

BERICHTE, MEINUNGEN UND PORTRÄTS

Argumente

NIEDERSACHSENS SCHÖNSTE SEITEN
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN DES **OLDENBURGER MÜNSTERLANDES**

VERKAUFSPREIS 7,50 €



34



112



310

- 28 **Unternehmerisches Lebenswerk** Preisträger Hans Böckmann
- 34 **Digitalisierung** zwischen Angst und Optimierung
- 112 **Vollgas für die Energiewende** Envitec, Lohne, Germany
- 310 **Hercules & Wanderer** Neue Räder im ecopark



DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN DES **OLDENBURGER MÜNSTERLANDES** — VERKAUFSPREIS 7,50 €

Ausgabe
Nr. 17 mit
336
Seiten

Lebenswerk-Unternehmerpreisträger Hans Böckmann (Foto: Gerald Lampe)



OM
OLDENBURGER MÜNSTERLAND
Viel Grün. Viel drauf.

Junger Mann* zum Mitreißen gesucht.

Du hast Bock, geile Projekte
zu reißen? Dann meld dich bei uns.
Wir suchen Tischler, Gesellen
und Meister. Hasta luego!



MB
HOLZDESIGN

Deutschlands
Tischlermeisterei
für Küche, Wohnhaus,
Praxis, Büro und Hotel

Dieselstraße 29
49681 Garrel
T 04474 50510
mb-holzdesign.de

*m/w/d

Warum Sie geschäftlich
und privat auf die LzO
vertrauen sollten?

Weil Sie von beiden Seiten gut beraten werden

Egal, ob bei der gewerblichen
Finanzierung oder Ihrer privaten
Geldanlage - wir sind immer für Sie nah.
Mit individuellen Beratungsangeboten
und passenden Lösungsansätzen.
Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr dazu unter
lzo.com/firmenkunden

Unsere Nähe bringt Sie weiter.



LzO

meine Sparkasse

HANNEKEN

VIP
vib

Termine



**Very
Important
Brides**
by HANNEKEN

Braut- und Abendmoden

HANNEKEN

FRIESOYTHE · LINGEN

MÄNNERSACHE

HANNEKEN

FRIESOYTHE · LINGEN · TELGTE

Trauringe

HANNEKEN

FRIESOYTHE



www.hanneken.de

JAN KREIENBORG

ARGUMENTE NUMMER 17

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Sie haben soeben die 17. Ausgabe unseres Jahresmagazins aufgeschlagen.



Seit 2008 liefern wir Ihnen Spannendes und durchaus Überraschendes aus dem Wirtschaftsleben im OM. Und auch beim 17. Mal ermöglichen wir den einen oder anderen Blick hinter die Kulissen erfolgreicher und innovativer Unternehmen. Dass uns die Themen keineswegs ausgehen, zeigt: Die Region mit ihren 23 Städten und Gemeinden entwickelt sich stetig weiter und bleibt trotz wachsender Herausforderungen auf Erfolgskurs.

Das freut uns und macht Hoffnung für die Zukunft!

Wer über die Zukunft spricht, muss über junge Leute, über frische Ideen und neue Ansätze reden. Wie Sie wissen, sind gerade die bei uns jederzeit hochwillkommen. Einerseits benötigen unsere Unternehmen die Unterstützung von weiteren Arbeits-, Fach- und Führungskräften. Andererseits beschäftigt sich die Region mehr und mehr mit der Nachhaltigkeit und Transformation im Oldenburger Münsterland. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und die Rahmenbedingungen auf die Zukunft auszurichten.

Übrigens: Wenn Sie auch im Laufe des restlichen Jahres über Gutes aus dem OM informiert sein wollen, haben Sie dazu viele Optionen – angefangen von unseren Druckerzeugnissen über den Veranstaltungskalender, unsere OM-APP und das Jobportal bis hin zu unserer Website und der Präsenz in den sozialen Medien wie Instagram, Facebook oder LinkedIn.

Ich schließe mit einem Dank an alle, die zu diesem Magazin beigetragen haben, und wünsche Ihnen ein paar interessante Stunden mit unserer Ausgabe. Alles Gute!

Vechta, im Januar 2024

Jan Kreienborg
Geschäftsführer
Verbund Oldenburger Münsterland



Ohne Werbung wäre ich Millionär.

[Jean Paul Getty, Milliardär]

Bitter & Co.
WERBEAGENTUR GMBH

Huch, wir sind schon 30!

Kathmannhaus Calveslage
Oldenburger Str. 244 · 49377 Vechta
Tel. +49 4441 / 88 96 88-0
www.bitters.de

Titelthema

Zum 20. Mal verlieh der Verbund OM den Unternehmerpreis: Die lesenswerten Porträts der Preisträger ab Seite **16**

Wirtschaftsregion

Infrastruktur vorantreiben: Das Argumente-Interview mit den beiden Landräten des Oldenburger Münsterlandes **6**

Digitalisierungsberatung Hansalinie: Die „Wachstumsregion Hansalinie“ fördert ihre KMU in einem eigenen Format **34**

Verbund Oldenburger Münsterland: Der regionale Tourismussektor liefert bessere Zahlen als vor Corona **40**

Die Handelslehranstalten Lohne nehmen an Niedersachsens Bildungsinnovationsplan „BFS dual“ teil **46**

AG der Genossenschaftsbanken im Kreis CLP: Eine starke und vertrauenswürdige Union regionaler Geldinstitute **52**

Agrar- und Ernährungswirtschaft

Hawita-Gruppe, Vechta: CEO Simon Tabeling im Interview zum größten Umbruch der Firmengeschichte **58**

H. Bröring, Dinklage: Wie behauptet sich das Unternehmen im aktuell schwierigen Marktumfeld? **64**

Goldschmaus-Gruppe, Garrel: Werder-Sponsor, Stadionwurst und eigenes Fitness-Studio für die Belegschaft **68**

Rebo Motorgeräte, CLP: Top-Qualität ohne Kompromisse und professioneller Service an fünf Standorten **74**

Erzeugergemeinschaft OM, Bakum: Die beiden Vereine für Schlacht- bzw. Qualitätsvieh sind jetzt gemeinsam stark **80**

Land.Schafft.Werte, Vechta: Kommunikation für alle **86**

Solcina Food, Vechta: Start-up mit neuer Snack-Idee aus Südamerika – hier kommen „Bananas Tostonas“ **92**

Eure Landwirte, echt grün: Sprachrohr der Agrarwirtschaft **98**

Miavit, Essen: Unternehmen mit „positive vibration“ **102**

Maschinen- und Anlagenbau

Tangemann Anlagenbau, Bösel: Hier ist Generation vier **108**

EnviTec Biogas, Lohne: Vollgas für die Energiewende **112**

Bosche Wägetechnik, Damme: Erfolg im Gleichgewicht **118**

Nordfuel, Friesoythe: Wirtschaftsgülle wird Biomethan **124**

BWE Energie, Friesoythe: Experten für Strom und Wärme **130**

Airpool, Lohne: Gutes Klima ist Airpools Geschäft **134**

Ruhe Biogas, Lüsche: Die Energiewende vorantreiben **140**

Kunststofftechnik

Thees Kunststoff, Dinklage: Nachhaltig seit 1976 **146**

Atka, Lohne: Regional verwurzelt, weltweit gefragt **152**

Bauwirtschaft

Der „rollende Maler“, Garrel: Erfolgreich seit 50 Jahren **158**

Ochs Systembeschichtung, Damme: Die Experten für Beschichtungssysteme und Industrieböden **164**

BauXpert gr. Beilage, Vechta: Der Profi-Fachhandel für Holz und Baustoffe im OM seit 1893 **168**

Wilhelm Kruse, Sevelten: Schlosser, Tischler, Meister **172**

Bocklage, Bakum: Die Dachdecker kommen **176**

G. Bremer, Molbergen: Trockenbau und Tischlerei **182**

Strop Haustechnik, CLP: 100 Jahre Branchenkenntnis **186**

Deutscher Bauservice, CLP: Vom Familien-Start-up zum Vorzeigeunternehmen im deutschen Infrastrukturbau **192**

Standorte

Wo ist was? Die 23 Gemeinden im OM auf der Karte **198**

Bakum **199**

Barßel, Bösel **200**

Cappeln, Cloppenburg **202**

Damme, Dinklage **204**

Emstek, Essen **206**

Friesoythe, Garrel **208**

Goldenstedt, Holdorf **210**

Lastrup, Lindern **212**

Löningen, Lohne **214**

Molbergen, Neuenkirchen-Vörden **216**

Saterland, Steinfeld **218**

Vechta, Visbek **220**

Niedersachsenpark in Neuenkirchen: Das größte interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Niedersachsens **222**

Dienstleister

Kaapke, CLP: So gelingt die Unternehmensnachfolge **228**

LR Facility Services, VEC: Die Pioniere der Sauberkeit **232**

Schiwyair, Friesoythe: Neue Profis für Recruitingvideos **238**

WIEwort, Vechta: Texten an der Großen Straße **242**

Medienteam Daniel Meier: Tue Gutes und rede darüber **246**

Promotec, CLP: Profis am Personaldienstleistungsmarkt **250**

Ostendorf Büro-Orga, CLP: Wie wir morgen arbeiten **256**

Kreishandwerkerschaft CLP: Kooperation mit der VHS **260**

Road Sound, Lohne: Never change a running system **264**

Remondis, Lohne: Die Recyclingexperten aus NRW **268**

RPL Communication, Vechta: Nachhaltig kommunizieren **274**

Blömer & Kollegen, Lohne: Die Steuerberater mit Herz **278**

Friedr. Haug, Molbergen: Messeplanung mit Know-how **284**

RP Geolabor, CLP: Baugrunderkundung + Bodenschutz **288**

Arbeitsmarkt

Karin Busse, Molbergen: Coaching für Unternehmer **292**

MehrWert, Vechta: Weiterbildung im ländlichen Raum **296**

Lebenswelt

Hotel Heidegrund, Garrel: Erholungsort im Grünen **300**

Verbund OM, Vechta: Die Hürden von Regionalmarken **306**

Hercules und Wanderer, Emstek: Fahrräder im Ecopark **310**

Moor- und Fehnmuseum, Elisabethfehn: Moin am Kanal **316**

Modehaus Werrelmann, CLP: Nichts ist schöner als Mode **322**

Erholungsgebiet Hasetal: Atemberaubende Natur **328**

Modehaus Hanneken, Friesoythe: Vierfach unschlagbar **332**



Foto: Wilvorst / Hanneken

16 Unternehmerpreis OM: Menschen, die bewegen

Der Verbund OM vergab Ende November 2023 zum 20. Mal seine Wirtschaftspreise. Auf der festlichen Gala im Vechtaer Rasta-Dome wurden Unternehmer in vier Kategorien geehrt. Den Preis für das unternehmerische Lebenswerk nahm Hans Böckmann entgegen (Sport Böckmann, Holdorf), Unternehmer des Jahres wurde Jörg Waskönig (Waskönig + Walter, Ramsloh). Der Innovationspreis ging an Stefan Gramberg (Holcim Fertigbetonteile, Essen), Existenzgründer 2023 ist Jens Eschke (Löffelnuss, Goldenstedt).

92 Solcina Food GmbH, Vechta: Welcome to the new snack culture!



Der Snack-Markt ist riesengroß. Zuweilen aber fehlen ihm feurige Leidenschaft und südamerikanisches Flair. Das ändern gerade Julia Kieselhorst und Michael Fabich mit ihrem Start-up aus Vechta – herzlich willkommen bei Solcina, dem selbstbewussten Vorreiter einer ganz neuen Snack-Kultur, die Abenteuerlust, guten Geschmack und soziales Engagement faszinierend vereint.

102 Familienunternehmen mit „positive vibration“: Miavit, Essen (Oldenburg)

Was vor gut 60 Jahren mit einem Baumischer in einer Garage in Bevern begann, ist mittlerweile eine weit über das OM hinausgetragene Erfolgsgeschichte. In rund 90 Länder weltweit exportiert heute die Miavit GmbH, die sich im Sinne des Tierwohls schon lange dem Leitgedanken „Prävention statt Medikation“ verschrieben hat. Und: Mit ihrem Engagement im Heimatsport schreibt das Familienunternehmen weitere positive Schlagzeilen. Denn, wo Rasta Vechta ist, also just in fast allen Medien, da ist auch Hauptsponsor Miavit – allerhand.



146 Reduce, Re-use, Recycle: Hier ist Thees

Als sich Firmengründer Gregor Thees 1976 mit der Aufarbeitung von Kunststoffabfällen selbstständig machte, fand sich der Begriff „Nachhaltigkeit“ bestenfalls in forstwirtschaftlicher Literatur. Auch das heute ganz selbstverständliche „Recycling“ tauchte als Wort erstmals 1981 in einem deutschen Lexikon auf. Woher wusste Thees vor fast 50 Jahren, was heute die Welt bewegt?

242 Wiebke Litschke | WIEwort Vechta: Der Text heiligt den Titel

Ein Wort ist ein Wort. Erst das „Wie“ macht aus Worten einen lebendigen Text. Und in der Welt des geschriebenen Wortes fühlt sich eine besonders wohl: Wiebke Litschke von der Textagentur WIEwort aus Vechta. Die 39-Jährige beschreibt sich selbst gerne als „Schreiberling“ – obwohl sie sich ganz offiziell als Texterin, Journalistin und Autorin bezeichnen darf. Ihr wichtigstes Arbeitsutensil ist ein Laptop. Und den nennt sie gern „das Schreibding für den Schreiberling“.



260 Kreishandwerkerschaft kümmert sich: Berufsorientierung für Zugewanderte

Zuwanderer bauen sich in fremden Ländern ein neues Leben auf. Dazu zählt auch der Einstieg oder der Schritt zurück ins Berufsleben. Im Rahmen des Projektes „Berufsorientierung für Zugewanderte“ macht die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg hier ein handfestes Angebot.

322 Cloppenburgs Klassiker Werrelmann: Kleider machen Leute – seit 77 Jahren

„Kleider machen Leute“ heißt eine 1874 geschriebene Novelle von Gottfried Keller. Der Titel wurde zur Binsenweisheit, die selbst in harten Zeiten galt – also auch noch im Jahre 1947, als Georg Werrelmann sein „Textilwaren- u. Konfektionsgeschäft“ in der einstigen Nationalbank gegenüber der Post eröffnete. Der kleine, feine Laden avancierte im Handumdrehen zum Treffpunkt für Groß und Klein auf der Suche nach „was Schönerem zum Anziehen“; man wollte wieder leben lernen.





Cloppenburgs Landrat Johann Wimberg (links) und sein Vechtaer Kollege Tobias Gerdesmeyer stehen, alle zwei Jahre im Amt wechselnd, dem Verbund Oldenburger Münsterland als Präsidentenduo vor. Derzeit ist Wimberg Präsident und Gerdesmeyer sein Stellvertreter.

ROLAND KÜHN

INFRASTRUKTUR VORANTREIBEN

Wer sich einen Blick in die Geschichte des OM erlaubt, wird merken, dass die großen Infrastrukturmaßnahmen der Vergangenheit stets einen wirtschaftlichen Schub für die Region mit sich brachten. Der Bau von Schienen- und Wasserwegen, Bundesstraßen und der A 1 bedeutete den Anschluss an die deutschen Wirtschaftszentren. Investitionen in Infrastruktur sind also immer auch Wirtschaftsförderung. Längst geht es dabei nicht mehr nur um den reinen Gütertransport. Im Werben um Fachkräfte spielt heute auch der ÖPNV eine immer wichtigere Rolle. Über aktuelle Konzepte sprachen die beiden Landräte Wimberg und Gerdesmeyer mit Roland Kühn.

Herr Wimberg, Sie haben dem Niedersächsischen Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies ein eigenes Gutachten zur Wirtschaftlichkeit der Reaktivierung der ehemaligen Bahnstrecken Essen (Oldenburg)–Meppen sowie Cloppenburg–Friesoythe–Ocholt überreicht. Für eine Reaktivierung braucht es Geld vom Land, das diese beiden Trassen im

Kreis Cloppenburg aber nicht in die nächste Auswahlstufe hochgezogen hat. Die Linien hatten im Kriterienkatalog zu wenig Punkte erhalten. Nun bescheinigt Ihr Gutachten einer Reaktivierung gute Voraussetzungen. Auch der Minister hat eine nochmalige Prüfung der bisherigen Beurteilung zugesagt. Kommt jetzt doch eine Reaktivierung?

Wimberg: Die Untersuchungen der TU Braunschweig und der PTV Transport Consult GmbH Düsseldorf, die Sie ansprechen, bescheinigen die technische Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit für eine Reaktivierung der beiden Bahnstrecken. Auf der Strecke von Essen über Lönigen weiter nach Meppen sind die Gleise vollständig



Das Gespräch mit den beiden Landräten führte der für die Wirtschaft bei OM-Medien zuständige Reporter Roland Kühn Ende November 2023.

vorhanden. Die Strecke wird für den Güterverkehr durchgängig genutzt. Auf der zweiten Strecke von Cloppenburg über Garrel und Bösel nach Friesoythe sind ebenfalls noch die Gleise verlegt. Die Herausforderung für diese Strecke wird eine Verlängerung sein, der Lückenschluss von Friesoythe über den Küstenkanal und die B 401. Auf Saterländer und Barßeler Gebiet nach Ocholt/Westerstede ist auch eine für den Güterverkehr genutzte Schieneninfrastruktur vorhanden. Durch die nötigen Brückenbauten im Bereich des Küstenkanals ergibt sich hier eine größere Investition. Dennoch schneiden beide Strecken im Gutachten sehr gut ab und geben Anlass, weiter eine Reaktivierung anzustreben.

Bei uns sind die Potenziale vorhanden, denn wir fangen planerisch nicht bei Null an, was ja in Deutschland den meisten Aufwand bedeutet und die meiste Zeit beansprucht. Wenn man in der großen Politik schon von Verkehrswende in Deutschland spricht, dann muss man auch im ländlichen Raum zeigen, was möglich ist, denn die großen Zentren sind ja erschlossen. Wenn jemand Verkehrswende sagt, dann muss er diese am Ende auch durchführen. Man muss jetzt in der Fläche der Republik schauen: Wo kann ich die Infrastruktur verbessern?

Für den Landkreis würden die Reaktivierungen bedeuten, dass mehr als die Hälfte der 13 Städte und Gemeinden – dann sieben – an das überregionale Bahnnetz angeschlossen wären. Bahnkunden könnten dann fast ohne Umsteigen die Metropolen erreichen.

Es ist wichtig, an das bundesweite Schienennetz angebunden zu sein. Je öfter ein Mobilitätskunde den Verkehrsträger wechseln muss, umso unattraktiver wird eine

Fahrt. Für uns geht es um weitere Mobilität, ohne auf das Auto angewiesen zu sein. Da spielt die Bahn eine wichtige Rolle und da haben wir, glaube ich, vor Ort noch Nachholbedarf. Darüber hinaus begrüßen wir sehr, dass das Land Niedersachsen die Umsetzung der Elektrifizierung der bestehenden, durch den Landkreis führenden Eisenbahnlinie Wilhelmshaven–Oldenburg–Osnaabrück angekündigt hat. Auch diese Linie RE 18 ist wichtig fürs OM. Hier brauchen wir eine höhere Taktung, eine Verbesserung der Pünktlichkeit und einen durchgehenden Halbstundentakt. Wenn es jede halbe Stunde eine Anbindung gäbe, wäre die Region gut erschlossen. Wir wollen Veränderungen!

Herr Gerdesmeyer, die Zahl der Verkehrsprojekte im Landkreis Vechta ist nicht so umfangreich wie im flächenmäßig wesentlich größeren Kreis Cloppenburg, aber der Anschluss an das überörtliche Bahnnetz ein guter Hinweis. Auch Ihr Landkreis hatte zuletzt keine Verbindung mehr an das Intercity-Netz. Die gab es aber schon einmal über den Bahnhof in der Stadt Diepholz, bis der Halt dort abgeschafft wurde.

Gerdesmeyer: Tatsächlich ist es so, dass seit Mitte Dezember 2023 wieder EC- und ICE-Halte in Diepholz stattfinden. Das sind zwei Verbindungen Richtung Hamburg morgens in den frühen Morgenstunden, eine abends mit dem ICE. Richtung Ruhrgebiet haben wir ebenfalls morgens und abends EC- und ICE-Anschluss. Die Zeiten liegen zwischen 5 und 6 Uhr sowie 22 und 23 Uhr. Für uns ist das sehr wichtig.

Auch wir brauchen die Anbindung an das überörtliche Bahnnetz. Die schaffen wir aber nicht über eine eigene Bahnverbindung aus dem Landkreis Vechta nach Diepholz.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



ABATUS Vermögens Management GmbH & Co. KG
Geschäftsführender Gesellschafter:
Matthias Krapp
Birkenallee 1A
49413 Dinklage
Tel. 04443/979800
www.abatus-beratung.com



ALTE OLDENBURGER
Krankenversicherung AG
Vorstand: Manfred Schnieders (Vors.),
Dr. Dietrich Vieregge
Alte-Oldenburger-Platz 1
49377 Vechta
Tel. 04441/905-0
www.alte-oldenburger.de



aumann-grün
aumann-grün AG
Vorstand: Matthias Aumann
Werner-Baumbach-Straße 41
49661 Cloppenburg
Tel. 04474/9495-86
www.aumann-gruen.de



Beckermann®
Küchen
Beckermann Küchen GmbH
Geschäftsführer: Bernard Lampe,
Jürgen Horstmann, Jürgen Gieske
Tenstedter Straße 50
49692 Cappeln
Tel. 04478/88-0
www.beckermann.de



ANHANG ERSTER KLASSE
Böckmann Fahrzeugwerke GmbH
Geschäftsführer: Klaus Böckmann
Siehefeld 5
49688 Lastrup
Tel. 04472/895-0
www.boeckmann.com



Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Bankabteilungsdirektor:
Dr. Henning Brand-Saßen
Markt 12
26122 Oldenburg
Tel.: 0441/237-1595
www.nordlb.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

COMMERZBANK 

Commerzbank AG,
Mittelstandsbank Nord
Mitglied der Geschäftsleitung:
Ralph Derks
Heiligengeiststraße 29
26121 Oldenburg
Tel. 0421/3633-105
www.commerzbank.com

Creditreform 

Creditreform Bremen Dahlke KG/Büro
Oldenburger Münsterland
Gebietsverkaufsleiter:
Jens Christian Renken
Brägeler Straße 20
49393 Lohne
Tel. 04442/70249-30
www.creditreform-vechta.de

c-Port

cargo & industrie
am küstenkanal

c-Port Zweckverband IIK
Geschäftsführer: Inke Onnen-Lübben
Am Küstenkanal 2
26683 Saterland
Tel. 04491/786000
www.c-port-kuestenkanal.de

Deutsche Bank 

Deutsche Bank AG
Unternehmensbank
Stv. Direktor Firmenkunden:
Klaus Frieling
Große Straße 47
49377 Vechta
Tel. 04441/9280-17
www.deutsche-bank.de

DZ BANK

Die Initiativbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Abteilungsdirektor: Dirk Baars
Raiffeisenstraße 22/23
26122 Oldenburg
Tel. 0441/2226-214
www.dzbank.de



ecopark (Zweckverband)
Geschäftsführer: Uwe Haring
Europa-Allee 2 · 49685 Emstede
Tel. 04473/92666-33
www.ecopark.de

Die gibt es nicht. Wir setzen deshalb auf die Einrichtung einer so genannten landesbedeutsamen Buslinie. Zwischen den beiden Kreisstädten im OM, zwischen Cloppenburg und Vechta, gibt es bereits eine regelmäßige Busverbindung im Stundentakt. Würde man diese als landesbedeutsame Linie weiterführen nach Diepholz, dann wäre der Zustieg in die schnellen Züge möglich. Die Landkreise im OM sind auch bei diesem Thema eng beieinander. Wir werden dem Verkehrsminister dazu bald ein gemeinsames Papier überreichen.

Wimberg: Die IHK Oldenburg hat – auch durch eine im Vorfeld erfolgte Einbindung der ansässigen Unternehmen – ein Thesepapier erstellt. Darin werden die Schwerpunkte der Verkehrswegeentwicklung im Oldenburger Land definiert. Eine wichtige Trasse für die Kreise Cloppenburg und Vechta ist die bereits angesprochene Bahnlinie von Wilhelmshaven über Oldenburg nach Osnabrück. Die hat für uns hohe Priorität.

Gerdemeyer: Wir fühlen uns als Region schon ein wenig zurückgesetzt, was die Verkehrswege angeht. Wir im Kreis Vechta legen viel Wert auf die Linie RB 58 von Bremen über Vechta nach Osnabrück. Auch hier geht es perspektivisch um eine Elektrifizierung oder Teilelektrifizierung der Strecke. Wir haben aktuell eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, weil wir dafür Bahnübergänge schließen müssten.

Wir haben noch zu viele technisch nicht gesicherte Übergänge. Es sind noch sechs Gemeinden im Kreis, in denen das der Fall ist. Die Sicherung ist letztlich die Voraussetzung, dass wir auf Dauer die Geschwindigkeit und die Taktungen der Züge erhöhen können. Wir wollen auch ein Ausweichgleis bauen und sind parallel mit der Landesverkehrsgesellschaft und der Nordwestbahn im Gespräch, weil ab 2026 eine Neuausschreibung der Verbindung ansteht und möchten natürlich unsere Wünsche umgesetzt sehen.

Schließungen von Bahnübergängen sind immer problematisch ...

Gerdemeyer: Es gibt immer ein Sowohl-als-auch. Und man muss ehrlich sein: Wenn wir als Kreis alles technisch Machbare für die öffentliche Mobilität und gesicherte Bahnübergänge wollen, dann hat das auch Auswirkungen auf die Gemeinden und die Anlieger. Man muss im Dialog Lösungen finden – etwa dann, wenn Bahnübergänge geschlossen werden sollen.

An diesen technischen Sicherungen sind wir dran. Das Thema bearbeiten wir parallel zum Anschluss an die überörtlichen schnellen Bahnlinien in Diepholz. Im Zusammenhang mit der Linie RB 58 gibt es noch eine weitere Teilfacette: Wir schauen derzeit, wo Gewerbegebiete einen eigenen Gleisanschluss erhalten könnten, um auch wieder mehr Güter auf die Bahn zu bekommen. Das ist möglich. In einer Gemeinde gibt es bereits konkrete Überlegungen gemeinsam mit einem ansässigen Unternehmen. Das wollen wir unterstützen. Weitere Standorte für den Güterumschlag sind möglich, weil bei uns die Nordwestbahn fast durch den gesamten Landkreis fährt.

Eben solche Anschlussmöglichkeiten sind ja auch oft der Grund für die Reaktivierung von Strecken, wie etwa aktuell in Garrel im Südkreis Cloppenburg.

Wimberg: Da baut ein Mischfutterhersteller einen eigenen Gleisanschluss, weil er dauerhaft mehr Güter mit der Bahn transportieren will. 2024 wird der Anschluss in Betrieb genommen. Diese Investition ist möglich, weil die Strecke im Eigentum der Friesoyther Eisenbahngesellschaft erhalten werden konnte und dort bereits Holzumschlag stattfindet. Sonst aber ist die Schaffung neuer Bahninfrastruktur nicht so einfach – vor allem, weil es sehr viele regulatorische Vorschriften gibt. Das eingangs angesprochene Gutachten hebt zwar auf den Personenverkehr ab, der Güterverkehr ist aber ebenso wichtig. Grundsätzlich geht es um ein vernünftiges Kosten-Nutzen-Verhältnis. Und da sind wir wieder bei der Reaktivierung: Das Land schaut nur, wie viele Bürger und damit Nutzer über die Wiederbelebung einer Bahnstrecke erreicht werden können.

Von den beiden Strecken war die Nordstrecke von Cloppenburg nach Friesoythe und potenziell weiter nach Westerstede bei vorangegangenen Bewertungen immer besser eingestuft, da es mehr Einwohner an der Strecke gibt. Wenn auch zwischen Essen und Meppen weniger Einwohner leben, so muss man dort auch das Potenzial sehen, das diese Strecke für die Kreisbewohner als Anbindung an die überörtlichen Bahnverbindungen mit sich bringt. Die Bevölkerung wird die Verbindung nutzen, wenn es dort Personenzüge gibt.

Gerdemeyer: Das stimmt. Wichtig ist nicht nur, wie viele Personen die Bahn nutzen, sondern auch, was an Güterumschlag zu erwarten ist. Wenn Güter aus dem Kreis Vech-



ta bis nach Osnabrück gehen können, dann sind das unzählige Lkw-Bewegungen im Jahr, die nicht mehr auf der Straße unterwegs sind. Wir sprechen mit einer Gesellschaft des Landkreises Osnabrück, die auch eine eigene Lok betreibt und sich eine Zusammenarbeit im Güterumschlag durchaus sehr gut vorstellen kann.

Über viele alte Bahnstrecken im Kreis Cloppenburg führen heute Fahrradwege. Insbesondere in Friesoythe dürfte eine Wiederinbetriebnahme der alten Strecke schwierig werden, da diese fast durch den Stadtkern führt.

Wimberg: Eine neue Trasse kann verlegt werden, da die Streckenführung durch

Friesoythe planungsrechtlich immer noch vorhanden ist. Das ist auch kein Horror-szenario für Anlieger. Überall fahren Züge durch Städte – in Bremen oder in Oldenburg genauso wie anderswo. Man kann Niederflurgleise verlegen und Geschwindigkeiten verringern. Und man muss die Strecke baulich an die Gegebenheiten anpassen. Den Kaufleuten am Europaplatz zum Beispiel, also dort, wo früher einmal der Friesoyther Bahnhof stand, ist bekannt, dass dort eines Tages wieder Zugverkehr kommen könnte. Aber natürlich ist eine Weiterführung ab Friesoythe hin zum Industriepark c-port sowie die Querung des Küstenkanals und der Bundesstraße 401 der finanziell größere Wurf. Die Brückenbauwerke zu bauen, ist nicht billig. Aber für den Per-

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Eilhoff GmbH
Geschäftsführer: Peter Eilhoff, Jens Buschmann
Gertrudenstraße 28
49393 Lohne
Tel. 04442/70333-0
www.eilhoff.de



EWE Aktiengesellschaft
Vorstand: Stefan Dohler, Dr. Christian Friege, Dr. Urban Keussen, Wolfgang Mücher, Vera Weidemann
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg
Tel. 0441/4805-0
www.ewe.de



fm Büromöbel GmbH
Geschäftsführer: Dan Lühr, Christopher Moormann, Theo Budde, Ulrich Meyer, Elmar Duffner
Glaßdorfer Straße 24
26219 Bösel
Tel. 04494/92500
www.fm-bueroemoebel.de



Friedrich Graepel Aktiengesellschaft
Vorstand: Felix Graepel, Carlo Graepel
Zeisigweg 2
49624 Lönningen
Tel. 05432/85-105
www.graepel.de



HAGOLA Gastronomie-Technik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Stefan Rakers
Hagolastraße 2
49424 Goldenstedt
Tel. 04444/201-0
www.hagola.de



HAWITA Gruppe GmbH
Geschäftsführer: Simon Tabeling
Hans-Tabeling-Straße 1
49377 Vechta
Tel. 04441/9395-0
www.hawita.de

HEISO

HEINRICH SOMMER
URNEN

HEISO GmbH
Geschäftsführer: Heinrich Sommer
Unnerweg 1
49688 Lastrup
Tel. 04472/940930
www.heiso.de



IHR Ideal Home Range GmbH
Geschäftsführer: Horst Klären,
Dirk Pigge, Andre Henke
Höger Damm 4
49632 Essen (Oldenburg)
Tel. 05434/81-0
www.ihr.eu



KALKHOFF
Kalkhoff Werke GmbH
Geschäftsführer: Mirjam Van Coillie,
Fedde Wildenbeest,
Wolfgang Wildemann,
Jan Cornelis van der Heiden
Europa-Allee 26 · 49685 Emstek
Tel. 04473/9317-0
www.kalkhoff-bikes.com



Peter Kenkel GmbH
Geschäftsführer: Peter Kenkel
Großer Kamp 12
49692 Cappeln
Tel. 04478/94190-0
www.peterkenkel.de



Klünemann Krawattenfabrik GmbH
Geschäftsführer: Alfons Klünemann
Robert-Bosch-Straße 2
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/924060
www.kluenemann.de



Kühntechnik & Ladenbau GmbH
KÜHLA Kühltechnik & Ladenbau GmbH
Geschäftsführer: Thomas Brackland
Nordkämpe 1a
49377 Vechta-Langförden
Tel. 04447/9633-0
www.kuehla.de



Foto: Oliver Hermes / OM-Medien

„Man darf nicht mit ideologischen Scheuklappen das eine Infrastrukturkonzept verteufeln und das andere bejubeln.“
(Johann Wimberg, Landrat des Landkreises Cloppenburg)

sonenverkehr wäre diese Anbindung sehr interessant. Im Norden des Kreises gäbe es dann Anschluss an ICE und Regionalexpress. Das wäre für uns im Kreis schon ein großer Schritt nach vorne. Sehr attraktiv wäre natürlich der Gütertransport auf der Strecke, gerade weil sie zum Küstenkanal führt.

Was sagt denn der Niedersächsische Wirtschaftsminister zur Reaktivierung der Strecken im Kreis Cloppenburg?

Wimberg: Der zeigte sich positiv gestimmt. Allerdings wird es am Ende – wie bei so vielen Dingen – am Geld liegen. Wir haben in Niedersachsen über 50 zur Reaktivierung angemeldete Strecken. 14 sind jetzt übrig geblieben. Auffällig war allerdings, dass die meisten der berücksichtigten Strecken nicht im Nordwesten lagen, sondern im Südosten des Landes. Und da fragen wir uns natürlich auch: Wie kann das sein? Das Land muss Ausgewogenheit herstellen, sehen, dass der Bahnverkehr die Menschen überall im Land erreicht. Wenn wir hier im Nordwesten keine Anbindungen bekommen, dann ist das doch schon ein bisschen besorgniserregend.

Zurück zum ÖPNV mit weiteren Verkehrsträgern. Herr Gerdemeyer, Sie sprachen den Busverkehr an.

Gerdemeyer: Die jetzt anlaufende landesbedeutsame Buslinie zwischen Vechta und Cloppenburg wird auch in der Wahrnehmung der Bevölkerung ein Meilenstein sein. Sieben Tage in der Woche ein Angebot vorzuhalten, von 5 Uhr morgens bis 23 Uhr, und kürzere Fahrzeiten zwischen den beiden Kreisstädten – das ist, glaube ich, wirklich eine sehr gute Möglichkeit, die beiden Zent-

ren des OM angemessen zu verbinden, gerade wenn es darum geht, kulturelle Veranstaltungen und Einkaufsmöglichkeiten wechselseitig zu nutzen.

Wichtig wäre es außerdem, eine weiterführende Buslinie mit Diepholz hinzubekommen. Wie diese nun genau ausgestaltet wird, wäre noch zu klären. Aber die drei Kreise eng miteinander zu verzahnen, idealerweise natürlich auch mit unserem Rufbussystem moobil+, das wäre schon ein Angebot, dass weiter in die Fläche ausstrahlt.

Wir haben dabei ausdrücklich die Nutzung durch Berufspendler, Studenten und Auszubildende im Blick. Die überregionalen Buslinien werden auch eine hohe Bedeutung für den Tourismus haben. So etwa würden Verbindungen zwischen dem Dümmer-See oder der Thülsfelder Talsperre bis hin zur Küste entstehen. Das Angebot muss aber verlässlich sein, damit es dann auch in den Köpfen der Menschen ankommt.

Bei alledem müssen wir uns immer bewusst machen: Wir werden natürlich im ländlichen Raum immer eine gewisse Bedeutung des Individualverkehrs haben, und das ist auch, das sage ich ganz offen, überhaupt nicht verkehrt. Denn wir können nicht alle Wege durch öffentliche Angebote abdecken. Daher ist für unsere Landkreise auch das Thema Mikromobilität von großer Bedeutung. Es gibt eine ganze Bandbreite zusätzlicher, insbesondere ökologischer Mobilität. Elektrofahrräder, Lastenräder, Bus oder Auto: Es wird Mischformen geben. Darauf müssen wir als Landkreise reagieren, und durch breite Pendlerwege oder andere Verkehrswege die Infrastruktur dafür schaf-

fen, sich umweltfreundlicher in unserer Region bewegen zu können.

Wimberg: Ich wehre mich als Vertreter eines Flächenlandkreises allerdings dagegen, dass pauschal gesagt wird, es gibt den guten Verkehrsträger und den schlechten. Jeder Verkehrsträger hat aktuell seine Berechtigung, auch vor dem Hintergrund ökologischer Betrachtungen oder dem Klimaschutz. Wir bleiben weiter auf leistungsfähige Straßenverbindungen angewiesen – vor allem, weil alternative, umweltfreundliche Kraftstoffe und E-Mobilität auf dem Vormarsch sind. Wir im Landkreis diskutieren seit 40 Jahren über die Neuausrichtung unserer Straßen, unserer Magistralen. Der Straßenverkehr nimmt stetig zu, aber uns daran mit einem Ausbau anpassen, das haben wir bisher nicht können.

Gerdemeyer: Wir können den Verkehrsträgerwechsel begleiten. Kann ich mein E-Bike am Bahnhof oder an der Bushaltestelle gut und geschützt abstellen? Gibt es künftig ein Package-System für die Räder? Bekommen wir vielleicht sogar ein Mietsystem für Fahrräder in unseren beiden Landkreisen hin, wie man es von Großstädten und den dort nutzbaren E-Rollern kennt? Vielleicht müssen wir so etwas kreisweit implementieren, weil das eine Gemeinde allein vielleicht nicht kann. Das Szenario halte ich aber für ganz wichtig und ich würde auch eine Lanze dafür brechen wollen.

Wenn wir etwa breite und oder neue Radwege nach holländischem Beispiel wollen, bekommen wir das nicht immer an vorhandenen Straßen hin. Deshalb haben wir ganz bewusst einen Ingenieur eingestellt, der sich genau mit diesem Thema auseinandersetzen soll: Verbesserung von Radwegen und Infrastruktur. Neue Verkehrswege zu bauen, ist leider nicht immer populär. Allerdings müssen wir, nehmen wir die Verkehrswende ernst, diese Themen angehen.

Kommen wir zum Straßenverkehr: Herr Gerdemeyer, die Landesstraße 846 von Vechta über Lohne und Steinfeld nach Damme führt durch den halben Landkreis und ist eine der am stärksten befahrenen Straßen im Land. Es gibt seit Jahrzehnten die Diskussion, diese Straße auszubauen. Wie weit sind diese Pläne gediehen?

Gerdemeyer: Bei den durch den Landkreis führenden Bundesstraßen 69 und 214 gibt es unserer Ansicht nach keine großen Verkehrsprobleme – zumindest keine, von de-

nen wir glauben, dort mit dem Bund gemeinsam etwas machen zu müssen. Das funktioniert alles ganz gut.

Was die Landesstraße 846 angeht, gibt es derzeit keine Ausbaupläne. Angesichts der propagierten Verkehrswende bezweifle ich, dass Pläne, diese Straße in der Breite zu verdoppeln – was an vielen Stellen wahrscheinlich auch faktisch gar nicht möglich ist – zurzeit überhaupt durchführbar sind. Es gibt sicherlich stark belastete Stellen, aber man muss dann sehen, wie man diese Knotenpunkte auflöst, so wie man es momentan an der Kreuzung mit der B 214 in Steinfeld macht.

Herr Wimberg, der Landkreis Cloppenburg hat ein großes Projekt vor der Brust, nämlich den Ausbau der E 233/B 213 von Hollands Grenze bis zur A 1. Im Kreisgebiet soll zwischen der Kreisgrenze zum Landkreis Emsland über Lönigen, Lastrup und Cloppenburg bis nach Emstek zur A 1 die Fahrbahn ausgebaut werden. Das Projekt ist nicht unumstritten. Aktuell kommen vierspurigen Ausbau Abstand zu nehmen und einen so genannten 2-plus-1-Ausbau wie zwischen Cloppenburg und der A 1 vorzunehmen. Was sagen sie dazu?

Wimberg: Ich habe das Projekt mit meinem Amtsantritt 2008 übernommen. Bereits viel früher hatten sich die Kreise Cloppenburg und Emsland entschlossen, den Ausbau zu forcieren und entsprechende Planungen auf den Weg zu bringen. Der Wille zum Straßenausbau ist also nichts Neues.

Die aktuelle Frage lautet, wie es mit Planung und dem Straßenausbau weitergeht. 2-plus-1 ist ganz zu Beginn untersucht worden. Das Ergebnis war eindeutig: Der vierspurige Ausbau ist leistungsfähiger. Mit ihm wird eine höhere Verkehrssicherheit erreicht und deutlich Reisezeit eingespart. Im Übrigen wäre die Erstellung eines dreispurigen Ausbaus ähnlich vorzunehmen wie ein vier-spuriger. Brückenbauwerke müssten für die Kreuzungsbereiche mit bestehenden Straßen immer errichtet werden.

Wir haben jetzt mit zwei Landkreisen die Planung von sieben Abschnitten für Bund und Land vorgenommen. Da können wir kurz vor der Planfeststellung nicht die Ausbauüberlegungen ändern. Wenn wir alle bisherigen Planungen einstampfen und ganz neu dreispurig planen, beginnen wir wieder bei Null und vernichten Planungskosten in Milli-

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Lenze & Frerker GbR
Gesellschafter: Ulrich Frerker, Claudia Kühling, Willehad Middelbeck, Carsten Schnieders, Dennis Wiediger
Burgstraße 8 · 49377 Vechta
Tel. 04441 92620
www.lenze-frerker.de



LZO **meine Sparkasse**
Vorstandsvorsitzender
Michael Thanheiser
Berliner Platz 1 · 26123 Oldenburg
Tel. 0441/230-0
www.lzo.com



MSH Steuerberatungsgesellschaft mbH
Jörg Sieverding
Küstenmeyerstraße 18 · 49393 Lohne
Tel. 04442/80827-140
www.msh-lohne.de



Niedersachsenpark GmbH
Geschäftsführer: Uwe Schumacher
Braunschweiger Straße 15
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/5492-0
www.niedersachsenpark.de



NW-Niemann GmbH Elektrotechnik
Geschäftsführer: Holger Pawel, Tim Lamping
Nerenwand 1
49377 Vechta-Spreda
Tel. 04447/9635-5
www.nw-niemann.de



Öffentliche Versicherungen Oldenburg
Vorstandsvorsitzender:
Jürgen Müllender
Staugraben 11 · 26122 Oldenburg
Tel. 0441/2228-0
www.oeffentlicheoldenburg.de



Oldenburgische Landesbank AG
Direktor, Leiter Mittelstand und freie Berufe Süd: Thomas Schaller
Schillerstr. 11 · 49074 Osnabrück
Tel. 0541/351-314
www.olb.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Oldenburgisch-Ostfriesischer
Wasserverband
Geschäftsführer: Karsten Specht
Georgstraße 4
26919 Brake
Tel. 04401/916-0
www.oowv.de



Phoenix Fire Protect
Development GmbH
Ein Unternehmen der CWS Gruppe
Vertrieb: Markus Ostendorf
Europa-Allee 20 – 22
49685 Emstek
Tel. 04473/92611-0
www.phoenix-protect.com



Plantaflor Humus Verkaufsbetriebe
Geschäftsführer: Ulrich von Glahn
Münsterstraße 17
49377 Vechta
Tel. 04441/9263-0
www.plantaflor.de



Rießelmann
Druck & Medien
Rießelmann Druck & Medien GmbH
Geschäftsführerin: Brigitte kleine Stüve
Industriering 4
49393 Lohne
Tel. 04442/9270-22
www.riesselmann-druck.de



Siemer Jachtservice Hunte-Ems GmbH
Geschäftsführer: Alexander Siemer
Schleusenstraße 149 b
26676 Barßel
Tel. 04497/926826
www.siemer-jachtservice.de



Steckerfertig GmbH
Geschäftsführer: Jens Waßmund
Großer Kamp 12
49692 Cappeln
Tel. 04478 94190-41
www.steckerfertig.de

onenhöhe. Für neue Planungen würden dann erneut zehn Jahre oder mehr ins Land gehen. Auch Preisentwicklungen sind hierbei zu beachten.

Das alles geht nicht, zumal, und das ist eigentlich das wichtigere Argument für mich, die Abwägung der Alternativen ja bereits stattgefunden hat. Die 2-plus-1-Variante wurde ausdrücklich verworfen, gerade auch vor dem Hintergrund der hohen Belastung der E 233 mit Schwerlastverkehr.

In den Niederlanden ist die Strecke bereits ausgebaut. Wir sind also auf der deutschen Seite wieder ein deutliches Stück hinterher. Es wird höchste Zeit, dass wir den Ausbau jetzt voranbringen. Das Verkehrsministerium in Hannover wissen wir auf unserer Seite, auch was die Priorisierung im Bundesverkehrswegeplan angeht. Wir und der Landkreis Emsland gehen davon aus, dass die Planungen in der bisherigen Form realisiert werden. Dass das nicht einfach wird, da öffentliche Mittel knapper werden, darüber sind wir uns schon im Klaren.

Der Laie würde trotzdem sagen: Wenn schon eine vierspurige Planung da ist, dann kann es doch nicht unmöglich sein, diese auf die 2-plus-1-Variante herunterzubrechen?

Wimberg: Das ist deutsches Planungsrecht. Man kann nicht einfach sagen, wir nehmen jetzt eine Spur weniger, denn die ganzen Querschnitte der Trasse werden anders. Viele durchgeprüfte Dinge würden erneut geprüft werden müssen. Das dürfte insbesondere auf die Betrachtung der Einwirkungen auf Natur und Landschaft zutreffen.

Gerdemeyer: Mir steht es nicht zu, über die Planungen unseres Partnerlandkreises zu urteilen. Aber, davon losgelöst, vertrete ich die Meinung, auch wenn sie nicht populär ist, dass wir auch in Zukunft noch Straßeninfrastruktur brauchen. Ich glaube, wenn man sich, nachdem man die Notwendigkeit eines Projektes festgestellt hat, heute den Mühen der Planung und dem damit verbundenen Aufwand stellt, dann sollte man es auch umsetzen – egal, ob es ein Parkhaus oder eine andere Infrastrukturmaßnahme ist.

Man sagt uns allgemein ein weiteres Wachstum von Verkehr voraus. Man muss also im Prinzip auch heute immer noch schauen, ob dem steigenden Bedarf in der Zukunft Rechnung getragen wird. Und ich sage auch: Selbst wenn der ÖPNV hier einen Effekt

haben wird, werden wir noch über Jahrzehnte eine große Bedeutung des Individualverkehrs in unserer Region haben.

Aus Vechtaer Sicht passt der Bau der neuen Anschlussstelle an der A 1 an der Kreisstraße 149/Riester Damm/Niedersachsenpark sehr gut in diesen Kontext der Zukunftsplanungen. Da hat bislang wirklich alles in der Zusammenarbeit mit dem Bund schnell und sehr gut geklappt. Wir sind jetzt in der Ausschreibung. Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2024 losgehen, die Fertigstellung ist bis Ende 2025 geplant. Der Anschluss ist wirklich eine Maßnahme, die unser interkommunales Gewerbegebiet Niedersachsenpark mit einer eigenen Abfahrt stärkt und oben drein für die anliegenden Orte eine große Bedeutung hat.

Beim Thema Anbindung von Gewerbegebieten kommt auf der Cloppenburger Seite der Ecopark in Emstek-Drantum im Kreuzungsbereich von B 72/A 1 in den Blick. Das Gewerbe- und Industriegebiet soll an der B 72 einen weiteren Anschluss in Höhe der Gemeinde Cappeln erhalten. Wie weit sind die Planungen?

Wimberg: Das ist der Abschnitt 8 der oben erörterten Ausbauplanungen der E233, der sich im Feststellungsverfahren befindet. Der Ecopark wird damit zusätzlich über die Anschlussstelle Cappeln-Siehenfelde am westlichen Ende des Parks angeschlossen. Wann gebaut wird, darüber würde ich keine Prognose abgeben wollen. Wir wollten schon viel weiter sein als jetzt. Aber es zeigt sich, dass Planung in Deutschland manchmal ein Buch mit sieben Siegeln ist.

Die Planung auf acht Abschnitten zwischen Emstek/A 1 und, ich sage mal, der Autobahn 31 ist langwierig. Wir hoffen, dass wir noch in dieser Legislaturperiode des Landtages einen ersten Spatenstich an der E 233 hinkriegen. Das dürfte dann beim ersten Abschnitt an der A 31 in Meppen passieren, da ist man am weitesten. Da aber auch noch gegen jeglichen Planfeststellungsbeschluss geklagt werden und es weitere zeitliche Verzögerungen geben kann, ist es schwierig, eine Prognose zu treffen.

Gerdemeyer: Da muss ich loben, dass es mit der Anschlussstelle für den Niedersachsenpark so schnell ging, vor allem mit dem Anschluss der Landesstraße 78 in Vörden. Was gute Verkehrspolitik bewirken kann, das sieht man gerade deutlich im Südkreis Vechta. Die Verbindung von der A 1 zur A 31



„Auch im Landkreis Vechta brauchen wir eine deutlich bessere Anbindung an das überörtliche Bahnnetz!“
(Tobias Gerdesmeyer, Landrat des Landkreises Vechta)

und nach Holland hat für beide OM-Landkreise eine hohe Bedeutung. Das wird auch in der Wirtschaft so gesehen. Bei aller Kritik hat so ein Straßenbau auch viele positive Facetten. Für den Kreis Vechta ist es wichtig, dass es eine gute Anbindung in die Niederlande und die dortigen Häfen gibt.

Wichtig ist auch die Bündelungsfunktion, die solche überregionale Trassen haben können, beispielsweise, wenn man Strom- oder Gasleitungen dort entlang verlegen kann. Auch die gewerbliche Entwicklung wird natürlich angestoßen. Und eine mögliche Entwicklung beeinträchtigt nicht die vorhandenen Strukturen in den Orten, denn der Durchgangs- oder Lieferverkehr bleibt weitgehend in den Gewerbeflächen an den Magistralen.

Ein Verkehrsthema, dass beide Landkreise angeht: Die Rufbuslinie moobil+ ist inzwischen in ihren Kreisen etabliert. Wird sie auch gut angenommen? Man hört von mangelndem Zuspruch. Gerade ist die Gemeinde Saterland im Nordkreis Cloppenburg sogar aus der Mitfinanzierung ausgestiegen.

Gerdesmeyer: Wir haben seit jetzt zehn Jahren das Angebot moobil+ als unser eigenes zentrales ÖPNV-Angebot im Kreis Vechta. Die Besonderheit ist, dass die Busse nicht auf starren Linien fahren, sondern sowohl feste Haltepunkte als auch bedarfsorientierte Fahrten haben, die durch den Kunden angefordert werden können. 2023 hatten wir mit Stand Mitte November 155.000 Nutzer. 2022 waren es 140.000. Die Akzeptanz des Systems wird zunehmend größer. Für den Kreis Vechta sind die 15 Linien ein Erfolgsmodell, das aktuell noch um die Variante

moobil+-Taxi ergänzt wurde. Wichtig ist, so glaube ich, eine einfache Nutzung anzubieten, heute also eine gute App zu haben. Die haben wir jetzt.

Wir müssen aber schauen, wo wir das Modell erweitern können, etwa mit Fahrten am Wochenende oder in Randzeiten. Wir streben natürlich auch an, dass wir einen einheitlichen Tarif mit der Nordwestbahn gestalten. Zurzeit funktioniert das mit dem 49-Euro-Ticket, allerdings nicht über ein gemeinsames Buchungs- und Bezahlssystem für moobil+ und Bahn. Wir werden uns jetzt explizit dieser Thematik und der Schaffung einer klaren Tarifstruktur annehmen.

Im Landkreis selbst haben wir das 19-Euro-Monatsticket für moobil+ angestoßen. Wovon ich mich besonders freue ist, dass unsere Aktion „Fahrschein statt Führerschein“ gut ankommt. Rund 80 Personen haben ihren Führerschein gegen eine Jahresfahrkarte für den Bus eingetauscht. Ich bin der Überzeugung, dass das landkreisübergreifende System ein wichtiger Baustein in unserem ÖPNV-Angebot im OM ist.

Wimberg: Wir sind ja später eingestiegen in die Personenbeförderung mit moobil+. Ähnlich wie im Kreis Vechta ist der Rufbus eine wichtige Ergänzung der vorhandenen ÖPNV-Angebote, mit dem sich auch Lücken schließen lassen. Wir erreichen Bevölkerungsgruppen, denen man zuvor gar kein Angebot gemacht hat. Auch wir schauen, wo wir das System noch optimieren können. Wir fahren jetzt montags bis freitags. Man muss natürlich darüber nachdenken, ob man auf Samstag und Sonntag ausbauen will. Das wird durchaus verlangt. Da es aber auch viel Geld

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

SüdLeasing

SüdLeasing GmbH
Niederlassung NordWest
Michael Windhaus
Lange Wand 8
49377 Vechta
Tel. 0172/4255125
www.suedleasing.com

TELLMANN

Innovationen in Bewegung

Tellmann GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ralf Tellmann
Johannes Gutenberg Str. 16
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434 9247470
www.tellmann-technik.de

st w Steinbeis-Transferzentrum Oldenburger Münsterland

Steinbeis-Transferzentrum
Oldenburger Münsterland
Leiter: Hermann Blanke
Windallee 2, 49377 Vechta
Tel. 04441/921827
Eschstr. 29, 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/913498
www.tzom.de

Arbeitsgemeinschaften der Volksbanken im Landkreis Cloppenburg

AG der Volks- und Raiffeisenbanken im
Landkreis Cloppenburg
c/o Volksbank Cloppenburg eG
Sprecher: Jürgen Fuhler
Sevelter Straße 10-14
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/969-0
www.vr.de

Volksbanken im Kreis Vechta

AG der Volksbanken im Kreis Vechta
c/o Volksbank Vechta eG
Sprecher: Dr. Martin Kühling
Falkenrotter Straße 17
49377 Vechta
Tel. 04441/899-0
www.vbvechta.de

Volksbank Dammer Berge eG

Volksbank Dammer Berge eG
Vorstand: Ralf Claus,
Thomas Große-Klönne,
Reinhard Rehling
Mühlenstraße 8
49401 Damme
Tel. 05491/667-0
www.vobda.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Volksbank eG
Lohne-Dinklage-Steinfeld-Mühlen
Vorstand: Thomas Niemann,
Gerd Remmers, Ralph Schröder,
Siegbert Tegenkamp
Marktstraße 36
49393 Lohne
Tel. 04442/9420
www.unsere-voba.de



Volksbank eG
Vorstand: Frank Bertke,
Herbert Lammers
Tabbenstraße 20
49624 Lönigen
Tel. 05432/840
www.vbloeningen.de



Volksbank Vechta eG
Vorstand: Dr. Martin Kühling,
Herbert Hermes
Falkenrotter Straße 17
49377 Vechta
Tel. 04441/899-0
www.vbvechta.de



Warnking Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Stefan Warnking
Holzhausen 14
49377 Vechta
Tel. 04441/9235-0
www.warnking.de



Zerhusen Kartonagen GmbH
Geschäftsführer:
Roland Zerhusen
Industriestraße 9
49401 Damme
Tel. 05491/9688-0
www.zerhusen.de

kostet, das System wochentags ans Laufen zu bekommen, müssen wir neue Ideen immer sehr genau prüfen.

Das Rufbussystem hat sich aber auch bei uns positiv entwickelt. Wir sind ja in der Coronazeit gestartet, als die Menschen nicht unbedingt geneigt waren, sich mit anderen in den Bus zu setzen. Wir haben dennoch steigende Zahlen. Aktuell sind 14 Busse im Einsatz – in Friesoythe wegen der großen Fläche zwei, sonst ein Bus je Stadt oder Gemeinde im Kreis.

2020 hatten wir rund 14.000 Fahrgäste, 2021 waren es 16.000, 2022 sogar 64.000 und bis zum 31. Oktober 2023 knapp 85.000. Die Kurve zeigt also deutlich nach oben. Der Landkreis Cloppenburg hat deshalb auch die Verstetigung von moobil+ beschlossen und will das System als dauerhaftes Angebot erhalten.

Eine Linie, die Saterländer Linie, wird ab dem 1. April 2024 allerdings entfallen. Die Saterländer haben das Angebot nicht angenommen. Das ist leider zur Kenntnis zu nehmen. Wir hätten gerne ein flächendeckendes Angebot gehabt, aber der Ausstieg war nun einmal der Wunsch der Gemeinde. In Cloppenburg wird mit vier neuen Stadtbuslinien eine Ausweitung des Systems erfolgen. Hier werden bald acht Busse fahren.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass ÖPNV im ländlichen Raum eine Herausforderung ist und bleibt. Den Menschen neue Verkehrsträger nahezubringen, braucht auch Geduld und Geld auf Seiten des Anbieters.

Wir investieren in das System und wollen es sich entwickeln lassen. Je mehr Menschen in unseren Bussen sitzen, umso leiser werden die Kritiker werden. Wir merken jedenfalls: Es tut sich was.

Gerdesmeyer: Das ist genau das Spannungsfeld. Es wäre einfacher, wenn regelmäßig ein Bus auf festen Strecken fahren würde. Dann aber gäbe es immer auch Zeiten, in denen ohne Gäste gefahren würde. Das ist dann auch sehr aufwändig und kostet viel Geld. Dort, wo wir merken, dass das Angebot gut angenommen wird, verstetigen wir natürlich die Linien. Das ist bei uns tatsächlich die Nord-Süd-Achse, über die wir vorhin auch schon beim Straßenbau gesprochen haben. Und das ist die Buslinie S 60, die im Süden von Damme in den Nordkreis fährt, und so gut angenommen wird, dass wir diese perspektivisch aus dem moobil+-Bedarfs-

system herausholen und künftig im Stundentakt verkehren lassen wollen. Eine weitere Linie, die wir im Blick haben, ist die aus dem Südkreis Vechta zur Stadt Osnabrück, die Linie 585.

Die Erkenntnisse, ob eine Linie gut läuft oder nicht, gewinnt man erst, wenn so ein System wie bei uns jetzt zehn Jahre läuft. Ein nächster Schritt ist es für uns, das bestehende und gut laufende Stadtbussystem in Vechta einzubinden. moobil+ nehmen Kreis und Kommunen heute in der Finanzierung als Gemeinschaftsaufgabe wahr. 374.000 Euro zahlt der Landkreis jährlich. Und 334.000 Euro, also etwa genauso viel, zahlen die zehn Städte und Gemeinden, Gott sei Dank, sehr einmütig.

Auch, wenn wir jetzt die Mobilitätsthemen E-Ladestruktur, alternative Kraftstoffe oder Carsharing außer Acht lassen: Wie sehen Sie beide Ihre Landkreise in Bezug auf die bestehende und zukünftige Verkehrswege- und Mobilitätsinfrastruktur aufgestellt?

Wimberg: Wenn wir über Mobilität und Infrastruktur sprechen, dann kann ich festhalten, dass sich beide Landkreise, also das Oldenburger Münsterland insgesamt, gut aufgestellt haben. Wir stehen allen neuen Mobilitätsformen aufgeschlossen gegenüber – wohl wissend, dass es keine gute und keine böse Mobilität gibt, sondern eine Mobilität, die vielschichtig ist und aufeinander abgestimmt sein muss. Man darf nicht mit ideologischen Scheuklappen das eine vernein und das andere bejubeln.

Gerdesmeyer: Da stimme ich zu. Der Individualverkehr mit dem Auto oder dem Fahrrad und der ÖPNV auf der Schiene oder mit dem Bus haben allesamt ihre Berechtigung. Wichtig ist, eine Durchlässigkeit zu schaffen, das Angebot, von einer Mobilitätsform in die andere wechseln zu können.

Für die Zukunft sehe ich in unseren Landkreisen besonders die Buslinie zwischen den beiden Kreisstädten Vechta und Cloppenburg, die ja jeweils auch einen Halt an den jeweiligen Bahnhöfen hat, als äußerst bedeutsam an. Wenn erst bekannter wird, dass man zwischen den beiden Städten in einem akzeptablen zeitlichen Rhythmus hin und her fahren kann, wird die Verbindung auch genutzt. Am Ende ist das Wichtigste, die ÖPNV-Angebote auch im ländlichen Raum in die Köpfe zu bekommen.

Vielen Dank für das Gespräch!

PHOTOVOLTAIK GANZ EINFACH GANZ NAH

KOMPETENZ AUS DAMME: PHOTOVOLTAIK, ENERGIESPEICHER
UND LADEINFRASTRUKTUR FÜR ELEKTROFAHRZEUGE.

Modernste Technik für ein maßgeschneidertes Solarsystem, exakt
auf die Bedürfnisse abgestimmt und auf Wunsch erweiterbar!



Partner im
Alfons Diekmann GmbH Elektroanlagen
Holdorfer Str. 12 | 49401 Damme
05491 9707 0 | info@diekmann.tv
www.diekmann.tv

... weil alles passt!



Seit ihrer Gründung im Jahre 2018 ist die Loeffelnuss GmbH & Co. KG stetig gewachsen. Erfinder Jens Eschke ist zuständig für die Produktion, Ehefrau Susan führt ein eigenes Schreibwarengeschäft, unterstützt ihren Mann aber tatkräftig im Bereich Verwaltung.

ROLAND KÜHN

EXISTENZGRÜNDER 2023: JENS ESCHKE, GOLDENSTEDT

Jens Eschke verschlang förmlich Nutella. Doch als bei ihm Laktoseintoleranz diagnostiziert wurde, war die Creme schnell tabu. Auf den heiß geliebten Brotaufstrich wollte der Goldenstedter dennoch nicht verzichten. Jahrelang tüftelte er an Rezepturen, bis er endlich die eigene Nuss-Nougat-Creme namens *Loeffelnuss* präsentierte.

Wenn Eschke zurückblickt, wirkt er sehr zufrieden. „Dass die Loeffelnuss-Produkte so gut nachgefragt werden, das hätte ich nicht gedacht – wohl erhofft, aber irgendwie doch nicht erwartet.“ Seine Loeffelnuss-Nuss-Nougat-Creme hat mit ihrem Geschmack „eingeschlagen“, ist auf zweierlei Weise etwas Besonderes: Eschke selbst ist laktoseintolerant und hat deshalb für die von

dieser Krankheit betroffenen Menschen eine Creme ohne Laktose auf den Markt gebracht. Und: Der Geschmack kommt dem der auf dem Markt beliebtesten Nuss-Nougat-Creme Nutella von Ferrero sehr nahe. Aber warum der Name *Loeffelnuss*? „Weil die ersten Cremes von den Probierenden oft direkt gelöffelt und gar nicht erst aufs Brötchen geschmiert wurden.“

Die Kunden greifen zu: Die Nuss-Nougat-Creme aus Goldenstedt ist inzwischen nicht mehr nur regional begehrt, sondern findet sich längst bundesweit in Hofläden, ist gelistet in bekannten Supermärkten und bei Biohändlern. An 150 Verkaufsstellen deutschlandweit, an österreichische Hotels oder über Internetanbieter wie *MeinFrühstück24*, inzwischen auch nach Lohnferti-

gung, wird die Creme verschickt. Heute könne er auswählen, welche Händler seine Produkte anbieten, was er auch sehr bewusst mache, erzählt Eschke. Die Einkaufspreise sind für alle Wiederverkäufer gleich, damit „auch der Hofladen preislich eine Chance gegen die größeren Händler wie etwa den Supermarkt nebenan hat“.

Loeffelnuss ist längst bekannt, zahlreiche Berichte und gute Beurteilungen in den sozialen Kanälen, in Zeitungen und im Fernsehen lassen das Marketing zum Selbstläufer werden. Eschke: „Ich habe selbst nie Akquise machen müssen, wurde immer auf Weiterempfehlung neu kontaktiert.“ Die Nachfrage wuchs, sodass das Unternehmen heute nebenberuflich kaum mehr am Laufen zu halten ist. In den Nebenjob Loeffelnuss investiert Eschke zusätzlich zu seinem regulären 40-Stunden-Hauptjob inzwischen weitere rund 40 Stunden in der Woche.

Eschke beschreibt sich als „Sicherheitsmensch“, der lieber „ohne finanziellen Druck arbeitet“, was sich daran zeige, dass er hauptberuflich immer noch Vollzeit im Vertrieb eines großen Telekommunikationsunternehmens tätig sei. „Aber jetzt stehe ich wegen der guten Nachfrage am Scheideweg. Wird Loeffelnuss, werden Produktion und Verkauf, die jetzt ja eigentlich immer noch Hobby und Nebenjob sind, zum Hauptberuf? Von den Zahlen her passt es inzwischen, das Geschäft trägt sich. Ich ringe noch mit mir“.

Doch auch wenn sich der 46-Jährige und seine Frau Susan (40), die selbstständig ist, und „nebenbei“ die Buchhaltung für Loeffelnuss macht, immer noch zögerlich geben:



Foto: Gerald Lampe, Foto Höhen

Ein Leben ohne Nuss-Nougat-Creme ist möglich, aber fade. Für Jens Eschke gehörte der süße Aufstrich seit seiner Kindheit unbedingt dazu, bis ihn eine Laktoseintoleranz zum Umdenken zwang. Ein verträglicher Ersatz musste her – so erfand der Goldenstedter „Loeffelnuss“.

Die räumliche Expansion ist längst geplant und das Grundstück für einen Neubau in Goldenstedt reserviert. Durch die stetige Reinvestition der Gewinne der vergangenen Jahre in neue und größere Maschinen sowie die laufende „Stärkung des Stammkapitals“ sei die Firma finanziell „sehr gesund“, sagt Eschke. Bislang hat er rund eine halbe Million Euro in sein Hobby gesteckt.

Seit spätestens 2022 sei ihm eigentlich klar gewesen, dass die Loeffelnuss-Produktion aus der heimischen Garage bald umziehen müsse. Dass demnächst ein Ladengeschäft, Lager und angegliedert eine „gläserne Produktion“ entstehen sollen, ist „eigentlich“ bereits fest geplant.

Die Loeffelnuss-Nuss-Nougat-Creme ist ein Produkt, das aus Eschkes weiter bestehender „Zuckersucht“ geboren wurde: „Trotz Laktoseintoleranz ist die Lust auf Süßes geblieben.“ Obwohl der hagere Mann nicht danach aussieht, bezeichnet er sich selbst als „Nutella-Junkie“. In seinem Vertriebsgebiet kennt er obendrein „die besten Konditoren. Ich plante sogar meine Touren danach, wo es das leckerste Stück Torte gab“. Am Abend dann, nach der Rückkehr von der Tour, wenn es für andere ein Feierabendbierchen gibt, „habe ich mir stattdessen ein Brötchen geschmiert, fingerdick Nutella drauf. Ich konnte große Mengen Schokolade oder Nuss-Nougat-Creme essen, ohne dass das bei mir was ansetzte“, blickt er zurück.



Das ideale Umfeld.

Unternehmer im ecopark wissen: Wo Mitarbeiter sich wohlfühlen, da leisten sie gute Arbeit. Investieren auch Sie in ein gutes Umfeld – für Ihre Mitarbeiter und für Ihr Unternehmen. Im ecopark an der Hansalinie A1.
ecopark – der Qualitätsstandort.





Für die „Loeffelnuss“ nutzt Jens Eschke statt umweltschädlichen Palmöls grundsätzlich hochwertiges Sonnenblumenöl, Mandeln aus Kalifornien und Nüsse aus dem Piemont.

Vor knapp 20 Jahren machte sich die Laktoseintoleranz erstmals bemerkbar. „Es begann damit, dass ich keine frische Milch mehr trinken konnte; das wurde immer schlimmer. Heute reichen kleine Spuren von Laktose aus, dass mein Körper darauf sofort extrem reagiert. Weil Nutella mit Milch hergestellt wird, war es auch mit Nuss-Nougat-Creme schnell vorbei.“

Verzicht auf Süßes zu üben, vor allem auf die heißgeliebte Nutella-Creme, das war, so Eschke, „überhaupt nicht mein Ding“. Die laktosefreien Nuss-Nougat-Cremes am Markt konnten ihn nicht überzeugen. Geschmacklich nicht, und auch wegen der Verwendung von Palmöl. Dass für die Ölpalmenplantagen Regenwald abgeholzt wird, ist für ihn nicht akzeptabel. Habe er also zunächst geglaubt, dass für ihn jetzt Schluss sei mit der guten Nuss-Nougat-Creme und Marmelade künftig reichen müsse, sei er eines Tages auf ein Thermomix-Rezept für Nuss-Nougat-Cremes gestoßen.

LOEFFELNUSS KURZ + KNAPP

- 2017 Jens Eschke macht mit Thermomix-Küchengeräten erste Experimente, eine laktosefreie Nuss-Nougat-Creme herzustellen; geschmacklich soll sie an Nutella heranreichen.
- 2018 Erwerb einer indischen Maschine mit eigenem Mahlwerk. Die Experimente gehen weiter.
- 2019 Gründung der *Loeffelnuss GmbH & Co. KG* in Goldenstedt und Aufnahme der Produktion an der Barnstorfer Straße; die erste *Loeffelnuss*-Nuss-Nougat-Creme geht in die Vermarktung.
- 2021 Umzug in eigene Produktionshalle.

Die Küchenmaschine habe er sich dann schnell besorgt. Doch auch diese Rezeptur hatte nicht den nötigen Pfiff: „Das hatte, ähnlich wie bei anderen Anbietern laktosefreier Nuss-Nougat-Cremes, geschmacklich nicht viel mit Nutella zu tun. Ich wollte aber genau diesen Geschmack.“

Der Thermomix fand weitere Verwendung. Mit der Maschine begann Eschke zu experimentieren und eigene Rezepturen zu kreieren. Im Nachhinein betrachtet sei das eine „Sysphos-Arbeit“, ein Vorgehen mit vielen Versuchen und reichlich Irrtum gewesen. „Die ersten Cremes aus dem Thermomix schmeckten nach Margarine mit Schokolade, aber nicht nach Nuss-Nougat-Creme.“ Nach zwei verschlissenen Töpfen gab es immer noch kein brauchbares Produkt.

Aufgeben? Nein! Eschkes Ehrgeiz war nicht erloschen. Er begann, sich mit den Herstellungsprozessen von Lebensmitteln zu beschäftigen. Er forschte im Internet und stürzte sich auf alle Themen, die mit der Produktion von Cremes zu tun hatten.

Eher zufällig gab schließlich eine Sachgeschichte in der *Sendung mit der Maus* entscheidende Hinweise. Hier wurde erklärt, wie die Technik in einem Mahlwerk funktioniert, und vor allem, wie Zutaten auf eine solch geringe Größe gemahlen und vermengt werden, dass der Mensch sie nicht mehr als körnig-sandig, sondern als Creme empfindet.

„So eine Maschine musste ich auch haben“, erinnert sich Jens Eschke, der schließlich ein in Indien hergestelltes Gerät mit Mahlwerk auftreiben und erwerben konnte. Deren Besonderheit ist ein im Inneren angebrachter Edelstahltopf mit Walzen, in dem eingebrachte harte Zutaten auf die gewünschte Größe zerkleinert werden können.

Es folgte eine weitere Forschungsphase. Monatelang tüftelte Eschke an Rezepturen, mischte, wog, rechnete, beobachtete: „Etliche Kilo meiner Probiermassen flogen in den Müll.“ Bis schließlich auch die Verkostigung unter Freunden ergab: „Ja, deine Nuss-Nougat-Creme kommt in Konsistenz und besonders im Geschmack Nutella sehr nahe.“ Natürlich ist und bleibt das Rezept geheim, reagiert Eschke schmunzelnd auf eine entsprechende Nachfrage. Er will nur so viel verraten, dass neben den richtigen Mengenverhältnissen der Rohstoffe insbesondere die Temperaturen bei der Verarbeitung eine wichtige Rolle spielen.

Das Rezept der *Loeffelnuss* ist geheim. Doch berichtet Eschke, dass es in der Experimentierphase jede Menge Aha-Effekte gegeben habe: So seien unzählige Kakaosorten am Markt, einige geeignet für seine Creme, andere nicht. Dasselbe gelte für die Haselnüsse im Produkt. „Ich habe mir zuerst deutsche Haselnüsse aus dem Supermarkt geholt. Die sind aber für die Creme gar nicht geeignet, weil der Ölgehalt zu gering ist. Heute verwendet er „ausschließlich Haselnüsse von hoher Qualität, die auch ihren Preis haben.“ Bezog Eschke Haselnüsse zunächst aus der Türkei, wo auch Marktführer Ferrero in eigenen Plantagen produziert, wandern in die *Loeffelnuss*-Creme heute ausschließlich Nüsse aus zertifiziertem Anbau im Piemont.

In den Anfängen habe er die Haselnüsse noch selbst geknackt, sagt Eschke, „heute gibt es langfristige Verträge mit dem Produzenten. Die Nüsse werden dort geknackt, nach unseren Vorgaben geröstet und vakuumiert. Alle sechs bis acht Wochen bekommen wir neue Ware geliefert. Denn auch das ist entscheidend für den Geschmack unserer Creme: Frische Zutaten und die frische Röstung.“

Natürlich enthält auch die *Loeffelnuss*-Creme einen guten Schuss Milch. Eschke verwendet Milchpulver eines Anbieters, das „nahezu laktosefrei ist“. Neben viel natürlichem Zucker muss für die Creme auch Pflanzenöl zugesetzt werden. Der 46-Jährige verwendet ausschließlich Sonnenblumenöl. Dass er auf stabile Beziehungen zu seinen Lieferanten setze, nicht wegen ein paar Cent Preisunterschied ständig wechsele, habe ihm auch bei den durch den Ukraine-Krieg ausgelagerten Rohstoffschwierigkeiten geholfen: „Ich war immer lieferfähig, weil sich die Lieferanten für mich krumm gemacht haben.“

Die Familie und der Freundeskreis waren es, die drängten und den Anstoß zur Gründung der *Loeffelnuss GmbH & Co. KG* im Jahr 2019 gaben. „Alle rieten mir, dass ich aus meiner Kreation was machen sollte.“ Das Marktpotenzial – etwa 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland habe eine Laktoseintoleranz, schätzt der Jungunternehmer – sei vorhanden. Es musste halt nur eine Produktion her. Was dann auch gelang.

2019 eröffnete die erste *Loeffelnuss*-Produktion in Goldenstedt an der Barnstorfer Straße 1. Die Räume hatten den Vorteil, dass der Vormieter, der die Räume aufgegeben hatte, Kekse produziert hatte. „Die Lokalität erfüllte deshalb bereits viele amtliche Vorgaben für eine Lebensmittelproduktion“.

Gleichzeitig liefen Vermarktung und Absatz über einen Onlineshop an. Trotz Internet gehen 80 Prozent der *Loeffelnuss*-Creme, die in verschiedenen Gläsergrößen angeboten wird, über den stationären Handel an die Kunden. „Nuss-Nougat-Creme ist ein Mitnahmeartikel, das musste ich erst lernen“, sagt der Goldenstedter. 2021 folgte dann der Umzug in die neue Fertigung direkt am Wohnhaus der Familie, das ebenfalls an der Barnstorfer Straße liegt. Hier sollte „eigentlich“ eine neue Garage gebaut werden. Diese Pläne wurden geändert und im neuen Gebäude eine behördlich genehmigte Nuss-Nougat-Creme-Herstellung eingerichtet.

Bis zum Jahre 2019 leistete die 2018 erworbene indische Maschine ihren Dienst. Die Produktionskapazität war bis dahin recht



Foto: Gerald Lampe, Foto Höhen

Der Kakao ist eine Mischung aus zertifiziertem französischem und belgischem Kakao. Echtes laktosefreies Magermilchpulver, Zucker aus Norddeutschland und hochwertiges Vanillin sowie genfreies Bio-Sojalecithin als Emulgator runden das Rezept ab.

begrenzt: Ein Kilo Creme in drei Stunden. Heute schafft der Maschinenpark in der „Garage“ 300 Kilogramm in 90 Minuten, arbeiten doch in dem kleinen Raum jetzt weitere, darunter auch größere, Maschinen, einige zum Einzelpreis von 125.000 Euro.

Produziert wird bei *Loeffelnuss* inzwischen fast jeden Tag. 70 bis 80 Kilo Crememasse werden dann täglich in Gläser abgefüllt, die noch von Hand etikettiert werden. Zu den Kunden gelangt die Ware gut geschützt im Paketversand. Das größte Glas brauner Nuss-Nougat-Creme mit 260 Gramm Inhalt kostet im Handel wie im Internet-Shop das selbe Geld: derzeit sind es 5,90 Euro.

Von den Mengen, die Marktführer Ferrero produziert – es sind zwei Millionen Gläser täglich (!) – ist Eschke weit entfernt. „Ein monatlicher Absatz von 5.000 Gläsern online, 15.000 stationär“ würde ihm ein geregeltes Einkommen garantieren, hat der Unternehmer kalkuliert: „Ich will weiter Spaß

an der Arbeit haben und vernünftig mit meinem Geld auskommen können.“ Für weiteres Wachstum bräuchte es Hilfe, denn „die händische Arbeit wird immer bleiben“. Nachdem seine Mutter, die – ganz Familienunternehmen – zuerst die Etikettierung der Gläser übernahm – nicht mehr arbeitet, beschäftigt er eine Teilzeitkraft. Zu groß und „zu industriell“ will er aber auch später nicht werden, „weil wir unsere Qualität und Frische halten wollen“.

Das Experimentieren hat Eschke nicht gelassen und die Produktfamilie ergänzt. Neben der dunkelbraunen *Loeffelnuss*-Creme gibt es inzwischen eine weitere weiße laktosefreie Creme. Spanische Mandeln sind die Rohstoffbasis für weitere Cremes in braun oder weiß. Das Rezept für eine Pistaziencreme „ist fertig“. Und Eschke entwickelt zurzeit auch zuckerfreie Varianten seiner Nuss-Nougat-Kreationen. Deshalb untersucht er gerade diverse Süßstoffe: „Wir werden sehen ...“



Geschäftsführer Heinrich und Michael Wolking

Seit 1878: Echtes Handwerk.

Qualität, die verbindet –
unabhängig und familiengeführt.


MÜHLEN- UND MASCHINENBAU SEIT 1878
Bakumer Straße 13 · 49377 Vechta-Calveslage



Geschäftsführer Stefan Gramberg erwartet für den neuen Carbonfaserbeton einen riesigen Zukunftsmarkt.

ROLAND KÜHN

INNOVATIONSPREISTRÄGER 2023: HOLCIM BETONFERTIGTEILE, ESSEN

In Essen (Oldenburg) steht die einzige Maschine weltweit, auf der Platten aus neuartigem Carbonbeton hergestellt werden. Die Spezialbetonplatten sind dank der Vorspannung eingebrachter Carbonfasern robust und leicht, aber hoch belastbar. Die Fertigteile aus dem hoch innovativen Material sind einfach zu montieren, ökologisch und langlebig.

Der Nadamer Bach in der Cloppenburg Südkreis-Gemeinde Essen (Oldenburg) dürfte in den kommenden Jahren zum Ziel zahlreicher Reisender werden. Die Kommune hat zwar durchaus ihre touristischen Reize, aber die Besucher werden nicht allein deshalb kommen. Die Neugierigen haben alleamt einen technischen Hintergrund, sind Architekten, Statiker, Verkehrswege- oder

Brückenplaner, und zeigen großes Interesse an – Beton. Denn über den Bach gelegt wurde, erstmals in Deutschland, eine zwölf Meter lange Brücke, die aus der in Essen produzierten Weltneuheit CPC-Beton besteht.

Stefan Gramberg, Geschäftsführer unter anderem des Essener *Holcim*-Fertigteile-Werks (vormals *Vetra*, ehemals *Greten*) ist

der Ansicht, dass das neue Material den globalen Betonbau revolutionieren wird. Seit Januar 2023 werden in Essen mithilfe einer eigens entwickelten Maschine, die bislang ein Unikat ist, extrem dünne Betonplatten mit höchster Tragfähigkeit produziert. Für eine ungewöhnliche Stabilität im Vergleich zu althergebrachtem Stahlbeton sorgen eingebrachte Carbonfasern im In-

nen dieser Platten. Beton und Carbon haben bereits andere Hersteller zusammengebracht, doch der Clou im neuen, patentierten Produkt ist die Vorspannung der Fasern. Durch die Vorspannung ergeben sich außerordentlich gute Tragwerte bei geringerem Gewicht der Bauteile.

Gramberg erklärt die Vorteile des neuen Materials: „Den Verschleiß alter Brücken aus Beton kann auch der Laie daran erkennen, dass die aufgetragenen schützenden Schichten porös und Oberflächen rissig sind. Gefährlich und am Ende stabilitätsgefährdend ist das, weil Wasser eindringen kann. Der im Inneren für Stabilität sorgende Stahl fängt an zu rosten. Unsere vorgespannten Carbonfasern im Beton dagegen können nicht rosten. Die von außen auf die Betonfertigteile einwirkenden Kräfte werden mit Carbonfasern weitaus besser aufgefangen, als es Stahl je vermag. Daraus folgt, dass im Vergleich zu Stahlbeton ein Carbon-Betonteil auch sehr viel dünner sein kann.“

Der Geschäftsführer stellt einen Vergleich an: „Stellt bislang die Zulassung in Deutschland für uns ein reales Problem dar, sind die Schweizer bereits weiter. Dort hat man die 24 Zentimeter starke Stahlbetonfahrbahn einer Brücke durch sieben Zentimeter dicke Platten aus unserem Material ersetzt. Das bedeutet 75 Prozent Materialeinsparung.“ Durch die Gewichtsreduktion ergäben sich auch in statischer Hinsicht viele neue Möglichkeiten. Besonders dort, wo bislang allein Holz zum Einsatz kam, könnten Bohlen und Platten aus CPC zur Alternative werden.



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen

In Essen steht die einzige Maschine weltweit, auf der Platten aus Carbonbeton hergestellt werden. Das Material ist dank der Vorspannung eingebrachter Carbonfasern robust und leicht, aber hoch belastbar.

Der 59-jährige Oldenburger, der zugleich auch den *Holcim*-Standort Neermoor leitet, ist stolz auf die Umweltbilanz des neuen Werkstoffes: Weniger Beton bedeute weniger Emissionen bei der energieintensiven Herstellung des Grundmaterials Zement. Auch die CO₂-Reduktion sei erheblich.

Im Bauteil selbst gelänge es, das schädliche Klimagas um rund 75 Prozent zu reduzieren. Durch die immer mögliche, einfache Demontage der Fertigteile, deren Wiederverwendbarkeit und/oder Wiederverwertung entstehe ein ressourcenschonender Kreislauf. „In Essen stellen wir absolut nachhaltige, langlebige Produkte her. Wir geben ein Rücknahme- und Garantieverprechen für unser Material, das 100 Jahre halten wird.“

Die Betonplatten werden derzeit in einer standardisierten Dicke von vier und sieben Zentimetern gefertigt. Auf der Maschine werden zunächst großformatige Platten hergestellt. 60 Meter mal sieben Meter ist der so genannte *Sägetisch* groß. Hier werden die Platten in Grundmaßen von 13 Meter mal 3,50 Meter oder 17 Meter mal 3,50 Meter ausgesägt. Die benötigten Fertigteile lassen sich dann in individuellen Maßen „sägen, fräsen, bohren, wie man es auch sonst kennt. Die Verbindungen kennen die Fachleute aus dem Holzbau“, so Gramberg.

Noch gibt es die Platten lediglich in der üblichen (hell-)grauen Farbe. Doch das soll sich bald ändern, derzeit laufen entsprechende Versuche, die Farbpalette zu



FREUDE AM FAHREN.
VON ANFANG AN.

Freude am Fahren beginnt nicht erst auf der Straße. Schon wenn Sie zu uns kommen, sollen Sie sich wohl fühlen. Eine kompetente Beratung, eine große Auswahl und faire, günstige Preise warten auf Sie.
BMW's von Menke – Begeisterung von Anfang an.


Menke!
BMW Service in Südoldenburg

Daimlerstr. 10, 49661 Cloppenburg, Tel. 04471 4472
Südring 28-30, 49393 Lohne, Tel. 04442 80040
Oldenburger Str. 128-130, 49377 Vechta, Tel. 04441 909690
www.menke-gruppe.de



Die Carbonbeton-Innovation aus Essen wird im ehemaligen Betonwerk Greten hergestellt.

erweitern. Auch die technischen Möglichkeiten, die Platten farbig oder mit Technikteilen zu bedrucken, würden derzeit geprüft.

CPC KURZ + KNAPP

- 2017 Schweizer Forscher beginnen Versuche mit einem neuen Betonmaterial in *Carbon Prestressed Concrete*-Technik, die in einem langjährigen Projekt der *Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften* und der *Silidur AG* (Andelfingen) entwickelt wurden.
- 2019 Baustoffhersteller *Holcim* knüpft erste Kontakte zu den Entwicklern.
- 2021 Seit November verfügen die CPC-Betonplatten über eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung beim *Deutschen Institut für Bautechnik*.
- 2022 Im Fertigteile-Betonwerk in Essen beginnt die Produktion von CPC-Platten. Das Werk ist weltweit einziger Produktionsstandort des neuartigen Baumaterials.
- 2023 Seit Januar werden in Essen CPC-Platten in zwei verschiedenen Stärken in Serie produziert.
- 2023 Im November wird die deutschlandweit erste Brücke aus CPC-Beton über den Nadamer Bach in Essen (Oldenburg) eingeweiht.

Auf die seit November 2023 über den Nadamer Bach führenden Brücke habe man bereits „sehnsüchtig gewartet“, sagt Gramberg: „Sie ist ein Prototyp für Deutschland. So können wir Interessenten auch außerhalb unserer Ausstellung mit den kleineren Mustern etwas Größeres im täglichen Einsatz zeigen – und auch selbst das Material weiter beobachten.“

Die Anwendungsmöglichkeiten der Carbonfaser-Betonplatten seien, auf Maß zurechtgesägt, „fast unbegrenzt und können nicht nur Verwendung finden im Brücken- oder Straßenbau, sondern im Offshore-Windradbau, für Treppen und Balkone und vielleicht sogar einmal auch als Fassade.“

Obwohl das Material derzeit noch teuer und beispielsweise im Wohnungsbau preislich noch nicht wirklich konkurrenzfähig sei, könne der Neubau einer Brücke gegenüber der herkömmlichen Erstellung insgesamt kostensparender sein.

„Man darf nicht nur auf die Materialkosten schauen. Als Fertigteilehersteller arbeiten wir modular. Damit wird etwa die Baustelleneinrichtung günstiger, die Ersatzbrücke schneller fertig, und der Bau der neuen Brücke geht insgesamt schneller voran. Und da reden wir noch gar nicht von volkswirtschaftlichen Kostenvorteilen, die entstehen, wenn ein Verkehrsweg früher wieder freigegeben werden kann“, sagt Gramberg.

Potenzielle Kunden seien stets eingeladen, sich „mit ihren Anforderungen und Fragestellungen bei uns zu melden. Denn noch sind die Produkte oft einfach nicht bekannt und potenzielle Anwendungsgebiete auch uns noch gar nicht vollständig bewusst. Mit dem Gewinn des Innovationspreises erhoffen wir uns auch mehr Aufmerksamkeit für unser Material. Viele Menschen wissen gar nicht, was für ein Hammerprodukt wir hier in Essen haben“, so Gramberg.

Entwickelt hat den inzwischen patentierten Stoff aus dem nicht nur die Brücken der Zukunft sein sollen, eine Forschergruppe im schweizerischen Winterthur. *Holcim* hält die globalen Rechte und kann jetzt das „Produkt weltweit ausrollen“, so Gramberg.

Den Spezialbeton, in den die Fasern eingebettet werden können gibt es bereits seit längerer Zeit. In der Schweiz steht er als Sackware bereits in den Baumärkten. Den Beton mitsamt den vorgespannten Carbonfasern gab es in der Realität zunächst allerdings nur im Forschungslabor, einer „Beton-Versuchsanlage“.

Die Werte der 2017 begonnenen Versuche waren derart überzeugend, dass der Mutterkonzern *Holcim* im Jahr 2019 erste Kontakte zu den Entwicklern knüpfte. Dem Standort Essen kam es dann zu, 2022 die „serielle Taktung über Probe-Betonagen anzufahren“. Seit Januar 2023 werden jetzt in Essen

Platten in Serie produziert, mit unterschiedlichen Oberflächen, von rau bis poliert. Auch der Job, künftig die Produktion im Industriemaßstab „weiter hoch zu skalieren, etwa indem wir in größeren Mengen Fertigbetonteile produzieren, ist unsere Aufgabe als Holcim-Standort Essen. Konzernweit steht hier die einzige Maschine, auf der wir in diesem geforderten Maßstab die neuen Platten produzieren können“, sagt Gramberg.

Gramberg und seine Mitarbeiter sind bereits seit einiger Zeit auf Werbetour auf den Fachmessen des Kontinents, um den neuen Beton unter gewerblichen Abnehmern und Kommunen bekannt zu machen. Dabei wird auch die einfache Verlegung der Fertigteile betont. „Fachleute begleiten das jeweilige Projekt, aber im Grunde kann jeder Bauhof-Mitarbeiter selbst mit den Platten hantieren. Viele Arbeiten können Kommunen mit dem eigenen Personal erledigen.“

Die Zukunftschancen des neuen Materials sieht Gramberg positiv. „Na ja“, schmunzelt er, „wir haben mal ausgezählt, dass es allein in Oldenburg 170 Brücken gibt. Davon sind viele in die Jahre gekommen und kurz vor der Abgängigkeit. Und das ist andernorts ähnlich“.

Arbeiten bislang sechs Mitarbeiter in Essen in der eigens erstellten Werkhalle an den CPC-Platten, sollen es schon bald viel mehr sein, „nämlich wenn infolge steigender Nachfrage die Preise sinken“. Noch sei die „Varianz des Grundprodukts gering“, meint Gramberg, aber die Schweizer Experten



Foto: Gerald Lampe, Foto Höhen

60 x 7 Meter ist der sogenannte Sägetisch groß. Hier werden die neuen Carbonbeton-Platten in Grundmaßen von 13 x 3,50 oder 17 x 3,50 Meter ausgesägt.

„forschen weiter, um unterschiedliche Produkte möglich zu machen und den Grundstoff in viele Anwendungen zu bringen, beispielsweise im Autobahnbau oder in Feuerschutzanwendungen im Wohnbau“. Ende 2024 will man dann auch so weit sein, „dass wir ein komplettes Wohnhaus aus unserem Beton hinstellen können“.

Bislang sei die Jahresproduktion von derzeit 40.000 bis 50.000 Quadratmeter neuartiger Betonplatten in Essen eine „homöopathische Dosis“ angesichts des internationalen Marktes, der sich für das Material auf tue. „Waren bislang hohe Transportkosten ein

Hindernis, um Betonteile auch international abzusetzen, bleibt unser im Vergleich leichtes Material auch auf langen Strecken in puncto Kosten und Nachhaltigkeit durchaus konkurrenzfähig.“

Inzwischen habe man Muster des neuen Betons „bis nach Australien“ geschickt, um gewerbliche Abnehmer dafür zu interessieren. Am Horizont sieht Gramberg durchaus zuversichtlich schon so etwas wie eine „Gigafactory“ in Essen, die später einmal 500.000 und mehr Quadratmeter Carbonfaser-Betonfertigteile produziert: „Warum eigentlich nicht?“

Wilmering bewegt!

Business- und Urlaubsreisen rund um den Globus, ein Tagesausflug nach Hamburg inklusive Ticket fürs Musical oder den Linien-, Schul- und Stadtbusverkehr: Wir machen's einfach, professionell und günstig.

FIRST REISEBÜRO
WILMERING
Vechta · Große Str. 44 · Tel. 93200

Wilmering
Omnibusbetrieb
Vechta · Marschstr. 45 · Tel. 93110



Jörg Waskönig, Unternehmer des Jahres 2023, im Stammwerk von Waskönig+Walter in Ramsloh.

ROLAND KÜHN

UNTERNEHMER DES JAHRES 2023: **JÖRG WASKÖNIG**, RAMSLOH

Seit 1991 leitet Jörg Waskönig das Kabelwerk „Waskönig+Walter“ in Ramsloh. Das umtriebige mittelständische Unternehmen bewegt sich mit seiner (Energie-)Kabelproduktion in einem absoluten Zukunftsmarkt. Trotz großer internationaler Konkurrenz hat sich der Hersteller in seinem Segment dank seiner Kundenorientierung und flexibler wie schneller Lieferung einen guten Namen gemacht. Der bis heute seit jetzt 150 Jahren andauernde Erfolgsweg des Unternehmens sei allerdings keine unternehmerische Einzeltat, sondern „tägliche, enorme Mannschaftsleistung“, betont Preisträger Waskönig.

„Man darf sich selbst nicht zu wichtig nehmen“, sagt Jörg Waskönig. Dieser Satz könnte eigentlich nicht nur zu Beginn, sondern auch am Ende eines Berichtes über den Unternehmer des Jahres 2023 im Oldenburger Münsterland stehen. Die Ehrung der Region habe ihn „durchaus überrascht“, aber nicht weniger „hoch erfreut“. Seinen Preis will er aber ausdrücklich nicht für sich allein, son-

dern für „uns alle hier im Werk“ entgegennehmen. „Das was hier an unternehmerischem Erfolg geschafft wurde und wird, das ist nicht nur die persönliche Leistung von mir. Den Preis nehme ich als Auszeichnung für alle hier im Werk, denn der langwährende geschäftliche Erfolg ist für mich ohne die tägliche enorme Mannschaftsleistung nicht denkbar.“

Jörg Waskönig steht immer noch unter dem Eindruck der großen Jubiläumsfeier im Juni 2023, als das Kabelwerk „Waskönig+Walter“ in Saterland-Ramsloh als eines der Vorzeigunternehmen im Oldenburger Münsterland sein 150-jähriges Bestehen feierte. Zu einer solchen Feier, zumal zu einem Unternehmen, das für die Klimawende wichtige Produkte herstellt, kam auch der nieder-

sächsische Wirtschaftsminister gerne. Hoch spezialisiert zählt das Unternehmen in seinem technologischen Bereich zu den Marktführern in Europa. Der von Jörg Waskönig zusammen mit Stefan Nestler geführte Hersteller produziert jährlich 135.000 Tonnen Kabel und Leitungen und generierte mit 580 Mitarbeitern zuletzt einen Jahresumsatz von 637 Millionen Euro (2022). Das Unternehmen ist damit auch einer der größten Betriebe in Niedersachsen.

Seit seinen Anfängen firmiert die jetzt in fünfter Generation familiengeführte Unternehmensgruppe in Ramsloh fast schon bescheiden als „Kabelwerk“. Damit ist zugleich aber auch die Produktwelt beschrieben, zu der inzwischen mehr als 1.000 verschiedene Kabel- und Leitungsprodukte zählen – nicht nur marktkonforme Standardtypen, sondern auch maßgeschneiderte Lösungen.

Die Kunden für die vielen Meter Leitungen, Nieder-, Mittel- und Hochspannungskabel, die in den riesigen Hallen an der Ostermoorstraße produziert werden, kommen aus den verschiedensten Sektoren: Energieversorger, Industrie und Anlagenbau. Heute gehen von Ramsloh aus Energie- und Starkstromkabel für die Spannungsebenen von 1 bis 220 Kilovolt an Netzbetreiber in ganz Deutschland und Europa. Für viele Elektrogroßhändler werden unter anderem genormte Installationsleitungen und -kabel für den Hausbau und die Energieverteilung gefertigt.

Dass Kabel einst als grünes Zukunftsprodukt gelten würden, dürfte sich Firmengründer Johann Peter Waskönig vor 150 Jahren (noch) nicht erträumt haben. Zunächst stell-



Foto: Gerald Lampe, Foto Höhen

Egal, ob Standardprodukt oder individuelle Lösung: Die Kunden von Waskönig+Walter aus Energiewirtschaft, Industrie, Anlagenbau und Elektrohandel stellen höchste Anforderungen an die Qualität und die Zuverlässigkeit der von ihnen eingesetzten Kabel und Leitungen.

te er in Wuppertal Hutdrähte her, bis er 1918 mit der Herstellung von Dynamodraht in die Elektrotechnik startete. 1958 wurde „Adler-Kabel“ in Berlin übernommen – eine weitere positive Entwicklung, die 1964 durch den Bau eines Konfektionswerkes in Ramsloh verstärkt wurde.

Schon damals, so berichtet Jörg Waskönig, seien die Möglichkeiten, sich am Stammsitz in Wuppertal zu erweitern und modern aufzustellen „eher beschränkt“ gewesen. Deshalb habe sich Vater Peter schon früh nach alternativen Standorten umgesehen. Letztlich sei es Ramsloh geworden, weil man den verlässlichen Menschenschlag in der Region

kannte, in den „Festsälen der örtlichen Gastwirtschaften bereits Menschen für uns arbeiteten. 100 Frauen schraubten für uns Stecker an Leitungen für weiße Ware.“

Im Jahr 1971 entschlossen sich der 2017 verstorbene Peter Waskönig und seine Ehefrau Doris († 2023), den Firmensitz komplett in das Saterland zu verlegen. Damit einher ging die Errichtung einer neuen, 20.000 Quadratmeter großen Produktion. Um gleich die Fertigung aufnehmen zu können, habe man Menschen aus dem Nordkreis Cloppenburg im Bus nach Wuppertal gebracht, sie dort angelernt. „Wuppertalfahrer“ sei in dieser Zeit ein geflügelter



Für alle,
die Kartoffeln
lieben!

www.schneefrost.de



Hash Brown
Fries





1873 wurde Waskönig+Walter von Johann Peter Waskönig gegründet. Mehr als 150 Jahre und fünf Generationen später ist das Unternehmen das, was es heute ist: eines der modernsten Kabelwerke Europas.

Begriff im Saterland gewesen, berichtet Jörg Waskönig. Auch Mitglieder der Stammebelegschaft „40 Familien, fast die komplette Führungsmannschaft“ zogen mit um, wovon heute noch die Häuschen an damals neu gebauten Wegen wie Schwelmer Straße oder Elberfelder Straße in Ramsloh zeugen.

Einen guten Teil der weiteren positiven Entwicklung des Unternehmens schulterten ab

1991 Jörg Waskönig und sein Bruder Michael gemeinsam. Jörg, in Wuppertal geboren, bis zum Abitur zwei Jahre lang Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums in Friesoythe, studierte Maschinenbau und sammelte Auslandserfahrung. Der Einstieg in das familiengeführte Unternehmen gelang dem Duo gut. Während sich Jörg Waskönig um die technische Seite des Unternehmens kümmerte, übernahm Bruder Michael den Vertriebsanteil.

Als sich sein Bruder im Jahr 2020 aus dem Unternehmen zurückzog und in den Beirat wechselte, „kam auch die Marktseite zu mir“, so Jörg Waskönig. Die Bündelung der Bereiche, so der heutige Unternehmenslenker, sei aus seiner Sicht ein Vorteil für den Betrieb gewesen. Das Kaufmännische überlasse er aber weiterhin lieber seinem Mit-Geschäftsführer Stefan Nestler, er selbst kalkuliere eher „mit dem breiten Stift“. Im Grunde seines Herzens sei er immer „geradlinig denkender, praktischer Techniker gewesen. In der täglichen Arbeit, gerade was die Funktion oder die Anschaffung neuer Fertigungsmaschinen angeht, durchaus einer von der Eigenschaft fragend und fordernd.“

Den Umgang mit seinen Mitarbeitern als Chef umschreibt Jörg Waskönig dennoch als „weniger anordnend, denn überzeugend“. Er wolle Konsens, und wenn ein solcher nicht zustande komme, dann „muss man sich fragen, ob das, was man selbst will, überhaupt richtig ist.“ Ein sehr wichtiges Korrektiv in

alltäglichen wie schwierigen Situationen sei „meine Frau Claudia. Sie ist als Architektin selbstständig, kennt also das Wirtschaftsleben. Sie ist mein Anker und moralischer Kompass.“

Moderne, energieeffiziente und Energie transportierende Infrastruktur wird angesichts der Energiewende auch künftig ein Dauerbrenner bleiben. Auch deshalb haben die Söhne Theo (seit 2016) und Emil (seit 2020) mehr Gesellschaftsanteile und somit Verantwortung erworben. Die weitere Führung im Haus steht bereits fest, da sich Jörg Waskönig Ende 2027 aus der Geschäftsführung zurückziehen und Sohn Theo dafür eintreten wird.

Jörg Waskönig wird es dabei halten wie Vater Peter, der bei seiner Weitergabe an die Söhne „einen vollständigen Cut“ gemacht, sich nicht mehr in die Geschäfte „eingemischt hat“. Das sei der einzig richtige Weg, so der Noch-Seniorchef, denn nur so könnten auch „neue Ideen“ im Unternehmen Platz finden.

Der Vater kann seinen Söhnen „trotz aller harten internationalen Konkurrenz, denn wir bewegen uns in einem Markt, in dem wir fast die einzigen Mittelständler unter globalen Riesen sind“, ein gut aufgestelltes Unternehmen übergeben. Insbesondere mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit sind massive Grundsteine für den weiteren erfolgreichen Weg gelegt. So befördert „Waskönig+Walter“ nicht nur durch seine Produkte den technologischen Klimaschutz, son-

WASKÖNIG KURZ + KNAPP

- 1873 Johann Peter Waskönig beginnt in Wuppertal mit der Herstellung von Hutdrähten;
- 1918 Start in die Elektrotechnik mit der Produktion von Dynamodrähten;
- 1964 wird ein *Konfektionswerk* in Ramsloh im Saterland gebaut;
- 1971 wird der Firmensitz komplett ins Saterland verlegt;
- 1991 übergibt Peter Waskönig die Geschäftsführung an die Söhne Jörg und Michael;
- 2009 wird der 2007 bei einem Großfeuer zerstörte Lager- und Logistikbereich in Ramsloh neu eröffnet. Im selben Jahr wird ein Hochspannungskabelwerk gebaut;
- 2023 150-jähriges Bestehen: Theo und Emil, Söhne von Jörg, werden in der sechsten Generation das Unternehmen weiterführen.

dern legt auch selbst Wert auf die Reduzierung seiner CO₂-Emissionen und den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen. Bis 2030 will man klimaneutral sein. Alle direkten Emissionen sollen eliminiert werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden sortenreine Reststoffe aus der Produktion weitestgehend recycelt. Kunststoffe sowie Metalle (Aluminium oder Kupfer) werden in eigenen Anlagen aufbereitet und in den Produktionsprozess zurückgeführt.

Immer war Jörg Waskönig auch ehrenamtlich aktiv. „Das habe ich gerne gemacht. Gerade die Ämter mit Bezug zu Oldenburg waren immer mehr Lust als Last. Nur durch die Ehrenämter kann man auch einmal in Bereiche schauen, die man sonst vielleicht nie kennenlernt. Für mich war Ehrenamt immer ein Gewinn.“

Doch auch hier ist der langsame Rückzug Programm. Knapp neun Jahre lang amtierte Jörg Waskönig als Vorsitzender des Hochschulrates der Universität Oldenburg. Im Februar 2023 würdigten Uni und Universitätsgesellschaft Oldenburg beim Neujahrsempfang diese Tätigkeit mit der Universitätsmedaille. Er bleibt aber Vorsitzender des Kuratoriums der Peter und Doris Waskönig-Stiftung, die jährlich Preise an Studierende der Uni vergibt. Kurz vor dem Jubiläumsfest hatte der Unternehmer auch sein Amt als Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Oldenburg abgegeben, welches er 18 Jahre innehatte. Jetzt ist Jörg Waskönig Ehrenvorsitzender des größten Arbeitgeberverbandes im Nordwesten.



Foto: Gerald Lampe, Foto Höhen

Hoch spezialisiert zählt Waskönig+Walter in seinem Bereich zu den Marktführern in Europa.

Bei all den Ehrenämtern, bleibt da noch Zeit für die Familie, Hobbys und Urlaub? „Natürlich muss man sich diese nehmen“, sagt Jörg Waskönig, der mit seiner Frau in Westerstede lebt. Sein Hobby sei das Drechseln. „Ich bin ein haptischer Typ, habe eine eigene Drechselmaschine. Das ist aber eher Handwerk denn Kunst.“

Den Konstrukteur in sich hat er ausgelebt, als er sein Motorboot selbst gezeichnet und gebaut hat. Mit diesem fährt er gemeinsam mit seiner Frau in Etappen die französische Küste ab. Zweimal im Jahr für je zwei Wochen geht das Paar auf „Tour de France“.

Habe man zuletzt Bordeaux angesteuert, plane man jetzt, die Rhone heraufzufahren. Auch der Urlaub in Österreich zum Skifahren oder Wandern sei ein Fixpunkt im Familienleben.

Wenn jetzt alle Menschen lesen, dass er all seine Ehrenämter abgegeben hat, dann wäre doch eigentlich Zeit für neue Aufgaben? Jörg Waskönig lacht: „Den Gedanken hatten schon mehrere, aber auf meinem Schreibtisch steht direkt neben dem Telefon ein Geschenk meiner Frau. Der gerahmte Spruch mahnt deutlich: Keine neuen Ehrenämter!“

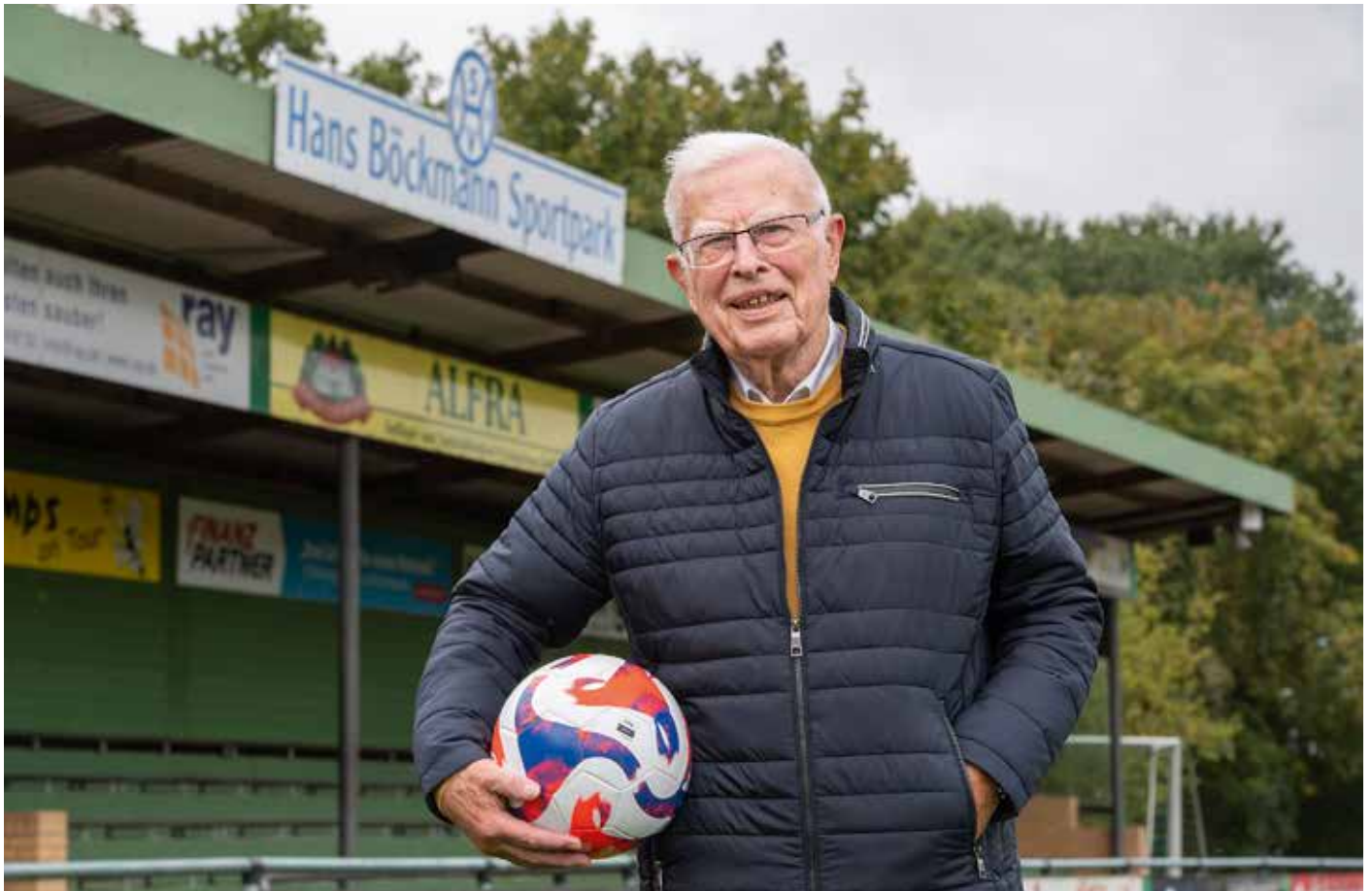


geising
+böker

ARCHITEKTEN BDA
www.geising-boeker.de

Wir geben Ideen
Gestalt & Raum.

Marissa
Ferienpark Dümmer See



Der Holdorfer Textilkaufmann Hans Böckmann wurde 2023 vom Verbund OM für sein unternehmerisches Lebenswerk geehrt.

ROLAND KÜHN

PREIS 2023 FÜRS LEBENSWERK: **HANS BÖCKMANN, HOLDORF**

Hans Böckmann hat schon oft gutes geschäftliches Gespür bewiesen: In Jugendzeiten selbst aktiver Fußballer, ergaben sich bereits erste Kontakte zu den Vereinen in der Region. Sein zunächst überschaubares Angebot an Trikots und Fußballstiefeln zog erste größere Kreise. 1963 dann die bahnbrechende Idee: Der erste Katalog ging dank der Investition von 8.000 Mark in einer Auflage von 3.000 Exemplaren an die Kunden. Bis der eigene Internetshop eingerichtet wurde, verschickte man bis zu 200.000 Kataloge jährlich. Heute ist Böckmann einer der größten spezialisierten deutschen Versand- und Onlinehändler für Sportbekleidung und -schuhe bis hin zum Vereinsbedarf aller Art.

Es sind schon beeindruckende Zahlen, für die *Sport Böckmann* heute steht. In den Regalen am Firmensitz an der Dinklager Straße in Holdorf lagern rund 750.000 Artikel, die im weitesten Sinne mit dem Thema Sport zu tun haben. Nicht nur Sportbekleidung und -schuhe, sondern auch weiterer

Vereinsbedarf wie Bälle oder Tore, Pokale, Medaillen, Trainingszubehöre oder die beliebten Vereinspins können beim Versandhändler im Vechtaer Südkreis über diverse Internetshops, Marktplätze oder per Katalog bestellt werden. Immerhin jeder fünfte Sportverein in Deutschland ist Kunde in

Holdorf. Die hauseigene Kommissionierung verlassen aktuell pro Tag bis zu 1.000 Pakete. Sie gehen an nationale und internationale Kunden, die ihre Bestellung, geht sie bis 22 Uhr am Abend ein, am nächsten Tag entgegennehmen können. Die schnelle Bearbeitung von Aufträgen ist dabei nur eine

Facette der immer geübten Nähe zum Kunden, die Hans Böckmann, der Gründer des Unternehmens, immer gepflegt, und damit den Sportversand erfolgreich gemacht hat. Die Wurzeln des Sportversandes Böckmann mit seinen heute 90 Mitarbeitern finden sich im 1928 gegründeten, elterlichen Textilgeschäft an der Großen Straße.

Heute 87 Jahre alt, erinnert sich Hans Böckmann noch gut an das Elternhaus, in dem sich das Geschäft befand, das er später übernahm, und von dem er berichtet, dass man von den „Einnahmen kaum leben konnte. Unsere Kunden, die Bauern, bezahlten in der Regel ja nur einmal im Jahr“. Deshalb gab es im Garten, „wie es früher fast überall war, einen Viehstall. Wir hielten ja damals rund 3.000 Hühner.“

Der kleine Textilhandel lieferte gleichwohl das erste Rüstzeug für die spätere Karriere. Der Lehre zum Textilkaufmann im elterlichen Geschäft gingen drei Jahre Handelsschule voraus. Zu seiner Zeit sei es noch ein Privileg gewesen, solche Schulen besuchen zu können, sagt Böckmann: „Es wurden ja nicht alle Bewerber angenommen.“

Als ausgelernter Textilkaufmann ging es für den jungen Mann dann in die große Stadt, nach Bremen. Dort arbeitete Hans Böckmann als Angestellter bei Leffers: „Da habe ich wirklich sehr viel gelernt.“

1955 kehrte Hans Böckmann zurück nach Holdorf. Wie damals üblich, sei er als Vertreter des elterlichen Textilgeschäftes „über Land gefahren und habe versucht, direkt auf den Höfen zu verkaufen. Zuerst



Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen

Chef mit Söhnen: Bereits im Jahre 2005 legte Senior Hans Böckmann (Mitte) die Führung des Unternehmens in die Hände von Sohn Ralf (links) und Schwiegersohn Richard Zumloh.

war ich mit dem Rad unterwegs, später mit dem Auto.“ Noch heute erinnert er sich, dass dieser Vertriebsweg nicht sonderlich erfolgreich war: „Da hat man doch mehr geschnackt, als irgendetwas verkauft.“

Die zündende Geschäftsidee entstand schließlich aus dem Hobby heraus. Als Fußballer nicht nur schon früh beim SV Holdorf aktiv, sondern später auch erfolgreich beim Bremer SV („dort spielte ich Verbandsliga“), lag das Geld im wahrsten Sinne „auf dem Platz“. Gerade im ländlichen Raum sei es auch noch zehn Jahre nach dem Krieg schwierig gewesen, Trikots zu bekommen. „Ich wurde oft darauf angesprochen, ob ich als Textilhändler nicht Mannschaftssätze

besorgen könne. Das habe ich dann versucht und auch hinbekommen. Damit hat dann letztlich die Konzentration auf den Verkauf von Sporttextilien und -schuhen begonnen.“

Die Bezugsquelle für die Trikots war zunächst ein Osnabrücker Händler, der seinerseits die Trikots in der DDR produzieren ließ und einen Alleinverkauf für diese Artikel hatte. Das war über eine gewisse Zeit auch eine einträgliche Geschäftsbeziehung, „bis dieser Händler 1969 meinte, dass ich ja Konkurrent bin und er besser selbst die Sporttextilien an die Kunden in unserer Region verkaufen könnte. Er hat mich dann einfach nicht mehr beliefert“, sagt Hans Böckmann.



WO B&K DRAUF STEHT, IST MEHR PREMIUM DRIN!

Wer seinen BMW / MINI bei **B&K** kauft, least oder finanziert, warten und reparieren lässt, hat mit Sicherheit alles richtig gemacht. Denn nur bei **B&K** können Sie mit dem einzigartigen Mix aus solider Finanzkraft, absoluter Servicebereitschaft und nie nachlassender Ambition rechnen. Darauf verlassen sich schon heute weit mehr als 50.000 Kunden, die ihre Leidenschaft für die Marken BMW / MINI mit uns in einer unserer 24 Filialen teilen.

UNSERE LEISTUNGEN AUF EINEN BLICK:

- Verkauf Neue & Gebrauchte Automobile • BMW Premium Selection • MINI Next
- BMW Service • MINI Service • BMW Zubehör • MINI Zubehör • BMW Accessoires • MINI Accessoires • Karosserie Instandsetzung • Unfallabwicklung • Fahrzeugaufbereitung
- B&K Classicline • u.v.m.

WIR FREUEN UNS AUF SIE.
IHR OFFIZIELLER BMW PARTNER IN DER REGION.

B&K
Ein Unternehmen der
WELLERGRUPPE.

B&K Deutschland GmbH
Cloppenburg
Nicolaus-Otto-Str.1 · 49661 Cloppenburg
Tel 04471. 8502-0
E-Mail cloppenburg@bundk.de

Vechna
Osloer Str. 3 · 49377 Vechna
Tel 04441. 88 96-0
E-Mail vechna@bundk.de

bundk.de

Abb. zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattungen.



Die ganze Welt der Sportausrüstung: Neben dem erfolgreichen Sportversandhandel hat sich das Ladengeschäft von „Sport Böckmann“ längst etabliert.

Die von jetzt auf nun fehlende Bezugsquelle zwang ob der weiter vorhandenen Nachfrage zum Handeln. „Ich bin dann in die eigene Fertigung eingestiegen.“

Schnell fand sich ein Unternehmen auf der Schwäbischen Alb, das die Sporttextilien im Auftrag nähen konnte. „Die Rohwaren wie das Garn und die gewirkten Stoffe habe ich selbst eingekauft: Es waren unendlich viele Meter Stoff, die für mich produziert und dort verarbeitet wurden.“

Auf den langen Fahrten nach Süddeutschland war damals auch schon Sohn Ralf oft dabei, der sich daran erinnert, dass das Böckmannsche Auto „auf dem Rückweg mit unzähligen Trikots vollgepackt bis unters Dach war – und mittendrin ich.“ Damals sei auch die eigene Sport-Böckmann-Marke *Finale Sport* geboren worden.

Der Absatz wuchs, vor allem, weil die Textilien aus dem Hause Böckmann im Vergleich zu den damals schon bekannten Marken *adidas* und *Puma* recht günstig waren: „Da wir bis auf die Produktion vor allem den Wareneinkauf selbst in Händen hielten, waren wir bei gleicher Qualität billiger als andere Hersteller am Markt. Der Wegfall der Zwischenstufen führte zu einem Preisvorteil, der zu noch mehr Absatz führte.“

Ein weiterer großer Vorteil waren die Rückennummern. „Damals wurden Trikots generell nicht mit Rückennummern ausgeliefert; erst recht nicht, wie heute, schnell bedruckt oder beflockt. Wir stanzen müh-

sam Nummern aus Baumwollstoffen aus, meine verstorbene erste Frau steckte diese Nummern auf, und anschließend wurden sie aufgekettelt“, erinnert sich Hans Böckmann.

Stets mehrere hundert Kilometer unterwegs, wurden die ständigen Fahrten nach Baden-Württemberg „zuletzt mühsam“. Das beförderte den nächsten Schritt in der Entwicklung von Sport Böckmann: 25 Näherinnen in der Holdorfer Region begannen, die Trikots in Heimarbeit zu fertigen. „Den Zuschnitt haben wir selbst gemacht. Innerhalb von drei bis fünf Tagen konnten wir liefern. Ein weiterer Vorteil: Wir konnten kostengünstig genau nach Auftrag fertigen.“

Irgendwann jedoch wird auch die beste Idee zu teuer. Fast zwangsläufig, so erinnert sich Hans Böckmann, ging der Blick nach Asien. „Bereits Ende der 1960er-Jahre ließen die großen Sportartikelunternehmen Textilien, Schuhe oder Bälle in asiatischen Ländern produzieren. Das wollte ich mir angucken.“

Mit einem geringen Schatz an englischem Vokabular machte er sich 1970 auf den Weg zu einer Textilmesse in Südkorea. Als sparsamer Kaufmann „taten mir die 10.000 Mark Reisekosten schon weh. Aber letztlich hat es sich ja gelohnt – eigentlich bis heute.“

Mit Händen und Füßen und dem wesentlichen Fragesatz *What's the price?* habe er sich damals in Asien und auf der Messe verständigt und eine erste Charge Trainingsanzüge gekauft. „Tausend Stück für jeweils 50 Mark – da habe ich lange mit mir gerun-

gen, ob ich die kaufen soll, habe es dann aber doch gemacht. Das war eine gute Entscheidung: In nur vier Monaten war die gesamte Lieferung zu Hause verkauft.“

Dass auch ein ausgebuffter deutscher Kaufmann schlechte Erfahrungen machen kann, musste Böckmann allerdings auch lernen. Auf der Messe selbst sei er mit einem „einheimischen Kofferträger unterwegs gewesen, der nicht von meiner Seite wich“, erinnert er sich. „Der wollte mir unbedingt Volleybälle verkaufen. Ich habe schließlich akzeptiert und per Vorkasse bezahlt. Geliefert wurden die Bälle allerdings nie.“

Sind eigene Herstellung und die Auftragsfertigung bis heute eine Säule des wirtschaftlichen Erfolges von *Sport Böckmann*, war eine weitere Idee maßgeblich für das stetige Wachstum: Für viele Menschen seien Versandkataloge von *Otto* und *Neckermann* in den 1960er- und 70er-Jahren „ein Fenster zur Welt“ gewesen, sagt Hans Böckmann. Dass die Menschen gerne blättern, Kataloge rege nutzten, um Waren zu bestellen, diese Gewohnheiten wollte Hans Böckmann nutzen – um „direkt an die Sportvereine heranzukommen“, ergänzt Sohn Ralf. Der im Jahre 1963 erstmals mit 3.000 Exemplaren aufgelegte *Sport Böckmann*-Katalog sei eine bahnbrechende Idee und in der Folge ein überaus erfolgreiches Werbemittel gewesen.

Auf zunächst nur zwölf schwarz-weißen Seiten habe man Trikots und „Fußballstiefel“ angeboten. „Der dort abgebildete Uwe-Seeler-Ball war ein Renner“, weiß Ralf Böckmann. Der zweite eigene Katalog hatte bereits 32 Seiten; in der Spitze wurden schließlich 200.000 Kataloge verschickt. Auf 300 Seiten versammelten sich „immer mehr Textilien, mehr Schuhe und noch mehr Vereinsbedarf“, ergänzt Hans Böckmann.

Folgte 1971/1972 eine Vergrößerung und der Umzug des Unternehmens an die Dammer Straße, brachte einen weiteren geschäftlichen Schub die Maueröffnung im Jahr 1989. Das Geschäftsgebiet erweiterte sich. Erneut war persönlicher Einsatz gefragt. Hans Böckmann klemmte sich die Kataloge unter den Arm und wurde auch persönlich bei zahlreichen Sportvereinen vorstellig, um für sein Sortiment zu werben.

Schwierig sei es gewesen, an die Adressen der Vereine zu kommen, erinnert sich der Senior. Die Anschriften waren immer wichtig, denn die Böckmann-Kundenkartei mit

ihren vielen Adressen sei in jeder Phase des Wachstums Basis für Verkaufserfolge gewesen. Die Nachfrage stieg weiter und zusätzliche Einkaufsquellen mussten her, die Böckmann aber schnell dank seiner asiatischen Kontakte in Thailand finden konnte.

Seit 2005 liegt die Führung des Unternehmens in den Händen von Sohn Ralf und Schwiegersohn Richard Zumloh. Die beiden entwickeln den Betrieb weiter. Läuft die Kommissionierung bei *Sport Böckmann* heute noch weitgehend händisch, wird in diesem Jahr eine automatisierte Kommissionierung hinzukommen. 1,4 Millionen Euro nimmt man in die Hand, um diese Neuerung im laufenden Betrieb zu implementieren.

Ein „Ruhestand“ war nach der Übergabe der Geschäfte für den Senior nicht angesagt, der bis zum Alter von 86 Jahren fast noch täglich im Unternehmen aktiv war. Das hatte seinen Grund, denn Hans Böckmann hatte quasi im Modus „zurück zu den Wurzeln“ ein zusätzliches Geschäftsfeld aufgetan.

Kurz nach der Wende trudelte eine eher unscheinbare Postkarte ein, erinnert sich der Senior, darauf notiert eine Bestellung der Polizei in Sachsen-Anhalt, die 12.000 Sportanzüge und Turnschuhe haben wollte. „Das konnten wir schnell erledigen; die Kontakte für die Produktion hatten wir ja.“

Seither beteiligt sich Böckmann erfolgreich an öffentlichen Ausschreibungen für Bettwäsche, Socken oder Schuhe. Längst sind diese Geschäfte zu „stabilen Umsatzträgern“ geworden, sagt Richard Zumloh, Ehemann von Hans Böckmanns Tochter Karin.

Gibt es bei so viel geschäftlichem Erfolg ein Geheimnis? Ist Hans Böckmann der regelrechte *Hans im Glück*? Sohn Ralf winkt ab und beschreibt den Vater als jemanden, „der immer eine Nase für Geschäft und Trends hatte“. Außerdem sei er nicht derjenige gewesen, der in geschäftlichen Dingen unnötig „herumgeschnackt“ habe, ergänzt Hans Böckmann. Sein Vater sei jemand, der „sich selbst nie in den Vordergrund geschoben hat. Eher ein stiller Macher – bewusst auch oft im Hintergrund, der immer gut zugehört“ und seine Schlüsse gezogen habe.

Die Grundsätze des ehrbaren Kaufmanns hält Hans Böckmann auch heute noch hoch. Ja, er habe auch Glück gehabt, aber die Familie sei auch fleißig und sparsam gewesen, sagt der Senior, man habe viel von dem Geld, was man verdiente, auch schnell wieder in den Betrieb gesteckt. „Zielstrebig und Maß haltend, das beschreibt das Verhalten richtig“, fügt Ralf hinzu: „Knickrig war er dabei aber nie.“

Dem Sport ist Hans Böckmann ein Leben lang immer aktiv treu geblieben, auch wenn es in jüngster Zeit gesundheitliche Rückschläge gab. Als guter Fußballer „kam man rum“ sagt er heute. Das habe ihm auch beim Aufbau des Geschäftes sehr geholfen.

Schnell sei er vielen Vereinen in der Region als verlässlicher Ansprechpartner für deren Sportausrüstung bekannt gewesen. Der Schritt ins Ehrenamt sei da fast vorgezeichnet gewesen: „Kaufmännischen Verstand kann man in vielen Institutionen gebrauchen“, sagt er. 21 Jahre lang führt er schließlich den SV Holdorf als Vereinschef, ist heu-

te dessen Ehrenvorsitzender und Mitglied im „Ältestenrat“. Er war jahrelang Aufsichtsrat der Volksbank Holdorf, später sogar ehrenamtlicher Vorstand der Bank. Für die CDU saß er zwei Wahlperioden lang im Gemeinderat, war stellvertretender Bürgermeister.

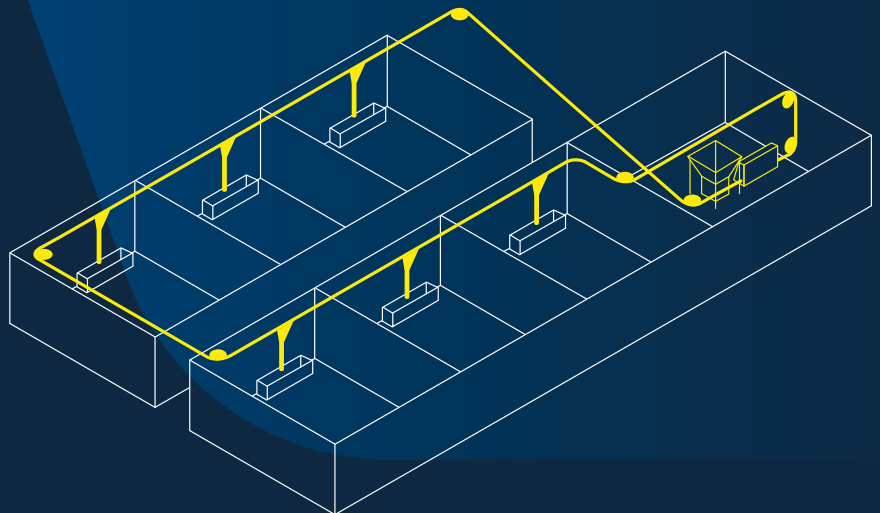
Seit seiner Wiederheirat lebt Hans Böckmann mit seiner Frau in Steinfeld. Mit ihrer Hilfe arbeitet er intensiv daran, seine körperliche Fitness wiederzuerlangen, denn schließlich will er wieder zurück auf den Golfplatz in Lohne. Gerade das Golfspiel, das er erst im Alter für sich entdeckt hat, vermisst er sehr.

In Sachen Ehrenamt war der Vater auch ein Vorbild für die Nachkommen. So engagiert sich Ralf an maßgeblicher Stelle im regionalen Jugendfußball. Und auch, „wenn Hilfe gebraucht wurde“ habe er sie nicht verweigert, erklärt Hans Böckmann, der mit der 1997 ins Leben gerufenen *Sport-Böckmann-Stiftung* die Jugendabteilungen von Sportvereinen sowie humanitäre und caritativ tätige Vereine unterstützt.

Dass ihm insbesondere der „kleine HSV“, der SV Holdorf, sehr viel verdankt, hat der Verein in einer großen Geste zum Ausdruck gebracht und seinen Sportpark nach Hans Böckmann benannt. Die Heimspiele der ersten Herrenfußballmannschaft im Stadion verfolgt er bis heute „noch regelmäßig“. Das soll auch zukünftig so bleiben, „wenn ich fit bleibe“, sagt er und fügt lächelnd hinzu: „Auch auf dem Golfplatz will ich natürlich wieder meine Runden drehen!“

Clevere Lösungen.

Mit unseren innovativen Antriebs- und Förderlösungen für Stallungen automatisieren wir nachhaltig und zuverlässig Prozesse in der Landwirtschaft.



Nutzen Sie unsere Erfahrung durch weltweit über 30.000 installierte Anlagen. witte-lastrup.de

Läuft einfach. **witte**

»Für eine starke Zukunft«

Rückblick auf 1964. Das Oldenburger Münsterland gilt als Armenhaus der Nation, die Hansalinie A1 ist im Bau, Steuerberater Ernst Lienesch gründet in Lohne eine Kanzlei. Sechs Jahrzehnte später haben die Landkreise Vechta und Cloppenburg den Ruf einer Vorzeigeregion, die Autobahn wird ausgebaut, aus der Kanzlei ist die LSR-Gruppe geworden mit mehr als 100 Beschäftigte an fünf Standorten. Die Zusammenhänge sind eindeutig.

LSR steht für Lienesch, Seeger, Rösener. Die Gruppe ist Dienstleister in den Bereichen Wirtschaftsprüfung und Steuerbera-

tung, IT- und Rechtsberatung. Sie ist mit der Region und ihren starken Unternehmen gewachsen, in Lastrup entsteht gera-

de ein weiteres Büro. Auch in der Kanzlei gilt, was die heimischen Firmen ausmacht – der Mix im Team aus Kompetenz, Alter und Herkunft. Ein Gespräch über Vision und Tradition mit Beate Lienesch und

Beate Lienesch:

»Die Unternehmer hier sind so kapitalstark und haben doch so bescheiden ihre Betriebe aufgebaut.«

Dörthe Seeger als zweite Generation in der Kanzlei sowie mit den LSR-Partnern Bernd Rösener und Carsten Hermeling.

„Als ich damals zurückkam aus Berlin, war ich sehr beeindruckt von der Wirtschaftskraft der Firmen, die sich in den Unternehmenszahlen widerspiegelte“, sagt Beate Lienesch. „Die Unternehmer hier sind so kapitalstark und haben doch so bescheiden ihre Betriebe aufgebaut.“ Die Diplom-Kauffrau und Steuerberaterin ist überzeugt, „dass unsere Region immer wieder kreative und mutige Menschen hervorbringt, sie aber auch anzieht.“

Das Oldenburger Münsterland verändert sich mit seinen Unternehmen. „Auch unsere Arbeit definiert sich immer wieder neu“, weiß Dörthe Seeger. „Die Steuerberatung ist wichtig und sollte unser Aus-



hängeschild sein. Aber unser Aufgabenspektrum wächst, und wir begleiten zunehmend auch betriebswirtschaftliche Entscheidungen.“ Zudem verändere sich viel in den Branchen. „Gerade die Bereiche Kunststoff und Ernährung stecken im

Bernd Rösener:
»Die Unternehmen und die nächste Generation in der Führung sind so stark, dass die gewaltige Transformation geschafft wird.«

Wandel“, erklärt der Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Bernd Rösener. „Aber die Unternehmen und die nächste Generation in der

Führung sind so stark, dass die gewaltige Transformation geschafft wird.“

Ganz bewusst spricht Carsten Hermeling in diesem Zusammenhang das persönliche Miteinander an: „Jeder kennt jeden, man kann sich aufeinander verlassen.“ Das bezieht der Diplom-Kaufmann und Steuerberater sowohl auf die Region als auch auf die Unternehmen und auf die LSR-Gruppe. Und: „Für mich sind unsere Beschäftigten ebenso wichtig wie unsere Mandanten.“

Beate Lienesch verweist auf eine weitere Gemeinsamkeit von Region, Unternehmen und LSR-Gruppe: „Wer so stark ist, setzt auf internationale Beziehungen. Die Bedeutung von Grenzen verändert sich.“ Das gilt laut Steuerberaterin Dörthe Seeger auch für die Grenzen der Technik.

„Das Thema digitale Transformation ist über die Branchen und die Generationen hinweg eine Herausforderung, die wir begleiten.“

Mit 60 Jahren Erfahrung die Zukunft der Mandantschaft und der eigenen LSR-Gruppe gestalten – Bernd Rösener bezeichnet es als „schöne und wertvolle Aufgabe“. Da füge es sich perfekt, dass zwischen den vier Partnern je etwa zehn Jahre Altersunterschied liegen. Carsten Hermeling ist mit seinem Büro zwar neu im Netzwerk der LSR-Gruppe, aber auch schon seit 20 Jahren selbstständig. Und wie passend zu Rückblick und Ausblick: Daheim im Lastruper Ortsteil Hammel hat er – der gern alte Häuser ab- und anderswo aufbaut – einen Mehrgenerationenhof errichtet. ■



Der fünfte LSR-Standort entsteht in Lastrup: Carsten Hermeling, Beate Lienesch, Dörthe Seeger und Bernd Rösener (von links) freuen sich auf Neubau und Zusammenarbeit.

Foto: Timo Lutz



Die „Digitalisierungsberatung Hansalinie“ gibt Digitalisierungsimpulse für kleine und mittlere Unternehmen und begleitet den Transformationsprozess auf Wunsch von der Beratung bis hin zur erfolgreichen Umsetzung.

PROF. DR.-ING. MARCUS SEIFERT, JAN NIKLAS BUSCH, PAUL BAUER

DIGITALISIERUNG: ZWISCHEN ANGST UND OPTIMIERUNG

Die Digitalisierung ist heute allgegenwärtig und bietet Unternehmen scheinbar unbegrenzte Möglichkeiten in der Optimierung der eigenen Prozesse. Dies kann eine Vielzahl von Unternehmensbereichen betreffen, wie beispielsweise die digitale Erfassung, Verarbeitung und Übermittlung von Aufträgen, die Zeiterfassung, das Lagerwesen oder die Produktionsplanung und -steuerung. Auf der anderen Seite löst die Digitalisierung von Prozessen Ängste bei Mitarbeitenden aus, wenn diese plötzlich mit neuen Technologien oder Veränderungen im eigenen Arbeitsalltag oder -weise konfrontiert sind.

Von strategischer Bedeutung sind die Geschäftsführenden oder Inhabenden eines Unternehmens, da sie erste Ansprechpartner*innen für Herausforderungen oder Problemstellungen im eigenen Unternehmen sind. Ein genauer Blick im Rahmen einer Impulsberatung oder Prozessaufnahme zeigt jedoch, dass bekannte Kernprobleme oftmals andere Ursachen haben, die sich im Gesamten auf das Unternehmen auswirken.

Trotz möglicher Veränderungsängste liefern hierbei die eigenen Mitarbeitenden in der Regel wertvolle Hinweise zu den Kernproblemen des Unternehmens und unterstützen damit einhergehende Prozessoptimierungen maßgeblich.

Neben der Identifikation von Kernproblemenstellungen eines Unternehmens und der Entwicklung einer Optimierungsstrategie

durch die Implementierung digitaler Unterstützungsanwendungen ist auch die Herangehensweise eine Herausforderung.

Kleine und mittlere Unternehmen sind oftmals herausragend in der Bereitstellung eigener Leistungen und Produkte, aber es fehlt ihnen jedoch beispielsweise an der Erfahrung zur Auswahl der richtigen digitalen Technologie, der internen Personalkapazität



Fotos: Digitalisierungsberatung Hansalinie

Die drei Autoren (von links): Prof. Dr.-Ing. Marcus Seifert (Logis.Net/Hochschule Osnabrück), Jan Niklas Busch (Logis.Net/Hochschule Osnabrück) und Paul Bauer (Wachstumsregion Hansalinie e.V./Landkreis Cloppenburg).

zur Umsetzung einer Optimierungsmaßnahme oder auch an der Idee „Wo starte ich mit meiner Optimierung?“

Enge Kooperation zwischen Logis.Net und Wachstumsregion Hansalinie e.V.

Um die beschriebenen Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen lösbarer zu gestalten, hat der Verein Wachstumsregion Hansalinie im Jahr 2020 das Förderkonzept der Digitalisierungsberatungen eingeführt und unterstützt die genannten Unternehmen insbesondere bei Fragen im Bereich der digitalen Prozesse des unter-

nehmenseigenen Auftragsdurchlaufs. Zielsetzungen sind die gemeinsame Entwicklung von individuellen Handlungsfeldern sowie das Aufzeigen von Chancen und Risiken bei der Prozessdigitalisierung.

Im Rahmen der beschriebenen Impulsberatungen hat der Wachstumsregion Hansalinie e.V. das Institut für Produktion und Logistik (Logis.Net) aus Osnabrück mit der Umsetzung beauftragt. Logis.Net berät kleine und mittlere Unternehmen, die bei der Auswahl geeigneter digitaler Technologien ergebnisoffen Unterstützung benötigen. Dabei kann Logis.Net insbesondere auf die Exper-

tise der eigenen Nähe zur Hochschule Osnabrück sowie langjährige, branchenunabhängige Beratungserfahrungen im Digitalisierungskontext zurückgreifen.

Der Wachstumsregion Hansalinie e.V. setzt sich aus den fünf Landkreisen Cloppenburg, Oldenburg, Osnabrück, Diepholz und Vechta zusammen, die durch die jeweiligen Wirtschaftsförderungen vertreten werden. Die Vereinsmitglieder werden zunächst bei der Terminvergabe für eine Impulsberatung berücksichtigt, anschließend können auch alle kleinen und mittleren Unternehmen aus den genannten Landkreisen eine Impulsbera-

Perfekte Lösungen für jedes Förderproblem...



Vechtaer Straße 81 · 49424 Lutten
 Tel.: +49 (0) 4441 9296-0 · Fax: +49 (0) 4441 929620
 info@apullma.de · www.apullma.de

AP **APULLMA**
 Individuelle Fördertechnik



Die Impulsberatung der Digitalisierungsberatung Hansalinie gliedert sich in die drei Phasen Vorbereitung, Beratung und Nachbereitung.

tung zu digitalen Prozessen in Anspruch nehmen.

Das Beratungsangebot erfolgt in enger Kooperation zwischen dem Wachstumsregion Hansalinie e.V. sowie dem Beratungspartner Logis.Net. Die Terminorganisation erfolgt direkt über den Verein oder über die regionalen Wirtschaftsförderungen.

Impulsberatung in Ihrem Unternehmen

Die Impulsberatung zu digitalen Prozessen gliedert sich in drei Phasen (Vorbereitung, Beratung und Nachbereitung). Die oben abgebildete Grafik zeigt die einzelnen Bera-

tungsschritte. Zur optimalen Vorbereitung erhalten Sie mit der Terminfindung einen Bestandsfragenbogen zu Ihrem Unternehmen. Der Fragenbogen ermöglicht es den Beratern*innen, das Unternehmen bereits vor dem Termin näher kennenzulernen und potenzielle Beratungsansätze zu identifizieren.

Die Beratung selbst findet in der Regel vor Ort im Unternehmen statt, kann jedoch alternativ auch via Microsoft Teams online organisiert werden und dauert etwa zwischen zwei bis drei Stunden. Inhaltlich richtet sich die Beratung nach dem unternehmensindividuellen Auftragsdurchlaufprozess. Dieser

kennzeichnet dabei den Prozess beginnend mit der Auftragsanfrage bis hin zur abschließenden Rechnungsstellung sowie dem After-Sales-Service. Dieser Prozess inklusive der Teilprozessschritte wird in der Beratung erfasst und in einer gemeinsamen Kurzanalyse untersucht. Zum Abschluss der Impulsberatung erhält das Unternehmen Impulse und Handlungsempfehlungen, die die individuellen Problemstellungen des Unternehmens eingrenzen und priorisieren.

Neben der Priorisierung möglicher Handlungsfelder im Unternehmen, diskutiert der Berater oder die Beraterin auch mögliche nächste Schritte. Zusätzlich erhalten die



Planung & Bau



Energievermarktung



Service & Betriebsführung

GLOBAL PRÄSENT - IN VECHTA ZU HAUSE!

Die Erfahrung, die Expertise und der Einsatz unserer 164 MitarbeiterInnen macht uns zu einem der weltweit führenden Hersteller von Biogasanlagen aus Edelstahl. Ebenso betreiben wir eigene Energieanlagen, sind im Contracting tätig und bieten Serviceleistungen an. Wir sind stolz auf unser breites Portfolio - Made im Oldenburger Münsterland.



Zum Langenberg 2 • Vechta
Tel. 04441 99978-0
www.weltec-biopower.de



Foto: Gorodenkoff / stock.adobe.com

Klassisches Problem in deutschen KMU: Logistische Prozesse laufen noch viel zu oft mehr oder weniger rein analog ab und sind ineffizient bzw. fehleranfällig. Das geht digital sehr viel besser.

Unternehmen vom begleitenden Mitarbeitenden der Wirtschaftsförderung weitere Informationen zu potenziellen Förderprogrammen, die bei der Lösung der identifizierten Handlungsfelder genutzt werden können.

Möglichst zeitnah nach der Beratung erhalten die Unternehmen eine kurze Zusammenfassung der besprochenen Inhalte. Dabei werden die aufgenommenen Ist-Prozesse,

die identifizierten Handlungsfelder, das weitere Vorgehen sowie potenzielle Förderprogramme dokumentiert.

Impulsberatung – und dann?

Nach der Impulsberatung ist vor der Projektumsetzung. Ein beratenes Unternehmen kennt auf Basis der Beratungsergebnisse seine individuellen Handlungsfelder und hat erste Ideen zur Herangehensweise bei der

Umsetzung erhalten. Auf dieser Grundlage können Projektpartner, wie etwa Logis.Net, Umsetzungsleistungen anbieten. Das Ziel eines solchen Projektes besteht darin, die internen Prozesse detailliert zu untersuchen, die erfassten Ist-Prozesse aufzubereiten und zu analysieren sowie anschließend Soll-Prozesse für das Unternehmen zu entwickeln. Letztere beschreiben die zukünftige Arbeitsweise unter Berücksichtigung der Einführung neuer digitaler Technologien.

agromed
natural effects

Natürliche Futtermittelkonzepte für Ihren Erfolg!

www.westerkamp-gmbh.de
www.agromed.at

**Respekt gegenüber Tier,
Mensch und Umwelt.**

Problemstellung	<ul style="list-style-type: none"> IT-Lösungen sind nur eingeschränkt kompatibel zueinander (Insellösungen sind über die Jahre gewachsen) Medienbrüche in der Prozesskette (händische Übertragung von Bestellungen aus dem eigenen Online-Portal ins ERP-System, anschließend Produktionsplanung in Excel) Logistische Prozesse laufen weitestgehend analog ab und sind ineffizient / fehleranfällig
Lösungsansatz	<ul style="list-style-type: none"> Detaillierte Analyse bestehender Unternehmensprozesse, Identifizierung von Potenzialen und Verbesserungen Prüfung und Bewertung der bestehenden IT-Lösungen mit Hinblick auf die potenzielle Verknüpfung zueinander oder die Anschaffung eines gänzlich neuen IT-Lösung Umsetzung der erarbeiteten Ergebnisse Zeitraum: ca. 8 Monate Eigenanteil des Unternehmens 11.000 € (go-digital Förderung)

↑ Praxisbeispiel 1: Produktion/Handel von Chemieartikeln und Möbeln.

Problemstellung	<ul style="list-style-type: none"> Nicht alle Kundenanfragen sowie Reaktionszeiten werden erfasst Stundenzettel werden analog geführt (Abgaben wöchentlich; fehleranfällig) Medienbrüche in der Prozesskette (Unzufriedenheit mit dem Gesamtprozess) Bedarf an einem neuen ERP-System zur Abbildung der internen Prozesse
Lösungsansatz	<ul style="list-style-type: none"> Detaillierte Analyse und Dokumentation bestehender IST-Prozesse Ableitung von SOLL-Prozessen und Entwicklung eines Lastenheftes (technische und funktionale Anforderungen) Wettbewerbsneutrale Ausschreibung, Prüfung/Angebotsvergleich anhand eines Scoring-Modells (Erhöhung der Transparenz) und Handlungsempfehlung zur Einführung eines ERP-Systems Zeitraum: ca. 8 Monate Eigenanteil des Unternehmens 9.900 € (go-digital Förderung)

↑ Praxisbeispiel 2: Dienstleistung/Handwerk, Sicherheits- und Gebäudetechnik.

Dabei ist auch eine Kosten-/Nutzenanalyse integraler Bestandteil der Prozessuntersuchung, da Handlungsfelder in kleinen und mittleren Unternehmen oftmals keine teuren neuen Technologien erfordern, sondern Anpassungen von bestimmten Arbeitsab-

läufen bereits zu deutlichen Verbesserungen eines Betriebes führen können. Wenn die Prozessanalyse eines Unternehmens aufzeigt, dass eine digitale Erweiterung der Prozesslandschaft erforderlich ist, wird auf Basis der entwickelten Soll-Prozesse ein



Hinter dem Projekt „Digitalisierungsberatung Hansalinie“ stehen drei starke Partner.

Lastenheft erzeugt, das im Wesentlichen die technischen und funktionalen Anforderungen des Unternehmens beschreibt. Mit Hilfe des Lastenheftes wird anschließend nach einem geeigneten Systemhaus gesucht, dass die zum Unternehmen passende Software- oder Hardwarelösung anbietet. Ziel dieser neutralen Technologiesuche ist die Auswahl einer zum Unternehmen passenden Lösung, damit ein Unternehmen sein eigenes Denken und Handeln nicht einer Software anpassen muss, sondern die Software sich nahtlos in das Denken und Handeln des Unternehmens integriert.

In den Grafiken links oben wurden zwei Case Studies umrissen, die auf Basis der Impulsberatung erfolgreich Projekte zur Einführung neuer Software umgesetzt haben.

Der gemeinsame Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und der Jobcenter im Oldenburger Münsterland

Der direkte Draht zum Arbeitgeber-Service 0800 4 5555 20

Wir unterstützen Sie in allen Fragen des Personalmanagements

- schnell, kompetent, zuverlässig

Weitere Informationen unter: www.arbeitsagentur.de

• Beratung • Personalvermittlung

• Qualifizierung Beschäftigter

• Finanzielle Unterstützung





Rein. Penibel sauber. LR Facility Services für Ihre Reinraumreinigung.

Die sensible Reinigung von Hygieneräumen und Reinraumkabinen ist unsere Königsdisziplin. Denn: Von der Halbleiter- und Lebensmittelindustrie über die Pharmabranche und Kliniken bis hin zur Raumfahrttechnologie gelten im Reinraum höchste Anforderungen an Personal, Hygiene, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement.

Jedes Unternehmen mit Reinraum benötigt ein individuelles Hygienekonzept, das die branchen- und produktspezifischen Anforderungen penibel berücksichtigt. Dieser Herausforderung stellen sich unsere speziell geschulten Mitarbeiter.

Pioniere der Sauberkeit. [LR-Facility-Services.de](https://www.lr-facility-services.de)





Auch bei Wanderern wird das Oldenburger Münsterland immer beliebter. Die Nachfrage nach Wanderrouten steigt stetig an.

JOHANNES KNUCK

UNTERSCHÄTZTER WIRTSCHAFTS- MOTOR: **TOURISMUS IM OM**

Der Tourismus im Oldenburger Münsterland boomt. Die Region um die Landkreise Cloppenburg und Vechta mit ihren Erholungsgebieten Barßel & Saterland, Thülsfelder Talsperre, Hasetal, Dammer Berge und der Ausflugsregion Nordkreis Vechta wird immer präsenter auf der Landkarte von Touristen aus dem In- und Ausland. Und das schlägt sich auch in der wirtschaftlichen Entwicklung des Tourismussektors der Region nieder: Der Tourismus in der Region ist zu einem ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor herangewachsen – wird oftmals aber noch übersehen.

Dass die Wirtschaft im OM prosperiert, ist längst über die Kreis- und Landesgrenzen hinaus bekannt. Viele namhafte Unternehmen aus der Agrar- und Ernährungsbranche haben ihre Wurzeln und ihren Sitz in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta. Weitere bedeutende Schwerpunktbranchen sind beispielsweise auch die Kunststoff-

industrie, der Maschinen- und Anlagenbau und die Bauwirtschaft. Diese wirtschaftlichen Schwerpunkte sollten den meisten Menschen innerhalb und außerhalb der Region bestens bekannt sein. Doch eine oftmals in derartigen Aufzählungen vernachlässigte Branche fehlt: Die Tourismus- und Freizeitbranche.

Woran mag es nun liegen, dass die Wirtschaftskraft der Tourismusbranche häufig nur auf den zweiten Blick wahrgenommen und erkannt wird? Stellen wir uns einmal eine Straßenumfrage nach Reisezielen in Deutschland vor, so werden die Nennungen höchstwahrscheinlich folgende Destinationen beinhalten: Nordsee, Allgäu, Eifel, Säch-

sische Schweiz oder Harz. Vor allem aber jene kleineren und noch nicht so bekannten Reiseregionen, wie unser Oldenburger Münsterland, holen spätestens seit der Corona-Pandemie mächtig auf. Dieser Zuwachs bemisst sich im Wesentlichen an zwei zentralen Fakten: Der Übernachtungszahl sowie der touristischen Wertschöpfung vor Ort. Um ein besseres Verständnis über diese Messgrößen zu erhalten werden diese im Folgenden erläutert.

Tourismus im Oldenburger Münsterland

Keine Frage, die Reiseregion Oldenburger Münsterland steht (noch) nicht auf einer vergleichbaren Ebene mit genannten Top-Destinationen im Bundesgebiet. Jedoch lassen sich beachtliche Entwicklungszahlen des Tourismus in der Region feststellen, die durch statistische Daten gestützt und gefestigt werden.

Einerseits weist die Region seit 2017 starke Zuwächse in puncto Gästeübernachtungen auf. Lag die Zahl 2014 noch bei 679.849, so konnten im Jahr 2017 bereits 783.427 Übernachtungen in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg verbucht werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 15,2 Prozent. Wird im nächsten Schritt auch die Entwicklung der Übernachtungszahlen von 2017 bis 2022 betrachtet, so wird ein weiterer Zuwachs von 12,7 Prozent erkennbar.

Bezogen auf die Dekade von 2012 bis 2022 bedeutet dies, dass die Zahl der Gästeüber-



Foto: OM-Tourismus

Viefältige Landschaftsformen zeichnen das Oldenburger Münsterland aus. Besonders beliebt: Eine Radtour nach Knotenpunktsystem.

nachtungen einen Zuwachs von knapp 30 Prozent verzeichnet. Zum Vergleich: Das Land Niedersachsen weist für diese Dekade lediglich einen Zuwachs von 8,1 Prozent auf. Zu betonen ist jedoch, dass das *Statistische Landesamt Niedersachsen* ausschließlich Betriebe mit mehr als zehn Betten statistisch erfasst. Das stellt ein großes Problem für das OM dar, weil die Übernachtungen in einer Vielzahl von regionalen Betrieben somit statistisch schlichtweg nicht erfasst werden.

Um dennoch verlässliche Aussagen über die Zahlen im OM treffen zu können, hat der Verbund Oldenburger Münsterland gemeinsam mit den Landkreisen Cloppenburg und Vechta untersuchen lassen, wie viele Übernachtungen tatsächlich in der Region zu verzeichnen sind. Das Ergebnis verdeutlicht die Problematik um die Daten des Statistischen Landesamtes umso stärker: Die Region kommt 2019 auf 1,22 Mio. und 2022 auf 1,275 Mio. Übernachtungen. Statistisch be-

trachtet entfallen somit bei der ausschließlichen Fokussierung auf die Daten des Landesamtes etwa 400.000 Übernachtungen pro Jahr. Oder anders ausgedrückt: Etwa 1/3 der Übernachtungszahlen im OM fällt aufgrund dieser Erfassungsweise des LSN durch das statistische Raster.

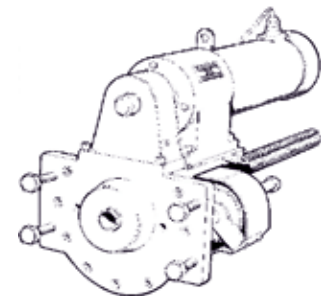
Werden nun auch die Gästeankünfte, also die Zahl der Gäste, die während eines Betrachtungszeitraumes in Beherbergungsbetrieben ankamen und zum vorübergehenden Aufenthalt eine Schlafgelegenheit belegten, betrachtet, so wird auch hier jene dynamische Entwicklung über die letzten Jahre deutlich. Analog zu den Referenzjahren der Gästeübernachtungen stiegen die Gästeankünfte von 268.351 im Jahre 2014 auf 302.661 in 2017, was einem Zuwachs von 12,8 Prozent entspricht. Wird der Vollständigkeit halber auch die Entwicklung der Gästeankünfte in der Dekade von 2012 bis 2022 betrachtet, so wird auch hier ein Zuwachs von



E. Becker GmbH Maschinenbau

Ausbildungsplätze frei:
Feinwerkmechaniker:in
Vollzeit-Stellen für
Zerspanungseinsätze
(weltweite Montage)

-  Mobile Zerspannung
-  3D-Industrievermessung
-  Sondermaschinenbau
-  Projektmanagement



www.maschinenbau-becker.de

Zum Gewerbegebiet 13
49696 Molbergen

knapp 18,3 Prozent erkennbar. Niedersachsen weist für diesen Zeitraum einen deutlich geringeren Zuwachs von 7,3 Prozent auf.

Wie lässt sich diese dynamische Entwicklung der Reiseregion Oldenburger Münsterland nun aber auch abseits einer schlichten und trockenen Statistikzusammenfassung interpretieren?

Fakt ist, dass die touristischen Kennzahlen der Region seit 2017 deutlich an Dynamik gewonnen haben. Fakt ist aber auch, dass diese Entwicklung in unserer Region kein Zufall sein kann. Zwar lässt sich die positive Entwicklung des Tourismus im Oldenburger Münsterland nicht gänzlich wissenschaftlich ergründen, jedoch kann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Korrelation zum Neuausrichtungsprozess der Dachmarke Oldenburger Münsterland festgestellt werden, im Zuge derer sich auch die touristische Außendarstellung der Region mitsamt ihrer vier Erholungsgebiete und der Ausflugsregion grundlegend gewandelt hat.

Eben dieser Prozess begann im Jahr 2016 und war bereits ein Jahr später in großen Teilen umgesetzt. Zufall? Mag sein.

Wahrscheinlicher ist aber, dass ein direkter Zusammenhang zwischen Neuausrichtung und der dynamischen Entwicklung der Region besteht. Das belegen unter anderem auch andere wissenschaftliche Studien zu vergleichbaren Regionen im DACH-Gebiet.

Wie diese Neuausrichtung konkret aussah, wird im folgenden Rückblick kurz reflektiert.

Rückblick: Die Neuausrichtung der Reiseregion Oldenburger Münsterland

Rückblick 2014: Die Marken-, Image- und Bekanntheitsstudie zum OM von Dr. Torsten Kirstges liegt vor und spricht klare Empfehlungen zur Imageverbesserung der Region aus.

Wörtlich heißt es darin: „Während die Bürger die Vorteile ihrer Heimat sehr schätzen und diese auch ausdrücklich formulieren, sind diese für Außenstehende nicht so präsent, dass sie den Wunsch, hier zu leben, wecken. [...] Urlauber, Auswärtige und Einheimische stören sich jedoch an der deutlich erkennbaren Massentierhaltung und deren Folgen“ (Kirstges 2014:9).

Zusammengefasst bedeutet dies: Das OM war in der überregionalen Wahrnehmung nur wenig bis kaum bekannt. Laut dieser Studie konnten nur etwa 65 Prozent der Befragten etwas mit dem Begriff „Oldenburger Münsterland“ anfangen. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass die Region OM nur mühselig geographisch zu verorten ist, werden doch damit eher die Städte Münster und Oldenburg oder das nordrhein-westfälische Münsterland assoziiert.

Es bestand akuter Handlungsbedarf zur Positionierung der Region, der gemeinsam mit den Erholungsgebieten, der Ausflugsregion und den Landkreisen angegangen wurde. Die Aufgabe stand fest: Das OM als Reiseregion bekannt(er) machen. In einem umfassenden Prozess folgten dazu ab 2015/16 konkrete Maßnahmen zur Außendarstellung

und Positionierung der Reiseregion: Ein einheitliches Erscheinungsbild des Oldenburger Münsterlandes in Form eines Corporate Designs wurde entwickelt.

Ebenso ist eine neue Markenarchitektur erarbeitet worden, deren Implementierung sukzessive auch in den Erholungsgebieten und der Ausflugsregion umgesetzt wurde. Dieser umfassende Prozess verfolgte das Ziel, die fragmentierte Markenführung aller Beteiligten aufzulösen und ein einheitliches Erscheinungsbild umzusetzen.

Das bedeutet, dass jedes Erholungsgebiet und die Ausflugsregion durch das neue Erscheinungsbild in direktem Zusammenhang mit der Region erscheinen, was in großem Maße auf die Bekanntheit der Region und Marke OM einzufließt. Schlussendlich profitieren aus dieser Bekanntheitssteigerung der Region auch die Erholungsgebiete und die Ausflugsregion, da sie in direkter Verbindung mit der Region stehen.

Wichtig ist jedoch, dass jedes Erholungsgebiet und die Ausflugsregion trotzdem eigenständig und in eigener Ausprägung bestehen bleibt.

Durch diese Bündelung der Markenstrahlkraft konnte ein großer erster Schritt in Richtung Bekanntheitssteigerung erreicht werden. An dieser Stelle ist jedoch klar herauszustellen, dass ein solcher Prozess in keiner Weise ohne die breite Unterstützung der Partnerinnen und Partner aus den Tourist-Informationen und den Landkreisen hätte umgesetzt werden können.

best way to energy

best way to energy

Profitieren Sie von über 20 Jahren Erfahrung!

- KWK/ Fernwärme/ Heizungsbau
- E-Technik/ Automatisierung
- BHKW-Wartung
- Biogastechnik
- 75/99/150 kW Hofkraftwerk
- Flexibilisierung
- Biomethan
- Anlagenbau-Service
- PV-Anlagen / Batteriespeicher
- Mini-BHKW / Wärmenetze
- Planung / Abnahme / Dokumentation
- Steuerung / Visualisierung

Zeppelinring 12-16 | 26169 Friesoythe | Tel.: +49 44 91 / 93 800-0 | info@bwe-energie.de | www.bwe-energie.de

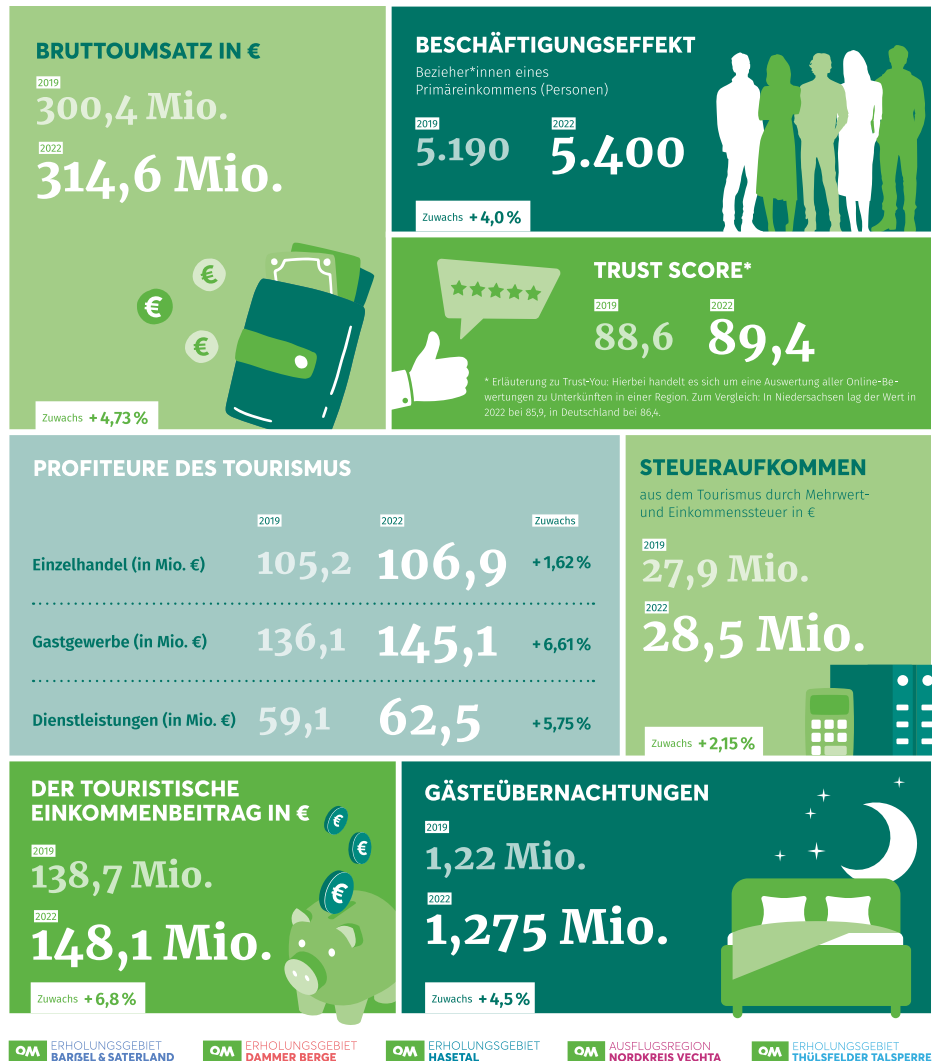
Die Zunahme in der Markenbekanntheit führte über die Jahre zu einer wachsenden Präsenz im Wettbewerbsumfeld, steigenden Gästezahlen und schlussendlich auch dazu, dass der Tourismus im Oldenburger Münsterland sich zu einem ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor entwickeln konnte.

Der Wirtschaftsfaktor Tourismus im OM

Keine Frage, die Neuausrichtung der Region – und in diesem speziellen Beispiel der Reiserregion OM – hat neben aller Arbeit auch Geld gekostet. Stellt sich nun die berechtigte Frage: Wozu das Ganze?

Im Zuge einer breit angelegten Wirtschaftsfaktorstudie für den Bereich Tourismus, die durch die IHK Oldenburg für den gesamten IHK-Bezirk mit seinen Landkreisen und kreisfreien Städten erstellt worden ist, lassen sich diese Wirtschaftsdaten erstmals statistisch fundiert beziffern. Der Verbund OM hat in Kooperation mit den Landkreisen Cloppenburg und Vechta jene Studien für die heimischen Landkreise in Auftrag gegeben. Die Bearbeitung, Erhebung und Zusammenstellung der Ergebnisse wurde dabei von der *dwif Consulting GmbH* durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Folgenden vorgestellt (siehe auch Grafik):

Die Studie zeigt deutlich, dass im Vor-Corona-Jahr 2019 ein touristischer Bruttoumsatz von über 300 Millionen Euro erzielt werden konnte. Im Jahr 2022 betrug der touristische Bruttoumsatz im OM über 314 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 4,7 Prozent entspricht – trotz coronabedingter, tiefer Ein-



Grafik: Bitter & Co. auf der Datengrundlage DWIF 2019 und 2022

Besser als vor Corona: Die Wirtschaftszahlen des Tourismus im Oldenburger Münsterland 2019 im Vergleich zu 2022 auf der Datengrundlage „Wirtschaftsfaktor Tourismus 2019/2022“ (dwif Consulting GmbH).

UM ARBEITSWELTEN BESSER.

NA, NEUGIERIG?

KURZBACH

K

schnitte in die touristische Aktivität der Region und das Geschäft der Leistungsträger. Direkte Profiteure dieses Bruttoumsatzes in 2022 sind neben dem Einzelhandel (106,9 Mio. Euro Umsatz) vor allem auch das Gastgewerbe (145,1 Mio. Euro Umsatz) und der Dienstleistungssektor (62,5 Mio. Euro Umsatz). Diese Zahlen verdeutlichen klar den direkten Mehrwert und die positiven Effekte von touristischer Aktivität in einer Region.

Gestützt wird die Tourismusrelevanz im Oldenburger Münsterland durch den Beschäftigungseffekt der Branche, der sich anhand der Bezieherinnen und Bezieher eines Primäreinkommens aus dieser ableiten lässt. Bezogen im Jahr 2019 noch etwa 5.190 Menschen ihr Primäreinkommen aus ihrer Beschäftigung in diesem Sektor, so waren es in 2022 bereits 5.400 Menschen.

Werden nun abschließend der touristische Einkommensbeitrag von rund 148,1 Mio. Euro und das Steueraufkommen (Mehrwert- und

Einkommenssteuer) aus dem Tourismus in Höhe von 28,5 Mio. Euro zu den übrigen Daten addiert, so kann die wirtschaftliche Relevanz der Tourismusbranche im Oldenburger Münsterland auch anhand dieser Wirtschaftsdaten deutlich belegt werden.

Zusammenfassung

Der Tourismus im OM ist zu einer ernstzunehmenden und prosperierenden Branche herangewachsen, wie verschiedenste Daten und Erhebungen zweifellos belegen. Hinsichtlich der Tourismusakzeptanz in der Region besteht jedoch noch Nachholbedarf. Tourismus ist längst nicht mehr nur *nice to have*, sondern vielmehr zu einem wahren Wirtschaftsmotor der Region geworden. Darüber hinaus leistet er nicht nur einen Beitrag für Reisende und Besucher, sondern auch für die Einheimischen.

Durch Investitionen in touristische Infrastruktur wird auch die Lebenswelt und -qualität der hiesigen Bevölkerung massiv

aufgewertet, was sich in der Konsequenz auf ein positives Image der Region auswirkt. Die Herausforderung ist nun, an diese Erfolge in der touristischen Entwicklung anzuknüpfen, weshalb die touristischen Akteure der Region aktuell an der Neuaufgabe eines touristischen Entwicklungskonzeptes arbeiten. Denn: Wir dürfen uns nicht auf dem Erfolg der letzten Jahre ausruhen. Es bestehen noch viele Entwicklungspotenziale, die genutzt werden müssen. Und wenn in diesem Kontext von Erfolg gesprochen wird, ist dies keineswegs als alleinige Errungenschaft des Verbundes zu deklarieren. Vielmehr sind diese Entwicklungen und Dynamiken als Produkt einer kollegialen und guten Zusammenarbeit zwischen unseren vier Erholungsgebieten, der Ausflugsregion, den Landkreisen und vor allem auch allen touristischen Akteuren und Leistungsträgern der Region anzusehen.

- Quellen: KIRSTGES, T. (2014): *Bekanntheits-, Image- und Markenstudie für das Oldenburger Münsterland. Kurzfassung, Wilhelmshaven. Archiv des Verbundes OM.*



Klima airleben



Maßgeschneiderte Luft- und Klimalösungen für Ihr Unternehmen.



airpool

www.airpool.de



Wir denken heute schon an **Morgen!**

ÖKO-HIGHTECH

Trocken/Trockeneisreinigung
100% weniger Chemie und Wasser

AQUACLEAN-System
100% weniger Chemie
50% weniger Wasser

Intelligente Dosiersysteme
30% weniger Chemie

Microfasertechnologie
bis zu 100% weniger Chemie
90% weniger Wasser

Desinfizierende Waschstraße
für alle Reinigungstextilien

ÖKO-PROZESS

Umweltmanagementsystem
DIN EN ISO 14001

Ressourcenmanagement
Kein Abfall beim Kunden

Elektro-Fahrzeugflotte
25 Ladestationen

ÖKO-Training/Fahrtraining
Arbeitssicherheit, Fahrsicherheit
und Ladesicherheit

ÖKO-CHEMIE

Ökologische Produktbiografie
EMAS

Reinigungsmittelverbrauch
Reduktion um bis zu 50%

Verwendete Reinigungschemie
100% Cradle to Cradle

Keine Kontamination
von Boden und Luft

Pioniere der Sauberkeit. [LR-Facility-Services.de](https://www.lr-facility-services.de)





Schulleiter Ernst Escher von den HLA Lohne: „Im OM brauchen wir mehr denn je qualifizierte Fachkräfte – und nicht nur Akademiker!“

ANDREAS NUXOLL, ERNST ESCHER

BFS DUAL: INNOVATIVE SCHULFORM AN DEN **HLA LOHNE**

Seit dem Schuljahr 2023/24 nehmen die Handelslehranstalten Lohne am Innovationsvorhaben des niedersächsischen Kultusministeriums mit der Schulform „Berufsfachschule dual (BFS dual)“ teil. Diese neue Schulform stellt eine Zusammenführung der bisherigen Berufsfachschulen und der Fachoberschule Klasse 11 dar und teilt sich zum Wechsel des Schulhalbjahrs in zwei Stränge: Der B-Strang zielt als Anschlussqualifikation auf eine Berufsausbildung ab, der F-Strang auf den Übergang in die Klasse 12 der Fachoberschule.

„Wir erhoffen uns von der neuen Schulform eine zielgerichtete Lenkung der Absolventen von allgemeinbildenden Schulen – entweder hin zur Erlangung einer Studienberechtigung oder in Richtung duale Berufsausbildung“, sagt Schulleiter Ernst Escher über die Motivation, mit seiner Schule an dem Innovationsvorhaben teilzunehmen. Escher selbst

hatte in einer Kommission an der Entwicklung der Schulform mitgewirkt und erhofft sich positive Impulse für die duale Berufsausbildung im OM.

Stefan Bunting, Leiter des Geschäftsbereiches *Bildung* bei der Oldenburger IHK, bemerkt, dass sich „immer mehr Schulabsol-

venten für ein Studium statt eine betriebliche Ausbildung entscheiden. Die duale Berufsausbildung ist allerdings weiter attraktiv und öffnet neben guten Verdienstmöglichkeiten auch viele Weiterbildungsperspektiven. In unserer wirtschaftsstarken Region brauchen wir mehr denn je qualifizierte Fachkräfte und nicht nur Akademiker.“

In die gleiche Richtung argumentiert auch Matthias Fortmann, Personalchef des mittelständischen Futtermittelherstellers Bröring in Dinklage. „Wir merken seit Jahren einen deutlichen Rückgang bei den Bewerbungen für einen kaufmännischen Ausbildungsberuf, obwohl wir weiterhin einen Bedarf für diese Berufe haben. Alle Aktivitäten, die zur Stärkung der dualen Ausbildung beitragen, unterstützen wir gerne“, so Fortmann.

Das übergeordnete Ziel des Kultusministeriums ist es, mit der neuen Schulform „BFS dual“ die Durchlässigkeit des beruflichen Schulsystems zu erhalten.

„Die Jugendlichen sollen durch den hohen praktischen Anteil und das intensive Beratungs- und Coachingangebot überwiegend in eine duale Berufsausbildung geführt werden. Bei entsprechenden Leistungen können sie alternativ in die Klasse 12 der Fachoberschule einmünden“, erläutert die zuständige Fachreferentin des Innovationsvorhabens, Alexandra Emig, aus dem Ministerium.



Foto: Thomas Evers, HLA Löhne

„In der Steuergruppe haben wir die Vorgaben des Ministeriums für unsere Schule planerisch umgesetzt“, sagt Koordinator Andreas Nuxoll (Bildmitte) von der Zusammenarbeit mit den Teamleitern (v. l.) Stephan Möller, Julia Wichary, Peter Nordlohne und Thomas Egbers.

BFS dual orientiert sich am Y-Modell

Die neue Schulform BFS dual ist in Form eines Y-Modells organisiert (vgl. Abbildung auf S. 49), das heißt: Im ersten Halbjahr findet eine gemeinsame Beschulung der Jugendlichen im Klassenverband statt, im zweiten folgt die Aufteilung der Schülerinnen und Schüler in den B-Strang (Berufsausbildung) oder den F-Strang (Fachoberschule). An den

HLA Löhne haben die Jugendlichen zudem die Möglichkeit, zwischen den Schwerpunkten Wirtschaft oder Gesundheit zu wählen. Dabei ist es möglich, innerhalb eines Schuljahres im B-Zweig eine vertiefte Vorbereitung auf eine Berufsausbildung zu erreichen oder im F-Zweig eine notwendige Voraussetzung für den Besuch der Klasse 12 der FOS mit dem Ziel der Fachhochschulreife zu erlangen. Außerdem kann in beiden Schwer-



FASSADENSYSTEME

BODENSYSTEME

OBERFLÄCHENTECHNIK



Erneut ausgezeichnet als Top-Innovator

www.wessendorf.info

WESSENDORF 
sicher drauf, sicher dran



Eine Schülerin der Klasse BFW 3 besucht nach Unterrichtsende einen Coaching- und Beratungstermin bei ihrer Lehrerin Julia Wichary (links).

punkten und Strängen der erweiterte Sekundarabschluss erworben werden.

„Bring your own device“

Bereits im Zuge der Planungen hatten sich die Mitglieder der internen Steuergruppe zur BFS dual zum Ziel gesetzt, die neue Schulform möglichst digital auszurichten. Die Bewerberinnen und Bewerber erhielten mit der Anmeldung die Aufforderung, eigene digitale Endgeräte mit in den Unterricht zu bringen – unabhängig von Hersteller und Betriebssystem. „Uns ist es wichtig, die jungen Menschen in der BFS dual auf eine digitalisierte Ausbildung vorzubereiten. In den Betrieben und im Studium ist das Tablet oder Notebook bereits Standard. Zudem haben wir an unserer Schule neben den technischen Voraussetzungen ein aufgeschlossenes Kollegium, dass diese Veränderung bereitwillig mitgestaltet“, lobt der Schulleiter seine Lehrkräfte und sein EDV-Team unter Leitung des Koordinators Thomas Evers. Ihm sei es maßgeblich zu verdanken, dass an den Handelslehranstalten mit Office 365 reibungslos unterrichtet werden könne, so Ernst Escher.

Hoher Praxisanteil in der neuen Schulform

In dem Innovationsvorhaben wird der dualen Berufsausbildung eine große Bedeutung beigemessen. Bereits im ersten Halbjahr wird großer Wert auf den Erwerb praktischer und berufsbezogener Erfahrungen gelegt. Einen Platz für eine zweiwöchige praktische

Ausbildung in einem Unternehmen müssen sich die Schülerinnen und Schüler bereits vor Beginn des Schuljahres selbstständig suchen, ein weiteres Praktikum ist im zweiten Halbjahr vorgeschrieben. „In einem verpflichtenden Eingangsgespräch vor den Sommerferien haben wir jeden Jugendlichen noch einmal intensiv auf die Suche nach einem Platz für die praktische Ausbildung hingewiesen und Bewerbungstipps gegeben“, erläutert Teamleiter Stephan Möller. „Bereits Ende September waren alle 175 Schüler unserer sieben BFS dual Klassen versorgt“, berichtet Teamleiterin Julia Wichary. „Die Betriebe erkennen zunehmend den Mehrwert der Praktika, wenn es um die Besetzung ihrer Ausbildungsplätze geht. Nicht selten kehren die Praktikantinnen und Praktikanten aus den Betrieben mit einem Ausbildungsplatzangebot zurück in die Schule“, erörtert Julia Wichary.

Coaching und Beratung

Ein weiteres innovatives Element in der neuen Schulform BFS dual stellt das intensive Beratungs- und Coaching-Angebot der Schule dar, welches die Jugendlichen verbindlich und individuell wahrzunehmen haben. Neben dem verpflichtenden Eingangsgespräch vor den Sommerferien sind insgesamt vier weitere individuelle Coaching- und Beratungsgespräche zwischen Lehrkräften und Schülern vorgesehen, die im Regelfall 30 Minuten umfassen. Im ersten Halbjahr findet jeweils ein Termin vor den Herbst- und Weihnachtsferien statt, um Überlegungen zur praktischen Ausbildung und der Wahl des passenden Strangs für

das zweite Halbjahr anzustellen. „Die Lehrkraft soll den Schüler dafür sensibilisieren, seine Entscheidung für die Wahl des passenden Strangs vorrangig von seinen eigenen Neigungen, Fähigkeiten und vor allem von seinen Zukunftsplänen abhängig zu machen. Für den Start in eine Berufsausbildung ist es nicht zwangsläufig erforderlich, den F-Strang zu besuchen“, erläutert Koordinator Andreas Nuxoll den Beratungsbedarf für die Jugendlichen.

Klassenkonferenz entscheidet über 2. Halbjahr

Die Vorgaben des Kultusministeriums schreiben zudem vor, dass die verbindliche Entscheidung über den Besuch des B- oder F-Strangs alleinig die jeweilige Klassenkonferenz spätestens zum Ende des 1. Halbjahres trifft. „Wir vermuten hinter dieser Bestimmung die Absicht des Ministeriums, Schülerinnen und Schüler vom Besuch des F-Strangs abzuhalten, die ein Studium nicht zielstrebig genug ins Auge fassen oder ihre Fähigkeiten überschätzen. Einem möglichen Scheitern in der Klasse 12 der Fachoberschule soll damit vorgebeugt werden“, erklärt Teamleiter Peter Nordlohne die Neuerung für den Übergang in die Klasse 12.

„Als Eltern hoffen wir natürlich, dass sich die Vorstellung der Jugendlichen hinsichtlich des zweiten Halbjahres mit der Entscheidung der Klassenkonferenz deckt“, hofft Torsten Mairose, Elternvertreter der Klasse BFW 1. „Letztendlich muss man den Schülerinnen und Schülern allerdings verdeutlichen, dass auch im B-Strang viele Chancen liegen“, erklärt Teamleiter Thomas Egbers. „Wir haben die neue Schulform an unserer Schule so konzipiert, dass wir im zweiten Halbjahr im B-Strang zusätzliche, berufsspezifische Module unterrichten. Damit gelingt die gezielte Vorbereitung auf einen Ausbildungsberuf und unter Umständen eine Verkürzung der Ausbildungszeit in Absprache mit dem Betrieb. Diese Möglichkeit entfällt im F-Strang“, erläutert Abteilungsleiter Andreas Nuxoll einen wesentlichen Vorteil des B-Strangs.

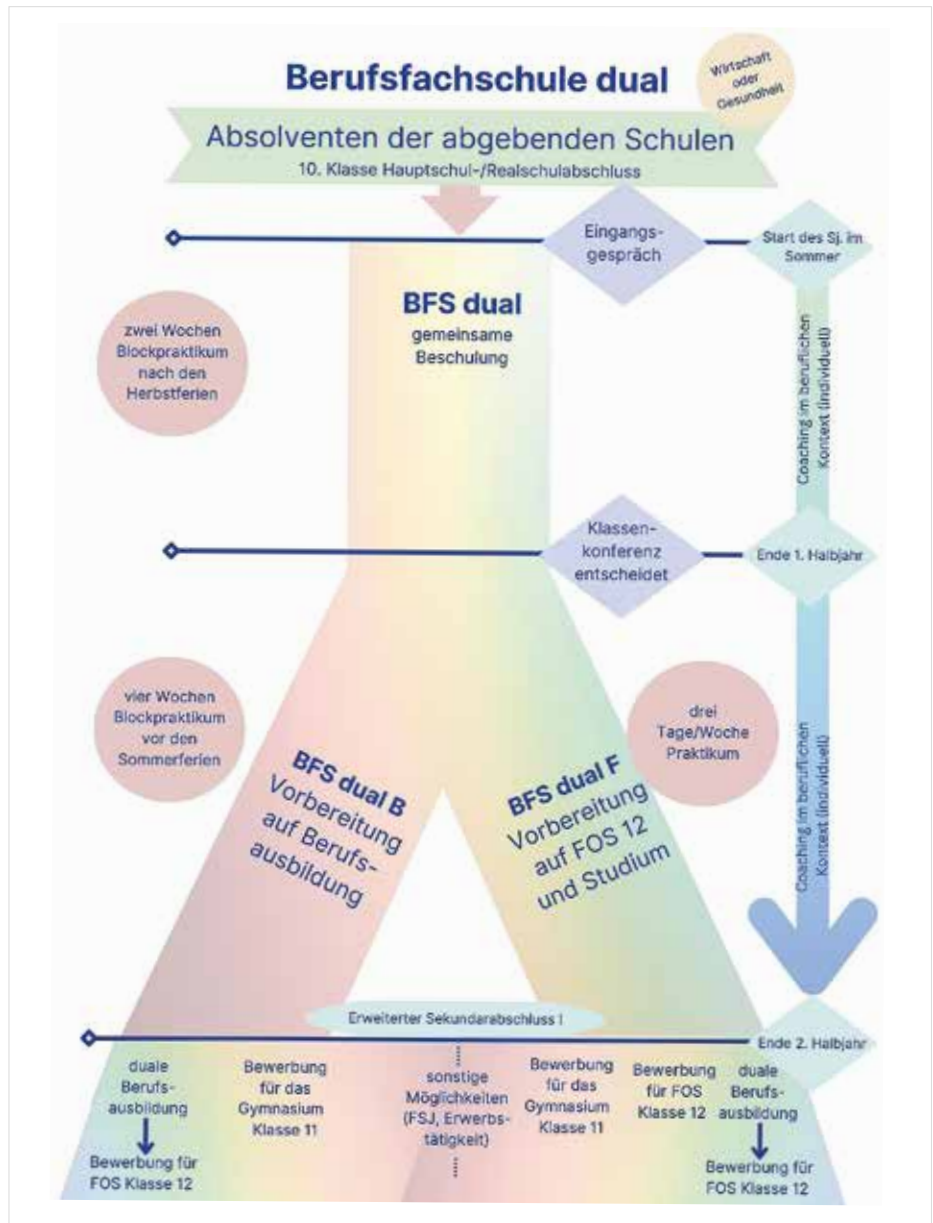
„Wichtig ist auch, dass einem Absolventen des B-Strangs der Zugang zur Fachhochschulreife nicht versperrt wird. Er kann sich vielmehr nach einer dualen Berufsausbildung weiterhin für die Fachoberschule Klasse 12 bewerben; aufgrund seiner Erfahrung und seiner Fokussierung auch mit guten Erfolgsaussichten. Der B-Strang ist also mitnichten eine Sackgasse“, ergänzt Schulleiter

Ernst Escher einen wichtigen Aspekt der neuen Schulform.

Unterschiedliche Praktika im zweiten Halbjahr

Einen wesentlichen Unterschied zwischen dem F- und B-Strang stellen die Vorgaben zu den Praktikumszeiten dar: Im F-Strang besuchen die Schülerinnen und Schüler im zweiten Halbjahr nur jeweils zwei Wochentage in der Schule, müssen aber spätestens zur Abschlussprüfung in der 12. Klasse der FOS mindestens 600 Stunden Praktikum nachweisen. „Das schafft jemand nur, wenn er beispielsweise auch in den Ferien für ungefähr zwei Wochen in einem Praktikumsbetrieb arbeitet“, stellen die Teamleiter Peter Nordlohne und Thomas Egbers klar.

Im B-Strang ist dagegen im zweiten Halbjahr ein vierwöchiges Blockpraktikum im Mai bzw. Juni während der regulären Schulzeit zu absolvieren. „Dieses Praktikum können Schülerinnen und Schüler bereits in den Betrieben durchführen, in denen sie nach den Sommerferien eine Berufsausbildung absolvieren - unabhängig davon, ob sie den Ausbildungsvertrag vor oder während des Praktikums unterschrieben haben“, erörtert Koordinator Andreas Nuxoll die Besonderheit, das Praktikum an das Ende des Schuljahres zu legen. Schulleiter Ernst Escher zeigt sich von dieser Neuerung erfreut: „Die Idee ist mir auf einer Rückfahrt von einer Kommissionssitzung gekommen. Sie dient vorrangig dem Ziel, Jugendliche in eine duale Ausbildung zu lenken – ganz im Sinne der neuen Schulform.“



Grafik: HLA Lohne

Die neue Schulform BFS dual ist in Form eines umgedrehten Y-Modells organisiert.



Reinigungsservice für

- Lebensmittelindustrie
- PET-Food-Industrie
- Mühlen
- Industrie & Gebäude

Ö. Demir Dienstleistungen
Wolfsburger Straße 13
49434 Neuenkirchen-Vörden

www.demir-dienstleistung.de
www.demir-muehlenreinigung.de

Telefon 05493-992 8187

Passende Energietarife für Privat und Gewerbe

Bahnhofstr. 28a
49393 Lohne
Tel. 04442/73498
@ envevo_gmbh
f Envevo GmbH
lohne@envevo.de
www.envevo.de

envevo 
Watt für Dich!

envevo hilft beim einfachen Abschluss von guten und günstigen Energietarifen – persönlich und vor Ort



Lohne. Im Alltag fehlt es oft an Lust und Zeit, sich mit seinen Strom- und Gasverträgen auseinanderzusetzen. Die Vielzahl an Energieversorgern mit unterschiedlichsten Tarifen erschweren es, den Überblick zu behalten. Schnell ist das „Kleingedruckte“ übersehen oder eine Frist verstrichen. Dennoch möchten Privatpersonen ihre Energiekosten dauerhaft senken und sich günstige Verträge sichern. Der Unternehmer möchte seinen Energieverbrauch optimieren und durch geringere Energiekosten seine Wettbewerbsfähigkeit erhöhen.

Ihr Geschäftsmodell:

Seit 2011 können Interessierte den Service von envevo nutzen und die bestehenden Verträge durch die 18 qualifizierten Beraterinnen und Berater überprüfen lassen. Inzwischen profitieren schon über 5.000 Kunden von ihrem Service. „Auch wenn die Verträge erst in einigen Monaten auslaufen, lohnt sich eine frühzeitige Überprüfung, um sich bereits jetzt günstige Anschlusskonditionen zu sichern“, raten die Experten.

Nach dem Wechsel begleitet envevo seine Kunden weiterhin: „Wir haben die Vertragslaufzeiten im Blick und informieren rechtzeitig vor Auslauf der Verträge über mögliche Alternativen. Auch bei einem Umzug oder Änderungen des Energiebedarfs leisten wir Unterstützung“, versichern Christian Vogel und Philipp Rießelmann.

Bei der Vermarktung von PV-Anlagen arbeitet envevo mit entsprechenden Kooperationspartnern zusammen.



Wie läuft ein Besuch bei envevo konkret ab?

Interessierte können nach vorheriger Terminvereinbarung zu envevo nach Lohne ins Alte Stellwerk kommen. Dazu bringen sie einfach ihre aktuellen Strom- und Gas-Verträge sowie die letzten Jahresabrechnungen mit. Anhand dieser Unterlagen analysieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die aktuelle Kundensituation und bieten passende Tarife an. Hat der Kunde sich entschieden, kümmert sich envevo um den Wechselprozess. Die Beratung erfolgt persönlich, telefonisch oder online – ganz nach Präferenz der Kunden. Auf Kundenwunsch immer dabei im Blick: Klimafreundliche, erneuerbare Energien.

An wen richtet sich das Angebot?

Der Service von envevo richtet sich an alle: Ob junges Pärchen oder Rentner, ob Eigentümer, Mieter oder Vermieter, ob Ein-Personen-Haushalt, Familien oder Industrie- und Gewerbebetriebe.

Mehrwert für Vermieter

Vermieter und Wohneigentümergeinschaften können von niedrigen Energiepreisen profitieren: Durch günstige Energietarife können die Nebenkosten einer Immobilie oft spürbar gesenkt werden. Dies kommt nicht nur den Mietern zugute, sondern steigert zugleich die Attraktivität einer Wohnung.

Mehrwert für Gewerbetreibende

Für Gewerbetreibende lohnt sich der Vergleich ebenfalls. Gerade für energieintensive Unternehmen wie z.B. Produktionsbetriebe oder Alten- und Pflegeheime können teure Tarife sogar zu Wettbewerbsnachteilen führen.

„Oftmals fehlt im Arbeitsalltag einfach Zeit oder Personal, um sich über die aktuellen Entwicklungen am Energiemarkt auf dem Laufenden zu halten“, so das envevo-Team.

Besonders interessant für Unternehmen können sogenannte zertifizierte Energieaudits sein. Hier wird die energetische Situation von Unternehmen analysiert, Einsparpotenziale können erkannt und Kosten gesenkt werden. Zudem sind Energieaudits oftmals förderfähig.

Auch hierzu berät envevo gerne!

**Ihre Energie,
Ihr Geld,
Ihre Ersparnis.
Wir machen das.**



Die Genossenschaftsbanken verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln und engagieren sich auf vielfältige Weise.

KATHARINA BAHN

GENOSSENSCHAFTLICHE IDEE IN CLP

Die genossenschaftliche Idee, die auf Friedrich Wilhelm Raiffeisen zurückgeht, basiert auf den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Er gründete die erste Genossenschaftsbank, um Bauern und Landarbeitern Zugang zu fairen Krediten und Sparangeboten zu ermöglichen. Sein Ziel war es, die Menschen zusammenzubringen, um sich gegenseitig zu unterstützen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Raiffeisens Prinzipien sind auch heute noch die Grundlage der Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg. Sie verstehen sich als eine Gemeinschaft von Menschen, die zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen: die Stärkung der Region und die Förderung des gemeinschaftlichen Wohlstands. Die Volksbanken Raiffeisenbanken sind stolz darauf, diese genossenschaftliche Idee weiterzuführen.

Sie halten an den Prinzipien von Raiffeisen fest und setzen sich für die Interessen ihrer Mitglieder ein. Gemeinsam schaffen sie eine solide finanzielle Basis für die Menschen in ihrem Landkreis.

Gemeinschaft und Werte

Die Arbeitsgemeinschaft der Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg ist

ein starker und vertrauenswürdiger Zusammenschluss regionaler Volksbanken und Raiffeisenbanken. Insgesamt umfasst dieser Zusammenschluss sieben Banken, die fest in der Region verankert sind und sich engagiert für die Bedürfnisse ihrer Kunden einsetzen. Die Mitgliedsbanken:

- VR-Bank in Südoldenburg eG
- Volksbank Essen-Cappeln eG



Ein Blick aus der Höhe auf den Bürger-Energiepark Garrel: Nachhaltige Energieerzeugung durch moderne Windkraftanlagen.

- Volksbank Emstek eG
- Volksbank Lastrup eG
- Volksbank eG Lönningen
- Volksbank eG Barßel - Bösel - Friesoythe
- Raiffeisenbank eG Scharrel

Die Genossenschaftsbanken stehen für eine partnerschaftliche und genossenschaftliche Geschäftsphilosophie, bei der die Kunden im Mittelpunkt stehen. Dabei wird besonde-

rer Wert daraufgelegt, vertrauensvolle und langfristige Beziehungen zu den Kunden zu pflegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind selbst eng mit der Region verbunden und verstehen die Bedürfnisse der Menschen vor Ort. In persönlichen Gesprächen in den Filialen ist Zeit für individuelle Lösungen. Daneben stehen moderne, digitale Kommunikationsmittel überall und jederzeit zur Verfügung.

Nachhaltigkeit als zentrales Anliegen

Mit einer stabilen Bilanzsumme von insgesamt vier Milliarden Euro tragen die Genossenschaftsbanken zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei und unterstützen aktiv das Wachstum in der Region. Sie betrachten Nachhaltigkeit als eine zentrale Säule in ihrer Unternehmensphilosophie und verfolgen das Ziel, langfristige öko-

DENKMAL3D

Vermessung | Kulturgutdokumentation | Archäologie

Ihr Dienstleister für Vermessung und Archäologie

- Archäologie
- Vermessung
- Prospektion
- Ausgrabung
- Baubegleitung
- Fundmagazinierung
- Kulturgutdokumentation



Am Südfeld 18 · 49377 Vechta

Tel. 0 44 41/995 83-0
 Fax 0 44 41/995 83-49
 info@denkmal3.de
 www.denkmal3.de





Oldenburger Münsterland par excellence: Die Stärkung der Region und die Förderung des gemeinschaftlichen Wohlstands sind die beiden Leitsätze der Arbeit der Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg.

logische, soziale und wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten.

Stolz können sie darauf sein, Initiator von fünf Bürgerenergieparks zu sein, die einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. Diese Projekte ermöglichen es den Menschen aus der Region, aktiv am Ausbau erneuerbarer Energien teilzuhaben und gleichzeitig von den finanziellen Vorteilen zu profitieren.

„Wir freuen uns, die genossenschaftliche Leitidee *Viele schaffen mehr im Landkreis Cloppenburg umsetzen zu können.*“
(Jürgen Fuhler, Vorstandssprecher der KAG)

Die Partnerschaft zwischen den Genossenschaftsbanken und den tätigen Bürgern in der Region betont das gemeinsame Engagement für eine nachhaltige Zukunft. Die Energieparks befinden sich an strategisch günstigen Standorten und nutzen die natürliche

Kraft des Windes und der Sonne, um grüne Energie zu erzeugen. Durch den Einsatz modernster Technologien und effizienter Windkraftanlagen tragen sie aktiv zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei.

Der Bürger-Energiepark Garrel, der Bürger-Windpark Cappeln, der Windpark Saterland, der Bürgerwindpark Heinfeld und der VR Bürger Energiepark produzierten rund 300 Millionen kWh Strom im Jahr 2022.

Außerdem setzen die Banken sich mit engagierten Nachhaltigkeitsteams intensiv mit aktuellen Nachhaltigkeitsthemen auseinander und entwickeln entsprechende Strategien. Diese Teams bemühen sich darum, umweltfreundliche Praktiken in die täglichen Geschäftsabläufe zu integrieren, die die natürlichen Ressourcen schonen und den ökologischen Fußabdruck minimieren. Dabei berücksichtigen sie sowohl die Energieeffizienz ihrer eigenen Geschäftsräume, als auch

die Förderung erneuerbarer Energien. Das Bestreben, Nachhaltigkeit in die Geschäftspraktiken zu integrieren, basiert auf der Überzeugung, dass Verantwortung für kommende Generationen übernommen werden muss. Die Banken verstehen sich als Partner für eine nachhaltige Zukunft und setzen sich aktiv für eine ökologisch und sozial verträgliche Entwicklung ein.

Soziales Engagement steht im Mittelpunkt

Die Genossenschaftsbanken setzen sich für soziale Verantwortung ein. Sie unterstützen lokale Initiativen, gemeinnützige Projekte und Bildungsprogramme, um die Lebensqualität in ihrer Region zu verbessern. Als Genossenschaftsbanken engagieren sie sich aktiv für die lokale Gemeinschaft und setzen sich für die Förderung des Vereinswesens und des Breitensports ein. Auch das Gewinnsparen der Volksbanken Raiffeisenbanken ist eine zentrale Säule zur Unter-



Foto: Matthias Niehues / OM-Medien

Die Arbeitsgemeinschaft der Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg sorgt für über 440 Arbeitsplätze in der Region. Die Wertschätzung und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dabei im Fokus.

stützung gemeinnütziger Projekte. Das Gewinnsparen bietet Kunden die Möglichkeit, regelmäßig an Verlosungen teilzunehmen und attraktive Geld- und Sachpreise zu gewinnen. Ein Teil des Einsatzes kommt dabei gemeinnützigen Projekten in der Region zugute. *Helfen, Sparen und Gewinnen* lautet das Motto des Gewinnsparens, das seit mehr als 70 Jahren Programm ist. Auf diese Weise können Kunden nicht nur ihre eigenen

finanziellen Ziele verfolgen, sondern auch aktiv zum örtlichen Gemeinwohl beitragen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt knapp zwei Millionen Euro durch Spenden und Dividendenzahlungen zurück in die Region gegeben. Diese finanzielle Unterstützung trug dazu bei, das lokale Gemeinwohl zu stärken und positive Veränderungen in der Region herbeizuführen. Es besteht die feste Überzeugung,

dass gemeinschaftliches Engagement einen bedeutenden Einfluss haben kann, und es wird weiterhin dafür eingesetzt, die Region zu unterstützen und zu fördern.

Karriere mit Stärke und Solidarität

Die Arbeitsgemeinschaft der Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg nimmt ihre Verantwortung als Arbeitgeber

Der rollende Maler



Farben | Tapeten | Boden

Thomas Behrens

Malermeister

49681 Garrel • Pfarrer-Landgraf-Str. 66

Telefon 04474 - 81 70 • www.DerRollendeMaler.de



Zusätzlich zur Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau bieten die Genossenschaftsbanken im Landkreis Cloppenburg das duale Studium „Banking and Finance“ an.

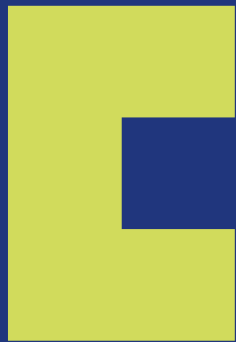
in der Region sehr ernst. Sie ist stolz darauf, für über 440 Arbeitsplätze in der Region zu sorgen und sich für die Wertschätzung und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen. Ein angenehmes Arbeitsklima, geprägt von Teamgeist und gegenseitigem Respekt ist den Banken

wichtig. Dahinter steht die Überzeugung, dass engagierte und motivierte Mitarbeitende den Erfolg der Gemeinschaft maßgeblich beeinflussen. Deshalb werden vielfältige Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung geboten und die individuellen Stärken der Mitarbeitenden gefördert.

Zusätzlich zur Ausbildung zum Bankkaufmann oder zur Bankkauffrau wird das duale Studium *Banking and Finance* angeboten. Dieses Studium kombiniert eine solide Ausbildung mit einer gezielten Weiterbildung in der Genossenschaftsakademie Weser-Ems in Rastede.

Mit dem Studium erhalten die Studierenden eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung, die sie optimal auf eine erfolgreiche Karriere im Finanz- und Bankwesen vorbereitet. Je nach Standort werden weitere Ausbildungsmöglichkeiten angeboten, wie zum Beispiel Kaufmann oder Kauffrau für Digitalisierungsmanagement, um den vielfältigen Interessen und Talenten der Bewerberinnen und Bewerber gerecht zu werden.

Ziel ist es, jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten im Arbeitsumfeld anzubieten. Dabei wird großer Wert auf eine fundierte Ausbildung, persönliche Betreuung und Unterstützung der Auszubildenden gelegt, um ihnen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele erfolgreich zur Seite zu stehen.



**MIT WEITBLICK
NÄHER DRAN.**



WIRTSCHAFTSPRÜFER . STEUERBERATER . RECHTSANWÄLTE . NOTARE

freese-feldhaus.de

Ostendorf Kunststoffe.
Aus Vechta.
Die mit den Rohren.



**ABWASSER- UND KABELSCHUTZROHRE
MIT DER UNSCHLAGBAREN OSTENDORF-QUALITÄT.**

Vom Experten mit über 50 Jahren Erfahrung.



Hawita-Geschäftsführer Simon Tabeling hält einen schnellen Stopp des Torfabbaus aufgrund des Mangels an Ersatzstoffen nicht für möglich und auch aus ökologischen Gründen für nicht erstrebenswert.

BERNHARD FELDHAUS

SCHON IMMER NACHHALTIG

Vor rund 100 Jahren begannen das Erden- und Substratwerk Tabeling in Vechta und das Torfwerk Haskamp in Lohne mit dem Abfüllen von Torf. Die daraus hervorgegangene Hawita Gruppe steht nun vor dem vermutlich größten Umbruch der Unternehmensgeschichte. Denn auf dem Weg zur Klimaneutralität soll der Torfabbau mittelfristig eingestellt werden. Im Interview erklärt Hawita-Geschäftsführer Simon Tabeling, wie groß diese Herausforderung für die Branche ist und wie sie gemeistert werden kann.

Herr Tabeling, wenn es um Klimaschutz geht, ist häufig auch von Moorschutz die Rede. Worum geht es da überhaupt?

In Mooren ist viel CO₂ gespeichert, das freigesetzt wird, wenn sie entwässert werden. Daher macht es Sinn, zwischen intakten Hochmooren und bereits entwässerten Mooren zu unterscheiden. Intakte Hoch-

moore gibt es in Deutschland nur noch sehr wenige. In Nordwestdeutschland wurden die Moore trockengelegt, um Flächen für die Landwirtschaft zu gewinnen. Torf wurde hier zunächst vor allem energetisch verwendet. Jeder Landwirt hatte seine kleine Parzelle für den Torfabbau zur Brennstoffgewinnung. Später wurde der Abbau industrialisiert und der Torf für den Pflanzenbau genutzt.

Aber heute ist der Torfabbau in Mooren doch reglementiert?

Der Moorschutz hat in Niedersachsen eine lange Tradition. Bereits in den 1980er-Jahren hat die Torfindustrie gemeinsam mit der Landesregierung und Nichtregierungsorganisationen das niedersächsische Moorschutzprogramm entwickelt. Seitdem ist geregelt,



Nachhaltigkeit hat mehrere Dimensionen: Denn nur Unternehmen, die Mitarbeitende, Lieferanten und Kunden gleichermaßen respektvoll behandeln, können langfristig existieren.

dass Torfabbau nicht mehr in intakten Hochmooren möglich ist, sondern nur noch auf bereits entwässerten Flächen. Zudem müssen wir die abgetorfte Flächen wieder vernässen und renaturieren. Das ist über die verschiedenen Abbaugenehmigungen klar geregelt. Hawita macht das aber nicht nur hier in Deutschland, sondern auch im Baltikum.

Trotz der Vorschriften werden nun aber die Stimmen lauter, die den Torfabbau ganz verbieten möchten?

Ja, vor ein paar Jahren brachte unsere damalige Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner den Verzicht auf Torf ins Spiel. Dabei sollte man bedenken, dass das nicht automatisch eine Renaturierung bedeutet. Denn eine vernünftige Renaturierung, das haben auch die Nichtregierungsorganisationen mittlerweile erkannt, gelingt nur, wenn die trockengelegte Fläche bis auf eine Restmoorauflage von rund 50 Zentimetern abgetorft wird und sie dann ordnungsgemäß wieder vernässt wird. Dazu zählen neben dem richtigen Wasserstand auch die regelmäßige Entfernung störender Pflanzen. Das ist viel Arbeit, aber nur dann ist wieder ein Moorwachstum zu erreichen. Im Diepholzer Moor haben wir das dank unserer jahrelangen Expertise auf vielen Flächen geschafft.

Selbst wenn man wollte, wäre es also nicht sinnvoll, den Torfabbau sofort zu stoppen und einfach die Flächen sich selbst zu überlassen?

Nein, das macht keinen Sinn. Wir erreichen dann zwar eine CO₂-Bindung, aber nur für den noch vorhandenen Moorkörper. Hinzu kommt, dass der Effekt viel geringer wäre als gedacht, da immer noch mit veralteten Zahlen operiert wird. Torf wird von der Branche in Deutschland nur auf rund 8.000 Hektar abgebaut und nicht auf einer Fläche von 28.000 Hektar. Der Anteil der gärtnerischen Nutzung von Torf an den emittierten klimarelevanten Gasen aus den Mooren beträgt deshalb hierzulande nur rund 4,2 Prozent. Der größte Teil der insgesamt rund 1 Million Hektar Moorfläche in Deutschland wird land- und forstwirtschaftlich genutzt. Wenn aber auf einer Moorfläche Ackerbau betrieben wird, dann reduziert sich die Moorauflage jedes Jahr Pi mal Daumen um zehn Zentimeter – mit den entsprechenden CO₂-Emissionen. Deswegen entstehen über 90 Prozent der Emissionen aus den Mooren durch die landwirtschaftliche Nutzung. Ein Verzicht auf den Abbau und die gärtnerische Nutzung des Torfes würde die CO₂-Emissionen also nicht verhindern, denn die bereits entwässerten Moorböden würden über die Zeit der fortgesetzten landwirtschaftlichen Nutzung ohnehin die gleichen Mengen an Treibhausgasen freisetzen.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Aalhof Götting
Inhaber: Gerhard Götting
Kanalweg 4
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/3921
www.aalhof.de



Agromed Austria GmbH
Vertriebsbüro Deutschland
Area Sales Manager:
Stefan Stuke-Lefferding
Norddöllen 31 · 49429 Visbek
Tel. 04445/98777-14
www.agromed.at



AKE Zentri-Jet GmbH
Geschäftsführer: Markus Kenter
Einsteinstr. 15-17 · 49681 Garrel
Tel. 04474/93949-0
www.zentri-jet.com



AniCon Labor GmbH
Geschäftsführer: Martin Liman (PhD),
Christoph Ahrens (M.Sc.),
Rolf Schöning, Julien Coitou (M.Sc.)
Mühlenstraße 13 · 49685 Höltinghausen
Tel. 04473/943830
www.anicon.eu



Austing Mischfutterwerk
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Bernhard gr. Austing
Oldorf 11 · 49401 Damme
Tel. 05491/9797-10
www.austing.de



Hubert Bahlmann GmbH & Co.
Versandschlachtereie
Spezialmischfutterwerk KG
Geschäftsführer: Jens Bahlmann,
Frank Kohlsdorf, Dirk Vagelpohl
Mühlenweg 30 · 49699 Lindern
Tel. 05957/890
www.bahlmann-kalb.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



bela-pharm GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Stephan Bergmann
Lohner Straße 19 · 49377 Vechta
Tel. 04441/873-0
www.bela-pharm.com



Biofino GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Jürgen Tölke,
Stephan Albers
Europa-Allee 7 · 49685 Emstek
Tel. 04473/9413-0
www.biofino.de



BMMG Victor Thole KG
Inhaber: Victor Thole
Flasland 4 · 49624 Löningen
Tel. 05432/58007



Brand Qualitätsfleisch GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Paul Brand,
Niko Brand
Brandstraße 21 · 49393 Lohne
Tel. 04442/9236-0
www.brand-lohne.de



H. Bröring GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Bernd, Heiner A. und
Jan Bröring, Michael Erdhaus
Ladestraße 2 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/970-0
www.broering.com



August Bruns Landmaschinen GmbH
Geschäftsführer: Walter Bruns,
Georg Wichmann, Markus Hülsmann
Zum Brook 30 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/189-0
www.abc-bruns.de

Was bedeutet denn das Torfverbot für die Branche?

Bislang gibt es kein Torfverbot. Es gibt eine freiwillige Selbstverpflichtung der Branche zur Torfminderung. Bis 2025 soll der Anteil von Torfersatzstoffen im Hobby-Bereich auf 50 Prozent und im Profi-Bereich auf 20 Prozent erhöht werden. Diese Zielwerte sind bereits erreicht. Auch Hawita ist diesbezüglich im Flow. In einem zweiten Schritt sollen Hobbyerden dann bis 2030 mindestens zu 70 Prozent aus Torfersatzstoffen bestehen, Profisubstrate zu 30 Prozent. Das ist für die Branche nach wie vor eine Herausforderung.

Warum? Ist die Torfreduzierung denn so schwierig?

Torf bietet für Kultursubstrate nicht nur eine perfekte Grundlage, es ist auch ein in der Masse kaum zu ersetzendes Produkt. Man darf ja nicht vergessen: Wir produzieren in Deutschland branchenweit zwischen sieben und zehn Millionen Kubikmeter Substrate! Darin muss Torf durch Alternativstoffe ersetzt werden. Dabei stellt sich die Frage, welche machen überhaupt Sinn und wie gut verfügbar sind sie? Wie sieht die Umweltbilanz aus? Ein gutes Substitut für Torf sind zum Beispiel Kokosprodukte, die allerdings nicht in Deutschland produziert werden und einen relativ langen Transportweg haben. Zudem benötigt man für die Produktion vor Ort, also beispielsweise in Sri Lanka, das dort knappe Gut Wasser. Deswegen sind Kokosprodukte aus meiner Sicht bestenfalls ein Teil der Lösung.

Die Substrate bestehen doch heute auch schon nicht mehr ausschließlich aus Torf?

Ja klar, wir produzieren in Lauterbach schon seit über 50 Jahren fermentierte Rinde und setzen schon lange und zuletzt deutlich vermehrt Vulkanton ein. Darüber hinaus verwenden wir eine Vielzahl von Zuschlagstoffen, zum Beispiel Holzfasern ebenso wie Grünkompost und Kokos. Trotzdem können wir den Torf in der benötigten Menge damit nicht ersetzen. Hinzu kommt, dass die Substitute nicht so perfekt sind wie Torf. Produkte, die wie Grünkompost viel mit Wasser zu tun haben, haben einen großen Nachteil: Sie sind schwer, was beim Transport ein Problem ist. Denn wenn weniger auf einen Lkw passt, kostet das mehr und die CO₂-Bilanz verschlechtert sich.

Merkt man denn noch einen Unterschied zwischen normalen und torffreien Substraten?

Der Hobby-Gärtner sicherlich nicht, die Erden sind heute schon super. Im Profi-Bereich sind Nährstoffschwankungen allerdings nicht optimal, denn sie können zu einem unregelmäßigen Wachstum in der Kultur führen. Sobald ich dort mit Rohstoffen arbeite, in denen Nährstoffe enthalten sind wie beispielsweise Kompost, dann kann ich Schwankungen als Hersteller gar nicht vermeiden. Dafür müssten wir immer das gleiche Substitut aus den gleichen Quellen bekommen, mit immer gleichbehandelten und vor allem nicht gedüngten Pflanzen. Das ist sehr schwierig.





Die Renaturierung abgetorfter Flächen ist mit viel Arbeit verbunden. Damit das Moor wieder wächst, müssen der Wasserstand reguliert und störende Pflanzen regelmäßig entfernt werden.

Gibt es denn Rohstoffe, die sich besser eignen, insbesondere für den Profibereich?

Wir beschäftigen uns sehr intensiv mit dem Thema und machen etliche Versuche, damit wir auch künftig den Qualitätsstandard anbieten können, den unsere Kunden von uns gewohnt sind. Gerade in der Forschung und Entwicklung sind wir durch unsere Fusion mit der Group DC viel schlagkräftiger geworden. Die Forschungsabteilung unserer belgischen Partner ist in Sachen Nachhaltigkeit sehr gut aufgestellt und wird uns bei der Transformation zu torffreien Produkten in den nächsten Jahren enorm voranbringen.



Schon heute stecken in den Substraten viele verschiedene Zuschlagstoffe.

Foto: Jessika Wollstein / www.bitters.de

Ein Teil der Lösung, der auch hier in Deutschland produziert werden kann, ist zum Beispiel Miscanthus, das wir bereits auf Versuchsflächen anbauen. Aber wir glauben nicht daran, dass es in Zukunft nur einen Ersatzstoff für Torf geben wird. Es werden aus unserer Sicht viele verschiedene sein. Denn jeder Rohstoff hat seine Vor- und Nachteile, das macht es komplizierter. Dank der immer gleichguten Eigenschaften von Torf kann man damit nach Rezept das perfekte Substrat herstellen, das ein Gärtner für die Kultur mit der jeweiligen Gießwasserqualität in seiner Gärtnerei benötigt. Mit dem Wechsel vom Torf zu verschiedenen Substituten wird der Beratungsbedarf durch unseren Außendienst oder Experten steigen, die genau sagen können, was passiert, wenn zum Beispiel mehr Holz im Substrat ist. Oder was man bei großen Nährstoffschwankungen tun muss, die man unweigerlich bei viel Kompost im Substrat hat.

Wie sieht das mit den Kosten bei Ersatzstoffen aus? Die Branche steht ja in Konkurrenz mit anderen Abnehmern, zum Beispiel bei Holzfasern.

Wir müssen uns damit abfinden, das Torfersatz dauerhaft mehr Geld kosten wird. In der Schweiz und bei vielen Einzelkunden in Deutschland haben wir bereits in größerem Umfang Erfahrung mit torffreien Substraten gesammelt. Das funktioniert, aber eben nur zu einem wesentlich höheren Preis. Denn zum einen steigt der Analyse- und Beratungsbedarf. Zum anderen kosten die Substitute beim Einkauf häufig mehr.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



WILHELM BURMEISTER
Futtermittelspedition & Saugfahrzeuge
Wilhelm Burmeister GmbH
Geschäftsführer: Philipp Burmeister,
Wilhelm Burmeister
Heide 62 · 49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/9865691
www.wilhelm-burmeister.de



Danish Crown
Danish Crown Fleisch GmbH
Geschäftsführer: Andreas Rode
Waldstraße 7 · 49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/85-0
www.danishcrown.de



DIEKHAUS
Landbäckerei
Landbäckerei Diekhaus GmbH
Geschäftsführer: Jan-Henrik Diekhaus
Hauptstraße 59 · 49424 Goldenstedt
Tel. 04444/96550
www.diekhaus-landbaeckerei.de



egga
egga Betriebs GmbH
Geschäftsführer: Carl Dallmüller
Gewerbering 31a · 49393 Lohne
Tel. 04442/945-0



Eichkamp
Eichkamp GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Michael Hinz
Eichkamp 16 · 49681 Garrel
Tel. 04474/9898-0
www.eichkamp.de



EIPRO
EIPRO-Vermarktung GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dieter Böckmann,
Wolfgang Stromann
Gewerbering 20 · 49393 Lohne
Tel. 04442/9451
www.eipro.de



Ganz schön knackig.
ELO - Erzeugergroßmarkt
Langförden-Oldenburg eG
Geschäftsführende Vorstände:
Jens Wiele (Vorsitz), Jan-Bernd
Krümpelbeck
Lange Straße 7 · 49377 Langförden
Tel. 04447/9620-110
www.elo-online.de



Die Torfindustrie hinterlässt Fauna und Flora einen hochwertigen Lebensraum, so wie hier im Diepholzer Moor.

Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Wenn wir aufgrund der Konkurrenzsituation mit anderen Branchen mehr bezahlen müssen, dann müssen wir das natürlich auch weitergeben. Kunden, die höchste Qualität möchten, werden die auch in Zukunft bekommen. Aber sie hat eben ihren Preis. Ich möchte allerdings noch einmal betonen: Für die ganze Substratebranche kann der Verzicht auf Torf nicht von heute auf morgen funktionieren, da die Ersatzstoffe gar nicht in ausreichenden Mengen auf dem Markt verfügbar sind.

Aber bedeutet die Knappheit nicht auch eine Chance für die Substratehersteller?

Selbstverständlich. Als Hersteller müssen wir nachrüsten und eigene Systeme aufbauen. Wir haben bereits viel Geld in die Hand genommen und haben uns beispielsweise in Vechta, wo wir über fünf Millionen Euro investiert haben, auf die neuen Gegebenheiten eingestellt. Wir sind jetzt in der Lage, mehrere unterschiedliche Ausgangsstoffe aufzubereiten und zu handeln. Das ist auch ein Bekenntnis zum Standort und ganz sicher eine Investition für die nächsten zehn bis 15 Jahre. In Lauterbach sind wir auch gerade dabei, die Mischanlage in entsprechender Weise zu erneuern. Dort haben wir zudem eine Mega-Box-Anlage installiert und den Bereich der Abfüllung modernisiert.

Welchen Stellenwert hat denn das Thema Nachhaltigkeit bei Hawita?

Ich sage immer: Nachhaltig waren wir immer schon. Denn Nachhaltigkeit hat für mich mehrere Säulen. Als Unternehmen muss ich meine Mitarbeitenden ebenso respektvoll behandeln wie meine Lieferanten und meine Kunden. Nur dann kann ich langfristig existieren. Nachhaltigkeit, Ökonomie und Ökologie gehen also Hand in Hand. Ein Beispiel: Wenn ich durch die Einsparung von Energie Geld sparen kann, dann ist das nicht nur für die Umwelt super, sondern auch fürs Unternehmen. Wir haben schon in Emstek bei Technoplant Photovoltaikanlagen in der maximal möglichen Größe installiert und werden das auch in Vechta tun. Dadurch sind wir – wenn die Sonne scheint – in Vechta autark, in Emstek können wir zwischen 25 und 30 Prozent unseres Energiebedarfes decken. Da die Kunststoffproduktion sehr energieintensiv ist, ist das schon sehr beachtlich.

Natürlich versuchen wir auch, im betrieblichen Alltag unsere Umweltbilanz zu verbessern. Wir haben zum Beispiel in eine neue Dämpfanlage investiert, durch die wir den Ölverbrauch um 50 Prozent senken konnten. Bei sämtlichen Neuanschaffungen in unserem Maschinenpark achten wir auf Effizienz. Denn wenn eine Maschine tausend Stunden

im Jahr läuft und das neue Modell einen Liter pro Stunde weniger verbraucht, ist das ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Selbst mit solchen Dingen wie elektronischen Dokumentenmanagementsystemen zur Vermeidung von Papier oder spritsparenden Fahrzeugen beschäftigen wir uns. Aber das sind für uns nur die letzten paar Prozent.

Könnte man nicht ein bisschen mehr tun und den Torffabbau doch sofort beenden?

Jein. Man kann das natürlich tun, aber dann sind wir wieder an dem Punkt, dass Ökonomie und Ökologie sich gegenseitig bedingen. Wenn wir von heute auf morgen mit dem Torffabbau aufhören, dann können wir nur noch einen Bruchteil der bisherigen Substratmenge produzieren. Dann bin ich zwar im Produktbereich nachhaltig aber im Mitarbeiterbereich eben nicht, denn ich habe für meine Leute auch keine Arbeit mehr. Und den professionellen Gartenbaubetrieben wird die Arbeitsgrundlage gleich mit entzogen.

Unsere Branche hat mit dem niedersächsischen Moorschutzprogramm schon ganz früh die Weichen gestellt. Wenn wir abtorfen, müssen wir später auch renaturieren. Wir übergeben nach dem Abtorfen ein für die Umwelt hochwertigeres Feld als das, was wir vorgefunden haben. Das ist eigentlich eine Win-Win-Situation. Denn wenn eine Moorfläche landwirtschaftlich genutzt wird, wird sie nie renaturiert, die klimaschädlichen Emissionen werden aber trotzdem im Laufe der Jahre freigesetzt. Wir geben hingegen Fauna und Flora einen hochwertigen Lebensraum zurück. Das ist aus meiner Sicht ein großer Gewinn im Vergleich zu dem Zustand, in dem wir die Natur vorgefunden haben.

Ihre Personalexperten für akademische und höher
qualifizierte Fach- und Führungspositionen im
Oldenburger Münsterland

Kühling

Personalberatung

Am Bahnhof 14
49393 Lohne · 04442 8879090
info@kuehling-personalberatung.de

www.kuehling-personalberatung.de

www.kuehling.net

worklocal
Vechta & Cloppenburg

Ihr Partner für
modernes Recruiting
im Oldenburger Münsterland

- ✓ Social Media und Recruiting Agentur
- ✓ Kombination aus regionalem Stellenportal und Recruiting Expertise
- ✓ Aktive Online-Vermarktung

Am Bahnhof 14 | 49393 Lohne (Olb) | 04442 8879091 | info@worklocal.de





Die Geschäftsführer der BRÖRING-Unternehmensgruppe (v.l.) Jan Bröring, Volker Bahrs, Heiner Bröring, Bernd Bröring, Michael Erdhaus und Dr. Josef Luislampe.

CHRISTINE LAMMERS

DIE ZUKUNFT FEST IM BLICK

Seit mehr als 130 Jahren ist das Familienunternehmen Bröring ein starker Partner an der Seite der Landwirte. Zusammen mit den landwirtschaftlichen Familienbetrieben in der Region ist auch die Bröring Unternehmensgruppe in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen. Durch Investitionen in modernste Technik und Innovationen, sowie optimale Fütterungskonzepte und spezialisierte Agrar-Beratung behauptet sich das Unternehmen auch in einem aktuell schwierigen Marktumfeld.

In Norddeutschland ist die BRÖRING Unternehmensgruppe durch ihr Vollsortiment ein führendes Unternehmen in der Futtermittelproduktion und im Agrarhandel. An sieben Standorten wird Mischfutter produziert und im Vertriebsgebiet werden 13 Landhandelsstützpunkte betrieben. Mit ca. 2 Millionen Tonnen Mischfutter pro Jahr ist BRÖ-

RING einer der größten inhabergeführten Mischfutterhersteller Deutschlands. Heute finden sich unter dem Dach der Unternehmensgruppe die Firmierungen H.Bröring GmbH & Co. KG am Stammsitz in Dinklage, die Haneberg & Leusing GmbH & Co. KG in Schöppingen sowie die Best 3 Geflügelernährung GmbH in Twistringen.

Investitionen in moderne Technologie

Als Partner der Landwirtschaft wird das zur Mischfutterproduktion notwendige Getreide vorzugsweise aus der heimischen Landwirtschaft bezogen. Jährlich sind das mehr als 200.000 Tonnen Getreide. Durch das Produktionsnetzwerk von sieben modernen



Das 2016 modernisierte Werk in Löningen mit Gleisanschluss.

Futtermittelwerken ergeben sich kurze Fahrtwege, um die Kunden schnell und flexibel beliefern zu können. Mit dem Standort in Schöppingen, Landkreis Borken, konnte der Vertriebsbereich aus dem Oldenburger Münsterland um das nördliche Nordrhein-Westfalen erweitert werden. Die bekannten blau-weißen LKW fahren mittlerweile von der Nordsee bis nach Hessen. Die Standorte zeichnen sich durch eine sehr gute logistische Anbindung aus und bieten damit strategische Vorteile für den Einkauf.

Zwei Standorte haben einen eigenen Bahnanschluss und am C-Port in Friesoythe als auch in Spelle gibt es einen eigenen Anlegeplatz zum Löschen von Binnenschiffen. Der Standort Spelle wird in den kommenden Jahren ebenfalls an das Schienennetz angebunden. Durch die trimodale Anbindung über Wasser, Schiene und Straße bietet er zukünftig beste Voraussetzungen für den Rohwarenbezug.

Neben der Schiene und dem Wasserweg liegt das Herzstück der Logistik auf den 130 eigenen LKW. Mit der eigenen Fahrzeugflotte wird sichergestellt, dass das Futter rechtzeitig und in gewünschter Qualität bei den Kunden ankommt. Die eigene Werkstatt behält die Sicherheit und Wartung des Fuhrparks im Blick.

Mit einer 2023 neu entstandenen eigenen LKW-Waschanlage in Dinklage können die eigenen hohen Hygienestandards sicher eingehalten werden und für einen, hoffentlich nie eintretenden, Seuchenfall ist man entsprechend gerüstet. Insgesamt werden

in der Unternehmensgruppe zwei LKW-Werkstätten und drei LKW-Waschanlagen betrieben.

Hoher Spezialisierungsgrad

Die Ausrichtung der BRÖRING Unternehmensgruppe nach den Betriebszweigen Rind, Schwein, Geflügel und Ackerbau spiegelt den hohen Spezialisierungsgrad der Kunden wider. Am Standort Löningen, der nach Dinklage bereits seit den 70er Jahren der zweite Standort im Oldenburger Münsterland ist und eine bedeutende Rolle für die Unternehmensgruppe spielt, wurde 2016 das neueste Futtermittelwerk der Unternehmensgruppe eingeweiht.

Die moderne Futtermittelproduktion des Standorts Löningen ist auf die Produktion von Schweinefutter spezialisiert. Damit können dort neben einer Auswahl von hochwertigen Rohstoffen auch wertvolle Spezialrohwaren wie tierisches Protein eingesetzt werden. Diese Maßnahmen stellen eine hohe und gleichmäßige Futtermittelqualität sicher.

Vor allem im Bereich Mühlentechnologie wurde in den letzten Jahren viel investiert. Über ein zweistufiges Vermahlungssystem lassen sich verschiedene Vermahlungsgrade definiert einstellen: besonders fein und gleichmäßig für kleine Ferkel bei der Umstellung von Milch auf Festfutter bis hin zu grobkörnigen Futterstrukturen für Sauen und Mastschweine. Das angelieferte Getreide wird sorgfältig im eigenen Labor untersucht, gereinigt und kann je nach Eigen-

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Ganz schön cool.

ELO-FROST GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Henrik Witte
Mittelwand 13 · 49377 Vechta-Langförden
Tel. 04447/9691-0
www.elo-frost.de



Erdbeerhof Osterloh
Geschäftsführer: Ulrich Osterloh
Halter 21 · 49429 Visbek
Tel. 04447/8988
www.erdbeerhof-osterloh.de



ERZEUGERGEMEINSCHAFT
OLDENBURGER MÜNSTERLAND eG
Erzeugergemeinschaft
Oldenburger Münsterland eG
Geschäftsführer: Christoph Hüsing,
Karin Soika
Westerbakumer Straße 2 · 49456 Bakum
Tel. 04446/9686-0
www.eg-im-om.de



EW GROUP GmbH
Geschäftsführer: Erich Wesjohann,
Dirk Wesjohann, Jan Wesjohann,
Albert Cordts
Hogenbögen 1 · 49429 Visbek
Tel. 04445/95059-0
www.ew-group.de



Fleming + Wendeln GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Alexander Fleming,
Jürgen Fleming, Josef Abeling,
Bernd Rötgers
Auf'm Halskamp 12 · 49681 Garrel
Tel. 04474/8907-0
www.fleming-wendeln.de



taste the innovation.
Food Fox GmbH
Geschäftsführer: Dr. Herbert Paschertz
Ecopark-Allee 7 · 49685 Emstek
Tel. 04473/9264100
www.foodfox-group.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



ForFarmers Langförden GmbH
Geschäftsführer: Jan Baan
Industriestraße 3-7
49377 Vechta-Langförden
Tel. 04447/808-0
www.forfarmers.eu



Goldschmaus Gruppe
Die Marke der Bauern.
Geschäftsführer: Tobias Flerlage,
Daniel Runden, Dennis Burke
Industriestraße 10-12 · 49681 Garrel
Tel. 04474/895-0
www.goldschmaus.de



GS Die Genossenschaft eG
Geschäftsführer: Cord Schiplage,
Jana Scholz
Raiffeisenstraße 4
49685 Schneiderkrug
Tel. 04447/802-0
www.gs-genossenschaft.de



HEIDEMARK GmbH
Geschäftsführer: Wilhelm Friesdorf,
Christopher Kalvelage, Nils Witt
Lether Gewerbestraße 2 · 26197 Ahlhorn
Tel. 04435/9730-306
www.heidemark.de



Kampsen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Stephan Witte,
Alexander Flath
Alter Emsteker Weg 19
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9800220
www.kampsen.de



Kreislandvolkverband Cloppenburg e.V.
Geschäftsführer: Bernhard Suilmann
Löninger Straße 66 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/965200
www.klv-clp.de

Foto: H. Bröring GmbH & Co. KG



Die betriebsindividuelle und persönliche Beratung steht im Vordergrund

schaft in den verschiedenen Rezepturen eingesetzt werden.

Die Spezialisierung im Geflügelbereich wird über die Best 3 am Standort Twistringen im Zusammenschluss mit der *Erzeugergemeinschaft Deutsches Qualitätsgeflügel Visbek* realisiert. Das Werk in Twistringen ist ausschließlich auf die Produktion von Geflügelfutter spezialisiert und kann damit ein besonders hohes Qualitätslevel liefern. In enger Zusammenarbeit mit der *Erzeugergemeinschaft Deutsches Qualitätsgeflügel* werden hier effektive und qualitativ hochwertige Rezepturen für den gesamten Geflügelbereich hergestellt.

Persönlicher Kontakt entscheidend

Bindeglied zwischen Kundschaft und Unternehmen ist das sehr gut ausgebildete Team von Außendienstmitarbeitern. Der direkte und persönliche Kontakt steht an erster Stelle, auch wenn über die firmeneigene Bestell-App mittlerweile der digitale Kontakt möglich ist. Die klassische Fütterungsberatung wird häufig um eine gesamtbetriebliche Beratung ergänzt.

Neben dem Bereich Fütterung gewinnt das Thema Agrarhandel immer mehr an Bedeutung. Ein spezialisiertes Team aus Fachberatern für den Ackerbau kümmert sich um den Vertrieb von Düngemitteln, Saatgut und Pflanzenschutz und komplementiert damit das Angebot vom Acker bis zum Futter.

Über den reinen Landhandel hinaus finden auch innovative eigene Produktentwicklungen ihren Weg in den Markt. Die Wege sind

kurz und gute Ideen aus der Praxis werden schnell umgesetzt. Am Standort Spelle entsteht aktuell eine weitere Düngerhalle mit der modernsten Mischanlage am Markt. So werden Düngemittel individuell auf die Bedürfnisse der Landwirte abgemischt und können praktisch in Big Bags auf den Betrieben gelagert und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Pflanzenschutzmittel mit Micro-Nährstoffen und Spurenelementen sorgen für widerstandsfähige und gesunde Pflanzen. Als Vollsortimenter ist es das Ziel, die Kunden umfanglich in ihrem wirtschaftlichen Wachstum zu unterstützen. Neben Beratung für den Ackerbau und in der Fütterung wird ebenfalls der Bereich Hygiene abgedeckt. Hier arbeiten die Kollegen aus den verschiedenen Sparten Hand in Hand, erstellen Risikoanalysen und Hygienepläne, um ein optimales Ergebnis für den Betrieb zu erreichen. Der direkte Draht zu den Kunden wird über die 13 Agrarhandelsstützpunkte im ganzen Nordwesten unterstützt.

Tradition und Innovationskraft

Eine gesunde Mischung aus Tradition und Innovationskraft begründet die langjährige Erfolgsgeschichte der Bröring Unternehmensgruppe seit über 130 Jahren. „Mehr positives Denken ist gefragt, wir müssen hungrig nach Zukunft sein“ – die Worte von Heiner Bröring sen. aus seinem Interview zum Preis für sein unternehmerisches Lebenswerk des Verbunds OM im Jahr 2013 sind im Unternehmen immer präsent.

Um Landwirten passende Lösungen zu bieten, um weiter erfolgreich wirtschaften zu können, wird in Zukunftsprojekte wie z.B.



Ständig bis übers OM hinaus unterwegs: Die blau-weißen BRÖRING-LKW.

den eigenen Havito Forschungsstall investiert. Dieser spaltenfreie Schweinestall wurde zusammen mit Big Dutchman entwickelt und realisiert. Das Haltungskonzept basiert auf einer innovativen Kot-Harn Trennung. Im Mai 2023 wurde der Havito-Forschungsstall in Dinklage mit Politik, Wissenschaft und den Kunden feierlich eröffnet. Die ersten Sauen sind bereits eingestallt und die Abferkelungen stehen an. Mit Spannung und Freude werden die ersten Forschungsfragen zur Fütterung und Haltung in diesem zukunftsweisenden Forschungsstall aktuell bearbeitet.

Unabhängiges Familienunternehmen

Bröring ist seit vier Generationen in Familienhand und durchgehend inhabergeführt. Die Familienmitglieder Jan, Heiner und Bernd Bröring sind in der Geschäftsführung tätig und leiten zusammen mit Michael Erdhaus, Dr. Josef Luislampe und Volker Bahrs die Geschicke der Unternehmensgruppe.

Das Thema Nachhaltigkeit und die Reduktion des CO₂-Fußabdruckes wird zum einen durch ein effizientes Energiemanagement nach ISO 50001 und die Reduktion von Diesel, Strom und Gas sowie den Einsatz von alternativen Energien wie Photovoltaik an den Standorten umgesetzt; zum anderen trägt die kontinuierliche Rezept-Optimierung für bessere Futtermittelverwertung und Tiergesundheit und die gezielte Nutzung von Koppelprodukten aus der Lebensmittelproduktion wie Weizenkleie oder Rapschrot dem Umweltschaden Rechnung. Im strategischen Fokus steht die Erhöhung von Qualität und Effizienz in der Wertschöpfungskette.

Die Bröring Unternehmensgruppe ist ein starker und unabhängiger Partner der Landwirtschaft – eng vernetzt mit dem vor- wie nachgelagerten Bereich von Züchtern, Tier-

ärzten, Stallbauern, Schlachtern und Molkeereien bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel. Die Veredelung von Futtermitteln zu hochwertigen Lebensmitteln wie Milch, Eiern und Fleisch ist dabei ein wesentliches Ziel für eine nachhaltige Versorgungssicherheit. Dies wird von erfahrenen und jungen Kollegen vorangetrieben, die die Mischung aus Tradition und Innovationskraft widerspiegeln.

Die Mitarbeiterzahl ist in den letzten 20 Jahren stark gewachsen und beträgt aktuell über 700. Besonders auffällig ist dabei immer wieder die hohe Anzahl an Jubiläen und Kollegen, die mehr als 25 Jahre im Unternehmen tätig sind – genau wie die Zahl der Rückkehrer. Junge Kollegen, die ihre Ausbildung bei Bröring gemacht haben und danach in anderen Unternehmen oder im Studium weitere Erfahrungen gesammelt haben, schätzen Bröring als Arbeitgeber und kommen häufig gerne und bewusst zurück.

Der Bereich Ausbildung hat über die Jahre immer mehr an Bedeutung gewonnen. Aktuell gibt es 31 Auszubildende in der gesamten Unternehmensgruppe. Die Ausbildungsberufe reichen von Industriekaufleuten bis zum Müller. Dabei stehen der familiäre Umgang und eigenverantwortliches Arbeiten im Vordergrund. Heute gibt es fast keine Abteilung, in der nicht ein ehemaliger Auszubildener arbeitet. Ein Traineeprogramm, Unterstützung bei Abschlussarbeiten und die Möglichkeit zum Dualen Studium bieten viele Möglichkeiten auch für zukünftige Führungskräfte.

Selbstbewusst und selbstständig blickt die Geschäftsleitung in die Zukunft. Die Unabhängigkeit und der Zusammenhalt der Familie und der Kollegen untereinander im Unternehmen sind die Kernwerte dieses Familienunternehmens, die es so erfolgreich für die Zukunft machen.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Jungpflanzen Lüske GbR
Geschäftsführerin: Pia Lüske
Riedenweg 2 · 49685 Höltinghausen
Tel. 04473/9722-0
www.lueske.de



LVL Lebensmittel- und Veterinärlabor GmbH
Geschäftsführer: Joep Bruins,
Dr. Kirsten Müller, Britt Denise Schuurs,
Christianus Mijndardus Zomer
ecopark Allee 6 · 49685 Emstek-Drantum
Tel. 04473/9288-0
www.lvl.de



M FOOD GROUP® GmbH
Geschäftsführer: Gregor Scheffer,
Dieter Hake
Rienshof 2 · 49439 Steinfeld-Mühlen
Tel. 05492/55700-100
www.m-foodgroup.de



Meemken Wurstwaren GmbH
Geschäftsführer:
Rolf Meemken, Bernhard Meemken
Im alten Haferland 6 · 26169 Friesoythe
Tel. 04493/8080
www.meemken.de



Mählmann Gemüsebau GmbH & Co. KG
Inhaber: Wolfgang Mählmann
Im Siehenfelde 13 · 49692 Cappeln
Tel. 04478/9480-0
www.maehlmann-gemuesebau.de



Conrad Meyer
Viehgroßhandlung GmbH
Geschäftsführer: Conrad Meyer
Vlämische Straße 53 · 49688 Lastrup
Tel. 04472/1381
www.conrad-meyer.de



Vertragsunterschrift beim SV Werder Bremen – ein besonderer Moment für die Goldschmaus Gruppe und der Startschuss für eine starke Partnerschaft (v.l.): Jan Plegt (SVW), Daniel Runden, Karin Soika, Tobias Flerlage, Klaus Filbry (SVW), Christoph Hüsing, Dennis Burke und Christian Rauhut (SVW)

DR. GERALD OTTO

NO SPORTS? NICHT BEI **GOLDSCHMAUS!**

Im Gegensatz zum bekannten Churchill-Zitat geht es in der Goldschmaus Gruppe ausgesprochen sportlich zu: Goldschmaus-Stadion in Garrel, Stadionwürste in Bremen und Oldenburg, Eröffnung des *Goldschmaus Fitness*-Studios und erster Platz beim Stadtradeln Garrel – Goldschmaus ist immer dabei. Genau betrachtet handelt es sich um zwei verschiedene Aspekte; erstens ein fokussiertes Sportsponsoring, zweitens ein nachhaltiges Engagement für die Mitarbeitergesundheit.

Die Exklusiv-Partnerschaft mit Werder Bremen ist ohne Wenn und Aber ein Highlight des Jahres 2023 für die Goldschmaus Gruppe, das durchweg positive Resonanz erfahren hat – sowohl bei Kunden und Lieferanten wie auch bei den Mitarbeitenden der Firmengruppe. Die Vereinbarung mit dem Bundesligisten läuft zunächst bis 2027. Ab Juli 2024 wird die Stadionwurst auch im Le-

bensmitteleinzelhandel erhältlich sein. „Wir sind sehr stolz darauf, der offizielle Stadionwurstlieferant und Partner von Werder Bremen zu sein und freuen uns, den Fans von Werder Bremen unsere regionale Stadionwurst anbieten zu können“, sagte Geschäftsführer Tobias Flerlage anlässlich der Bekanntgabe der außergewöhnlichen Partnerschaft im Juli 2023.

Schon das Eröffnungsspiel der Saison 23/24 von Werder Bremen gegen FC Bayern München war spannend – nicht zuletzt wegen des ersten Auftritts von Millionendeal Harry Kane in der Bundesliga. Den angereizten Fans der Goldschmaus Gruppe war das jedoch ziemlich egal; die fieberten einzig der ersten Werbung des eigenen Arbeitgebers in einem Bundesligaspiel entgegen.

Eine nationale Präsenz in dieser Form ist Neuland für das Unternehmen aus Garrel. Nicht ganz neu hingegen ist die Unterstützung von lokalem Sport. Innerhalb der Belegschaft bestand schon immer eine Begeisterung für Fußball, bei dem einen mehr und dem anderen weniger. Vor allem die Verbindung zum BV Garrel besteht seit Jahren, denn viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dem Verein treu und betreiben dort in der Gemeinschaft Sport. Die Goldschmaus Gruppe ist seit Jahren Lieferant und Unterstützer des Vereins.

Auch der VfB Oldenburg passt dabei ins Bild. Mit dem Goldschmaus Standort in Oldenburg besteht eine Gemeinsamkeit zwischen Verein und Unternehmen, die ausschlaggebend für das Engagement war.

Die Partnerschaft mit dem VfB indes geht über die Stadionverpflegung hinaus. So wird die Goldschmaus Gruppe hier exklusiver Namensgeber des Familienblocks. Überdies soll die Oldenburger Grillschule *MeatYou!*, die zur Goldschmaus Gruppe gehört, in gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen mit eingebunden werden.

Das Sportsponsoring hat das Ziel, den Bekanntheitsgrad der Goldschmaus Gruppe zu erhöhen. Der Umfang der Wertschöpfungskette innerhalb der Gruppe vom Landwirt bis zur Stadionwurst ist aus Unternehmenssicht bisher zu wenig präsent. Denn, so Geschäftsführer Tobias Flerlage: „Das integrierte System der Goldschmaus Gruppe mit landwirtschaftlicher Basis und Fokus auf Regionalität ist etwas ganz Besonderes in Deutschland“.

Die Strahlkraft des Sponsorings hat neben klassischen Marketingeffekten bestenfalls zusätzliche positive Effekte in der Mitarbeiterwerbung. An den Standorten in Oldenburg und Garrel besteht ein enormes Potenzial für verschiedenste Berufszweige in einem wachsenden Unternehmen. Zudem ist die berufliche Ausbildung ein besonderes Anliegen. 2023 konnten 23 junge Menschen ins Berufsleben begleitet werden – dank einer breit gefächerten Palette verschiedener Ausbildungsberufe. Diese reichen von einer kaufmännischen Ausbildung über die Lebensmitteltechnologie bis hin zu Berufskraftfahrern, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mitarbeitergesundheit im Fokus

Beim Thema Sport ist die Gesundheit der Belegschaft nicht fern. Zur Bearbeitung dieses zentralen Themas wurde im Jahr 2021 ein Gesundheitsmanagement in der Gruppe etabliert, das von Julia Werner geleitet wird. Sie ist gelernte Krankenschwester und ihre tägliche Arbeit dreht sich um Vorsorge, Sport und Wiedereingliederung.

Gesundheit und Wohlbefinden prägen die Lebensqualität der Beschäftigten. Diese soll mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement gefördert werden. Neben Gesundheitstipps, Ergonomieberatung, Schutzimpfungen sowie weiteren Maßnahmen gibt es seit April '23 eine neue Möglichkeit für das Team Gesundheit sowie alle Mitarbeiter: Am 20. April wurde das betriebseigene Fitnessstudio *Goldschmaus Fitness* eröffnet. Es steht mit 16 verschiedenen Geräten 24/7 für alle Angestellten kostenlos zur Verfügung. Jede

Fotos: Goldschmaus Gruppe



Die Bandenwerbung vor der neuen Tribüne im „Goldschmaus Stadion“ des BV Garrel setzt ein starkes Statement. Die Gruppe und die Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland/Böseler Qualitätsfleisch beteiligten sich gleichermaßen an dem Sponsoring.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



MIAVIT GmbH
Geschäftsführer: Stefan Niemeyer,
Lukas Middendorf
Robert-Bosch-Straße 3
49632 Essen (Oldb.)
Tel. 05434/82-0
www.miavit.com



MOORGUT KARTZFEHN
Turkey Breeder GmbH
Geschäftsführer: Heinz Bosse (Vors.),
Dr. Barbara Storck, Thomas Storck
Postfach 1261, 26217 Bösel
Tel. 04494/88-188
www.kartzfehn.de



NEF Förderungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Norbert Dall
Industriezubringer 3 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/18420-120
www.nef-holding.de



PHW-Gruppe/Lohmann & Co. AG
Vorstand: Peter Wesjohann (Vors.)
Paul-Wesjohann-Str. 45
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/891-0
www.phw-gruppe.de



Pilzland Vertriebs GmbH
Geschäftsführer: Christian Nacke
Paul-Wesjohann-Str. 43
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/970-125
www.pilzland.de



Plukon GmbH
Geschäftsführer: Rainer Dullweber
Ahlhorner Straße 98 · 49429 Visbek
Tel. 04445/898-0
www.plukon.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



PRAXIS AM BERGWEG

Praxis Am Bergweg GmbH
Geschäftsführer: Dr. Erwin Sieverding,
Dr. Dieter Schulze
Bergweg 20 · 49393 Lohne
Tel. 04442/92200
www.bergweg.net



RUHE AGRAR

Ruhe Agrar GmbH
Geschäftsführer: Kunibert Ruhe,
Thomas Rolfes
Kühlings Kamp 12 · 49456 Lüsche
Tel. 05438/958280
www.ruhe-agrar.de



Schne-frost
Ernst Schnetkamp GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ernst-Rainer
Schnetkamp, Torsten Neumann
Vinner Weg 3 · 49624 Lönningen
Tel. 05432/9481-0
www.schne-frost.de



Werner Schulte GmbH & Co. KG
Lastruper Wurstwaren
Geschäftsführer: Sarah Dhem,
Werner Schulte
Ruhrbachstraße 8 · 49688 Lastrup
Tel. 04472/687660
www.schulte-lastrup.de



Schweinebesamungsstation
Weser-Ems e.V.
Geschäftsführer: Christoph
Möhlenhaskamp, Johannes Korfhage
Am Osterfeld 24
49661 Cloppenburg-Bethen
Tel. 04471/9167-0
www.schweinebesamung.de



SFB Fleisch- und Kühlzentrale
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Patricia Lauenroth
Industriestraße 22 · 49451 Holdorf
Tel. 05494/984-0
www.wir-bleiben-cool.de

Fotos: Goldschmaus Gruppe



Feierliche Eröffnung des Goldschmaus Fitness Studio mit Bürgermeister Thomas Höffmann (v. l. Julia Werner, Tobias Flerlage, Thomas Höffmann, Daniel Runden und Anico Rus).



Blick ins betriebseigene Fitnessstudio: Jeder Mitarbeiter bekommt eine individuell abgestimmte Einweisung. Das Studio ist kostenlos 24/7 geöffnet; so ermöglicht die Gruppe allen Mitarbeitern ein persönliches Training.

Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhalten vor Trainingsbeginn eine Einweisung in die Geräte, die Verhaltensregeln und die Hausordnung des Fitnessraumes.

Außerdem erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch, in dem die Ziele des Trainings definiert werden, sodass auf Wunsch ein angepasster Trainingsplan erstellt werden kann. Des Weiteren gibt es ein Kursangebot, das von Kickboxen bis zur Rücken-

schule reicht. Schließlich besteht die Möglichkeit einer physiotherapeutischen Begleitung, um auf bereits vorhandene Beschwerden einzugehen und den Gesundheitszustand zu verbessern.

Das Fitnessstudio befindet sich 850 Meter vom Firmensitz in Garrel entfernt. Der Zugang erfolgt per Chipsystem. Am Standort Oldenburg ist ein weiterer Fitnessbereich geplant.



Foto: Goldschmaus Gruppe

Grillmeister Denny Wellmann, Leiter der Grillschule, stand gemeinsam mit Grillweltmeister Marco Greulich beim Programmpunkt „Flying Food“ vor der Bühne. Hier wurden die Besucher mit leckeren Fleischsnacks verwöhnt.

Die Gesundheit des Personals liegt der Goldschmaus Gruppe am Herzen. Aus diesem Grund werden stetig Arbeitsplätze und Abläufe optimiert und ergonomische Lösungen geschaffen.

Dank des internen Fitnesskonzepts lässt sich die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken und erhalten. Und, wie beim Sponsoring, haben Unternehmen mit einem etablierten Gesundheitsmanagement eine höhere Attraktivität für potenzielle neue Teammitglieder. Gesunde Unternehmenskultur signalisiert, dass das Wohl der Belegschaft eine hohe Priorität hat.

Bemerkenswert ist der persönliche Einsatz vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sport und deren Teilnahme an verschiedensten Veranstaltungen als Teil der Goldschmaus Gruppe. Diese Events stärken den Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl – ganz im Sinne des Unternehmenscredos der *Gemeinschaft, die Gold wert ist.*

Drei Beispiele sollen an dieser Stelle genannt werden.

Stadtradeln 2023

Im Mai 2023 nahm das Goldschmaus-Team erfolgreich am Stadtradeln teil und sicherte sich den ersten Platz in der Gemeinde Garrel mit beeindruckenden 9.744 gefahrenen Kilometern. Als Belohnung wurden unter allen Teilnehmern verschiedene Gutscheine verlost. Besonders hervorzuheben ist Arturas Zaveckas, der mit insgesamt 1.101 gefahrenen Kilometern den ersten Platz erreichte und dafür einen Gutschein samt Präsentkorb erhielt.

Big Challenge

Am 19.08.23 fand die Big Challenge in Kvelaer-Winnekenonk statt. Bei diesem Sportevent werden pro Teilnehmer Spendengelder gesammelt, die der Deutschen

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Steinemann Holding GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Carsten Knief, Andreas Steinemann
Honkomper Weg 7 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/96033-0
www.steinemann.de



Stevens Truthahn Delikatessen GmbH
Geschäftsführer: Erich Stevens
Vahrener Weg 1 · 49696 Molbergen
Tel. 04475/94440

Hermann Thole GbR

Hermann Thole GbR
Geschäftsführer: Hermann Thole
Alte Heerstraße 56
49624 Lönningen/Benstrup
Tel. 05432/3472

Vet Pharma Friesoythe GmbH



Vet Pharma Friesoythe GmbH
Geschäftsführer: Melanie Heeren
Sedelsberger Straße 2
26169 Friesoythe
Tel. 04491/294-0
www.msd-tiergesundheit.de

VILOFOSS®

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Geschäftsführer: Dr. Bernhard Wesseling, Dr. Annabell Hardingham
Bahnhofstraße 30
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/98700
www.vilofoss.com/de



Für gute Lebensmittel

Wernsing Feinkost GmbH
Geschäftsführer: Stefan Wernsing, Alfred Kessen, Andreas Sostmann, Martin Ponzel, Stefan Trenkamp
Kartoffelweg 1 · 49632 Essen/Oldb.
Tel. 05438/51-01
www.wernsing.de



westerkamp
MODERN MATERIAL MILLING

Holzmühle Westerkamp GmbH
Geschäftsführer: Arnold Westerkamp
Norddöllen 31 · 49429 Visbek
Tel. 04445/98777-0
www.westerkamp-gmbh.de



Beim „Feuer & Fleisch Grill-Cup“ der Grillschule MEATYOU! wurde ein buntes Bühnenprogramm für Familie und Freunde geboten.

Krebshilfe zufließen. Die Mitarbeiter Manfred Meyer, Lutz Kalkbrenner, Cristian Boicu, Franz Pundt und Jens Gelhaus haben die Challenge angenommen und sind jeweils acht Kilometer für den guten Zweck gelaufen. Dadurch kam eine Spendensumme von 2.500 € zusammen.

Freimarktslauf des BV Garrel

Im September 2023 zeigten unsere Mitarbeiter ihr läuferisches Können zum ersten Mal beim Freimarktslauf in Garrel. Bei bestem Wetter lief unser Team aus sieben Mitarbei-

tern den Mannschaftslauf und konnte sich den Pokal sichern. Dieser wurde dem besten Läufer des Teams, Jan-Philipp Meyer, anvertraut. Er lief die fünf Kilometer in 23:34 Minuten. Allen sportlichen Herausforderungen zum Trotz ist bei unseren Teams der Spaß das Maß aller Dinge. So bestehen gute Chancen zur Nachahmung, so dass die Teams künftig noch größer werden..

Oldenburger Grill-Cup

Sportlich, wettkampfbetont und fair ging es auch beim ersten Oldenburger Grill-Cup

Feuer & Fleisch zu, der von unserer Grillschule MEATYOU! ausgerichtet wurde. Bei diesem Event kam man ohne große körperliche Anstrengung ins Schwitzen, denn am Grill ging es heiß her. Insgesamt traten 13 Grill-Teams in verschiedenen Challenges gegeneinander an. In der Jury saßen Landfrauen, Köche, BBQ-Spezialisten und der Vertreter aus dem Lebensmitteleinzelhandel.

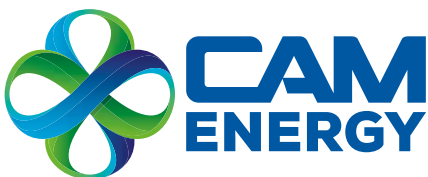
Der Cup war ein Event für Jedermann; es gab ein buntes Bühnenprogramm mit Zauber- und Trommelkunst für die Kleinen, eine spannende Podiumsdiskussion zum Thema Fleischqualität, Verbraucherverhalten und Tierwohl, eine atemberaubende Live-Zerlegung und stimmungsvolle Unterhaltung mit der Live-Band BOB. Die Wiederholung wird es am 29. und 30.06.2024 geben.

Zurück zu Winston Churchill. Der bekannte Staatsmann hat sich wenige Jahre nach seinem No-Sports-Zitat selbst widersprochen, indem er an anderer Stelle schrieb: „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Das wiederum passt viel besser zu uns; die Goldschmaus Gruppe sieht nämlich das „Gute für den Leib“ im Sport – und im Genuss.

ICH CAM, SAH UND BESTELLTE!

Neu für Biogasanlagenbetreiber:
Der Online-Shop, der jederzeit alle Lösungen bietet.

www.cam-energy.shop





Gesunde Leckerbissen aus unserer Region

Wenn man alles selbst macht, weiß man, was drin steckt. Darum beziehen wir unsere Rohstoffe direkt aus der Region und produzieren da, wo Du zuhause bist. Nachhaltige Energiekonzepte, nachhaltige Rohstoffkreisläufe – genau so entstehen gesunde Pilze! Von Acker zu Acker – für Dich und die Umwelt.

www.pilzland.de

Pilzland[®]
AUS GUTEM GRUND



Der Hauptsitz der REBO Motorgeräte in Cloppenburg. Weitere Standorte befinden sich in Edewecht, Bremervörde, Winsen (Luhe) bei Hamburg und Albersdorf in Schleswig-Holstein.

STEFANIE MAYHAUS

TOP-QUALITÄT OHNE KOMPROMISSE

Im Herzen des Oldenburger Münsterlandes entstand 1993 der Hauptsitz REBO-Motorgeräte Handels- und Reparatur GmbH in Cloppenburg. Weitere Standorte befinden sich in Edewecht, Bremervörde, Winsen (Luhe) und Albersdorf. Damit überzeugt REBO-Motorgeräte unter anderem durch die unmittelbare Nähe zu den Kunden.

Ganz klein als Zwei-Mann-Betrieb begonnen, hat sich REBO-Motorgeräte als aufstrebendes Unternehmen durch stetiges Wachstum und die permanent wachsende Produktpalette zu einem der größten JOHN DEERE-Händler Deutschlands für Rasen- und Grundstückspflege entwickelt. „Wir sind ein kompetenter Ansprechpartner, wenn es um das Angebot zukunftsorientierter Tech-

nik, um Beratung und Kompetenz aus einer Hand und bestem Hause geht“, sagt REBO-Geschäftsführer Josef Wegmann.

Anfänglich aus einem Produktzweig der REBO-Landtechnik in Rechterfeld entstanden, zeigte sich schnell der große Bedarf an Rasen- und Kommunaltechnik für den Privat- und Profi-Bereich. Durch den Erfolg

wurden die Räumlichkeiten in Rechterfeld zu klein: ein eigener Standort für REBO-Motorgeräte war erforderlich. Dieser wurde in Cloppenburg gefunden. Geprägt durch die grüne ländliche Umgebung entwickelte sich ein großer Markt an Rasentraktoren. In vielen umliegenden Städten, Gemeinden und bei Garten- und Landschaftsbauern konnte die Profitechnik schnell überzeugen.



Foto: REBO Motorgeräte Handels- und Reparatur GmbH

Josef Wegmann, Geschäftsführer der „REBO Motorgeräte Handels- und Reparatur GmbH“, und Florian Wegmann, Spezialist für Profimaschinen und zuständig für die Golf- und Sportplatzpflege, präsentieren am Hauptsitz Cloppenburg die Elektro-Fahrzeuge und Mäher der Marken AllTrec und Mean Green.

Das große Kundenpotential im Ammerland und rund um Oldenburg war der Grundstein für die Eröffnung einer Filiale in Edewecht. Seit 2006 arbeiten in Edewecht REBO

Motorgeräte und REBO Landtechnik Hand in Hand. Doch durch weiteres Wachstum beider Betriebe war nun eine Abspaltung von der Landtechnik nötig und ein neuer

und alleiniger Standort für REBO-Motorgeräte wurde 2018 zentral im neuen Industriegebiet in Edewecht gebaut. Umgeben von großen Baumschulbetrieben zeigt sich

NEURO-REHA VECHTA **ORTHO-REHA VECHTA**

APHASIE-ZENTRUM VECHTA JOSEF BERGMANN

**WIR SIND NICHT NORMAL...
WIR SIND BESSER!**

Das **Reha-Zentrum** für wissenschaftlich belegte Intensiv-Therapie nach neurologischen und unfallchirurgischen Schädigungen, Unfallverletzungen oder Erkrankungen: in der **Neuro-Reha-Vechta** und der **Ortho-Reha-Vechta**

Immer im Fokus - die Teilhabe an Ihrem Leben zu Hause und im Beruf

Aphasie-Zentrum Josef Bergmann gGmbH
Josef-Bergmann-Straße 1 • 49377 Vechta • Fon +49 (0) 44 47 - 97 00 • Fax +49 (0) 44 47 - 97 01 99
www.neuro-reha-vechta.de • www.ortho-reha-vechta.de • www.aphasie-zentrum.de



hier eine Stärke in speziellen Geräten und Maschinen, die aus dem Gartenbau nicht mehr wegzudenken sind. Die Landschaftspflege der Küstenregion und der ostfriesischen Inseln erfordert außergewöhnliche Problemlösungen. Auch die Nähe zu vielfältigen Industriebetrieben beeinflusst das Produktangebot.

Durch die Erweiterung des Verkaufsgebietes im Weser-Elbe-Bereich und Großraum Bremen lag es nahe, hier einen eigenen Betrieb aufzubauen. Um Kunden besser ortsnah betreuen zu können, wurde 2009 eine Filiale in Bremervörde eröffnet. Die Nähe zum Obstanbaugebiet im Alten Land spielt eine große Rolle, denn hier sind Schmalspurtraktoren und spezielle Geräte im Einsatz. Ebenfalls in dieser Region ansässig sind viele Reit-Betriebe, die mit effizienter Technik zur Platzpflege ausgestattet werden. Große Sportstätten werden mit professioneller Mähtechnik ausgestattet und betreut. Profi- und Hobbygärtner finden beste Geräte für Rasen, Hecke und Baumschnitt.



Erneut stellt die Vergrößerung des Verkaufsgebietes REBO-Motorgeräte vor neue Aufgaben. Ein neuer Standort ist 2014 in Winsen (Luhe) bei Hamburg aufgebaut worden. Die hohe Dichte an Industriebetrieben, die eine unkomplizierte, effiziente Pflege und Reinigung der Anlagen bedürfen und der boomende Wohnungsbau mit der damit verbundenen Vielzahl an Gartenbesitzer stellt neue Herausforderungen an die Mitarbeiter und an das Maschinensortiment. Auch auf kommunaler Ebene gibt es großes Potenzial beim Winterdienst und der Pflege von Park- und Rasenflächen.



Eine neue Herausforderung war 2021 die Übernahme des John Deere Rasen- und Grundstückspflegegebietes im Westen Schleswig-Holsteins. Mit dem Standort Albersdorf wird der Verkauf, Ersatzteilservice und Werkstattbetrieb bewältigt. Der Standort liegt zentral im oberen Teil des neuen Verkaufsgebietes und ermöglicht die direkte Maschinen- und Gerätebetreuung in Küstennähe und die Betreuung vieler Profikunden. REBO-Motorgeräte machte sich dieser Region und den Ansprüchen der Kunden vertraut, um auch nach dem Kauf die weitere Betreuung mit einem umfang-

Bild oben: Geschäftsführer Josef Wegmann, darunter die REBO Motorgeräte-Standorte Edewecht (Mitte) und Bremervörde (unten), Fotos: REBO Motorgeräte Handels- und Reparatur GmbH.



Fotos: REBO

REBO Motorgeräte-Standorte in Winsen an der Luhe (links) und Albersdorf im Kreis Dithmarschen, Schleswig-Holsteins (Bild rechts).

reichen Ersatzteillager und einer ausgezeichneten Servicewerkstatt zu ermöglichen.

Mit mehr als 40 Mitarbeitern richtet sich REBO-Motorgeräte gleichermaßen an Privatpersonen, Garten- und Landschaftsbauer wie Obstbauern und Kommunen. Der Servicebereich wurde stetig erweitert und bietet heute nicht nur erfahrenen Landmaschinenmechanikern einen sicheren und abwechslungsreichen Arbeitsplatz. Auch Ausbildungsplätze im technischen und kaufmännischen Bereich werden angeboten.

REBO-Motorgeräte bietet als Exklusivhändler von JOHN DEERE und anderen namhaften Herstellern ein lückenloses Sortiment an Motorgeräten nicht nur für die Pflege von Rasen, Gärten und Grünanlagen, sondern auch für den Winterdienst und zur Holzbearbeitung. In den Ausstellungshallen der Standorte findet der Kunde eine große Auswahl an Geräten – von handgeführten Rasenmähern bis hin zum Rasentraktor, von der Motorsäge bis zur Heckenscherer, vom Laubbläser bis zum Freischneider.

Das großzügige Freigelände bietet Platz für Kommunaltraktoren, Frontmäher, Spindel- und Großflächenmäher und andere Transport- und Nutzfahrzeuge. Auch im Ersatzteillager hat REBO-Motorgeräte ein großes Sortiment vorzuweisen. So ist für jedes Gerät das passende Teil vorhanden. Und sollte doch einmal ein Teil fehlen, wird es umgehend bestellt. Das Maschinenangebot wird abgerundet durch Top-Gebrauchsmaschinen und Mietgeräte.

Die Werkstatt bietet schnellen Service und qualifizierte Reparaturen und Wartungen für Maschinen und Geräte aller Hersteller. Hierfür hat REBO-Motorgeräte schon mehrfach die Urkunde für absolute Spitzenleistungen im Vertrieb von JOHN DEERE-Produkten und die höchste Auszeichnung als 4-Sterne-Super-Service-Partner für hervorragende Dienstleistungskompetenz im Bereich Kundendienst und Ersatzteile erhalten.

Elektroantrieb ist gefragt

Ein großes Thema ist inzwischen die Elektromobilität. Für Privatanwender wird sie

schon länger durch Akku-Technik bei Klein-geräten wie Rasenmähern, Heckenscheren, Blasgeräten etc. eingesetzt; aber auch in der Kommunaltechnik gewinnt sie immer mehr an Bedeutung. Dank reduzierter Abgas-, Geräusch- und Feinstaub-Emissionen schonen sie sowohl Umwelt als auch die Ohren und damit die Gesundheit der Maschinenbediener und der Menschen im direkten Umfeld.

GaLaBau-Dienstleister und kommunale Anwender können durch die Auswahl der richtigen Technik eine nachhaltige Platz- und Grünflächenpflege anbieten und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Einer der größten CO₂-Verursacher, nämlich der hohe Kraftstoffverbrauch, lässt sich durch den Einsatz von Elektroantrieb vermeiden.

Darauf setzt auch die REBO-Motorgeräte Handels- und Reparatur GmbH an ihren fünf Standorten im Norden Deutschlands. „Die Bundesregierung erwartet Alternativen zum herkömmlichen Verbrennungsmotor. Da müssen auch wir in der Kommunaltechnik durch intelligente und umweltfreundliche

Was wäre, wenn Datenfriedhöfe Erträge brächten?

Sie arbeiten in oder mit der Lebensmittelbranche? Dann haben Sie viele Daten über Ihre Prozesse, Produkte und Kunden gesammelt. Doch warum diese weiter ungenutzt in Ihren Systemen schlummern lassen? Wir haben die Lösung, um aus Ihren Datenfriedhöfen nachhaltige Werte zu schöpfen!

Warum sind Ihre Daten so wertvoll?

Daten sind das Herzstück der modernen Wirtschaft. Die Produktion von Lebensmitteln tierischen Ursprungs ist da keine Ausnahme: Aus der Analyse Ihrer Daten ergeben sich wichtige Kennzahlen und wertvolle Fakten, die Ihnen dabei helfen, Produktionsabläufe zu optimieren, Kosten zu senken, die Qualität Ihrer Produkte zu verbessern und Ihre Kunden besser zu verstehen.

Wir helfen Ihnen dabei, Ihr Datenmaterial in Wertschöpfung zu verwandeln!

Machen Sie den ersten Schritt in Richtung digitaler Prozesse für gute Lebensmittel. Lassen Sie uns gemeinsam Ihr existierendes Datenmaterial erkunden und in wertvolle Erkenntnisse verwandeln.

Um mehr über unsere Dienstleistungen und Erfolgsgeschichten zu erfahren, kontaktieren Sie uns am besten noch heute.



agmadata GmbH
Amerikastr. 15
49681 Garrel

Tel. (04474) 50519-0
info@agmadata.com
www.agmadata.com



Lösungen dazu beitragen, den Energie- und Ressourcenverbrauch eines Fuhrparks in Kommunen und GaLaBau-Betrieben deutlich zu senken“, sagt Geschäftsführer Josef Wegmann.

Verkauf wird nur nach Praxistest

Dank multifunktionaler Auslegung, umweltfreundlicher Technik, Elektromobilität und hoher Servicequalität der Maschinen ist es mittlerweile auch möglich, passende Fahrzeuge an den Standorten Cloppenburg, Edevecht, Bremervörde, Winsen und Albersdorf anzubieten. Mehrere Hersteller liefern hierfür eine ausgereifte Technik und beste Ergebnisse. „Wir haben einen hohen Anspruch an unsere Lieferanten, denn bevor wir diese Fahrzeuge unseren Kunden verkaufen, überzeugen wir uns selbst von der Qualität und Einsatzfähigkeit! Sie müssen laufen und leicht zu warten sein. Und sie müssen vor allem einen ganzen Tag ohne lange Ladezeiten arbeiten,“ sagt Florian Wegmann. Einige Elektrik-Fahrzeuge haben bereits den

Weg ins Kommunaltechnik-Sortiment der REBO-Motorgeräte gefunden. Vor allem die Funktionalität im alltäglichen Betrieb wurde getestet und hat in den Punkten Zuverlässigkeit, Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit überzeugt!

Grundsätzlich sind moderne Elektro-Mäher wartungsarm, da sie weniger bewegliche Teile haben als herkömmliche Antriebe, somit weniger Zeit in der Werkstatt verbringen, dafür aber mehr Einsatz-Zeit bieten! Sie schaffen einen Acht-Stunden Einsatz mit einer Akkuladung und halten auch technisch dem Vergleich mit Maschinen mit Verbrennungsmotor stand. Ob Mähen, Mulchen, Kehren oder Unkrautvernichtung – alle Aufgaben werden sehr zufriedenstellend gemeistert.

Hohe Fahrgeschwindigkeit ohne Qualitätsverlust, reduzierte Ausfallzeiten wegen Tankstopps und einfache Bedienung bringen mehr effiziente Arbeitszeit. Die naturgemäß leisen Betriebsgeräusche erlauben überdies

die Arbeit in den frühen Morgenstunden bzw. am späteren Nachmittag, was besonders in Wohngebieten von Vorteil ist. Natürlich profitieren auch die Bediener dieser Elektrofahrzeuge, da Abgase und der eher laute Betriebslärm typischer Mäher wegfallen. Eine übersichtliche Bedienung und großer Komfort erleichtern die Arbeit zusätzlich. Einige Kunden von REBO-Motorgeräte sind begeistert und haben schon solch ein Fahrzeug gekauft.

„Uns haben die Elektro-Fahrzeuge überzeugt, bieten sie doch eine enorme Arbeits- und Service-Erleichterung für Kommunen, GaLaBau-Betriebe und Dienstleister und deren Mitarbeiter. Gleichzeitig wird der Auftrag zum Klimaschutz durch diese nachhaltige Platz- und Grünflächenpflege erfüllt“, ist sich Josef Wegmann sicher.

- Online präsentiert sich REBO-Motorgeräte mit ihrer Web-Site www.rebo.de und auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram.

**UNSERE HERZEN
SCHLAGEN
GRÜN!**

HIER GEHT'S ZU
UNSEREM IMAGEFILM:

MähImann
GEMÜSEBAU

Im Sieherfelde | 49092 Coppin | 04470/94800



In Visbek verwurzelt, weltweit aktiv.

Beheimatet in Visbek im Oldenburger Münsterland, ist die EW Group eine weltweit tätige Familienholding mit Tochtergesellschaften und Beteiligungen im Bereich der *Life Sciences*.

Mit dem Anspruch „*Growing Excellence*“ arbeiten die Unternehmen der EW Group wissenschaftsbasiert daran, zentrale Herausforderungen im globalen Agrar-, Lebensmittel- und Gesundheitssektor zu bewältigen und dadurch *Effizienz, Nachhaltigkeit und Profitabilität* ihrer Kunden zu verbessern.





Die Erzeugergemeinschaft versteht sich als Dienstleister für die Landwirtschaft. Die Bedeutung geschlossener Wertschöpfungsketten wird vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Marktes stetig größer. Tierwohl, Nachhaltigkeit und Verbraucherakzeptanz sind die entscheidenden Schlagworte.

CHRISTOPH HÜSING

EZG OM: GEMEINSAM STARK

Ein historischer Moment ereignete sich am 1. Januar 2023, als die Erzeugergemeinschaften *EZG für Schlachtvieh Bösel* und die *EZG für Qualitätsvieh im OM* offiziell – nach Abstimmung aller Mitglieder im November 2022 – eine Gemeinschaft wurden. Die Verschmelzung zur *Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland eG* verlief reibungslos und wie geplant. Dies war ein Beweis für den starken Zusammenhalt und unterstreicht das gemeinsame Ziel der Mitglieder, die Erzeugergemeinschaft zukunftsfähig zu entwickeln.

Damit wurde die Erzeugergemeinschaft nicht nur vergrößert, sondern im besonderen Maße gestärkt. Seither vertieft sie die Arbeit innerhalb der Wertschöpfungskette Hand in Hand mit den landwirtschaftlichen Mitgliedsbetrieben. Das Denken in Produktionsketten kommt vor allem in Hinblick auf die gewachsene Partnerschaft mit der Goldschmaus Gruppe zum Tragen. Der Verbund ist in den Wertschöpfungsketten der Rind-

und Schweinefleischerzeugung im Oldenburger Münsterland eine verlässliche Anlaufstelle für die regionale Landwirtschaft.

Ein Abend voller Highlights

In das Jahr der Verschmelzung fällt ein weiterer Meilenstein: 2023 wurde die Erzeugergemeinschaft 100 Jahre alt. Um diesen historischen Augenblick gebührend zu feiern,

versammelten sich rund 400 Gäste zur Hundertjahrfeier am Betriebsgelände in Bakum. Die Atmosphäre war voller Freude und Begeisterung, sodass gemeinsam auf die Erfolge der Vergangenheit und die vielversprechende Zukunft angestoßen wurde. Den Mitgliedern wurde ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm geboten. Von inspirierenden Reden bis hin zu unterhaltensamen Gesprächsrunden ehemaliger Gremi-

enmitglieder war dieser Abend erfüllt mit Highlights. Nach einer bewegten Vergangenheit, die rechts im Kasten dargestellt ist, wird mit Optimismus in die Zukunft geblickt.

Gemeinsam handeln

Die Erzeugergemeinschaft versteht sich als Dienstleister für die Landwirtschaft. Die Bedeutung geschlossener Wertschöpfungsketten wird vor dem Hintergrund der Herausforderungen des Marktes stetig größer. Tierwohl, Nachhaltigkeit und Verbraucherakzeptanz sind die entscheidenden Schlagworte.

Marktposition, Koordination und Information sind Schlüsselaspekte, die ein gemeinsames Handeln in Erzeugergemeinschaften vorantreiben und deren Position in der Fleischindustrie stärken wird. Die Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland eG hat sich im Laufe der Jahre als ein äußerst verlässlicher Partner für ihre Mitglieder erwiesen. Dies gilt nicht nur für die Vermarktung, sondern auch die Bereiche Beratung, Transport und Kommunikation an die Gesellschaft. Zudem ist die Information entlang der Kette ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit.

Nur mit verlässlichen und schnell verfügbaren Indikatoren können fundierte Entscheidungen getroffen werden. Unter dieser Prämisse wurde beispielsweise die Anwendung *ANW-Stallprofi* etabliert, die das Bestands- und Datenmanagement für den Schweinemäster optimiert. Die Grafik auf Seite 82 oben links zeigt die Vorteile für die Mitglieder der Erzeugergemeinschaft auf.

ERZEUGERGEMEINSCHAFT OM | 100 JAHRE KURZ UND KNAPP

- 1923: Gründung im November 1923 in Vechta. Während der Versammlung unter Vorsitz von Ökonomierat Dr. H. Averdam zeichnen 21 Landwirte ihre Mitgliedschaft.
- 1928: Verlegung des Sitzes nach Bakum, weil GF Bernhard Sieverding dort wohnt.
- 1933: Der Aufbau des Reichsnährstandes bringt die sogenannte *Bewirtschaftung* für alle landwirtschaftlichen Betriebe. Damit muss sich auch die Genossenschaft dem Diktat der Reichsregierung beugen
- 1945: Nach dem Krieg blüht der Schwarzmarkt; vorerst ruht der Geschäftsbetrieb.
- 1950: Nach Währungsreform und Freisetzung der Schlachtviehpreise kann die Viehverwertung ihre Arbeit wieder aufnehmen – der Neuanfang im Zeitalter der D-Mark!
- 1960: Anfang der 60er-Jahre tritt neben der Lebendvermarktung der Schlachtviehverstand in den Vordergrund.
- 1973: Die Viehverwertung wird eine *Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh* im Sinne des Marktstrukturgesetzes.
- 1987: Buchhaltung und Abrechnung werden technisiert, die Klassifizierung der Schlachtschweine wird automatisiert.
- 1993: In Deutschland bricht die Schweinepest aus.
- 1995: BSE sorgt für negative Schlagzeilen und folglich fallende Rindfleischpreise.
- 2002: Fusion der *EZG Cloppenburg Peheim* mit der *Süddoldeburger Viehverwertung*.
- 2015: Start der *Initiative Tierwohl*.
- 2019: Der lang geforderte Verzicht auf das betäubungslose Kastrieren von Ferkeln findet Umsetzung durch die Alternativen Isofluran-Betäubung, Improvac-Impfung und Injektionsnarkose.
- 2023: Verschmelzung der *EG für Schlachtvieh Bösel* und der *EG für Qualitätsvieh im OM* zur *Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland eG*.

Markenfleischprogramme als Qualitätsgarant

Konzepte, bei denen alle Phasen der Fleischproduktion eng miteinander verknüpft sind, angefangen bei der Aufzucht und Fütterung der Tiere bis hin zur Verarbeitung und Vermarktung der Fleischprodukte, haben deutliche Vorteile in der nachhaltigen Etablierung von Markenfleischprogrammen. Die Struktur ermöglicht unter anderem eine

lückenlose Rückverfolgbarkeit und eine bessere Kontrolle über die Qualität und Herkunft der Produkte. Das Qualitätsfleischprogramm der Goldschmaus Gruppe „Die Marke der Bauern“ ist ein besonderes Beispiel für einen enge Vernetzung und vertrauten Umgang. Es setzt auf strenge Qualitätsstandards und berücksichtigt derzeit alle Haltungsformen der privatwirtschaftlichen Haltungsformkennzeichnung in separaten Programmen.

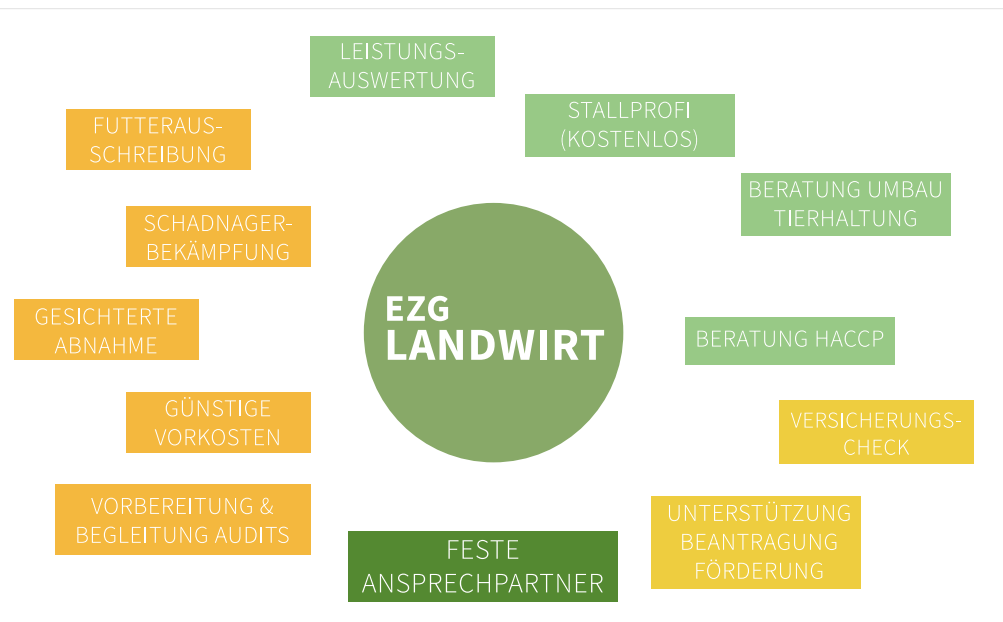
**Das Band steht still,
wenn wir arbeiten.
Nicht, weil wir arbeiten.**



**Fußbodensanierung in
der Lebensmittelindustrie**
www.ochs-beschichtungen.de



**Wir arbeiten auch
nach Feierabend, in der
Nacht und am Wochenende**



Den mit der öffentlichen Diskussion einhergehenden Forderungen nach besseren Tierhaltungsformen kommt die Region nach. Es gibt viele Beispiele für zukunftsorientierte, innovative landwirtschaftliche Betriebe. Viele Mitgliedsbetriebe der Erzeugergemeinschaft warten jedoch auf die behördlichen Weiterentwicklungen zur Schaffung der richtigen Rahmenbedingungen, um diese Perspektiven umzusetzen. An dieser Stelle ist endlich der politische Wille gefragt, Tierhaltung in Deutschland zu bewahren und dessen Finanzierung und Rahmenbedingungen verlässlich abzustecken. Ein Abwandern der Produktion ohne weiteren Einfluss auf die Prozessbedingungen würde vielen gesellschaftlichen Zielen widersprechen.

Eine gemeinsame Vision für die Zukunft: 5xD für Schweinefleisch

Die Fusion und die gemeinsame Arbeit an Markenfleischprogrammen und geschlossenen Wertschöpfungsketten sind Ausdruck dafür, dass eine kollektive Vision für die Zukunft der Tierhaltung in der Region vorliegt. Man ist fest entschlossen, den Mitgliedern die bestmögliche Unterstützung zu bieten und gleichzeitig die höchsten Standards in der Fleischproduktion aufrechtzuerhalten.

Eine staatlich verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Fleisch gibt es aktuell noch nicht. Der Ursprung Deutschland – von Geburt an – wird jedoch symbolisiert durch die freiwillige 5xD-Kennzeichnung. Korrekte und authentische Daten über Geburt, Mast, Schlachtung, Zerlegung und Verarbeitung in Deutschland sind interessant für den Lebensmitteleinzelhandel, für Kunden aus der Verarbeitung und für den Exportmarkt.

Im Lebensmitteleinzelhandel wird bereits seit einiger Zeit mit 5xD-Fleisch geworben. Allerdings gibt es bislang weder eine einheitliche Definition noch ein gemeinsam genutztes Label. Auch eine pauschale Vergütung für die teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe fehlt häufig.

Oben: Das Schaubild zeigt die Vorteile für die Mitglieder der Erzeugergemeinschaft. Das Foto in der Mitte zeigt einen Auflieger der EZG zum Transport von Schlachtvieh. Ganz unten: Schweine in Strohhaltung (Xaletto-Stallhaltung eines EZG-OM-Mitgliedes) (Bilder oben und Mitte: EZG OM, Foto unten: Big Dutchman).





Foto: Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland eG

Die Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland ist als seriöser Partner der Landwirte bekannt und setzt sich für die Belange ihrer Mitglieder rund um die Vermarktung von Schlacht- und Nutztvieh ein. Hierzu gehören Großvieh, Kälber und Fresser ebenso wie Schweine und Ferkel. Daneben hat die Beratung der Mitglieder hinsichtlich der Anpassung an die aktuellen Tierwohlstandards in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen.

Die Kennzeichnung „5xD“ bezieht sich auf den kompletten Herstellungsprozess von Fleisch- und Wurst-Produkten – von der Geburt der Tiere bis zu Verarbeitung. Die Bedeutung von „5xD“ ist eigentlich ganz

einfach: „fünfmal D“ steht für fünfmal Deutschland. Damit ein Produkt im Supermarkt als „5xD“-Produkt deklariert werden darf, müssen diese Kriterien erfüllt sein: Die Tiere müssen in Deutschland geboren, auf-

gezogen und gemästet, geschlachtet, zerlegt sowie verarbeitet werden. Die Produkte entstehen somit komplett in Deutschland. Im Programm *Die Marke der Bauern* sind die Boni für die Herkunft mit weiteren Aspekten

Ihr Partner für moderne Bauelemente,
Baubeschläge und Tischlerei

**WILHELM
KRUSE** G
M
B
H



- Tischlerei
- Objektüren & Zargen
- Fenster & Haustüren aus Kunststoff, Holz oder Alu
- Innentüren für Privat und den Wohnbau
- Stahltüren (T30/T90/Rauchschutz)
- Industrietorsysteme & Antriebe
- Garagentore & Antriebe
- Wartung und Service



Hauptstraße 30
49692 Sevelten
Tel.: 0 44 71 / 21 01
Fax: 0 44 71 / 8 48 42
Internet: www.kruse-sevelten.de
E-Mail: info@kruse-sevelten.de

Fotos: Erzeugergemeinschaft Oldenburger Münsterland eG



Vorstand der EZG (von links): R. Möller, C. Hüsing, R. Roberg, C. Holzenkamp, K. Soika, H. Kock, J. Lehnhof und G. Gerwin.

wie Tiergesundheit oder Futtereigenschaften verknüpft. 5xD soll Vertrauen wecken, Qualität garantieren und am Ende höhere Verkaufspreise ermöglichen. Dazu gehören Glaubwürdigkeit, Transparenz, Rückverfolgbarkeit und Regionalität.

Die Schweinebranche steht aktuell unter großem Druck – auch wegen des seit rund 10 Jahren anhaltenden Verzehrrückgangs. Die Branche befindet sich zur Stunde in einem regelrechten Strukturbruch. Dr. Haiko Hofmann vom *Bundesverband Rind und Schwein* beklagte im September 2023 im Rahmen einer Online-Veranstaltung des *Netzwerks Fokus Tierwohl*, dass dem

Schweinefleisch überdies zu häufig ein ungerechtfertigtes Billig-Image anhafte, dem am Ende nur mit einer auf 5xD aufgebauten Imagekampagne entgegengewirkt werden könne. Dafür wünscht sich auch Hofmann ein einheitliches Wording in der Branche, denn „die vielen guten Labels, die aktuell im Lebensmitteleinzelhandel zum Einsatz kommen sind leider für Verbraucherinnen und Verbraucher zu häufig unübersichtlich“, so Hofmann. Daher brauche es ein klares und leicht zu kommunizierendes Konzept. „Bei 5xD ist leicht zu verstehen, warum für dieses Produkt mehr gezahlt werden sollte als für eines, das diese Kennzeichnung nicht trägt“, sagte Hofmann. Hinzu kommt, dass

die Basis für die regionale Erzeugung – nämlich die Zahl der in Deutschland geborenen Ferkel – seit Jahren stärker schrumpft als die Zahl der Mastschweine. An dieser Stelle schließt sich erneut der Kreis der Wertschöpfungsketten. Alle Mitglieder müssen mitgenommen werden – von Beginn an!

All diesen Herausforderungen stellen sich die Kollegen und Kolleginnen der *EG Oldenburger Münsterland* für und gemeinsam mit den Mitgliedern. Die neue Partnerschaft und die abgestimmte Arbeit an Markenfleischprogrammen und geschlossenen Wertschöpfungsketten sind dabei die Eckpfeiler des Erfolgs.

RP Geolabor und Umweltservice GmbH

Niedriger Weg 47
49661 Cloppenburg

Tel. 0 44 71 - 94 75 70
email: Info@RPGeolabor.de

**Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Rubach und Partner**

Diplom-Geologe Bertold Rubach

Von der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Altlasten und kontaminierte Standorte.

Anerkannter Sachverständiger nach §18
Bundes-Bodenschutzgesetz /Boden-Gewässer

Ansprechpartner in Umwelt- und Baugrundfragen

Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e.V.

Beratende Ingenieure
und Geowissenschaftler

www.RPGeolabor.de

Baugrunderkundung, Boden- und Erdbaulabor * Bodenschutz und Altlastenerkundung
Hydrogeologie * Ausgangszustandsbericht * Ingenieur-/ Genehmigungsplanung
GIS-Dienstleistungen und Landschaftsökologie * Betrieblicher Umweltschutz



STARTEN SIE IHRE ENERGIEWENDE

**JETZT
BERATUNGS-
TERMIN
VEREINBAREN!**

Ganzheitlich, perfekt aufeinander abgestimmt und individuell zugeschnitten. Unser Konzept für die nachhaltige Energietransformation.

- ▶ Grüne Stromerzeugung durch erneuerbare Energien
- ▶ Alles aus einer Hand: von Planung & Engineering über Realisierung bis zur Inbetriebnahme, Service und Support
- ▶ Umfassende Begleitung: generieren öffentlicher Fördermittel, Begleitung im Genehmigungsverfahren, Antragstellung beim Energieversorger und Zertifizierung
- ▶ Energiespeicherung mit intelligenten Batteriespeichern inkl. Bau von Trafostationen und Schaltanlagen sowie Energieverteilung bis zum Netzanschluss
- ▶ Energiemanagement: Überwachung der Energieflüsse und der optimalen Verteilung mittels intelligenter Systeme (SCC –

SCHULZ Control Center)

- ▶ Aufbau der Ladeinfrastruktur und Wasserstoffinfrastruktur
- ▶ Umfangreiches Portfolio an Elektroladestationen, von der Wallbox bis zum Schnelllader
- ▶ IT-Lösungen und Netzwerktechnik
- ▶ Abrechnungssysteme & Back-Office

Sie möchten mehr darüber erfahren, wie Sie mit perfekt aufeinander abgestimmten Energielösungen die Klimaneutralität in Ihrem Unternehmen voranbringen und Ihre Prozesse nachhaltig verbessern?

RUFEN SIE UNS AN!

Ansprechpartnerin:
Viktoria Bokern
Tel. +49 4445 897-0

schulz.st/vel
E-Mail: viktoria.bokern@schulz.st

SCHULZ
SYSTEMTECHNIK



Das Team von LAND.SCHAFFT.WERTE. e.V. mit Bürohund Aster.

HENRIKE MEYER ZU DEVERN

TRANSFORMATION, INNOVATION, KOMMUNIKATION

Als wichtige zentrale Kommunikationsstelle der Agrar- und Ernährungsbranche schafft LAND.SCHAFFT.WERTE e.V. vor allem einen Wert: Transparenz. Die offene Kommunikation über Lebensmittel aus Deutschland bildet den Kern des Vereins. Dabei stehen besonders tierische Nahrungsmittel und damit die Tierhaltung im Fokus. Das Ziel ist klar: Alle Menschen essen. Und da sind gut informierte Konsumententscheidungen wichtig.

„Wir schauen uns das genauer an“, ist eine der Botschaften innerhalb der Social-Media Kommunikation. Es geht um gute Recherche, Hintergrundinformation und Fakten, aber auch um die vielen Menschen und Gesichter, die die Agrarbranche gestalten und voranbringen. LAND.SCHAFFT.WERTE e.V. ist als Verein organisiert und vereint die unter-

schiedlichsten Unternehmen der Wertschöpfungskette unter seinen Mitgliedern. Strukturiert über einen Vorstand und einen Beirat geht es um das Image einer ganzen Branche. „Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag für den regionalen Wirtschaftsstandort aber auch für den Agrar- und Ernährungssektor im ganzen Nordwesten“,

betont der zweite Vorstandsvorsitzende Rainer Herbers, ebenfalls Vorstand der VR Bank in Südoldenburg eG in Garrel. Aufgabe des Vereins ist es, über Kommunikation die Wertschätzung für die hier entstehenden Waren, ob konventionell oder bio, und die hier geleistete Arbeit zu zeigen. Für jede Branche ist das Image ein nicht zu unter-

Foto: Sophie Schwarz



Geschäftsführerin Dr. Henrike Meyer zu Devern.

schätzender Faktor. Es ist wichtig, gesellschaftlich das Bewusstsein und die Sensibilität für Nahrungsmittel aus Deutschland zu erhöhen.

Für die ansässige Wirtschaft, die Institutionen und die Region ist der Transformationsprozess der Lebensmittelwertschöpfung eine Herausforderung. Doch von einer starken, dynamischen und innovativen Ernährungsbranche können alle – Konsument*innen, Einwohner*innen und Mitarbeiter*innen – nur profitieren.

In einer agrarischen Intensivregion zu leben und zu arbeiten, bedeutet eben auch, sich intensiv mit den Themen der Branche und ihrer Entwicklung auseinanderzusetzen. Im Scheinwerferlicht gesellschaftlicher Querschnittsthemen ist es wichtig, Prozesse und Entwicklungen zu hinterfragen, um ständig neue Ideen zu entwickeln. Nur so bleibt die Region auch ein Innovationsmotor.

Auf Initiative unterschiedlicher Unternehmen und Akteure der gesamten Wertschöpfungskette Fleisch wurde LAND.SCHAFFT.WERTE e.V. im Dezember 2016 im Oldenburger Münsterland gegründet. Im Zentrum der Gründung stand das Lebensmittel Fleisch, da dieses besonders sensibel ist und besonders kritisch hinterfragt wird. Doch niemand ernährt sich nur von Fleisch. Die Menschen essen vielfältig und in unterschiedlichen Lebensphasen immer wieder anders. In einer globalisierten Welt bewegen sich auch Foodtrends schnell um den Globus. „Den Verbraucher“ gibt es nicht mehr.

Der Verein zeichnet sich durch eine einzigartige, berufsübergreifende Mitgliederstruktur aus, die anhand eines Farbleit-systems ersichtlich wird. Dabei sind mit der Futtermittelproduktion, der Nährstoffverwertung, der Zucht, der Landwirtschaft, dem Veterinärwesen, der Labordiagnostik, dem Stallbau, dem Viehhandel und seiner Logistik, der Schlachtung, der Verarbeitung sowie dem Lebensmitteleinzelhandel und der Gastronomie alle Bereiche vertreten.

Seit Sommer 2023 sitzt LSW mit in den Räumlichkeiten des *Agrar- und Ernährungsforums Oldenburger Münsterland (AEF)* in Vechta. Dieser Coworking-Space macht die Wege zwischen der politischen Arbeit des AEF und der Öffentlichkeitsarbeit von LSW angenehm kurz und schafft Synergien zwischen politischer Kommunikation und Gesellschaftskommunikation.

Lange Zeit wurden Topics wie Massentierhaltung, Überdüngung oder Antibiotika, die gesellschaftliche Buzzwords waren, von der Branche nicht oder von anderen Akteuren einseitig thematisiert. Hier setzt LAND.SCHAFFT.WERTE e.V. an. Thematisiert werden alle Fragen, die für Verbraucher*innen wichtig sind: Woher kommen unsere Lebensmittel? Welche Verarbeitungsschritte durchlaufen sie, bis sie in unserem Einkaufskorb landen? Welche Qualitätssicherung gibt es in Deutschland? Dabei steht besonders die sensible Tierhaltung im Fokus.

Für LSW ist relevant, dass jeder beim Einkauf eine begründete Entscheidung treffen



FILMPRODUKTION

FOTOGRAFIE

DROHNENAUFNAHMEN

GRAFIKDESIGN

WEBDESIGN

SOCIAL MEDIA

SEA & TRACKING



Einscannen
und abheben!

SCHIWYAIR
MEDIENPRODUKTION 

26169 FRIESOYTHE
KNAPPER WEG 4A
TEL. 04491 / 811 0000
INFO@SCHIWYAIR.DE
WWW.SCHIWYAIR.DE

FOLLOW US!





kann, was im Einkaufskorb landet und warum. Das ist nicht nur eine Entscheidung des Geschmacks, sondern für jeden und jede Einzelne auch eine Frage des Haushalts, der verfügbaren Zeit und damit der eigenen Privilegien.

Umfragen zeigen deutlich, dass Nachhaltigkeit und Tierwohl wichtige Werte bei den Ernährungsgewohnheiten sind. Zugleich schlägt oft der Preis im Geschäft alle anderen Überlegungen. Der Customer-Gap zeigt, dass Menschen nicht stringent nach ihren eigenen Werten handeln. Gerade deshalb ist es wichtig, die Herstellung von Lebensmitteln vom Landwirt über die Verarbeiter und Zulieferer transparent und damit die hohen Qualitätsstandards auch im Hinblick auf nachhaltige Ressourcennutzung in Deutschland sichtbar zu machen. Die Branche hat eine enorme Innovationskraft und hohe fachliche Expertise. Sie muss gezeigt werden.



Der heftige Transformationsprozess der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist aktuell das Schlagwort. Sie steht – wie viele andere Branchen – vor großen Herausforderungen. Von den gesellschaftlichen Querschnittsthemen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Digitalisierung und Diversifikation ist auch diese Branche stark betroffen und zählt zugleich zu den stark systemrelevanten Bereichen der Gesellschaft. Ernährungssicherheit ist weltweit eines der stärksten Zukunftsthemen und Konfliktfelder. Dies soll möglichst gesund und nachhaltig geschehen.



Klimawandel und Ressourcenschutz sind auch hier in der Region bereits ein Thema. Um diesen Transformationsprozess kommunikativ zu begleiten ist Vertrauen die wichtigste Basis. Vertrauen in die Handlungsfähigkeit der jeweiligen Akteure. Die Konsument*innen müssen das gute Gefühl haben, dass alle Beteiligten die ohne Zweifel anstehenden Herausforderungen mit all ihrer fachlichen Kompetenzen, ihrer jahrelangen Erfahrung und Expertise sowie nach bestem Wissen und moralischen Kompass optimal bewältigen werden. Verbraucher*innen benötigen das Vertrauen, dass alle Stakeholder eine hohe Lösungsorientiertheit haben, Innovationen aufgreifen und zukunftsorientiert sowie nachhaltig denken und han-

Das Team des LAND.SCHAFFT.WERTE e.V. spricht mit und über die Wertschöpfungskette Fleisch – fachlich, klar und mutig. (Foto oben: Sophie Schwarz, Fotos Mitte und unten: LSW),



Fotos: LAND.SCHAFFT.WERTE

Die Wertschöpfungskette Fleisch hat in Deutschland einen sehr hohen Organisations- und Integrationsgrad. Der erstreckt sich über alle Stufen – von der tierischen Futtermittelproduktion über die Zucht bis hin zur Schlachtung und Verarbeitung.

deln. Sich als zuverlässiger Dialogpartner zwischen diesen Zukunftsthemen und zahlreichen Zielkonflikten zu etablieren ist ein herausfordernder Prozess.

Wissen und Handel sind eng miteinander verknüpft. Warenkunde und Verarbeitung sind grundlegend für Kaufentscheidungen. Dies ist in einer hochvernetzten Welt umso komplexer. Effektiver Ressourceneinsatz und Auswirkungen auf die Ökosysteme spielen eine wichtige Rolle. Daher ist faktenbasiertes Wissen essenziell. Wissenstransfer aus Forschung und Praxis in den Alltag ist

daher eine wichtige Grundlage der Arbeit von LAND.SCHAFFT.WERTE e.V.

Die Botschaften sind klar: Egal, was er oder sie essen möchte, das Wissen, woher das Essen kommt, ist wichtig. Der Transformationsprozess ist gut und richtig. Die Branche muss sich zwischen Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit, zwischen Genuss und Ressourcenschutz definieren und sie ist innovativ genug um das auch zu leisten. Daher schaut LAND.SCHAFFT.WERTE e.V. genau hin und geht Nährstoffkreisläufen, Handelswegen und Ressourcennutzung auf den Grund.

Der Verein ist dabei nicht Sprachrohr für Einzelne, sondern für alle zusammen. Die Kommunikation ist nicht komplex, sondern divers. Die Branche ist, wie alle Wirtschaftszweige in unserer vernetzten Welt, sehr vielschichtig und komplex. Dies für branchenfremde Verbraucher*innen herunterzubrechen ist eine Herausforderung, für den Wissenstransfer aber extrem wichtig.

Nicht alle kennen das Mikrobiom im Darm eines Ferkels. Das ist allerdings auch nicht nötig. Dennoch kann man zeigen, wie wichtig innovative Fütterung für die Gesund-

FLEMING + WENDELN



Futtermittel
Agrarhandel
Dienstleistungen
Kraftstoffe

Wir arbeiten für
die Zukunft der Landwirtschaft



Fleming + Wendeln GmbH & Co. KG
Auf'm Halskamp 12 – 49681 Garrel
Tel: 0 44 74 / 89 07-0 – Fax: -800
www.fleming-wendeln.de

erhaltung von Tieren ist – und dass es positive Auswirkungen auf den Antibiotikaeinsatz hat.

Divers zu kommunizieren bedeutet, dass die vielen Gesichter und Stimmen aus der Branche und über die Branche zu Wort kommen. Reportagen über Tierhalter*innen, Gespräche mit Fleischer*innen, Interviews mit Ernährungswissenschaftler*innen und Debatten mit Fitnesstrainer*innen über Proteine und mit Tierärzt*innen über Hygiene zeigen die Vielfalt der Tierhaltung in Deutschland. Dahinter steht immer die Frage: Was hat das mit meinem eigenen Essverhalten zu tun und mit dem persönlichen Wunsch nachhaltig zu leben?

LSW ist Grenzgänger zwischen der Agrar- und Ernährungsbranche und der Kommunikationsbranche. Fachliche Expertise in beiden Bereichen ist notwendig. Wichtiger indes ist die Fähigkeit, kritische Fragen zu stellen, Trends zu erkennen und neue Formate zu entwickeln. Offenheit gegenüber anderen Denkmustern und Wahrnehmungen ist ebenso gefragt wie ein souveräner Umgang mit Kritik. Denn natürlich ist Kommunikation zu diesem sensiblen Thema auch ein Drahtseilakt: Für die einen sind Beiträge zu kritisch, für die anderen nicht kritisch genug.

Neben redaktionellen Beiträgen zur Gesellschaftskommunikation bietet der Verein einen breiten Medienmix. Angefangen von Blogbeiträgen auf der Website, über Instagram, facebook, TikTok, Pinterest und youtube bis zu LinkedIN trägt LSW zum

Foto: LAND.SCHAFFT.WERTE

Klar und direkt: Die aktuelle Printanzeige des Vereins LAND.SCHAFFT.WERTE. e.V.

Informationsfluss in die Branche und aus der Branche bei. Enge und gute Kontakte zu Forschungsprojekten und anderen Verbänden tragen zum Wissenstransfer und Trendscouting bei.

In unserer aktuellen Informationsflut ist guter Wissenstransfer eine Herausforderung an sich. Wissen wird nicht konsequent weitergegeben. Unwissen und Fake News zirku-

lieren, Stereotype werden befeuert, Narrative konserviert. Wissensformen, die nicht gewünscht sind, werden abgewertet oder verdrängt.

Der Umgang mit Wissen konstruiert den Blick auf die Welt. Damit kommt der Kommunikation eine zentrale Funktion zu für die Innovation und Transformation eines ganzen Wirtschaftszweigs.

Die passende Rezeptur für jeden Geschmack!

Feeding Success - together.



Viel. Mehr.
Wir.

HEIDEMARK
GEFLÜGEL-SPEZIALITÄTEN



WIR sind ein junges Unternehmen mit langer Tradition.
WIR sind europäischer Marktführer für Putenprodukte.
WIR sind einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Ab vor allem sind wir: **HEIDEMÄRKER.**

Und die machen den Unterschied. Mit ganz viel Leidenschaft für die Pute und die Produkte. Know-how, Frische und Begeisterung, das schmeckt man.

Für ein **WIR**, das Zukunft hat.



Unser PRO Tierwohl Label!

Mehr Infos unter
heidemark-tierwohl.de

heidemark.de

VIEL. MEHR. WIR.



Das Solcina-Gründerteam Julia Kieselhorst und Michael Fabich.



JULIA KIESELHORST, MICHAEL FABICH

WELCOME TO THE **NEW SNACK CULTURE**

Der Snack-Markt mag groß sein, aber manchmal fehlt ihm ein Spritzer Leidenschaft und ein Hauch von südamerikanischem Lebensgefühl. Doch zum Glück gibt es ein aufstrebendes Startup aus Vechta, das genau das ändern möchte. Willkommen bei Solcina - dem Vorreiter einer neuen Snack-Kultur, die Abenteuerlust, Geschmack und soziales Engagement vereint. Also schnall dich an und tauche ein in das bunte Universum dieser aufstrebenden Marke!

Solcina entstand aus der Sehnsucht nach Veränderung und kulinarischer Freiheit. Die Welt ist wunderschön bunt, voller inspirierender Menschen, magischer Orte, kulinarischer Highlights – aber leider auch infiziert mit einer der übelsten Krankheiten namens Armut. Doch spulen wir einmal zurück.

Wie alles begann

Nachdem wir unsere langjährigen Jobs an den Nagel gehängt haben und zwei One Way Tickets bis ans andere Ende der Welt gekauft hatten, konnte das größte Abenteuer unseres Lebens losgehen. Wir wollten

die Welt kennen lernen, und, wie sich bald herausstellen sollte, auch aus einer anderen Perspektive. Die gigantischen Fjorde, der wunderschöne Sternenhimmel über Neuseeland, die bunten Gebetsfahnen in 5.000 Meter Höhe im Himalaya, die grüne Lunge der Erde im Amazonas-Becken – all das

waren Momente, die unser Leben bereichert und auch verändert haben. Dass dann in Südamerika, in Peru, Schluss war, haben wir keineswegs vorher gewusst oder geplant. Es war dieser eine Moment, als wir zum allerersten Mal Chifles und Tostones, also Chips aus Kochbananen, probiert haben. Die eine Reise war also beendet. Doch eine neue, vielleicht noch viel spannendere, nahm ihren Anfang.

Monate später, nach zahlreichen Selbstversuchen, nach unterschiedlichen Mustern von unterschiedlichen Produzenten aus unterschiedlichen Ländern Südamerikas und dem ungeladenen Dauergast Corona hatten wir ein ziemlich gutes und ausgefeiltes Konzept, ein paar Altersflecken mehr und die wohl genialsten Chips aus Kochbananen ever: Bananas Tostonas waren geboren! Keinesfalls verzichten aber wollten wir dabei auf ein Mittel im Kampf gegen die Armut und überlegten von Anfang an, wie wir auch das mit unserer Chips-Idee am besten umsetzen können.

Heute sind wir startklar: Mit Bananas Tostonas unterstützen wir die Kleinbauern im Erzeugerland. Über unseren gemeinnützigen Verein *Solcina Happy People e.V.* unterstützen wir außerdem Projekte im globalen Süden, damit der lebensbedrohlichen Armut der Kampf angesagt werden kann.

Schlussendlich stemmen wir ein tolles Projekt – mit Liebe, Herzblut und aus absoluter Überzeugung. Die Reise geht also weiter. Und wir sitzen ganz vorn.



Bananas Tostonas in den Sorten Pink Rock Salt, Bartender's Lime und Smoked Habanero.

Die verführerische Kochbanane: Eine exotische Frucht, die Herzen erobert

Die Kochbanane ist die *Badass*-Version der herkömmlichen Banana! Während ihre süße Cousine süß und fröhlich daherkommt, ist die Kochbanane tough und bereit für Action. Mit ihrer festen Konsistenz und ihrem markanten Geschmack ist sie der ultimative Sidekick in der Küche. Egal ob gebraten, gekocht oder frittiert – von herzhaften Köstlichkeiten bis hin zu kreativen Desserts, die Kochbanane ist der Superheld der Küche.

Von der Idee zur knusprigen Realität: Gib mir Tostones!

Im pulsierenden Alltag und auf den lebendigen Straßen Limas haben wir sie kennen, schätzen und lieben gelernt: Die Tostones, also die leckeren Chips aus Kochbananen. Tostones sind ein beliebter Snack im bunten Lima. Sie werden aus grünen Kochbananen hergestellt, die in zwei Zentimeter dicke Scheiben geschnitten und in Sonnenblumenöl goldgelb angebraten werden. Wie in einem typisch peruanischen Haushalt üblich, werden die Kochbananenstücke



FRISCH GEZAPFT

Das Plus für perfekten Genuss – **Kühltheken** von HAGOLA

- ❑ exklusive Thekentechnik für die Gastronomie und Events aller Art
- ❑ stationäre Kühltheken inklusive einzigartiger Prismen-Lochplatten
- ❑ mobile Kühltheken für höchste Flexibilität für Indoor und Outdoor
- ❑ umfangreiche Ausstattungsmöglichkeiten
- ❑ hochwertige Qualität »Made in Germany«
- ❑ individuelle Fertigung nach Wunsch

HAGOLA Gastronomie-Technik GmbH & Co. KG
Tel.: 04444 201-0 | info@hagola.de | f @



www.hagola.de



Julia Kieselhorst und Michael Fabich bei der ersten Produktionsabnahme in Ecuador.

dann platt gemacht, beispielsweise mit einer Bratpfanne, einem Kochtopf oder ganz einfach mit der Faust (ja tatsächlich auch mit der Faust) – je nachdem, was gerade zur Verfügung steht. Für den perfekten Crunch werden die Kochbananen nochmals in Sonnenblumenöl ausgebacken und anschließend köstlich herzhaft gewürzt.

Tostones werden oft mit einer Vielzahl von Soßen und Dips serviert, wie Ají Amarillo (einer scharfen peruanischen Chilisauce) oder Huancaína-Sauce (eine cremige Sauce aus Käse und gelben Chilis). Man kann sie auch mit einer frischen Guacamole oder so wie wir es lieben, mit selbstgemachten Cevi-

che, einem peruanischen Fischgericht, genießen. Damit war die Idee für Solcinas Kochbananen-Chips geboren. Doch wie geht man von der theoretischen Idee zur praktischen Realität über?

Von der Auswahl der richtigen Produzenten bis hin zur Sicherung der Produktqualität mussten wir als Gründerteam einige Hürden überwinden, um schließlich die hochwertigen Snacks auf den Markt zu bringen. Mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammer haben wir intensiv in Ländern wie Peru, Ecuador, Nicaragua und Kolumbien nach einem passenden Produzenten gesucht. In Ecuador wurden wir fündig und

sind dankbar, einen starken Partner gefunden zu haben, der nicht nur unseren Werten entspricht, sondern auch den Qualitätsansprüchen in Europa gerecht wird.

Bananas Tostonas stehen für Crunchy Happiness

Bananas Tostonas gibt es in den drei leckeren Geschmacksrichtungen Pink Rock Salt, Bartender's Lime und Smoked Habanero. Am Ende fehlen zwar künstliche Geschmacksverstärker, Palmöl, künstliche Aromen und Gluten. Und, naja, vegan sind sie auch noch. Aber die meisten kommen damit ziemlich gut klar. Und dass unsere Chips fair gehandelt und aus äußerlich benachteiligten Kochbananen (against Food-waste!) hergestellt werden, finden wir ganz besonders stark!

Die Roadmap von der Idee bis zum Markteintritt

Mit unserer Idee im Gepäck und ein paar Weihnachtsgeschenken unterm Arm setzten wir drei Tage vor Heiligabend unsere Füße wieder auf deutschen Boden. Direkt nach den Feiertagen machten wir uns auf den Weg zur IHK in Oldenburg, um Gründerberatung zu erhalten. Unsere Idee präsentierten wir kurz und knackig und wurden sogleich an das renommierte GO! Start-up Zentrum in Oldenburg weiterempfohlen. Dies war ein großer Meilenstein für uns. Hier wurden wir sechs Monate lang intensiv gecoacht und auf unsere bevorstehende Gründung vorbereitet. Die Fachleute unterstützten uns in

Eine Idee besser!

BERGMANN TRALICO
BAU-ERLEBNISWELT



Bergmann GmbH & Co. KG Steinfeld
Portlandstraße 5 • 49439 Steinfeld
Tel.: 0 54 92 / 81 - 0 • Fax: 0 54 92 / 81 - 21
Mail: info@bergmann-online.de Web: www.bergmann-online.de

Bergmann GmbH & Co. KG Bersenbrück
Von-Klitzing-Straße 6 • 49593 Bersenbrück
Tel.: 0 54 39 / 80 91 0 - 0 • Fax: 0 54 39 / 80 91 0 - 29
Mail: info@bergmann-online.de Web: www.bergmann-online.de



Model Anne Penning mit Bananas Tostonas.

allen relevanten Bereichen, sei es bei der Finanzierung, der Erstellung des Businessplans, der Entwicklung eines professionellen Pitch-Decks oder der Ausarbeitung unseres Geschäftsmodells. Zudem konnten wir die NBank von unserem Konzept überzeugen und von einem Gründungsstipendium profitieren, was es uns ermöglichte, uns voll und ganz auf die Produkt- und Markenentwicklung zu fokussieren.

Dank des starken Netzwerks des GO! Startup Zentrums konnten wir wertvolle Kontakte knüpfen. Wir wurden mit dem passenden Steuerberater verbunden und fanden eine auf den Food-Sektor spezialisierte Agentur fürs Marketing. Zudem konnten wir die weiteren Schritte wie die Marken- und HR-Eintragung, die Gestaltung unserer Homepage und Verpackung, zahlreiche Umfragen zu Geschmacksrichtungen und die Sicherung unserer Seed-Finanzierung erfolgreich meistern. Diese Etappen, die so zentral für unsere Gründung waren, vergingen wie im Flug, obwohl sie einen bedeutenden Beitrag zu unserem Erfolg leisteten.

Um persönlich unsere Vision und uns als junge Gründer vorzustellen, buchten wir schließlich zwei Flugtickets, um unseren Produzenten kennenzulernen. Es war uns wichtig, als seriöser Partner wahrgenommen zu werden und unsere Anforderungen klar zu kommunizieren: Wir wollten und wollen eine direkte Zusammenarbeit mit Kleinbauernkooperativen und den ganz klaren Verzicht auf Palmöl und künstliche Ge-

schmacksverstärker. Mit gutem Bauchgefühl und zwei Koffern Musterware kehrten wir nach Deutschland zurück. Endlich waren wir in der Lage, erste Kunden zu gewinnen und sie von der Qualität und dem Geschmack unserer Produkte zu überzeugen. Der Weg unserer Gründung hatte begonnen und wir waren voller Vorfreude auf das, was die Zukunft für uns bereithalten würde.

Markteintritt und erste Kunden

Im Oktober 2022 konnten wir die ersten Kunden, darunter privatisierte Edeka- und Rewe-Märkte aus der Region, für uns gewinnen. Mit großer Begeisterung erweiterten wir schnell unseren Kundenstamm und sind inzwischen deutschlandweit in einzelnen Edeka-, Rewe-, Marktkauf- und Budnifilialen erhältlich.

Bei diesem Erfolg war insbesondere das Team der Edeka Foodstarter eine immense Unterstützung für uns. Ihre engagierte Zusammenarbeit ermöglichte es uns, dass jeder einzelne Edeka-Markt deutschlandweit über das effiziente Warenwirtschaftssystem Bestellungen aufgeben konnte und wir unsere innovativen Chips den einzelnen Kaufleuten präsentieren durften. Diese Partnerschaft hat es uns ermöglicht, unseren einzigartigen Snack landesweit bekannt zu machen und eine große Anzahl neuer Kunden zu gewinnen.

Auch das Food Innovation Camp hat uns als Unterstützer eine Bühne gegeben. Dank die-

SAN[®]
VET



ANICON[®]

VETERINÄRMEDIZINISCHE
DIAGNOSTIK & SERVICES

ANIVAC[®]

BESTANDSSPEZIFISCHE
IMPFSTOFFE

KYLT[®]

IN-VITRO PCR
DIAGNOSTIK PRODUKTE

SAN[®]
LM-TECH



**FUTTER-, LEBENSMITTEL-
& WASSERDIAGNOSTIK**

Kontaktieren Sie uns:

SAN Group Biotech Germany GmbH
Mühlenstraße 13, 49685 Höltinghausen
+49 4473 94 38 – 30
office-de@san-group.com

www.san-vet.com • www.anicon.eu
www.kylt.eu • www.san-lmtech.com

Marken der SAN Group



Snacktime mit Freunden.

ser Zusammenarbeit konnten wir unsere Marktposition stärken und uns weiter ausbreiten.

Besonders im Fokus unseres Erfolgs stehen bisher Norddeutschland und Berlin, wo unsere Chips bereits zahlreiche Liebhaber gefunden haben. Doch wir ruhen uns nicht auf diesen Erfolgen aus und streben danach, weitere Regionen zu erobern und die Herzen von Snack-Liebhabern in ganz Deutschland zu gewinnen.

Im November 2023 erreichten wir einen weiteren Meilenstein: Wir durften unseren ersten Großauftrag entgegennehmen und immerhin 358 Kaufland-Märkte deutschlandweit mit unseren köstlichen Chips beliefern.

Diese Anerkennung und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wurde, erfüllen uns mit großer Freude und Motivation, weiterhin herausragende Qualität und einen unverwechselbaren Geschmack zu liefern.

Das Gründerteam

Die Gründer Julia Kieselhorst und Michael Fabich stammen beide aus Vechta. Julia hat eine Ausbildung zur Physiotherapeutin absolviert und war zusätzlich als Ernährungscoach im *INJOY Vechta* tätig.

Im Laufe ihrer beruflichen Laufbahn hat sie sich zur Sales Managerin weitergebildet und profitiert nun mit ihrem Know-how von dieser Erfahrung in den Bereichen Kundenakquise, Kundenbetreuung und Kundebindung.

Michael ist ausgebildeter Industriekaufmann und hat viele Jahre lang als Produktionsplaner bei *Wernsing Feinkost* gearbeitet. Dort war er verantwortlich für die Koordination der Abläufe und Prozesse in der Lebensmittelherstellung. Nebenberuflich hat er einen Abschluss als Diplom-Betriebswirt erlangt und setzt sein Fachwissen nun erfolgreich in seinem Startup ein.

Beide teilen die Leidenschaft für das Reisen und schätzen die kulinarische Vielfalt. „Neues ausprobieren, Neues entdecken, bis ans Lebensende“ – O-Ton Michael.

Bildung, Begegnung, Besinnung.

Interessante Veranstaltungen, modern ausgestattete Tagungsräume, zeitgemäßer Komfort und nicht zuletzt eine vorzügliche Bewirtung: Das St. Antoniushaus in Vechta bietet Ihnen ideale Bedingungen, um dem stressigen Alltag zu entfliehen. Lassen Sie in unserem Garten die Seele baumeln und finden Sie in unserem Labyrinth Ihren Weg zu Gott!

Klingenhagen 6 · Vechta · 04441 / 99919-0 · antoniushaus-vechta@t-online.de

Unser jeweils **aktuelle Programm** finden Sie auf der Homepage unter www.antoniushaus-vechta.de!

St. Antoniushaus

Bildung | Begegnung | Besinnung

Occhio

culture of light



Gioia

To those who strive
for new horizons

occhio.com


LICHTGERICHTE

LICHTGERICHTE Bremen
Am Wall 162-163
28195 Bremen
Tel. 0421-330 867 07
zentrale@lichtgerichte.de

LICHTGERICHTE Wildeshausen
Buchbinderstraße 4
27793 Wildeshausen
Tel. 04431-955 47 80
Neue Ausstellung ab Juli 2024



Mit dem Roadshow-Mobil in ganz Niedersachsen unterwegs: Vorsitzender Hendrik Lübben (ganz links im Bild) und Geschäftsführer Andre Brunemund vom Verein „Eure Landwirte – Echt grün“, einer Kommunikationsinitiative der niedersächsischen Kreislandvolkverbände.

ANDRE BRUNEMUND

EURE LANDWIRTE – ECHT GRÜN

Die Landwirtschaft in Niedersachsen steht nicht nur für die Produktion von Lebensmitteln, sondern ist auch ein Spiegelbild der Vielfalt und der Innovationskraft einer ganzen Region. Im Herzen dieser dynamischen Landschaft agiert die Initiative *Eure Landwirte – Echt grün* als zentrales Sprachrohr der Agrarwirtschaft. Mit einer breit angelegten Imagearbeit und zielgerichteten Aktionen wie der Roadshow und dem Projekt *Bienenfreundlicher Landwirt* tritt die Initiative aktiv in den Dialog mit Verbrauchern, Medien und politischen sowie wirtschaftlichen Entscheidungsträgern.

Die Mission des Projekts *Eure Landwirte – Echt grün* ist klar: Wir wollen die nachhaltige, moderne und zukunftsorientierte Landwirtschaft in Niedersachsen sichtbar machen und ihre große Bedeutung im gesellschaftlichen Diskurs festigen. Dabei ist die Initiative ein fester Bestandteil der niedersächsischen Agrarlandschaft; sie

vertritt die Interessen in der Imagearbeit von 16 Kreislandvolkverbänden und rund 45.000 Mitgliedern.

„Wir sind der Mittler zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern, zwischen Tradition und Fortschritt“, sagt Andre Brunemund, Geschäftsführer des *Eure Landwirte – Echt*

grün e.V. Um dieses Versprechen einzulösen, greift die Initiative auf eine breite und zeitgemäße Palette diverser Kommunikationskanäle zurück – von Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube und TikTok bis hin zur direkten Ansprache durch Veranstaltungen und einer Roadshow durch ganz Niedersachsen.

Die Initiative finanziert sich ausschließlich über Mitgliederbeiträge und kann deswegen unabhängig und authentisch über die moderne Landwirtschaft informieren. Transparenz und Aufklärung stehen dabei im Mittelpunkt, denn nur wenn der Verbraucher versteht, wie Lebensmittel produziert werden, kann er eine bewusste Entscheidung beim Kauf treffen.

Eure Landwirte – Echt grün sieht sich als aktiver Mitgestalter einer verantwortungsbewussten Zukunft, die dem Klima, dem Tierwohl und den nachfolgenden Generationen Rechnung trägt. „Unsere Mitglieder arbeiten daran, ihre Arbeitsabläufe kontinuierlich zu verbessern, um ressourcenschonender und effizienter zu wirtschaften“, so Brunemund.

Unsere Social-Media-Präsenz

Um die Verbraucher zu erreichen, hat sich der Verein eine umfangreiche Social Media-Präsenz aufgebaut. „Die Zeiten ändern sich, und wir gehen mit ihnen. Unsere Online-Plattformen bieten uns die Chance, transparent und offen mit den Verbrauchern zu kommunizieren“, sagt Geschäftsführer Brunemund. Informative Videos, authentische Einblicke in den Alltag der Landwirte und Faktenchecks zu aktuellen Themen finden ein breites Publikum und sorgen für einen nachhaltigen Dialog.

Die Roadshow: Echt grün, echt nah

Ein Highlight der Initiative ist die Roadshow, die direkt zu den Menschen in Niedersach-



Foto: Hankl GmbH, Sebastian Saager

Echt-grün-Aktion im Norden: Großer Andrang auch am Strand von Dangast.

sen kommt. „Mit dieser mobilen Plattform öffnen wir nicht nur die Türen unserer Höfe, sondern auch die Herzen der Menschen für die Themen, die uns alle betreffen: nachhaltige Ernährung, Naturschutz und innovative Landwirtschaft“, sagt Hendrik Lübben, Vorsitzender der Initiative. Auf den Roadshows lädt *Echt grün* dazu ein, über die Landwirtschaft in Niedersachsen ins Gespräch zu kommen und zeigt in Videobeiträgen authentische Einblicke in landwirtschaftliche Betriebe aus der Region. Außerdem werden Quizze auf einer interaktiven Mediatele sowie ein Gewinnspiel mit Glücksrad angebo-

ten, um vor allem Kinder für landwirtschaftliche Themen zu begeistern. Im Rahmen der Roadshow findet zudem die Kampagne *Wir machen ein Fass auf* statt. Dabei handelt es sich um eine Reihe von Fachveranstaltungen, sogenannte Stammtischtalks, bei denen mit Branchen-Experten über innovative Lösungsansätze rund um die moderne Landwirtschaft diskutiert wird.

Ziel der Roadshow-Kampagne ist es, den Dialog zwischen Landwirten und Verbrauchern zu fördern und Landwirtschaft in all ihren Facetten erlebbar zu machen. Die



Tierarztpraxis Bethen

Ihre Fachpraxis für Schweine

Als Fachpraxis für Schweine sind wir auf die tierärztliche Betreuung von Vermehrungs- und Ferkelerzeugerbetrieben sowie Aufzucht- und Mastbeständen spezialisiert.

Unser kompetentes und engagiertes Team bietet Ihnen und Ihrem Betrieb einen modernen Rundumservice in allen Fragen zur Gesunderhaltung Ihrer Bestände.



TIERARZTPRAXIS BETHEN
Naber, Bullermann & Kollegen
Fachtierärzte für Schweine

Heideweg 7
49661 Cloppenburg / Bethen
Telefon: 04471 95899 0
Telefax: 04471 95899 11
info@tierarztpraxis-bethen.de
www.tierarztpraxis-bethen.de



Promotion vor Ort: Auch der Nachwuchs interessiert sich für die Landwirtschaft.

Veranstaltungen vor Ort sollen einen gemeinsamen Austausch über die Herausforderungen der Zukunft ermöglichen und so ein gegenseitiges Verständnis schaffen.

Bienenfreundlicher Landwirt: Für die Zukunft der Artenvielfalt

Seit 2019 fördert die Aktion *Bienenfreundlicher Landwirt* das Bewusstsein für die wichtige Rolle, die Insekten im ökologischen Kreislauf spielen. Bienen, Hummeln und Schmetterlinge sind unentbehrlich für die Vermehrung vieler Pflanzen sowie für die Bestäubung von Obst und Gemüse wie Tomatenpflanzen oder Apfelbäumen – ohne sie wäre der Ertrag wesentlich geringer.

Alle Landwirte, die sich an der Aktion beteiligen, tun dies freiwillig, indem sie insektenfreundliche Maßnahmen, die gemeinsam mit dem *Bieneninstitut Celle* zum Schutz von Wildbienen und anderen Insekten entwickelt wurden, durchführen. Sie können aus einem Maßnahmenkatalog wählen und so unterschiedliche Projekte für mehr Artenvielfalt umsetzen – sei es auf dem Acker, dem Grünland oder durch die Kooperation mit lokalen Imkern.

„Der *Bienenfreundliche Landwirt* zeigt, wie moderne Landwirtschaft und Umweltschutz Hand in Hand gehen können“, unterstreicht Lübben. Immer mehr Landwirte nehmen an dieser Initiative teil, und die steigende Teilnehmerzahl zeigt den Erfolg und die Relevanz des Programms.

Kommunenkooperation: Gemeinsam für die regionale Landwirtschaft

Die Aktion „Kommunenkooperation“ spricht Städte und Gemeinden direkt an. Durch die Zusammenarbeit werden lokale Plakatstandorte für die Kampagne bereitgestellt und die Bindung zwischen Stadt und Land gestärkt. Kooperationen wie diese dienen als Grundlage für gemeinsame Projekte und sollen die Zusammenarbeit beider Partner im ländlichen Raum sichtbar machen.

Im Rahmen einer solchen Kommunenkooperation zwischen dem Landvolk Hannover und der Stadt Barsinghausen wurde beispielsweise 2019 südlich von Eckerde am Ortsrand von Barsinghausen ein mehrjähriger Blühstreifen für mehr Artenvielfalt angelegt. „Das ist eine Win-win-Situation. Kommunen zeigen ihre Verbundenheit zur regionalen Landwirtschaft und wir erreichen eine größere Öffentlichkeit“, so Brunemund

Tipps für den eigenen Garten

Auch jeder Einzelne kann etwas tun – entweder mit der Anlage von Unkrautcken und Staudengärten oder mit Totholz oder Steinhäufen im eigenen Garten. Gartenbesitzer können zudem gezielt Pflanzenarten anbauen, die Bienen, Hummeln und Schmetterlingen ausreichend Nahrung sowie einen geeigneten Lebensraum bieten. Dabei empfiehlt es sich, beim Pflanzenkauf auf Vielfalt zu achten. Dafür eignen sich vor allem heimische Wildblumen, aber auch Kräuter wie

Lavendel, Oregano oder Thymian, die viel Nektar und Pollen bieten. Auch Brom- und Himbeeren, Kornblumen, Ringelblumen und Gänseblümchen gelten als besonders bienenfreundlich. Es gibt auch spezielle Saatgutmischungen, die für Bienen oder Schmetterlinge zusammengestellt sind. Auch eine Wildblumenwiese ist ideal.

Am besten sollte die Zusammenstellung so sein, dass vom Frühjahr bis in den Herbst hinein ein Nahrungsangebot vorhanden ist. „Jeder Beitrag zählt, und durch solche einfachen Maßnahmen kann man viel für die lokale Artenvielfalt tun“, betont Lübben.

Fazit und Ausblick in die Zukunft

Mit neuen Aktionen, Partnerschaften und der stetigen Weiterentwicklung der bereits bestehenden Programme blickt die Initiative optimistisch in die Zukunft. „In Niedersachsen setzen wir Maßstäbe für eine Landwirtschaft, die nachhaltig, innovativ und bürgernah ist“, resümiert Brunemund.

Mit ihren Projekten und Aktionen fördert die Initiative *Eure Landwirte – Echt grün* den Dialog und die Verbindung zwischen Landwirten und der Bevölkerung und hofft auch weiterhin, wertvolle Aufklärungs- und Vermittlungsarbeit im Sinne einer verantwortungsbewussten, nachhaltigen und modernen Landwirtschaft zu leisten.

Beckermann®
Küchen

NEUES AUS CAPPELN.
Dieses Jahr setzen wir Meilensteine.



Die Details machen den Unterschied und nur das Beste ist uns gut genug. Hochwertigste Technik, komfortabelste Funktionalität und fast unbegrenzte Ausstattungsmöglichkeiten sind für uns unverzichtbare Werte. Unsere Produktentwicklung setzt gemeinsam mit leistungsfähigen Zulieferern auf Innovationen und ein hohes Qualitätsniveau.

SEIT 1896.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit uns und erleben Sie unsere neue Werksausstellung mit innovativen und raumübergreifenden Konzepten – wir nehmen uns Zeit für Ihre individuelle Beratung.

Beckermann Küchen GmbH

Tenstedter Str. 50 / 49692 Cappeln / Telefon: +49 (0) 4478 88 12 / info@beckermann.de / www.beckermann.de



MIAVIT wurde 1964 gegründet und befindet sich heute in dritter Generation: Lukas Middendorf (links) und Vater Stefan Niemeyer.

JÖRN BENTE

FAMILIENUNTERNEHMEN MIT #POSITIVEVIBRATION

Was vor gut 60 Jahren mit einem Baumischer in einer Garage in Bevern begann, ist mittlerweile eine weit über das Oldenburger Münsterland hinausgetragene Erfolgsgeschichte. In rund 90 Länder weltweit exportiert die MIAVIT GmbH, die sich im Sinne des Tierwohls schon lange dem Leitgedanken „Prävention statt Medikation“ verschrieben hat. Und: Mit ihrem Engagement im Heimatsport schreibt das Familienunternehmen weitere positive Schlagzeilen.

Konfettiregen aus dem Fan-Block, Bierduschen auf dem Parkett, *We are the Champions* aus den Boxen, Freude pur im RASTA Dome in Vechta! Mittendrin: die MIAVIT.

Seit 1992 ist das einst von Tierarzt Dr. Hans W. Niemeyer gegründete Unternehmen Hauptsponsor des Klubs, den schon so

manche sensationelle Leistung in die bundesdeutschen Schlagzeilen und sogar in die FIBA Basketball Champions League führte. Wo RASTA Vechta ist, also in allen Medien mit Fotos und TV-Bildern, im Internet, im Radio und natürlich auf den Social Media-Kanälen, da ist auch MIAVIT – beispielsweise mit dem Logo auf den Trikots prominent ins

Bild gerückt – und gewinnt große Aufmerksamkeit in der Region und weit darüber hinaus.

Steht MIAVIT für *M*ineralstoffe, *A*minosäuren, *V*itamine, so steht RASTA seit Gründung 1979 für *Positive Vibration*. In Anlehnung an den gleichnamigen Song des noch heute so

beliebten Reggae-Musikers Bob Marley verfolgten die Basketballer ebenso ein positives Image, wie es die MIAVIT seit jeher als Familienunternehmen tut.

Auf Dr. Niemeyer folgten dessen Sohn Stefan und wiederum dessen Sohn. Lukas Middendorf setzt dabei genauso auf ein gutes Miteinander und Füreinander im immer größer gewordenen Unternehmen, wie seine Vorgänger: „Wir freuen uns, immer wieder engagierte Mitarbeiter für uns gewinnen zu können und dass uns eben diese auch immer lange treu bleiben. Durch den enorm ansteigenden Fachkräftemangel am Markt schauen natürlich auch wir gespannt auf die weiteren Entwicklungen in der Unternehmensgruppe.“

THE ART OF MIXTURE

Unternehmensgruppe? Oh ja! Mit der *koni-vet | Solutions for Vets!* deckt die MIAVIT im deutschsprachigen Raum den Vertrieb von Ergänzungsfuttermitteln, Bio-Produkten und Tierarzneimitteln an Tierärzte ab.

MIAVIT Food produziert Vormischungen für die Lebensmittelindustrie, sowohl für Getränke als auch Nahrungsergänzungsmittel und vieles weitere.

Mit der *CAM Energy* wiederum ist ein Direktvertrieb von Biogasadditiven, Silierhilfsmitteln, Enzymmischungen und Kombipräparaten an Landwirte und Betreiber von Biogasanlagen möglich.

Mit der *N&M Food and Beverage* schließlich haben Stefan Niemeyer und Lukas Middendorf



Fotos: Christian Becker

MIAVIT im RASTA Dome: Trikot-Sponsoring mit eindeutiger Logopräsenz.

einen weiteren Weg eingeschlagen – den der Bierbraukunst. „Wir wollen die Expertise in der Unternehmensgruppe nutzen, um auch einmal auf den ersten Blick vielleicht außergewöhnliche Dinge auszuprobieren“, sagt Lukas Middendorf. Bald also könnte durchaus ein *MIAVIT Helles* auf Messen an Kunden ausgeschenkt werden, individuell etikettiert an den Standorten in Spanien, Vietnam, in der Türkei und in Kenia, für einen Aha-Effekt bei den Ansprechpartnern in der Branche sorgen. Zudem ließe sich der Gerstensaft natür-

lich auch im so gut wie immer mit 3.140 Zuschauern ausverkauften RASTA Dome in Vechta an die Fans bringen, was einen weiteren Werbeeffect für die MIAVIT haben dürfte.

BE PART OF MIAVIT

Dorthin lädt die MIAVIT zu jedem Spiel Kunden ein. Sie hat ein Kartenkontingent für Mitarbeiter und lebt die für beide Seiten so positive Partnerschaft vor Ort. Mit der Präsenz vor Ort kann die Unternehmensgruppe auf dem umkämpften Markt für Fachkräfte



FÜR MICH – FÜR DICH – FÜR ALLE ...

Unser veganes Grünkohl-Sortiment liegt voll im Trend und bedient alle Ansprüche.

Ganz schön cool!
www.elo-frost.de | vertrieb@elo-frost.de



... in Bio



... jederzeit



... und natürlich zur GRÜNKOHLzeit



Foto: Christian Becker



Positive Vibration: MIAVIT ist seit 1992 Hauptsponsor von RASTA Vechta.

und Auszubildende punkten. Unter der Ausbildungsmarke *BePartofMIAVIT* bietet sie zehn verschiedene Ausbildungsberufe, inklusive eines dualen Studiums (*Business Administration*) an. Dabei reichen die Inhalte vom Handwerk- bis in den Industriebereich. „In unserer hauseigenen Kantine können wir außerdem sowohl Hauswirtschaftler:innen

als auch Fachpraktiker:innen Hauswirtschaft für Menschen mit Beeinträchtigung ausbilden“, sagt Ausbildungs Koordinatorin Anke Ostermann. „Für den Bereich Hauswirtschaft wurde uns schon im Jahre 2018 die Niedersächsische Auszeichnung für besonders verlässliche betriebliche Ausbildung verliehen!“, so Ostermann.

Apropos *ausgezeichnet*: Mit der Unterstützung der MIAVIT hat sich auch RASTA Vechta zu einem herausragenden Ausbildungsstandort entwickelt – für junge Basketballer. Etliche Junioren-Nationalspieler trainieren und spielen am *RASTA Campus* an der Pariser Straße in Vechta. Die U19-Bundesligamannschaft des Klubs schaffte es 2022 und



Tierklinik Lüsche GmbH

It's all about the horse...



Tierklinik Lüsche GmbH · Essener Str. 39a · 49456 Bakum (Lüsche) · Tel.: +49 (0) 54 38 - 95 85 0 · Fax: +49 (0) 54 38 - 95 85 20 · www.tierklinik-luesche.de



Hauptsitz Essen (Oldb.): Die MIAVIT agiert seit 60 Jahren mit einer vielfältigen Produktpalette äußerst erfolgreich am Markt.

2023 ins Finale um die Deutsche Meisterschaft, die U23 stieg in den letzten zwei Jahren aus der 4. Liga in die 2. Liga auf.

Stefan Niemeyer liegt das Engagement für den Nachwuchs besonders am Herzen: „Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, ihren Traum von einer Profi-Karriere zu

verwirklichen, ist dem Klub bereits seit seiner Gründung wichtig. RASTA hat schon von Beginn an großen Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Als MIAVIT stehen wir voll hinter dieser Philosophie und sind stolz darauf, dass es Talente aus dem Nachwuchsprogramm sogar schon bis in die A-Nationalmannschaft geschafft haben“, so der 63-Jährige.

ONE TEAM. ONE SPIRIT. ONE FAMILY

Die Anreize für gestandene Profis wie für Talente nach Vechta zu kommen und für RASTA zu spielen sind groß. Spielhalle, Trainingshalle, Trainerstab, medizinische Betreuung – es passt alles. Dies gilt natürlich auch für die MIAVIT, die trotz der Größe

10 Jahre, 200 Kunden, 2 Mio. Tonnen



Wir liefern zertifizierte, nachhaltige Biomasse!



Die Nährstoffverwertung OM beliefert die Ackerbauregionen Ost- und Südniedersachsens seit 2013 mit flüssigem Naturdünger, der in getrennten Kammern in direkter Frachtfolge flüssig (Gülle) oder fest (Getreide) transportiert wird. Das schafft einen geschlossenen Nährstoffkreislauf – für den Klimaschutz, für die Landwirtschaft, fürs Oldenburger Münsterland und spart mit jedem Transport rund 40 Prozent CO₂ ein – eine intelligente Transportlogistik!



NOM · Nährstoffverwertung Oldenburger Münsterland GmbH · Calveslage · Oldenburger Str. 246 · 49377 Vechta · Tel. 04441/887500 · nomgmbh.de

von mittlerweile fast 500 weltweit tätigen Mitarbeitern weiterhin „ein Unternehmen einer Familie für Familien“ sein will, betont Lukas Middendorf. Deutlich wird das etwa daran: MIAVIT-Mitarbeiter haben die Möglichkeit, bis zu vier Mahlzeiten zu einem Kostenaufwand vom Bruttolohn mit nach Hause zu nehmen. So profitieren auch die Familien zu Hause von dem günstigen Angebot. Weitere Zuwendungen innerhalb der MIAVIT sind attraktive Leasing-Angebote für E-Bikes, vermögenswirksame Leistungen, eine betriebliche Altersvorsorge, Arbeit in Teilzeit, die *Edenred Karte* etc.

So groß dieses Angebot ist, so groß wird bei der MIAVIT auch die über Jahrzehnte hinweg gewachsene Duz-Kultur geschrieben. Flache Hierarchien sind selbstverständlich, trotz des großen Wachstums der letzten Jahre. Die MIAVIT will auch als Holding mit ihren Tochterunternehmen als Familienunternehmen agieren. „Alle Mitarbeiter sind Teil dieser Familie. Wir als Unternehmer haben Verantwortung für sie und sie für das Unternehmen. Gemeinsam wollen wir noch viel erreichen und sind für die Zukunft sehr gut aufgestellt“, sagen Stefan Niemeyer und Lukas Middendorf.



Foto: Johanna Rubow, MIAVIT GmbH

MIAVIT versteht sich als klassisches Familienunternehmen aus dem Oldenburger Münsterland – mit fast 500 Mitarbeitern weltweit.



Hafenlogistik

Massengüter. Container. Projektladung.

Leistungsfähiger Binnenhafen und starker Logistikdienstleister:

- fachgerechte Umschlagskonzepte
- effiziente Transportabwicklung
- flexible Lagerlösungen

c-port

cargo & industrie
am küstenkanal

c-port-kuestenkanal.de

RHENUS
LOGISTICS

**WERNSING**

Für gute Lebensmittel

EINE GROßE FAMILIE IST UNSER ERFOLGSREZEPT.

Bei Wernsing wissen wir aus Erfahrung: Kompetente und zufriedene Mitarbeitende sind die wichtigste Zutat unseres Geschäftserfolges. Deshalb investieren wir in die Aus- und Weiterbildung unserer Kollegen (m/w/d), sichern die Beschäftigungsfähigkeit älterer Mitarbeitender und fördern familiengerechte Lösungen. Wir unterstützen uns gegenseitig, leben eine offene Gesprächskultur und geben nachfolgenden Generationen Raum für Wachstum und Entwicklung. Wir mögen kurze Entscheidungswege, stehen für vielfältige Facetten und gehen neue Projekte und Prozesse unkompliziert und pragmatisch an. Gleichzeitig steht der Name Wernsing auch für **Werte** wie **Bodenständigkeit** und **Verantwortung, Beständigkeit** und **Verlässlichkeit**.

Mit der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes zeigt sich auch nach außen unser Wachstum ganz deutlich. Hier schaffen wir Raum für viele neue Arbeitsplätze. Bewerber (m/w/d) haben die Chance, Teil eines **wachsenden und dynamischen Teams** zu werden - wir sehen uns als große Familie, die sich gegenseitig unterstützt und **mit Weitsicht in die Zukunft** schaut.

Ein sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen und **nachhaltig zertifizierten Unternehmen**. Langfristige Zusammenarbeit und ein familiäres Betriebsklima. Flache Hierarchien, Weiterbildungsmöglichkeiten und individuelle Aufstiegschancen – **so schmeckt Arbeiten bei Wernsing**.

Hungrig auf mehr?
www.wernsing.de/karriere



ClimoPartner
zertifiziertes Unternehmen
© Wernsing AG 2023

CO2
Berechnung
in Zusammenarbeit
mit...



Dominik Tangemann leitet heute in vierter Generation die Tangemann Anlagenbau GmbH.

ANIKA PREUTH, ULLA MEYER

DIE VIERTE GENERATION **TANGEMANN**

1920 ist ein ereignisreiches Jahr für die Familie Tangemann: In diesem Jahr legte Bernhard Tangemann aus Petersdorf in der Gemeinde Bösel einen bedeutenden Grundstein für die Familie. Wie viele Generationen nach ihm folgen würden, ahnte er zu diesem Zeitpunkt mit Sicherheit noch nicht. Heute leitet Dominik Tangemann, ein Urenkel von Bernhard Tangemann, das Unternehmen in der vierten Generation, das weit über die Grenzen Deutschlands hinaus tätig ist.

Die Familie Tangemann steht ganz klar für handwerkliches Können. So begann Bernhard im Jahr 1920 an der Hauptstraße in Petersdorf mit dem Hufbeschlag und dem Ackerwagenbau und deren Reparaturen, in einer Zeit, in der Handwerk auch nur per Hand ausgeführt werden konnte. Sohn Aloys übernahm 35 Jahre später und erweiterte

das Unternehmen um den Handel und die Reparatur von Landmaschinen sowie dem Betrieb einer Tankstelle. Der Name Tangemann war mittlerweile ein bekannter Name, der mit gutem Handwerk verbunden wurde. In dritter Generation teilten die Brüder Bernhard und Konrad Tangemann das Unternehmen.

Bernhard Tangemann zog nach Falkenberg, einem Ortsteil der Gemeinde Garrel, wo er mit dem Hufbeschlag und der Bauschlösserei sein Unternehmen fortführte. Die vierte Generation stellte vorerst Björn Tangemann, der Sohn von Bernhard Tangemann. Dieser war mit seinem Hufbeschlag weltweit tätig. Nach dem Tod von Bernhard und Björn



Der bisherige Standort in Petersdorf in der Gemeinde Bösel von 1999 bis 2023.

Tangemann führt heute Henning Tangemann das Unternehmen in Falkenberg fort. Konrad Tangemann blieb in Petersdorf und fokussierte sich auch auf die Bauschlosserei, die Edelstahlverarbeitung, die Anfertigung von Zäunen und den Bau von Maschinen sowohl für die Lebensmittel- als auch für die Futtermittelindustrie.

Die Hallenkapazitäten an der Hauptstraße waren sehr bald ausgeschöpft; so wurde im Jahr 1999 der erste Spatenstich im neuen Gewerbegebiet von Petersdorf gesetzt und die Arbeit am neuen Standort in der Baumstraße im gleichen Jahr aufgenommen.

Aufgewachsen mit dem Unternehmen und ebenfalls das Handwerk im Blut, nahm Dominik Tangemann, heutiger Geschäftsführer und Gesellschafter, die Verantwortung in die Hand. Mit einem motivierten und gut ausgebildeten Team im Rücken folgte bereits 2015, ein Jahr nach der Firmenübernahme, die Erweiterung der Produktionsfläche um 2.000 Quadratmeter. Der Maschinenpark wurde modernisiert und aufgestockt. Neue CNC-gesteuerte Maschinen zogen in die Hallen ein und gaben Kapazitäten für umfangreichere und präzisere Arbeiten her.

Die Firma befindet sich seitdem im stetigen Wachstum. So wurden – in Zusammenarbeit mit Architekten – neue Großkundenaufträge angenommen und gefertigt. Ein gutes Beispiel sind hier die Vorstellbalkone für die Wohnquartiere einer Kaserne in Oldenburg, die aus der Baumstraße in Petersdorf stammen. Auch in Berlin wurden mehr als 1.000 Wohneinheiten mit diesen Balkonen bestückt.

Heute liegt der Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens in der Beratung, Gestaltung und Produktion individueller, hochwertiger Maschinen- und Metallkonstruktionen. Die Fertigungsschwerpunkte liegen primär im Bau von Behältern, Förderanlagen, Maschinen für die Futtermittelindustrie, Waagen- und Dosiertechnik (Mikrodosieranlagen, Durchlaufwaagen, Big-Bag-Befüllung und -Entleerung), Stahlkonstruktionen für den Fahrzeugbau und für Sicherheitsunternehmen. Auch Sondermaschinen und Spezialkonstruktionen für diverse Bereiche werden gebaut.

Großer Wert wird dabei auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Kunden gelegt, der in die Entwicklung, Konstruktion und Produktion eng eingebunden wird. Nur so entsteht für den Kunden das optimale Produkt, das von der Entwicklung bis hin zur Montage kompetent begleitet wird.

Als zertifizierter Schweißfachbetrieb ist Tangemann mit hochqualifiziertem Fachpersonal und einem modernen Maschinenpark autorisiert, sowohl Einzelteile als auch komplexe Schweißbaugruppen WIG/MIG/MAG in Serien zu bearbeiten. In der Fertigung ermöglichen CNC gesteuerte Maschinen wie Stanz-, Laser- und Wasserstrahl-anlage das Zuschneiden von Blechen. Vornehmlich werden Werkstoffe wie Stahl, Edelstahl, Aluminium und Kunststoffe verarbeitet.

Auch im Bereich der Blechumformung wird auf einen hochmodernen Maschinenpark mit modernster CNC-Technik gesetzt. In der Produktion wird aus der 3D-Simulation das

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

airpool

airpool Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH
Geschäftsführer: Theodor Arkenberg, Niklas Arkenberg
Robert-Bosch-Straße 2-6 · 49401 Damme
Tel. 05491/97790
www.airpool.de



Alpha Robotics

Alpha Robotics Germany GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Oliver Rasche
Alter Flugplatz 38 · 49377 Vechta
Tel. 04441/88535-0
www.alpha-robotics.de

APULLMA
Individuelle Fördertechnik

APULLMA Maschinenfabrik
A. Pulsfort GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Peter Pulsfort
Vechtaer Straße 81 · 49424 Lutten
Tel. 04441/9296-0
www.apullma.de



SCHMERTMANN
WASSER FÜR DIE INDUSTRIE
Kesselwasser | Kühlwasser | Reinstwasser

AS Schmertmann GmbH
Geschäftsführer: Christoph Schmertmann
Wolfsburger Straße 10
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05491/9969-743
www.as-schmertmann.de

ATLAS
CRANES & EXCAVATORS

Atlas GmbH
Geschäftsführer: Brahim Stitou
Atlasstraße 6 · 27777 Ganderkesee
Tel. 04222/9540
www.atlasgmbh.com



BAOS Anhängerbau GmbH, Werk II
Geschäftsführer: Gerhard Rempe
Beverbrucher Damm 75
49681 Garrel-Beverbruch
Tel. 04435/973930
www.BAOS.de

E. Becker GmbH
Maschinenbau

E. Becker GmbH Maschinenbau
Geschäftsführer: Benjamin Sander
Zum Gewerbegebiet 13 · 49696 Molbergen
Tel. 04475/92898-0
www.maschinenbau-becker.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

BERGMANN

...die Spezialisten

Ludwig Bergmann GmbH
 Maschinenfabrik
 Geschäftsführerin:
 Dr. Jutta Middendorf-Bergmann
 Hauptstraße 64-66 · 49424 Goldenstedt
 Tel. 04444/2008-0
 www.bergmann-goldenstedt.de



Big Dutchman

Big Dutchman International GmbH
 Vorstand: Dr. Frank Hiller (Vors.)
 Auf der Lage 2
 49377 Vechta-Calveslage
 Tel. 04447/801-0
 www.bigdutchman.de



BILFINGER

Bilfinger EMS GmbH
 Geschäftsführer: Karsten Hoffhaus,
 Theodor Osteresch
 Hohe Tannen 11 · 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/182-135
 www.ems.bilfinger.com



BOSCHE GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Jürgen Bosche
 Reselager Rieden 3 · 49401 Damme
 Tel. 05491/999689-0
 www.bosche.eu

Claaßen
GRUPPE

Claaßen Maschinen- & Metallbau GmbH
 Geschäftsführer: Thomas Claaßen
 Krähenweg 19 · 26683 Saterland-Scharrel
 Tel. 04492/9150-0
 www.claassen-maschinenbau.de



Emission Partner GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Dirk Goeman
 Industriestraße 5 · 26683 Saterland
 Tel. 04498/92326-26
 www.emission-partner.de



LEISTUNG AUF DEN PUNKT GENAU.
 ESKA Hydraulik GmbH
 Geschäftsführer: Stephan Kallage
 Am Südfeld 28 · 49377 Vechta
 Tel. 04441/88761-0
 www.eska-hydraulik.de

Fotos: Konrad Tangemann GmbH & Co. KG

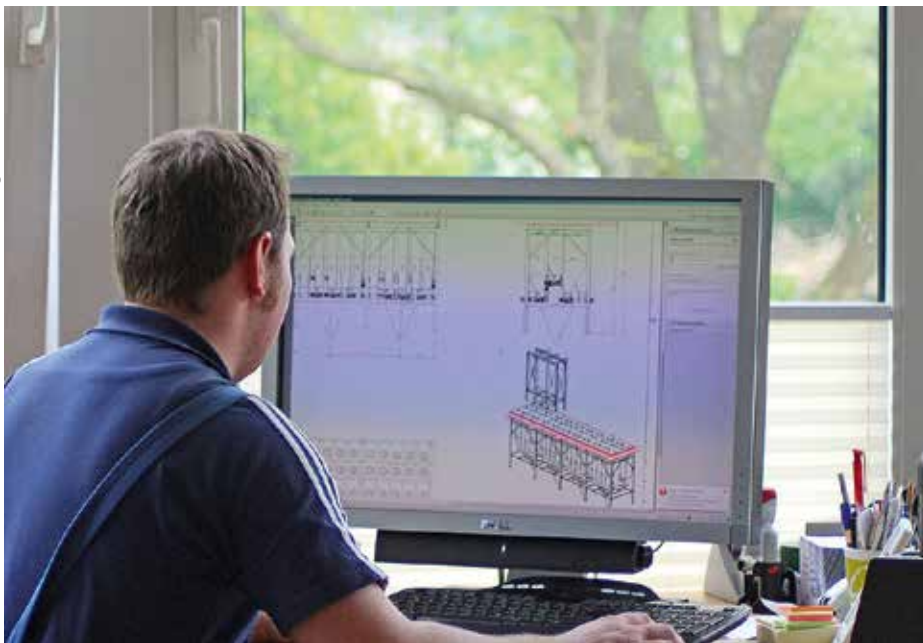


Bild oben: CAD-Station in der Baugruppenfertigung, unten Luftbild des neuen Betriebsgeländes in Friesoythe an der Werner-von-Siemens-Str. 5.

fertige Produkt gekantet oder gewalzt. Mit Hilfe von CAD-Software werden Fertigungsteile so optimiert, dass sie besonders effizient produziert werden können. Gleichmaßen entstehen Fertigungszeichnungen mit der 3D-Konstruktionssoftware und ermöglichen so einen reibungslosen Produktionsprozess.

„Die Qualität unserer Arbeit ist unser Markenzeichen. Daher planen wir, unser Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 zertifizieren zu lassen – eine weitere von vielen Prüfungen und Zertifizierungen, die jedes Jahr anstehen“, so Dominik Tangemann. „Nur so können wir uns kontinuierlich

verbessern.“ Das Familienunternehmen mit mehreren Generationen Erfahrung, Wissen und Weiterentwicklung zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, Wissen weiterzugeben.

Tangemann und Bley-Hilker

Mit dem Jahreswechsel 2023/2024 ist das Unternehmen nicht nur in die *Tangemann Anlagenbau GmbH* umfirmiert worden, sondern hat auch ihren Standort gewechselt.

Wenn jemand kürzertreten und ein anderer mehr machen möchte, entstehen oft neue Möglichkeiten. So ist *Tangemann Anlagenbau GmbH* in die Hallen der *Bley-Hilker*



Mechthild Tangemann, Mutter von Dominik und die „gute Seele“ der Firma.

Metallbau GmbH an der Werner-von-Siemens-Straße in Friesoythe eingezogen und hat deren Geschäfte übernommen. Auch das Team sowie die Kunden, Maschinen und Hallen wurden von Dominik Tangemann übernommen.

„Wir freuen uns sehr über diese Veränderungen und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten. Ludger Bley-Hilker und Tochter Karin haben es mir mit der Entscheidung sehr leicht gemacht und für eine faire Übergabe gesorgt“, so Dominik Tangemann.

Ludger Bley-Hilker wird auch weiterhin an der bisherigen Adresse zu finden sein und dort seine bekannten Standbilder, Feuerschalen, -körbe und Gartendekorationen verkaufen.

Wichtige Wegbegleiter

Mechthild Tangemann, die bereits ihrem Mann Konrad immer zur Seite stand und das Unternehmen mit aufbaute, ist auch heute noch die „gute Seele“ der Firma. Sie hilft

und unterstützt, wo sie kann und steht ihrem Sohn Dominik mit Rat und Tat zur Seite – eine starke Frau, die sich in vielen Bereichen engagiert.

Ein weiterer treuer Ratgeber und Wegbegleiter für Dominik Tangemann war Helmut Wittkamp († 2023). Die zwei entwickelten gemeinsam eine Mikro-Differential-Dosieranlage, die auf 1 Gramm genau dosieren kann und mit einer automatischen Befüllung läuft. Durch die Schnelligkeit und Genauigkeit dieser Maschine öffnet sie neue Türen zu alternativen Märkten.

Helmut Wittkamp verfasste vor Jahren ein Buch mit all seinem Wissen über den Maschinenbau im Futtermittelbereich, das er kurz vor seinem Tod an Dominik Tangemann übergab. Ursprünglich wollte Helmut Wittkamp sich mit 77 zur Ruhe setzen; leider verstarb er im Juli 2023. Mit dem folgendem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry betitelte er seine Arbeit: „Die Technik entwickelt sich immer mehr vom Primitiven über das Komplizierte zum Einfachen“.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



GRIMME Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Franz Grimme, Christoph Grimme, Sebastian Talg, Richard Weiß
Hunteburger Straße 32 · 49401 Damme
Tel. 05491/666-0
www.grimme.com



Harmer Metallverarbeitung GmbH
Geschäftsführer: Helmut Hackmann
Siemensstraße 1 · 49456 Bakum-Harme
Tel. 04446/9898212
www.harmer-metallverarbeitung.de



Franz Högemann GmbH
Geschäftsführer: Michael Hanneken, Ralf kleine Stüve, Walter Bruns
Amerikastraße 4c · 49681 Garrel
Tel. 04474/94930
www.hoegemann.de



Kessen Maschinenbau GmbH
Geschäftsführer: Andre Kessen
Nordholter Straße 1a · 49632 Essen/Oldb.
Tel. 05438/958847
www.kessen-ma.de



Kessens – Technik mit System GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Franz-Josef Kessens
Unnerweg 84 · 49688 Lastrup
Tel. 04472/9400-90
www.kessens-technik.de



LANDGAS Thermodirekt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Uwe Heider
Atlasstr. 3 · 49377 Vechta
Tel. 04441/979005
www.landgas-thermodirekt.de



Lohner Kältedienst GmbH
Geschäftsführer: Jürgen Fischer, Niklas Fischer
Im Gleisbogen 18 · 49393 Lohne
Tel. 04442/3540
www.lohner-kaeltedienst.de



Vorstand der EnviTec Biogas AG (v. l.): Olaf von Lehmden (CEO), Jörg Fischer (CFO) und Jürgen Tenbrink (CTO).

JÖRG FISCHER

VOLLGAS FÜR DIE ENERGIEWENDE

21 Jahre verankert im OM, über 640 Mitarbeitende und 89 eigene Biogas- und Biogasaufbereitungsanlagen in Deutschland und Europa – das ist ein Teil der Erfolgsgeschichte der EnviTec Biogas AG. Der aus Lohne und dem nordrhein-westfälischen Saerbeck agierende Biogas-Allrounder und sein Team überzeugen durch pragmatische Standorttreue, unternehmerische Weitsicht und die nötige Prise Innovationsbereitschaft. „Trotz der vielen Aufs und Abs in Deutschlands Energiepolitik stehen wir unseren Kunden weltweit an 15 Standorten, darunter auch China und die USA, mit Expertise bei Planung, Bau, Betrieb und Service von Biogasanlagen zur Seite“, sagt Olaf von Lehmden, Vorstandsvorsitzender und mit seiner Familie größter Anteilseigner der Unternehmensgruppe.

Das Auslandsengagement trägt den Biogas-Allrounder bereits seit Unternehmensgründung. Nur vier Jahre nach Markteintritt ist EnviTec 2006 mit damals 192 Mitarbeitenden bereits auch in den Niederlanden aktiv. Schnell folgen Projekte in Tschechien, Italien und Ungarn. Mit der Fertigstellung des europaweit ersten und größten Biogasanla-

genpark mit 2,5 MWel in Anklam nur ein Jahr zuvor, war dann der Grundstein gelegt für weitere Großprojekte in Deutschland. EnviTec baut im Auftrag eines Kunden den seinerzeit weltgrößten Park in Penkun mit 20 MWel. 2007 geht es – neben dem Gang an die Börse – auch groß im Anlagenbau weiter. Allerdings nicht mehr nur ausschließlich mit

Biogasanlagen. In Güstrow entsteht damals die weltweit größte Anlage zur Biogasaufbereitung und auch hier ist EnviTec Biogas mittendrin statt nur dabei. Bis heute.

Was damals als wichtiger Schritt hin zur Unabhängigkeit von importiertem Erdgas gefeiert wurde, ist aktuell wichtiger denn je.

ENVITEC BIOGAS AG

Die EnviTec Biogas AG deckt die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab: Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet die Betriebsführung an. EnviTec betreibt 89 eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogasproduzenten Deutschlands. Die Geschäftstätigkeit umfasst zudem die Produktion und die Vermarktung von klimaneutralem Kraftstoff (Bio-LNG) für den Transportsektor und flüssigem Kohlendioxid (LCO₂) in Lebensmittelqualität. Das Unternehmen ist weltweit in 15 Ländern mit eigenen Gesellschaften, Vertriebsbüros, strategischen Kooperationen und Joint Ventures vertreten. Im Jahr 2022 erzielte die EnviTec-Gruppe einen Umsatz von 382,8 Mio. Euro und ein EBT von 66,6 Mio. Euro. Insgesamt beschäftigt die Gruppe derzeit über 640 Mitarbeitende. Seit Juli 2007 ist die EnviTec Biogas AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die Übernahme des BioEnergie Parks Güstrow in 2021 und dessen Umbau und Inbetriebnahme in Deutschlands größte integrierte Bio-LNG Anlage heute bedeutet für den Anlagenbauer den Eintritt in ein neues, zukunftsweisendes Geschäftsfeld. Mit dem Investment von über 50 Mio. Euro in einen umfangreichen Umbau des Parks und in den Zubau der LNG- und Kohlendioxid-Verflüssigungstechnik fungiert damit erstmals ein Anlagenbauer auch als unabhängiger Anbieter von CO₂-neutralem Kraftstoff für den Nutz- und Schwerlastverkehr.

Wer nun denkt, dass EnviTec damit nur die großen Player im Markt bedient, hat sich getäuscht. Dieser neue Markt schafft nicht nur dem Unternehmen eine Perspektive für alle Segmente, sondern bietet vor allem auch mittleren Anlagenbetreibern in Deutschland eine Chance, die eigene Anlage nach Auslaufen der EEG-Förderung als Hersteller des Grundstoffes Biomethan wirtschaftlich und vor allem im Sinne der Nachhaltigkeit sinnvoll weiterführen zu können. Biogas kann so zu Biomethan aufbereitet und in flüssiger (Bio-LNG) Form als klimafreundlicher Kraftstoff lokal genutzt werden.

Durch die dezentrale Bereitstellung von Bio-LNG werden die Transportwege des Kraftstoffs verkürzt und gleichsam die Transportkosten reduziert. Kleine Anlagenbetreiber können dabei ihr produziertes Biomethan in größeren Anlagen wie in Güstrow oder auch anderen zentralen Verflüssigungsanlagen bilanziell zu LNG aufbereiten lassen.

Der Einsatz regional verfügbarer Substrate ermöglicht die Bereitstellung des Kraftstoffs aus der Region. Gegenüber anderen alternativen Antrieben ist Biomethan bereits heute erfolgreich im Einsatz, sofort in relevanten Mengen verfügbar und leistet

damit einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende. Fahrzeuge mit Bio-LNG -Antrieb sparen rund 90 Prozent an CO₂-Emissionen im Vergleich zu fossilen Diesel- und Benzinantrieben ein, setzen dabei circa 99 Prozent weniger Feinstaubpartikel frei, reduzieren den Ausstoß von Stickoxiden um circa 90 Prozent und emittieren weniger Lärm als ein vergleichbarer Dieselmotor.

Fit für die Zukunft: Der BioEnergie Park Güstrow

Von 2009 bis 2021 speiste die 500 GWh starke Biogasaufbereitung in Güstrow ins 25-Bar-Erdgasnetz ein und verbrauchte dazu rund 400.000 Tonnen Substrat. Als Substrat wurden hauptsächlich Mais, daneben aber auch Ganzpflanzensilage, Getreide und Grassilage eingesetzt.

„Mit der Umwandlung des Betreiberkonzeptes konnten wir den Input auf 150.000 Tonnen pro Jahr fahren und betreiben die Anlage nun mit landwirtschaftlichen Reststoffen“, erklärt von Lehmden. Die Umrüstung schloss neue Rührwerke, Pumpentechnik, zusätzliche Gärrestlager und Tragluftdächer ein. Letztere ermöglichen eine größtmögliche und gleichzeitig variable Gasspeicherkapazität. So kann Biogas zeitlich unabhängig vorgehalten und flexibel aufbereitet werden.

Zur Biogasaufbereitung setzt EnviTec auf die seit Jahren bewährte patentierte **SEPURAN® Green-Membrantechnologie** von Evonik. Die Membranen bestehen dabei aus einem eigens von Evonik entwickelten Hochleistungskunststoff, der sehr druck- und temperaturbeständig ist. Das Gasaufbereitungsverfahren EnviThan bereitet Rohbiogas, welches aus dem Energieträger Biomethan sowie Kohlendioxid besteht, einfach und effizient in hochreines Biomethan auf.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

M. Knake

Blechbearbeitung und Gerätebau GmbH

Wir bringen Blech in Form!

M. Knake Blechbearbeitung und Gerätebau GmbH
Geschäftsführer: Michael Knake, Thomas Grieshop
Alter Flugplatz 5 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9748-0
www.knake.com

KRÖGER NUTZFahrzeuge

Peter Kröger GmbH Nutzfahrzeuge
Geschäftsführer: Peter Kröger
Rechterfeld – Blöge 4
49429 Visbek
Tel. 04445/9636-0
www.kroeger-nutzfahrzeuge.de

KURRE SPEZIALMASCHINENBAU

Kurre Spezialmaschinenbau GmbH
Geschäftsführer: Stefan Plaggenborg
Industriestraße 5
26683 Saterland-Ramsloh
Tel. 04498/9250-0
www.kurre.net

nordluft

nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Walter Kampers, Christian Kampers
Robert-Bosch-Straße 5
49393 Lohne
Tel. 04442/889-0
www.nordluft.com

PRÜLLAGE®

we make systems

Prüllage Systeme GmbH
Geschäftsführer: Heinz Prüllage, Ludger Prüllage und Josef Prüllage
Gewerbering 6
49451 Holdorf
Tel. 05494/98000-0
www.pruellage.de

REBO LANDMASCHINEN

REBO Landmaschinen GmbH
Geschäftsführer: Alexander Bruns
Am Bahnhof 32
49429 Visbek-Rechterfeld
Tel. 04445/9621-0
www.rebo-landmaschinen.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



H. Schickling GmbH
Geschäftsführer: Hermann Schickling
Visbeker Damm 1a
49429 Visbek
Tel. 04445/9669-0
www.hsckling.de



Schmitz Anlagentechnik GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Walter Schmitz,
Bernhard Schmitz
Essener Straße 14
49456 Bakum-Lüsche
Tel. 05438/8030
www.schmitz-technik.de



SCHULZ Systemtechnik GmbH
Geschäftsführer: Heinrich Schulz,
Tobias Schulz, Axel Hessenkämper
Schneiderkruger Straße 12
49429 Visbek
Tel. 04445/897-0
www.schulz.st

Stallkamp

Erich Stallkamp ESTA GmbH
Geschäftsführer: Erich Stallkamp,
Christoph Heseding
In der Bahler Heide 4
49413 Dinklage
Tel. 04443/9666-0
www.stallkamp.de



REHO Gruppe
Geschäftsführer: Ralph Holzenkamp,
Reinhard Holzenkamp
Holzhausen 16
49377 Vechta
Tel. 04441/9989-0
www.reho-gruppe.de



Stubbe Maschinen
Inhaber: Ralf Stubbe
Irisweg 10
26169 Friesoythe
Tel. 04491/938563
www.stubbe-maschinen.de

Fotos: Jörg Boethling



Im Regelbetrieb wird der Bioenergie Park Güstrow rund 9.600 Tonnen Bio-LNG pro Jahr für einen grünen Schwerlastverkehr herstellen.

Im Vergleich mit anderen Biogasaufbereitungsverfahren benötigt EnviThan wenig Energie und kommt ohne jegliche Hilfsmittel oder Chemikalien aus. Es entstehen weder Abfälle noch Abwasser, die aufbereitet und entsorgt werden müssten.

Die Nachfrage nach den EnviThan-Anlagen hat mit der überarbeiteten *Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU (RED II)* Ende 2021 angezogen. „Mehr als 90 Prozent unserer Gasaufbereitungsanlagen gingen bislang in den Export, inzwischen ist aber die Nachfrage auch bei uns in Deutschland angestiegen“, so von Lehmden. Ein deutsches Vorzeigeprojekt in Sachen EnviThan-Gasauf-

bereitungstechnologie ist derzeit im Erprobungsbetrieb: Die Biogasaufbereitung der BioEnergie Güstrow verarbeitet hier inzwischen 100.000 Tonnen Hühnertrockenkot aus Geflügelanlagen und nur noch 40.000 Tonnen nachwachsende Rohstoffe zu hochreinem Bio-LNG.

Zudem wird das aus dem Biogas abgeschiedene Kohlendioxid (Bio-CO₂) ebenfalls verflüssigt und als natürlicher Rohstoff z.B. in der Lebensmittelherstellung, der Getränkeindustrie, aber auch in Gewächshäusern nutz- und speicherbar gemacht werden. „Die 20 Hektar große Anlage besteht daher aus der Biogasanlage, BHKW zur Eigen-

Foto: Jörg Boethling



Foto: EnviTec Biogas AG



Die EnviThan-Gasaufbereitungsanlagen bereiten Rohbiogas zu hochreinem Biomethan auf, das direkt ins Erdgasnetz eingespeist oder zu Bio-LNG verflüssigt werden kann.

stromversorgung, der beschriebenen Gasaufbereitung und diversen Gärrestlagern“, sagt Frank Hinken, Geschäftsführer der EnviTec Bioenergie Güstrow GmbH. Neben der EnviThan-Gasaufbereitung sind die Biomethan- und die CO₂-Verflüssigungsanlage die Herzstücke der Anlage. Mit 37,66 Meter Länge, 4,80 Meter Durchmesser und einem Gewicht von 130 Tonnen stellt der LNG-Tank einen wichtigen Bestandteil der deutschlandweit größten Biogasanlage zur integrierten Bio-LNG-Anlage dar.

Das neue „Baby“ EnviTecs setzt ein starkes Signal pro Klimawende im Verkehrssektor und gegen die vorherrschende politisch ein-

seitige Ausrichtung der E-Mobilität. „Angesichts der erneuten Verfehlung in der Umsetzung der Klimaziele ist es wichtig, sämtliche verfügbaren Optionen zu betrachten und eine möglichst breite Strategie zur Umsetzung der Herkulesaufgabe Klimawandel zu wählen und sich nicht von vorneherein zu beschränken“, so von Lehmden.

Diese Technologieoffenheit lebt EnviTec nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Hier ist vor allem der Eigenbetrieb des Unternehmens eine Innovations- und Ideenschmiede. Mit den bereits erwähnten 89 eigenen Anlagen mit 79,3 MW hat der Biogas-Allrounder die Möglichkeit, technische

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Tangemann Anlagenbau GmbH
Geschäftsführer: Dominik Tangemann
Werner-von-Siemens-Str. 5
26169 Friesoythe
Tel. 04491/7894630
www.tangemann-anlagenbau.de



Vogelsang GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Harald Vogelsang,
Hugo Vogelsang, Detlef Ruhmke
Holthöge 10-14
49632 Essen/Oldb.
Tel. 05434/83-0
www.vogelsang.info



WDW Waagen- und Dosiertechnik GmbH
Geschäftsführer: Hendrik Wolking
Am Südfeld 10
49377 Vechta-Calveslage
Tel. 04441/917277-0
www.wdw-vechta.de



WEDA Dammann & Westerkamp GmbH
Geschäftsführer: Klemens Westerkamp,
Jutta Sextro
Am Bahnhof 10
49424 Lutten
Tel. 04441/8705-0
www.weda.de



Witte-Lastrup GmbH
Geschäftsführer: Julian Witte und
Karl-Heinz Wöste
Schnelzer Straße 42
49688 Lastrup
Tel. 04472/9404-0
www.witte-lastrup.de



H. Wolking Mühlenbau-
Maschinenbau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Heinrich Wolking,
Michael Wolking
Bakumer Straße 13
49377 Vechta-Calveslage
Tel. 04441/9298-0
www.wolking-muehlenbau.de



Der Bioenergie Park Güstrow ist Deutschlands größte integrierte Bio-LNG-Anlage.

Innovationen und Verfahren an den eigenen Anlagen zu entwickeln und zu testen.

Nachwuchstalente für die Klimawende

Diese Bandbreite überzeugt auch viele Nachwuchstalente, die ihre Ausbildung oder ihr duales Studium bei EnviTec in Lohne oder Saerbeck zu absolvieren.

„Mit 14 Auszubildenden verzeichnen wir 2023 erstmals eine zweistellige Azubi-Zahl in unserem Unternehmen“, sagt Katrin Hackfort, zuständig für Unternehmenskommunikation

und Personal bei EnviTec Biogas. Der starke Anstieg der Ausbildungsplätze resultiert aus der weiterhin hohen Nachfrage nach einer unabhängigen Energieversorgung und der damit einhergehenden Entwicklung des Marktes. „Dieser für uns positive Trend spiegelt sich auch in unserer hohen Zahl an Mitarbeitenden wider“, so Hackfort.

Allein 2023 hat das Unternehmen rund 90 neue Kolleginnen und Kollegen an Bord geholt. „Als Arbeitgeber im Bereich der Erneuerbaren Energien freut es uns, jungen Menschen an unseren beiden Standorten

attraktive Arbeitsplätze in einem zukunftsfähigen Berufsfeld anbieten zu können“, sagt Olaf von Lehmden, der als CEO auch für den Personalbereich verantwortlich zeichnet: „Die Klimawende kann nur gemeistert werden, wenn wir alle anpacken. Unsere Azubis als Nachwuchstalente in Sachen Nachhaltigkeit leisten dazu einen wertvollen Beitrag. Wir sind stolz, mit unserem Know-how *made in Oldenburger Münsterland* Zukunft zu schaffen. Wer mit anpacken möchte, ist bei uns herzlich willkommen!“



Ihr **Vertrauen** ist unser **Antrieb**



**Wir sind Ihr
Partner für
Steuerberatung,
Wirtschafts-
prüfung und
Rechtsberatung**

**Unsere Expertenteams sind
spezialisiert in den Bereichen**

- Agrar- & Ernährungswirtschaft
- Gesundheitswesen
- Lohn- & Gehaltsabrechnung
- Mittelstand
- Anlagenbau & Handwerk

Wir sind für Sie da in

- Lohne
- Dahnsdorf
- Esterwegen
- Hamburg
- Berlin

B Blömer
& Kollegen



Jarmila und Jürgen Bosche sind ein eingespieltes Team und lenken seit über 20 Jahren die Geschicke der BOSCHE Wägetechnik.

ANDRÉ HOYKA

DAS GEHEIMNIS DES ERFOLGS LIEGT **IM GLEICHGEWICHT**

Der Online-Handel boomt seit Jahren, täglich gehen riesige Warenströme rund um den Globus. Um Lagerkapazitäten richtig auszulasten, Prozesse zu verbessern und Transportkapazitäten im Sinne von mehr Nachhaltigkeit optimal zu nutzen, benötigen die Dienstleister präzise Stammdaten ihrer Waren. Hier kommen die Volumen- und Logistikaagen von BOSCHE Wägetechnik ins Spiel. Denn, dass viele Waagen heute mehr können müssen als nur wiegen bzw. wägen, wie es eigentlich korrekt heißt, wird bei den Spezialisten aus Damme längst in der Produktentwicklung umgesetzt.

Angefangen hat alles ganz klein im Jahr 2001, als BOSCHE Wägetechnik von Jarmila und Jürgen BOSCHE gegründet wurde. In einer kleinen Werkstatt auf dem elterlichen Hof von Jürgen Bosche wurden die ersten Waagen konstruiert und montiert. Vertrieb und

Versand erfolgten in Eigenregie und mit einfachen Mitteln. In den folgenden Jahren wuchs das Unternehmen kontinuierlich. BOSCHE stellte zusätzliche Mitarbeiter ein und erweiterte das Portfolio, um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Kein Stillstand in der Pandemie

Wie bei den meisten Firmen, war auch beim Waagenbauer aus Damme die von Corona geprägte Zeit eine echte Herausforderung. „Plötzlich standen wir vor Problemen, die



Eine besondere Stärke der Waagenspezialisten aus Damme ist der Sonderbau. Spezialanfertigungen für ausgefallene Kundenwünsche gehören zur täglichen Routine.

wir in dieser Form noch nicht hatten oder kannten“, erinnert sich Geschäftsführer Jürgen Bosche. „Aber aufgeben oder abwarten war für uns keine Option.“

Also setzte das Unternehmen kurzfristig verschiedene Maßnahmen um. Den Mitarbeitern wurde teilweise die Möglichkeit zum Homeoffice geboten. Die flexible Arbeitsweise ermöglichte es, von zu Hause aus weiterzuarbeiten und gleichzeitig die Gesundheit zu schonen – eine Win-win-Situation für alle Beteiligten.

Eine weitere Schwierigkeit war der generelle Mangel an Komponenten und Bauteilen für die Produktion. Durch kluge Planung und vorausschauendes Handeln konnte BOSCHÉ Engpässe vermeiden und einen nahezu reibungslosen Produktionsablauf gewährleisten. Die Kunden wussten dies zu schätzen – vor allem in Zeiten, in denen viele andere nicht liefern konnten.

Moderne Waagen sind echte Multitalente

Waagen bzw. wiegende Bauteile wie Wägezellen sind zum Teil „unsichtbare“ Helfer, die in vielen Bereichen und Industriezweigen eine wichtige Rolle spielen. Sie dienen dazu, die Masse bzw. das Gewicht eines Körpers zu bestimmen oder genaue Mengen zu berechnen. Denn eine präzise berechnete Menge oder ein exakt gewogenes Objekt bildet in vielen Branchen die Grundlage für die Preisfindung von Gütern, Produkten oder Rohstoffen. Aus diesem Grund kann

eine gut geeichte, qualitativ hochwertige und perfekt justierte Waage für den Erfolg eines Unternehmens, Landwirts oder Händlers von entscheidender Bedeutung sein.

Zählsysteme helfen bei Inventur und Bestandskontrolle

Ob Kunststoffindustrie, Metallverarbeitung, Versand etc.: Überall, wo es auf die exakte Bestimmung von Stückzahlen ankommt, sind speziell entwickelte Systeme von BOSCHÉ die entscheidenden Helfer, die Zeit und Geld sparen. Dazu gehören Produkte wie Kommissioniertische, die mit integrierten Referenz- und Mengenwaagen das exakte Zählen von gleichgewichtigen Teilen ermöglichen, ergonomische Materialständer, die das Bereitstellen von Material in bequemer Arbeitshöhe ermöglichen oder komplette mobile Kommissioniersysteme, bei denen die Waage zum Wägegut kommt und nicht umgekehrt.

Smarte Neuentwicklungen wie Shelf-i und Linecube weisen den Weg in die Zukunft

Als innovatives Unternehmen setzt BOSCHÉ auf die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte. So wurde beispielsweise das Regalmodul *Shelf-i* als Basismodul für die Lagerhaltung entwickelt. Es ermöglicht Unternehmen, ihre Bestände in Echtzeit zu überwachen und bietet die einzigartige Möglichkeit, Waren direkt im Regal zu wiegen. Die intelligenten Wägemodule lassen sich nahtlos in bestehende Regalsysteme



ZERHUSEN
KARTONAGEN



PRODUZENT



ENTWICKLER



VERARBEITER



LOGISTIKER

Wellpappverpackungen nach Maß aus dem Oldenburger Münsterland

Zerhusen Kartonagen GmbH

Industriestraße 9 . 49401 Damme

www.zerhusen.de



integrieren und ermöglichen die präzise Gewichtserfassung von beispielsweise KLT-Behältern (Kleinladungsträgern). Durch die Echtzeit-Bestandsverfolgung können Unternehmen den aktuellen Lagerbestand im Blick behalten und Engpässe frühzeitig erkennen. Dies ermöglicht eine rechtzeitige Nachbestellung und eine effektive Bestand-splanung.

Mit Linecube® ist ein weiteres Volumen-messsystem ins Produktportfolio gekom-men. Dabei sorgt ein hochwertiger Linien-laser für die exakte Ermittlung von Mess-daten. Die Packstücke werden während des laufenden Betriebes auf dem Förderband abgetastet. Dabei werden diese verwogen und Länge, Breite und Höhe ermittelt. Diese präzisen Daten ermöglichen dann eine ver-einfachte Transportplanung und eine ver-besserte Raumausnutzung der Transpor-tfahrzeuge. Darüber hinaus eröffnen sich Möglichkeiten zur Optimierung der Verpa-ckungs-, Lager- und Versandplanung.

Nicht nur Lösungen von der Stange

Immer wieder wenden sich anspruchsvolle Kunden an das erfahrene Team der Waagen-profis in Damme, um maßgeschneiderte Lö-sungen für ihre speziellen Anforderungen zu finden. Da ist zum Beispiel der Zoo, der das exakte Gewicht seiner Nashörner benötigt oder auch das namhafte Unternehmen aus der Gartengerätebranche, das eine präzise Erfassung von Berechnungsmengen in Feld-versuchen durchführen möchte. Ein anderer Kunde möchte bis zu 20.000 Kilogramm punktgenau wiegen oder es sollen die La-dungsschwerpunkte von Paletten festge-stellt werden, um die Ladungssicherheit beim Be- und Entladen zu gewährleisten.



Manchmal sind auch spezielle Kombina-tionen von Soft- und Hardware gefragt. So sollte bei der Kornaustragung einer Säma-schine überwacht werden, ob der Austrag



*Bild oben: Smarte Logistikwaagen wie das Erfolgsmodell zippcube® werden individuell von den Wägespezialisten konfiguriert.
Bild Mitte: BOSCHE legt Wert auf eine schnelle Abwicklung der Bestellungen. Der Versand der Produkte erfolgt weltweit.
Bild unten: Heutige Hightech-Waagen haben mit den Waagen, wie man sie aus dem Schulunterricht oder vom Wochenmarkt kennt, nicht mehr viel zu tun
(alle Fotos: BOSCHE GmbH & Co. KG).*



Tierwaagen von BOSCHE sind überall auf der Welt im Einsatz und werden entsprechend von den Kunden in großen Mengen geordert.

über die gesamte Maschinenbreite gleichmäßig erfolgt. Mit einer pfiffigen Lösung zur Messung der Kraft, bei der die Messer an einer Maschine zur Grasaufnahme hochklappen, konnten die BOSCHE-Mitarbeiter verhindern, dass es bei Aufnahme von Fremdkörpern nicht zu einer größeren Beschädigung der Messer kommt. So analysieren die Spezialisten aus Damme stets die Anforderungen und erarbeiten die passenden Lösungen.

Neue Halle für mehr Platz und Effizienz

Durch die vorausschauende Lagerhaltung und die gestiegene Mitarbeiterzahl wurde der Platz im Unternehmen immer knapper. Hier wurde durch den Neubau einer Halle Abhilfe geschaffen. Diese Investition hat

nicht nur zu einer Erweiterung der Lagerkapazitäten geführt, sondern auch zu einem optimierten Ablauf des Versands. Zudem konnten neue Arbeitsbereiche für die Montage geschaffen und modernisiert werden. So können sich die Kunden weiterhin auf termingerechte Lieferungen und eine hervorragende Qualität der Produkte verlassen.

Mitarbeiterbenefits und Nachhaltigkeit

In einer Zeit, in der Unternehmen im Wettbewerb um talentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen, spielen attraktive Zusatzleistungen eine immer wichtigere Rolle. Deshalb bietet BOSCHE seinen Mitarbeitenden eine Vielzahl von attraktiven Leistungen, die über das traditionelle Gehalt hin-



Einfach fahren,
clever sparen –
mit App und
Sparticket!



Ob zum Job, zum Shop, zum Sport oder zum Arzt: Mit dem **moobil+Sparticket** sind Sie für 19 Euro im Monat mit den moobil+Bussen im ganzen Oldenburger Münsterland unterwegs (oder nur 14 Euro bei Ermäßigungsberechtigten).

Alle Infos zu moobil+ gibt's in Ihrer Mobilitätszentrale, auf **www.moobilplus.de** und unter **0800 3030201** telefonisch. Oder Sie holen sich gleich die **App mein moobil+** mit vielen Vorteilen wie einer Fahrplanauskunft auch für alle anderen Busse und Bahnen oder direkter Fahrtbuchung inklusive einfachem Bezahlen direkt in der App:





ausgehen. So erfreut sich beispielsweise die Nutzung von E-Bikes und E-Auto-Leasing großer Beliebtheit. Darüber hinaus können die Mitarbeiter vergünstigt im Fitnessstudio trainieren oder mit einer Spendit-Card steuerfreie Sachbezüge nutzen.

Nachhaltiges Handeln hat sich der Waagenanbieter längst auf die Fahnen geschrieben. So wurden im Laufe der Jahre immer mehr Solarzellen auf den Dächern der Produktionshallen installiert, die eine beträchtliche Menge an sauberer Energie erzeugen. Dieser umweltfreundliche Ansatz senkt nicht nur die Betriebskosten des Unternehmens erheblich, sondern trägt auch zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei.

Bekannte Unternehmen setzen auf die Wägetechnik von BOSCHE

BOSCHE hat sich im Laufe der Jahre einen beeindruckenden Kundenstamm mit namhaften regionalen, überregionalen und internationalen Kunden aufgebaut. Das Unternehmen setzt kontinuierlich auf Innovation, um den sich ständig ändernden Anforderungen seiner Auftraggeber gerecht zu werden. Durch fundiertes Fachwissen und das Bekenntnis zu exzellentem Service ist BOSCHE so zum bevorzugten Partner beim Thema Wägetechnik für renommierte Unternehmen aus verschiedenen Branchen geworden.

Tagesaktuelle Website mit Online-Shop als Anlaufstelle für Kunden

Seit vielen Jahren bietet das Unternehmen seine Produkte über den Online-Shop www.bosche.eu an. Kunden aus Industrie, Landwirtschaft, Logistik und anderen Bereichen finden hier eine große Auswahl an Waagen, Wägezellen und Zubehör, für ihre spezifischen Anforderungen.

Neben dem umfangreichen Produktangebot stellt BOSCHE auf der Website auch umfangreiches Wissen rund um die Wägetechnik zur Verfügung. Das Angebot richtet sich sowohl an erfahrene Experten als auch an Laien, die mehr über das Thema erfahren möchten. Mit Tutorials, Leitfäden, Videos und informativen Artikeln unterstützt BOSCHE seine Kundinnen und Kunden bei der Auswahl der richtigen Produkte und vertieft das Verständnis für die vielfältigen Aspekte der Wägetechnik.

Mit diesem Angebot und dem bewährten, persönlichen Kontakt sieht sich der Waagenhersteller aus Damme für die Herausforderungen der nächsten Jahre gut aufgestellt.

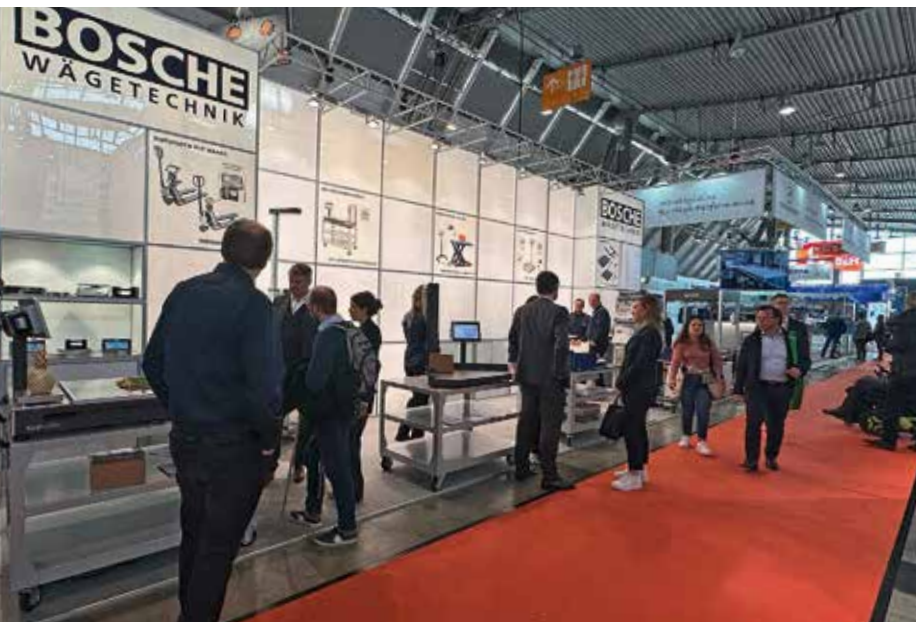


Bild oben: Seit 2001 bietet BOSCHE Waagen und wägetechnische Lösungen für Industrie, Logistik und Landwirtschaft. Bild Mitte: Auf Messen zeigt BOSCHE regelmäßig die aktuelle Neuentwicklungen. Bild unten: Die Zählwaagen von Bosche genießen (nicht nur) in der Branche der Waagenbauer ein besonders hohes Ansehen. (Fotos: BOSCHE GmbH & Co. KG).



Werde unser Held und bewege mit uns Großes!

Jetzt über uns und unsere
Stellenangebote informieren:
www.hueffermann-gruppe.de/karriere



HÜFFERMANN
GRUPPE



Das nordfuel-Werk ist eine der modernsten und größten Biogasanlagen Europas. Es wird seit 2022 auf einer Fläche von etwa 13,5 Hektar im c-Port am Küstenkanal gebaut worden. In der Endausbaustufe wird nordfuel jährlich etwa 1 Mio. Tonnen Wirtschaftsdünger, d.h. Gülle und Mist, zur Herstellung von Biomethan und Bio-LNG verarbeiten. Die Kapazität liegt bei rund 7.400 Nm³/h Biomethan, die Jahreseinspeisung bei 690 GWh. In dem Werk werden aus dem Dünger zudem jährlich 105.00 Tonnen flüssiges CO₂ gewonnen und den Gärresten etwa 8.000 Tonnen NH₃ flüssiger Ammoniak entzogen.

HOLGER HARTWIG*

AUS GÜLLE WIRD BIOMETHAN

Im ersten Quartal 2024 läuft der Betrieb im nordfuel-Werk im c-Port am Küstenkanal an. In einer der größten und modernsten Anlagen dieser Art in Europa wird aus Wirtschaftsdünger (Gülle und Mist), der aus der Landwirtschaft der Region kommt, Biomethan erzeugt. Im Gespräch berichtet der Geschäftsführer der nordfuel GmbH, Rainer Tögel, über die Herausforderungen beim Bau der Anlage, die mit einem dreistelligen Millionenbetrag eine der größten Einzelinvestitionen im nördlichen Kreis Cloppenburg ist, spricht über den laufenden Betrieb und geht auf die weitere Entwicklung des Werkes ein.

Herr Tögel, das nordfuel-Werk nimmt im ersten Quartal 2024 den Betrieb auf. Eine spannende Zeit liegt dann hinter Ihnen und Ihrem Team. Was waren die größten Herausforderungen?

Zunächst einmal: Der größte Meilenstein ist der erfolgreich Betriebsstart. Der Weg dahin

war – das gehört bei einer Investition in einen industriellen Betrieb in dieser Größenordnung dazu – von vielen kleinen und größeren Herausforderungen geprägt.

Die Ingenieure unseres Generalunternehmers, der *revis bioenergy GmbH*, Münster, könnten dazu sicherlich einige Geschichten

erzählen. Fest steht: Alle Aufgaben wurden gelöst und wir sind glücklich, dass wir mit der Verwertung des Wirtschaftsdüngers aus der Region beginnen. Mit der Herstellung vor allem von Biomethan bzw. Bio-LNG leistet nordfuel einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und mit Blick auf die Energiewende und den Einsatz umweltfreundlicher Kraftstoffe.

NORDFUEL AM C-PORT | VON DER IDEE ZUM BETRIEBSSTART

- 2018 Die erste Idee für eine Anlage im c-Port am Küstenkanal zur Verarbeitung von Wirtschaftsdünger geht bis ins Jahr 2018 zurück. Erste Überlegungen sahen vor, zwei parallele Anlagen auf die Fläche zu stellen.
- 2020 Die Planungen für den Bau eines Werkes am Ems-Dollart-Ring konkretisieren sich nach internen Revisionen und Optimierungen.
- 2021 Nach dem Erwerb der Flächen im c-Port wird das Genehmigungsverfahren durch den Generalunternehmer *revis bioenergy GmbH* aus Münster vorbereitet und die Genehmigung beim Gewerbeaufsichtsamt in Oldenburg beantragt.
- 2022 Nach einer vorläufigen Genehmigung durch das Gewerbeaufsichtsamt wird im Mai mit dem Bau begonnen und die Genehmigung vom Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg Anfang Oktober erteilt.
- 2024 Das nordfuel-Werk startet den laufenden Betrieb.

Auch nach dem Start des laufenden Betriebes werden weiterhin Handwerker auf dem Werksgelände arbeiten. Können Sie einen kurzen Überblick geben, wie die Errichtung des Werkes bisher verlaufen ist?

Als erstes will ich den etwa 35 Unternehmen danken, die mit ihren Mitarbeitern zuverlässige Arbeit geleistet haben. Zeitweise waren hier über 100 Fachleute zeitgleich im Einsatz. Wir freuen uns sehr, dass wir – wie durch unsere Gesellschafter angekündigt – den größeren Teil der Arbeiten an regionale Unternehmen vergeben konnten. Lediglich bei den Spezialthemen mussten wir auf auswärtige Expertisen setzen. Abgeschlossen wurden mit Jahresende 2023 weitgehend die Arbeiten am ersten Bauabschnitt auf dem Gelände innerhalb des Ems-Dollart-Rings. Der Fokus richtet sich seitdem auf den zweiten Bauabschnitt, der Gärresteverwertung.

Für einen Laien klingt die Umwandlung von Wirtschaftsdünger – also Gülle und Mist –

zu nutzbarer, nachhaltiger Energie sinnvoll. Gleichwohl ist es eine Herausforderung, zu verstehen, was bei nordfuel in den großen Behältern passiert. Können Sie kurz beschreiben, welche Prozesse für die Nutzung der Energie aus dem Wirtschaftsdünger genutzt werden?

Um zu verstehen, was wo wie exakt passiert, bedarf es einer Vielzahl von Kenntnissen über biologische und technische Abläufe. Das hier im Detail zu beschreiben, würde den Rahmen sprengen. Ich belasse es bei einer kurzen Beschreibung: In unserem Werk greifen biologische Prozesse und eine Vielzahl digitalisierter Techniken ineinander, die von der Anlieferung des Wirtschaftsdüngers bis zur Verwertung der Produkte im Detail aufeinander abgestimmt sind. Wir haben alle Abläufe industriell optimiert und damit auch sicherer gemacht. Unsere Anlage ist mit einer klassischen Biogasanlage, wie sie landauf landab zu finden sind, kaum zu vergleichen. So erfolgt beispielsweise eine voll-

automatisierte Beschickung der Anlage mit Wirtschaftsdünger über zwei parallel arbeitende Kräne. Außerdem ist hervorzuheben, dass die betriebenen Fermenter, das sind die großen Türme auf unserem Gelände, durch ihr Volumen sehr effektiv sind. Der Energieeinsatz liegt bei dem Prozess, der in den Fermenter angestoßen wird, unter 55 kW – auf 10.000 Kubikmeter bezogen. Auch die Aufreinigungstechnik bzw. Druckwechselabsorption, kombiniert mit einer Schraubenverdichter-Anlage zur Verflüssigung von CO₂, ist auf die anfallenden Mengen perfekt ausgerichtet. Kurzum: Wir realisieren hier am c-Port eine maximal effiziente Nutzung nachhaltiger und klimafreundlicher Energiepotenziale, die der Wirtschaftsdünger aus der Landwirtschaft bietet.

Was erwarten Sie in den Anlaufphasen?

Wir nehmen den Betrieb der Fermenter auf und die Gas- und CO₂-Aufbereitung wird angefahren. Dabei gewinnen wir nahezu täglich Erkenntnisse darüber, wie wir den Betrieb weiter optimieren können. Wir haben dazu den ersten Wirtschaftsdünger aus der Region abgeholt. Auch die ersten Gaseinsparungen werden in diesen Tagen erfolgreich umgesetzt.

Es gilt, in den kommenden Wochen und Monaten die Menge an Wirtschaftsdünger, die täglich verarbeitet werden soll, kontinuierlich zu steigern. In diesem Zusammenhang kann ich feststellen: Unser Angebot an die landwirtschaftlichen Betriebe, den Wirtschaftsdünger abzunehmen bzw. durch Separationstechnik auf dem Hof vor Ort

CULTURES TASTE TECHNOLOGY®
MADE IN GERMANY

WIR VEREDELN LEBENSMITTEL. AUF NATÜRLICHE WEISE.

Zu den Schwerpunkten unseres Familienunternehmens zählen die maßgeschneiderte Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Starter- und Schutzkulturen, funktionellen Additiven sowie Gewürzmischungen.

Wir sind auf Lösungen für die Lebensmittelindustrie spezialisiert und seit Jahren Entwicklungspartner führender europäischen Nahrungsmittelhersteller.

Inzwischen tragen 130 Mitarbeiter dazu bei, Nahrungsmittel sicherer und schmackhafter zu machen.

Werde auch du Teil der Erfolgsgeschichte der M FOOD GROUP®!



M FOOD GROUP® GmbH

📍 Rienshof 2

D-49439 Steinfeld-Mühlen

☎ +49 5492 55700-100

✉ info@m-foodgroup.de

🌐 www.m-foodgroup.de



Wir veredeln Lebensmittel.



Bild oben: Rainer Tögel (56) bringt für den Aufbau und Betrieb des nordfuel-Werkes jede Menge Erfahrung mit. Der Projektentwickler hat seit über drei Jahrzehnten weltweit – unter anderem in Afrika, Afghanistan oder Rumänien – Projekte in den Sparten Landwirtschaft und Energie auf den Weg gebracht und verantwortlich realisiert. Bild unten: Ein Hingucker auf dem Gelände sind die kreisrunden Gasmenbranspeicher. Sie dienen als Puffer, wenn mehr Gas produziert als ins Netz eingespeist werden kann.

für uns verfügbar zu machen, ist in der Region gut angenommen worden. Wir sind sicher, dass wir mit langfristigen Partnerschaften beste Voraussetzungen für die landwirtschaftlichen Erzeugerbetriebe und unser nordfuel-Werk geschaffen haben.

Technik ist das eine, qualifiziertes Personal das andere. Ist es gelungen, wie gewünscht die geplanten Stellen zu besetzen?

In der Tat: Qualifiziertes und motiviertes Personal sind auch bei uns ein entscheidender Faktor. Wir können bisher feststellen: Die Stellen und Aufgaben, die wir bisher ausgeschrieben hatten, konnten wir mit Fachkräften gut besetzen. Gegenwärtig haben wir 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Bord; Ziel ist es, bis Ende 2024 weitere bis zu zwanzig Stellen zu besetzen.

Aktuell suchen wir vor allem Personal in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbetrieb sowie Bürokräfte und Mitarbeiter im Bereich Instandhaltung. Wenn das gesamte Werk dann in Betrieb ist, werden wir nur bei der nordfuel etwa 60 neue Stellen geschaffen haben. Dazu kommen dann noch Mitarbeiter im Bereich Logistik.

Alle Stellenausschreibungen werden von uns auf unserer Homepage veröffentlicht. Wer Interesse hat, kann auch gerne eine Initiativbewerbung an uns senden. Wer Teil des nordfuel-Teams wird, den erwartet eine spannende und langfristige Aufgabe – und das in einem Unternehmen, das für die angestrebte Energiewende einen nennenswerten Beitrag leistet.

VERMESSUNG industrieller Bauteile



Streifenlichtscanning
Reverse Engineering
STL-Daten
Hochpräzise Messtechnik

Soll-Ist-Vergleich
Volumenbestimmungen
Flächenrückführung

PM Scan · Am Südfeld 18 · 49377 Vechta
Telefon 0 44 41 / 88 999-55

www.pm-scan.de

Präzision nach Maß



Umfangreiche Vermessungen für:

- Industrie
- Bauwesen
- Kunst
- Archäologie
- Denkmalpflege
- BIM Building Information Modelling

Laserscan OM GmbH & Co. KG · Am Südfeld 18 · 49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 88 999-55 · info@laserscan-om.de

www.laserscan-om.de

Blicken wir nach vorne. Was wird 2024 noch bei nordfuel passieren?

Wir werden die Gärrestverwertung so weit fertigstellen, dass dort mit dem Betrieb gestartet werden kann. Im Herbst soll die maximale Kapazität zur Verfügung stehen. Ende des Jahres werden wir dem Bau des neuen Betriebs- und Verwaltungsgebäude beginnen und eine eigene Tankstelle für Bio-CNG bauen. Dann soll auch die gesamte Logistik mit Lkw abgewickelt werden, die mit unserem nachhaltigen klimafreundlichen Kraftstoff unterwegs sind.

Da stellt sich natürlich die Frage: Wird diese Tankstelle auch für die Öffentlichkeit zu nutzen sein?

Leider nein, so gerne wir das auch machen würden. Der Betrieb sieht aus unterschiedlichen Gründen nur die Nutzung durch unsere Fahrzeuge und die Fahrzeuge unserer Dienstleister vor.

Ein Industriebetrieb dieser Größenordnung ist für die Region nicht selbstverständlich und wird das Interesse der Menschen hervorrufen. Ist vorgesehen, dass die Anlage 2024 der Öffentlichkeit mit einem Tag der offenen Tür vorgestellt wird?

Der Gedanke, dass wir unser Werk mit allen seinen technischen Innovationen zugänglich machen, ist sympathisch und nachvollziehbar. Es ist wichtig, dass viele Bürgerinnen und Bürger der Region wissen, was hier passiert. Allerdings: Es handelt sich um einen Industriebetrieb, bei dem viele

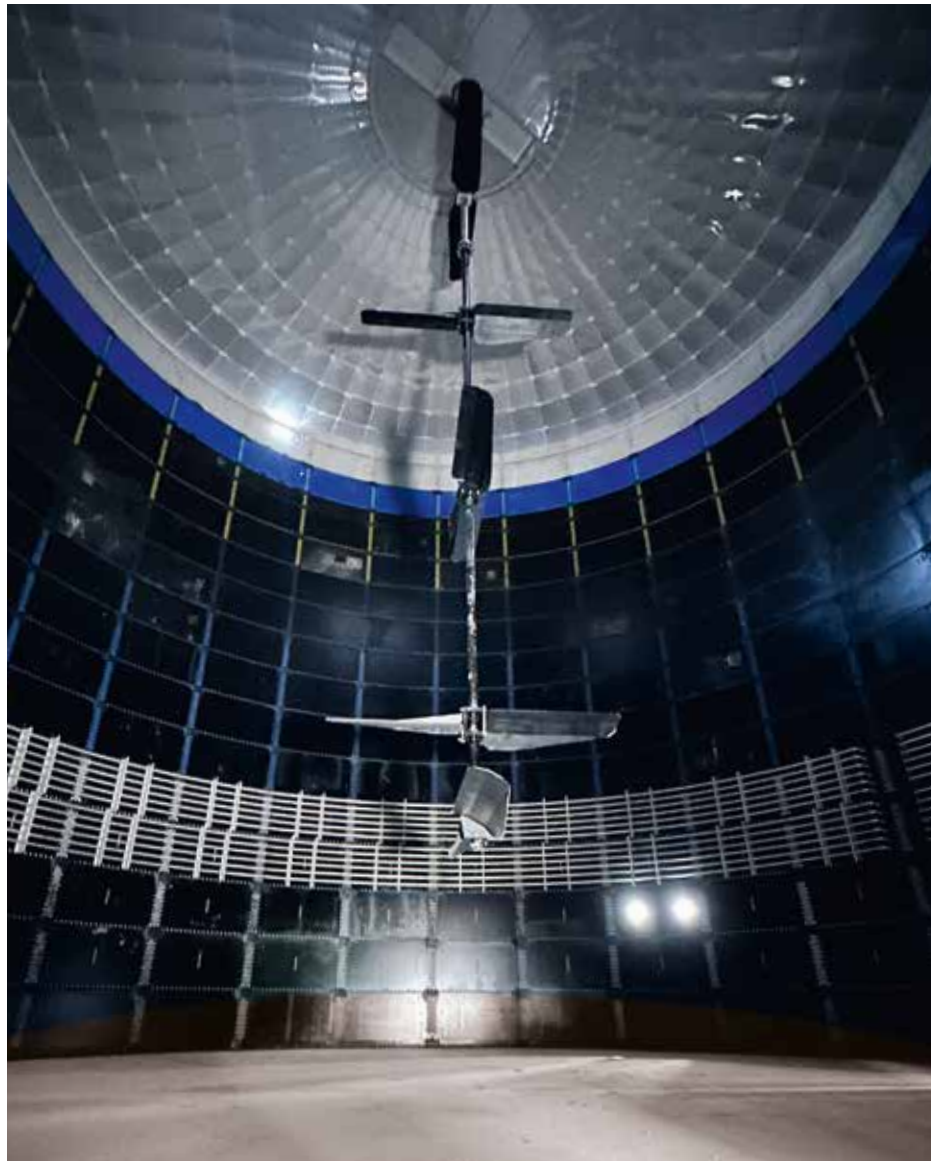


Foto: Agentur Hartwig3c

Mondäner Einblick: So sieht es in den großen Fermentern aus, in denen im nordfuel-Werk der Wirtschaftsdünger zu klimafreundlichem Biogas wird.

Ihre Halle.
In der richtigen Zeit.
Zum richtigen Preis.
Die richtige Wahl.
Richtig für Sie.

ASTRON
 Die Qualitäts-Macher
 Hallen + Bausysteme

Am Gastland 2
 49377 Langförden
 Tel. 0 44 47 / 15 88 - 89
 Fax 0 44 47 / 89 37
 info@hallendirekt.de
 www.hallendirekt.de

Der Hallenbauer
 aus dem Oldenburger Münsterland

für Industrie, Handel, Gewerbe, Reithallen

PRÄZISION HANDWERK. **AUSBILDUNG.**

Die Nipper GmbH ist eine familiengeführte Werkzeugschleiferei mit Sitz in Lastrup.

Seit 1990 produzieren und schleifen wir mit modernster Technik hochwertige Werkzeuge zum Bohren und Fräsen. Mit unserem erfahrenen Fachpersonal fertigen wir Sonderwerkzeuge speziell auf Kundenwunsch an.



JETZT BEWERBEN
EINSCHANNEN UND FERTIG.



www.nipper-gmbh.de



Foto: nordfuel GmbH



Insgesamt investiert nordfuel einen dreistelligen Millionenbetrag in das Werk im c-Port. Der Technikaufwand ist beträchtlich – auch für die Reinigung des Wirtschaftsdüngers (Bild unten). Bevor die Gasgewinnung in der Fermentation beginnt, wird der Dünger geschreddert; an dieser Stelle fallen kleine Steine heraus.

Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen sind. Deshalb ist ein klassischer Tag der offenen Tür nicht realisierbar.

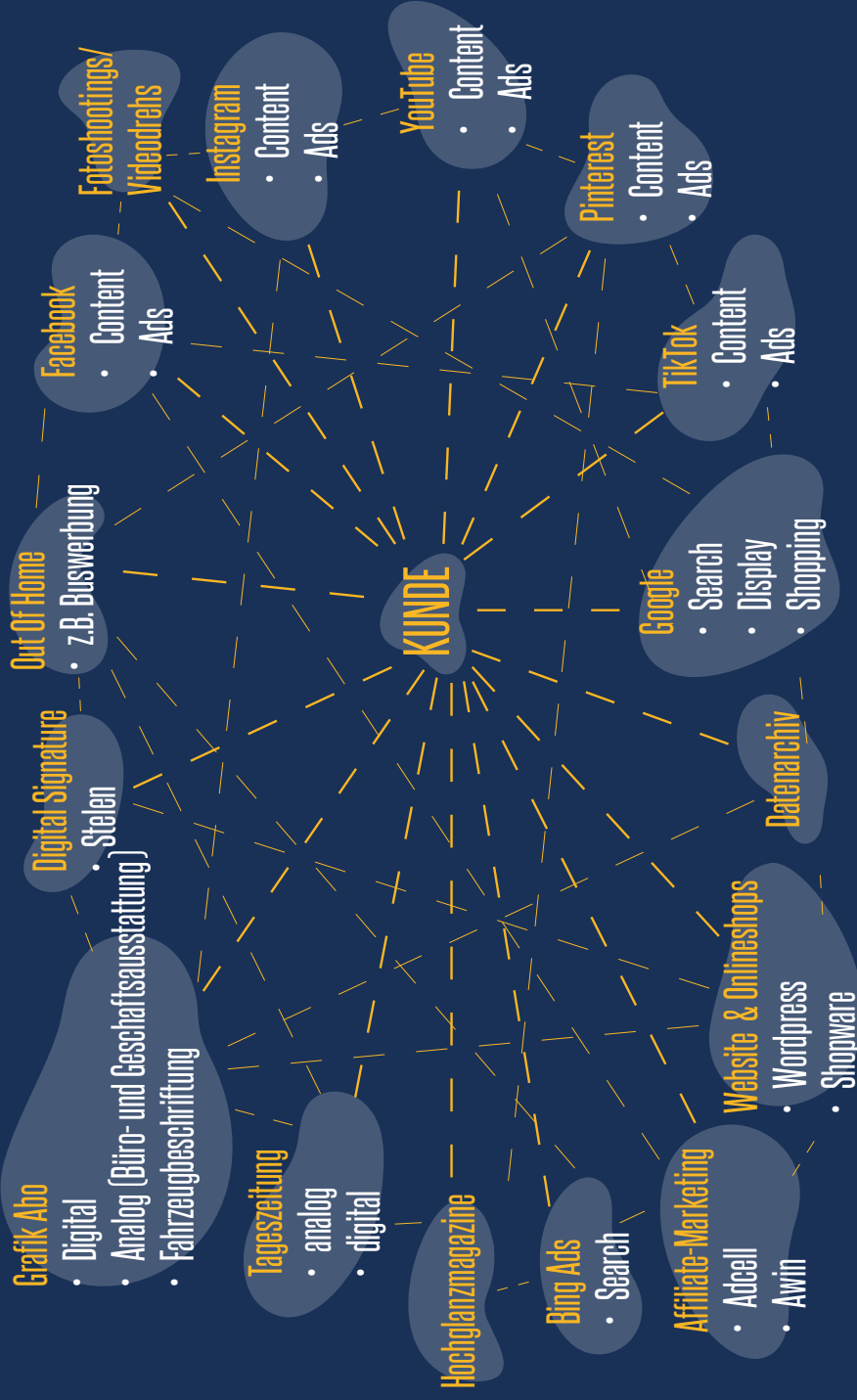
Wir arbeiten aktuell an einem Konzept, wie wir das Interesse aus der Region, das während des Baus bereits durch Anfragen zu erkennen ist, bedienen können. Denkbar ist, dass wir nach Fertigstellung des gesamten Werkes für Gruppen auf Anmeldung Führungen anbieten. Fest steht: Wir wollen die

Transparenz, die seit Bekanntwerden der Planungen für unser Werk praktiziert wurde, auf jeden Fall fortsetzen. nordfuel fühlt sich im c-Port und in der Region zuhause und das werden wir auch auf die unterschiedlichste Art und Weise in den kommenden Jahren unterstreichen.

** Autor Holger Hartwig ist freier Redakteur und Inhaber der Agentur Hartwig3c, Hamburg/Leer*

MEHR! Customer-Journey-Management

Mit uns Kundenkleber anrühren



$$\begin{matrix} \text{CI (Corporate Identity)} \\ + \\ \text{CD (Corporate Design)} \\ = \\ \text{mehr UMSATZ!} \end{matrix}$$

www.seitlicht.de | info@seitlicht.de | 0 44 71 / 840 89

Jetzt scannen und festkleben!





Links Geschäftsführer Henning Voß, rechts Geschäftsführer Klaus Hanneken von der *bwe Energiesysteme GmbH & Co. KG*.

ANNETTA SCHUCHART

NACHHALTIGE ENERGIELÖSUNGEN

Wenn es in Industrie und Gewerbe, in der Landwirtschaft oder im Privathaushalt um Strom oder Wärme geht, ist die *bwe Energiesysteme GmbH & Co. KG* in Friesoythe am Zeppelinring 12-16 genau der richtige Ansprechpartner. Seit über zwei Jahrzehnten steht der Betrieb mit 100 Mitarbeitern fachkundig mit Rat und Tat zur Seite. Das Unternehmen legt großen Wert auf eine persönliche Beratung und eine individuelle Planung, um die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden optimal zu erfüllen. Dabei werden nicht nur die technischen Aspekte berücksichtigt, sondern auch die wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkte.

Die *bwe Energiesysteme GmbH & Co. KG* ist nicht nur regional, sondern auch überregional tätig und hat bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Dabei reicht das Spektrum von der Ausstattung kleiner Einfamilienhäuser bis hin zu großen Industrieanlagen. Gegründet wurde der Betrieb im Jahr 2000 als *bwe Biogas-Weser-Ems GmbH & Co. KG*. Aus dem komplexen Know-how

rund um Biogas haben sich einige starke Kompetenzfelder entwickelt – sowohl für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft als auch für Privatkunden. Deshalb wurde 2016 der Firmennamen in *bwe Energiesysteme GmbH & Co. KG* geändert. Der Betrieb wird von einer Doppelspitze geleitet: Die Geschäfte führen Firmengründer Dipl.-Ing. Klaus Hanneken und M.Eng. Henning Voß.

Kosteneffizient und ressourcenschonend, so sollen Energiesysteme funktionieren. Das Ziel ist es, eine möglichst hohe Effizienz zu erzielen und die Kosten für Energie zu senken. Dabei steht auch die Beratung der Kunden im Vordergrund, um individuelle Lösungen zu finden. Seit vielen Jahren setzen kompetente *bwe*-Mitarbeiter Know-how und Engagement für dieses Ziel ein.

In dieser Zeit sind rund 550 Biogasanlagen im In- und Ausland sowie viele weitere Projekte rund um Biogas-, Gülle- und Klärwerktechnik sowie Nah- und Fernwärmenetze, BHKW-Service und vieles mehr entstanden.

Neue Biogasanlagen entstehen vor allem in der Leistungsklasse 75 bis 150 kWel. Diese Hof-Biogasanlagen werden in der Regel ausschließlich mit Gülle und Mist betrieben. Diese Wirtschaftsdünger sind ein wichtiger Baustein zur erneuerbaren Energiegewinnung und damit zur nachhaltigen Ressourcennutzung.

In der Biogasproduktion werden organische Abfälle und Gülle in den Hofkraftwerken zu Biogas umgewandelt. Dieses Biogas kann dann zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt werden. Energiepflanzen, wie Mais oder Gras, können direkt als Substrat genutzt werden, um Biogas zu produzieren. Durch den Einsatz dieser erneuerbaren Ressourcen wird die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die bwe bleibt auch bei diesen kleinen Anlagen ihren



Foto: Torsten Luttmann

Bürogebäude der bwe am Zeppelinring n Friesoythe.

Prinzipien treu: hochwertige Komponenten, modernste Steuerung und Know-how aus Friesoythe bürgen für einen erfolgreichen Anlagenbetrieb.

Die steigende Anzahl an Biogasanlagen zeigt, dass ein wachsendes Bewusstsein für erneuerbare Energien vorhanden ist. Denn Biogas bietet eine Möglichkeit, erneuerbare



Qualitätsgarant seit mehr als 30 Jahren – Innovationen von EIPRO.



Wir sind zuverlässiger Partner für Nahrungsmittelhersteller, den Fachgroßhandel und den Außer-Haus-Markt.

Seit Jahrzehnten kreieren wir bei EIPRO aus dem wertvollen Naturprodukt Ei hochwertige Lebensmittel in großer Vielfalt: von flüssigen Eiprodukten über frische Teige und gegarte Menükomponenten bis hin zu pasteurisierten Eiern in der Schale und schmackhaften Lifestyle-Produkten mit hohem Conveniencegrad. Darüber hinaus bieten wir mit unseren pflanzenbasierten Produkten leckere Alternativen an.

Unser Name steht für höchste Qualität und Gelingsicherheit – heute und in Zukunft! Wir schauen gerne über den Tellerrand und gehen bei der Entwicklung neuer Produkte innovative Wege. Mit Kompetenz und Kreativität entwickeln wir unser Sortiment ständig weiter – natürlich ganz im Sinne unserer Kunden.



Hofkraftwerk mit einer Leistung von 150 kWel, bestehend aus Fermenter und Gärrestlager.

Energie aus organischen Abfällen zu gewinnen und somit fossile Brennstoffe zu ersetzen.

Die meisten Biogasanlagen werden in landwirtschaftlichen Betrieben oder in der Nähe von Kläranlagen errichtet, um Abfälle direkt vor Ort zu nutzen. Die *bwe Energiesysteme* ist ein wichtiger Akteur auf dem Gebiet der Biogas- und Klärwerktechnik und bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Anforderungen.

Auch die Flexibilisierung von Biogasanlagen hat wieder Fahrt aufgenommen. Die aktuellen Rahmenbedingungen sorgen für auskömmliche Wirtschaftlichkeiten. Gleichzei-

tig werden die Anlagen fit für den netzdienlichen Weiterbetrieb nach dem EEG-Ende gemacht. Daneben stehen Projekte rund um das Thema Biomethan im Fokus.

Bei der langfristigen Umstellung der deutschen Energieversorgung auf erneuerbare Energien bekommt Biogas eine neue Aufgabe im Verkehrssektor. Biogas, das heute hauptsächlich zur Strom- und Wärmeproduktion genutzt wird, wird dabei als Treibstoff für den Schwerlastverkehr eingesetzt – eine lukrative Option für viele Betreiber, wenn das Ende der EEG-Vergütung naht.

Ganz wichtig sind der bwe verlässliche Mitarbeiter mit hoher Kompetenz. „Die Erfolgs-

garant für einen erfolgreichen Anlagenbetrieb ist der bwe-Service“, sagt Klaus Hanneken. Für die wesentlichen Fachbereiche Anlagenbau, BHKW, Heizung und Elektrotechnik stehen bwe-Experten 365 Tage im Jahr 24/7 parat! Die Mischung aus professionellen Strukturen und persönlichen Ansprechpartnern ist dabei das Fundament, auf das bwe-Kunden bauen können.

Neben den Biogasanlagen sind vor allem mit Erdgas- bzw. Biomethan betriebene Blockheizkraftwerke (BHKW) ein starkes und wichtiges Standbein. bwe installiert die Anlagen, entwickelt dazu intelligente Steuerungssysteme und bietet auch den Service rund um BHKW und Mini-BHKW an.

Blockheizkraftwerke gelten als einer der wirkungsvollsten Wege hin zu sauberer Energie. Sie produzieren und nutzen Strom wie Wärme – und das in einem höchst ökonomischen und zugleich umweltfreundlichen Kreislaufsystem. Bei ausschließlich hohem Strombedarf gewinnen bwe-Kunden durch fachkundig ausgelegte Photovoltaiksysteme, die vom Betrieb aus Friesoythe schlüsselfertig angeboten werden.

Doch von der BHKW- und PV-Technik profitieren nicht nur Industrie und Fertigungsbetriebe; auch private Haushalte finden vermehrt den Weg zu bwe, wenn es um das Thema effiziente Heizungsanlagen geht. Mit Hilfe modernster Wärmepumpentechnologie und Photovoltaik erstellen die bwe-Experten das richtige Konzept für Ihr Wohnhaus und stehen im Dienste moderner, klimaschonender und profitabler Energiesysteme jederzeit zur fachkundigen Beratung zur Verfügung.

www.eifrisch.de

GENAU MEIN PARTNER

Ob Bio-Ei, buntes Osterei oder hartgekochtes Pausenei – Eifrisch steht für Sicherheit, Qualität und Frische. Und das spiegelt sich auch in unserem neuen Markenauftritt wider. Damit Ihre Kunden immer wissen: Hier bekomme ich „GENAU MEIN EI“. PS: Wir haben auch tolle Ausbildungsplätze.

☎ 0 44 42 | 945 -0



Eifrisch
GENAU
MEIN
EI



Foto: Torsten Luttmann

Speicherkraftwerk, bestehend aus Pufferspeicher (links) und Blockheizkraftwerk (rechts).

bwe legt besonderen Wert auf ein Arbeitsumfeld, das die Mitarbeiter und ihre individuellen Bedürfnisse in den Vordergrund stellt. Eigenverantwortung und Freiraum werden gefördert, um neue Ideen zu entwickeln und aktiv an vielfältigen Projekten mitzuwirken.

Als expandierendes Unternehmen ist der Betrieb stets auf der Suche nach Fachkräften, die die bwe-Leidenschaft teilen. Gesucht werden Experten aus den Bereichen Ingenieurwesen, technische Zeichnung und Montage. Ziel ist es, Mitarbeiter zu finden, die mit Motivation und Begeisterung zur Arbeit kommen und sich mit bwe und der Unternehmensmission identifizieren können.

Dafür gibt es viele Möglichkeiten wie Ausbildungen, Praktika, Abschlussarbeiten und Praxissemester. Die Fachrichtungen umfassen unter anderem Agrarwissenschaft, Betriebswirtschaft, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Verfahrenstechnik und Umwelttechnik.

bwe legt genauso viel Wert auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter wie auf deren Arbeit. Flexible Arbeitszeiten, betriebliche Gesundheitsförderung und verschiedene soziale Aktivitäten schaffen ein angenehmes Arbeitsumfeld. Darüber hinaus strebt der Frieysother Betrieb eine inklusive Arbeitskultur an, die die Vielfalt und Einzigartigkeit jedes Einzelnen schätzt und respektiert.

Als Unternehmen, das sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzt, ist die bwe stolz darauf, Produkte und Dienstleistungen anzubieten, die erneuerbare Energien fördern und den CO₂-Fußabdruck reduzieren – eine Mission, die die bwe in allen Facetten und Bereichen ihrer Unternehmung lebt.

Der Einsatz erneuerbarer Energien ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für die Wirtschaft. Immer mehr Menschen und Unternehmen erkennen die Vorteile und investieren in Energiequellen wie Biogas, Solar- und moderne Haustechnik. Deshalb arbeitet das Unternehmen hart daran, innovative Technik und Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Mehr Informationen finden Sie unter www.bwe-energie.de

stadiko
MASSGESCHNEIDERTE REINIGUNGSTECHNIK

**IHR SPEZIALIST FÜR
PROFESSIONELLE
REINIGUNG**



Kontakt:

Mail: info@stadiko.de
Tel.: 0 44 43 97 991 0
www.stadiko.de



Als eines der führenden Unternehmen im Bereich Klimatechnik konzipiert, installiert und vertreibt airpool luft-, kälte- und wärmetechnische Gesamtlösungen. Der Erfolg beruht auf innovativer Technik, hochwertigen Materialien und qualifizierten Mitarbeitern.

KERSTIN BURDIEK

GUTES KLIMA IST UNSER GESCHÄFT

Seit mehr als 25 Jahren sorgt die airpool Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH für ein gutes, angenehmes Raumklima und eine optimale Luftqualität. Am Firmensitz in Damme werden innovative und zukunftsweisende Lösungen für namhafte Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen entwickelt.

Im vergangenen Jahr konnte airpool das Jubiläum des 25-jährigen Bestehens begehen. Ein guter Zeitpunkt, um einmal innezuhalten und Bilanz zu ziehen. „Im Juni 1998 sind wir zu zweit in einem 16 Quadratmeter großen Büro, das provisorisch in unseren privaten Räumlichkeiten eingerichtet war, gestartet.

Heute wird es auf den 2.000 Quadratmetern am Dammer Unternehmenssitz in der Robert-Bosch-Straße für unser Team mit über 80 Mitarbeitern mittlerweile eng“, schaut Firmenchef Theodor Arkenberg zurück. Im Laufe der Zeit hat sich airpool zu einem führenden Unternehmen im Bereich Lüftungs-

und Klimatechnik entwickelt. Zum Leistungsspektrum gehören die Planung, das Installieren und der Vertrieb von luft-, kälte- und wärmetechnischen Gesamtlösungen. Ein umfassender Wartungs- und Inspektions-Service gehört ebenso zum Angebot für die Kunden aus ganz Deutschland und dem an-

grenzenden europäischen Ausland. Seit jeher wird großer Wert auf qualitativ hochwertige Materialien und innovative Technologien gelegt.

Welche namhaften Unternehmen zum Kundenkreis von airpool gehören, ist den wenigsten bekannt – denn gutes Klima spürt man, man sieht es aber nicht. Es wurden bereits Projekte für UNICEF (Kopenhagen); Procter & Gamble GmbH, Markttheidenfeld; adidas AG, Herzogenaurach (CDC Rieste); Capri Sun GmbH, Eppelheim; Wiesenhof, Lohne; Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG, Damme; mytheresa.com GmbH, Leipzig oder den Hamburger Flughafen *Helmut Schmidt* realisiert – um nur eine kleine Auswahl zu nennen.

Fachspezifische Beratung

Entscheidend für den Erfolg ist das Know-how. Das zeichnet airpool aus. So wird für jeden einzelnen Kunden eine optimale auf die spezifischen Anforderungen und individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Lösung erarbeitet. Zur Zielgruppe gehören die verschiedenen Branchen aus Industrie, Gewerbe, Logistik und Einzelhandel.

Entsprechend unterschiedlich sind die Aufgaben: von der klassischen Be- und Entlüftung über effiziente Klimatisierungslösungen für Produktionsstätten und Büroräume bis hin zu Hochregallagern oder Reinräumen, in denen höchste Hygienevorgaben erfüllt sein müssen.



Foto: airpool

Teamarbeit: Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück von airpool und die Basis für den Unternehmenserfolg.

„Das ist die spannende und abwechslungsreiche Herausforderung an unserem Job – kein Auftrag ist wie der andere“, berichtet Theodor Arkenberg. „Mit den Jahren sind die Projekte immer größer und anspruchsvoller geworden. Aber je komplexer die Aufgabe ist, desto mehr Spaß macht es, die Lösung zu erarbeiten!“

Das gelingt airpool vor allem dank eines hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiterenteams. Flache Hierarchien ermöglichen es, bei Änderungen schnell und flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu kön-

nen. Wichtige Aspekte wie Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz, zum Beispiel durch Wärmerückgewinnung, finden seit über 25 Jahren Berücksichtigung. Gleichzeitig reagiert airpool stets auf neue Entwicklungen wie auf die gegenwärtige Energiewende mit dem Wechsel von fossilen auf regenerative Energieträger. Das spiegelt sich auch in aktuellen Projekten wider. So übernimmt airpool beispielsweise für den Luxuswaren-Onlinehändler *Mytheresa* die Klimatisierung einer neuen 48.400 Quadratmeter großen Versandhalle, die sich in direkter Nähe des Leipziger Flughafens befindet – für eine Hal-

Steinemann Holding GmbH & Co. KG

Honkomper Weg 7
49439 Steinfeld

Telefon 05492 96033-0

www.steinemann.de
info@steinemann.de





le dieser Dimension keine alltägliche Aufgabe! Vorgabe ist unter anderem das Einhalten von Richtlinien für den *Well Building Standard* oder für Zertifizierungen zum nachhaltigen Bauen, wofür eine hohe Energieeffizienz der Lüftungs- und Klimatechnik gegeben sein muss. Dieses Ziel wird durch die Installation von 63 Luft-Luft-Wärmepumpen der neusten Generation sowie den Einsatz von hocheffizienten Wärmerückgewinnungssystemen in den Lüftungsgeräten mit einem Wirkungsgrad von 88 Prozent erreicht – ein überdurchschnittlich hoher Wert. Das Projekt wurde 2023 erfolgreich abgeschlossen.

„Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Wandel mitzugestalten und zukunftsorientierte Unternehmen zu begleiten“, erläutert Juniorchef Niklas Arkenberg die Firmen-



Drei beispielhafte Referenzprojekte von airpool – Bild oben: Für die Produktionsebenen im Oral-B-Werk von Procter & Gamble in Marktheidenfeld installiert airpool Be- und Entlüftungsanlagen mit einer Gesamtluftleistung von 300.000 m³/h.

Bild Mitte: Für den Standort Wismar der Medizintechnik-Firma Eppendorf plant und installiert airpool Lüftungsanlagen für Reinräume, die nach ISO 7 klassifiziert sind. Das Life-Science-Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochwertige Laborverbrauchsmaterialien aus Hightech-Kunststoffen. Zum Lieferumfang gehört ein Lüftungsgerät mit einer Gesamtlänge von 60 Metern und einer Luftmenge von 275.000 m³/h. Dabei handelt es sich um das längste Lüftungsgerät, das bisher von airpool installiert wurde.



Bild unten: Im Rahmen einer Erweiterung am Standort Kassel des norwegischen Unternehmens Hexagon Purus ist airpool für die Be- und Entlüftung der neuen 16.000 Quadratmeter großen Produktionshalle und des Technologiezentrums verantwortlich. Hexagon produziert in erster Linie Typ-4-Hochdruckbehälter zur Speicherung von Wasserstoff, was den alternativen Energieträger transportfähig macht. Zur Wärmerückgewinnung werden regelbare Rotationswärmetauscher in den Lüftungsgeräten eingesetzt. Die Beheizung der Zuluft erfolgt über energieeffiziente Wärmepumpen mit einer Gesamtheizleistung von 1,8 MW. (Alle Fotos: airpool).

philosophie. „Große Namen vertrauen auf unser Know-how. Für sie sind wir ein zuverlässiger Partner.“

Familienunternehmen aus Überzeugung

Um dieses Ziel zu erreichen und die hohen Ansprüche zu erfüllen, bedarf es eines engagierten Teams, das sich mit dem Unternehmen identifiziert.

„Wir wissen, dass unsere qualifizierten Mitarbeiter unsere Stärke und die Basis unseres Erfolgs sind“, erzählt Geschäftsführerin Gudrun Arkenberg. „Gute Leistungen kann aber nur erbringen, wer sich in seinem Job wohlfühlt und zufrieden ist. Daher gehört ein wertschätzendes, familiäres Arbeitsklima, in dem Wert auf ein offenes und kollegiales Miteinander gelegt wird, zur Unternehmenskultur. Eigenverantwortung tragen zu dürfen und die Möglichkeit, sich nach seinen individuellen Stärken zu entwickeln, sind wichtige Säulen unseres Leitbilds.“

Mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt die airpool-Belegschaft aktuell. Davon werden 13 junge Menschen in verschiedenen technischen sowie kaufmännischen Berufen ausgebildet, die eins gemeinsam haben: beste Zukunftsperspektiven. Denn zum einen werden vor dem Hintergrund der Energiewende und den daraus resultierenden neuen Anforderungen Spezialisten auf dem Gebiet der Lüftungs- und Klimatechnik zukünftig mehr denn je gefragt sein. Zum anderen hat nicht zuletzt die Corona-Pandemie das Thema verstärkt in den Fokus gerückt und ein Bewusst-



Foto: airpool

Zwei Generationen mit einer Leidenschaft: airpool! Charlotte, Theodor, Gudrun und Niklas Arkenberg (von links).

sein dafür geschaffen, wie wichtig eine effektive Be- und Entlüftung ist. Insgesamt ist die Bereitschaft gestiegen, in ein Wohlfühlklima zu investieren, um unter anderem Arbeitnehmern optimale Arbeitsplatzbedingungen zu bieten.

Über ein attraktives Arbeitsumfeld können sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei airpool freuen. Das Team profitiert von familienfreundlichen Leistungen wie flexiblen Arbeitszeiten, der Übernahme der Kita-Beiträge, Zuschüssen zur Alters-

www.verlag-simon.de

In Kooperation mit dem Verbund Oldenburger Münsterland

Foto: Objektiv Fotostudio



Mit Blick auf die Zukunft hält die zweite Generation die airpool-Geschichte heute in den Händen. Die Jubiläumsschönung erschien anlässlich des 25-jährigen Bestehens im Jahr 2023.

vorsorge, der finanziellen Unterstützung von Fitnessprogrammen oder E-Bike-Leasing. „Uns ist es wichtig, etwas zurückzugeben“, so die Geschäftsführung. Deswegen wurden 2023 statt zur Jubiläumsfeier alle Mitarbeiter zu einer Wochenendreise nach Amsterdam eingeladen, bei der zur Stärkung des Teamgeistes Spiel und Spaß im Vordergrund standen.

Verantwortung im Sinne einer echten *Corporate Social Responsibility* wird auch für die Region übernommen. Als in der Heimat fest verwurzelt unterstützt airpool beispielsweise regelmäßig lokale Vereine oder karitative Einrichtungen.

Die Zukunft kann kommen

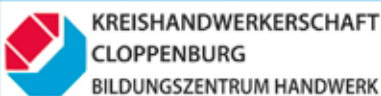
Besonders freut das Ehepaar Arkenberg, dass die Werte des Familienunternehmens auch in Zukunft bewahrt werden. Denn die zweite Generation ist bereits eingestiegen und Sohn Niklas seit 2021 Geschäftsführer.

Verstärkung hat er seit September 2023 von seiner Schwester Charlotte erhalten, die es nach beruflichen Stationen in Frankfurt am Main zurück in die Heimat zog. Sie kümmert sich bei airpool um die Finanzen und das Marketing.

„Damit sind wir bestens aufgestellt und können die Geschäftsübergabe im fließenden Prozess gestalten“, schaut Theodor Arkenberg optimistisch nach vorne. „Wir sind uns sicher, sie werden mit Kreativität und visionären Ideen in unserem Sinne die Firma weiterführen. Dabei stehen wir den beiden weiterhin zur Seite, ebenso wie das gesamte airpool-Team, allen voran unsere drei Prokuristen, die den Generationswechsel begleiten und mit ihrem reichen Erfahrungsschatz eine wesentliche Stütze sind. Wir haben ein gutes Gefühl!“

Im Handwerk ist es egal, wo du herkommst. Wichtig ist, wo du hinwillst.

Wir unterstützen dich, damit du durchstarten kannst.





Von führenden Umweltexperten empfohlen.

Siemer bereitet den Weg zur einhundertprozentigen Wiederverwertung.

Unsere einzigartige neue Nachsortieranlage verarbeitet bereits aussortierte Anteile von Post-Consumer-Verpackungen so, dass ein signifikanter Anteil zurück in die Verwertung gelangt – anstatt einfach nur verbrannt zu werden.

In strategischer Partnerschaft mit Landbell, SABIC und Plastic Energy treiben wir so einen geschlossenen Kunststoffkreislauf voran.

Als einhundertjähriges Familienunternehmen sind wir stolz darauf, einen grundlegenden Anteil zu diesem modernen Recyclingprozess beizutragen.



Das Team der RUHE Agrar in Lüsche verwaltet die landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt.

MARIA LAMPING

RUHE BRINGT DIE ENERGIEWENDE MIT KREISLAUFWIRTSCHAFT VORAN

Die RUHE Unternehmensgruppe mit Sitz in Lüsche bei Vechta ist ein innovatives Familienunternehmen. RUHE Agrar konzentriert sich auf das Management von landwirtschaftlichen Betrieben sowie von Biogasanlagen, während die Biogas-Sparte des Unternehmens Lösungen für die Zukunft von Biogasanlagen bereitstellt. Das gemeinsame Ziel: funktionierende nachhaltige Konzepte mit und für die Landwirtschaft aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Die Menschen bei RUHE verstehen sich als Macher, die neue Lösungen nicht nur gestalten, sondern auch wirtschaftlich umsetzen wollen. 2010 hob Kunibert Ruhe – gelernter Landwirtschaftsmeister und einer der Pioniere der Biogasbranche – das Unterneh-

men aus der Taufe. Seitdem werden hier Energiewende und nachhaltige Landwirtschaft gedacht und vor allem: gemacht. Die dynamische Entwicklung des Familienunternehmens aus dem Oldenburger Münsterland, in dem auch Ehefrau Sabina Ruhe

tätig ist und Sohn Maximilian Ruhe die Geschäfte des Bereichs RUHE Biogas führt, wäre ohne das besondere „Wir-Gefühl“ nicht möglich. Es gelten Werte wie Vertrauen, Loyalität und Verlässlichkeit. Der gelebte Anspruch liegt zudem darin, die Regionen,

Foto: RUHE Agrar



Deutschlands erste Bio-LNG-Kompaktanlage in Darchau, Landkreis Lüneburg.

in denen RUHE aktiv ist, mit einem nachhaltigen und in sich geschlossenen Konzept zu stärken.

Lüschke ist der Kopf für Standorte in ganz Nord- und Ostdeutschland

Die Verwaltung und Steuerung erfolgt von Lüschke aus, wo RUHE eine hochmoderne Unternehmenszentrale errichtet hat, die Schritt für Schritt weiterentwickelt wird. Mit einem eigenen Glasfasernetz werden alle Wärmenetze aus der Ferne gesteuert und technisch überwacht.

Die Aktivitäten des Unternehmens erstrecken sich heute über weitere sechs Standorte in Nord- und Ostdeutschland. Alle Aktivitäten in den Geschäftsfeldern sind so miteinander verzahnt, dass Ressourcen effizient genutzt, Abfälle minimiert und Umweltauswirkungen reduziert werden können. Die Kreislaufwirtschaft, die das Unternehmen etabliert hat, soll langfristig die Lebensgrundlage der landwirtschaftlichen Betriebe in den Regionen erhalten. Dabei setzt RUHE auf Hightech und arbeitet eng mit den örtlichen Gemeinden und Verbänden zusammen.

Grüner Treibstoff für den Schwerlastverkehr

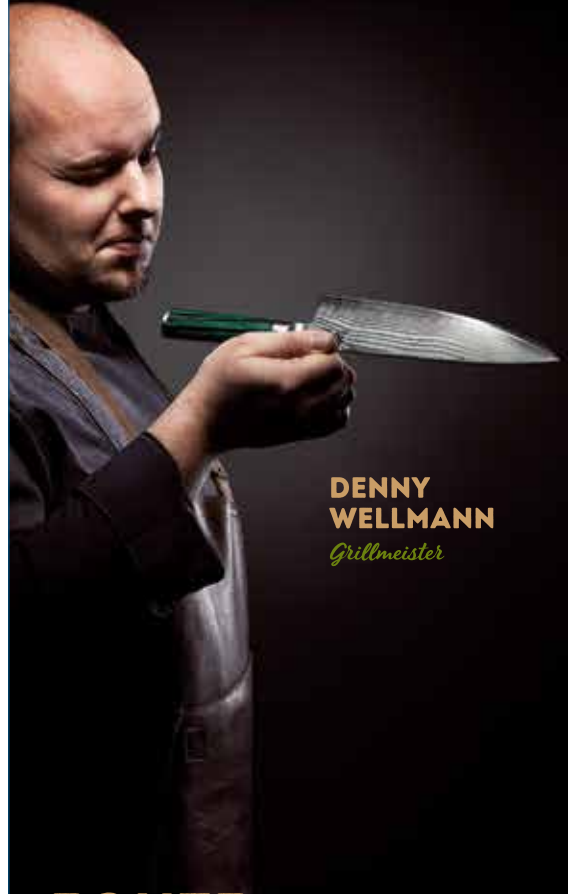
Typisch für RUHE ist es, voll auf Innovation zu setzen und neue Geschäftsfelder zu erschließen. So war es ein stolzer Moment, als Gründer Kunibert Ruhe im Sommer 2022 gemeinsam mit Thomas Rolfes (Geschäftsführer

er RUHE Agrar) und Maximilian Ruhe sowie Ulrich Löhr (Landvolk) und dem ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff auf einen unscheinbaren grünen Startknopf drückte. Die Gruppe stand auf dem Gelände des Unternehmensstandorts der *Agrarvereinigung eG Darchau*. Dorthin, nahe der Elbe im Landkreis Lüneburg, hatten sich Fernsehsender und große Zeitungen aufgemacht. Sie alle wollten neben den zahlreichen geladenen Gästen aus der Region und der Branche dabei sein, wenn Deutschlands erste Bio-LNG-Kompaktanlage hochgefahren wird.

Die Bio-LNG-Anlage kann grünen Treibstoff für LKW, Busse, Traktoren sowie künftig auch für Schiffe produzieren. Bio-LNG ist verflüssigtes Gas aus Biomethan, das in Tankwagen transportiert werden kann und sich vor allem für den Schwerlastverkehr eignet. Der Clou: Durch den Gärprozess bei der Produktion von Biogas wird der Atmosphäre klimaschädliches CO₂ entzogen. Die CO₂-Bilanz von Bio-LNG als Treibstoff fällt negativ aus, wenn Abfallprodukte wie Gülle und Mist aus Betrieben in der jeweiligen Region für die Herstellung eingesetzt werden. Ein Kilogramm Bio-LNG enthält etwa 1,4-mal mehr Energie als ein Liter Diesel.

Neues Geschäftsmodell für Biogasanlagen-Betreiber

Für die Energiewende in Deutschland und international hat das Konzept aus zwei Gründen großes Potenzial: Es hilft erstens



DENNY WELLMANN
Grillmeister

ECHTE GRILLKURSE ERLEBEN!

Du möchtest wissen, was auf deinen Teller kommt? Wo es herkommt? Wie es am besten zubereitet wird? **Willkommen bei MEATYOU!**

OLDENBURG

MEATYOU-OLDENBURG.DE



SCHWEINESPALTENBODEN

NACH DIN EN 12737



▶ Belastbar bis 3 to Achslast

STAHLBETONBEHÄLTER

GÜLLE PERFECT GELAGERT



▶ Behältervolumen bis 6.520 cbm

RINDERSPALTENBODEN

NACH DIN EN 12737



▶ Für jedes Aufstallungskonzept

FAHRSILO-WANDELEMENTE

NACH DIN 11622 – GÜTEÜBERWACHT



▶ Nutzhöhen von 100 bis 500 cm

SUDING®

SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH

D-49456 Lüsche

Tel. 0 54 38/94 10-0

Fax 0 54 38/94 10-120

info@suding.de

www.suding.de

Fotos: Timo Lutz Werbefotografie



Oben Kunibert Ruhe, Geschäftsführer der RUHE Unternehmensgruppe, unten Maximilian Ruhe, Geschäftsführer von RUHE Biogas.

die CO₂-Emissionen im Verkehr nachhaltig zu reduzieren. Zweitens kann die Bio-LNG-Produktion für landwirtschaftliche Betriebe ein neues Geschäftsmodell darstellen. Denn der Ansatz für eine wirtschaftliche Biogas-Verwertung hat für viele Anlagenbetreiber an Attraktivität gewonnen, seitdem das Modell der Verstromung gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bei vielen Anlagen nach und nach ausläuft.

Durch die kompakte Konstruktion der RUHE-Anlage haben Betriebe aller Größen, die bereits über eine Biogasanlage verfügen oder auch eine neue bauen wollen, die Chance, das Prinzip der Bio-LNG-Herstellung zu übernehmen. Eine weitere Möglichkeit

besteht in der Veredelung zu Bio-LCO₂, das beispielsweise in der Industrie bei der Lebensmittelkonservierung zum Einsatz kommt. Der Unternehmensbereich RUHE Biogas bietet Kunden dafür ein Komplettpaket an – von der Machbarkeitsstudie über den Anlagenbau bis zur Vermarktung.

Erneuerbare Energien aus dem Agrarkreislauf

Die Produktion von Bio-LNG aus Reststoffen ist bei RUHE selbst längst angelaufen, die Umstellung der LKW- und Traktorenflotte auf Bio-LNG in vollem Gange. Reststoffe und Nebenprodukte aus der landwirtschaft-



Die Bio-LNG-Anlage in Darchau kann grünen Treibstoff für LKW, Busse, Traktoren sowie künftig auch für Schiffe produzieren.

lichen Produktion wie Gülle und Mist, mit denen Energie in Form von Strom, Wärme, Biomethan oder Bio-LNG gewonnen werden kann, fallen an den Unternehmensstandorten von RUHE reichlich an. In den Agrarbetrieben wird Rindermast und Ackerbau betrieben sowie Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien produziert.

Am Standort Darchau werden 1.600 Rinder in sechs Stallungen gehalten. Alle Rinder werden bei der RUHE Unternehmensgruppe nach Standards der Haltungsfom 3 gehalten. Eine Biogasanlage mit einer Leistung von 2,74 MWel/h liefert dort zusätzlich genügend Energie, um fünf Blockheizkraftwerke zu betreiben, die günstigen grünen Strom in das öffentliche Netz einspeisen.

Den Standort Parmen (Brandenburg) hat RUHE 2010 übernommen. Vier Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von äquivalent ca. 6,5 MWel/h liefern Energie für 12 BHKW. Neben Strom entsteht hier auch Wärme, mit der zahlreiche Haushalte in Parmen und Umgebung versorgt werden.

In Vehlow, wo nach Umbauarbeiten der Stallungen nun 530 Tiere stehen können, wird eine Biogasanlage mit einer Leistung von 2,74 MWel/h betrieben. Sie versorgt

fünf Blockheizkraftwerke. Haushalte in Vehlow, Demerthin, Wutike und Minnashöh profitieren von einem Fernwärmenetz.

Der Standort Picher in Mecklenburg-Vorpommern mit der Firmenbezeichnung *Agrarproduktion Bresegard-Picher eG* ging 2014 aus der Genossenschaft *Agrarunternehmen Picher eG* hervor und wurde im Juli 2020 in die Ruhe Unternehmensgruppe integriert. Die bei Ludwigslust errichtete Biogasanlage hat eine Leistung von 75 kWel/h, die zukünftig vergrößert werden soll, um Bio-LNG zu produzieren. Auch in Picher spielt die Rindermast eine Rolle. Hier werden über 1.600 Bullen in umgebauten bzw. neu errichteten Ställen nach Haltungsfom 3 gehalten.

Der neueste Standort, die *Hof Neu Jabel GmbH*, eine Tochtergesellschaft der *Agrarproduktion Bresegard-Picher eG*, befindet sich derzeit noch im Umbau. Hier werden ebenfalls die Produktion von Biogas, der Ackerbau sowie die Rindermast verfolgt.

Ackerbau: digital, bodenschonend, klimafreundlich

Am Standort Beenz in der Uckermark, der 2021 eingegliederten *Agrar Genossenschaft*



Voll-Aluminium Anhänger
INDIVIDUELL
nach Ihren Wünschen



Muldenkipper



Baggeranhänger



Viehtransporter



Pritschenanhänger

BAOS Anhängerbau GmbH
Garreler Straße 20a
26197 Großenkneten
04435/9739-0 • info@BAOS.de

www.BAOS.de

Beenz eG, sollen bald gezielte Investitionen den Kreislaufgedanken zum Leben erwecken und Beenz unabhängiger vom Zukauf von Betriebsmitteln machen. Durch die sehr leichten und sandigen Böden in Kombination mit der ausgeprägten Trockenheit über den Sommer gestaltet sich Ackerbau in dieser Region nicht einfach. Daher wird auf eine reduzierte Bodenbearbeitung, möglichst viele Fruchtarten sowie den Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten gesetzt. Ziel ist es, den Boden ganzjährig zu bedecken und den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln gering zu halten.

Eine wichtige Rolle kommt dabei den dort grasenden 1.049 Bentheimer Schafen zu. Sie werden ganzjährig im Freien gehalten.

Durch die Beweidung erhalten sie den Lebensraum für viele seltene und schützenswerte Pflanzen und Insekten. Weibliche Lämmer behält das Unternehmen als Nachzucht, während die männlichen lokal vermarktet werden.

Ökonomie und Ökologie sind angesichts der wachsenden Herausforderungen der modernen Landwirtschaft stets in Einklang zu bringen, so die Überzeugung von RUHE.

Nur durch eine standortgerechte Gestaltung der Fruchtfolge und den schonenden Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen ist eine nachhaltige Nutzung der Flächen möglich. Die Digitalisierung spielt auch hier eine immer größere Rolle. Um bodenschonend,

RUHE KURZ + KNAPP

- 2010: Kunibert Ruhe, bis dahin Gründer und Vorstand der international tätigen EnviTec Biogas AG, gründet RUHE Agrar
- 2014: Gründung von RUHE Biogas Service
- 2021: Einstieg von Maximilian Ruhe als Geschäftsführer RUHE Biogas Service
- 2022: RUHE Biogas errichtet die erste kompakte Bio-LNG-Anlage in Deutschland
- 2023: Die RUHE Unternehmensgruppe beschäftigt 200 Mitarbeitende in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt und plant, das Team mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern zu erweitern

klimafreundlich und tiergerecht wirtschaften zu können, werden computergesteuerte Maschinen genutzt – und auf dem Acker nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken angewendet, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten, den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln möglichst gering zu halten und die Artenvielfalt zu fördern. Während der Produktion werden Ressourcen wie Wasser, Energie und Nährstoffe effizient eingesetzt. Technologien wie organische Düngemittel optimieren den Verbrauch und minimieren gleichzeitig Abfälle.

Neue Mitstreiter für nachhaltiges Wachstum gesucht

Das junge Familienunternehmen RUHE fühlt sich mit seinem Geschäftsmodell, das Landwirtschaft und Energieproduktion auf kreative Weise verbindet, gut für die Zukunft aufgestellt. Die positive Entwicklung gibt den Lüschnern Recht. Und mit dem Wachstum wollen sie nun auch die Belegschaft

weiter ausbauen. Derzeit beschäftigt die Unternehmensgruppe rund 200 Menschen in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Geschäftsführer Kunibert Ruhe liegt besonders am Herzen, junge Leute an die Landwirtschaft heranzuführen und von den attraktiven Perspektiven zu überzeugen. Auch deshalb ist die Gruppe beispielsweise eine Kooperation mit der *Justus-von-Liebig-Schule* in Vechta eingegangen. Jährlich bekommen bei RUHE fünf Auszubildende ihre Chance.

Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aktuell ebenfalls für vielseitige Aufgaben gesucht. Der Bereich Agrar will sich vor allem mit Landwirten verstärken. Im Bereich Biogas, der mit den Bio-LNG-Anlagen ein neues zukunftsträchtiges Geschäftsfeld erschließt, sind Positionen in kaufmännischen und technischen Bereichen zu vergeben.

BEDACHUNGEN & FASSADENGESTALTUNGEN
Hallendächer Öffentliche Gebäude Gründächer

"Vertrauen Sie auf uns, wenn es um Dachdecker-Qualität geht! Ihr zuverlässiger Partner für ein erstklassiges Handwerk!"

Thomas Bocklage
Geschäftsführer





DAS IST MEIN DACH!

KONTAKT/ ANFRAGE:
Bahnhofstr. 12 49456 Bakum
04446 968399 info@bocklage-dach.de
www.bocklage-dach.de



Draußen. Gepflegt und schön. Mit LR Outdoors.

»LebensRäume pflegen und erhalten« unter dieser Maxime erbringt LR Facility Services Leistungen rund um die Gebäude von Unternehmen und Kommunen. Denn: Der erste Eindruck zählt – schon beim Blick auf die Außenanlagen von Firmensitz oder öffentlichem Gebäude.

Das professionelle LR Outdoors Team übernimmt alle gärtnerischen Tätigkeiten und sorgt dafür, dass Ihre Grünanlagen immer einen gepflegten Eindruck machen. Sie haben die Wahl zwischen zwei Alternativen: einen Einsatz ad hoc je nach Bedarf oder in festgelegten Intervallen.

Eine regelmäßige Grünanlagen-Pflege ist unsere Empfehlung und wird von unserem Fachpersonal mit hochtechnisierter, moderner Ausstattung perfekt erledigt – bei Wind und Wetter.

Pioniere der Sauberkeit. [LR-Facility-Services.de](https://www.lr-facility-services.de)





Geschäftsführer Ansgar Thees-Ovelgönne und Co-Geschäftsführerin Diana Thees-Ovelgönne.

DANIEL MEIER

REDUCE, RE-USE, RECYCLE: MADE BY THEES. NACHHALTIG SEIT 1976.

Zugegeben: Als Firmengründer Gregor Thees 1976 die Entscheidung traf, sich mit der Aufarbeitung von Kunststoffabfällen zu beschäftigen, spielte nicht nur der Nachhaltigkeitsaspekt eine Rolle, sondern auch das Erkennen wirtschaftlicher Chancen. Das Wort *Recycling* gab es im deutschen Wortschatz noch gar nicht; es wurde erst 1981 zum ersten Mal in einem deutschen Lexikon erwähnt. Also wählte der Firmengründer den Namen *Thees Kunststoffverarbeitung* und begann mit der Wiederverwertung von Ausschüssen aus Kunststoff.

Was mit der Aufarbeitung alter Brotkästen begann, ließ sich in der Folge auf ausgemusterte Getränkekästen übertragen – und auf alte Gemüseboxen, Boxen, auf Ladungsträger, Paletten und so weiter. Doch auch die zahlreichen Kunststoffverarbeiter im Oldenburger Münsterland suchten seiner-

zeit einen zuverlässigen Partner für die Sammlung, Sortierung und Aufbereitung ihrer damals noch großen Mengen an Kunststoffproduktionsabfällen – einerseits, um diese möglichst effizient und ökonomisch zu entsorgen, andererseits auch und immer mehr, um solche Abfälle möglichst nachhal-

tig den Kunststoffwertströmen wieder zuzuführen. Dabei kam (und kommt) es für Thees vor allem darauf an, hoch-effiziente Sammel- und Logistiksysteme zu etablieren, um aus den Materialströmen, die oft aus unzähligen Gemischen verschiedener Kunststoffe und Kontaminanten wie Papier, Metall



Der neue Standort am Dinklager Ring.

oder Holz bestehen, sortenreine und wiederverwertbare Rohstoffe zu gewinnen.

Mit der Vielfalt von Kunststoffanwendungen hat sich auch die Bandbreite der Tätigkeitsfelder von Thees verbreitert. Dabei wird bewusst in möglichst unterschiedlichen Branchen mit unterschiedlichen Stoffströme und variierenden Aufbereitungsmethoden gearbeitet.

Postindustrielles Recycling und Post-Consumer-Recycling

In der aktuellen Debatte um Nachhaltigkeits- und Kreislaufwirtschaft unterscheiden Experten heute zwischen dem *Post Industrial Recycling (PIR)* und dem *Post Consumer Recycling (PCR)*. Vereinfacht beschrieben stammen postindustrielle Abfälle direkt von Produktionsstandorten und sind nie mit dem Endkonsumenten in Berührung gekommen. *Post-Consumer-Abfälle* hingegen stammen in Deutschland vor allem aus dem Gelben Sack und werden über das Duale Systeme bzw. in Abfallsortieranlagen gewonnen.

In beiden Bereichen baut Thees sein Angebotsspektrum aus. Das PCR-Segment aber gewinnt aufgrund aktueller EU-Gesetzgebungen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und dem Einsatz von recycelten Kunststoffen zunehmend an Bedeutung. Die Arbeit von Thees schließt sich in hier an die Sammlung, den Transport und erste Sortier- und Trennschritte an.

Thees verfügt dabei über Verfahren zur weiteren Separation, Reinigung und schließlich zur *Regranulierung*. So bezeichnet man den Prozess, bei dem die *Flakes* oder das Mahlgut aus den aufbereiteten Abfällen eingeschmolzen werden.

Dabei trennen feinste Laserfilter Verunreinigungen und Fremdstoffe ab; so entstehen homogene, gleichförmige Pellets. Dieses sogenannte *Regranulat* kann dann in die unterschiedlichsten Anwendungen verarbeitet werden und lebt in neuen Verpackungen, neuen Kunststoffbehältern, Kunststoffpaletten, Rohren oder auch Artikeln der Bau- und Gartenindustrie weiter – im Idealfall wieder und wieder.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



atka Kunststoffverarbeitung GmbH
Geschäftsführer: Frank Sieve,
Jürgen Sieve
Südring 25
49393 Lohne
Tel. 04442/9268-0
www.atka.de



Best Plastic Management GmbH
Geschäftsführerin:
Stephanie Kötter-Gribbe
Industriestraße 20-24
26219 Bösel · Tel. 04494/1555
www.best-plastic.de



IN FORM. FÜR MORGEN.
Burwinkel Kunststoffwerk GmbH
Geschäftsführer: Martin Burwinkel
Rienhof 7
49439 Mühlen
Tel. 05492/9667-0
www.burwinkel-kunststoffe.de



Detmer Verpackungen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ulrike Sawadka,
Jürgen Sawadka und Ralf Wilkens
Gewerbering 19
49393 Lohne
Tel. 04442/9323-0
www.de-lo.de



INTERNORM Kunststofftechnik GmbH
Geschäftsführer: Franz Grimme,
Philipp Grimme, Bernard Tepe
Robert-Bosch-Str. 5
49401 Damme
Tel. 05491/9691-0
www.internorm.de



M.D.S. Meyer GmbH
Geschäftsführer: Siegfried Meyer
Hansatal 2
49456 Bakum
Tel. 04446/9677-0
www.mds-dichtungen.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

MERKUTEC

Kompetenz in Kunststoff

MERKUTEC GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Markus Mechelhoff
Holderfer Straße 71
49413 Dinklage
Tel. 04443/504992-0
www.merkutec.de

MOL

get flexibility

M.O.L. Gummiverarbeitung GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Hubert Buschermöhle
Gutenbergstraße 14
49377 Vechta
Tel. 04441/9245-0
www.mol-elastomer.de

Berry

NORDFOLIEN GmbH
Geschäftsführerin: Nande van Aken
Am Tannenkamp 21
49439 Steinfeld
Tel. 05492/88-0
www.bpipackagingsolutions.com

**Ostendorf
Kunststoffe**

Gebr. Ostendorf Kunststoffe GmbH
Geschäftsführer: Holger Büscherhoff,
Claudia Hanken
Rudolf-Diesel-Straße 6-8
49377 Vechta
Tel. 04441/874-0
www.ostendorf-kunststoffe.com

POLYTEC

POLYTEC PLASTICS Germany
GmbH & Co. KG
HR Managerin Recruiting:
Simone von Gilgenheim
Brandstraße 29 · 49393 Lohne
Tel. 04442/950-0
www.polytec-group.com

PÖPPELMANN

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73
49393 Lohne
Tel. 04442/982-0
www.poeppelemann.com

Foto: Gerald Lampe, Foto Hölzen



Thees produziert und verkauft sortenreine Mahlgüter und individuelle Compounds in Spitzenqualität für die kunststoffverarbeitende Industrie.

Die vier Vorteile dieses Prozesses liegen klar auf der Hand:

- Umweltschutz und Ressourcenschonung aufgrund der Reduzierung von Kunststoffabfällen und weniger Bedarf an Neukunststoffen;
- höhere Ressourceneffizienz, weil recycelte Kunststoffe als Rohstoff dienen und so die Abhängigkeit und der Bedarf primärer Rohstoffe verringert werden;
- Energieeinsparung: Die Herstellung von Kunststoff aus recyceltem Material erfordert weniger Energie als die Herstellung von Kunststoffneuware
- Verringerung von Treibhausgas-Emissionen: Anstatt in einer Müllverbrennungsanlage unwiederbringlich verloren zu gehen und Treibhausemissionen zu erzeugen, wird das Material wiederverwendet.

So bildet das Recycling von Kunststoffen das Fundament der angestrebten Kreislaufwirtschaft und negative Umweltauswirkungen durch den Rohstoff Kunststoff lassen sich minimieren.

Mit dem in 2019 durch Thees angeschobenen Neubauprojekt in Dinklage und unmittelbarer Nähe der Autobahn A1 wurden die Voraussetzungen geschaffen, insbesondere das PCR-Marktsegment weiter auszubauen. Die ersten Anlagen sind in Betrieb genom-

men, weitere befinden sich in der Umsetzungs- bzw. Planungsphase. Der Fokus liegt hier auf Verfahren, die Durchmischungen unterschiedlicher Kunststoffe auflösen und Kontaminanten wie Organik oder Mineralik zu entfernen. Dementsprechend kommt hier eine Vielzahl von Trenn- und Reinigungsverfahren zum Einsatz.

Am Ende dieser Aufbereitung steht dann die Regranulierung, in der – gegebenenfalls auch durch Zufügung von Additiven, Neuware oder weiteren Stoffströmen – das Material von der Qualität her in die Nähe von Neuwaren rückt. Je reiner das Regranulat, desto besser lässt es sich im Sinne der Kreislaufwirtschaft wieder (und wieder) für neue Anwendungen einsetzen.

Mobiles Recycling

Nachhaltigkeit wird von THEES aber auch im Bereich des *mobilen Recyclings* gelebt. Dazu wurde bereits 2006 die *Thees Mobile GmbH* für das Recycling großer Mengen vor Ort an der sogenannten *Anfallstelle* gegründet. Dabei handelt es sich in der Regel um Großprojekte, die gleichermaßen national und international mit eigenen Mitarbeitenden durchgeführt werden – häufig über Wochen, manchmal über Jahre hinweg.

Thees Mobile hat dafür unterschiedliche Anlagen konzipiert, beispielsweise mobile Zerkleinerungsanlagen, Pressanlagen, Fördertechnik sowie Trenn- und Waschanlagen.



Lasse Dettmer, Ein- und Verkaufsleiter New Business Development.

Alles wird so konzipiert, das es autark an jedem Ort und in jedem Teil der Welt arbeiten kann. Die Anlagen werden komprimiert auf Sonder-Sattelauflegern verbaut, sind größtenteils vollschallsoliert und lassen sich innerhalb von zwei Stunden auf- und abbauen.

Dank eigener Stromversorgung, Fördertechnik und Gabelstapler arbeiten die mobilen Teams vollkommen autark. So wurden etwa Projekte in der schwedischen Tundra, in den rumänischen Karpaten und planmäßig in der afrikanischen Savanne durchgeführt.

Renommierte Partner aus der Automobil-, Logistik, Pooling- und Getränkeindustrie wissen die Thees-Lösungen aufgrund Ihrer Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu schätzen. Mit der mobilen Aufarbeitung vor Ort werden das Volumen der Abfallströme in der Regel um ein Vielfaches und die notwendigen Transporte bis zu 80 Prozent re-

duziert. Im Idealfall kann der aufbereitete Rohstoff direkt wieder zu dem Kunststoffverarbeiter gehen um in einem neuen, vergleichbaren Produkt Anwendung zu finden.

360° Recycolution

Aufgrund des vollumfänglichen Recycling-Angebotes positioniert sich Thees als 360°-Recycler. Das erklärte Ziel ist dabei, auf möglichst jede Recyclingherausforderung eine Antwort zu finden, bzw. zumindest alle technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu prüfen. Dazu werden jeweils Teams aus dem kaufmännischen und dem technischen Bereich gebildet. Hier erstellt man Sammel- und Logistikverfahren und testet technische Lösungen, um am Ende neue Einsatzbereiche für die gewonnen Rohstoffe zu erschließen.

So werden quasi im Wochentakt Tests sowohl in den Produktionsanlagen als auch in

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Pro-Pac Ostendorf
Plastic Thermoformfolien und
Verpackungen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Matthias Bünker,
Lucia Schöne, Christian Schulte
Rudolf-Diesel-Straße 25-27
49377 Vechta
Tel. 04441/973030
www.pro-pac.de



REHAU Industries SE & Co. KG
Werkleiter: Lukas Bachmann
Visbeker Damm 3 · 49429 Visbek
Tel. 04445/8909-0
www.rehau.de/visbek



Thees Kunststoffverarbeitung GmbH
Geschäftsführer: Ansgar
Thees-Ovelgönne
Wilder Pool 4-5
49413 Dinklage
Tel. 04443/97788-0
www.thees.com



In der sogenannten „Regranulierung“ wird das Mahlgut aus den aufbereiteten Abfällen eingeschmolzen. Dabei trennen feinste Laserfilter Verunreinigungen und Fremdstoffe ab; so entstehen homogene, gleichförmige Pellets.

internen und in externen Laboren gefahren. In der Regel werden vernünftige Lösungen auch gefunden. Manchmal indes lassen sich bestimmte Mehrschicht- und/oder Verbundkunststoffe allerdings nicht – oder zumindest nicht wirtschaftlich sinnvoll – aufarbeiten. Denn Thees prüft auch immer die kaufmännische und technische Vermarktbarkeit der jeweils aus den Stoffströmen

gewonnen Kunststoffe. Thees nennt diesen ganzheitlichen 360°-Ansatz *Recyclolution* – ein Kunstwort, das sich aus den Begriffen Recycling, Evolution, Solution und Revolution zusammensetzt. Vor allem angesichts der hohen globalen, europäischen und nationalen gesetzten Ziele zur Reduzierung von CO₂-Emissionen gewinnt dieser Ansatz enorm an Bedeutung und findet viel Inter-

esse bei bestehenden und neuen Partnern in allen Bereichen der Kunststoffproduktionskette – vom globalen Kunststoffhersteller, über den Verarbeiter, dem Inverkehrbringer, Logistikern und der Entsorgungsindustrie. Bestenfalls ergeben sich am Ende aller Recycling-Anstrengungen gleichermaßen ökologische und ökonomische Vorteile.



Universität Vechta
University of Vechta

Die Zukunft im Blick, den Wandel gestalten

Die Zukunft des ländlichen Raums hängt von Menschen ab, die bereit sind, neue Wege zu gehen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft und gestalten Sie aktiv die Zukunft des ländlichen Raums mit.

www.uni-vechta.de

UNI VECHTA

Gemeinsam für
das Oldenburger
Münsterland



**Beraten, informieren,
*Mehrwert generieren.***

#StarkesNetzwerk





Die Firma atka ist ein Familienunternehmen und wird in der Geschäftsleitung von Gründer Gregor Sieve und seinen Söhnen Jürgen Sieve und Frank Sieve geführt

ELISABETH WEHRING

REGIONAL VERWURZELT, WELTWEIT GEFRAGT

Präzision in Kunststoff – nach diesem Leitsatz werden bei atka in Lohne unter anderem anspruchsvolle Kunststoffartikel auf höchstem Niveau für nationale und internationale Kunden produziert. Auf den Gebieten Spritzguss, Formenbau, Sondermaschinenbau sowie in der Entwicklung und Konstruktion neuer Produkte ist atka tätig. Mit mittlerweile mehr als 40-jähriger Erfahrung und einem globalen Kundenstamm entwickelt man Kunststoffartikel und Werkzeuge für die Kunststoffverarbeitung in jeder Menge, Art und Größe – genau auf individuelle Kundenbedürfnisse angepasst.

Atka ist ein Familienunternehmen und wird in der Geschäftsleitung von Gründer Gregor Sieve und seinen Söhnen Jürgen Sieve und Frank Sieve geführt. Am modernen Firmensitz produziert das Unternehmen mit über 100 Beschäftigten Kunststoffbauteile in einer Größe von 0,03 Gramm bis zu 9,8

Kilogramm. Von Lohne aus werden namhafte Unternehmen aus dem Maschinenbau, der Autoindustrie, dem Baugewerbe, der Agrartechnik oder Elektrotechnik beliefert. Atka bietet das komplette Servicepaket von der Entwicklung über die Konstruktion bis zur Fertigung. Dabei können sich die Partner

auf kompetente Expertise und einen modernen Maschinenpark verlassen: Auf über 50 Spritzgussmaschinen können mittlerweile mehr als 3.000 verschiedene Kunststoffartikel produziert werden. So vertrauen heute mehr als 6.000 Kunden aus über 60 Ländern auf die Produkte aus Lohne.

Foto: Izabella Sieverding



Mit dem eigenen TopGreen-Gründach fällt der neue Standort gegenüber der Hauptniederlassung sofort ins Auge.

Ergänzend zur Produktion von Kunststoffartikeln und Werkzeugen entwickeln und konstruieren die atka-Fachleute individuelle Sondermaschinen für die Industrie.

Als jüngster Entwicklungsschritt konnte vor einigen Monaten der Neubau des Werkes 2 an der Dinklager Straße bezogen werden. Geplant und entworfen wurde der moderne Komplex von der Firma mb Architektur aus Dinklage. Mit dem eigenen TopGreen-Gründach fällt der neue Standort gegenüber der Hauptniederlassung sofort ins Auge.

Das dynamisch geformte Bürogebäude mit der sichtbaren Stahlkonstruktion zeigt einen modernen Betrieb auf dem neuesten Stand der Technik. Rund um das neue Gebäude wird nicht nur aufgrund des auffälligen Gründachs der Begriff der Nachhaltigkeit groß geschrieben.

Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage verlegt, die den Strom für das Gebäude liefert. Ein modernes System der Wärmerückgewinnung garantiert effektives Heizen und Belüften mit insgesamt drei Wärmepumpen, einer Fußbodenheizung, einem ausgeklügelten Schleusensystem, guter Isolierung und einer innovativen Belüftung. Es werden kei-

ne fossilen Brennstoffe eingesetzt; darüber freut sich auch die Geschäftsleitung.

Das Wachstum der letzten Jahre und der steigende Raumbedarf machten den Neubau erforderlich. Entstanden ist eine moderne und energieeffiziente Fertigungshalle, in der der Werkzeug- und Sondermaschinenbau sowie die Konstruktion untergebracht sind. Am Stammsitz sind weiterhin die Verwaltung, der Spritzguss und der gesamte Bereich der Logistik untergebracht.

Die Anfänge

Thomas Fuxen, Ernst Halbe, Hubert Simon und Gregor Sieve gründeten vor mehr als 40 Jahren, 1981, die *Arbeitsgemeinschaft für technische Kunststoffanwendungen* (kurz atka). Vor dem Hintergrund langjähriger Erfahrungen der einzelnen Gesellschafter in den Bereichen Anwendungstechnik, Konstruktion, Werkzeugbau, Produktion und Vertrieb war das Fundament für die eigene Entwicklung und Herstellung hochwertiger Kunststoffteile gelegt.

Auf zunächst vier Spritzgussmaschinen wurden kleine Serien von Verschlusselementen in einer angemieteten Produktionshalle in



EINTRITT FREI

13. JOB MESSE

OLDENBURGER MÜNSTERLAND
JOB- & AUSBILDUNGSBÖRSE

20./21. SEP. 2024
FR. 8.30 – 15.00 UHR, SA. 10.00 – 15.00 UHR
EMSTEK/ecopark

BEGEISTERN Sie HEUTE Ihre MITARBEITENDEN von MORGEN!

www.jobmesse-om.de
TEL. 0 44 75 / 92 766 - 0
info@haug-ausstellungen.de

<p>IDEELLER TRÄGER</p>  <p>OLDENBURGER MÜNSTERLAND <small>Viel Grün. Viel drauf.</small></p>	<p>MEDIENPARTNER</p>   <p>OM Online</p>
<p>WEITERE PARTNER</p>   	<p>Wirtschaftsförderung Landkreis Vechta</p>   <p>Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Vechta</p>



der Brägelers Straße gefertigt und an eine wachsende Zahl von Stammkunden vertrieben.

Stetiges Wachstum und ständige Weiterentwicklung charakterisieren die atka-Firmengeschichte: Von Anfang an wurde außerdem größter Wert auf die Fertigung der zur Produktion benötigten Werkzeuge gelegt. Bereits 1985 wurde dafür die erste CNC-Maschine angeschafft und installiert, die gegenüber den bis dahin weitestgehend verbreiteten mechanischen Maschinen eine höhere Präzision und Geschwindigkeit bei der Fertigung von Werkzeugen möglich machte.

Als nach wenigen Jahren die Fertigungskapazitäten nicht mehr reichten, wurde im Lohner Westen 1,2 Hektar Land gekauft. Am 1. Oktober 1988 – exakt sieben Jahre nach der Firmengründung – konnte der Neubau des etwa 2.500 Quadratmeter großen Produktions- und Bürogebäudes eingeweiht werden. Im selben Jahr konnte durch die Patentierung des weltweit ersten Originalitätsverschlusses zur Versiegelung von Bierfässern ein neuer Produktbereich erschlossen werden: Neben der Fertigung und dem Vertrieb der Kappen werden seitdem auch die zur Versiegelung erforderlichen Kappen-Aufsetzer und Kappen-Schrumpfautomaten im firmeneigenen Sondermaschinenbau produziert.

Zehn Jahre nach der Gründung kam mit der Entwicklung und Fertigung von Gründachpfannen ein weiterer Produktionszweig hinzu. Zwei Entwicklungen wirkten sich dafür förderlich aus: Die Firma atka war schon früh in der Lage, Produkte mit einem vergleichbar hohen Artikelgewicht zu produzieren. Zudem hatten die Verantwortlichen seit jeher ein Gespür für die immer wachsende Sensibilisierung für die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit. Die innovativen Gründach-Systeme, heute aktueller denn je, können bei einem Neigungswinkel von bis zu 45 Grad auf einem Steildach eingesetzt werden.

Die Produktvielfalt konnte mit der Einführung unzerbrechlicher Kunststoff-Gläser



Bild oben: SIGL stellt Verschlusskappen und die dazu passenden Sondermaschinen zur zuverlässigen Sicherung von KEG-Fittingen her. Bild Mitte: Die unzerscherbliche Gläser-Kollektion von BEVANDO besticht mit brillanter Echtglas-Optik. Bild unten: atka-Klassiker für alle Dachneigungen: Die TopGreen-Gründachsysteme aus Lohne (Fotos: Izabella Sieverding).



Am modernen Firmensitz produziert das Unternehmen mit über 100 Beschäftigten Kunststoffbauteile in einer Größe von 0,03 Gramm bis zu 9,8 Kilogramm.

aus glasklarem Polycarbonat ergänzt werden. Die bruchsicheren und nachhaltigen Mehrweg-Becher eignen sich vor allem für den Einsatz bei Anlässen, bei denen Glas aufgrund der Bruchgefahr nicht oder nur bedingt zur Anwendung kommen kann – etwa auf Sportveranstaltungen, Events oder Konzerten.

Diese zunehmende Produktvielfalt sorgte natürlich dafür, dass Betriebsflächen immer begrenzter wurden. Die räumliche Ausdehnung ging Mitte der 1990er-Jahre mit der Schaffung zusätzlicher Lager- und Produktionsflächen einher; zudem wurde die Belegschaft aufgestockt. Als Folge dessen wurde mit dem 1.800 Quadratmeter großen und vollständig begrünten Erweiterungsbau im Jahr 1997 ein neues Rohstoff- und Fertigwarenlager errichtet.

Eine neue Siloanlage sorgte im Anschluss dafür, dass die Produktion weiter optimiert werden konnte. Die Anlage mit einem Fassungsvermögen von 400 Kubikmetern ermöglicht eine vollautomatische und bedarfsgenaue Zuführung der Rohstoffe zu den einzelnen Spritzgussmaschinen.

Auch bei der Strom- und Kühlkapazität in den Produktionshallen stieß man an seine Grenzen. Eine neue 3.500 Quadratmeter große Halle, die vor allem der Fertigung

von Großteilen dienen sollte, wurde im Jahre 2000 gebaut.

Nach einigen Jahren der Konsolidierung führten 2009 die ständig zunehmende Produktion von größeren Kunststoff-Artikeln und die schnellere Be- und Entladung der Lkw zu weiteren Entwicklungsplanungen bei atka: Eine weitere Lagerhalle (3.300 Quadratmeter) konnte errichtet werden. Darüber hinaus wurde die Außenlagerfläche um 2.200 Quadratmeter erweitert.

Ein weiterer Schritt in Richtung Automatisierung für kunststoffverarbeitende Betriebe war die Entwicklung der ein- und zweifachen Depalettier-Einheiten. Mit diesen Anlagen bietet atka eine vollautomatische und wirtschaftliche Lösung zur Entleerung von Sackware.

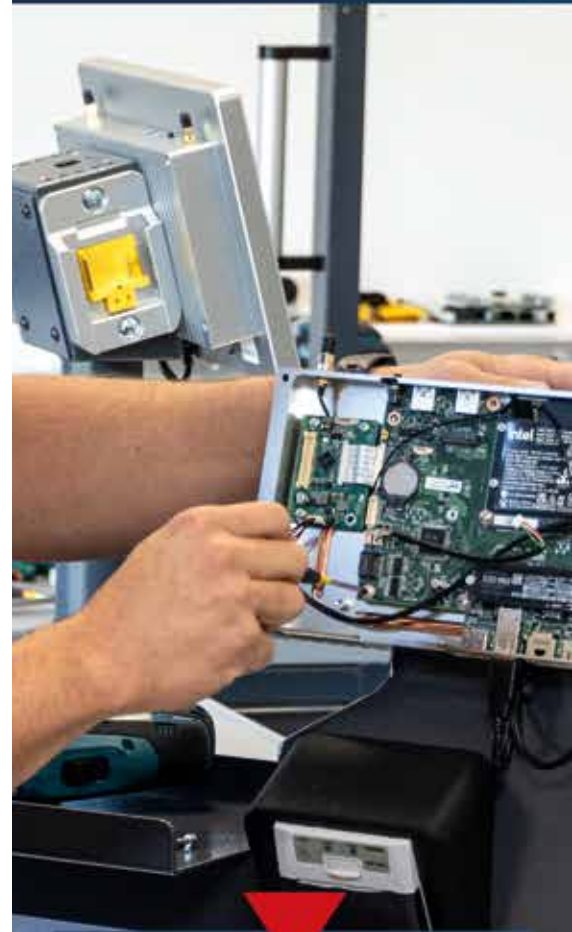
Die Spritzgussabteilung ist seit jeher ein wichtiges atka-Standbein. Hier kann an modernsten Maschinen mittlerweile auch nach erhöhten Hygienestandard produziert werden.

Marken

Von der Planung über die Konzeptionierung bis zum Endprodukt: Unter spezifischen Markennamen bietet atka individuelle Lösungen für verschiedene Branchen.

BOSCHE

WÄGETECHNIK



Waagen und
wägetechnische Lösungen
für Industrie, Logistik
und Landwirtschaft



Bosche GmbH & Co. KG
Reselager Rieden 3 · 49401 Damme
Telefon 0 54 91 / 99 96 89 - 0
info@bosche.eu

www.bosche.eu

Sigl

atka stellt Verschlusskappen und die dazu passenden Sondermaschinen zur Sicherung von KEG-Fittingen her. Das System garantiert manipulationssicheren Schutz. Die hauseigenen Aufsetz- und Schrumpfeinheiten bieten einen vollautomatisierten Verschlussvorgang. Vor mehr als 30 Jahren aus einer Idee heraus entstanden, hat sich die Marke SIGL zu einem weltweit agierenden Anbieter entwickelt.

TopGreen

Die TopGreen-Gründachsysteme für Flach-, Schräg- und Steildächer bieten vielfältige Möglichkeiten der Dachbegrünung. Gründächer geben der Natur das Grün zurück. Sie verbessern die Lebensqualität und leisten einen Beitrag zur Entsiegelung. Der Regenwasserrückhalt entlastet zudem die Kanalisation.

bevando

Die unzerscherbliche Gläser-Kollektion besticht durch brillante Echtglas-Optik. Wo bei anderen oft übermäßig viel Glasbruch vorherrscht, bleibt mit bevando alles ganz. Zum Sortiment zählen auch Gläserträger, Transportkisten und das atka Party-Fass.

Die zweite Generation

2013 stieg die Zahl der Mitarbeiter erstmals auf über 100. Zudem konnte die Erweiterung und Modernisierung des Büro- und Verwal-

tungsgebäudes abgeschlossen werden. Ein weiterer wichtiger Schritt des Familienunternehmens war der Einstieg der zweiten Generation in das Unternehmen: Die Prokuristen Frank und Jürgen Sieve wurden in die Geschäftsführung berufen. Gemeinsam mit Firmengründer und Geschäftsführer Gregor Sieve führen sie seitdem das operative Geschäft und die strategische Ausrichtung und entwickeln beides stetig weiter.

Nachhaltigkeit par excellence

Als Kunststoff-Experten wissen die Fachleute der Firma atka um die besondere Verantwortung beim Thema Nachhaltigkeit. Das Ziel der Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle. Seit einigen Jahren setzt man auch biobasierte und abbaubare Werkstoffe ein und konzentriert sich damit weiter auf den nachhaltigen Umgang mit den Rohstoffen. Alternative Herstellungsverfahren sowie der Einsatz von erneuerbaren Werkstoffen und Regranulaten helfen durch ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Die atka-Unternehmenskultur fördert solche Entwicklungen durch die Investition in umweltfreundliche Produkte, Dienstleistungen und nachhaltige Prozesse. Diese Grundhaltung ist bereits seit Jahrzehnten verankert. Gemeinsam mit den Kunden geht man neue Wege und gestaltet durch Innovation und nachhaltiges Wirtschaften die Zukunft von morgen. Die ersten Schritte dahin:

- Recycling von Produktionsausschuss (PIR) und gezielter Einsatz von Post-Consumer-rezyklaten (PCR)
- Abwärmenutzung im Maschinenpark
- effizientes Energiemanagementsystem
- vermehrter Einsatz recycelter oder biobasierter Materialien
- fortlaufende Modernisierung des Maschinenparks durch energieeffiziente Anlagen
- Reduzierung des Abfallaufkommens durch Mehrweg-Systeme
- Teilnahme an Netzwerkprogrammen und Forschungsverbänden
- 6.000 Quadratmeter begrünte Dachflächen
- 630 kWp Energieerzeugung durch PV-Anlagen
- Umsetzung von KfW-Standards für energieeffizientes Bauen
- zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001

Mit Zuversicht blickt das Lohner Familienunternehmen in die Zukunft. „Der Neubau ist ein wichtiger Schritt für atka, weil er uns neue Möglichkeiten der Entwicklung bietet“, sagen die beiden Geschäftsführer Jürgen und Frank Sieve unisono.

Dank des modernen Maschinenparks und der großzügigen Lagerflächen kann atka auch in angespannten Zeiten flexibel und verlässlich liefern. Stolz ist man bei atka auch auf seine Mitarbeiter: „Wir haben ein gutes und zupackendes Team, auf das wir zählen können“, betonen die beiden Geschäftsführer.

13 SERVICESTANDORTE IN NORDDEUTSCHLAND

Aus dem Hause **Wacker Neuson** stehen Ihnen bei der Firma **REBO** vielfältige Produkte aus den Bereichen Betontechnik, Aufbruchtechnik, Stromaggregate und Beleuchtungstechnik sowie Stampfer, Rüttelplatten, Walzen, Bagger und Dumper mit Rad- und Kettenantrieb zur Verfügung. **Kramer** steht für allradgelenkte Radlader, Teleskopradlader und Teleskopplader.

☎ **UNSERE SERVICE-HOTLINE**
044 45 / 96 21 – 0

REBO Landmaschinen GmbH
Am Bahnhof 32 | 49429 Visbek-Rechterfeld
mail@rebo.de | rebo-landmaschinen.de



REBO
LANDMASCHINEN



BILFINGER

ERSCHAFFEN UND ERHALTEN

**ENGINEERING UND MAINTENANCE.
KOMPETENZ AUS CLOPPENBURG.**

Die Bilfinger Engineering & Maintenance gehört zu den führenden Industriedienstleistern in Deutschland. Wir gestalten die Energiewende der Industrie aktiv mit.

Für unseren Standort Cloppenburg suchen wir qualifiziertes Fachpersonal und bieten spannende Möglichkeiten in den Berufseinstieg.

Bilfinger Engineering & Maintenance GmbH
Hohe Tannen 11, 49661 Cloppenburg

jobs.bilfinger.com



Thomas Behrens auf einer Baustelle für eine individuelle Farbberatung.

YVONNE HÖGEMANN

ERFOLGREICH SEIT 50 JAHREN: MEHR ALS NUR FARBE

Als kompetenter und zuverlässiger Partner für das Malerhandwerk präsentiert sich *Der Rollende Maler* aus Garrel seit mehr als 50 Jahren.

Beim Baustellentermin in einer Penthouse-Wohnung herrscht beste Stimmung. Der Himmel ist strahlend blau, und auch im Gesicht des Auftraggebers geht gerade die Sonne auf – er ist glücklich mit seiner neuen Wohnzimmerwand, findet Farbe und Struktur perfekt. Das freut Thomas Behrens, der in zweiter Generation den Garreler Familien-

betrieb *Der rollende Maler* leitet und mit seinem Team die Flächen bearbeitet hat. Der Kunde ist zufrieden. Und das steht bei dem Malerfachbetrieb aus Garrel an oberster Stelle.

Der rollende Maler bringt Farbe ins Leben seiner Kunden und steht für kompetente

Betreuung rund um alle Maler- und Lackierarbeiten. Dabei mag die Welt des Malerhandwerks auf den ersten Blick wie eine einfache Aufgabe erscheinen. Es geht ja offenbar nur darum, Farbe auf Wände aufzutragen. Doch in der Realität ist die Arbeit eines Malerfachbetriebs viel komplexer und vielseitiger, als es den Anschein hat. Einst



Thomas Behrens und Christine Behrens im firmeneigenen Beratungsstudio in Garrel.

als Ein-Mann-Betrieb 1973 von Siegfried Behrens und Frau Maria gegründet, verbindet *Der rollende Maler* mittlerweile seit 50 Jahren präzises Handwerk mit modernster Technik und wird dabei höchsten Ansprüchen an Qualität gerecht.

Natürlich freuten sich die Eheleute Maria und Siegfried Behrens, als Sohn Thomas sich entschloss, das Malerhandwerk zu erlernen und die Tradition des erfolgreichen Betriebes fortzusetzen. Im Jahr 2000 absolvierte Thomas Behrens an der *Schule für Farbe und Gestaltung* in Stuttgart seinen Malermeister und technischen Fachwirt für Farbe und Gestaltung. Von diesem Zeitpunkt an unterstützte er seine Eltern im Familienbetrieb.

2010 übertrugen Siegfried und Maria Behrens die Leitung des Betriebs an die nächste Generation. Ihr Sohn Thomas übernahm zusammen mit seiner Frau Christine die Leitung. Tatkräftige Unterstützung erhält das Ehepaar auch heute nach wie vor von den beiden Firmengründern Siegfried und Maria Behrens.

Neben klassischen Malerarbeiten für Privatsleute, Hausverwaltungen und Bauträger ist der *Der rollende Maler* auf hochwertige Malerarbeiten und moderne Wohntrends spezialisiert.

„Qualität ist unser Maßstab“, sind sich Thomas Behrens und sein Vater einig. „Ein Anspruch, dem wir von Beginn an treu geblieben sind.“ So stelle man bei allen Projekten hohe Anforderungen an die Qualität der Arbeit und Sorge für eine sorgfältige, zuverlässige und termintreue Ausführung. „Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen unsere Kunden mit ihren ganz persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Anforderungen“, bringen die beiden Generationen das Wesentliche auf den Punkt.

Erster und wichtigster Job eines jeden Malerbetriebes ist natürlich die Farbauswahl. Hier kommen die kreativen Köpfe ins Spiel. Im eigens dafür eingerichteten Beratungs- und Ausstellungsstudio berät Thomas Behrens seine Kunden in Sachen Farbharmone, Trends und Stil, um sicherzustellen, dass das Endergebnis nicht nur schön, sondern auch individuell ist.

Das Gute daran: Dank unserer *ColorExpress*-Tönttechnologie sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ob Innen- und Fassadenfarben oder Lacke: *ColorExpress* bietet für jeden Einsatzbereich eine unglaubliche Produkt- und Farbvielfalt, denn alle Farbtöne können mit Hilfe modernster Computer- und Anlagentechnik in kürzester Zeit auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden abgestimmt und sofort gemischt werden.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

AHMERKAMP

Holzimport/Holzgroßhandel/Holzfachmarkt

Karl Ahmerkamp Vechna GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ralph Ahmerkamp
Oldenburger Straße 109 · 49377 Vechna
Tel. 04441/950-0
www.holz-ahmerkamp.de

Albert Gruppe®

Immobilien. Energie. Beteiligung.
Geschäftsführer: Vigimaran Albert
Große Straße 1 · 49377 Vechna
Tel. 04441/88 54 805
www.albert-gruppe.com

Eine Idee besser!

BERGMANN TRAUCO

BAU-ERLEBNISWELT

Bergmann GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Philipp Middelkamp
Portlandstraße 5 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/81-0
www.bergmann-online.de



**Baustoffwerke
Münster-Osnabrück**

Baustoffwerke
Münster-Osnabrück
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Fabian Leuck
Werk Holdorf · Weißer Stein 12
49451 Holdorf
Tel. 05494/981-0
www.bmo-ks.de

**bauXpert
Gr.Beilage**
Einfach · Zuverlässig

H. gr. Beilage Holz & Baufachhandel
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Peter gr. Beilage,
Heiner gr. Beilage
Falkenrotter Str. 74 · 49377 Vechna
Tel. 04441/9420
www.h-gr.beilage.de

**BÖGERSHAUSEN
BAU GMBH**

Baufenschutz | Instandsetzung | Sonderbau

Bögershausen Bau GmbH
Geschäftsführer: Jens Bögershausen
Krumbäken Kämpe 2 · 49424 Goldenstedt
Tel. 04444/988280
www.boegershausen-bau.de

Günter Bremer
Trockenbau & Tischlerei

Günter Bremer Trockenbau & Tischlerei
GmbH
Geschäftsführer: Günter Bremer
Kneheimer Weg 66 · 49696 Molbergen
Tel. 04475/927540
www.bremer-trockenbau.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



BUCO ASSET GMBH
 Bucu Asset GmbH
 Geschäftsführer: Theo Budde
 Inselstr. 7 – 49661 Cloppenburg
 Tel. 0160/7786 111

DENKMAL3D

denkmal3D GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer:
 Volker Platen, Falk Näth
 Am Südfeld 18 · 49377 Vechta
 Tel. 04441/8538456
 www.denkmal3.de



Der rollende Maler
 Der rollende Maler
 Inhaber: Thomas Behrens
 Pfarrer-Landgraf Str. 66 · 49681 Garrel
 Tel. 04474/8170
 www.derrollendemaler.de



DEUTSCHER BAUSERVICE
 T3 Deutscher Bauservice GmbH
 Geschäftsführer: Alexander Thomas,
 Florian Thomas und Maximilian Thomas
 Eschstr. 11 · 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/8409240
 www.deutscher-bauservice.de



Diekmann Elektrotechnik
 Alfons Diekmann GmbH Elektroanlagen
 Geschäftsführer: Thorsten Diekmann
 Holdorfer Straße 12 · 49401 Damme
 Tel. 05491/9707-0
 www.diekmann.tv
 www.diekmann-karriere.tv



DIEPHAUS BETONT NATÜRLICH.
 DIEPHAUS Betonwerk GmbH
 Geschäftsführer: Arnd Diephaus,
 Christian Diephaus, Theodor Diephaus
 Zum Langenberg 1 · 49377 Vechta
 Tel. 04441/9302-0
 www.diephaus.de



GERWING mit Stein gestalten
 Gerwing Steinwerke GmbH
 Geschäftsführer: Michael Gerwing,
 Jürgen Grewenkamp
 Industriestraße 52 · 49451 Holdorf
 Tel. 05494/97934-0
 www.gerwing.de

Fotos: Yvonne Högemann



„Der rollende Maler“ bringt Farbe ins Leben und steht für kompetente Betreuung rund um alle Maler- und Lackierarbeiten. Seit 1973 verbindet der Garreler Familienbetrieb präzises Handwerk mit modernster Technik – im eigenen Studio (oben), auf der Privatbaustelle (Mitte) oder im Gewerbebau. „Qualität ist unser Maßstab“, sagt Chef Thomas Behrens.



Die neue Farbgestaltung der Lounge im Hotel Heidegrund Garrel.

„Gerne kommen wir auch zu unseren Kunden nach Hause und beraten sie dort fachkompetent vor Ort“, sagt der Malermeister. „Da kann ich zum Beispiel Farbproben unter natürlichen Lichtbedingungen oder passend zum Stil vorhandener Einrichtung zeigen.“ Auch ganz praktische Aspekte wie den Zustand der Wände, eventuell notwendige Reparaturarbeiten oder spezielle Anforderungen an die Oberflächenvorbereitung könne Behrens vor Ort viel besser und gezielter beurteilen. Dies ermögliche eine realistischere Kostenschätzung und gründlichere Projektplanung.

Der Tag beim *rollenden Maler* beginnt früh am Morgen, wenn die Sonne aufgeht. Schon bevor die ersten Pinselstriche gesetzt werden, ist eine gründliche Vorbereitung unerlässlich. Die Teams von Thomas Behrens treffen sich, um die Details des Tages durchzusprechen. Von der Auswahl der Farben über die Absprache der Aufgaben bis hin zur Planung der Anfahrt zu den Baustellen – alles wird im Voraus besprochen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Wenn die Farben und Tapeten gewählt sind, beginnt die eigentliche Arbeit. Hier zeigt sich die Präzision und das Geschick der Maler in jeder Bewegung des Pinsels. Ob es darum geht, eine gleichmäßige Wandfläche zu streichen, detaillierte Verzierungen anzubringen oder tapezierte Bereiche exakt zu schneiden – jeder Handgriff erfordert

höchste Konzentration und Fachwissen. Dabei steht dem *rollenden Maler* ein zwölf Mitarbeiter starkes Team – darunter drei Lehrlinge – aus qualifizierten Fachkräften zur Verfügung. „Gute Mitarbeitende sind das größte Kapital unserer Firma“, weiß Thomas Behrens. „Und es ist uns wichtig, dass sie gerne bei uns sind.“

Auch Nachwuchs im Team ist beim *rollenden Maler* gern gesehen. „Von Frischlingen, die das Handwerk erst erlernen wollen, bis hin zu motivierten Gesellen, die auf der Suche nach Perspektiven sind: Für unseren Betrieb suchen wir regelmäßig kompetente Verstärkung“, macht Thomas Behrens deutlich.

Genau wie seinen Eltern liegen auch Thomas und Christine die Ausbildung am Herzen. So haben in den letzten 50 Jahren insgesamt rund 30 Lehrlinge ihre Ausbildung beim *rollenden Maler* absolviert.

Ein moderner Malerfachbetrieb indes ist nicht allein aufs Streichen von Wänden beschränkt. *Der rollende Maler* bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an. Ob Anstrich- und Tapezierarbeiten oder anspruchsvolle Kreativtechniken wie Spachtel-, Putz- und Lasurtechnik: Thomas Behrens und sein Team bieten ein breites Leistungsspektrum. Auch fachkompetente Fassadengestaltung, Fassadenreinigung und Fassadenbeschichtung gehören zum Leistungsprofil der Garreler.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Heinrich Gräper Holding GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Dr. Ralf Jungblut,
Jens Peters
Ida-Gräper-Weg 1 · 26197 Ahlhorn
Tel. 04435/3030
www.graeper-gruppe.de



Garten- und Landschaftsbau Gröne
Inhaber: Ludger Gröne, Maria Gröne
Burgstraße 77 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/514132
www.groene-dinklage.de



Hagen & Hagen Architektur- und Ingenieurbüro GmbH
Geschäftsführer: Andreas Hagen
Haselweg 7 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/92910
www.architekt-hagen.de



Haskamp Immobilien GmbH
Geschäftsführer: Michael Fabrewitz
Lindenstraße 6 · 49393 Lohne
Tel. 04442/808180
www.haskamp-immobilien.de



Heller Tools GmbH
Geschäftsführer: Henning Warrink
Steinfelder Straße 11 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/9621-0
www.hellertools.com



HJD Holding GmbH
Geschäftsführer: Herbert Dreckmann
Johannes-Gutenberg-Str. 9
49632 Essen



HoBohTec GmbH
Geschäftsführer: Hans-Jürgen Böhmänn
Eichkamp 9 · 49681 Garrel
Tel. 04474/939650
www.hobohotec.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Holzbau Dwenger GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ralf Dwenger
Hoher Kamp 3 · 49632 Essen
Tel. 05434/1050
www.dwenger-holzbau.de



Hüffermann Krandienst GmbH
Geschäftsführer: Daniel Janssen
Rudolf-Diesel-Straße 7 · 49377 Vechta
Tel. 04441/8206507
www.hueffermann.com



ideal-heim-bau GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Friedhelm Kutzner,
Harry Domrös
Am Industriering 3 · 26169 Markhausen
Tel. 04496/9240-0
www.ideal-heim-bau.de



Imbusch Einrichtungen GmbH
Geschäftsführer: Peter Imbusch
Europaring 1 · 49624 Lönninge
Tel. 05432/94840
www.imbusch-einrichtungen.de



JF Immobilien GmbH & Co. KG
Geschäftsführender Gesellschafter:
Jürgen Focke
Königsberger Straße 1
49661 Cloppenburg
Tel. 0151/46205454



Fritz Kathe & Sohn GmbH
Geschäftsführerin: Franziska Lamping
Georgstraße 10 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9995-0
www.kathe-holzbau.de



Kleier Dach + Wand GmbH
Geschäftsführer: Uwe und Theis Dekker
Erle 16a · 49429 Visbek
Tel. 04445/961900
www.kleier-dach-wand.de

Foto: Yvonne Höge mann



Thomas Behrens setzt auf die Ausbildung eigener Lehrlinge.

Zu guter Letzt gehört die Bodengestaltung ins Portfolio: Vom Teppichboden über Laminat und Korkbelag bis hin zu strapazierfähigen Vinylböden ist alles möglich. Ob privat, gewerblich oder industriell – Thomas Behrens und sein kompetentes Team sind zuverlässiger Partner für die Verlegung eines Wunschbelags.

Damit wird deutlich: Maler tragen eben nicht nur Farbe auf Wände auf. Im modernen Maler- und Lackiererhandwerk ist vielmehr Kreativität genauso gefragt wie technisches Know-how und Teamfähigkeit.

Außerdem ist jeder Tag auf der Baustelle voller Herausforderungen. Das Wetter, die Beschaffenheit der Oberflächen und unvorhergesehene Hindernisse können immer wieder aufs neue die Arbeit beeinflussen.

Doch diese Herausforderungen sind Teil des Abenteuers, das der Familienbetrieb gerne meistert. Schließlich hat sich *Der rollende Maler* in seinen 50 Jahren in Garrel und umzu einen Namen gemacht, der für fachgerechte, hochwertige und moderne Malerarbeit steht. Und wenn am Ende des Tages die Farben trocknen und das Endergebnis

enthüllt wird, geht hoffentlich wieder die Sonne im Gesicht des Auftraggebers auf.

Ein Tag auf der Baustelle eines Malerfachbetriebs ist also eine Reise voller Farben, Präzision und Kreativität. Von der Vorbereitung bis zur Feinarbeit – jeder Schritt erfordert Können und Hingabe. *Der rollende Maler* beweist dabei Tag für Tag aufs Neue, dass Malerarbeiten mehr sind als nur Handwerk. Sie sind eine Sinfonie aus Farben und Formen, die die Lebensräume in Kunstwerke verwandelt.

Mit stolzer Geschichte und festem Blick in die Zukunft steht *Der rollende Maler* in Garrel und der Region als Synonym für handwerkliche Qualität. Die Erfolgsgeschichte von Siegfried, Maria, Thomas und Christine Behrens zeigt, dass Engagement und Liebe zum Handwerk nach wie vor die Grundlage für eine erfolgreiche Tradition und einen florierenden Familienbetrieb bilden.



Creating safety.

Produktlösungen aus Lochblech und Blechprofilrosten

Graepel ist ein weltweit führender Systemlieferant und zeichnet sich durch eine einzigartige Fertigungstiefe, zertifizierte Qualität und starke Kundenorientierung aus. Die Produkte sind gefragte Komponenten für Fahrzeuge aller Art, im Anlagenbau und als Fassadenelement in der Architektur.

Seit 1889 stellt das Familienunternehmen täglich seine Kompetenz in Sachen gelochtes und verformtes Blech unter Beweis.



Hier bei der Arbeit: Das Team von Ochs für Beschichtungssysteme und Industrieböden.

ANATOLI GIßEL

SPEZIALBÖDEN FÜR DIE LEBENSMITTELINDUSTRIE

Hersteller von Fleisch- und Wurstwaren, Konditoreien und Süßwarenhersteller – sie alle haben eins gemeinsam: Ihr Fußboden muss thermisch, chemisch und mechanisch härtesten Anforderungen trotzen, dabei aber hygienisch sauber, rutschhemmend und natürlich langlebig sein. Genau hier setzt *Ochs Systembeschichtungen* an und vereint alle diese Anforderungen in einem genau auf die zu erwartende Beanspruchung abgestimmten Beschichtungssystem.

Ochs Systembeschichtungen ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen mit Sitz in Damme, dessen Kerngeschäft die Beschichtung und Sanierung von Fußböden in der Lebensmittelindustrie ist. Den Grundstein dafür legte Jürgen Ochs vor über 17 Jahren und sanierte Fußböden überwiegend für

Schlachtbetriebe im Landkreis Osnabrück, Vechta und Cloppenburg. Schnell entwickelte sich das Einzelunternehmen weiter und sowohl Mitarbeiteranzahl als auch der Maschinen- und Fuhrpark wuchsen mit der Zeit. Im Jahr 2018 gründete Jürgen Ochs zusammen mit seinem Schwiegersohn Anatoli

Gißel die heutige *Ochs Systembeschichtungen GmbH & Co. KG*. Die folgenden Jahre waren geprägt von stetigem Wachstum und immer mehr Kundenanfragen aus ganz Deutschland und darüber hinaus. So umfasst das heutige Einsatzgebiet Deutschland und das angrenzende EU-Ausland.

Foto: Architekturbüro Rolfsen



Foto: BP Blueprint



Bild oben: Das neue Ochs-Bürogebäude und die Lagerhalle in Planung für Sommer 2024.
Unten Geschäftsführer Jürgen Ochs (links) und Anatoli Gißel.

Same Same But Different

„Unsere Kunden vereint die Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln. Dabei muss jeder Boden technisch und mechanisch ganz individuelle Anforderungen erfüllen. Zudem müssen die Lebensmittelhygiene gewährleistet und die Anforderungen an die Arbeitssicherheit erfüllt sein. Und kosteneffektiv muss der Boden dann auch noch sein“, stellt Gißel fest. Durch die große Auswahl an Systemkomponenten wird der Boden so konfiguriert, dass er all diesen Anforderungen gerecht werden kann. Zum Einsatz kommt dabei als Beschichtungssystem ein Polyurethanbeton aus dem Hause Remmers.

Das Beste, was einem Fußboden passieren kann

Beschichtungssysteme aus Polyurethanbeton haben sich über Jahrzehnte hinweg einen hervorragenden Ruf erarbeitet, denn sie erfüllen fünf handfeste Kriterien:

- **Langlebigkeit:** Viele von *Ochs Systembeschichtungen* verlegte Böden sind unter härtesten Bedingungen auch nach 20 Jahren immer noch in Benutzung.
- **Mechanische Belastbarkeit:** Sind extreme Beanspruchung durch mechanische Stöße oder andere Einwirkung zu erwarten, werden mehrschichtige und dickere Systeme eingesetzt.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



J. Kleier GmbH
Geschäftsführer: Karl Kleier
Emsteker Straße 8 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/1809-0
www.kleier-cloppenburg.de



Elektro Koopmann GmbH
Geschäftsführer: Lothar Koopmann
Zum Brook 19-21 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9494-0
www.hk-c.de



KOWA Holzbearbeitung GmbH
Geschäftsführer: Florian Kowalski
Haselnussweg 1 · 49424 Goldenstedt
Tel. 04444/970-0
www.kowa.de
www.fennen-design.de



Krapp Eisen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Roland Krapp,
Sascha Heil · Lindenstraße 105-106
49393 Lohne
Tel. 04442/940-0
www.krapp.de



Wilhelm Kruse GmbH
Geschäftsführer: Wilhelm Kruse,
Thomas Kruse
Hauptstr. 30-34 · 49692 Cappel
Tel. 04471/2101
www.kruse-sevelten.de



Lamping Systemtechnik GmbH
Gesellschafter und Geschäftsführer:
Bernd Lamping
Bremer Str. 8-10 · 49377 Vechta
Tel. 04441/2262
www.lamping.st



Laserscan OM GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Volker Platen
Gesellschafter: Christian Hillen
Am Südfeld 18 · 49377 Vechta
Tel. 04441/8899955
www.laserscan-om.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



LH Lübbe Hallen-Systeme GmbH
 Inhaber: Werner Lübbe
 Am Gastland 2 · 49377 Langförden
 Tel. 04447/1588
 www.hallendirekt.de



MB Holzdesign GmbH
 Geschäftsführer: Marco Behrens
 Dieselstraße 29 · 49681 Garrel
 Tel. 04474/50510
 www.mb-holzdesign.de



Bauunternehmen Michael Middendorf GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Michael Middendorf
 Tenstedter Str. 18 · 49692 Cappeln
 Tel. 04478/947007
 www.middendorf-bau.de



Ochs Systembeschichtungen GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Anatoli Gißel, Jürgen Ochs
 Fredholt 4 · 49401 Damme
 Tel. 05491/9998640
 www.ochs-beschichtungen.de



OLFRIY Ziegelwerke GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Udo Freiherr v. Frydag
 Friesenstraße 8–11 · 49377 Vechta
 Tel. 04441/959-0
 www.olfry.de



Clemens Osterhus GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Clemens Osterhus
 Industriestraße 15 · 49696 Molbergen
 Tel. 04475/940-0
 www.osterhus.de



Otto Kuper Bau GmbH
 Geschäftsführer: Jörg Niehaus
 Wißmühlener Straße 9 · 49692 Cappeln
 Tel. 04478/608160
 www.ottokuperbau.de



Remmers GmbH
 Geschäftsführer: Dirk Sieverding
 Bernhard-Remmers-Straße 13
 49624 Lönningen
 Tel. 05432/83-0
 www.remmers.com

Foto: Ochs



Fußbodenbeschichtung einer Produktionsstätte.

- Chemische Beständigkeit: Wo andere Böden schnell angegriffen sind und die Anforderung nicht erfüllen, haben Böden aus Polyurethanbeton gute chemische Beständigkeitswerte.
- Rutschfestigkeit: Durch exakt gewählte Abstreumaterialien können Rutschhemmstufen von R9 bis R13 realisiert werden.
- Temperaturbeständigkeit: Durch die Auswahl des Systems und Dicke der Beschichtung vertragen diese Böden Temperaturen von -40°C bis 130 °C.

Schnell wieder in Betrieb

„Wir wissen, dass unsere Kunden ihre Produktionslinien nicht immer einfach abschalten können. Dies berücksichtigen wir bei der Ausführung und sanieren Fußböden oft an nur einem Wochenende oder sogar in der Nacht. Das funktioniert, weil wir minutiös planen und weil wir schnell aushärtende Beschichtungssysteme einsetzen, die schon nach wenigen Stunden benutzt werden können. So minimieren wir Stillstandzeiten und senken den Zeit- und Kostenaufwand für unsere Kunden“, sagt Ochs.

Komplettleistung

Bei einem Neubau, der Sanierung oder Erweiterung von Produktionsräumen werden alle Fragen des Fußbodengewerks durch Ochs Systembeschichtungen gelöst. Dabei wird berücksichtigt, dass Geschossdecken und Deckendurchbrüche abgedichtet wer-

den. Zudem müssen Bodeneinläufe und Rinnen gemäß der zu erwartenden Wassermenge aus Produktion und Reinigung entsprechend dimensioniert sein. Auch der Ramm- und Kantenschutz zum Schutz von Maschinen, Wänden, Türen und Toren spielt dabei eine Rolle.

All diese Leistungen kommen bei Ochs aus einer Hand. So können sowohl alle Details aufeinander abgestimmt als auch Schnittstellen zu anderen Gewerken reduziert werden. Im Endergebnis führt dies zu einem schnell umgesetzten Projekt und auch zufriedenen Kunden.

Fachbetrieb nach §19 WHG

Überall da, wo wassergefährdende Stoffe verwendet, gelagert oder umgeschlagen werden, müssen die dort genutzten Fußböden in der Regel als Dichtfläche hergestellt sein – zum Beispiel in einem Technikraum für eine Ammoniak-Kälteanlage, in einem Fahrstuhlschacht oder einem Lagerraum, in dem sensible Stoffe gelagert werden, die im späteren Produktionsprozess unbedingt benötigt werden.

Der Gesetzgeber – in diesem Falle das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) – sieht vor, dass an diesen Anlagen nur besonders qualifizierte Unternehmen arbeiten dürfen. Ochs Systembeschichtungen hat sich vom TÜV NORD zertifizieren lassen und ist damit befugt, solche Beschichtungen zu verarbeiten.



Ochs-Messestand auf dem „Forum der Fleischwirtschaft“ im Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik in Quakenbrück im September 2023.

Niederlassungen und Standorte

Durch das rasche Wachstum waren bei Ochs Systembeschichtungen vor allem in den letzten Jahren immer größere Lagerkapazitäten gefragt. Um eine schnelle Lösung zu finden, wurden kurzfristig verfügbare Lagerstandorte in Cloppenburg angemietet. So befindet sich der Firmensitz heute in Damme und diverse Lagerstandorte in Cloppenburg. Um einen einheitlichen Sitz zu schaffen und weiteres Wachstum zu ermöglichen, ist der Bau eines Bürogebäudes mit anliegender Lagerhalle im Industriegebiet Südfelde in Damme geplant. Die Fertigstellung soll im Sommer 2024 erfolgen.

Top Team

Ein Team muss richtig zusammengesetzt sein, um Projekte erfolgreich umzusetzen. Deshalb wird bei der Einstellung von Mitarbeitern neben den erforderlichen handwerklichen Fähigkeiten besonders auf

Teamfähigkeit sowie soziale Kompetenzen geachtet. Dabei profitieren die Mitarbeiter bei Ochs Systembeschichtungen nicht nur vom familiären Betriebsklima und kurzen Entscheidungswegen, sondern freuen sich neben einem überdurchschnittlichen Gehalt auch über eine hochwertige Werkzeugausstattung. Als zusätzlicher Benefit werden Schulungen, kostenfreie Arbeitskleidung sowie steuerfreie Sachbezüge geboten.

Wie geht es weiter?

„Wir spüren bereits den Wandel in der Fleischbranche. Viel Hersteller von Fleisch- und Wurstwaren nehmen zusätzliche vegetarische Produkte in ihr Portfolio mit auf. Dies erfordert oft die Erweiterung bestehender Produktionsstätten oder die Sanierung von Produktionsräumen, bevor die Anlagentechnik umgebaut wird“, sagt Gißel: „Wir stellen uns auf viele neue Anfragen ein und freuen uns auf spannende Projekte“.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Georg Schewe GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Georg Schewe, Jan Schewe
Lange Str. 23 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/5048705
www.schewe-immobilien.de



Schlüssel Gruppe GmbH
Geschäftsführer: Dorothee Wehry, Carsten Evering
Kleine Kirchenstr. 8 · 26122 Oldenburg
Tel. 0441/95728888
www.schluesel-gruppe.de



Seit 1973 machen wir die weißen Striche auf der Straße!

Schmidt-Thie-Plast GmbH
Straßenmarkierungen
Geschäftsführer: Christian Schmidt
Brauereistraße 2 · 49393 Lohne
Tel. 04442/704040-0
www.thie-plast.de



Schrand Schweißunternehmen und Pipelinebau GmbH
Geschäftsführer: Timo Schrand
Johannes-Gutenberg-Straße 3
49632 Essen/Oldenburg
Tel. 05434/94540
www.schrand.de



Semcoglas Vechta GmbH
Kaufmännischer Niederlassungsleiter:
Andy Baumann
Kopernikusstr. 20 · 49377 Vechta
Tel. 04441/92440
www.semcoglas.com



Sieverding Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH
Geschäftsführer: Wilhelm Sieverding
Tenstedter Straße 40 · 49692 Cappeln
Tel. 04478/1071
www.sieverding.de



Stahlhallen Janneck GmbH
Geschäftsführer: Thorsten Bruns
Zum Gewerbegebiet 23
49696 Molbergen
Tel. 04475/92930-0
www.stahlhallen-janneck.de



Mit Engagement, Leidenschaft und einer richtig guten Strategie – so führen Heiner (links) und Peter gr.Beilage ihr Unternehmen durch herausfordernde Zeiten.

HEINER GR. BEILAGE

BAUXPERT GR. BEILAGE: ERFOLG BRAUCHT STRATEGIE

„Der geilste Club der Welt“ – so nennt sich selbstbewusst der BBL-Aufsteiger Rasta Vechta, den wir seit über zehn Jahren als Werbepartner unterstützen. Zum vierten Mal in der Vereinshistorie hat unser Verein den Aufstieg in die easyCredit BBL geschafft. Und ebenso sensationell wie einzigartig: Die zweite Mannschaft ist in die Zweite Bundesliga aufgestiegen. Was uns von bauXpert Gr. Beilage mit dem Verein verbindet? Wir setzen auf Engagement, Leidenschaft und eine richtig gute Strategie.

Wer ein Traditionsunternehmen wie unseren 1893 gegründeten Holz- und Baustoffhandel führt, der weiß: Ohne Strategie läuft es nicht. Es ist immer wieder erforderlich, die Unternehmensausrichtung auf die Erfordernisse des Marktes auszurichten. Unternehmerische Flexibilität liegt meinem Bruder

Peter und mir wahrscheinlich in den Genen. Aktuell sind die Herausforderungen für unsere Branche besonders groß. Aufgrund hoher Energiekosten und der allgemeinen Preissteigerungen sind viele Kundinnen und Kunden bei größeren Projekten zurückhaltender geworden. Die Zinsentwicklung

führt dazu, dass Hausbaupläne verschoben oder ganz aufgegeben werden. Ob es um politische Entwicklungen geht oder ganz konkret um sinnvolle energetische Sanierungen und Fördermaßnahmen – es herrscht insgesamt eine Stimmung der Verunsicherung.



Ramona bringt Farbe ins Spiel: JanFIX ist ein Rundum-Sorglos-Service von bauXpert Gr. Beilage für Kundinnen und Kunden, die sich einen kompetenten Ansprechpartner für alle kleinen Umbau-, Modernisierungs- und Verschönerungsprojekte wünschen.

Alles aus einer Hand

Für uns kommt das nicht überraschend. Wir haben uns schon früh mit den sich ändernden Rahmenbedingungen am Markt auseinandergesetzt und festgestellt: Es wird vielleicht weniger gebaut, aber es wird weiterhin viel saniert und modernisiert werden müssen. Wir setzen deshalb unter dem Motto *UPGRADE YOUR HOME* sowohl beim dekorativen, als auch beim energetischen Upgrade auf besondere Serviceleistungen. Ob unsere Kundinnen und Kunden modernisieren, verschönern oder sanieren möchten – wir nehmen sie an die Hand. Wir begleiten bei der Planung, empfehlen die passenden Produkte und nutzen unser Netzwerk, um geeignete Handwerker zu vermitteln. Wie das geht, möchte ich an drei Beispielen verdeutlichen.

JanFIX – der Handwerkservice von bauXpert Gr. Beilage

Ein frischer Anstrich im Wohnzimmer, ein neuer Fußboden im Bad oder das Sonnensegel über der Terrasse – Ideen gibt es viele. Das könnte richtig schick werden. Wenn da

nicht die Sache mit der Umsetzung wäre. Vielleicht fehlt unseren Kundinnen und Kunden die Zeit, die Erfahrung oder das nötige Werkzeug. Vielleicht haben sie zwei linke Hände oder einfach etwas Besseres vor. Woran die Umsetzung der Ideen am ehesten scheitert: Handwerksbetriebe haben für kleinere Projekte oft keine Kapazitäten und sind meist über Wochen ausgebucht. Jetzt kommen wir ins Spiel! Mit JanFIX, unserem Handwerkservice. Unser Konzept ist einfach: Unsere Kundinnen und Kunden buchen bei uns das Rundum-Sorglos-Paket für das Modernisierungs-Projekt.

Sie erhalten vom Aufmaß über das Angebot bis hin zur Umsetzung und Rechnungstellung alles aus einer Hand. Ob Parkett, Fliesen, Wand- oder Lackfarbe, Sonnensegel, Plissees oder Garagentor – wir bieten eine große Auswahl an Produkten und erstklassige, digital unterstützte Beratung. Wir messen aus, kalkulieren, liefern die passenden Baustoffe inklusive des kompletten Zubehörs. Und wir übernehmen den handwerklichen Teil – die Maler oder Verlegerarbeiten, die Montage, den Einbau, die komplette Organisation drumherum.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

STRABAG

WORK ON PROGRESS
STRABAG AG, Bereich Nordwest
Technischer Bereichsleiter:
Thomas Küpers
Am Südfeld 16 · 49377 Vechta
Tel. 04441/888-410
www.strabag.de

SUDING®

SUDING Beton- und
Kunststoffwerk GmbH
Geschäftsführer: Alfons Suding,
Stefan Suding, Oliver Suding
Vestruer Straße 6 · 49456 Lüsche
Tel. 05438/9410-0
www.suding.de



Emil Tepe GmbH
Geschäftsführer: Andreas Tepe
Industriering 1 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/9630-0
www.tepe.de



Karl Tepe GmbH
Geschäftsführer: Georg Tepe
Sanderstraße 10 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/96420
www.tepe-shk.de

weigel

Kurt Weigel GmbH
Geschäftsführer: Markus Weigel,
Klaus Schulz
Daimlerstraße 6 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/959-0
www.weigel.de



Wessel Stahl- und Metallbau GmbH
Geschäftsführer: Ludger Wessel
Münsterstraße 73 · 49377 Vechta
Tel. 04441/2288
www.wessel-metallbau.de

WESSENDORF

sicher drauf, sicher dran

Wessendorf
Systembeschichtungen GmbH
Geschäftsführer: Franz Wessendorf
Wilhelm-Bunsen-Str. 5 · 49685 Emstek
Tel. 04473/9495-0
www.wessendorf.info



Die neue Fliesen-Ausstellung bietet jede Menge Inspiration. Andrea Möllmann berät, Alexander Zwaer kümmert sich um die Umsetzung bis hin zur Verlegung durch einen regionalen Handwerksbetrieb.

Aktuell gehören Bodenverlegearbeiten, Malerarbeiten, Montageservice für Garagentore, für Schattensysteme sowie für Licht-, Sonnen- und Insektenschutz zu unseren Leistungen. Frei nach dem Motto: Wir machen das! Einfach. Zuverlässig. Erledigt.

Übrigens: Von JanFIX versprechen wir uns eine Triple-win-Situation für Kunde, Handwerk und Handel. Ja, wir können kleinere Montage-, Verlege- oder Malerarbeiten mit unseren internen Fachkräften erledigen. Unser vorrangiges Ziel ist es jedoch, mit den Handwerksbetrieben aus dem OM zu kooperieren und gemeinsam ein spannendes Aufgabenfeld zu erobern. Frei nach dem Motto „Hand in Hand mit dem Handwerk“ möchten wir uns einen noch besseren Zugang zum Modernisierungsmarkt – einem Markt mit echten Zukunftsperspektiven – schaffen. Mit JanFIX wollen wir Synergien schaffen

und uns zusammen mit dem regionalen Handwerk für die Zukunft stark machen.

Sanieren mit Köpfchen

Mit einem energetisch sanierten Zuhause sparen unsere Kundinnen und Kunden Heizkosten, erhöhen den Wohnkomfort sowie den Wert ihrer Immobilie und tun etwas Gutes für die Umwelt. Doch einfach drauflos zu sanieren, ist im Zweifel teuer und bringt nichts. Gerade, wenn beispielsweise die Anschaffung neuer Heiztechnik wie einer Wärmepumpe geplant ist, sollte zunächst die Gebäudehülle überprüft werden. Welche Maßnahmen sind ökologisch wirklich überzeugend? Wieviel Energie kann ich konkret einsparen? Welche Fördergelder gibt es? Wer energetisch sanieren möchte, braucht viel Know-how, die richtigen Produkte und vor allem einen Plan.

Bausubstanz, Budget, Vorstellungen der Bauherren, vorhandene oder geplante Heiztechnik – all dies muss in einem sogenannten *individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)* berücksichtigt werden. Vier Mitarbeiter aus unserem Team stehen unseren Kundinnen und Kunden als ausgebildete Energie-Koordinatoren zur Seite: von der Bestandsaufnahme vor Ort bis hin zur Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans, von der Beratung zu passenden Produkten bis hin zur Vermittlung qualifizierter regionaler Handwerksbetriebe.

Zunächst macht sich dabei einer unserer Energie-Koordinatoren vor Ort ein Bild. Anhand der erhobenen Fakten und Wünsche wird dann zeitnah ein individueller Sanierungsfahrplan erstellt. Die Kosten dafür belaufen sich aktuell auf 325 Euro Eigenbeteiligung für ein Einfamilienhaus. Anhand des Sanierungsfahrplans besprechen wir, welche Schritte sinnvoll sind und in welcher Reihenfolge sie umgesetzt werden können. Das Thema *Energetische Sanierung* ist komplex. Wir nehmen unsere Kundinnen und Kunden an die Hand, beraten und begleiten sie – mit Know-how und Augenmaß.

Photovoltaik-System inklusive Montage

Die Idee, eine Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Haus-, Carport- oder Stalldach zu montieren, ist reizvoll. Selbst Strom zu erzeugen, CO₂ und Geld zu sparen – das klingt gut. Wären da nicht die vielen Unbekannten: Sind die Module überhaupt lieferbar? Wer montiert mir die Anlage? Und lohnt sich das wirklich?

Ihr Partner für

Hygienekonzepte

Reinigung | Desinfektion | Schädlingsbekämpfung



DesFa GmbH
 Daimlerstraße 1 · 49696 Molbergen
 Telefon (04475) 91830-0 · Fax 91830-49
 info@desfa.de · www.desfa.de



Auch diesen Bereich haben wir unter dem Motto *UPGRADE YOUR HOME* in unser Portfolio aufgenommen und ein ganz besonderes Angebotspaket rund um das Thema Photovoltaik geschnürt: Über regionale Handwerksbetriebe werden PV-Anlagen als Komplettsysteme angeboten. Sie sind am Lager geführt und damit sofort verfügbar. Kundinnen und Kunden haben die Wahl zwischen drei Varianten: einem System, das in das Dach integriert wird, einem System, das auf das Dach montiert wird und einem Flachdachsystem.

Für uns steht vor allem die Zusammenarbeit mit regionalen Dachdeckern und Zimmerern im Fokus. Das ist gerade vor dem Hintergrund wichtig, dass zur Zeit oft berichtet wird, dass PV-Anlagen unsachgemäß installiert werden und Schäden an Dacheindeckungen und Dachabdichtungen auftreten. Wir sind der Überzeugung, dass es wichtig ist, qualifizierte Leute vom Fach damit zu beauftragen, eine PV-Anlage zu montieren. Ein fachgerechter Aufbau muss die Statik, die Sicherheit, die Energieeffizienz und die Optik des Gebäudes gleichermaßen berücksichtigen. Vielleicht müssen erst Schäden am Dach behoben werden? Oder man möchte das Bauprojekt gleich mit energetischen Sanierungsmaßnahmen wie einer neuen Dämmung verbinden? Wir bieten unsere PV-Systeme deshalb ausschließlich über zertifizierte Zimmereien und Dachdeckerbetriebe aus dem Oldenburger Münsterland an, die eine fundierte Beratung, eine anschauliche Rentabilitätsberechnung, eine detaillierte Angebotserstellung und die komplette Montage übernehmen.



Foto: Lisa-Marie Ruholt

Das hat Zukunft: Daniel Freude berät Kundinnen und Kunden rund um das Thema Photovoltaik.

Ebenso wichtig ist es uns, dass das komplette System zeitnah lieferbar ist. Denn: Je eher die Anlage läuft, desto eher bringt sie etwas ein und amortisiert sich. Anhand der Rentabilitätskalkulation können interessierte Kundinnen und Kunden vorab errechnen lassen, wie rentabel ihre individuelle PV-Anlage wäre.

Ob Kundinnen und Kunden unseren JanFIX-Service nutzen möchten, eine energetische Sanierung oder eine PV-Anlage planen: Unsere Fachberaterinnen und Fachberater nehmen sich Zeit: Während unserer Geschäftszeiten und darüber hinaus am langen Donnerstag (bis 20 Uhr) wird eine terminierte, online oder per Telefon gebuchte Komfort-Beratung angeboten.

Mit der Komfort-Beratung haben wir die Kundenberatung auf ein neues Niveau

gehoben. Auch das ist für uns ein wichtiges Statement, mit dem wir uns als enger Partner und Problemlöser bei den Bauprojekten unserer Kundschaft positionieren.

Wir von bauXpert Gr. Beilage sehen uns dank unserer strategischen Ausrichtung für die Zukunft gut gerüstet. Doch wir wissen auch, dass eine gute Strategie allein noch kein Erfolgsgarant ist. Was wir brauchen – und hier unterscheiden wir uns nicht von unseren Basketballprofis von Rasta Vechta – sind Spielfreude, Leidenschaft und Teamgeist. Ohne unsere über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – vom Azubi bis zum erfahrenen Kollegen mit über 40 Dienstjahren – läuft nichts. Sie arbeiten kontinuierlich daran, dass wir ein neues Servicelevel erreichen und die Herausforderungen des Marktes meistern. Sie machen das Spiel!

Engineering progress
Enhancing lives

REHAU Werk Visbek

Das Leitwerk für die Möbelbranche –
Wir machen Kantenband.

Informationen und aktuelle Stellen unter:
www.rehau.de/visbek





Zweite und dritte Generation Kruse (von links): Geschäftsführer und Tischlermeister Thomas Kruse, Geschäftsführer und Kaufmann Wilhelm Kruse sowie ganz rechts Tischlermeister und Holztechniker Steffen Kruse.

MELANIE KRUSE, STEFFEN KRUSE

WILHELM KRUSE GMBH: 70 JAHRE – UND WEITER GEHT'S!

Fragt man die Firma Kruse, was sie leistet, produziert und fertigt, fällt die Antwort ebenso prägnant wie anschaulich aus: „Wir schließen alle Öffnungen eines Gebäudes, einer Halle und eines Hauses“. Das Sevelter Unternehmen gilt als starker und verlässlicher Partner für seine Kunden und feiert 2024 sein 70-jähriges Bestehen. Als Spezialist für Bauelemente und Tischlerarbeiten hat sich der Familienbetrieb weit über die Grenzen des Landkreises hinaus einen Namen gemacht. Neues Aushängeschild an der Hauptstraße 30: Das moderne und energieeffiziente Bürogebäude mit Ausstellungsräumen, dass im Mai 2023 bezogen wurde – plus eine neue Lagerhalle.

Um Tore, Türen und die große Bandbreite der Bauelemente drehte es sich 1954 allerdings noch nicht, als Firmengründer Wilhelm Kruse sen. am 6. Juli als Kfz-, Zweirad- und Nähmaschinenmeister den Schritt in die Selbstständigkeit wagte. Mitten im Wirtschaftswunder baute er auf dem von den Eltern erworbenen Grundstück einen Laden

samt Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Mopeds auf und erweiterte den Standort schon ein Jahr später um eine Tankstelle, eine Waschanlage und einen Mietwagenservice, bei dem sich Ehefrau Hedwig hinters Steuer setzte und die Taxifahrten übernahm. Die erste Tankstelle blieb bis in die 70er-Jahre auch die einzige im Ort.

Mobilität im Wandel

In den 1970er-Jahren wurde die Bevölkerung in Sevelten zunehmend mobiler – und Kruse trug dieser Entwicklung Rechnung. Bauelemente zählten fortan zur Kernkompetenz, hinzu kamen Stahlblechfertiggaragen und Garagentore. Thomas Kruse erinnert

sich noch gut an die Kindertage zurück: „Damals kamen die Garagenschwingtore per Bahn nach Nutteln, die wir dort eigenhändig auf unseren betriebseigenen LKW umladen mussten.“

1980 folgte der Bau einer neuen Lagerhalle, bevor das Schicksal die Familie schwer traf: Der Unternehmer und Familienvater von vier Kindern starb 1985 mit nur 54 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Ehefrau Hedwig, die dabei ebenfalls verletzt wurde, musste gesundheitsbedingt ein halbes Jahr pausieren. Doch Kapitulieren kam nicht infrage. Die Familie übernahm mit Unterstützung von Tochter Marianne und Schwiegersohn Bernhard Nienaber die Geschäfte. Die Söhne Wilhelm (19) und Thomas (17) befanden sich noch in der Lehre zum Kaufmann und zum Tischler. Nach ihren Ausbildungen fingen auch sie an, im Familienbetrieb zu arbeiten.

Hedwig Kruse handelte vorausschauend und weitsichtig: Sie kaufte Anfang der 90er-Jahre zwei Grundstücke *Am Hornesch* und schuf so die Möglichkeit zur Erweiterung, die zeitnah mit dem Bau einer Remise, Garagen und eines Betriebshofes vorgenommen wurde.



Foto: Privat

Das Firmengebäude der Wilhelm Kruse GmbH an der Hauptstraße 30 in Sevelten.

Neue Strukturen

Dass sie ins Unternehmen einstiegen, war für die Brüder Thomas und Wilhelm schon von Kind an klar. So gründeten sie 1994 die *Wilhelm Kruse GmbH*, in der sie seitdem als Geschäftsführer die Firma leiten.

Um sich nicht zuletzt als Ausbildungsbetrieb auf dem Markt behaupten zu können, strukturierte sich die Firma 1997 auch personell neu und setzte sich intensiv mit Gedanken auseinander, auf einen Meister in den eige-

nen Reihen zählen zu können. Thomas Kruse als Handwerker im Haus ging schließlich selbst den Schritt und absolvierte in Vollzeit ein Jahr die Meisterschule in Hildesheim, die er erfolgreich abschloss. „Es war eine schöne Zeit“, bilanziert der Tischlermeister und freut sich über den bleibenden Kontakt mit zwei seiner Kollegen, mit denen er auch 2023 das silberne Meisterjubiläum feierte.

Der Familienbetrieb konnte durch seinen höheren Berufsabschluss weiter wachsen. Er wurde in die Handwerksrolle eingetragen



●●● MADE
●●● IN
●●● VECHTA

Moin Vechta,

manchmal wird's hier richtig heiß, aber wir bei MOL bleiben cool. Vulkanisation ist unser Ding. Dichtungen und Gummiprofile von MOL aus Vechta werden weltweit eingesetzt. Innovation, Motivation und Flexibilität, dafür steht MOL. Unsere Fachkräfte bilden wir gerne auch selber aus.

Bewerbungen zum Verfahrensmechaniker (mwd) oder Industriekaufmann (mwd) sind willkommen.

MOL

M.O.L. Gummiverarbeitung GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 12-14 · 49377 Vechta

www.mol-elastomer.de

Fotos: Frederik Wiese



Hof Dreckmann, Sevelten: Hier lieferte und montierte das Team der Wilhelm Kruse GmbH die Holzfenster nach Denkmalschutzvorgabe und die Innentüren. Außerdem produzierte das Unternehmen die innen liegende Bauernhaustreppe aus Massivholz.

und die Einrichtung einer Tischlerwerkstatt ließ nicht lange auf sich warten.

Innovation und Präzision werden groß geschrieben und Qualitäten garantiert. Schließlich handelt der Betrieb nicht nur mit Produkten, sondern „wir montieren sie auch fachkundig.“

Der Lauf der Zeit

Wurde das klassische Garagenschwinger in früheren Zeiten grundsätzlich und konventionell eingebaut, zieht das Team heute schon mal weiße Handschuhe an, um etwa Sektionaltore mit mattschwarzer Oberfläche lupenrein zu positionieren.

„Unsere Kunden sind private Bauherren, Gemeinden, Wohnungsbaugesellschaften sowie Architekten und Handwerksunternehmen“, sagen die Geschäftsführer. Wilhelm Kruse, der sich hauptsächlich um den Objektbereich kümmert, ist mit seinem Wissen und Know-how stets gefragt und steht mit vielen Architekten, General- und Bauunternehmern in Kontakt. So liefert und montiert das Unternehmen in namhaften Märkten Tore und Türen. Bruder Thomas Kruse hingegen ist der Ansprechpartner im Bereich Fenster, Türen und Tischlerei.

Das Leistungsspektrum umfasst Garagen- und Industrietore, Stahltürelemente, Brandschutz- und Objekttüren sowie Türen für das private Eigenheim und den Wohnbau. Hinzu kommen Baubeschläge und Schließanlagen, regelmäßige Services und Wartungen von Elementen, Toilettentrennwananlagen, Fenster aus Alu, Kunststoff und Holz, versehen mit Rollläden, Raffstores oder Screens. Dank eigener Tischlerei lässt das Unternehmen keine Wünsche offen, fertigt individuelle Bauelemente und Sonderlösungen an und produziert Möbel nach Maß.

Dank des breit gefächerten Produktspektrums sind auch die Baustellen sehr vielfältig: Angefangen von Supermarktketten über Hotels, Wohnungsbauprojekte, Schulen und Kindergärten bis hin zu privaten Eigenheimen ist dort alles dabei. Ohne engagierte Mitarbeiter wären Leistung und Zuverlässigkeit jedoch nicht möglich. Und Familie Kruse ist stolz auf ihr Team, das sich immer wieder kompetent und leidenschaftlich mit ihr auf den Weg macht.

Ohne Team läuft es nicht

Paul Lohrey und Margret Fangmann beispielsweise halten der Firma schon seit 20 Jahren die Treue. Und ob Terminvereinbarungen, Bestellungen und so weiter: Margret Fangmann ist die erste Stimme für jeden Anrufer und Kunden im Büro. Paul Lohrey ist derzeit führend im Bereich der Tortechnik unterwegs.

Um die Tradition des Handwerks zu bewahren, bilden wir mit Leidenschaft und aus Überzeugung aus. Auch Praktikanten im Bereich Tischlerei und Büro sind bei uns stets willkommen. Doch Tradition muss auch immer auf Moderne treffen; so liegt seit einiger Zeit das Thema Digitalisierung eng im Fokus der *Wilhelm Kruse GmbH*.

Um reibungslose und sichere Abläufe garantiert zu können, wird regelmäßig in professionelle Werkzeuge, Arbeitsmittel und Schutzausrüstung investiert. Außerdem stehen für alle Mitarbeiter regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen auf der Agenda. Eine eigene Scherenarbeitsbühne ist vorhanden und der Fuhrpark gepflegt und gewartet. Und wenn die Baustelle es verlangt, werden zwingend erforderliche Maschinen wie Kräne oder Teleskopklader geordert.

Unvergessen ist der bisher am weitesten entfernte Einsatzort auf der Ostseeinsel

Rügen. Kurz nach der Wende nahmen die Sevelter den Auftrag an, Funktionstüren und Türen im *Hotel Bernstein* in Sellin einzusetzen. „Spannend und herausfordernd“ fand Thomas Kruse das und erzählt schmunzelnd von der legendären Tour über jede Menge Kopfsteinpflaster, bei der nicht nur die Stoßdämpfer der Fahrzeuge auf eine besondere Probe gestellt wurden.



Thomas' Ehefrau Melanie (Bild: Anna Nacke), mit der er seit über 25 Jahren verheiratet ist, stieg 2004 ins Unternehmen ein. Als gelernte Kommunikationselektronikerin und Großhandelskauffrau bildete sie sich darüber hinaus zur Finanzbuchhalterin weiter. Seitdem liegt die Führung der Lohn- und Finanzbuchhaltung in ihren Händen.

„Handwerk und Ausbildung waren und werden die Zukunft sein“, zeigt sich Melanie Kruse überzeugt. Sie ist seit 2021 Vorsitzende der *Unternehmerfrauen im Handwerk (Arbeitskreis Cloppenburg)*, einem Netzwerk von zurzeit 77 selbstständigen Frauen, mitarbeitenden Ehefrauen und Töchtern aus Betrieben des Handwerks und dem Handwerk zugetanen Berufen.

Aus diesem Netzwerk heraus sind auch die *Handwerksbotschafter* entstanden. Darin haben sich 18 Betriebe aus verschiedenen Gewerken mit dem Ziel zusammengetan, junge Menschen ins Handwerk zu bringen. Dabei profitieren sie auch von der perfekten Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der BBS Technik.

Der Blick in die Zukunft

Der Blick in die Zukunft fällt vielversprechend aus, denn die dritte Generation steht bereits in den Startlöchern. So war die Tischlerei bereits von klein auf der absolute



Fotos: Steffen Kruse

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Molbergen lieferte die Wilhelm Kruse GmbH Industrietore, Stahlbrandschutztüren und Holzinnentüren.

Lieblingsort von Steffen Kruse. Seitdem er laufen kann, begleitete er Vater Thomas bei dessen Arbeit. „Holz war und ist sein Element“, unterstreicht Mutter Melanie.

Folgerichtig ließ sich der damals 16-Jährige 2015 nach dem Schulabschluss in einer Möbeltischlerei im Landkreis Vechta zum Tischler ausbilden. Der Gedanke, den heimischen Betrieb vom Vater und vom Onkel zu übernehmen, verfestigte sich.

Als Geselle sammelte Steffen weitere berufliche Erfahrungen bei einem Unternehmen für Ladenbau und Schiffsinterieur. Danach tat er es seinem Vater gleich, ging nach Hildesheim und kehrte als Holztechniker und Tischlermeister zurück. Seit 2021 unterstützt er den Familienbetrieb.

In den letzten Jahrzehnten blieb der Betrieb dank neuer CNC-Werkzeuganlagen und dem immer wieder modernisierten Maschinen-

park stets auf der Höhe der Zeit. Welche Stellschrauben in Sachen Leistung, Digitalisierung und branchenspezifischer Lösungen gedreht werden müssen, um auch die nächsten Jubiläen noch feiern zu können, weiß die *Wilhelm Kruse GmbH* wohl einzuschätzen. Wünschenswert wäre aus ihrer Sicht aber, dass gute Arbeit prinzipiell höher wertgeschätzt und auf Baustellen wie am Telefon „wieder etwas mehr Freundlichkeit und Dankbarkeit einkehren würde“.



Schon immer nachhaltig!

Wir von Hawita sind täglich so nah an der Natur, dass uns Umwelt- und Klimaschutz ganz besonders am Herzen liegen. Deswegen bieten wir Ihnen schon immer in allen Bereichen ökologisch wie ökonomisch besonders fortschrittliche Lösungen:

Ressourcenschonende Erden wie unsere torffreien Bioerden, **Pflanztöpfe aus PCR-Kunststoff**, **umweltschonende Verpackungsfolien** ebenso wie unsere **clevereren Mehrwegsysteme**. Und trotzdem arbeiten wir täglich daran, noch besser zu werden.



Dächer, Fassaden, Photovoltaik, Begrünung: Das Team der Bocklage GmbH auf dem Firmengelände in Bakum. Hier hat das Unternehmen seit seiner jüngsten Erweiterung mehr als 1.200 Quadratmeter Platz für Lager, Produktion und Verwaltung. Das insgesamt 9.000 Quadratmeter große Grundstück bietet reichlich Raum für zukünftige Expansion.

GEORG PORALLA, THOMAS BOCKLAGE

HOCH HINAUS MIT FLACHEN DÄCHERN

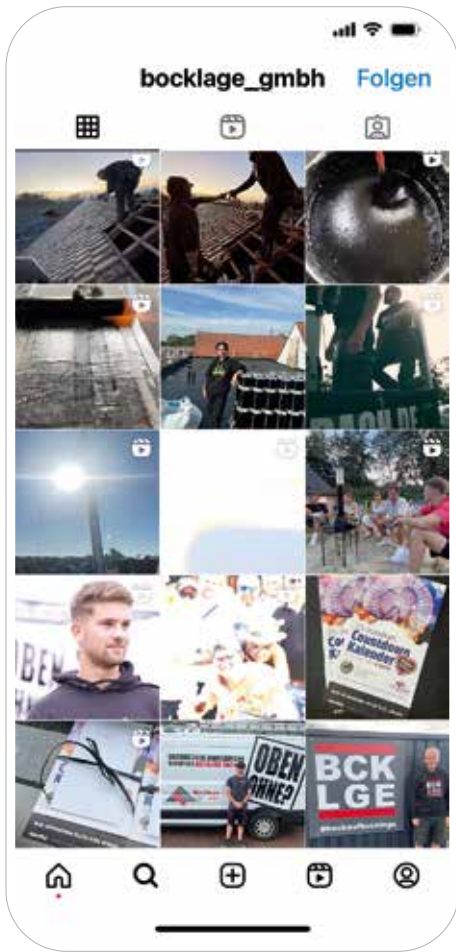
Im Jahr 2006 als Ein-Mann-Betrieb gestartet, hat sich die Bocklage GmbH zu einem erfolgreichen mittelständischen Dachdeckerbetrieb entwickelt. Aus dem Generalisten ist ein Spezialist für großflächige Flachdächer und den Aufbau von Photovoltaikanlagen geworden, der mittlerweile 18 kompetente Fachkräfte beschäftigt.

Die Chancen, noch nicht unter einem Bocklage-Dach gesessen, gestanden oder gearbeitet zu haben, sind rund um Vechta nicht sehr groß. Rasta Dome? Dach von Bocklage. Neubau der Universität Vechta? Dito. Gymnasium Antonianum, Polizeizentrale und Reithalle, Sporthalle der Fachschule Marien-

hain und Marienhospital in Vechta, Mählmann Gemüsebau in Cappeln, OM Medien im Ecopark, die Kita Emsstraße und die Marienschule in Cloppenburg: Die Liste ist der Gebäude mit Bocklage-Dächern im Oldenburger Münsterland ist lang, sehr lang. Sogar ein Neubau am Klinikum Ost in Bremen

zählt zu den mehr als 650 abgeschlossenen Projekten des agilen Handwerksbetriebes aus Bakum. Hoch hinaus mit flachen Dächern – eine stolze (Zwischen-) Bilanz!

Doch wenn man mit Firmeninhaber Thomas Bocklage darauf anspricht, ist ihm vor allem



1.718 Follower und 200 Beiträge: Bocklage ist auch auf Instagram erfolgreich.

dies wichtig: „Ohne mein Team wäre ich nichts.“ Ein Satz, den man heutzutage sicherlich häufiger hört.

Viel Power dank Social Media

Was den 47-jährigen Familienvater aus Bakum jedoch von vielen seiner Handwerks-Kollegen unterscheidet, ist sein innovativer Zugang zu den Bereichen Personal und Arbeitgebermarke. Schon früh hat er in Sachen Fachkräftegewinnung auf Social Media gesetzt. Das B-Team lässt seine Follower auf Instagram (@bocklage_gmbh) teilhaben am – nicht immer lustigen – Handwerkerleben, an guten und Schlechtwetter-Tagen, gern auch mit einem Augenzwinkern.

Das Format ist ein Hit: „Einige unserer Videos bei Instagram haben mehr als eine Million Klicks“, sagt Thomas Bocklage nicht ohne Stolz. „Ich hätte nie gedacht, wie gut das funktioniert.“

Potenzielle Kunden und Mitarbeiter, die mit den sozialen Medien nicht so viel anzufangen wissen, erreicht der Firmenchef mit den klassischen Methoden von Marketing und

Employer Branding: Der begeisterte Basketball-Fan engagiert sich als Sponsor bei Rasta Vechta und diversen kleineren Clubs, im Bürgerschützenverein Vechta ist er ebenfalls sehr aktiv – immer nach der Devise *Es ist wichtig, wahrgenommen zu werden.*

Klar, das kostet Zeit und Geld. Doch beides zahlt sich offenbar aus – so jedenfalls der Eindruck, wenn man auf die coole Handwerker-Truppe aus Bakum blickt.

Team mit Spaß und Freude am Job

Damit die nicht nur zu Bocklage kommt, sondern auch bei Bocklage bleibt, investiert der Chef kontinuierlich in die Mitarbeiterbindung. Geben und nehmen lautet seine Devise. „Für unsere Leute haben mein Meister Philipp Varnhorn und ich immer ein offenes Ohr“, verspricht Thomas Bocklage. „Wir wollen für sie da sein, auch wenn es mal Probleme gibt, berufliche wie private. Wir helfen, sie zu lösen.“

Das Betriebsklima fördern zum Beispiel regelmäßige Grillrunden. Und neben dem topaktuellen Transporterfuhrpark sorgen



Das große Veranstaltungszentrum im Oldenburger Münsterland.

Wir haben Platz für Ihre Symposien, Seminare, Tagungen und Bildungsveranstaltungen von zehn bis 300 Personen – gern auch inkl. Übernachtung. Rufen Sie an: Tel. (04471) 188-0



Katholische Akademie Stapelfeld

Katholische Akademie Stapelfeld
 Stapelfelder Kirchstraße 13 · 49661 Cloppenburg
 info@ka-stapelfeld.de · www.ka-stapelfeld.de



vier Elektro-Smarts für die Mobilität des B-Teams – frei nach dem Motto *Die Frage muss sein: Warum arbeite ich nicht bei Bocklage?*

So viel Engagement spricht sich in der Branche rum. Beim bundesweiten Wettbewerb *Dachkrone*, dem Deutschen Dachpreis, hat die Bocklage GmbH im Juni 2023 den dritten Platz in der Kategorie *Team und Traditionsverständnis* gewonnen. Kein Wunder, dass sich auf solch einem Fundament bestens handwerken lässt.

Als Thomas Bocklage, seines Zeichens Klempnermeister und staatlich geprüfter Bautechniker, sich vor 17 Jahren selbstständig macht, bleibt er nicht lang allein. „Schon zwei Monate später kamen die ersten Mitarbeiter dazu“, erinnert er sich. Der älteste von ihnen ist seit dem Gründungsjahr dabei und trotz seines Rentenalters noch an drei Tagen pro Woche aktiv.

Kunden aus allen Segmenten

Während immer neue kompetente Fachkräfte sichere Arbeitsplätze bei Bocklage finden – heute ist das Team stolze 18 Köpfe stark –, entwickelt sich das Unternehmen kontinuierlich weiter. „Anfangs waren ausschließlich private Bauherren unsere Zielgruppe“, berichtet der Inhaber. Doch schnell erkennt er die Chancen, die größere Projekte bieten. Einer der ersten Großaufträge sind die Dacharbeiten für den Neubau der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung, dem architektonischen Highlight am westlichen Ortseingang von Vechta.

Mit dem Wandel in der unternehmerischen Ausrichtung kommen die Spezialisierung auf Flachdächer und Fassadenbau für Gewerbe, Industrie und die öffentliche Hand – und das rasante Wachstum der Bocklage GmbH. Hoch hinaus mit flachen Dächern – „aber ohne abzuheben“, sagt Thomas Bocklage und verspricht: „Solide Handwerksarbeit und Qualität stehen bei meinem Team und mir an allererster Stelle. Und es ist mir sehr wichtig, dass wir für unsere Kundinnen und Kunden immer ansprechbar sind.“



Drei beispielhafte Projekte von Bocklage: Oben der Neubau von OM Medien im Ecopark Emstek, in der Mitte der Vechtaer Rasta-Dome, unten der Campus der ALTEN OLDENBURGER Krankenversicherung (alle Fotos: Heun).



Beim bundesweiten Wettbewerb „Dachkrone“, dem Deutschen Dachpreis, gewann die Bocklage GmbH im Juni 2023 den dritten Platz in der Kategorie „Team und Traditionsverständnis“.

Ganz aktuell ergänzt der Aufbau von Photovoltaikanlagen das Portfolio des Betriebes. „Wir bieten die komplette Gebäudehülle aus einer Hand bis zu Dachbegrünung und PV-Anlage“, sagt Bocklage. Im Schnitt 20.000 Quadratmeter Flachdach dichtet das B-Team jährlich ab. Das entspricht ungefähr der Fläche von drei Fußballfeldern.

Aber warum überhaupt ein Flachdach? „Weil es preiswerter ist als andere Dachformen“,

weiß der Experte. „Es braucht keine aufwändige und damit teure Unterkonstruktion. Vor allem bei gewerblich genutzten Großbauten ist das oft der ausschlaggebende Faktor. Wichtig auch: Komplexe Grundrisse und verwinkelte Gebäude sind überhaupt kein Problem.“

Die Angst vorm undichten Flachdach, die einige Menschen noch umtreibt, ist nach Aussage von Thomas Bocklage heutzutage

unberechtigt. „Bauindustrie und Handwerk haben bei Materialien und Verarbeitung in den vergangenen Jahrzehnten sehr viel dazu gelernt.“ Sogar gut gedämmte Wohnhäuser mit Flachdächern sind inzwischen problemlos realisierbar. Ein weiterer Vorteil gewinnt aktuell rasant an Bedeutung: Auf Flachdächern lässt sich Photovoltaik zur Stromgewinnung aus Sonnenlicht stets im optimalen Winkel positionieren, perfekt nach Süden ausgerichtet.



Siemer

Jachtservice

Hunte-Ems GmbH

Der kompetente Service
im Norden Deutschlands

- Neu-, Um- und Ausbau von Booten & Jachten individuell nach Ihren Wünschen
- Winterlager
- Reparatur
- Wartung

[WWW.SIEMER-JACHTSERVICE.DE](http://www.siemer-jachtservice.de)

Siemer Jachtservice
Schleusenstraße 149 b, 26676 BarBel-Reekenfeld

Tel.: 0 44 97 - 92 68 26, Fax: 0 44 97 - 92 67 94
info@siemer-jachtservice.de

PV ist die Zukunft

Für die Bocklage GmbH hat sich der Aufbau von PV-Anlagen im vergangenen Jahr zu einem stark wachsenden Geschäftsbereich entwickelt. „Es ging mit Privathäusern los, nun kommen immer mehr gewerblich genutzte Gebäude hinzu“, so Thomas Bocklage. Im Joint-Venture mit einem großen Elektroinstallationsbetrieb bietet er PV-Komplettlösungen aus einer Hand – von der Planung inklusive Beratung zu Fördermöglichkeiten über Installation und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung.

Gründächer bringen Natur zurück

Die Begrünung ist eine zusätzliche Möglichkeit zur nachhaltigen Nutzung des Flachdaches. „Sie bringt ein Stück Natur zurück und schützt gleichzeitig die Dachhaut. Die Abdichtung wird vor Wind- und Witterungseinflüssen, Hitze und UV-Strahlen geschützt“,

sagt Bocklage. „Größter Gewinn eines Gründaches allerdings ist die tolle Dämmung, die sich erzielen lässt.“ Im Sommer bleibt es im Gebäude kühl, im Winter warm, die Energiekosten sinken. Und: „Die Pflanzen einer Flachdachbegrünung können den Feinstaub aus der Luft binden und Schadstoffe filtern.“

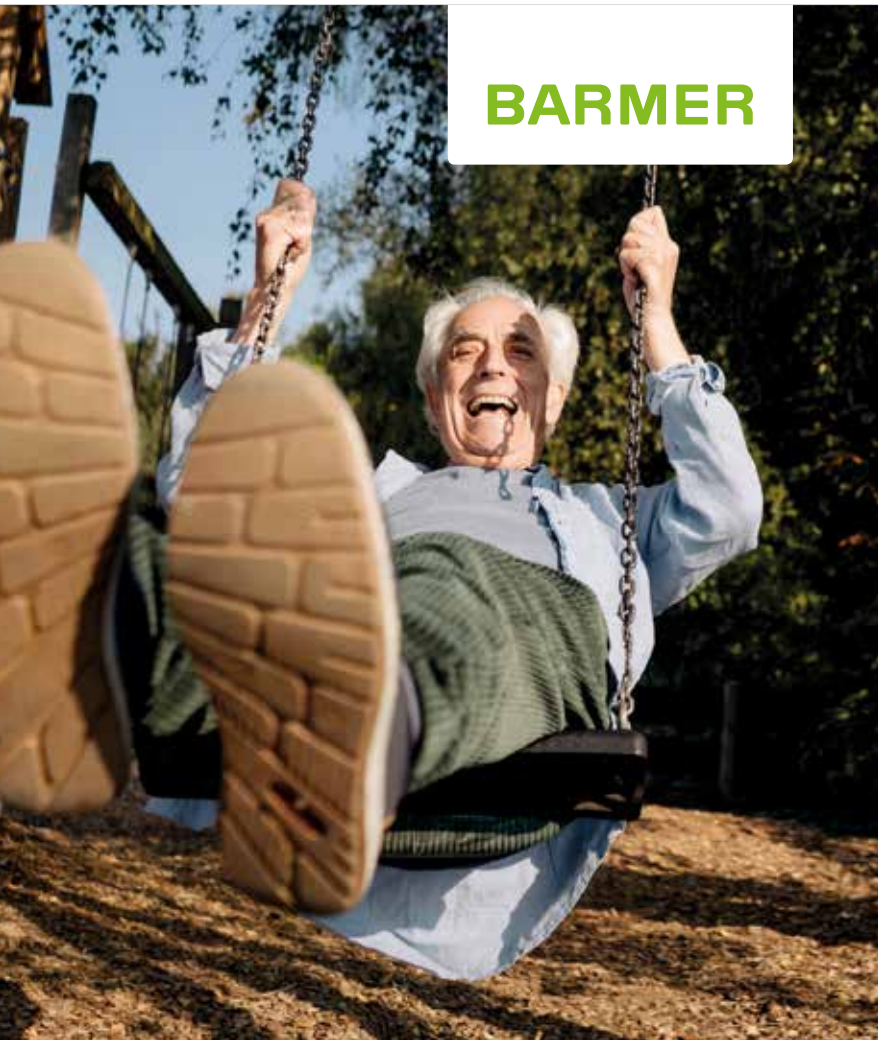
Think positive

Dächer, Fassaden, Photovoltaik und Begrünung: Thomas Bocklage ist es um die Zukunft seines Betriebes nicht bange. Das Arbeitsgebiet liegt im Umkreis von rund 100 Kilometern um Bakum, die Arbeitstage starten auf dem Firmengelände in Bakum. Hier verfügt die Bocklage GmbH seit ihrer jüngsten Erweiterung über 1.200 Quadratmeter Fläche für Lager, Produktion und Verwaltung. Das 9.000 Quadratmeter große Grundstück bietet reichlich Raum für zukünftige Expansion. „Unsere Philosophie

ist, möglichst viel im eigenen Haus zu machen“, erläutert der Inhaber. „Dazu gehört, dass wir alle Bleche – beispielsweise die für die Anschlussdetails – auch selbst fertigen – ganz individuell für die jeweiligen Aufträge.“

Bis zu zehn Tonnen verschiedenster Bleche, Stahl, Aluminium, Zink und Kupfer verarbeitet die Klempnerabteilung Jahr für Jahr. Moderne Maschinen garantieren dabei beste Qualität. „Wir investieren kontinuierlich“, sagt Thomas Bocklage. Eine Sechs-Meter-CNC-Schwenkbiegemaschine und ihre kleine Schwester im Drei-Meter-Format, eine Querteilanlage sowie Proflier- und Ausklinkmaschinen gehören zum Gerätepark bei Bocklage.

Unumstrittener Star und ganzer Stolz des B-Teams ist allerdings der neue 43 Meter hohe Autokran. Der kann auch als Hubarbeitsbühne dienen – hoch hinaus zu flachen Dächern!



BARMER

Leben ist Bewegung

Die Pflege zu Hause kann anstrengend sein.

Praktische Ideen, wie Sie effektiv helfen und dabei auf Ihren Rücken achten, gibt Ihnen unser Online-Portal, der BARMER Pflegecoach.

Schauen Sie sich das Thema "Bewegung wirksam unterstützen" an: rund um die Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung.



Mehr Infos unter:
www.barmer-pflegecoach.de

Sind Sie **bereit** für **besseres Futter?**



Biochems Fütterungsexperten helfen Ihnen, die Gesundheit und Leistung Ihrer Tiere zu verbessern. Wir bieten Ihnen Fütterungskonzepte für jede Tierart, jeden Produktionszweig und jede Klimazone.

Toxinmanagement · Darmgesundheit · Immunabwehr
Jungtierernährung · Antibiotikareduktion · Futtermittelleffizienz



Das Führungsteam von der Günter Bremer Trockenbau & Tischlerei GmbH aus Molbergen: (von rechts) Britta Bremer, Günter Bremer, Nadine Bremer und Fabian Schröder.

BERNHARD FELDHAUS

GUT, BESSER, BREMER

Hochwertiger Gebäudeausbau ist heute wichtiger denn je. Denn eine ansprechende Gestaltung der Innenräume spiegelt nicht nur die Qualität und Professionalität eines Unternehmens wider, sondern sichert gleichzeitig den Wert des Gebäudes. Auch mit Blick auf ein angenehmes Raumklima und eine positive Arbeitsatmosphäre gewinnen durchdachte Innenraumkonzepte an Bedeutung. Die Günter Bremer Trockenbau & Tischlerei GmbH aus Molbergen ist seit mehr als 25 Jahren ein verlässlicher Partner für den Innenausbau – und zwar in ganz Norddeutschland.

Vor mehr als einem Vierteljahrhundert gründete Günter Bremer sein Unternehmen für Trockenbau und Tischlerei, weil die Kombination beider Gewerke damals zwar ungewöhnlich, aber bereits erfolgsversprechend schien: „Den reinen Trockenbau beherrschten auch in den 90er-Jahren schon zahlrei-

che Betriebe. Aber das Ganze in Kombination mit einem soliden Tischlereiangebot gab es so nicht. Da witterte ich meine Chance“, erinnert sich der Molberger und begann mit dem Aufbau eines Leistungsprofils, das ihm heute treue Kunden aus dem OM und darüber hinaus beschert.

Trockenbau

Um allen bauphysikalischen Anforderungen bezüglich Wärme-, Kälte-, Schall-, Brand-, Feuchtigkeits- und Strahlenschutz sowie Schlagsicherheit gerecht zu werden, verwendet die Bremer Trockenbau & Tischlerei



Gute Leute, gute Firma: Team von Bremer (oben), Neubau am Kneheimer Weg in Molbergen.

ausschließlich hochwertigste Materialien. Sämtliche Gipskartonplatten, CW-Profile und UW-Profile stammen ausschließlich von ausgesuchten Markenherstellern. Gemeinsam mit der fachgerechten Verarbeitung durch geschulte und erfahrene Mitarbeiter garantieren die Molberger so eine stets hohe Qualität aller Arbeiten und bieten im einzelnen die folgenden Leistungen:

- Durchführung sämtlicher Trockenbauarbeiten wie Errichtung von Trockenbauwänden, Verarbeitung von Trockenestrich und Trockenputz
- Innenausbau in Form von Leichtbauwänden, abgehängten Decken und Fußbodensystemen
- ansprechende Deckengestaltung mit Hilfe unterschiedlicher Lochdecken, Deckensegel und Kassettendecken sowie Umsetzung von Sonderdecken, beispielsweise in Sporthallen (ballwurfsichere Deckensysteme)

- Umsetzung individueller Innenausbau-Lösungen (beispielsweise Dachausbauten, Tür-Anlagen mit innenwandig laufenden Schiebetüren oder Windfänge in Holz, Gips und Glas
- Kalkulation und Stellen von Wänden

Brand- und Schallschutz

Vor allem in öffentlichen Gebäuden wie Schulen und Kindergärten hat der Brandschutz höchste Priorität. Die hier gestellten Anforderungen sind dementsprechend besonders hoch. Außerdem verlangt die Verarbeitung von Brand- und Schallschutzelementen ein besonders hohes Maß an Präzision. Dank ihres geschulten Personals genügt die *Bremer Trockenbau & Tischlerei* hier höchsten Ansprüchen und verfügt über umfangreiches Wissen und langjährige Erfahrung rund um das Thema Brand- und Schallschutz. „Wir helfen auch in diesem Bereich gerne weiter“, sagt Bremer.



Unvergessliche Gruppenangebote wie unsere neun thematischen **E-Bike Tagestouren**, wunderschöne **Ballonfahrten** oder ein Ausflug ins **Gefängnishotel** erwarten euch!

Komm ins Hasetal!



Hasetal Touristik GmbH

Langenstraße 33
49624 Lönningen
05432 599 599
info@hasetal.de

www.hasetal.de



[Zum fünften Mal] ausgezeichnet vom Handelsblatt als Top-Kanzlei der Region!

Dr. Koops & Partner belegte aus fast fünftausend Kanzleien als einer der regional besten Steuerberater und Wirtschaftsprüfer auch 2023 wieder einen Platz auf der Handelsblatt-Topliste. Wann dürfen wir auch Sie überzeugen?

Drei große Projekte von Bremer: Oben das Siemens-Gelände in Cuxhaven, wo die Molberger vor allem im Bereich abgehängter Akustikdecken tätig waren. Das Bild in der Mitte zeigt das August-Kühne-Haus von Kühne + Nagel in Bremen, in dem allein 3.3000 Quadratmeter GK-Wände gestellt wurden. Unten das Kaufland-Gebäude in Cloppenburg, wo vor allem in der Tiefgarage und im Einkaufszentrum gearbeitet wurde.



31 Leute, 14 Sprinter, ein Ziel: Die Bremer Trockenbau & Tischlerei überzeugt mit Spaß an der Arbeit, 1-A-Qualität und Top-Service nach dem Firmenmotto: „Gut, besser, Bremer“.

Akustikdecken und Formteile

Akustik-Deckensysteme kommen immer dann zum Einsatz, wenn spezielle Anforderungen hinsichtlich der Raumakustik gestellt werden. Zudem eignen sich diese Elemente dank zahlreicher unterschiedlicher Lochbilder für die Umsetzung unterschiedlicher Deckendesigns und genügen den aktuellen Brandschutzbestimmungen. So steht einer spürbaren Verbesserung der Raumakustik durch Akustikdecken, Akustikwände und Wandabsorber nichts mehr im Wege. Die Mitarbeiter von *Bremer Trockenbau & Tischlerei* wurden in der Verarbeitung von Akustikdecken – beispielsweise von *Lahnau*, *Lindner* oder *Wilhelmi* – speziell

geschult und beherrschen ihr Fach, egal ob in öffentlichen Gebäuden, Büros oder privaten Wohnhäusern.

Tischlerarbeiten

Über den klassischen Trockenbau hinaus umfasst das Leistungsspektrum der *Bremer Trockenbau & Tischlerei* hochwertige Tischlerarbeiten. Beim Einbau von Türen, Fenstern oder der Umsetzung individueller Einbaumöbel ist das Unternehmen kompetenter Ansprechpartner und versteht sich beispielsweise auch auf komplexe Schrank-in-Wand-Einbausysteme. Noch mehr Informationen gibt es im Internet unter www.bremer-trockenbau.de.



HIGH-TECH AUS DEM SATER- LAND

JETZT
VORTEILE
ENTDECKEN
UND BEWERBEN



KURRE ist weltweit bekannt für Know-how und Innovationsstärke in der Kabel- und Drahtindustrie sowie dem Bau von Spezialmaschinen mit eigener Metallfertigung.

Zudem steht KURRE für Vielseitigkeit und Erfolg. Als echtes Familienunternehmen genießt es großes Vertrauen bei seinen Kunden und über 250 Mitarbeitern.

www.KURRE-GROUP.de





Cluppenburg bei Nacht: Hingucker vorm Firmensitz der Strop Haustechnik GmbH & Co. KG an der Carl-Zeiss-Straße Nummer eins.

KATRIN THOBEN

111 JAHRE FIRMENGESCHICHTE: ZUKUNFT EINFACH MACHEN!

Wer die *Strop Haustechnik GmbH & Co. KG* als Partner wählt, profitiert von mehr als einem Jahrhundert Fachkompetenz und kann sicher sein, immer auf dem neusten Stand der Technik beraten zu werden. Ob erneuerbarer Energien, innovative Badgestaltung oder gesetzliche Richtlinien: Dem Kunden wird stets ein qualifizierter Ansprechpartner an die Seite gestellt.

Wärme steigert unsere Lebensqualität. Und dabei spielen wohltemperierte Räume eine entscheidende Rolle. Zeitgemäßes Heizen sollte sparsam und umweltschonend sein. Die *Strop Haustechnik GmbH & Co. KG* bietet innovative Heiztechnik an, die Wirtschaftlichkeit, Langlebigkeit und geringe Schadstoffemissionen garantiert. Wer schnell

und unkompliziert wissen möchte, was die Installation einer neuen Heizungsanlage oder Wärmepumpe kostet, kann sich auf strop-haustechnik.de mit wenigen Klicks selbst ein Angebotzusammenstellen.

Moderne Heizungs- und Wärmepumpenanlagen werden online per Fernwartung

überwacht. Der Kunde und auch das Unternehmen können via App und online Einstellungen vornehmen und schnell reagieren, wenn Fehlermeldungen auftreten. Das Pendant zur Wärme ist die Klimatisierung. Dank moderner Technik arbeiten Klimageräte heute extrem leise und hochwirtschaftlich im Verbrauch. Sie verleihen



(Von links:) Katrin Thoben, Sebastian Strop, Christa Strop und Fritz Strop.

Räumen aller Art das ganze Jahr über eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Damit kann die Lebens- und Arbeitsqualität in Räumen deutlich verbessert werden.

Wasser ist Lebensgrundlage. In Sachen Warmwasserbereitung wird dabei im Wesentlichen in zwei Arten unterschieden: So gibt es die *Zentralen Systeme*, beispielsweise solche mit einem großen Warmwasserspeicher im Keller. Von *Dezentralen Systemen* sprechen die Experten bei Gas- oder Elektro-Durchlauferhitzern, Gas-Kombithermen oder Kleinspeichern. Beide Systeme haben Vor- und Nachteile, die stark von den individuellen Ansprüchen und Wünschen des Nutzers beeinflusst werden.

Gesundes Wohnen und Arbeiten fängt mit frischer Luft an. Gesundheit gilt als höchstes menschliches Gut und das sprichwörtliche Wohlfühlen hängt viel mehr, als man denkt, von der Qualität der Luft ab. Eine

gute Atmosphäre wird auch vom Raumklima bestimmt. Nicht zu warm und nicht zu kalt sollte es sein, nicht zu feucht und nicht zu trocken. Strop sorgt dafür, dass die Luft, die eingeatmet wird, sauber und gesund ist. Der gut ausgerüstete Kundendienst rundet das Leistungspaket des Handwerkerunternehmens ab. Ob Thermenstörung, Rohrbruch oder neue Armatur: Strop hilft stets schnell und kompetent.

Strop ist digital. Arbeits- und Projektzeiten werden von den Mitarbeitern via App auf dem Handy erfasst. Auch die Auftragsabwicklung verläuft bis zur Rechnung nahezu papierlos. Dem Kunden wird die Badplanung digital in 3D präsentiert – das fühlt sich fast so an, als wenn er bereits im fertigen neuen Badezimmer stünde.

Die Digitalisierung diverser Prozesse, intern und gegenüber dem Kunden, spart Ressourcen, verkürzt Wege und entspricht den An-



ULRICH OSTERLOH

WEIN AUS DEM
OLDENBURGER
MÜNSTERLAND

– AUS EIGENEM ANBAU –

SAMSTAGS 10–16 UHR
AB HOF
ERHÄLTlich

WEINGUT OSTERLOH
HAGSTEDT 165 · 49429 VISBEK
T 04447 8988

WWW.OSTERLOH-WEINE.DE

nordluft

Wohlfühlen in jeder Umgebung!



Alles, was man mit
Luft machen kann!

☀ HEIZEN
☁ LÜFTEN
❄ KÜHLEN

nordluft

Wärme- und Lüftungstechnik GmbH & Co. KG
Robert-Bosch-Str. 5 · 49393 Lohne · www.nordluft.com

BAUWIRTSCHAFT

Foto: Imke Folkerts



Foto: Strop Haustechnik



Foto: Strop Haustechnik



Hier bei der Arbeit: Oben ein Blick in die Badausstellung. Das Bild in der Mitte zeigt das Beratungsstudio; unten gelungener Schnappschuss einer Photovoltaik-Installation.



Die vierte Generation: Sebastian Strop und Katrin Thoben.

forderungen der Zeit. Den Anforderungen der Zeit zu entsprechen, die Zukunft zu gestalten und für die nächsten Generationen zu sichern, da sind sich Fritz und Sebastian Strop einig, das soll weiterhin Ziel des Unternehmens sein.

Passion

Die Grundlage des Erfolges von Strop bilden natürlich die Menschen, die täglich an und im Unternehmen arbeiten. Das Team überzeugt durch Tatkraft, Know-how und Kundenfreundlichkeit. Fritz und Sebastian Strop sind stolz, dass einige ihrer Mitarbeiter nicht nur ihre Berufsausbildung hier ab-

solviert haben, sondern über ihre gesamte berufliche Laufbahn hinweg dem Unternehmen die Treue gehalten haben.

Neben qualifizierter Aus- und Weiterbildung stehen Motivation und Stärkung des Teams im Fokus der Geschäftsführung. Vom *Personal Trainer* über tolle Teamevents bis hin zur obligatorischen Freitags- Bratwurst: Die Geschäftsleitung schafft Möglichkeiten und unterstützt auf ganzer Linie. Wer also aktuell auf der Suche nach frischem Wind und einer beruflichen Veränderung ist, ist herzlich eingeladen, sich bei Strop zu bewerben. Verstärkung wird sowohl im Kundendienst wie im kaufmännischen Bereich gesucht.



Flüssigfütterung vom Weltmarktführer:

Schweineproduktion mit maßgeschneiderten Lösungen und moderner Technik



We care about pigs

www.weda.de



Vater und Sohn: Fritz (links) und Sebastian Strop.

Tradition

1912 legt Josef Strop mit der Gründung des Meisterbetriebes Strop den Grundstein für eine erfolgreiche Familien- und Unternehmensgeschichte. Der Klempnermeister verantwortet seinerzeit imposante Arbeiten wie beispielsweise die Kupferbedachung der Basilika im Wallfahrtsort Bethen.

Josef Strop engagiert sich, wie alle Generationen nach ihm auch, ehrenamtlich; so ist er Gründungsmitglied der Cloppenburgener Innung.

1948 übernimmt Sohn Fritz gemeinsam mit seiner Frau Ursula die Geschicke des Familienunternehmens. Er erweitert den Betrieb um die Leistungsbereiche Gas- und Wasserinstallation sowie Badgestaltung. In der zweiten Generation der Familie Strop wird das Ladengeschäft im Herzen Cloppenburgs erweitert und modernisiert.

Fritz Strop bekleidet lange Jahre das Amt des Obermeisters der Innung. 1985 übernimmt Fritz Strop Junior nach dem plötzlichen Tod seines Vaters gemeinsam mit

seiner Frau Christa die Unternehmensführung. Der Aufgabenbereich wächst auch in der dritten Generation; die Installation von Heizungs- und Lüftungsanlagen gehört fortan mit zum Angebot des Handwerksbetriebes.

Fritz Strop Junior engagiert sich neben der Unternehmensführung wie seine Vorväter als Obermeister der Innung und – seit nunmehr vielen Jahren – als stellvertretender Kreishandwerksmeister.

Nach der Ausbildung zum Installateur- und Heizungsbaumeister und einem erfolgreich abgeschlossenem Studium ist der Diplomb Kaufmann Sebastian Strop im Sommer 2014 als geschäftsführender Gesellschafter in das elterliche Unternehmen eingetreten. Damit läutet er nicht nur die vierte Generation ein, sondern bildet gemeinsam mit Fritz Strop Junior die Spitze der *Strop Haustechnik GmbH und Co. KG*. Erster gemeinsamer Meilenstein ist im April 2015 der Umzug in die modernen und neugestalteten Räumlichkeiten an der Carl-Zeiss-Straße in Cloppenburg. Der neue Standort bietet mehr Platz für Büro und Lager.

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass in jeder Generation der Unternehmensgeschichte auch immer eine Frau dem jeweiligen Unternehmensinhaber den Rücken gestärkt und entscheidend zum erfolgreichen Fortbestehen der Firma beigetragen hat – und weiter beiträgt. 1948 war es Ursula Strop, die mit ihrem Humor und ihrer positiven Art beliebt bei Kunden und Mitarbeitern gleichermaßen war und stets die Zahlen im Blick hatte.

Christa Strop tritt 1985 nach dem unerwarteten Tod des Schwiegervaters in die Fußstapfen von Ursula Strop. Sie widmet sich mit Herzblut dem Ladengeschäft, ist verantwortlich für die Buchhaltung, und nicht zuletzt die gute Seele, wenn einen Mitarbeiter mal der Schuh drückt.

2019 ist die Lebensgefährtin von Sebastian Strop, Katrin Thoben, ins Unternehmen eingetreten. Sie verantwortet im Wesentlichen Kundendienst, Marketing und Personalmanagement und treibt die Digitalisierung voran. Seit 2023 ist Katrin Thoben per Prokura mitverantwortlich in der Unternehmensleitung.



Partner der Landwirtschaft

- » hochwertiges Mischfutter für Schweine, Rinder und Geflügel
- » Rundum-Service vom Acker bis zum Futter
- » Agrarbedarf und Hygieneprodukte



Folgen Sie uns auf Facebook,
Instagram und LinkedIn

Sprechen Sie uns an:
+49 4443 970 0
info@broering.com

H. Bröring GmbH & Co. KG
Ladestr. 2 | 49413 Dinklage



Freuen sich über die Auszeichnung von FOCUS und „statista“: Die drei Gründer des „Deutschen Bauservice“ Maximilian (links), Florian und Alexander Thomas.

LISABETH NORDMANN

DER DEUTSCHE BAUSERVICE: WACHSTUMSCHAMPION 2024

Der Deutsche Bauservice aus Cloppenburg hat in kürzester Zeit einen bemerkenswerten Aufstieg erlebt und sich zu einem der führenden Unternehmen im deutschen Infrastrukturbau entwickelt. Dieser erstaunliche Erfolg ist das Ergebnis von harter Arbeit, Innovationsgeist und einem hochmotivierten Team. Gegründet im Jahr 2019 von den drei Unternehmern Florian Thomas, Maximilian Thomas und Alexander Thomas, hat das Unternehmen ein rasantes Wachstum verzeichnet.

Angefangen mit dem Hauptsitz in Cloppenburg hat das Unternehmen mittlerweile Niederlassungen in München, Siegburg und der Mecklenburgischen Seenplatte eröffnet. Das Team plant zudem einen weiteren Standort in der Region Magdeburg. Diese gezielte Expansion ermöglicht es dem Unternehmen, seinen Kunden in verschiede-

nen Teilen Deutschlands noch näher zu sein und eine breite Palette an projektenunterstützenden Dienstleistungen anbieten zu können. Die Anerkennung für diesen außergewöhnlichen Aufstieg erreichte ihren Höhepunkt mit der Verleihung des Titels *Wachstumschampion 2024* – einer renommierten Auszeichnung, die in Zusammenar-

beit von FOCUS und Statista vergeben wird. Mit einem beeindruckenden Wachstum von 283 Prozent hat sich das Unternehmen einen Platz unter den Top 5 der am schnellsten wachsenden Unternehmen in ganz Deutschland gesichert und obendrein den begehrten ersten Platz in der *Kategorie Bauwesen* erobert. Dies macht den Deut-



Projektunterstützung von Netzbetreibern, Ingenieurbüros und Bauunternehmen.

schen Bauservice nicht nur zu einem führenden Unternehmen deutschlandweit, sondern platziert es speziell in Norddeutschland und Niedersachsen an erster Stelle im Gesamtranking der Wachstumschampions.

Deutscher Bauservice als Wachstumschampion 2024

Der Infrastrukturbausektor in Deutschland erlebt derzeit eine beeindruckende Wachstums- und Entwicklungsphase. Der steigende Bedarf an hochwertigen ingenieurtechnischen Dienstleistungen hat Unternehmen wie den Deutschen Bauservice dazu angespornt, innovative Lösungen anzubieten und die Branche voranzubringen. Das Unternehmen hat sich einen exzellenten Ruf für seine hochwertigen Dienstleistungen erarbeitet. Dank seiner Fachkenntnisse, langjährigen Erfahrung und eines Teams aus Branchenexperten ist es bestens gerüstet, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Die Expertise des Unternehmens liegt vor allem in der Umsetzung von Großprojekten. In den letzten drei Jahren konnten über 100 Ingenieure und Techniker eingestellt werden, um diese Projekte zu realisieren. Die Vision des Unternehmens besteht darin, starke Partnerschaften mit Ingenieurbüros und Netzbetreibern zu schmieden, um zukünftige Großprojekte erfolgreich umzusetzen.

Derzeit wird an der Vorprojektierung von rund 450 Windkraftanlagen gearbeitet. Wenn in den nächsten fünf bis sechs Jahren der Großteil davon gebaut wird, erfordert

dies erhebliche Planungsarbeiten und viele Fachkräfte. Das Unternehmen ist bereits dabei, sich auf diese Phase vorzubereiten und stellt monatlich zehn bis 15 neue Mitarbeiter ein. Die aktuelle Mitarbeiterzahl beläuft sich auf über 130 Fachkräfte.

Stetiges Wachstum in zukunftsorientierten Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Deutschen Bauservice ist vielfältig und lässt sich in drei Bereiche gliedern: Den Ausbau erneuerbarer Energien in Form von Windkraft und Photovoltaik, die Errichtung von Stromtrassen für Übertragungsnetze und den Ausbau von Glasfasernetzen. In den vergangenen drei Jahren wurden die Geschäftsfelder kontinuierlich ausgebaut und das Unternehmen hat sich als zuverlässiger Dienstleister und Partner strategisch positioniert.

Ein Schwerpunkt des Deutschen Bauservice liegt im Ausbau erneuerbarer Energien. Dies beinhaltet die Entwicklung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen. So bietet das Unternehmen beispielsweise Flächeneigentümern eine kostenlose Analyse zur Entwicklung von Windparks und Photovoltaikanlagen an. Dabei werden verschiedene Restriktionen wie Umweltverträglichkeit und regionale Raumordnungsprogramme sorgfältig berücksichtigt, um eine zuverlässige Einschätzung der Flächenentwicklung zu ermöglichen. Sobald potenzielle Flächen identifiziert sind, erfolgt eine eingehende Diskussion und Begleitung der weiteren Entwicklungsschritte bis zur Fertigstellung des Baus in enger Abstimmung mit den Eigentümern.

VISIONÄR

Von Norddeutschland in die ganze Welt

Mit rund 1.300 Mitarbeitern weltweit gehören wir zu den absoluten Top-Playern für individuell konfigurierbare Maschinen, Anlagen und Systeme.

Ob Abwasser, Agrartechnik, Biogas, Industrie oder Verkehrstechnik: Auf Spitzentechnologie Marke Vogelsang ist Verlass.

**VOGELSANG -
LEADING IN TECHNOLOGY**

vogelsang.info

VOGELSANG 



Deutschlandweiter Einsatz für Großprojekte.

Die Errichtung großer Stromtrassen ist unerlässlich, um den aus den Wind- und Solarparks erzeugten Strom in Richtung Süden zu transportieren. Auch in diesem Bereich ist der Deutsche Bauservice ein zuverlässiger Partner, der den Netzausbau erfolgreich begleitet. Das Unternehmen arbeitet eng mit Branchenführern wie *Tennet* und *50Hertz* zusammen. Während viele Projekte in Niedersachsen stattfinden, erstreckt sich der Großteil der Aktivitäten über ganz Deutschland.

Besonders bemerkenswert sind die Projekte im Glasfaserausbau, die sich in Regionen mit hohem Bedarf an Breitbandanschlüssen befinden. „Vor allem in den neuen Bundesländern, insbesondere in ländlichen Regionen, besteht da ein signifikanter Nachholbedarf“, sagt Alexander Thomas. Aber auch in der näheren Umgebung ist der Deutsche Bauservice mit seinen Bauprojekten aktiv, beispielsweise in Kooperationen mit der EWE oder beim geförderten Glasfaserausbau im Landkreis Aurich.

Der Deutsche Bauservice blickt weit in die Zukunft und arbeitet kontinuierlich an Fortschritt und Expansion. Die Erweiterung der Geschäftsfelder steht bereits auf der Agenda, und die ersten Anfragen zur Planung und Begleitung des Ausbaus geplanter Wasserstoffpipelines sind bereits eingegangen. Dies unterstreicht das Engagement des Unternehmens für die Entwicklung nachhaltiger Technologien und die Bereitstellung von Dienstleistungen, die zur Gestaltung der Zukunft beitragen.



www.reho-gruppe.de

Präzision ist unser Anspruch.

- CNC-Blechbearbeitung und Oberflächentechnik von Stanitech
- Turnkey-Lösungen für Torf- und Substratwerke von Warnking
- Sondermaschinen- und Anlagenbau von Holzenkamp

REHO-Gruppe · Holzhausen 16
49377 Vechta · Tel. (0 44 41) 99 89-0



Foto: Deutscher Bauservice



Der Einsatzbereich des „Deutschen Bauservice“ erstreckt sich deutschlandweit von Fehmarn bis in den Schwarzwald.

Foto: SeventyFour / iStock



Baukoordination, Hausanschluss- und Projektmanagement sowie Flächensicherung gehören zu den Kernkompetenzen.

Foto: Herb / stock.adobe.com



Der Deutsche Bauservice legte seinen Grundstein im Glasfaserausbau. Anschließend wurden weitere Bereiche wie die Stromtrassierung, Windenergie und Photovoltaik erschlossen.



Bio-LNG aus Biogas

Energieeffizient, modular, für alle Betriebsgrößen geeignet



powered by
RUHE Biogas



Von der Machbarkeitsstudie über den Anlagenbau bis zur Vermarktung – jetzt Komplettpaket anfragen!

moin@ruhe-biogas-service.de »
+49 5438 95828-600



Optische Windmessung nach dem LIDAR-Verfahren durch den Deutschen Bauservice.

Exzellente Projektabwicklung durch hohe Standards

Der Deutsche Bauservice hat sich den Ruf erworben, Projekte jeder Größe und Komplexität erfolgreich abzuwickeln. Das Unternehmen investiert in modernste Technologien und in die stetige Weiterentwicklung seines Teams, um sicherzustellen, dass es stets den höchsten Branchenstandards ent-

spricht. Die drei Geschäftsführer Florian, Maximilian und Alexander Thomas betonen: „Wir sind stolz darauf, zu den Top 5 der am schnellsten wachsenden Unternehmen in Deutschland zu gehören. Dieser Erfolg ist ein Beweis für das Engagement und die harte Arbeit unseres Teams. Wir werden weiter daran arbeiten, die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen und Innovationen durch Digitalisierung voranzutreiben.“

Der Deutsche Bauservice ist zweifelsohne eine beeindruckende Erfolgsgeschichte im deutschen Infrastrukturbau und wird voraussichtlich noch viele spannende Kapitel hinzufügen. Mit seinem starken Team und seinem Engagement für Qualität und Innovation wird das Unternehmen weiterhin an der Spitze des deutschen Infrastrukturbausektors mitwirken und die Zukunft der Branche gestalten.

e.ektronhandel e.Mobilität e.Energien

Nachhaltige Lösungen

für die ganze Region!

www.elwateg.de



elwateg



**Mehr
erfahren**

Sie im
AOK-Servicezentrum
und auf
aok.de/fk

Befördern Sie die Gesundheit

Wir machen Niedersachsen gesünder.

Unsere Fachberaterinnen und Fachberater im Außendienst unterstützen Sie: Egal ob Sie Fragen zur Sozialversicherung haben oder die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden fördern wollen – oder beides.

Sprechen Sie mit uns.

AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.

DAS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

23 STÄDTE UND GEMEINDEN

Eine Region in Bewegung

23 Städte und Gemeinden – das sind 23 ganz unterschiedliche Orte mit individueller Ausprägung und eigenem Gesicht. Die jeweiligen Kurzportraits lesen Sie auf den kommenden Seiten.



PETRA HELLMANN

BAKUM

Die kleinste Gemeinde im Landkreis Vechta bietet eine hohe Lebensqualität und vielfältige Möglichkeiten für Einwohner und Unternehmen.

Foto: Gemeinde Bakum



Die 14 Ortsteile der Gemeinde Bakum erstrecken sich über eine Fläche von 78,88 km² – viel Platz zum Leben für jeden der rund 6.900 Einwohner. Dennoch sind die Wege kurz. In nur zehn Minuten kommt man mit dem Auto von einem Ort zum anderen. So sind alltägliche Erledigungen wie Einkaufen, Arztbesuch und anderes schnell gemacht. Auch der Nachwuchs profitiert davon: Die fünf Kindertagesstätten, die beiden Grundschulen und auch die Oberschule sind quasi gleich um die Ecke. Weiterführende Schulen wie Gymnasien und Berufsbildende Schulen in Vechta oder Lohne sind dank guter Schulbusanbindung schnell erreichbar. Die Kommune wurde schon vor Jahrzehnten als „Familienfreundlichste Gemeinde“ ausgezeichnet. Das motiviert die Bakumer, besonders jungen Einwohnern auch in Zukunft beste Wohn- und Lebensbedingungen zu bieten.

Direkt an der Autobahnanschlussstelle zur A 1 präsentiert sich Bakum darüber hinaus mit dem Gewerbepark Harme als mittelständig, mutig und weltoffen. In dem günstig gelegenen Gewerbestandort haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Betriebe erfolgreich angesiedelt. So wurden über 500 neue Arbeitsplätze geschaffen. „Viele Spezialisten und ‚hidden champions‘ sind bei uns zuhause.

Sie beliefern die Industrie weltweit mit neuen Ideen, spezialisierten Produkten und Dienstleistungen,“ betont Bürgermeister Tobias Averbek.

In der Gemeinde wechseln sich Zeitzeugen der über 1100 Jahre alten Geschichte mit modernen, gepflegten Wohngebieten ab, die stetig wachsen, denn hier ist Bauen noch bezahlbar. Viel Grün direkt vor der Haustür lädt zu ausgedehnten Spaziergängen und abwechslungsreichen Radtouren. Und auch das Feiern kommt nicht zu kurz. Da wird am Maibaum getanzt und im November trifft man sich auf dem Herbstmarkt, dessen Höhepunkt der politische Frühschoppen ist. Ein Fixpunkt im Kalender ist das erste Wochenende nach Pfingsten. Dann drängen sich beim Bakumer Volksfest mehr als 5.000 Menschen in den Straßen, um die zahlreichen Motivwagen aus den Bauerschaften und Vereinen zu bestaunen. Ein weiteres Highlight ist das Pfannkuchenessen am Montag der dreitägigen Kirmes in Lüsche, bei dem entlang der Straße in vielen Pfannen goldgelbe Eierkuchen dampfen.

Großen Anteil an den Feiern haben die Vereine. Musik liegt in der Luft, wenn die zahlreichen Chöre, Musikvereine oder die Musik-

schule proben und bei Aufführungen ihr Publikum begeistern. Theater, Naturschutz, Heimatpflege, Fischerei und weitere Vereine ergänzen das Angebot. Und auch sportlich sind die Bakumer: von Volleyball über Bogenschießen, bis Tennis ist die Auswahl groß. Außerdem hat das Reiten in der ländlichen Gemeinde eine lange Tradition.

Auch für die Zukunft ist Bakum unter anderem mit ihren vielfältigen Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen bestens aufgestellt. Schon in den letzten Jahren wurde die Gemeinde in diesen Bereichen für ihr Engagement ausgezeichnet. Zu Recht: Denn durch die Nutzung von Windenergie, der Umwandlung von Sonnenlicht in Strom und der Verstromung von Biomasse könnten schon heute mehr als 2.300 Haushalte mit klimaneutralem Strom bedient werden. Außerdem sorgen mehrere Blockheizkraftwerke (BHKW) mit erneuerbarer Wärmeenergie bei den kommunalen Gebäuden für einen Versorgungsgrad von mehr als 91 Prozent. Unter dem Motto „Gemeinsam die Energiezukunft gestalten“ können die Bakumer zudem Mitglied in der Energiegenossenschaft Bakum eG werden und sich damit an einer nachhaltigen Energiegewinnung vor der eigenen Haustür beteiligen.

PETRA HELLMANN

BARßEL

Das malerische Seemannsdorf im Norden des Landkreises Cloppenburg zeichnet sich durch einen außergewöhnlichen Mix an Natur, Kultur und Sport aus. Hier lässt es sich gut leben, wohnen, arbeiten und auch Urlaub machen.

Foto: Bonnie Bartusch



Der Traumspielplatz am Barßeler Hafen ist ein echter Anziehungspunkt.

In dem staatlich anerkannten Erholungsort fühlen sich mehr als 13 800 Menschen aller Altersklassen wohl. Dabei ist die Gemeinde mit ihren 13 Ortsteilen für Familien besonders attraktiv. Die verschiedenen Betreuungsangebote für Ein- bis Sechsjährige überzeugen ebenso wie die vier Grundschulen und die Integrierte Gesamtschule (IGS) als weiterführende Schulen mit individuellen Konzepten. So fördert beispielsweise der Waldkindergarten in Harkebrügge die naturnahe Entwicklung der Jüngsten, während an der IGS mit dem 3D-Drucker eigenes Lehrmaterial hergestellt wird. Direkt vor Ort gibt es zudem eine Förderschule und das Laurentius-Siemer-Gymnasium im nahegelegenen Ramsloh ist gut mit dem Bus erreichbar. „Als familienfreundliche Kommune stellen wir uns mit unserem Angebot an Kita- und Kindergartenplätzen sowie modernen Schulformen den wachsenden Anforderungen. Damit bieten wir ein bedarfsgerechtes, attraktives Betreuungs- und Bildungsangebot für alle Altersklassen“, weist Bürgermeister Nils Anhuth auf das Engagement der Gemeinde hin.

Die Wirtschaftsstruktur in Barßel ist vor allem von klein- und mittelständischen Unterneh-

men geprägt. Der klare Schwerpunkt liegt dabei auf dem produzierenden Gewerbe. Viele Unternehmen der Metallverarbeitung oder der Ernährungswirtschaft sowie zahlreiche Bau- und Handwerksbetriebe sichern Dienstleistungen und Arbeitsplätze vor Ort. Mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, ist damit eine beliebte Option. Feste Buslinien und das Rufbussystem moobil+ sind eine zuverlässige Alternative, mit der auch lokale Geschäfte, Supermärkte sowie Apotheken und Ärzte aus den umliegenden Dörfern bequem erreichbar sind. Auch für Pendler sind die Wege kurz. In nur gut zehnminütiger Entfernung liegen die Autobahn A 28 mit ihren Anbindungen zur A 1 und der nächste IC-Bahnhof in Augustfehn. Von den zentralen Verkehrsanbindungen profitieren auch die Unternehmen. Die gute Infrastruktur bietet beste Voraussetzungen für den Lieferverkehr.

Mit Seen, Flüssen und maritimem Flair hat sich Barßel zu einem beliebten Feriengebiet entwickelt. Mit dem Elisabethfehnkanal, der viele Bootstouristen anzieht, verfügt die Gemeinde über den letzten durchgängig schiffbaren Fehnkanal Deutschlands. Während der Bootshafen mit seinem Leuchtturm, Restau-

rants und einem großzügigen Traumspielplatz ein beliebter Treffpunkt für Gäste und Einwohner ist, lädt das Museumsschiff „Angela von Barßel“ zu idyllischen Rundfahrten. Die Flusslandschaft kann man zudem bei Kanutouren oder den gut ausgeschilderten Routen per Rad erkunden. Das ganze Jahr über zieht das Hafen-Bad Wellnessfreunde sowie Sportschwimmer an und an Land bieten die Vereine zahlreiche Individual- und Ballsportarten.

Kultur hat in Barßel einen hohen Stellenwert und wird aktiv von den Bürgern mitgestaltet. Die Kulturscheune ist Schauplatz für Theateraufführungen verschiedener Gruppen, die Gemeinde organisiert in der Theateraula der IGS Lesungen, Konzerte und Kabarettaufführungen und das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn vermittelt Wissenswertes über die Entstehung von Hochmooren. „Barßel ist eine Gemeinde mit Tradition, aber ganz und gar nicht von gestern“, betont Bürgermeister Anhuth. Ob durch den Ausbau von Wohngebieten und Gewerbeflächen, durch Angebote an Kindergärten und Schulen oder eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten – die Gemeinde Barßel ist für die Zukunft bestens aufgestellt.

PAULINA KROPP

BÖSEL

Das Gesicht der Gemeinde – einst von Moor- und Ödlandflächen geprägt – hat sich in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Foto: malopo / Stockwerk2



Bösel punktet als moderner Wohnort mit naturnahem Charme, attraktivem Umfeld mit viel Lebensqualität.

„Mit einer gelungenen Kombination aus traditionellen Werten und innovativen Ideen, Bodenständigkeit und Weltoffenheit, Systematik und Dynamik präsentiert sich Bösel heute als lebendiger Mittelpunkt für junge Familien und attraktiver Standort für Unternehmen“, stellt Bürgermeister Hermann Block die lebendige Gemeinde vor. Die rund 9000 Einwohner und eine dem Menschen zugewandte reale Gemeindepolitik sind die starken Pfeiler des kommunalen Zusammenlebens in den acht Bauerschaften und dem Hauptort Bösel. Eine besondere Stärke liegt dabei im ehrenamtlichen Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Sie haben maßgeblich zur Dorferneuerung beigetragen. Bestes Beispiel ist die Neugestaltung des Dorfparks, in dem sich die Generationen zu Spiel, Erholung und Klönschnack treffen. Über 30 weitere Maßnahmen mit Gesamtinvestitionen von über zehn Millionen Euro sind in den nächsten Jahren geplant, um die Gemeinde zukunftsorientiert zu gestalten.

Immer mehr junge Menschen und Familien zieht es in die rund 10.017 Hektar umfassende Kommune. Sie punktet als moderner Wohnort mit dörflichem Charakter, bezahlbaren Baugrundstücken und sicheren Arbeitsplätzen. Trotz ländlichem Charme sind die Alltags erledigungen schnell getan: Gleich mehrere Allgemeinmediziner und Fachärzte, Apothe-

ken, Einzelhandelsgeschäfte, Banken und Gaststätten finden sich im Ort. Die Infrastruktur gepaart mit der Naturnähe bieten einen erheblichen Mehrwert für die Lebensqualität.

„Besonders hervorzuheben ist auch das vorbildliche ganztägige Angebot zur Kinderbetreuung in unseren fünf Kindertagesstätten, mit dem wir uns als kinderfreundliche Gemeinde positionieren“, sagt Bürgermeister Hermann Block. Zudem garantieren zwei verlässliche Ganztagsgrundschulen sowie eine Oberschule mit eigener Mensa wohnortnahen Unterricht. Weiterführende Schulen wie Gymnasium, berufliches Gymnasium oder Berufsschule befinden sich in acht Kilometer Entfernung im Mittelzentrum in Friesoythe.

Mit ihrer zentralen Lage im Landkreis Cloppenburg und im Städtedreieck Oldenburg, Bremen und Osnabrück bietet Bösel günstige Verkehrsverbindungen zur A 1 und A 29. Das schätzen auch Unternehmen: Die stetige und kontinuierliche Entwicklung im gewerblichen Bereich ermöglicht den Firmen durch die Bereitstellung neuer Flächen, sich einen attraktiven Standort für Handwerk, Handel, Landwirtschaft und Gewerbe in der aufstrebenden Gemeinde zu sichern.

Auch der Weg zum Hobby ist in Bösel kurz: Großzügig gestaltete Sporthallen, eine

Schwimmhalle, Sportplätze, Tennis- und Reitsportanlagen sind schnell erreicht. Rund 60 Vereine sind in Bösel zuhause, füllen regelmäßig den Veranstaltungskalender und bieten neuen Gemeindemitgliedern schnelle Integrationsmöglichkeiten. Das Highlight: die jährlichen Euro-Musiktage. Mehr als 100.000 Musikerinnen und Musiker aus vielen europäischen Ländern kamen während der fast 60-jährigen Festivaltradition bereits in die Gemeinde. Über das Musikspektakel hinaus sorgt die Big Band Bösel mit gekonnten Shows für ausverkaufte Hallen und das Niedersachsen Sound Orchester ist bundesweit ein Aushängeschild der Gemeinde Bösel. Schützenfeste, Theateraufführungen, Borsla-Preisverleihung und das Heimatmuseum ergänzen das kulturelle Angebot. Im Jahr 2024 präsentiert die Gemeinde Bösel am 2. November als Gastgeber den Münsterlandtag, eine jährliche Veranstaltung vom Heimatbund Oldenburger Münsterland.

Ein gut ausgebautes Radwegenetz, weit ausgedehnte Moor- und Waldflächen laden dazu ein, die Gegend zu erkunden. Insbesondere der regionale Fahrradweg (3-Seen-Route), der Bösel mit dem Zwischenahner Meer und der Thülsfelder Talsperre verbindet, ist eine reizvolle und sehr beliebte Radwanderstrecke, die von Einheimischen, Tagestouristen und Urlaubern gleichermaßen genutzt wird.

PETRA HELLMANN

CAPPELN

Cappeln – rundum gaut. Umgeben von Wäldern, Wiesen und Äckern lässt es sich in der von dörflichem Charme geprägten jüngsten Kommune Niedersachsens wunderbar leben.

Foto: Sandra Bührmann



Als einer von mehr als 40 Vereinen lockt der Musikverein „Harmonie“ zu entspanntem Freizeitvergnügen in Cappeln.

Cappeln ist eine rundum junge Gemeinde. Knapp ein Drittel der rund 8300 Einwohnerinnen und Einwohner sind Kinder und Jugendliche. Mit einer Mischung aus guten Bildungsangeboten, vielen kulturellen Veranstaltungen und Freizeitmöglichkeiten, hoher Wohnqualität und prosperierender Wirtschaft begeistert sie vor allem junge Familien.

Durch verlässliche und flexible Angebote lassen sich Familie und Beruf in der dynamischen Kommune bestens verbinden. Drei Kinderkrippen, vier Kindergärten, zwei Grundschulen und eine Oberschule sorgen für die Betreuung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Zusätzliche weiterführende Schulen liegen in der nur fünf Kilometer entfernten Kreisstadt Cloppenburg und sind per Rad oder Schulbus bequem zu erreichen. Zudem unterstützt die Gemeinde mit einer besonderen Familienförderung Alleinerziehende und Familien mit mindestens drei Kindern oder einem Kind mit Behinderung mit Zuschüssen für den Kindergartenbesuch und Klassenfahrten.

Die neun Ortsteile der Kommune haben sich als äußerst lebenswerte und attraktive Region etabliert. Baugrundstücke sind hier heiß-

begehrt. Die Gemeinde bietet daher regelmäßig Flächen in attraktiven Größen und zu bezahlbaren Preisen zur Bebauung an. Beste Voraussetzungen für NeuCappelner zu schaffen, ist für Bürgermeister Marcus Brinkmann ebenso wichtig wie die Förderung der Eigenentwicklung der Bauerschaften: „Unsere Gemeinde ist ins Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden. Daraus ergibt sich die große Chance, den Ortskern nachhaltig und zukunftsfähig umzugestalten und weiterzuentwickeln.“

Darüber hinaus ist die Gemeinde dank der schnellen Erreichbarkeit der Autobahnen A 1 und A 29 ein idealer Standort für Unternehmen. Kleine und mittlere Betriebe stellen etwa drei Viertel der Arbeitsplätze. Die Gewerbegebiete bieten mit günstigen Grundstückspreisen, niedrigen Steuerhebesätzen und geringen Kosten bei Wasser, Gas und Strom attraktive Perspektiven für Unternehmensneugründungen, Erweiterungen und Verlagerungen. Eine weitere interessante Option für Firmen ist der „ecopark“, der als Zweckverband von den Kommunen Cappeln, Cloppenburg und Emstek sowie dem Landkreis Cloppenburg betrieben wird.

Auch das kulturelle Leben in der Gemeinde blüht. Kaum ein Monat vergeht ohne eine interessante Veranstaltung. Dafür sorgen die zahlreichen Vereine, die mit ihren Bällen und Jahresfesten für lange Nächte sorgen. Rund 40 Vereine decken nahezu alle Interessen ab. Das Angebot reicht von Fußball bis Turnen, von Feuerwehr bis Chor. Auf den gut ausgestatteten Sportanlagen macht das Training Spaß: Tennishalle, Bogenschießanlage sowie Luftgewehr- und Kleinkaliberschießanlage sind nur einige davon. Eine lange Tradition hat der Reitsport in Cappeln. Klar, dass die Gemeinde auch über hervorragend ausgebaute Reitanlagen verfügt.

Die Gemeinde Cappeln punktet nicht nur mit ihrem kulturellen Angebot, sondern auch mit ihrer natürlichen Schönheit. Das 145 Hektar große Landschaftsschutzgebiet „Cappeler Bruch“ bietet zahlreiche Wandermöglichkeiten, während historische Stätten wie der Taufstein der St. Peter und Paul Kirche oder die mittelalterliche Quatmannsburg von der reichen Geschichte der Region erzählen.

FRIEDERIKE SCHREIBER

CLOPPENBURG

Die Kreisstadt Cloppenburg ist ein lebendiges Zentrum mitten im Herzen des Oldenburger Münsterlandes, das mit viel Flair und einer eindrucksvollen wirtschaftlichen Leistungsstärke überzeugt.

Foto: Stadt Cloppenburg



Innenstadt mit Charme: Die lange Fußgängerzone ist mit ihren Cafés, Restaurants und Fachgeschäften ein beliebter Treffpunkt.

Über 38.000 Menschen aus 100 unterschiedlichen Nationen leben in der Stadt an der Soeste, die wegen ihrer vielen jungen Menschen als eine der jüngsten Städte Deutschlands gilt.

Dank attraktiver Rahmenbedingungen und einer verkehrsgünstigen Lage hat sich Cloppenburg in den letzten 60 Jahren zu einem modernen Wirtschaftsstandort mit mittelständischer Prägung und zu einem Zuhause für viele Bürger*innen entwickelt.

„Es ist unsere Pflicht, die bisherige positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt auch in Zukunft weiter voranzutreiben. Es ist uns daher ein wichtiges Anliegen Existenzgründer*innen bei ihrem Start in die Selbstständigkeit zu unterstützen und einen guten Kontakt zu den bereits ansässigen Unternehmen und Betrieben zu pflegen,“ berichtet Cloppenburgs Bürgermeister Neidhard Varnhorn. Doch nicht nur Betriebe und Unternehmen, sondern auch Familien fühlen sich in Cloppenburg wohl.

Als familiengerechte Kommune legt die Stadt Cloppenburg großen Wert darauf, dass sich

Familie und junge Menschen, aber auch die älteren Generationen und Alleinstehende, in Cloppenburg wohl fühlen. So gibt es neben modernen Wohngebieten, auch ausreichend Krippen- und Kindergartenplätze und vielfältige Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie ein abwechslungsreiches Bildungs- und Kulturangebot. „Viele Cloppenburger*innen engagieren sich ehrenamtlich in einem der über 180 Vereine. Dadurch entstehen viele Möglichkeiten, sich in der eigenen Freizeit aktiv in Sport, Kultur, Hobby oder in einem karikativen Bereich zu verwirklichen,“ freut sich Neidhard Varnhorn über das hohe Engagement der Cloppenburger Bevölkerung.

Die lange Fußgängerzone vermittelt mit ihren Cafés, Gastronomiebetrieben und den vorhandenen Fachgeschäften zudem ein attraktives Ambiente. Mitten in der Innenstadt liegt die Cloppenburger Stadthalle als Zentrum für Kulturveranstaltungen und Messen. In unmittelbarer Nachbarschaft dazu befindet sich der Stadtpark mit historischen Gebäuden und den Resten der alten „Cloppenburg“. Der beliebte Mehrgenerationenpark und der Kulturbahnhof sowie das Soestebad komplettieren das abwechslungsreiche Freizeit-

angebot der Stadt. Kulturelle Highlights in Cloppenburg sind darüber hinaus der Cloppenburger Kultursommer und das Cityfest, das am letzten Wochenende im September in der Innenstadt gefeiert wird.

Unter dem Motto „Man trifft sich wieder...“ hat es sich zu einem der beliebtesten Volksfeste der Region entwickelt. Neben Live-Musik, Straßentheater und Kinderprogramm erleben die Besucher*innen echte Sportatmosphäre: Freitagabends das Internationale Citycross-Rennen und samstags den Citylauf – und das alles mitten in der Stadt!

Auch historisch lässt sich in Cloppenburg viel erleben. Sehenswerte Zeugen der Vergangenheit bietet neben der barocken St. Andreas-Kirche, dem Marien-Wallfahrtsort Bethen und dem Stadtpark mit seinen historischen Amtsgerichtsgebäuden vor allem das Museumsdorf, Deutschlands ältestes Freilichtmuseum. Es ist für jede*n Besucher*in der Stadt ein absolutes Muss. Mit seinen äußerst beliebten Veranstaltungen trägt das Museumsdorf zu einer bunten Kulturlandschaft in Cloppenburg bei!

PETRA HELLMANN

DAMME

Damme setzt Trends: In der Carnevalshochburg des Oldenburger Münsterlands setzen Rat, Verwaltung und die Menschen, die hier leben, Neues mutig und mit innovativen Ideen um.

Foto: Eva Maria Deutschländer



Im letzten Jahr hat sich in Damme viel getan: Neue Sitzbänke und Blumenkästen tragen wie manch anderes dazu bei, die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen.

Im letzten Jahr hat sich in Damme viel getan: „Die Neugestaltung des Rathaus-Vorplatzes, die Umgestaltung des Kirchplatzes, neue Spielgeräte, Sitzbänke, Blumenkästen und die neue digitale Stadtführung ‚Entdeckertour‘ haben dazu beigetragen, die Attraktivität und somit die Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt zu erhöhen“, stellt Bürgermeister Mike Otte die wegweisenden Veränderungen vor, die im Sommer durch einen Stadtstrand mit Südseefeeling ergänzt wurden.

Neben diesen Neuerungen punktet Damme mit bewährten Vorzügen wie ausgezeichneter Infrastruktur. Supermärkte und Discounter, zahlreiche Fachgeschäfte und zuverlässige Handwerker, Cafés und Restaurants bieten den Einwohnern und Gästen alles, was sie im Alltag brauchen. Auch dann, wenn es um die Gesundheit geht, ist man in der Stadt gut aufgehoben: Das Dammer Krankenhaus und

zahlreiche Allgemein- und Facharztpraxen ergänzen die medizinische Versorgung.

Nicht neu, aber top sind Dammes Betreuungs- und Bildungsangebote. Kindertagesstätten und Grundschulen mit Integrationsmöglichkeiten und Ganztagsangeboten in der Stadt und in den 34 Ortschaften der Kommune erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Weiterführende Schulen wie Hauptschule, Realschule und das Gymnasium schaffen mit qualitativem Unterricht beste Voraussetzungen für Ausbildung und Studium. Außerdem werden schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in der Erich Kästner-Schule des Andreaswerks Vechta e. V. gefördert.

Immer wieder neu sind mit der Erschließung von Baugebieten die Wohnmöglichkeiten in der lebendigen Stadt. Viele Rückkehrer und

auch Neubürger wählen Damme als Lebensmittelpunkt, um hier zu wohnen und gegebenenfalls auch zu arbeiten. Vor allem junge Familien zieht es in den Ort, in dem sie den Traum vom Eigenheim in naturnaher Lage verwirklichen können. Auch Dammes Wirtschaft floriert. Mit rund 17.700 Einwohnern ist die dynamische Stadt der wirtschaftliche Mittelpunkt eines Einzugsbereichs von über 40.000 Menschen. Damme ist ein wichtiger Standort unter anderem der Metall-, Kartonen-, Kunststoff- und Landmaschinenindustrie. Die Lage nahe der Autobahn A 1 macht die Stadt für sie besonders attraktiv.

Tradition und Neues verbinden sich beim Dammer Carnival aufs Feinste. Seit mehr als 400 Jahren lockt er in der fünften Jahreszeit zu Norddeutschlands größtem Straßenkarneval. Fünf Kilometer lang ist der Umzug, bei dem bunt geschmückte Wagen und Fußgruppen mit prächtigen Kostümen zu aktuellen Themen begeistern. Mit ihrem neuesten Projekt führt die Dammer Bürgerstiftung mit der „Entdeckertour“ digital durch die Innenstadt, die mit ihrem Skulpturenpfad längst über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Zahlreiche Veranstaltungen wie z. B. der Töpfermarkt, die Blue-Night sowie die Schützenfeste oder der Frühjahrs- und Räubermarkt locken das ganze Jahr über Einheimische und Besucher.

Damme hat auch für Sportler interessante Angebote. Mehrere Großsporthallen verteilen sich über die Stadt und ihre Ortschaften. Hier stehen neben klassischen Sportarten auch ausgefallene Sportarten wie Faustball und Indica auf dem Programm. Fußballbegeisterte Teams trainieren im Dersa-Sportpark, das Freibad liegt gleich nebenan.

Wasserratten fühlen sich auch auf dem Dümmer-See mit Surfbrett, SUP-Board oder im Segelboot wohl. Lange Rad- und Wanderwegen sowie ein Reitwegenetz laden Rad-, Wander- und Pferdefreunde in den Dammer Bergen und der Umgebung zu abwechslungsreichen Touren ein. Die ganze Vielfalt der Region hat man aus der Vogelperspektive im Blick: zum Beispiel bei einem Rundflug vom Flugplatz Damme aus.

WIEBKE LITSCHKE

DINKLAGE

Dinklage im Oldenburger Münsterland investiert in die Zukunft und beeindruckt mit Kinderbetreuung, Kultur, vielfältigen Gewerbeoptionen und bezahlbarem Wohnraum.

Foto: Stadt Dinklage



Ein besonderer Fokus liegt in der Stadt auf Kinderbetreuung und Bildung. Kitas, Kindergärten, Grundschulen und eine Oberschule sind direkt vor Ort.

Dinklage, eine Stadt, die Tradition und Moderne gekonnt miteinander verbindet, bietet ein facettenreiches Lebensumfeld. Die historische Burg Dinklage, eine der größten und ältesten Wasserburgen im Oldenburger Münsterland, ist nicht nur ein beeindruckendes Wahrzeichen, sondern auch ein beliebtes Erholungsgebiet. Hier können Einwohner und Besucher die historische Atmosphäre genießen und durch den 500 Hektar großen Burgwald spazieren, der nicht nur malerische Wege bietet, sondern auch ein Wildtiergehege beherbergt. Die umliegenden Naturschutzgebiete, wie der Wulfenauer Wohld, bieten zusätzliche Gelegenheiten zur Naturbegegnung.

Ein besonderer Fokus liegt in der Stadt auf der Kinderbetreuung und Bildung. Fünf Krippen und sechs Kindergärten stehen zur Verfügung, um den Bedürfnissen von Eltern gerecht zu werden. Zudem gibt es zwei Grundschulen

und eine Oberschule mit gymnasialem Zweig, die Schülern eine breite Palette von Bildungsmöglichkeiten bietet. Das Kardinal-von-Galen-Haus beherbergt nicht nur eine Förderschule, sondern auch Internatsplätze und einen Wohnbereich für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung. Die Musikschule Romberg bildet über 1.000 Schüler in verschiedenen musikalischen Fachrichtungen aus und zieht Schüler aus der gesamten Region an.

Das kulturelle Leben in Dinklage wird maßgeblich von zahlreichen Vereinen geprägt, die das Stadtbild durch Veranstaltungen wie Sommerkirmes, Schützenfesten und interessanten Wanderungen bereichern. Der seit 2021 amtierende Bürgermeister Carl Heinz Putthoff hebt die Bedeutung der Jugend in der Gemeinde hervor: „Für alle Sportbereiche, sei es Fußball, Handball, Boxen und viele weitere, ist es wichtig, ausreichend Trainingsmöglichkeiten und Orte der Begegnung zu

schaffen.“ Der Wochenmarkt ist ein Treffpunkt für Einwohner und bietet Gelegenheit zum „Klönsschnack“. Wem der Sinn nach Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Essen steht, wird in den verschiedenen Cafés und Restaurants bestens bedient. Dinklage verfügt darüber hinaus über eine vielfältige Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten von Einzelhändlern mit einem attraktiven Sortiment bis hin zu Supermärkten und Drogerien. Auch medizinisch sind die Dinklager bestens versorgt – mehrere (Fach-)Ärzte und Apotheken haben die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger im Blick.

In den vergangenen Jahren hat die Kommune neue Flächen für Industrie, Gewerbe und Wohnungen erschlossen und ist stolz auf ihre mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur. Die Nähe zur Autobahn A1 sichert einen reibungslosen Warenverkehr und macht Dinklage zu einem attraktiven Standort für Unternehmen. Viele Betriebe, darunter namhafte wie die Erich Stallkamp ESTA GmbH, die Firma Thees oder Oldenburger Möbelwerkstätten, haben sich hier niedergelassen oder erweitert. Bürgermeister Carl Heinz Putthoff betont: „Dinklage ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Der Ausbau und Erhalt der Infrastruktur ist für uns eine Investition in die Zukunft der Gemeinde.“

Auch deshalb legt Dinklage großen Wert auf die Schaffung neuer Wohngebiete, die den Bedarf der wachsenden Bevölkerung abdecken. In den letzten Jahren wurden attraktive Wohngebiete mit insgesamt rund 125 Grundstücken für Ein- und Mehrfamilienhäuser erschlossen. Der Traum vom Eigenheim kann hier dank moderater Grundstückspreise realisiert werden.

Die lebendige Stadt Dinklage bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern Tradition, Moderne, Bildung und Lebensqualität in einer harmonischen Balance. Es ist ein Ort, der stolz auf seine Geschichte ist, aber auch entschlossen in die Zukunft blickt, um die Bedürfnisse der kommenden Generationen zu erfüllen.

PETRA HELLMANN

EMSTEK

Das ländlich geprägte Emstek mit seinen optimalen Anbindungen in alle Himmelsrichtungen ist eine höchst attraktive, lebens- und lebenswerte Gemeinde mit einer hervorragenden Infrastruktur, die kontinuierlich auf hohem Niveau weiterentwickelt wird.



Foto: Gemeinde Emstek

Zahlreiche Projekte wie die Erweiterung des Gewerbegebietes in Westeremstek stehen auf dem Programm.

„In Emstek engagieren sich Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung gleichermaßen für den Erhalt und die stetige Verbesserung der Lebensqualität vor Ort,“ betont Bürgermeister Michael Fischer. Mehr als 12.000 Einwohner leben auf einer Fläche von 108 Quadratkilometern in den acht Ortschaften der Kommune. Die Bewohner sind im Durchschnitt 37,7 Jahre jung. Mit Blick auf die jüngsten Gemeindemitglieder ist Emstek ganz weit vorn: Kitas, Kindergärten, vier Grundschulen und die Oberschule Emstek bieten beste Betreuungs- und Bildungsangebote. Das Forum organisiert eine verlässliche – auch inklusive – Ferienbetreuung für Kinder zwischen sechs und elf Jahren. Darüber hinaus wird für die Kita-Kinder in der Sommerpause der Kindergärten eine Betreuung angeboten.

Viele junge Familien leben in der Gemeinde: „Wir versuchen, eine möglichst große Vielfalt an ‚Wohnideen‘ zuzulassen und eine ausgewogene Wohnbauentwicklung zu fördern“, erklärt Fischer. In den verschiedenen Ortsteilen werden verhältnismäßig kostengünstig voll erschlossene Baugrundstücke zum

Verkauf angeboten. Dabei achten die Verantwortlichen darauf, dass sich die jungen Familien ihren Traum vom Eigenheim erfüllen können und auch Mietwohnungen erstellt werden. Hinsichtlich der Nahversorgung brauchen sich die Emsteker keine Gedanken zu machen. Es ist alles da, was man zum Leben braucht: Supermärkte und Discounter, Fachgeschäfte und Handwerker. Wer mit dem Einkaufsbummel fertig ist, kann in Cafés und Restaurants bei Speis und Trank entspannen.

Emstek kann mit Recht als eine moderne und zukunftsweisende Gemeinde bezeichnet werden. Dieses gilt vor allem für den Bereich Wirtschaft. Als einzige Gemeinde im Landkreis liegen in Emstek gleich zwei Autobahnen direkt vor der Haustür: die A 1 und die A 29. Davon profitieren Pendler, aber auch die lokale Wirtschaft. Starke Unternehmen vom Konzern bis zum mittelständischen Betrieb sind in den verschiedenen Gewerbegebieten zuhause. Sie bieten vielfältige Jobs und eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Bestes Beispiel: der interkommunale ecopark. Der Gewerbe- und Industriepark umfasst

rund 300 Hektar entlang der Europastraße 233 (B 72). Mittlerweile beschäftigen etwa 50 Betriebe gut 2000 Mitarbeiter. Ob Handwerksfirmen, Labore oder Medienbetriebe, Lebensmittelhersteller oder Energielieferanten – alle Unternehmen genießen die Vorteile des Standorts. Des Weiteren ist hier das aktuell erschlossene Gewerbegebiet in Westeremstek (B-Plan 123) zu nennen. Mit der Bereitstellung von circa 14 Hektar Gewerbe- bzw. Industrieflächen ist hier der Lückenschluss zwischen den bereits bestehenden Gewerbeflächen an der Gemeindegrenze zur Stadt Cloppenburg und den Bestandsbetrieben entlang der B 72 gelungen. Hier stellt die Gemeinde Emstek Flächen für kleine und mittlere Unternehmen zu moderaten Preisen zur Verfügung. Dies ist möglich, da es für die Erschließung des Gebietes eine erhebliche Förderung durch die NBank gab.

Emstek hat noch viel vor. Zahlreiche Projekte stehen auf dem Programm: Erschließung neuer Baugebiete, Bau eines Radweges, Neubau einer Entlastungsstraße mit Kreisverkehr und einem Bypass zur Umleitung des (Schwerlast-)verkehrs, Sanierung des Gewerbegebietes Westeremstek, Erweiterung der Grundschulen Halen, Höltinghausen und Bühren sowie Erweiterung des Franziskus Kindergartens und der Kita Halen, Sanierung der Schwimmhalle Emstek, und Erweiterung Feuerwahrerätehaus. Mit dem Klimaschutzkonzept 2.0 und dem Aufbau weiterer Elektroladesäulen rundet die Gemeinde ihr zukunftsorientiertes Entwicklungskonzept ab.

Über 60 Vereine und Verbände laden zu diversen Sportarten. Theater- und Musikvereine, Chöre und Landjugend gehören ebenfalls zu dem bunten Angebot. Zahlreiche Rad- und Wanderwege locken rund um Emstek in die Natur. Einer von ihnen führt durch den verwunschenen Urwald Baumweg. Nur wenige Kilometer entfernt liegt der Halener Badensee. In seinem klaren Wasser und auf den großen Liegewiesen verbringen Emsteker und Besucher entspannte Sommertage. Apropos Besucher: unter dem Motto „Urlaub auf dem Bauernhof“ laden mehrere landwirtschaftliche Betriebe zu ereignisreichen Tagen.

WIEBKE LITSCHKE

ESSEN (OLDENBURG)

Die malerische Gemeinde Essen (Oldenburg) im Herzen des Oldenburger Münsterlandes ist nicht nur ein attraktiver Ort zum Wohnen, sondern auch zum Arbeiten.

Foto: Lisa Moormann



Ein echter Hingucker: das Rathaus der Gemeinde Essen (Oldenburg).

Als Bürgermeister lenkt Heiner Kreßmann die Entwicklung der charmanten Gemeinde Essen (Oldenburg) und spricht mit Stolz von optimalen Voraussetzungen für junge Familien. Mit neuen Baugebieten, vielfältigen Betreuungsangeboten, einer ausgezeichneten Infrastruktur und als starker Wirtschaftsstandort zieht die Gemeinde Essen Menschen jeden Alters an. Das nahegelegene Hasetal bietet Entspannung und viele Freizeitmöglichkeiten.

Essen (Oldenburg) ist eine aus 19 Ortsteilen bestehende Einheitsgemeinde, in der Tradition und Moderne Hand in Hand gehen. Aus diesem Grund sind die politisch Verantwortlichen entschlossen, diesen einzigartigen Ort in Niedersachsen kontinuierlich weiterzuentwickeln und haben dabei das Wohl der 9.102 (Stand: 30.06.2023) Bürgerinnen und Bürger stets im Blick. Ihr Engagement zeigt sich in den zahlreichen positiven Veränderungen, die die Kommune im Laufe der Jahre durchlaufen hat.

Die Gemeinde hat sich erfolgreich als attraktiver Wirtschaftsstandort etabliert, was die hohe Nachfrage nach Gewerbeflächen belegt. Gleichzeitig arbeitet sie daran, neuen Wohnraum für seine Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Die Konzepte für neue Baugebiete sind vielversprechend und sorgen für kurze Wege zu Bildungseinrichtungen und Kinderbetreuung. In Essen (Oldenburg) stehen die Bedürfnisse von Familien im Mittelpunkt. Bürgermeister Kreßmann betont: „Wir haben Baugebiete für junge Familien geschaffen und bieten weit mehr als 6000 Arbeitsplätze in der Gemeinde an. Darüber hinaus haben wir das Betreuungs- und Schulangebot für Kinder weiter ausgebaut.“ Mit drei Kindergärten, acht Krippengruppen in drei Einrichtungen und zwei Grundschulen sowie einer Oberschule werden umfassende Bildungs- und Betreuungsoptionen für alle Altersgruppen angeboten.

Die hervorragende Verkehrsanbindung der Gemeinde Essen (Oldenburg) an die Bundesstraße 68 und die Autobahn A1 sowie der Bahnhof Essen an der Strecke Osnabrück-Oldenburg-Wilhelmshaven ermöglicht es, mit wenig Aufwand zu den nahegelegenen Oberzentren Oldenburg und Osnabrück zu gelangen. Umgekehrt pendeln viele Menschen täglich in die Gemeinde, wo weltweit agierende Unternehmen zahlreiche Arbeitsplätze bieten.

Essen (Oldenburg) präsentiert nicht nur eine reizvolle Umgebung – auch eine Fülle von Freizeitmöglichkeiten laden zu zahlreichen Aktivitäten. Das Hasetal mit seinen Auen, Wiesen und Naturbereichen, lädt zu Spaziergängen, Kanutouren und Wanderungen ein. Auch das gut ausgebaute Radwegenetz ermöglicht es Einwohnern und Besuchern, die atemberaubende Natur zu genießen. In Vereinen finden Menschen verschiedener Altersgruppen und Interessen darüber hinaus ein vielfältiges Angebot.

Die Gemeinde hat einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Die Renaturierung des Nadamer Bachs im Jahr 2021 ist ein herausragendes Beispiel für die Bemühungen der Gemeinde, die ökologische Vielfalt zu schützen. Darüber hinaus hat Essen bereits 2015 begonnen, auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umzusteigen und nutzt regenerative Energiequellen wie Solarzellen und Erdwärme. Kreßmann erläutert die Bedeutung dieser Maßnahmen: „Mit dem Bewusstsein, dass Klimaschutz und Ressourcenschonung die zentralen Herausforderungen aktuell und in der Zukunft sind, hat sich die Gemeinde Essen bereits aufgemacht die kommunale Wärmeplanung anzugehen, weit bevor Sie dazu gesetzlich verpflichtet ist.“

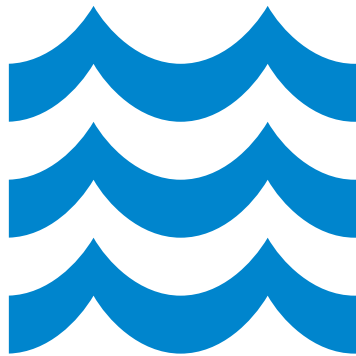
Essen (Oldenburg) ist ein Ort, an dem Tradition und Moderne nicht nebeneinander, sondern miteinander gelebt wird, während die Verantwortung für die Umwelt und die Bedürfnisse der Gemeinschaft immer an erster Stelle stehen, getreu dem Motto: freundlich. grün. mittendrin.

PETRA HELLMANN

FRIESOYTHE

Friesoythe – einfach großartig: Rund 23.000 Friesoytherinnen und Friesoyther leben in der ältesten Stadt des Landkreises Cloppenburg, die mit stolzen 247 Quadratkilometern Fläche die größte im gesamten Oldenburger Münsterland ist.

Grafik: Stadt Friesoythe



Friesoythe verbindet

Mit Wellen, Flammen, Herz und dem Slogan: „Friesoythe verbindet“ präsentiert sich die Stadt seit letztem Sommer mit einer neuen Dachmarke.

Alt aber jung geblieben, so präsentiert sich die Stadt Friesoythe. Hier verbinden sich schöne Landschaften und aktive Vereine mit moderner Infrastruktur. Als Wohn- und Lebensort beliebt bei jungen Familien lockt sie zugleich Tagesbesucher sowie Urlauber und hat sich als innovativer Wirtschaftsstandort etabliert. „Lebendig, offen und attraktiv“ – mit diesen Attributen charakterisiert Bürgermeister Sven Stratmann die Stadt, die auf eine ungewöhnliche Geschichte zurückblicken kann. Schon im Mittelalter wurde das für die Region untypische Raseneisenerz verhüttet. Mit Schmiedefesten und Ausstellungen erinnert die nördlichste deutsche Stadt im „Ring der Europäischen Schmiedestädte“ an diese Tradition. Metallene Skulpturen prägen das Stadtbild.

Neun Grundschulen, eine Ober- und eine Realschule, ein Gymnasium sowie eine Förderschule lassen mit moderner Ausstattung, qualitativem Unterricht und Ganztagsbetreuung keine Wünsche offen. Außerdem vereint die Berufsbildende Schule Friesoythe gleich mehrere berufliche Gymnasien, Fachober- und Berufsschulen zu einer Bildungstätte. Hier lernen zukünftige Fachkräfte in den Bereichen Mechatronik, Technik, Wirtschaft, Industrie und Pflege. Für eine gute

Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat die Stadt auch die Jüngsten im Blick. Sie werden in 16 Kindertagesstätten und bei zahlreichen Tagespflegepersonen liebevoll betreut.

„Eine kontinuierliche Entwicklung in allen Ortschaften ist uns sehr wichtig. Deshalb berücksichtigen wir bei der Ausweisung neuer Baugebiete nicht nur den Hauptort Friesoythe, sondern auch die umliegenden Orte und Dörfer“, betont Stratmann. Die Stadt weist immer wieder neue Baugebiete zu attraktiven Konditionen aus. Doch auch in bestehenden Siedlungen lässt es sich sehr gut leben. Wer es naturnah mag oder sich den Traum von der eigenen Pferdekoppel erfüllen möchte, findet im Außenbereich sicherlich das eine oder andere Objekt, mit dem sich dieser Traum erfüllen lässt.

Verwaltung und Rat sind sich einig: Damit Friesoythe lebenswert und lebendig bleibt, ist die richtige Mischung aus Handwerk, Industrie und Dienstleistern eine entscheidende Grundlage. Großzügige Industrieflächen stehen für Betriebserweiterungen, Um- und Neuansiedlungen zur Verfügung. Als Mitglied in der Zweckgemeinschaft c-Port kann die Stadt zudem zentral und verkehrsgünstig an den

Bundesstraßen B 72 und B 401 gelegene gewerblichen Flächen ausweisen. Zahlreiche Betriebe profitieren hier von dem modernen Transport- und Logistikkonzept.

Friesoythe gehört zu dem bekannten und beliebten Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre. Sie ist mit Badestellen, Angelplätzen sowie Rad- und Wanderwegen ein wahres Paradies. Ganz in der Nähe laden der Kletterwald Nord und der Tier- und Freizeitpark Thüle zu tollen Abenteuern ein. Das Aquaferum Erlebnisbad, Tennisplätze und Tennishalle, Reitplätze und Reithallen sowie Nordic Walking-Strecken und Kanufahren auf der Soeste bereichern die große Angebotspalette. Auch im Bereich Kultur und Freizeit hat Friesoythe einiges zu bieten: den Stadtpark, die Galerie am alten Schlachthof und gleich mehrere Kulturzentren. Viele kleinere, liebevoll geführte Museen ergänzen die kulturelle Vielfalt. Chöre, Laienschauspielgruppen und viele Vereine bieten unzählige Möglichkeiten, die Freizeit kreativ zu gestalten.

„Mit dem Entwicklungskonzept ‚ISEK – Friesoythe 2030/40 weiterdenken‘ sind wir für die Zukunft bestens gerüstet. Unsere Stadt wird sich positiv weiterentwickeln“, ist Bürgermeister Stratmann überzeugt.

WIEBKE LITSCHKE

GARREL

Die Gemeinde Garrel im Oldenburger Münsterland zieht Familien an und begeistert mit Kinderbetreuung, kultureller Vielfalt und einem Fokus auf Nachhaltigkeit.

Foto: Bernd König



Der Dorfpark ist ein beliebter Treffpunkt, der mit großzügigen Grünanlagen, einem Rodelberg und einem riesigen Piratenschiff für Unterhaltung sorgt.

Garrel, eine charmante Gemeinde im Herzen des Oldenburger Münsterlandes – hier verschmelzen landwirtschaftliche Wurzeln mit einem dynamischen Wirtschaftsstandort und einem breiten Spektrum an Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Die Kinderbetreuung und Bildung stehen im Fokus der Gemeindeentwicklung. Garrel bietet eine Vielzahl von Kindergärten und Grundschulen, die im Ortskern und den umliegenden Bauerschaften verteilt sind. Kurze Schulwege und ein Ganztagsangebot, das von sportlichen Aktivitäten bis hin zu sozialem Engagement reicht, sorgen dafür, dass Kinder in einer gesunden und unterstützenden Umgebung aufwachsen können. Die Oberschule Garrel bietet einen Gymnasialen Zweig bis zur 10. Klasse an. Weiterführende Schulen sind bequem mit dem Bus in Cloppenburg erreichbar.

Das Bauen und Wohnen in Garrel und seinen sieben Ortsteilen ist geprägt von örtlichen Bauunternehmen, die moderne und naturverbundene Wohnmöglichkeiten schaffen. Das Rufbussystem moobil+ erleichtert den Zugang zum Ortskern, wo eine breite Palette von Supermärkten, Arztpraxen und Apotheken das tägliche Leben erleichtern. Restaurants und Cafés bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, den Feierabend zu genießen.

Der Dorfpark ist ein beliebter Treffpunkt, der mit großzügigen Grünanlagen, einem Rodelberg und einem riesigen Piratenschiff für Unterhaltung sorgt. Hier finden regelmäßig Konzerte statt, der Kunst- und Kulturkreis Garrel veranstaltet zudem Comedy Nights und Lesungen mit Live-Musik. Garrel bietet außerdem eine Fülle von Freizeitmöglichkeiten in seiner Umgebung. Die Thülsfelder Talsperre lädt zum Baden, Radfahren auf gut ausgebauten Radwegen und Golfen auf einem

18-Loch Meisterschafts-Golfplatz ein. Der Tier- und Freizeitpark Thüle beherbergt Tiere aus aller Welt und bietet zahlreiche Spielgeräte für kleine Abenteurer.

Durch die direkte Nähe zur B72 und A29 ist die Verkehrsanbindung ideal. Das macht Garrel zu einem idealen Standort für Unternehmen. Die Gemeinde beherbergt eine Vielzahl von Betrieben, darunter bekannte Namen wie die Goldschmaus-Gruppe und Fleming + Wendeln. Darüber hinaus hat sie sich zu einem wichtigen Gewerbestandort für weitere Unternehmen aus der Nahrungs- und Genussmittelbranche, dem Baugewerbe und dem Stahl- und Maschinenbau entwickelt. „Unsere ursprünglich vor allem landwirtschaftlich geprägte Gemeinde hat sich durch die Ansiedlung verschiedener Unternehmen stark verändert. Viele interessante Arbeitsplätze wurden geschaffen. Um den Mitarbeitern der Betriebe und anderen Interessierten ansprechende Wohnmöglichkeiten anbieten zu können, haben wir in den letzten Jahren bereits mehrere Flächen für die Wohnbebauung ausgewiesen“, erklärt Bürgermeister Thomas Höffmann.

Garrel legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Es wird in erneuerbare Energien, darunter LED-Beleuchtung und Photovoltaikanlagen investiert. Ein bemerkenswertes Projekt ist die Sanierung der kommunalen Kläranlage, bei der Faulgas zur Stromerzeugung genutzt wird. Dies ermöglicht nicht nur eine Reduzierung der CO₂-Emissionen, sondern auch erhebliche Kosteneinsparungen bei der Schlamm Entsorgung. Bürgermeister Thomas Höffmann hat große Pläne für die Zukunft: „Das Thema Verkehr im Ort muss endlich angepackt werden. Zudem werden wir in Zukunft auch Umweltaspekte mehr in den Fokus nehmen.“

Die Gemeinde Garrel verfolgt eine zukunftsorientierte Entwicklung, die Bildung und Kultur fördert und gleichzeitig den Schutz der Umwelt und die Bedürfnisse junger Familien im Blick behält. Garrel ist mehr als nur eine Gemeinde – es ist ein lebens- und liebenswerter Ort, an dem die Menschen stolz darauf sind, hier zu Hause zu sein.

PETRA HELLMANN

GOLDENSTEDT

Für mehr als 10.000 Menschen ist Goldenstedt ihre Heimat. Es ist der Ort der Kindheit und der Familie oder der, in dem sie leben und sich wohlfühlen. Mit viel Engagement zeigen Bürgerinnen und Bürger ihre Verbundenheit mit ihrer Heimatgemeinde.

Foto: Dorothea Pohl, Quartier52acht



Wertvolle Sehenswürdigkeiten wie das Industriedenkmal Bredemeyers Hof begeistern Einheimische und Besucher.

Goldenstedt hat sich in den letzten Jahren von einer kleinen Landkommune zu einer dynamischen und wirtschaftlich starken Gemeinde entwickelt. Menschen aller Altersklassen sind hier zuhause. Vor allem immer mehr junge Familien zieht es in den attraktiven Ort, in dem sich Familie und Beruf bestens vereinbaren lassen. In fünf Krippen und ebenso vielen Kindergärten werden die Jüngsten liebevoll betreut, bevor für sie in einer der drei Grundschulen der oft beschworene „Ernst des Lebens“ beginnt. Auch eine Oberschule gibt es direkt vor Ort. Andere weiterführende Schulen in den Nachbarstädten sind mit dem Schulbus schnell erreicht.

Der Traum vom Eigenheim ist in der charmannten Gemeinde realisierbar. Grundstücke und auch ältere Häuser sind vergleichsweise günstig zu erwerben. Zudem gibt es vor allem in der Gemeinde Goldenstedt moderne, energieeffiziente und barrierefreie Mietwohnungen zu moderaten Preisen. Das Haus St. Franziskus in Goldenstedt und die Senioren-WG

Ellenstedt erleichtern älteren Mitbürgern den Lebensabend. Einwohnerinnen und Einwohner finden im Ort alles, was man zum Leben braucht: Supermärkte und Bäckereien, Allgemeinmediziner und Zahnärzte. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Cafés, Restaurants und Imbisse laden zu Speis und Trank ein. Mit der Ortskernkernsanierung wird die Gemeinde in naher Zukunft das Ortsbild revitalisieren, neue Parkplätze mit mehreren Ladesäulen für Elektrofahrzeuge errichten und so die Kaufkraft stärken und die Lebensqualität im Ort verbessern: „Die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Goldenstedt ist ein Herzensprojekt,“ betont Bürgermeister Alfred Kuhlmann.

Ein Gewerbestandort mitten auf dem Land? Mit attraktiven Grundstückspreisen, einem geringen Gewerbesteuerhebesatz und verschiedenen Förderungsmaßnahmen ist die Gemeinde Goldenstedt eine interessante Alternative – vor allem für Existenzgründer und Firmen, die sich nach einem neuen

Standort umsehen. Viele mittelständische Unternehmen wie Handwerksbetriebe, Maschinen- und Anlagenbauer, Gastronomie- und Kältetechniker, Kunststoffrecycler und Holzverarbeiter haben sich hier schon angesiedelt. Gleich mehrere Auffahrten der Autobahn A 1 sind Richtung Vechta, Visbek oder Wildeshausen schnell erreicht. Von den Bahnhöfen Goldenstedt und Lutten fahren stündlich Züge der Nordwestbahn in Richtung Bremen und Osnabrück.

Wer in der Gemeinde Goldenstedt lebt und arbeitet, will auf Naturnähe nicht mehr verzichten. Spaziergänge und Fahrradtouren durch Wiesen und Wälder lassen den Alltag vergessen. Auch das Goldenstedter Moor begeistert Einheimische und Besucher – vor allem im Herbst, wenn hier tausende Kraniche vor ihrer Weiterreise in den Süden rasten. Wer mehr über die faszinierende Landschaft erfahren will, ist im Naturschutz- und Informationszentrum (NIZ) „Haus im Moor“ an der richtigen Adresse.

„Prägend für unsere Gemeinde ist ein funktionierendes Miteinander – von Wirtschaft und Tourismus, von Landwirtschaft, Gewerbe und Wohnen, von Jung und Alt, von Alteingesessenen und Neubürgern,“ stellt Bürgermeister Kuhlmann fest. Besonderen Anteil daran hat das Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den etwa einhundert Vereinen. In Sachen Sport bieten sie Fußball, Handball, Tischtennis, Leichtathletik, Turnen, und vieles mehr. Sie entführen im Heimatmuseum und in den Ostdeutschen Trachten- und Heimatstuben in längst vergangene Zeiten. Wertvolle Sehenswürdigkeiten wie das Industriedenkmal Bredemeyers Hof und die Ringwallanlage Arkeburg begeistern Einheimische sowie Besucher ebenso, wie die vom Kulturkreis organisierten Veranstaltungen. Besondere Highlights sind der „Goldrausch“ im Frühjahr und im Herbst. Auch die Kunsthandwerkermärkte, die am ersten März- und am ersten Adventswochenende stattfinden, sind stets gut besucht. Und wie es sich für eine kleine, aber feine Gemeinde gehört, stehen auch Schützenfeste alljährlich auf dem Programm.

PETRA HELLMANN

HOLDORF

Holdorf ist eine charmante Alternative: Hier kann man leben, wohnen und arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Foto: OM-Medien / Oldenburgische Volkszeitung, Frederik Böckmann



Symbolischer erster Spatenstich zur Umsetzung der Hofstelle Münzebrück in den künftigen Bürgerpark. Hier sollen zu Weihnachten dieses Jahres Tür und Tor des neuen Heimat-, Kultur- und Vereinshauses für Einheimische und Besucher geöffnet werden.

„Politik von Menschen – für Menschen“: unter diesem Motto leiten Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug und der Rat der Gemeinde die Geschicke Holdorfs. „Als familienfreundliche Gemeinde bieten wir jungen Familien neben attraktiven Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten ein umfassendes Angebot an Kinderbetreuung und Bildung, das wir regelmäßig dem Bedarf anpassen“, betont der Bürgermeister. In fünf Kindertagesstätten fühlen sich Kinder im Alter von null bis sechs Jahren wohl. Drei Schulen – zwei Grundschulen und eine Oberschule – bereiten die Heranwachsenden auf ihre berufliche Laufbahn und das spätere Leben vor. Andere weiterführende Schulen wie Gymnasien und Berufsschulen sind gut mit dem Schulbus zu erreichen.

Mehr als 7.700 Einwohnerinnen und Einwohner leben in der Gemeinde und den zwölf Bauerschaften. Klein, aber fein entwickelt sie sich zu einem immer beliebteren Wohnort. Zumal der Bau eines Eigenheims dank günstiger Konditionen beim Erwerb eines Grundstückes für viele realisierbar ist. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 400 Grundstücke in der Gemeinde und den umliegenden Ortschaften bebaut. Unabhängig davon, wo man in der Gemeinde wohnt, sind die Wege kurz. Per Fahrrad oder mit dem Rufbus Moobil+ sind

Supermärkte, Einzelhändler, Ärzte und Apotheken schnell erreicht. Zum kleinen „Klön-schnack“ treffen sich Einheimische und Besucher in Cafés oder Eisdielen und wem der Sinn nach leckerem Essen steht, besucht eines der örtlichen Restaurants.

Die Gemeinde Holdorf gehört den am dynamischsten wachsenden Kommunen in der Region. Auch als Wirtschaftsstandort ist sie ausgesprochen attraktiv. Die nüchternen Zahlen des Anfang 2022 veröffentlichten Datenspiegels der Gemeinde bestätigen das: Die Anzahl der Gewerbebetriebe erhöhte sich im Vergleich zu 2021 um 30 auf 721. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten war im Vergleich zu 2020 um 93 auf 3260 gestiegen – Tendenz steigend! Dass die Gemeinde Holdorf eine derart rasante Entwicklung genommen hat, ist das Ergebnis der wirtschaftsfreundlichen Politik des Rates und der Verwaltung. Auch unter logistischen Gesichtspunkten überzeugt die Gemeinde: Sehr verkehrsgünstig am Knotenpunkt der Autobahn A 1 und der Bundesstraße 214 gelegen kann sie aus allen Himmelsrichtungen sehr schnell erreicht werden. Daneben besteht auch die Möglichkeit, Holdorf auf dem Schienenweg zu erreichen.

Weit über die Grenzen hinaus ist der herrlich schimmernde Heidesee bekannt, an dem Einheimische, Besucher und Urlauber die Seele baumeln lassen. Neben anderen Wassersportlern sehen ihn auch Taucher als Geheimtipp. Ein Schiffswrack und eine Tauchplattform am Boden des Sees wollen erkundet werden. Auch der Kalksandsteinsee eröffnet mit XXL-Baumelbank und Naturfenster neue Perspektiven. Und wenn der Musikverein Holdorf mit seinem sinfonischen Blasorchester ruft, strömen die Bürger in Scharen zum „Seekonzert“. Die 1300jährige Geschichte der Gemeinde wird an vielen Orten lebendig – ab Weihnachten dieses Jahres auch in dem neuen Heimat-, Kultur- und Vereinshaus, das nach der Versetzung der Hofstelle Münzebrück in den künftigen Bürgerpark seine Türen für Einheimische und Besucher öffnet.

Auch sportlich wird viel geboten: Unmittelbar neben dem Heidesee liegen die Tennisanlage mit mehreren Außen- und Hallenplätzen sowie einer der beiden Reit- und Fahrvereine, während zwei Sportvereine Fußball, Handball, Gymnastik, Breitensport, Badminton und Selbstverteidigung anbieten. Außerdem laden die idyllische Umgebung zu ausgedehnten Rad- und Wandertouren oder zu Ausritten auf den ausgeschilderten Reitwegen ein.

PETRA HELLMANN

LASTRUP

Als attraktiver Wohn-, Lebens- und Arbeitsort präsentiert sich die Gemeinde Lastrup auch als Wirtschaftsstandort mit viel Potenzial.



Foto: malopoi/Stockwerk12

Viele junge Familien zieht es hierher. Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinde kann hier der Traum vom Eigenheim realisiert werden.

„Kreativ. Konstruktiv. Klasse.“ So beschreibt Bürgermeister Michael Kramer „seine“ Lastruper: „Der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger, das Zusammenwirken der Wirtschaft mit der Gesellschaft und das ehrenamtliche Engagement hier in der Gemeinde ist einfach überragend.“ Das wissen auch die rund 7.800 Menschen, die in Lastrup und den zur Gemeinde gehörenden 14 Bauerschaften leben. Vor allem junge Familien zieht es in die charmanten Wohngebiete. Zumal der Traum vom Eigenheim hier dank großzügiger Unterstützung der Gemeinde realisiert werden kann: sie fördert den erstmaligen Erwerb eines gemeindeeigenen Grundstücks mit bis zu 10.000 Euro. Innerhalb des Ortes finden sich alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs. Supermärkte, Ärzte und Apotheken sind mit dem Fahrrad oder dem Rufbus moobil+ auch aus den umliegenden Ortsteilen in kurzer Zeit erreichbar.

Auch die Jüngsten der Gemeinde kommen nicht zu kurz. In Lastrup, Hemmelte und Kneheim werden sie in insgesamt sechs Kindertagesstätten mit Kindergärten und -krippen behutsam und mit spielerischen Mitteln auf die Schule vorbereitet. Zwei Grundschulen sowie eine Oberschule sind mit modernster Kommunikations- und Informationstechnik

ausgestattet, um den Schülerinnen und Schülern das Rüstzeug für ihre spätere berufliche Laufbahn geben zu können. Schulbusse fahren zu den Gymnasien im benachbarten Cloppenburg. Hinzu kommt die Sophie-Scholl-Schule, eine staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte mit heilpädagogischem Konzept für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Außerhalb der Schule können die Kids ganz ungezwungen im Lastruper Jugendtreff zusammenkommen.

Als Wirtschaftsstandort punktet Lastrup mit idealer Verkehrsanbindung sowie attraktiven Rahmenbedingungen und Konditionen zur Ansiedlung von Unternehmen – ein interessanter Aspekt auch für Existenzgründer und Facharbeitskräfte. Zahlreiche international vernetzte Firmen haben in den Gewerbegebieten bereits ihren Sitz. Aufgrund der großen Nachfrage nach Gewerbegrundstücken, hat die Gemeinde in 2023 im Ortsteil Schnelten neue Grundstücke für Gewerbetreibende erschlossen. Die Gemeinde liegt strategisch günstig direkt an der Bundesstraße E 233/B 213, deren Anbindung an den norddeutschen Raum sich mit dem geplanten vierspurigen Ausbau noch weiter verbessern wird.

In der Freizeit locken ein moderner Sportpark mit Fußballplätzen, die benachbarte Tennishalle und eine Großraumsporthalle zu sportlichen Aktivitäten. Schwimmer kommen ebenfalls auf ihre Kosten: Das Lastruper Naturerlebnisbad mit Schwimmhalle ist für jede Jahreszeit die richtige Anlaufstelle. Darüber hinaus bietet das Bildungswerk Lastrup jährlich abwechslungsreiche Veranstaltungen und Kurse zu Gesundheitsthemen, Fremdsprachen und kreativer Freizeitgestaltung. Eine lange Tradition in der Gemeinde hat die Pferdezucht. Die örtlichen Vereine engagieren sich intensiv in der Nachwuchsarbeit und konnten so auf internationaler Ebene schon so manchen Erfolg verbuchen. Nicht nur Reiterleute genießen die idyllische Natur rund um Lastrup oder bei Ausflügen in der Umgebung. Auch das kulturelle Angebot kann sich sehen lassen: Das ganze Jahr über lockt ein breites Angebot an Konzerten, Lesungen und Comedy sowie wechselnden Ausstellungen in die Kulturscheune Lastrup. In den Wintermonaten unterhalten Laientheatergruppen mit wechselnden Stücken in plattdeutscher Sprache. Auch das Event „Kunst & Kultur im Dorfpark“ im Spätsommer begeistert zahlreiche Schaulustige. Weihnachtsmarkt, Schützenfeste und viele weitere Veranstaltungen runden das Angebot ab.

PETRA HELLMANN

LINDERN

In Lindern vereinen sich charmante Traditionen mit moderner Lebensqualität. Exzellente Kinderbetreuung, blühende Kultur, vielseitige Freizeitmöglichkeiten und eine nachhaltige, umweltbewusste Gemeinschaft prägen den Ort.

Foto: Gemeinde Lindern



Einheimische wie Gäste lieben die Geselligkeit bei Schützenfesten und der Kirmes, bei der während des Kröchenmarkts Krimskrams und Nützliches unter den Hammer kommt.

Immer mehr Familien entdecken Lindern als idealen Wohn- und Lebensort. Kein Wunder: „Mit einem bedarfsgerechten Betreuungs- und Bildungsangebot legen wir einen besonderen Fokus auf die jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde, so dass sich die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestens bewältigen lassen,“ stellt Bürgermeisterin Dr. Lydia Kocar fest. Kita, Kindergarten, Grund- und Oberschule sind vor Ort, andere weiterführende Schulen finden sich im benachbarten Lönigen. Unterrichtsfreie Zeiten sind für Eltern dank Ferienbetreuung und Ferienpassaktionen gut zu organisieren und auch den älteren Kids wird in ihrer Freizeit viel geboten. Ausflüge, Kinoabende und offene Veranstaltungen stehen für sie im Jugendtreff auf dem Programm.

Familienfreundlich und einladend sind die Wohngebiete im Ortskern von Lindern. Mit verkehrsberuhigtem Straßenausbau, kindgerechten Spielplätzen und Grünanlagen bieten sie eine hervorragende Wohnqualität. Auch in den von ländlichem Charme

geprägten zwölf Bauerschaften lässt es sich wunderbar leben. Dabei muss der „Traum vom eigenen Haus“ kein Traum bleiben. Günstige Preise für Grundstücke sowie attraktive Immobilienangebote zeichnen den Ort aus.

Klein, aber fein präsentiert sich die kleinste Gemeinde des Oldenburger Münsterlands mit guter Infrastruktur. Supermärkte, Arztpraxen, die Apotheke, Cafés, das Restaurant und die zwei Imbisse sind mit dem Fahrrad oder dem Moobil+ Bus auch für die Bewohner der umliegenden Bauerschaften bequem zu erreichen. Über die B 213 sowie die Autobahnen A 1 und A 31 ist Lindern an die Stadt Lönigen und die Kreisstädte Cloppenburg und Vechta hervorragend angebunden. Auch der Weg in die Oberzentren Osnabrück, Oldenburg und Bremen ist nicht weit.

Auch als Wirtschaftsstandort hat sich Lindern etabliert. Immer mehr Gewerbe- und Industriebetriebe haben sich in den letzten Jahren in den Gewerbegebieten angesiedelt

und sichern langfristig die rund 1300 Arbeitsplätze. Die positive Entwicklung der Unternehmen zeigt sich in der stetig steigenden Gewerbesteuer auf rund 3 Millionen Euro in den letzten Jahren. Viele Unternehmen nutzen umweltfreundlichen Naturstrom, der vor Ort in Biogasanlagen produziert und in das Fernwärmenetz eingespeist wird. „In unserer mit 5000 Einwohnern überschaubaren Gemeinde, die sich noch dazu auf einer Fläche von rund 65 Quadratkilometern verteilt, ist die Fernwärmeversorgung bereits weit fortgeschritten und soll weiter ausgebaut werden“, stellt Bürgermeisterin Kocar fest.

Keinen Vergleich zu scheuen braucht die kleinste Kommune des Oldenburger Münsterlands beim Einzelhandel. Mit den Modehäusern Meyer und Bersenbrügge sowie dem Schuh- und Accessoires-Geschäft Wilken ist Lindern in diesem Bereich hervorragend aufgestellt: Wenn man einen Fußballvergleich heranziehen würde, dann wäre der Begriff Bundesliga-Niveau durchaus passend.

„Lindern ist bunt“. Unter diesem Motto begeistert der örtliche Kunst- und Kulturverein unter anderem mit den Linderner Kulturwochen, die alle vier Jahre Künstler aus der Region und von internationalem Renommee in die Gemeinde locken. Zahlreiche Besucher aus nah und fern bewundern zudem alljährlich die Blütenpracht entlang der 1500 Meter langen Allee in der Bauerschaft Auen-Holt haus. Einheimische wie Gäste lieben die Geselligkeit bei Schützenfesten und der Kirmes, bei der während des Kröchenmarkts Krimskrams und Nützliches unter den Hammer kommt. Auch für die tägliche Freizeit gibt es ein vielseitiges Angebot: die Sport- und Mehrzweckhalle, das Hallen- und Freizeitbad und die Tennishalle bieten viele Möglichkeiten, sportlich aktiv zu sein und mit der entsprechenden App ist auch die Feierabend-Joggingrunde schnell geplant. Traditionell groß geschrieben wird in Lindern der Reitsport – zahlreiche Reitwege führen durch Wald und Wiesen. Ebenso idyllisch sind die überregionalen Rad- und Wanderrouten, die zu Sehenswürdigkeiten wie der alten Windmühle mit Sägewerk und Backhaus oder dem beliebten „Dörpshus“ führen.

CHRISTIAN TOMBRÄGEL

LOHNE

Die Stadt Lohne treibt die Belebung ihrer Innenstadt voran. Schließlich gilt es, nicht nur einen Einkaufsort zu erhalten und damit die lokale Wirtschaft zu stützen, sondern auch die kulturelle Mitte der Stadt zu bewahren.

Foto: Anne Nußwaldt, Stadt Lohne



Lauschige Sommerabende in der Innenstadt werden durch die neue Veranstaltungstechnik und die farbenfrohe Beleuchtung ermöglicht.

Mehr als 1000 Quadratmeter „Schöner Wohnen“. Das Geschäft der Familie Nyhuis ist ein Leuchtturm in der Einzelhandelswelt der Region. Seit November 2022 ist es eröffnet – und nur eine der Lohner Antworten auf eine Innenstadt, die wie viele Zentren deutschlandweit mit einem Bedeutungsverlust zu kämpfen hat. Die Stadt Lohne zeigt dabei vollen Einsatz und ergreift, zahlreiche Maßnahmen, um das Herz der Stadt zu beleben.

Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen Neuansiedlungen. Neben dem Wohn- und Geschäftshaus Nyhuis entstehen weitere Neubauten, wie der neue Familia-Markt und ein großes Wohn- und Geschäftshaus auf der Fläche einer ehemaligen Gaststätte.

Besonders erwähnenswert ist das städtische Gründerprogramm „Neue Läden. Neues Leben.“. Seit 2021 unterstützt die Stadt Start-ups und erfahrene Unternehmen mit bis zu 10.000 Euro bei der Umsetzung ihrer Ideen im Zentrum. 18 geförderte Neueröffnungen von Händlern, Dienstleistern und Gastronomen verzeichnete sie seither.

Dazu zählen unter anderem ein neues Eiscafé, ein Ladengeschäft für Stoffe und Garne oder ein Mode-Concept-Store.

Die Stadt tritt auch selbst als Mieter auf: gründete das Haus der Begegnung als Kulturentreff, verlagerte das Kindertagespflegebüro an den Neuen Markt. Und in Zusammenarbeit mit dem Verein Bühnentale e. V. und niedersächsischen Fördergeldern rief sie eine Kleinkunstabühne in der Bahnhofstraße ins Leben. Diese Initiativen steigern nicht nur die kulturelle Vielfalt, sondern bringen auch öffentliche Angebote direkt ins Zentrum.

Zusätzlich arbeitet die Stadt mit dem Handels- und Gewerbeverein „Wir Lohner“ zusammen. Gemeinsam gestalten sie Veranstaltungen und fördern die Vermarktung des Stadtzentrums. Das Leitmotiv dieser Kooperation lautet „Leben findet Innenstadt“.

Apropos Veranstaltungen: Mit Livekonzerten sorgt die Stadt für eine lebendige Atmosphäre im Zentrum. Unter dem Titel „live und luftig“ präsentieren renommierte Künstler aus der

Region ihre Talente unter freiem Himmel und ohne Eintritt. Ergänzt werden die Events durch eine besondere Atmosphäre: Im Sommer schaffen neue, große, bunte und beleuchtete Lampenschirme die Fußgängerzone und umliegende Straßen in eine gemütliche Wohnzimmeratmosphäre. Zur Weihnachtszeit erstrahlt eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Veranstaltungstechnik inklusive mobiler Anhänger-Bühne rundet das Vorhaben ab. Alles nicht nur für die Stadt, sondern ebenso für die hiesigen Vereine und Gruppierungen.

Finanziert wurden die Anschaffungen aus Mitteln des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“ des Landes Niedersachsen. Dessen Ziel: Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Innenstädte zu mildern. Das Programm deckte 90 Prozent der Kosten für Projekte ab. Bis zu 755.000 Euro flossen aus dem Programm nach Lohne, ergänzt durch weitere 10 Prozent aus städtischen Mitteln.

Ein Großteil des Geldes floss in das Umfeld des Industriemuseums direkt neben dem Bahnhof. Eine frühere Pflasterfläche wurde mit Stauden und Bäumen bepflanzt, und es wurden neue Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Fahrradparkplätze und ein großer „Lohne“-Schriftzug hinzugefügt.

Die Stadt plant zudem im Rahmen des Städtebauförderprogramms eine Umgestaltung der Fußgängerzone und umliegender Plätze. Bürger konnten hierzu über die Plattform www.zukunft-lohne.de ihre Ideen einbringen. Die Neugestaltung zielt auf höhere Aufenthaltsqualität, Verweildauer und barrierefreien Zugang ab. Klimaschutz, grüne Infrastruktur und nachhaltiges Bauen sind zentrale Aspekte.

Lohnes Innenstadt erlebt somit eine Renaissance. Durch das engagierte Handeln der Stadt, die aktive Beteiligung der Kaufmannschaft und der Anwohner wird dieser Raum zu einem lebendigen Zentrum, das die Bürger stolz ihr Zuhause nennen können.

PETRA HELLMANN

LÖNINGEN

Löninge ist immer eine Reise wert. Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten und unberührte Natur ziehen Feriengäste in den staatlich anerkannten Erholungsort, in dem es sich auch bestens wohnen und arbeiten lässt.

Foto: malopo/Stockwerk2



Als größte pfeilerlose Saalkirche ist das an der idyllischen Großen Hase gelegene sakrale Bauwerk deutschlandweit einzigartig.

Als die Bilder laufen lernten – nach dieser Devise entführt das Kinomuseum im Herzen der Stadt Löninge in die Kinogeschichte und Vorführtchniken des 20. Jahrhunderts: „Die Ausstellung des Vereins ‚Kinotechnische Sammlung Dr. Heinz Dobelmann‘ ist einzigartig in Deutschland“, erklärt Bürgermeister Burkhard Sibbel voller Stolz. Bundesweit einzigartig ist auch die katholische Pfarrkirche St. Vitus. In der größten pfeilerlose Saalkirche Deutschlands erklingen einmal jährlich hochwertige Klassikkonzerte im Rahmen des Musikfests Bremen sowie Aufführungen der Bremer Philharmoniker und dem Norddeutschen Figuralchor finden in dem klassizistischen Sakralbau mit der besonderen Akustik statt.

Mehr als 13.500 Einwohner leben in Löninge, das aus fünf Vierteln sowie dem Innenstadtbereich, der Wiek besteht. Historische Fachwerkhäuser prägen den Ortskern und die 30 Bauerschaften. Doch auch moderne Häuser finden sich hier. Vor allem in den Neubaugebieten haben sich viele junge Familien den Traum vom Eigenheim erfüllt. Die gute Infrastruktur mit Supermärkten, Discountern, qualifizierten Handwerksbetrieben und vielen Einzelhandelsgeschäften, die auch sonntags bestimmte Waren verkaufen können, sowie

die durch die St. Anna Klinik, Allgemeinmediziner und Fachärzte gewährleistete optimale medizinische Versorgung machen die Stadt zu einem idealen Wohn- und Lebensort.

In Löninge sind alle traditionellen Schulformen sowie eine Förderschule und eine Berufsschule vor Ort. Auch für die Jüngsten ist gesorgt: In gleich mehreren Kitas und Kindergärten werden sie behutsam und liebevoll auf den Schulbesuch vorbereitet. Die EDV- und Sprachkenntnisse von Erwachsenen sowie nachzuholende Schulabschlüsse hat das Bildungswerk Löninge im Fokus. Über 10.000 Teilnehmende jährlich zählt die Bernhard Remmers Akademie. Das renommierte Unternehmen engagiert sich für einen zukunftsorientierten Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern, Handwerkern, Planern und Denkmalpflegern.

Am Rande des nordwestdeutschen Städtedreiecks Bremen, Osnabrück und Oldenburg gelegen und nur 40 Kilometer von der niederländischen Grenze entfernt, ist Löninge ein attraktiver und ausbaufähiger Industrie- und Gewerbestandort. Schwerpunktbereiche sind der Maschinen- und Werkzeugbau, die Agrartechnik, die Lebensmittel- und Getränke-

produktion sowie das Baugewerbe. Die hier angesiedelten Betriebe schätzen das unternehmerfreundliche Klima, das von der Stadt durch transparente und schnelle Genehmigungsverfahren besonders gefördert wird.

Mit Hingabe engagieren sich die Löningerinnen und Löninger für ein vielfältiges Sportangebot. Ein Frei- und Hallenbad, ein Leichtathletik-Stadion mit 400-Meter Kunststoffbahn, Tennishallen, Baseball-Platz, Skaterbahn und vieles mehr locken zu sportlichen Aktivitäten. Wer seine Freizeit gerne in der Natur verbringt, ist im Hasetal bestens unterwegs. Entlang der Hase lässt es sich prima wandern und Radfahren. Bei Kanutouren oder hoch zu Ross eröffnen sich ungewohnte Perspektiven und in einer Nostalgiebahn kann man den alten Charme einer Dampflokomotive erleben.

Auch in Sachen Kultur gibt es einiges zu bieten: Zahlreiche Vereine und Verbände laden zu Theateraufführungen, musikalischen Events, Schützenfesten und vielem mehr, die bei Einheimischen wie Gästen gleichermaßen beliebt sind. Das Forum Hasetal im Norden der Stadt bietet darüber hinaus in ansprechendem Ambiente Platz für größere kulturelle Veranstaltungen und Tagungen.

PETRA HELLMANN

MOLBERGEN

Mit einem Durchschnittsalter von 37,5 Jahren ist Molbergen unter den Top-Ten der Kommunen mit der jüngsten Bevölkerung in Deutschland. Familienfreundlichkeit und Integration werden hier großgeschrieben.



Foto: Andreas Böhm

„Bürgerpark in Flammen“ – unter diesem Motto soll sich ein neues Fest in Molbergen zu einem Besuchermagneten entwickeln.

„Jung – dynamisch – (er) lebenswert“, ist der Slogan der Gemeinde Molbergen, die diesem laut Bürgermeister Witali Bastian alle Ehre macht. Viele Aktivitäten für Jung und Alt bringen alteingesessene Molberger und Neubürger zusammen. Integration wird hier mit Leben gefüllt. Davon überzeugte sich im vergangenen Jahr auch Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil. In Bezug auf die Ausiedler-Thematik stellte er fest: „Sie kommen damit gut klar!“. Der Landesvater besichtigte die Grundschule Molbergen – sie ist mit 521 Schülerinnen und Schülern eine der größten in Niedersachsen – und die Anne-Frank-Oberschule. Fünf Kindertagesstätten, in denen teilweise Krippengruppen integriert sind, und eine weitere Grundschule sowie eine Kindertagesstätte in Peheim ergänzen das Betreuungs- und Bildungsangebot der Gemeinde.

Mehr als 9.500 Einwohner leben in der ländlich geprägten Gemeinde, zu der neben dem Hauptort Molbergen die Ortsteile Dwertge, Ermke, Grönheim, Peheim, Resthausen und Stalförden gehören. Supermärkte, Einzelhandelsgeschäfte, Allgemeinmediziner, Tierärzte, Zahnärzte und Apotheken sind aus allen Ortschaften schnell erreichbar. Durch

die direkte Nähe zu den Bundesstraßen B 213 und B 72 sind auch für Berufspendler die Wege kurz. Die zentrale Verkehrslage mit direkter Anbindung an das überregionale Verkehrsnetz bietet zudem ideale Voraussetzungen für die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie, die durch eine langfristige Gewerbeflächenentwicklung sowie persönliche Beratung nachhaltig unterstützt wird. In Molbergen haben viele mittelständische Unternehmen vor allem aus der Bauwirtschaft, Kunststoff- und Metallverarbeitung sowie Ernährungswirtschaft ihren Standort und bieten zahlreiche Arbeitsplätze.

Auch die Wohn- und Lebensqualität der Einwohner und von denen, die es noch werden wollen, hat die Gemeinde Molbergen mit der Erschließung und Vermarktung von Neubaugebieten im Blick.

Molbergen gilt als eine der Tourismushochburgen im Oldenburger Münsterland. Der hohe Freizeit- und Erlebniswert der Gemeinde spiegelt sich in den Belegungszahlen des zum „Landal GreenParks“-Unternehmen gehörenden Ferienpark wider: rund 150.000 Gäste übernachteten hier pro Jahr. Ob Besucher oder Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mol-

bergen – von der reizvollen Landschaft und den zahlreichen Freizeitmöglichkeiten sind alle begeistert. Das idyllische Soestetal und die Thülsfelder Talsperre laden mit gut ausgebauten Rad- und Wanderwegen zu interessanten Touren ein und im Dwertger Badesee lässt es sich herrlich schwimmen. Golfer können auf dem 27-Löcher Platz des Gemeinde gehörenden „Golfclub Thülsfelder Talsperre“ ihre Runden drehen, während Pferdefreunde im Landschaftsschutzgebiet Dwertger Sand auf gut ausbaute Reitwege unterwegs sind. Auch die Jüngsten kommen nicht zu kurz: sie können sich im Indoorspielpark Molli Bär auf rund 4.000 Quadratmeter Fläche austoben.

Zahlreiche Vereine und Verbände prägen das kulturelle Leben der Gemeinde. Frauen-, Kinder- und Jugendchöre, ein Männergesangs- und Musikvereine sowie Jagdhornbläsergruppen musizieren gemeinsam. Fußballfans treffen sich in Molbergen in drei Vereinen. Auch beim Silvesterlauf rund um die Thülsfelder Talsperre, dem Molberger Bürgerfest, bei Schützenfesten und dem „Peiterbult“ im Ortsteil Dwertge sowie vielen anderen Veranstaltungen kommen die Molberger zusammen und feiern miteinander.

ILONA EBENTHAL

NEUENKIRCHEN-VÖRDEN

Die Gemeinde feiert 2024 „Goldhochzeit“: Seit 1974 sind Neuenkirchen (Oldg.), der Flecken Vörden, Hörsten und Hinnenkamp eine Gemeinde, die seit 1993 den Doppelnamen Neuenkirchen-Vörden trägt. Eine „Zwangsehe“, die zur Erfolgsgeschichte wurde!

Foto: Jörg Wieland



In den Ortsteilen links und rechts der A1 ist viel Neues entstanden. So auch das Gewerbe- und Industriegebiet Niedersachsenpark.

Im Zuge der Verwaltungs- und Gebietsreform in Niedersachsen wurden Vörden, Hinnenkamp und Hörsten aus dem 1972 gebildeten Großkreis Osnabrück ausgegliedert und mit Neuenkirchen Teil des Landkreises Vechta. Das führte seinerzeit zu jahrzehntelangen Querelen bis hinauf zur Landesebene, die erst 1992 mit einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts endgültig endeten. „Was für manche Zeitgenossen damals eine Zwangsehe, für die meisten zumindest aber eine Vernunftsehe war, ist in vielen Bereichen inzwischen eine Liebesbeziehung“, sagt Bürgermeister Ansgar Brockmann. Auf jeden Fall könne heute wohl niemand bestreiten, dass die vereinigte Kommune eine ausgesprochen positive Entwicklung genommen habe und in den Ortsteilen links und rechts der A1 sehr viel Neues entstanden sei. „Sowohl Vörden als auch Neuenkirchen allein wären gar nicht in der Lage gewesen, die anstehenden Aufgaben zu bewältigen“, betont der Bürgermeister. Die Einwohnerzahlen stiegen von 5721 (1. Mai 1974) auf 9327 (30. Juni 2023). Das Haushaltsvolumen der Gemeinde sprang von (umgerechnet) rund 1.000.000 Euro in 1973 bereits auf knapp 4.000.000 Euro in 1974 und betrug 2023 mehr als 19 Millionen Euro.

Der heutige Niedersachsenpark, das größte interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Niedersachsens, ging 1998 als „Dienstleistungspark A1“ an den Start und beherbergt heute mehr als 60 Firmen mit insgesamt mehr als 4000 Mitarbeitern. Eine zweite Autobahnauffahrt wird bis 2025 fertiggestellt.

Mit dem Dorferneuerungsprogramm – ab 2003 in Neuenkirchen und mit Auslauf Ende 2024 bereits zum zweiten Mal in Vörden wurde dem Strukturwandel begegnet. Ortsbildprägende historische Gebäude wurden saniert, Straßen und Plätze ansprechend umgestaltet, Bäume gepflanzt und Beete angelegt. Zahlreiche gelungene Maßnahmen wurden sowohl von der Gemeinde als auch von privaten Investoren durchgeführt. Auch die Bahnhofsruine wurde grundsaniert und mit einem Hallenanbau versehen. Hier gründete sich 2006 das erste sozio-kulturelle Zentrum im Landkreis Vechta, das bis heute vom Verein Kulturbahnhof Neuenkirchen-Vörden erfolgreich betrieben wird. Aus dem maroden vom Abriss bedrohten Freibad von 1965 wurde das Naturbad Vörden, welches mit seinem chemiefreien Betriebskonzept bis heute vom 2003 gegründeten Verein mit viel Engagement betrieben und gepflegt wird. Touristische Ziele wie Moorerlebnispfad, Schlachtereimuseum oder Schwanenteich mit zahlreichen Wanderrouten werden stetig weiterentwickelt.

Stark gewachsen sind auch die Bildungseinrichtungen – die Grundschule Vörden, die Grundschule in Neuenkirchen und die gemeinsame Oberschule – sowohl die Anzahl der Erweiterungsbauten als auch die Schülerzahlen betreffend. Sechs Kindergärten und drei Großtagespflegestellen kümmern sich um die Kleinsten. Die 1993 gegründete Musikschule Neuenkirchen-Vörden e.V. betreut mehr als 600 musikbegeisterte Kinder und Erwachsene.

Besonders großen Stellenwert hat in Neuenkirchen-Vörden seit Jahrzehnten das Thema Integration. Beispielhaft ist die Kooperation der Heimstatt Clemens-August mit dem TuS Neuenkirchen, die mit den „Bewegten Tagen“ regelmäßig Kinder mit und ohne Handicap zusammenbringen. Umfangreiche Begegnungsangebote bietet die Gemeinde auch für Ortsansässige und Zugewanderte aus mehr als 70 Nationen. Bauplätze für Familien stehen in beiden Ortsteilen zur Verfügung, ebenso moderne barrierefreie Neubauten zur Miete. Die Kommune wird also weiterwachsen und zusammenwachsen.

Besonders großen Stellenwert hat in Neuenkirchen-Vörden seit Jahrzehnten das Thema Integration. Beispielhaft ist die Kooperation der Heimstatt Clemens-August mit dem TuS Neuenkirchen, die mit den „Bewegten Tagen“ regelmäßig Kinder mit und ohne Handicap zusammenbringen. Umfangreiche Begegnungsangebote bietet die Gemeinde auch für Ortsansässige und Zugewanderte aus mehr als 70 Nationen. Bauplätze für Familien stehen in beiden Ortsteilen zur Verfügung, ebenso moderne barrierefreie Neubauten zur Miete. Die Kommune wird also weiterwachsen und zusammenwachsen.

PETRA HELLMANN

SATERLAND

Das Seelterland, wie das Saterland auf Saterfriesisch heißt, bietet viele Besonderheiten. Brauchtum und Traditionen werden hier gepflegt. Als moderner Wirtschaftsstandort überzeugt die Gemeinde zudem mit gutem Branchenmix und zahlreichen Arbeitsplätzen.

Foto: Verbund Oldenburger Münsterland



Die historische Holländerwindmühle im Ortsteil Scharrel ist eines von mehreren Kulturdenkmälern im Saterland. Hier können sich Paare standesamtlich das Ja-Wort geben – auf Wunsch sogar in saterfriesischer Sprache.

Umgeben von Mooren, entlang der Sagter Ems leben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Saterland auf der „kleinsten Sprachinsel Europas“. Einmalig ist ihre Sprache. Rund 2.000 Menschen der mehr als 14.000 Einwohner sprechen in der aus vier Ortsteilen bestehenden Gemeinde noch das im Mittelalter entstandene Saterfriesisch. Damit es erhalten bleibt, gibt es viele Initiativen, unter anderem das Projekt „Kindliche Mehrsprachigkeit“. Lehrkräfte und Ehrenamtliche bringen dem Nachwuchs in Kindergärten und Schulen das „Seeltersk“ näher. Bürgermeister Thomas Otto nutzt dafür vor allem moderne Technik: „Wenn ich nach der richtigen Übersetzung suche, finde ich die in einem Wörterbuch im Internet oder über eine App auf dem Smartphone.“

Ebenso einmalig ist die Johanniter-Kapelle in der Bauerschaft Bokelesch. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert und ist ein historisches Kulturdenkmal von außergewöhnlichem Wert. Ein wahres Highlight ist zudem die Marinefunksendestelle Rhauderfehn. Mit ihren acht Masten, die jeweils 354,8 Meter hoch sind, ist sie das höchste begehbare Bauwerk Westeuropas. Ein weiterer Höhepunkt: Die Fahrt mit der Moorbahn „Seelter Foonkieker“ durch die unendlichen Weiten des Saterlander Westermoores. Ähnlich faszinierend ist die 1870 erstellte, voll funktionsfähige Holländerwindmühle im Ortsteil Scharrel, in der sich Paare standesamtlich das Ja-Wort geben – auf Wunsch sogar in saterfriesischer Sprache.

Auch Familienfreundlichkeit, und Wirtschaftskraft schreiben die Saterländer groß. Wesentliche Aspekte sind dabei die Erschließung

neuer Wohngebiete mit niedrigen Grundstückspreisen und Investitionen in Kindergärten und Schulen, um das Betreuungs- und Bildungsangebot stetig erweitern zu können. „Um die Chancen auf wohnortnahe Arbeitsplätze zu erhöhen, bieten wir zudem großzügige Gewerbeflächen an,“ betont Thomas Otto. Zahlreiche, überregional vernetzte Unternehmen haben sich in der Gemeinde schon angesiedelt. Den Schwerpunkt bilden die Branchen Maschinen- und Metallbau, Baugewerbe und Handwerk. Das zentral an die Bundesstraßen B 401 und B 72 angeschlossene Gewerbegebiet C-Port liegt direkt am Küstenkanal. Alle relevanten Binnengewässer und auch die Seehäfen sind so schnell erreichbar.

Das Freizeitangebot im Saterland ist breit gefächert. Zahlreiche Vereine laden auf Sportplätzen, Tennisanlagen, Sport- und Reithallen sowie im Freizeitbad zu sportlichen Aktivitäten. Ergänzt wird das Angebot durch eine multiple Außensportanlage und ein Beachvolleyballfeld. Unter dem Motto „Paddel und Pedal“ erkunden Einheimische und Besucher mit Fahrrad und Kanu die idyllische Region.

Tradition und Brauchtumpflege werden im Saterland großgeschrieben. Hatelk willkommen – herzlich willkommen – heißt es bei Musik, Tanz und Theater. Fast jeder Gemeindeteil hat seine eigenen Volkstanzgruppen und Chöre, Musikvereine und Theatergruppen. Eine Besonderheit sind die Böllervereine. Die lassen es bei Schützen- und Dorffesten oder beim Osterfeuer ordentlich krachen.

Leiser geht es in einem der größten Bürgerwindparks Niedersachsens zu. Er steht im Scharreler Ostermoor und versorgt über 42.000 Haushalte mit Strom. Die Kraft des Windes will die Gemeinde zukünftig noch intensiver nutzen: „Mit Windkraftanlagen können wir natürliche Ressourcen nachhaltig nutzen und die ökologische Bilanz unserer Gemeinde weiter verbessern“, stellt Bürgermeister Otto fest und ergänzt: „Das Saterland ist eine Gemeinde, mit Tradition und Zukunft!“

PETRA HELLMANN

STEINFELD

In Steinfeld begegnen sich Tradition und Zukunft. Die sympathische Gemeinde, in der einst angehende Seefahrer zur Schule gingen, hat sich zu einem starken Wirtschaftsstandort entwickelt, in dem Familienfreundlichkeit an erster Stelle steht.

Foto: Willi Roffes



Beachtenswerte Kunstwerke wie die Wandmalereien des Picassoschülers Xavier Egaña begeistern Einheimische und Besucher.

Die mehr als 10.500 Steinfelderinnen und Steinfelder sind überzeugt: Hier kann man gut leben, wohnen und arbeiten. Vor allem junge Familien zieht es in die am Fuß der Dammer Berge gelegene Gemeinde, in der sich Beruf und Familie durch ganztägige Betreuungsangebote gut vereinbaren lassen. In zwei Großtagespflegestellen, bei Tagesmüttern und in Krippen und Kindergärten fühlen sich die Jüngsten pudelwohl. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden in den Kindergärten des Andreaswerks ihren Möglichkeiten entsprechend individuell betreut. Auch im Bereich der Schulen ist die Gemeinde bestens aufgestellt. Grundschulen und eine Oberschule gibt es vor Ort. Weitere Schulen sind im benachbarten Lohne schnell erreicht. Auch Berufsschulen und Fachgymnasien gehören dazu.

In Steinfeld kann der Traum von den eigenen vier Wänden für viele Familien wahr werden. Auch an Mietwohnungen Interessierte finden bezahlbaren Wohnraum. Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Cafés, Eisdielen und Restaurants gibt es direkt vor Ort und sind auch aus den Bauerschaften per Fahrrad oder dem Rufbus moobil+ in wenigen Minuten erreichbar. Auch in die Dammer Berge oder an den Dümmer See sind es mit dem Auto keine 15 Minuten.

Die Wirtschaft in der Gemeinde boomt. Verkehrsgünstig an der Ortsumgebung der B 214 sowie an der L 846 liegen die Gewerbe- und Industriegebiete, in denen sich zahlreiche Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen niedergelassen haben. Besonders vertreten ist hier die Kunststoffe verarbeitende Industrie und auch die Reitsportlegenden Alwin und Paul Schockemöhle sind dort mit ihren Unternehmen zuhause. „Steinfeld hat sich zu einem leistungsfähigen Wirtschaftsstandort entwickelt. Das rasante Wachstum der Betriebe, verbunden mit der Entstehung neuer zahlreicher Arbeitsplätze, sprechen für sich,“ stellt Bürgermeister Sebastian Gehrold fest.

Auch für Sportler hat Steinfeld einiges zu bieten. So können sich große und kleine Badegäste im Frei- und Hallenbad entspannen und austoben. Neben Vereinen, die „klassische“ Sportarten wie Fußball oder Tennis anbieten, sind in Steinfeld die Motorsportfreunde aktiv. Kartslalom, Autocross und Traktorpulling begeistern Fahrer und Zuschauer. Das Erholungszentrum Schemder Bergmark ist mit seinen naturnahen Freizeitmöglichkeiten Steinfelds Naherholungsziel direkt vor der Haustür. Das gut ausgebaute Wander- und Radwegenetz zieht Gäste von nah und fern in die Region.

Zahlreiche Zeitzeugen der Geschichte lassen Besucher in verschiedenen Bauerschaften staunen. In Mühlen entführen die 1817 entstandene erste Seefahrerschule im Oldenburger Land und die voll funktionsfähige Wassermühle auf dem Meyerhof in längst vergangene Zeiten. Gleich mehr als zehn historische Mühlen und landwirtschaftliche Geräte geben in Harpendorf Einblick in die anstrengende Herstellung von Grundnahrungsmitteln im letzten Jahrhundert. Das in Steinfeld wiederaufgebaute Fachwerkgebäude der alten Lohgerberei ist das Domizil des Heimatvereins, der hier das Heimatarchiv sowie Originalrequisiten des Lohgerberhandwerks präsentiert. Beachtenswerte Kunstwerke wie die aus Holz geschnitzte Nachbildung des Abendmahls von Leonardo da Vinci in der St. Johannes Kirche in Steinfeld oder die Wandmalereien des Picassoschülers Xavier Egaña in der Kirche St. Bonaventura in Mühlen begeistern Einheimische und Besucher. Darüber hinaus sorgen Vereine in allen Gemeindeteilen dafür, dass immer was los ist: etwa bei der Kirmes, den Schützenfesten oder „Up’n Swutsch“ mit Picknick in der Ortsmitte.

VOLKER KLÄNE

VECHTA

Die Bildungsstadt Vechta schafft gute Startchancen mit breitem Spektrum für Schule, Ausbildung, Studium und Freizeit.



Foto: Volker Kläne, Stadt Vechta

Vechta investiert anhaltend und nachhaltig in Kindergärten und Schulen – wie hier in der Alexanderschule.

Im Neubau der Martin-Luther-Schule sind moderne Klassenräume entstanden. Sie sind neu möbliert und mit digitalen Tafeln ausgestattet. Neben jedem Klassenzimmer gibt es einen Differenzierungsraum, um unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Das Gebäude war in Abstimmung mit der Schulleitung so geplant worden, dass die Grundschule ihre modernen Unterrichtskonzepte umsetzen kann. Auch die Räume an der Alexanderschule direkt nebenan und die Fachräume in beiden Einrichtungen wurden erneuert.

Knapp zwei Jahre haben die Bauarbeiten gedauert. Sie waren Teil eines stetigen Modernisierungsprozesses in der Vechtaer Bildungslandschaft. Die Stadt Vechta entwickelt ihre Schulen immer weiter und schafft mit hohen Baustandards sehr gute Rahmenbedingungen für die schulische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Ein Beispiel dafür ist auch die Geschwister-Scholl-Oberschule an der Driverstraße, die mit hohen Investitionen grundlegend umgestaltet wurde, wodurch neue pädagogische Konzepte ermöglicht wurden, mit denen Jugendliche bedarfsorientiert auf die Ausbildung und das Berufsleben vorbereitet werden.

Mit dem Umbau und der Erweiterung der Marienschule Oythe ist auch das nächste größere Entwicklungsprojekt bereits gestartet.

Es sind nicht nur die städtischen Schulen, die Vechta zu einem attraktiven Bildungsstandort mit vielfältigen Möglichkeiten machen. In der Kreisstadt gibt es vier gymnasiale Standorte: Gymnasium Antonianum, Justus-von-Liebig-Schule (Berufliches Gymnasium), Kolleg St. Thomas und Liebfrauenschule. Auch berufsbildende Schulen wie die BBS Marienhain und die Justus-von-Liebig-Schule sorgen für ein vielfältiges Ausbildungsangebot. Neben der Geschwister-Scholl-Oberschule gibt es mit der kirchlichen Ludgerus-Schule eine weitere Oberschule mit hoher Unterrichtsqualität.

Und Vechta ist Universitätsstandort. Die Universität und die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) sorgen für ein breites Spektrum an Studiengängen. Viele Unternehmen aus der Region schätzen das Duale Studium ihrer Nachwuchskräfte an der PHWT, das eine erstklassige Ausbildung garantiert. Die verschiedenen Träger entwickeln all diese Bildungseinrichtungen mit hohen Investitionen weiter. Sie kooperieren in vielen Bereichen miteinander, auch mit

Unternehmen aus der Region, und tragen ihren Teil zu einem Standort mit hohen Bildungschancen bei. Den Verantwortlichen ist bewusst, dass eine moderne Infrastruktur die Grundlage dafür ist.

„Wir investieren anhaltend und nachhaltig in unsere Schulen“, sagt Vechtas Bürgermeister Kristian Kater. „Parallel dazu bauen wird auch das Kita-Angebot aus. Davon profitieren viele Kinder, Jugendliche und Familien.“ Im Kindergartenjahr 2022/23 wurden zwei neue Kindertagesstätten in Langförden und in Telbrake in Betrieb genommen. Das Betreuungsangebot wurde auf insgesamt 1320 Plätze in Kindergärten und 348 Plätze in Krippen erweitert, und der Ausbau wird fortgesetzt.

Die Stadt baut zudem ihre Sportstätten aus. Am Oyther Berg und am Bergkeller entstehen moderne Sportanlagen mit Multifunktionsgebäuden und Rasenplätzen. In Oythe ist ein Kunstrasenplatz bereits seit 2019 bespielbar. Die Vereine VfL Oythe und SFN Vechta (Bergkeller) erhalten optimale Bedingungen auch für ihre Jugendarbeit. Die Großprojekte sind auf der Zielgeraden. Davon profitieren insbesondere Kinder und Jugendliche. Weitere Informationen unter www.vechta.de/bildung.

PETRA HELLMANN

VISBEK

Die nördlichste Gemeinde im Landkreis Vechta blickt auf eine mehr als 1200-jährige Geschichte zurück. Tradition und zukunftsorientierte Entwicklung prägen das Gesicht der Kommune.

Foto: Hans-Bernd Hermes



Bundespräsident a. D. Joachim Gauck trat im September 2023 in Visbek auf und präsentierte sein neues Buch. Im Vorfeld der Lesung hatte er sich im Rathaus in Anwesenheit von Bürgermeister Gerd Meyer (rechts) und Gästen in das Goldene Buch der Gemeinde eingetragen.

Wer glaubt, dass es vielseitige kulturelle Angebote nur in Großstädten gibt, wird in der Gemeinde Visbek eines Besseren belehrt. Im Rathaus, im Foyer der Benedikt-Schule oder auch outdoor auf dem Rathausplatz präsentiert der Kulturkreis Visbek ein Programm, das es wirklich in sich hat: Da unterhalten Musikbands wie „Alte Bekannte“ mit A-capella-Pop, rockt „Fättes Blech“ mit Blasmusik die Bühne, beschert der Hamburger Chor „Gospel Train“ Glücksmomente und das „Bremer Kaffeehaus-Orchester“ lädt zu Klassik und Swing. Auch Bundespräsident a. D. Joachim Gauck war schon da. Das ehemalige Staatsoberhaupt stellte sein Buch „Erschütterungen. Was unsere Demokratie von außen und innen bedroht“ vor und begeisterte das Publikum mit Wissen, Witz und Erfahrung. Darüber hinaus beeindruckten der preisgekrönte

Schriftsteller Navid Kermani sowie der Autor Wladimir Kaminer mit ihren Werken. „Mit seinen durchschnittlich 20 Veranstaltungen im Jahr ist der Kulturkreis in Visbek ein Aushängeschild unserer Gemeinde“, stellt Bürgermeister Gerd Meyer fest.

Familien haben in Visbek einen besonderen Stellenwert. „Visbeker Familienförderung – bedarfsorientiert & generationenübergreifend“ – unter diesem Motto unterstützt die Gemeinde beispielsweise in Not geratene Familien mit dem eigens eingerichteten Fonds „Familien in Not“. Zudem zahlt sie einen Mehrgenerationenzuschuss und übernimmt die Kosten der Familien-Jahreskarte für die Bücherei St. Benedikt, bezuschusst mehrtägige Schul- und Sportvereinsausflüge, Sprach- und Integrationskurse, begrüßt Neugeborene

mit einem Willkommensgeschenk und gibt vom Einkommen abhängige Zuschüsse zu Kinderbetreuung, Schulausrüstung, Vereinsmitgliedschaften und mehr. Mit mehreren Kindertagesstätten und Angeboten im Bereich der Kindertagespflege, drei Grundschulen sowie einer Oberschule bietet die Gemeinde zudem beste Betreuungs- und Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Weite Wälder, grüne Wiesen, idyllische Mühlenteiche und verschlungene Bachläufe sind typisch für die Gemeinde Visbek und die dazugehörigen 13 Bauerschaften. In den malerischen Ortschaften mit alten Fachwerkhäusern und Hofanlagen fügen sich moderne Eigenheime harmonisch ein. Mehr als 10 000 Bürgerinnen und Bürger sind in der Gemeinde zuhause – günstige Baugrundstücke, eine lebendige Infrastruktur mit Supermärkten, Einzelhandelsgeschäften, Apotheken, Allgemein-, Zahn- und Tierärzten sowie weiteren Gesundheitseinrichtungen tragen dazu bei, dass Visbek auch in Zukunft weiterwachsen wird.

Bürgermeister Meyer ist überzeugt: „Eine fortschrittliche Verwaltung, die leistungsstarke Wirtschaftsstruktur und junge, zukunftsorientierte Unternehmen, die Visbek für sich als Chance entdecken, zeichnen unsere Gemeinde aus.“ Betriebe der Agrar- und Ernährungswirtschaft, technisch hochentwickelte Unternehmen aus den Bereichen der Automationstechnik, des Anlagenbaus und der Kunststoffindustrie führen zu einem breiten Branchenmix und sichern Arbeitsplätze.

Bodenständigkeit und Heimatverbundenheit der Visbeker Bürger spiegeln sich im bunten Vereinsleben wider. Vom Heimatverein über Musikvereine und Sportvereine ist für jedes Interesse etwas Passendes dabei. Auf dem ausgeprägten Radwegeleitsystem kann man die Gegend erkunden und Zeitzeugen der Geschichte wie den sogenannten Heidenopferfisch, ein Megalithgroßsteingrab, kennenlernen.



Feier zum 25-jährigen Jubiläum mit vielen Gästen.

DANIEL MEIER

25 JAHRE NIEDERSACHSENPAK

Der Niedersachenpark schreibt eine langjährige Erfolgsgeschichte. Im 25. Jahr seines Bestehens gab es ebenso wie in den Vorjahren maßgebliche Entwicklungen: Dazu gehört aktuell auch der Ausbau der Mobilität für Berufspendler: Zum einen mit dem Baustart des neuen Autobahnanschlusses »Rieste«. Zum anderen durch die Erschließung für Radpendler.

Nicht zuletzt unter ökologischen und sozialen Aspekten sei es unterstützenswert, dass Mitarbeitende immer mehr das Rad benutzen, so Niedersachsenpark-Geschäftsführer Uwe Schumacher. Die Radweganbindung sowie deren Qualitäts- und Sicherheitsoptimierung sorgt für mehr Radnutzung und weniger

CO₂-Ausstoß. Durch den neuen Autobahnanschluss werde zudem künftig die Ortsdurchfahrt Vörden entlastet, betont der Geschäftsführer.

Auch in puncto Ansiedlungen ist einiges in Bewegung: Auf bis zu zehn Hektarn kamen

weitere Produktionsbetriebe hinzu oder wurden erweitert. Zudem wurden die laufenden Bauprojekte Zerhusen-Kartonagen und E-Bike Advanced abgeschlossen und in Betrieb genommen. Die Grimme-Gruppe wird ihren Standort im Niedersachsenpark deutlich erweitern.

Foto: Meyer



Ministerpräsident Stephan Weil (Mitte) freut sich mit Geschäftsführer Uwe Schumacher (rechts) und Matthias Meyer (Leiter Vertrieb und Marketing) über das 25-jährige Bestehen des Niedersachsenparks.

Der Anteil der Produzenten im Niedersachsenpark steige weiter, so Schumacher. Zurzeit gebe es 70 produzierende Unternehmen (von insgesamt 75 Firmen) und 3.300 Mitarbeitende im Park. Die Attraktivität für hochwertige Produktionsunternehmen sei gewachsen,

freut er sich. Der Grundstein dafür sei vor 25 Jahren gelegt worden. Nun ernte der Park und sei dort angekommen, wo er hingewollt habe. Dazu zähle auch, dass der Niedersachsenpark erstmals jetzt auf jegliche Zuschüsse der Gesellschaftergemeinden verzichte, weil

die wirtschaftliche Lage des Parks erfolgreich sei und diesen Verzicht möglich mache.

Insgesamt seien seit Parkgründung 122 Hektar an Unternehmen verkauft worden. Der Niedersachsenpark sei Hauptarbeitsplatzentwickler: Über 3.000 Arbeitsplätze seien hier mittlerweile entstanden und über 10.000 Menschen lebten mittlerweile vom Park. Möglich sei das alles nicht zuletzt durch ein lösungsorientiertes und schnelles Management, wie Investoren immer wieder bestätigten.

Die Kommunen freuen sich über mehr als 40 Millionen Euro an Steuereinnahmen direkt und indirekt durch den Niedersachsenpark, bei hingegen unter 15 Millionen Euro Investitionen in den Park. Das bedeute erhebliche steuerliche Vorteile für sie und einen hohen Zugewinn an Lebensqualität für ihre Bürger. Aber nicht nur die Bevölkerung profitiere, sondern auch viele kleinere Firmen der Region. Für sie seien die Betriebe des Niedersachsenparks zu wichtigen Partnern geworden. Der Erfolg wirke sich deutlich messbar auf das Umfeld aus, sagt der Geschäftsführer.

volksbanken-vec.de

Jetzt
vor Ort
beraten
lassen!

Internet kann jeder, wir können auch Mensch.
Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 125 Jahren: echte Nähe. Denn trotz unserer modernen Online-Services geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

Volksbanken im Kreis Vechta



E-Bike Advanced wurde feierlich im Niedersachsenpark eröffnet und die aktuellen Bikes wurden dabei präsentiert.

Schumacher rechnet auch für die kommenden Jahre mit einer dynamischen Weiterentwicklung: »Der Park wächst nachhaltig und dynamisch gemeinsam mit der Region und für die Region.« Das bezieht sich auch auf den Weg der Nachhaltigkeit. Wasser wird zum Beispiel zu hundert Prozent im Niedersachsenpark gehalten.

Der Niedersachsenpark schafft zudem gemeinsame Angebote für Unternehmen wie etwa Schulungen und Weiterbildungen durch die Niedersachsenpark-Akademie. Auch die Unterstützung der Region ist zu nennen, darunter Sportvereine, der OM-Fußballcup, das 24-Stunden-Mountainbike-Alfseerennen, die Tafelrunde und das Kloster Lage – um nur einige zu erwähnen. Ebenso zählen Events unter dem Claim Be@ThePark dazu, wie das Kochevent mit Rainer Sass. Der Niedersachsenpark solle ein »Plus« für die Region sein.

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil betont: »Aufgrund der exzellenten Lage im Nordwesten Niedersachsens mit eigener Anbindung an das Autobahnnetz hat sich im Niedersachsenpark die logistische Mitte für das nördliche Deutschland etabliert. Auch die hervorragenden Rahmenbedingungen vor Ort führen zu einem breiten Branchenmix. Beispielhaft ist ebenso die Erreichbarkeit des Parks mit dem ÖPNV, kurzum – auch Umwelt- und Klimaschutz werden

hier vielfältig mitgedacht und gelebt.« Weil spricht von einem Industrieareal, das zu einer der dynamischsten Wirtschaftsregionen Deutschlands zählt. Durch kluge, gemeindeübergreifende Entscheidungen und ein hervorragendes Public Private Partnership seien die richtigen Weichen für diesen Erfolg gestellt worden.

Wirtschaftsminister Olaf Lies lobt den Niedersachsenpark als bedeutenden Arbeitgeber und als erste Adresse für Unternehmen und Investoren. Besonders freue er sich, dass der Park auf verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln setzte. So wurden zum Beispiel in den vergangenen 25 Jahren über 700.000 Quadratmeter Wald gepflanzt. Ein weiteres Beispiel: Die E-Gruppe hat im Niedersachsenpark eine groß angelegte Stromgewinnung aus regenerativen Quellen an den Start gebracht. Das Unternehmen setzt damit ein Konzept um, das gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheit- und Energietechnik aus Oberhausen erarbeitet wurde.

Bei dem Großprojekt wurden jetzt die Dachflächen (60.000 Quadratmeter, was einer



Die Hallen der E-Gruppe.

Fläche von etwa neun Fußballfeldern entspricht) der drei Logistikimmobilien mit Photovoltaikkollektoren ausgestattet. Insgesamt werden 7,5 Megawatt grüner Strom produziert, womit etwa 2.500 Haushalte versorgt

werden könnten. Davon werden 5,5 Megawatt direkt von den Nutzern der drei Immobilien verwendet, der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist. In die Hallen wurden insgesamt 91 Millionen Euro investiert.



**Erleben Sie ein
familiengeführtes
Unternehmen in
der 5. Generation.**

**Bewerben Sie sich jetzt!
www.grimme-karriere.com**



»Alle drei Hallen sind stromautark«, freut sich Geschäftsführer Dr. Steven Engler (E-Gruppe). Ein Photovoltaikprojekt dieser Größenordnung gebe es in der Region bisher nicht. Der Niedersachsenpark sei eine Quelle für grünen Strom und bekomme auch in puncto Nachhaltigkeit eine ganz besondere Bedeutung für die Region, so Dr. Engler: »Diesen Weg unterstützen wir gerne.« Es sei ein zukunftsweisendes Projekt, auch weil »wir hier Vorreiter sein können«.

Der erfolgreiche Weg gehe weiter: Auch die Hallenheizung sei komplett nachhaltig eingerichtet. Zudem wurden die Rückhaltebecken auf dem Grundstück als Biotope errichtet, die im Niedersachsenpark als wichtiger Lebensraum fungieren. Niedersachsenpark-Geschäftsführer Uwe Schumacher freut sich über die Initiative der E-Gruppe: Der Niedersachsenpark liefere eine passende Infrastruktur für nachhaltige Entwicklungen. »Als größter interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Niedersachsens gehen wir gerne beispielgebend voran.«

Am Tor zum Niedersachsenpark in unmittelbarer Nähe der Autobahnabfahrt Neuenkirchen-Vörden entsteht zudem auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern das Niedersachsenpark-Center. Es ist dreigeschossig angelegt und verfügt über insgesamt rund 1.500 Quadratmeter Nutzfläche. Durch die Baukonstruktion des Gebäudes können Flächen von 90 bis circa 500 Quadratmetern geplant und gestaltet werden.

Der Niedersachsenpark setzt mit einem außergewöhnlichem Imagefilm neue Akzente. Der Kurzfilm unter dem Titel »Mach's wie Mark – komm in den Park« hebt die Vielfalt des interkommunalen Gewerbe- und Industrieparks hervor: »Bisher haben wir unter anderem mit Plakaten und Kinospots die Vorzüge des Parks anhand harter Fakten bekannt gemacht«, so Geschäftsführer Uwe Schumacher, das sei erfolgreich gelungen. Nun gehe es im nächsten Schritt darum, die hohe Akzeptanz in der Bevölkerung für den Park zu festigen. »Wir möchten den Niedersachsenpark positiv im Gespräch halten«, sagt Matthias Meyer, Leiter Vertrieb und Marketing des Niedersachsenparks. Die Kampagne folge einem roten Faden. Sie sei fortführbar.

Protagonist Mark führt seine Kinder in den Niedersachsenpark, die diesen zunächst für einen Freizeitpark halten. So richtig Spaß hat allerdings dann vor allem Vater Mark im Park: Er düst auf einem Gabelstapler durch den Park, dreht einige Runden auf einem Grimme-Roder, lässt es sich bei einem Kaffee in der Rösterei Joliente gutgehen und erlebt einiges mehr. Er ist begeistert vom Niedersachsenpark und möchte am liebsten am Folgetag gleich wiederkommen.

Hauptziel ist es, Sympathie zu wecken und Vielfalt zu zeigen. Alle Inhalte stammen direkt aus dem Park und werden auf witzige Art kommuniziert. Das Thema »Familie« hilft dabei, Akzeptanz zu schaffen.



Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Malteser Hausnotruf - Eine Sorge weniger!

Wir informieren Sie gerne Malteser Hilfsdienst

im Officialatsbezirk Oldenburg

✉ Lattweg 2 · 49377 Vechta

☎ (0 44 41) 92 50 -130

@ martin.bockhorst@malteser.org

🌐 www.malteser-hausnotruf.de



Wir sorgen für Entlastung

Beruhigt aus dem Haus - konzentriert und zufrieden bei der Arbeit: Mit dem Malteser Hausnotruf haben die pflegebedürftigen Angehörigen Ihrer Mitarbeitenden zu Hause bei einem Notfall jederzeit die richtige Hilfe zur Hand.

Hilfe auf Knopfdruck - rund um die Uhr

Nach nur einem Knopfdruck melden wir uns sofort und schicken die Hilfe, die die Situation erfordert.



...einfach anrufen

© lbs-werbeagentur.de

HEIZUNG / LÜFTUNG

BADGESTALTUNG

ELEKTRO / REGELUNG

GASPRÜFSTELLE

ANLAGENBAU

KABELBAU / ROHRBAU

LAGER / MATERIAL

SERVICE



Sieverding Heizungs-
und Sanitärtechnik GmbH
Tenstedter Straße 40
49692 Cappeln
T.: 04478 9550
T.: 04478 1071
F.: 04478 202
www.sieverding.de



Timo Kaapke ist vor 23 Jahren in der Nachfolge seines Vaters mit „KAAPKE® Marken im Mittelstand“ überzeugter Unternehmer geworden. Er kennt die vielschichtigen Herausforderungen beider Generationen. Mit „Next Generation Unternehmer“ unterstützt er Nachfolger im Mittelstand bei ihrer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und Selbstführung zum selbstwirksamen Unternehmer.

TIMO KAAPKE

NEXT GENERATION UNTERNEHMER

Die Unternehmensnachfolge ist für viele potenzielle Nachfolger in Familienunternehmen ein heikles Thema. Sie werden in unternehmerische Fragen kaum oder gar nicht eingebunden und warten darauf, dass der Senior endlich ein Rückzugssignal gibt und die Einarbeitung startet. Doch wer trägt eigentlich die Verantwortung dafür, dass der Übergang auf die nächste Unternehmergeeneration gelingt?

„Das hab’ ich mir irgendwie anders vorgestellt!“ Jan, der das vor einiger Zeit bekümmert zu mir sagte, war ein Jahr zuvor ins Unternehmen seines Vaters als Trainee eingestiegen – die ersten Monate sogar noch ohne eigenen Schreibtisch. In den unterschiedlichen Rollen von Unternehmer, Manager und Fachkraft gedacht, war Jan als Fachkraft eingestiegen und durfte erst nach einiger Zeit auch mal ins Management ein wenig reinschnuppern. Unternehmer-Rolle: Fehlanzeige! Als er seinen Vater gefragt hatte, ob er ihn denn nicht auch mal in seine unternehmerische Arbeit einbeziehen wolle, hatte der nur abgewehrt: „Ich trete ja nicht gleich morgen ab! Lern erstmal die notwendigen Zahlen, Daten und Fakten im Unternehmen kennen.“

Der Elefant im Raum

Auf meine Nachfrage, wie sonst die Kommunikation mit seinem Vater laufe, meinte Jan resigniert: „Völlig unregelt. Wenn wir aufeinander treffen, geht es in der Hektik des Tagesgeschäftes um rein operative Themen.“ Außerhalb der Arbeit begegneten sich die beiden nur bei Familienfeiern. Doch auch da war die ungeklärte Nachfolge-Situation spürbar, ohne dass darüber geredet wurde, sie war der sprichwörtliche Elefant im Raum und sorgte für eine gedämpfte Stimmung. Um ein Haar wäre es beim letzten Mal zum offenen Streit zwischen Jan und seinem Vater gekommen, aber dann hatten die beiden um des Familienfriedens willen das Thema doch wieder gemieden.

Selbst in der Firma belastete die Mitarbeiter schon die zunehmend sichtbare Anspannung zwischen dem Senior und dem Junior. Auch einige Bestandskunden schienen bereits wegen der spürbar ungeklärten Situation verunsichert. Jan schaute mich ratlos an: „Das bedrückt mich immer mehr, es strahlt auch schon auf mein privates Umfeld aus. Wie kann ich meinen Vater dazu bringen, dass er mich endlich richtig einarbeitet?“ Ich schüttelte den Kopf: „Gar nicht. Das musst du schon selbst in die Hand nehmen.“

Der Loslass-Teufelskreis

In meinen Sparrings erlebe ich, dass Junioren und Senioren in vielen mittelständischen Familienunternehmen oft ähnliche Probleme wie Jan und sein Vater mit der gemeinsamen Gestaltung der Unternehmenszukunft haben. Das fängt schon damit an, dass den Senioren das Abgeben schwerfällt. Die potenziellen Nachfolger laufen dadurch im operativen Geschäft nur als Trainee, Assistent oder Sachbearbeiter mit, statt den Staffelstab wirklich übernehmen zu können. Unternehmensstrategische Themen werden ausgeklammert. So findet keine Einarbeitung in den Job des Unternehmers statt. Durch die fehlende Übergabe der Verantwortung und durch das „Mitlaufen“ können die Nachfolger nur reaktiv und nicht unternehmerisch aktiv arbeiten. So haben sie das Gefühl, dass ihnen der Raum zur Initiative fehlt. Eine selbstständige proaktive Übernahme sieht anders aus.

Was die Junioren besonders nervt: Es geht bei der Übergabe immer nur um das Unternehmen, nicht um sie als zukünftige Unternehmer. Der Fokus auf ihre persönliche Entwicklung fehlt völlig. Sie fühlen sich einfach nur wie ein Zahnrad im System und glauben, nichts selbst bewegen zu können. Dabei wäre genau das ihre Aufgabe und sie brennen doch auch darauf. Besonders fatal ist der unbewusst entstehende Loslass-Teufelskreis: Der Vater hat dem Junior anfangs durchaus vertraut, sonst hätte er ihm ja nicht die Option der Nachfolge angeboten. Da er aber noch nicht genug von seinem Unternehmerjob abgibt, sind die Themen zwischen ihm und dem Junior operativ und kleinteilig geprägt und es findet keine Kommunikation von Unternehmer zu Unternehmer statt. Schon das verunsichert und frustriert den Junior, und es produziert beim Senior zugleich die Wahrnehmung, dass der Junior noch nicht ausreichend unternehmerisch denkt, und so traut er dem Junior das ganze Unternehmerring immer weniger zu. Der Junior spürt das fehlende Zutrauen und wird deswegen immer passiver. Zugleich bekommt er immer mehr operative und immer weniger unternehmerische Themen vom Senior rübergeschoben. Dadurch verstärkt sich der Eindruck beim Senior, dass der Junior eigentlich noch nicht bereit ist, und er lässt immer noch weniger los.

Next Generation Unternehmer

Das Institut für Mittelstandsforschung hat 2021 geschätzt, dass im Zeitraum 2022 bis 2026 etwa 190.000 Unternehmen in Deutschland zur Übergabe anstehen. Das dürfte fast drei Millionen Beschäftigte betreffen. Und wenn Familienübergaben im deutschen Mittelstand weiter so mühsam ablaufen, dann besteht die Gefahr, dass ein nicht unerheblicher Teil dieser prognostizierten Übergaben schiefgeht!

Ich kann und will mir ein Deutschland ohne Familienunternehmen nicht vorstellen, weil sie nicht nur das oft zitierte „Rückgrat der deutschen Wirtschaft“ sind, sondern weil dort ein Miteinander

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



agmadata GmbH
Geschäftsführer: Helmut Voßmann
Amerikastraße 15
49681 Garrel
Tel. 04474/50519-0
www.agmadata.com



ANDREAS WERK

Andreaswerk e.V.
Landwehrstraße 7
49377 Vechta
Tel. 04441/960-0
www.andreaswerk.de



Arbeitgeberverband Oldenburg e.V.
Hauptgeschäftsführer: Dr. Karsten Tech
Bahnhofstraße 14
26122 Oldenburg
Tel. 0441/21027-0
www.agv-oldenburg.de



AMCON Software GmbH
Geschäftsführer: Olaf Clausen,
Darius Rauert
Osterstraße 15
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/91420
www.amcon.de



AOK Niedersachsen
Die Gesundheitskasse.
Oldenburger Münsterland
Tel. 0800 026 56 37
www.aok.de



Architekturbüro Aumann
Inhaberin: Katharina Aumann
Industriezubringer 53
49661 Cloppenburg
Tel. 0151 15580328
www.aumann-architektur.com



große Austing GmbH
Geschäftsführer: Marc große Austing,
Dominik Heuer
Bergweg 26 · 49393 Lohne
Tel. 04442/92640
www.austing-it.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

awenko:360

Awenko GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Holger Schütt
Brägeler Straße 98 · 49393 Lohne
Tel. 04442/80828-0
www.awenko.de

BARMER

BARMER
Regionalgeschäftsführer: Martin
Horstmann, Achim Goldstein
Falkenweg 1
49377 Vechta
Tel. 0800/333004605-551
www.barmer.de

Bitter & Co.

WERBEAGENTUR GMBH
Bitter & Co. Werbeagentur GmbH
Oldenburger Straße 244
49377 Vechta
Tel. 04441/889688-0
www.bitters.de

B Blömer
& Kollegen

Blömer & Kollegen GmbH
Steuerberatung · Wirtschaftsprüfung ·
Rechtsberatung
Geschäftsführer: Hubert Blömer,
Daniel Blömer
Bahnhofstraße 1 · 49393 Lohne
Tel. 04442/9242-0
www.bloemer-kollegen.de

BY YOUR SITE
Personalvermittlung

By Your Site Personal GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Richter
Falkenweg 1
49377 Vechta
Tel. 04441/9733-90
www.byyoursite.de

CEBRA
Consulting GmbH

CEBRA Consulting GmbH
Geschäftsführer: Uli Brischke
Friesoyther Straße 12
49681 Garrel-Petersfeld
Tel. 04495/6895425
www.cebraconsulting.de

CRAFTED
Filmproduktion

Crafted Filmproduktion GmbH
Geschäftsführer: Andre Menke
Am Mühlenkamp 16
49393 Lohne
Tel.: 0162/1983548
www.crafted-film.de

Fotos: KAAPKE Holding GmbH, 2023



„Nachfolger sind nicht nur Töchter oder Söhne, sie sind allem voran die Unternehmer der nächsten Generation. Je früher sie sich selbst um die Entwicklung ihrer Persönlichkeit kümmern, desto früher können sie den Seniorchefs auf Augenhöhe begegnen. Das ist die beste Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge und ermöglicht der elterlichen Generation konstruktives Loslassen“, sagt Timo Kaapke.

gepflegt und eine Art von Kommunikation betrieben wird, die diese Menschen weit über die Arbeitszeit hinaus und damit unsere ganze Gesellschaft prägt.

Das ist einer der Gründe, der mich zur Gründung der Initiative „Next Generation Unternehmer“ (next-generation-unternehmer.de) bewegt hat, mit einem ganzheitlichem Entwicklungsprogramm für Nachfolger im Mittelstand, die systematisch ihre Rolle und Identität als Unternehmer bewusst entwickeln und vom zielgerichteten Austausch mit Gleichgesinnten profitieren wollen. Letzteres deshalb, weil es vielen Nachfolgern nach meiner Beobachtung an qualitativem Austausch mit Gleichgesinnten fehlt, die ihre Situation, Probleme und Ziele nachvollziehen können. Sie wünschen sich eine Plattform, auf der sie von den Erfahrungen anderer profitieren und ihre eigenen Erkenntnisse teilen können.

Die Initiative baut auf dem auf, was ich schon vor über 23 Jahren mit meinem Unternehmen „KAAPKE® Marken im Mittelstand“ begonnen habe: einen kommunikativen Engpass bei Mittelständlern zu lösen, hier zwischen den Unternehmen und ihren Kunden. Seit 2004 ist mein Sparring-Angebot für Unternehmer dazugekommen, das auf meiner Erfahrung beruht, dass viele Unternehmer gerade in

der Kommunikation mit sich selbst Engpässe haben und sich ihrer Unternehmer-Rolle nicht ausreichend bewusst sind. Da im Sparring mit den Jahren das Thema Nachfolge immer mehr in den Vordergrund getreten ist – das vom kommunikativen Engpass zwischen Seniorenen und Junioren sowie der Junioren mit sich selbst geprägt ist –, wollte ich mein Angebot dazu nun breiter aufstellen und noch mehr Nachfolger davon profitieren lassen.

Von Unternehmer zu Unternehmer

„Next Generation Unternehmer“ ist als Angebot für weitsichtige Nachfolger gedacht, die auf Augenhöhe und im Einklang mit der elterlichen Generation das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft führen wollen. Meine der Initiative zugrunde liegende Botschaft an die Nachfolger lautet: Das Onboarding als Unternehmer ist eure Sache. Wenn ihr das nicht selbst in die Hand nehmt, wird es mit der Nachfolge nicht befriedigend klappen. Dafür müssen die Nachfolger die Familienkonstellation ausblenden und sich zunächst fragen, was sie denn unabhängig davon für Erwartungen an ihr Leben stellen. Sie sollten bereit sein, ihre eigene Idee von Unternehmersein auch in allen anderen Lebenskontexten erfüllend zu gestalten und

7 zentrale Herausforderungen von Nachfolgern mittelständischer Familienunternehmen:

1 Senior lässt nicht los
Der Seniorchef hat Unglaubliches geleistet. Das abzugeben fällt schwer. Das verstehst Du. Dennoch fehlt Dir sein Zutrauen und seine Bereitschaft loszulassen. Du hast das Gefühl, Du läufst nur mit, statt den Staffstab wirklich zu übernehmen.

2 Einarbeitung bleibt aus
Dir hat noch nie jemand vermittelt, wie Dein Job als Nachfolgerin wirklich aussieht. Das hast Du Dir anders vorgestellt. Was Dich nur noch mehr verunsichert. Deswegen wirst Du passiver. Ein Teufelskreis, den Du unbedingt durchbrechen willst.

3 Reaktiv statt proaktiv
Durch die fehlende Übergabe der Verantwortung und das „Mitlaufen“, reagierst Du eigentlich nur und agierst nicht. Du hast das Gefühl, dass der Raum zur Initiative fehlt. Selbstständige Übernahme sieht anders aus.

4 Niemand versteht Dich
Jeder Coach, jede Fortbildung verspricht Dir Wachstum. Vielleicht hast Du das sogar schon probiert – und auch einiges mitgenommen. Doch in Deinem Inneren weißt Du: Nichts davon bringt Dich selbst als Unternehmerin weiter.

5 Fehlender Fokus
Der Fokus auf Deine Entwicklung fehlt völlig. Es geht immer nur um das Unternehmen, nicht um Dich als Unternehmer. Du hast das Gefühl, nichts selbst bewegen zu können. Dabei wäre genau das Deine Aufgabe und Verantwortung.

6 Immer nur das Spiel der anderen
Unternehmersein kann ein spannendes Spiel sein – doch dafür braucht es auch den Platz. Den hast Du noch nicht. Du weißt, Du müsstest das Spiel jetzt zu Deinem Spiel machen. Du weißt aber einfach nicht, wie.

7 Kein echter Austausch
Dir mangelt es an qualitativem Austausch mit Gleichgesinnten, die Deine Situation, Probleme und Ziele nachvollziehen können. Du sehnst Dich nach Raum, in dem Du von den Erfahrungen anderer lernen und profitieren kannst.

sich selbst bewusst zu führen. Um dann im zweiten Schritt dem Vater bzw. der Mutter nicht mehr als Sohn oder Tochter, sondern selbstbewusst auf Augenhöhe als Unternehmer zu begegnen. Im Bewusstsein, dass Nachfolger im Mittelstand sich nicht darauf bewerben, der nächste Controller, Vertriebsleiter oder Geschäftsführer zu werden, sondern der nächste Unternehmer.

Denn zum Geschäftsführer wird man berufen, zum Unternehmer aber macht man sich selbst – und ständig! Und das bedeutet: Nachfolger sollten nicht darauf warten, in die Unternehmer-Rolle eingearbeitet zu werden, sondern ihre erste Verantwortung ist es, alles dafür zu tun, dass sie die Unternehmer-Rolle auch ausfüllen können. Und dann von sich aus die Verantwortung für sich und das Unternehmen übernehmen. Die wird nicht geliefert, die ist ein gestalterischer Auftrag: Das Mindset der Junioren muss sich von dem des angestellten Nachfolgers zu dem des selbstwirksamen Unternehmers wandeln. Willkommen in der Welt der Unternehmer!

Auch Jan würde die aktive Übernahme der Unternehmer-Rolle die Chance bieten, aus der alten Eltern-/Kind-Konstellation rauszukommen, und er und sein Vater könnten gleichberechtigt wie zwei erwachsene Menschen miteinander arbeiten. Die Frage zur Unternehmensnachfolge ist dann nicht mehr, was Jan von seinem Vater erwartet und umgekehrt, sondern was das Unternehmen braucht. Es kann sein, dass die Klärung dessen nicht ohne den Streit abgeht, den die beiden bisher ängstlich vermieden haben. Aber wenn der auf unternehmerischer Augenhöhe konstruktiv stattfindet, ist das das Beste, was den beiden, der Familie und nicht zuletzt dem Unternehmen passieren kann.

ÜBER DEN AUTOR

Timo Kaapke (Jahrgang 1976) ist in der Nachfolge seines Vaters vor 23 Jahren selbst begeisterter Unternehmer und überzeugter Mittelständler geworden. Sein Unternehmen „KAAPKE® Marken im Mittelstand“ begleitet vom Oldenburger Münsterland aus deutschlandweit Unternehmen bei ihren Entwicklungsschritten zu identifikationsstarken Marken.
www.kaapke.com

Zudem unterstützt er seit 2004 auch andere Mittelständler als Sparringspartner bei ihrer persönlichen und unternehmerischen Entwicklung.
www.unternehmer-sparring.com

2023 startete er seine Initiative mit einem ganzheitlichen Entwicklungsprogramm für Nachfolger im Mittelstand, die ihre Identität und Selbstführung als Unternehmer bewusst entwickeln wollen.
www.next-generation-unternehmer.de

2020 erschien sein erfolgreiches Unternehmerrbuch „Frohes schaffen – Wie ich herausfand, was ein Unternehmer wirklich ist.“

An der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim (HAWK) ist er lehrbeauftragter Hochschuldozent im Bereich Entrepreneurship.
www.timokaapke.de



Das KAAPKEHAUS – seit 2008 im ecopark.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Crone Nutzfahrzeuge GmbH
Geschäftsführer: Albert Crone
Tweeler Straße 10
49681 Garrel
Tel. 04474/5091-93



datomedia GmbH
Geschäftsführerin:
Daniela Behrend-Ünal
Hansestraße 9 · 49413 Dinklage
Tel. 04443 917485
www.datomedia.de



Deeken.Technology GmbH
Geschäftsführer: Bernhard Deeken
Drüdingstr. 13
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/1766200
www.deeken-group.com



DesFa GmbH
Geschäftsleitung: Frank Niemann
Daimlerstraße 1
49696 Molbergen
Tel. 04475/91830-0
www.desfa.de



DORISSEN, WEDEMEYER & KOLLEGEN
Dorissen, Wedemeyer & Kollegen
Rechtsanwälte, Fachanwälte & Notare
Osterstraße 22
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/91020
www.dw-clp.de



Dr. Schwerdtfeger
Personalberatung GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: Dr. Clemens Schwerdtfeger und Rainer Haske
Thomas-Mann-Weg 2
49685 Emstek
Tel. 04473/94336-0
www.personal-schwerdtfeger.de



ecobyte GmbH
Geschäftsführer: Philip Zumbrägel,
Hendrik Pöppelmann, Florian Runden
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/962220
www.ecobyte.eu



Ana und Christian Hinsenhofen setzen in dritter Generation in dem Barnstorfer Familienbetrieb LR Facility Services mit einer klaren Vision und einem ganzheitlichen Ansatz Maßstäbe für nachhaltige Unternehmensverantwortung.

PETRA HELLMANN

PIONIERE DER SAUBERKEIT

Zum 70-jährigen Jubiläum ist das in Barnstorf und Vechta ansässige Unternehmen LR Facility Services bestens aufgestellt. Geschäftsführer Christian Hinsenhofen und seine Ehefrau Ana Hinsenhofen setzen als dritte Generation in dem traditionsreichen Familienbetrieb im Bereich der nachhaltigen Unternehmensführung wesentliche Akzente.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Oft aber nicht mehr als ein Lippenbekenntnis. Nicht so bei LR Facility Services. Mit einer klaren Vision und einem ganzheitlichen Ansatz setzt der Meisterbetrieb Maßstäbe für nachhaltige Unternehmensverantwortung: „Bei uns ist Nachhaltigkeit der Kern der Unternehmensführung“, betont Geschäftsführer Christian Hinsenhofen. Das spiegelt sich in der konsequenten Umsetzung der Corpo-

rate Social Responsibility (Gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens, CSR) wider. Unternehmen, die diesen spezifischen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, verpflichten sich zur Einhaltung ethischer, sozialer und umweltrelevanter Grundsätze bei ihrer Arbeit und ihren Beziehungen zu Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Kunden und Lieferanten.

Faire Arbeitsbedingungen & mehr

„In der Umsetzung des Drei-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit wird der Bereich gesellschaftliche Verantwortung oftmals zugunsten der Ökologie vernachlässigt oder ganz ausgeklammert“, stellt Geschäftsführer Christian Hinsenhofen fest. Bei LR Facility Services ist das anders: „Wir legen großen Wert auf faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt



Ökologisch wertvoll: Das neue Servicegebäude wurde in klimaschonender Holzbauweise erstellt. Elektroladestellen, eine Photovoltaikanlage sowie eine Heizung mit Geothermie runden den umweltfreundlichen Komplex ab.



Mit der Umstellung des Fuhrparks auf einen gesteigerten Anteil an Elektromobilen wird die Ökobilanz des Unternehmens weiter ausgebaut werden.

und Inklusion, Chancengleichheit sowie eine transparente Unternehmensführung. Dies schafft ein Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten können.“

Beste Chancen für alle

Zielgruppenorientiert – das ist bei LR Facility Services mehr als nur ein Schlagwort. Es ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und zeigt sich in zahlreichen Maßnahmen. Ein Beispiel ist die Förderung und Unterstützung von Familien. Flexible Arbeitszeiten, familienfreundliche Schicht- und Dienstplangestaltung und der reibungslose Wechsel zwischen Voll- und Teilzeit erleichtern Frauen und Männern gleichermaßen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. „Bei uns haben Mütter den Wiedereinstieg in den Beruf schon mit einem halben Tag pro Woche geschafft und ihre Arbeitszeiten ihren familiären Herausforderungen entsprechend, langsam

gesteigert“, weist Hisenhofen auf positive Erfahrungen bei der Umsetzung des Angebots hin. Außerdem bietet LR den Kindern der Mitarbeiter mit einem verbindlichen Anspruch auf einen Ferien- oder Nebenjob eine tolle Möglichkeit, ihr Taschengeldkonto aufzubessern und mit einer Ausbildung ihre Zukunft zu gestalten.

Neue Lebenswege begleiten

Vor allem im gewerblichen Bereich beschäftigt LR seit über 20 Jahren eine große Anzahl an Mitarbeitern mit Migrationshintergrund. „Eine gute Eingliederung in die Gesellschaft und die Arbeitswelt ist auch für die Qualität unserer Dienstleistung von unschätzbarem Wert“, betont Hisenhofen. Mit einem bereits 2002 prämierten Sprachtrainingsprogramm, der Unterstützung in Alltags- und Behördenangelegenheiten und praxisorientierten Schulungsvideos in elf Sprachen begleitet

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



ECOVIS WSLP GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Geschäftsführender Gesellschafter:
Markus Willenborg
Bremer Straße 28
49377 Vechta
Tel. 04441/9252-0
www.ecovis.com/Vechta



experia internet solutions
Fullservice-Internetagentur
Manfred Schneppe
Marktstraße 1
49393 Lohne
Tel. 04442/730979
www.experia.de



FM IMMOBILIEN
FM Verwaltung & Immobilien GmbH
Geschäftsführerin:
Birgit Focke-Meermann
Am Markt 9 · 49685 Emstek
Tel. 04473/9322273
www.fmimmobilien.com



Foto Hölzen GmbH
Geschäftsführer: Gerald Lampe
Riedenweg 23
49413 Dinklage
Tel. 05439/6097128
www.foto-hoelzen.de



freesefeldhaus
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Rechtsanwälte, Notare
Freese Feldhaus Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfer . Steuerberater .
Rechtsanwälte
Geschäftsführender Partner:
Michael Punte
Sprengelstraße 38
49377 Vechta
Tel. 04441/8709-0
www.freese-feldhaus.de



team iken kommunikation gmbh & co. kg
Marschstraße 3
49377 Vechta
Tel. 04441/8896370
www.teamiken.de



Immobilien Fischer
Inhaber: Marlies und Hardy Fischer
Osterstraße 41
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/92110
www.fischer-immo.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

Brat- und Abendmoden
HANNEKEN
FRIESOYTHE · LINGEN

HANNEKEN Brat- und Abendmoden
Textilhandelsgesellschaft mbH
Moorstraße 17-19 · 26169 Friesoythe
Tel. 04491/9394010
www.hanneken.de

MÄNNERSACHE
HANNEKEN
FRIESOYTHE · LINGEN · TELGTE

MÄNNERSACHE HANNEKEN
Inhaber: Frank Hanneken
Moorstraße 3 · 26169 Friesoythe
Tel. 04491/9394010
www.hanneken.de

Friedrich Haug
Inh.: Martin Vorwerk

Friedrich Haug Messen und
Ausstellungen
Inhaber: Martin Vorwerk
Veilchenstraße 16
49696 Molbergen
Tel. 04475/92766-0
www.haug-ausstellungen.de



Zahnarztpraxis Dr. Alexander Herz
Münsterstraße 7-9
49377 Vechta
Tel. 04441/995757
www.dr-herz.com

HESELNFELD-JOST
& MOYE
ANWALTSKANZLEI

Anwaltskanzlei
Hesselnfeld-Jost & Moyer
Lange Straße 23
49685 Emstek
Tel. 04473/97010
www.akanzlei.de



Hilker GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Stefan Hilker
Böseler Straße 46
26169 Friesoythe
Tel: 04491-2743
www.hilker-friesoythe.de

HÜSING

Spedition Hüsing GmbH
Geschäftsführer: Rolf Bode, Philipp
Hüsing
Alter Schulweg 1
49685 Emstek-Garthe
Tel.: 04473 94880
www.huesing.de



Im Rahmen einer Firmenbesichtigung schlüpfte Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil in die Reinigerkluft und war u. a. als Fensterputzer mit Mitarbeitern von LR unterwegs.

das Unternehmen die Mitarbeiter auf ihrem Weg in ein neues Leben. Mit Erfolg – im vergangenen Herbst konnte LR zwei seiner Mitarbeiter beim Erlangen einer dauerhaften Aufenthaltsgenehmigung unterstützen.

Den Nachwuchs im Blick

Langfristige Beschäftigungsverhältnisse, die attraktive Aufgaben in einem motivierenden Umfeld bieten, sind ein Ziel der besonderen Aktivitäten des innovativen Unternehmens. Auch mit Blick auf den Nachwuchs. Jedes Jahr stehen zehn Ausbildungsplätze zur Verfügung. Zukünftige Kaufleute für Büromanagement sowie Reinigungs- und Hygienetechniker können hier eine Lehre machen. Dabei werden die Auszubildenden durch einen Ausbildungspaten, jährliche Fachseminare und Intensivschulungen in der firmeneigenen LR Akademie oder auch mit der Finanzierung des Führerscheins unterstützt. Mit allgemeinbildendem Unterricht, Kniggeseminaren, Projektarbeiten und vielem anderen wird zudem die Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Und wer möchte, kann sich nach dem Abschluss im Unternehmen weiterentwickeln.

Keine „alten Eisen“

Ältere Mitarbeiter zählen bei LR keinesfalls zum „alten Eisen“. „Wir sind sehr darum bemüht, das Know-how und die Erfahrung unserer älteren Mitarbeiter zum Beispiel durch die Bildung gemischter Teams für den Wissenstransfer von alt zu jung effizient zu nutzen und zu fördern“, stellt Hinsenhofen fest und ergänzt: „Zusätzlich bieten wir gezielte Weiterbildungsmaßnahmen für ältere Mitarbeiter, altersgerechte Aufgaben und einen flexiblen Übergang in den Ruhestand.“

Soziale Verantwortung

LR Facility Services ist sich seiner sozialen Verantwortung bewusst und engagiert sich aktiv durch die Unterstützung lokaler gemeinnütziger Organisationen und Initiativen. Ein Beispiel ist die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in regionalen Sportvereinen durch den Förderfonds „Next Generation“. „Kinder sind unsere Zukunft. Das hat uns dazu bewegt, ihre Bedürfnisse stärker in den Fokus zu nehmen“, stellt Christian Hinsenhofen fest und ergänzt: „Der Vereinssport bereichert das Leben von Kindern und Jugendlichen. Bewegung, aber auch die soziale Komponente sind für eine gesunde Entwicklung sehr wichtig.“



Faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt und Inklusion, Chancengleichheit sowie eine transparente Unternehmensführung schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeiter sich wohlfühlen.

Zusätzlich wird das persönliche Engagement der Mitarbeiter durch die Bereitstellung von Firmeninfrastruktur unterstützt.

Gesundheit im Fokus

Auch bezüglich der Gesundheit der Mitarbeiter ist LR höchst engagiert. „Abgestimmt auf den Arbeitsbereich der jeweiligen Mitarbeiter haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, die das Arbeiten angenehm und sicher machen“, erklärt Ana Hinsenhofen. Sie leitet das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) des Unternehmens. „Wir arbeiten mit der Berufsgenossenschaft zusammen, bieten Gesundheitsseminare an und unterweisen beispielsweise in Sachen Transporttechnik“, weist die examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin auf einen Teilbereich des bestens durchdachten Konzepts hin. Dieses umfasst auch die Einrichtung der Büroräume mit ergonomischen Sitzgelegenheiten und höhenverstellbaren Schreibtischen.



Unter dem Motto „Next Generation“ unterstützt LR Facility Services Vereine und Institutionen in ihrer Kinder- und Jugendarbeit.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

KAAPKE®

KAAPKE Marken im Mittelstand
Markenberatung & Markenagentur
ecopark-Allee 1
49685 Drantum
Tel. 04473/94338-0
www.kaapke.com



Karin Busse Coaching
Inhaberin: Karin Busse
Waldstraße 6 · 49696 Stalförden
Tel. 04475/9278755
www.karin-busse.de

Advokaotenhuus



Kurmann, Dr. Schultz & Kollegen
Rechtsanwälte, Fachanwälte, Notar.
Advokaotenhuus – Kurmann,
Dr. Schultz & Kollegen PartGmbH
Rechtsanwälte, Fachanwälte, Notar.
Gerichtsstraße 11 · 26169 Friesoythe
Tel. 04491/9256 0
www.advokaotenhuus.de

DR. KOOPS & PARTNER

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Rechtsanwälte | Notar

Kanzlei Dr. Koops & Partner mbB
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater,
Rechtsanwälte und Notar
Marschstraße 7 · 49377 Vechta
Tel. 04441/92 72 0
www.koops-partner.de

KREISHANDWERKERSCHAFT CLOPPENBURG

BILDUNGSZENTRUM HANDWERK

Kreishandwerkerschaft Cloppenburg
Geschäftsführer: Dennis Makselon
Pingel-Anton 10 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/179-0
www.handwerk-cloppenburg.de

KREISHANDWERKERSCHAFT VECHTA

VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Kreishandwerkerschaft Vechta
Geschäftsführer: Markus Nacke
An der Gräfte 22
49377 Vechta
Tel. 04441/9410
www.handwerk-vechta.de

Kühling Personalberatung

Kühling Personalberatung
Inhaber: Matthias Kühling
Am Bahnhof 14
49393 Lohne
Tel. 04442/887909-0
www.kuehling-personalberatung.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

KURZBACH

UM ARBEITSWELTEN BESSER.

Büroeinrichtungen Kurzbach GmbH
Geschäftsführer: Uwe Fortmann,
Kai Hengst
Oldenburger Straße 95 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9292-0
www.kurzbach-vechta.de

**LHM-Pooling®**

Pooling | Washing & Sanitizing | Recycling | Trade | Warehousing

LHM-Pooling GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Florian Runden
Klünenberg 15 · 49401 Damme
Tel. 05492 557090
www.lhm-pooling.eu

LSR

Lienesch, Seeger & Rösener
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Partner: Bernd Rösener
Brockdorfer Esch 1 · 49393 Lohne
Tel. 04442/93450
www.lsr-beratung.de



LR Gebäudereinigung GmbH
LR Outdoors GmbH
Beirat: Friedhelm Hinsenhofen
Telbraker Str. 28 · 49377 Vechta
Tel. 04441/8559923
www.lr-facility-services.de

Timo Lutz

TEAM FÜR INDUSTRIEFOTOGRAFIE

Timo Lutz - Team für Industriefotografie
Industriering 4
49393 Lohne
Tel.: 04442/9559160
www.timo-lutz.de

MP.Mählmeyer
& Partner

Mählmeyer & Partner
Rechtsanwälte & Steuerberater
in PartG, Notare
Hagenstraße 16 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9422-0
www.maehlmeyer.de

Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Offizialatsbezirk Oldenburg
Diözesanleiter: Sebastian Kliesch
Lattweg 2-4 · 49377 Vechta
Tel. 04441/92500
www.malteser-oldenburger-land.de



„Durch Stress-, Sucht- und Burnoutprävention tragen wir darüber hinaus aktiv zur psychischen Gesundheit unserer Mitarbeiter bei“, führt Ana Hinsenhofen weiter aus und ergänzt: „Mit intelligenter Planung und trainierten Arbeitsabläufen wirken wir einer Überbelastung unserer Mitarbeiter schon im Vorfeld entgegen.“ Auch Arbeitssicherheit steht auf dem Programm. Eine interne Fachkraft organisiert mindestens einmal jährlich Schulungen zu dieser Thematik. Neben der Ausstattung mit modernster persönlicher Schutzausrüstung finden zudem Unterweisungen im Bereich Handhygiene, Gefährdungsbeurteilungen für alle Objekte und Fahrsicherheitstrainings statt. „Unser Arbeitsschutzmanagement ist nach ISO 45001 zertifiziert und wird beständig auf mögliche Verbesserungen überprüft“, betont die BGM-Leiterin.

Investitionen in die Zukunft

LR Facility Services hat sich zum Ziel gesetzt, die Umweltbelastung in seinen Betrieben zu minimieren. Durch die Implementierung effizienter Technologien und Prozesse wurden

Energie- und Ressourcenverbräuche deutlich reduziert. Um seinen ökologischen Fußabdruck zu verringern, setzt das Unternehmen schon seit vielen Jahren vermehrt auf erneuerbare Energien und nachhaltige Materialien. Als eine weitere „Investition in die Zukunft“ bezeichnet Christian Hinsenhofen den Neubau eines hochmodernen Servicegebäudes am Standort Barnstorf. Das im letzten Herbst fertiggestellte Bauwerk wurde vollständig in klimaschonender Holzbauweise erstellt, bietet zwölf Elektroladestellen und modernste Räumlichkeiten für die Mitarbeiter. Neben einer Photovoltaikanlage rundet eine Heizung mit Geothermie den umweltfreundlichen Komplex ab. Mit der Steigerung des Anteils an Elektrofahrzeugen wird die Ökobilanz des Unternehmens weiter ausgebaut werden.

Traditionsreiches Familienunternehmen

Kontinuierliche Entwicklung und Beständigkeit haben bei LR Facility Services gleichermaßen Tradition. „Seit mehr als 70 Jahren bieten wir als Familienunternehmen maßgeschneiderte Service- und Dienstleistungen



Foto: Mario Piera

für unsere Kunden“, stellt Angelika Hinsenhofen fest. Schon seit fast drei Jahrzehnten ist die Tochter des Gründerehepaares Lisa und Heinz Runge geschäftsführende Gesellschafterin des Unternehmens. Mit Christian Hinsenhofen hat schon die dritte Generation in dem Betrieb Verantwortung übernommen: Nach seiner Ausbildung zum Gebäudereiniger, erfolgreicher Meisterprüfung und einem Studium der Betriebswirtschaftslehre leitet er seit 2015 als geschäftsführender Gesellschafter gemeinsam mit seiner Mutter das Unternehmen.

Umfangreiches Dienstleistungsspektrum

Kompetent sind die rund 1.000 spezialisierten Mitarbeiter in zahlreichen Bereichen rund um Sauberkeit, Hygiene und Werterhalt unterwegs. Zwei Hauptbetriebe firmieren unter dem Dach von LR Facility Services: die LR Gebäudereinigung GmbH sowie die LR Outdoors GmbH. Zum Dienstleistungsspektrum zählen neben der klassischen Unterhaltsreinigung in Betriebs- und Bürogebäuden, die Glas- und Fassadenreinigung, die Bauschlussreinigung, die Natur- und Kunst-

„Lebensräume pflegen und erhalten“ – unter dieser Maxime erbringt LR Facility Services mit mehr als 1.000 Spezialisten Leistungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement.

steinsanierung, die Grünanlagenpflege und die Photovoltaikanlagenreinigung. Im Bereich der Industriereinigung zählen die Reinigung von Produktionsmaschinen, die Reinraumreinigung, die Innenreinigung von Silos aller Art oder die laufende Reinigung in Lebensmittelbetrieben nach IFS-Standard zum umfangreichen Angebot. Hygiene hat in dem in Qualität, Umwelt- und Arbeitssicherheit nach ISO 9001-, ISO 14001-, ISO 45001-Standards zertifizierten Reinigungsunternehmen allerhöchste Priorität. Mit kritischem Blick werden zudem regelmäßig alle Unternehmensbereiche in Bezug auf Nachhaltigkeit, ökologische Aspekte und ökonomische Effektivität überprüft und stetig weiterentwickelt.

Durch die Inhaberfamilie täglich vorgelebt und in den Unternehmensgrundsätzen festgeschrieben, ist nachhaltiges Handeln für alle Mitarbeiter zur Maxime geworden. „Heute nicht auf Kosten von morgen, hier nicht auf Kosten von anderswo“, wird in der Firma als Leitgedanke mit überzeugenden Konzepten mit Leben gefüllt – zum Wohl der Mitarbeiter, Kunden sowie zum Schutz von Klima und Umwelt.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

das-medien-team

Medienteam Daniel Meier
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Daniel Meier
 Wulfetannen j1 · 49597 Rieste
 Mobil 0163/2885688
www.medienteam.info



Mission Mittelstand GmbH
 Inhaber und Geschäftsführer:
 Matthias Aumann
 Industriezubringer 53
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/7097653
www.mission-mittelstand.de

moin:media

moin media GmbH
 Geschäftsführer: Timo Weigel,
 Maurice Brumund und Maik Bredemeyer
 Osloer Str. 6 · 49377 Vechta
 Tel. 04441/8859705
www.moin.media



Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
 Geschäftsführer: Pierre Jürschik
 In der Riede 3
 49692 Cappeln
 Tel. 04471/184320
www.nehlsen.com

OM Mediengruppe

OM-Mediengruppe KG
 Geschäftsführer: Dr. Michael Plasse
 Lange Str. 9–11 · 49661 Cloppenburg
 Tel. 04441/9560-511
www.om-online.de



on/off it-services gmbh
 Qlik BI & SAP ERP Lösungen, IT-Systeme
 Geschäftsführer: Frank Vormoor
 Johannes-Gutenberg-Straße 4
 49632 Essen/Oldb.
 Tel. 05434/924919-0
www.it-onoff.de



Ostendorf Büroorganisation GmbH
 Prokurist: Heribert Magh
 Soestenstraße 5
 49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/9101-0
www.ostendorf-buero.com



Vom Arbeitsunfall zur Leidenschaft: Wie Michael Schiwy (Geschäftsführer) seine Träume verwirklichte und Schiwyair zu einer führenden Marke in der Medienproduktion wurde.

JENNIFER PLAGGENBORG

WENN RECRUITING DIGITAL WIRD

Im Jahr 2018 begann alles mit einer Drohne, einer Garage und einem kleinen Büro. Michael Schiwy, ein ambitionierter Unternehmer aus Friesoythe, verfolgte seinen Traum und gründete das Start-up-Unternehmen „Schiwyair“. Aus bescheidenen Anfängen hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Heute besteht das Team von Schiwyair aus insgesamt zehn talentierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Die Liebe zur Drohnenfotografie begann bereits vor seinem Unfall. Als Michael Schiwy zum ersten Mal eine Drohne in die Luft steigen ließ, war er fasziniert von der einzigartigen Perspektive und den atemberaubenden Aufnahmen, die er machen konnte. Er erkannte das enorme Potenzial dieser Technologie und entschied sich, seine Fähigkeiten in der Luftbildfotografie zu vertiefen.

Nach einem schweren Arbeitsunfall, bei dem er sich einen fünffachen Beckenbruch zugezogen hat, musste er sich einer langen Phase der Rehabilitation unterziehen. Mehr als zwei Jahre konnte er seinen Beruf als Handwerker nicht ausüben und entschied sich schließlich für eine Umschulung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Während dieser Zeit wurde die Drohnenfotografie zu einem wahren Lichtblick.

Die Leidenschaft zum Beruf machen

Nachdem Michael Schiwy wieder auf die Beine gekommen war, entschied er sich, seine Leidenschaft zur Drohnenfotografie zum Hauptberuf zu machen. 2018 gründete er Schiwyair und begann seine Expertise in der Medienproduktion einzusetzen. Sein Produktportfolio war zunächst auf Drohnenaufnahmen beschränkt. Mit der Zeit begannen die ersten



Azubi-Recruiting-Musikvideo für Auto Jacobsen in Cloppenburg.

Social-Media-Kunden auf ihn zuzukommen und auch die ersten Anfragen für Videoproduktionen trafen ein. Daraufhin suchte er nach einem Videografen.

Im Jahr 2020 kam Philipp Plaggenborg zum Team hinzu, der nicht nur Erfahrung in der Videoproduktion sowie im kaufmännischen Bereich mitbrachte, sondern auch im Webdesign. Dies erweiterte das Angebot von Schiwyair, sodass auch die ersten Kunden für Webdesign-Projekte gewonnen wurden. Seitdem verzeichnet Schiwyair ein kontinuierliches Wachstum. Mit Projekten wie OM Classics (YouTube-Produktion) und Optimas (Produktfilme) erhielten sie die ersten bedeutenden Aufträge. „Diese Kunden sind bis heute Teil unseres treuen Kundenstamms und vertrauen weiterhin auf unsere Arbeit. Sie werden regelmäßig mit neuen Videoproduktionen versorgt“, betont Michael Schiwy.

Schiwyair hat es geschafft, sich einen Namen in der Medienproduktionsbranche zu machen, indem es innovative und qualitativ hochwertige Lösungen für seine Kunden bietet. Durch die Kombination von Technologie, Kreativität und professionellem Know-how

hat das Unternehmen Projekte realisiert, die die Erwartungen der Kunden übertroffen haben.

„Vergleicht man unsere frühesten Videoaufnahmen mit den aktuellen Arbeiten, wird deutlich, welche erhebliche Entwicklung wir durchlaufen haben. In den letzten Jahren haben wir uns kontinuierlich weiterentwickelt und aus jedem Projekt wertvolle Erfahrungen gewonnen“, blickt Philipp Plaggenborg zurück. Die Qualität der Arbeit und das Engagement des Teams führten zu einer stetigen Zunahme von Aufträgen und zur Etablierung des Unternehmens als führende Marke in der Branche.

Das Wachstum der Geschäftsfelder

Mit dem Wachstum des Teams sind auch die Geschäftsfelder von Schiwyair expandiert. Ursprünglich auf Drohnenaufnahmen spezialisiert, bietet das Unternehmen nun ein breites Spektrum an Dienstleistungen in der Medienproduktion an. Dazu zählen Filmproduktion, Fotografie, Webdesign, Social-Media-Betreuung, Grafikdesign, Recruiting und das

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



OTTO KÜHLING
Otto Kühling GmbH
Ansprechpartner: Elke Kühling-Emken,
Christian Lohmann
Kopernikusstr. 2-4
49377 Vechta
Tel. 04441/93800
www.otto-kuehling.de



DEMIR
Ö. Demir Dienstleistung
Geschäftsführer: Ömer Demir
Wolfsburger Str. 13
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 05493/9928187
www.demir-dienstleistung.de



Panther-Batterien GmbH
Geschäftsführer: Lukas Lohmann,
Andreas Lohmann
In den Wiesen 2 · 49451 Holdorf
Tel. 05494/980580
www.panther-batterien.de



PERSO PLANKONTOR GmbH
Geschäftsführerin: Marlies Thoben-Jans
Unnerweg 88
49688 Lastrup
Tel. 04472/6880-0
www.perso-plankontor.de



phito GmbH & Co. KG
Softwareengineering
Geschäftsführer: Tobias Schierholt,
Philipp Mählmeyer
Rombergstraße 53
49377 Vechta
Tel. 04441/9178730
www.phito.de



PLANWORKS GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andre Runnebaum,
Florian Runden
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/5389890
www.planworks.eu



PROMOTEC Personal
Geschäftsführer: Jörg Pohlmann,
Daniel Petrus
Sevelter Str. 37 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/184390
www.promotec-personal.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

Quadro

Quadro GmbH
Geschäftsführer: Ingo Malinowski,
Cordula Richter
Lange Straße 2d · 49377 Vechta
Tel. 04447/85548-0
www.quadro-werbeagentur.de



RASTA Vechta Sport-Marketing GmbH
Geschäftsführer: Stefan Niemeyer
Pariser Straße 6a
49377 Vechta
Tel. 04441/91797-0
www.rasta-vechta.de



ray facility management group
Nils Bogdol GmbH
Geschäftsführer: Nils Bogdol,
Urs Rempe
Bahnhofsallee 1 · 49451 Holdorf
Tel. 05494/9875-0
www.ray.de

REMONDIS

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT
REMONDIS GmbH & Co. KG
Repräsentant: Arend Cobi
Zur Mark 11 – 13 · 49393 Lohne
Tel. 0163/8332322
www.remondis.de



Road Sound
Veranstaltungstechnik GmbH
Geschäftsführer: Ludger +
Reinhard Menke
Gewerbering 13 · 49393 Lohne
Tel. 04442/803690
www.road-sound.de



RP Geolabor und Umweltservice GmbH
Regine Prepens und Bertold Rubach
Niedriger Weg 47
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/9475-70
www.RubachundPartner.de



RPL Communication GmbH
Geschäftsführer: Florian Runden,
Dennis Tegeder, Julian Gieseke
Contrescarpe 1 · 49377 Vechta
Tel. 05492/55740
rplc.de

Fotos: Schiwiyair



Recruitingfilm für Langen CNC in Hilkenbrook.

gesamte Online-Marketing. Schiwiyair hat sich erfolgreich zu einer One-Stop-Agentur für Medienproduktion entwickelt und bedient Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen: Handwerk, Industrie, Event, Tourismus uvm.

Recruiting in der digitalen Ära

Das Thema Recruiting gewinnt in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung. Insbesondere die Corona-Pandemie hat das Recruiting nachhaltig beeinflusst und eine verstärkte Digitalisierung in diesem Bereich ausgelöst. Immer mehr Unternehmen erkennen die Vorteile der Mitarbeitersuche auf Social-Media-Plattformen und setzen auf kreative Ansätze, um offene Stellen zu besetzen.

Die Suche nach qualifizierten Fachkräften gestaltet sich auf herkömmlichen Stellenportalen oft als langwierig und herausfordernd. Im Gegensatz dazu ermöglicht die gezielte Schaltung von Anzeigen auf Social-Media-Plattformen eine schnellere und effizientere Besetzung von Stellen. Die Nutzung digitaler Kanäle ermöglicht es Unternehmen, eine breitere Zielgruppe anzusprechen und so das Potenzial für qualifizierte Bewerber zu erweitern.

Ein Pionier im innovativen Recruiting

Schiwyair hat sich in dieser sich wandelnden Recruiting-Landschaft als ein Vorreiter für innovative Ansätze etabliert. Das Unternehmen hat erkannt, dass herkömmliche Methoden nicht mehr ausreichen, um die besten Talente für seine Kunden zu gewinnen. Mit einem klaren Fokus auf kreatives und effektives Recruiting hat Schiwiyair bereits vielen Unternehmen erfolgreich bei der Suche nach Fachkräften geholfen.

Ein gutes Beispiel für Schiwiyairs innovative Herangehensweise an das Recruiting ist das Azubi-Recruiting-Musikvideo, das sie im vergangenen Jahr für die Firma Auto Jacobsen aus Cloppenburg gedreht haben. Dieses Video war nicht nur eine Stellenanzeige, sondern ein kreativer Meilenstein in der Branche. Das Video vermittelt nicht nur Informationen über offene Ausbildungsstellen, sondern es fängt auch die Unternehmenskultur und die Begeisterung für die Arbeit bei Auto Jacobsen ein. Es zeigt die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Aktion und vermittelt ein authentisches Bild davon, wie es ist, Teil des Teams zu sein. Die kreative Präsentation des Unternehmens zog die Aufmerksamkeit junger Talente auf sich.



Recruitingfilm für Geo Reisen in Cloppenburg.

Die Macht der Kreativität im Recruiting

Die Erfolgsgeschichte von Schiwyair im Bereich des Recruitings zeigt, dass Kreativität und Innovation entscheidende Faktoren in der modernen Personalbeschaffung sind. Diese innovative Herangehensweise verdeutlicht, dass Unternehmen heute mehr tun müssen, um die besten Talente anzulocken. Es geht nicht nur darum, Stellen zu besetzen, sondern auch darum, eine starke Verbindung zu potenziellen Bewerbern herzustellen und die Unternehmenskultur authentisch zu vermitteln. Schiwyair hat bewiesen, dass Recruiting in der digitalen Ära eine Gelegenheit ist, kreativ zu sein und neue Wege zu beschreiten.

Die Vision und die Zukunft

Für Schiwyair ist dies erst der Anfang. Das Unternehmen strebt danach, kontinuierlich zu wachsen und seinen Kunden innovative und hochwertige Lösungen anzubieten. Michael Schiwy und sein Team haben eine klare Vision für die Zukunft des Unternehmens: Sie wollen weiterhin Trends setzen und die Grenzen der Medienproduktion erweitern. Neue Technologien und kreative Ansätze sollen genutzt werden, um den Kunden einzigartige und beeindruckende Ergebnisse zu liefern.

Das Unternehmen hat bereits große Erfolge erzielt, indem es mit namhaften Kunden zusammengearbeitet hat und in verschiedenen Medienprojekten eine herausragende Qualität geliefert hat. Schiwyair hat das Vertrauen seiner Kunden gewonnen und wird weiterhin bestrebt sein, ihre Erwartungen zu übertreffen.

Schiwyair ist nicht nur ein Unternehmen, sondern eine Erfolgsgeschichte von Leidenschaft, Entschlossenheit und Innovation. Von bescheidenen Anfängen hat sich das Unternehmen zu einem Vorreiter in der Medienproduktion entwickelt. Mit einem engagierten Team und einem klaren Blick auf die Zukunft wird Schiwyair weiterhin die Branche beeinflussen und Kunden mit herausragenden Medienlösungen begeistern.

Weitere Informationen sowie Referenzen unter www.schiwyair.de.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Rubetrans Logistics GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Florian Runden
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/55740
www.rubetrans.eu



Runden Group GmbH & Co. KG
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/5574-0
www.runden-group.eu
Geschäftsführung: Lisa Runden,
Florian Runden, Bernhard Runden



Zahnarztpraxis Dr. Viktoria Saager M.Sc.
Oldenburger Str. 1 · 49424 Goldenstedt
Tel. 04444/967900
www.dr-saager.de



Schumacher, Gust & Partner mbB
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater
Partner: Jan Statkus
Windallee 2
49377 Vechta
Tel. 04441/93230
www.schumacher-gust.de



Seitlicht GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter:
Maximilian Mayrhofer
Brandtstraße 5
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/8408910
www.seitlicht.de



SHOPJEKTIV GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Philipp Niehues
Industriering 4
49393 Lohne
Tel. 04442/949277-0
www.shopjektiv.de



August Siemer Immobilien
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Ramin Dormichian
Poststraße 2
49377 Vechta
Tel. 04441/88979-0
www.immobilien-siemer.de



Ihr wichtigstes Arbeitsutensil, ihren Laptop, nennt die Texterin auch liebevoll „das Schreiberding für den Schreiberling“.

EVA KRÜGER

DER TEXT HEILIGT DEN TITEL

Ein Wort ist ein Wort. Erst das „Wie“ macht aus Worten einen lebendigen Text. In der Welt des geschriebenen Wortes fühlt sich eine besonders wohl: Wiebke Litschke von der Textagentur WIEwort aus Vechta. Sie selbst beschreibt sich gerne als „Schreiberling“ – obwohl sie sich ganz offiziell als Texterin, Journalistin und Autorin bezeichnen darf.

Es gibt Menschen, deren Lebensweg geht einfach geradeaus. Nicht so bei Wiebke Litschke. Ihr Werdegang besteht aus Kurven, Schlenkern und Sackgassen. Dabei war eine gewisse Faszination und Leidenschaft für Wörter schon früh zu erkennen. Der Apfel fällt schließlich nicht weit vom Stamm. Ihre Mutter Petra Hellmann gehört ebenfalls der schreibenden Zunft an und betreibt ein

Presse- und Medienbüro in Vechta. Vielleicht wollte Wiebke Litschke deshalb schon als Kind Detektivin oder Autorin wie Astrid Lindgren werden. Über Umwege führten sie diese beiden Interessenspole schließlich nach einem Lehramtsstudium zu einem Volontariat am ifp, dem Institut für publizistischen Nachwuchs in München, und zu ihrer Ausbildungsredaktion in Köln.

Vieles, aber nicht alles

Der erfolgreiche Abschluss ihres Volontariats im Sommer 2015 war der Startschuss für die Textagentur WIEwort, mit der sich die Journalistin darauf spezialisierte, Worte in aussagekräftige und wirkungsvolle Texte zu verwandeln. Mit einem tiefen Verständnis für Sprache liefert sie ihren Kunden von der

Konzeption bis zur Umsetzung Texte, die klar, wirksam und „on point“ sind. In ihrem Arbeitsprozess analysiert die freie Texterin Sprache bis ins Detail und kann so ihren Schreibstil dem Kunden oder der Situation anpassen, um harmonische, „runde“ Texte zu erstellen. Sie versteht, wie man das „Wie“ in Worte bringt, sei es für Online- und Printmedien oder durch die Entwicklungen einer Markensprache mit Wiedererkennungswert. Sie findet den richtigen Ton und passt diesen der jeweiligen Zielgruppe an. „Ich schreibe. Viel und Vieles. Aber nicht alles.“, sagt sie über ihr breitgefächertes Portfolio. Ihre Dienstleistungen umfassen unter anderem die Erstellung von Texten für verschiedene Medienformate, von der klassischen Kampagne mit Anzeigen und Foldern bis hin zu Webseiteninhalten, Blogs, Newslettern, Corporate Publishing, Social-Media- und Pressetexten. Darüber hinaus bietet sie Übersetzungen und Lokalisierungen fremdsprachiger Texte an und hat grundlegende SEO-Kenntnisse, um sicherzustellen, dass die von ihr erstellten Texte nicht nur ansprechend, sondern auch suchmaschinenfreundlich sind.

It's a family business

Als sich für den Sommer 2016 die Geburt ihres ersten Kindes ankündigte, zog es Wiebke Litschke „nach zehn Jahren im Exil“ gemeinsam mit ihrem Mann zurück in ihre Heimatstadt. „Ich habe in Bremen, Frankfurt und Köln, in Rom und Seoul gelebt – und bin über jede Station unendlich dankbar. Ich bin überzeugt, dass sich all meine Erfahrungen in meinen Texten widerspiegeln“, erklärt die Texterin, warum es für sie und ihre Persönlichkeitsentwicklung so wichtig war, nach dem Abi Vechta erst einmal den Rücken zuzukehren. Anfangs habe sie sich noch sehr gegen einen Umzug zurück ins Oldenburger Münsterland gestraut: „Ich hatte große Sorge, beruflich nur noch die „Tochter von“ zu sein. Erstmals wollte ich mich selbst behaupten und keine Aufträge von oder über meine Mutter annehmen.“ Doch mittlerweile arbeiten Mutter und Tochter projektbasiert gerne, produktiv und auf Augenhöhe miteinander. „Manchmal ist das für uns beide immer noch komisch, weil sich die klassischen Mutter-Tochter-Rollen verschoben haben. Ich musste mich sehr daran gewöhnen, Texte meiner Mutter zu redigieren und zu kritisieren“, erklärt die 39-Jährige das ungewöhnliche Familien-Co-Working.

Das kann ja jeder

Mit Covid kam dann für die Freelancerin – wie für viele anderen auch – eine große Zäsur. In der Kreativbranche seien Texter oft das letzte Glied in der Kette. Plattitüden wie „Schreiben kann ja eigentlich jeder“ kennt sie zu genüge. Gerne zitiert sie dann Mark Twain: „Schreiben ist ganz leicht. Man muss nur die falschen Wörter weglassen.“ Und ergänzt dann augenzwinkernd: „Aber das kann dann doch nicht jeder.“ Dennoch brachen ihr mit dem Ausbruch von Corona reihenweise die Kunden und Aufträge weg. „Das war keine einfache Zeit. Zumal man sich in seiner Arbeit so wenig wertgeschätzt und sehr austauschbar fühlt.“ Doch rumsitzen und nichts tun kam für Wiebke Litschke nicht in Frage. Die neugewonnene Zeit nutzte sie, um eine Buchidee zu entwickeln und – nachdem sie einen Verlag gefunden hatte – auch umzusetzen. Im Dezember 2021 erschien dann im Trias Verlag ihr Werk „Erziehen mit Herz und Bauchgefühl. Wie Eltern sicher und intuitiv ihren eigenen Weg finden.“ In dem Erziehungsratgeber beschreibt sie, wie wichtig Bauchgefühl in der Erziehung ist und erklärt Wege, wie Eltern wieder intuitiver werden können.

Stark durch Networking

Nach dem Erscheinen des Buches ging es dann Schlag auf Schlag. Eigentlich wollte die Neu-Autorin die folgende Zeit in die Vermarktung ihres Buches stecken. Doch per Zufall wurde sie auf ein Berliner Start-up aufmerksam.



Mit einer Auflage von 6.000 Stück erschien Ende 2021 das erste – aber hoffentlich nicht letzte – Buch von Wiebke Litschke.

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



ETA Siemer GmbH
Geschäftsführer: Andreas Siemer
Am Südfeld 12a
49377 Vechta
Tel. 04441/9747383
www.ETA-Siemer.de



Die Praxis für Geflügel GbR
Dr. Heinrich Windhaus,
Dr. Andreas Hemme,
Dr. Christian Haverkamp
An der Ohe 1 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9371230
www.gefluegelpraxis-vechta.de



TALENT CONNECT GmbH
Geschäftsführer: Florian Runden
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 0160/5147978
www.talentconnect.eu



Tierklinik Lüsche GmbH
Geschäftsführung: Senator Dr. M. Koene, T. Steinberg, J.-H. Swagemakers, N. Drumm, F. Kremer
Essener Straße 39a · 49456 Lüsche
Tel. 05438/9585-0
www.tierklinik-luesche.de



TMT Produktions GmbH
Geschäftsführer: Florian Rosenheimer
Münsterstr. 50 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9953033
www.tantemiatanz.de



tolimit GmbH
Geschäftsführer: Hans-Bernd Kamps
Von-Siemens-Str. 1 · 49393 Lohne
Tel. 04442/80300
www.tolimit.de



VECHTA Waagen GmbH
Geschäftsführer: Mario Schmidtke, Christian Osterhues
Schnatgang 3 · 49377 Vechta
Tel. 04447/9694631
www.vechta-waagen.com

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



WAGNER
Büro für CSR,
Marketing &
Kommunikation

Wagner GbR
Büro für Nachhaltigkeitsmanagement,
Marketing und Kommunikation
Geschäftsführer: Barbara Wagner,
Stefan Wagner
Wieferigs Hof 24 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/417676
www.wagner-csr.de

**WBG POOLING**

WBG-Pooling GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Felix Borgerding,
Florian Runden
Klünenberg 15 · 49401 Damme
Tel. 05491 9990-0
www.wbg-pooling.eu

WebBrüder

WebBrüder GmbH
Geschäftsführer: Thorsten Meyer,
Sebastian Meyer
Telbraker Str. 20
49377 Vechta
www.web-brueder.de



**DATENSCHUTZ
BERATUNG**
Klaus Wessendorf

Wessendorf Datenschutzberatung
Geschäftsführer: Klaus Wessendorf
Südkamp 6
49685 Emstek
Tel. 04473/9410570
www.wessendorf-beratung.com

**wohlfarth film**
GmbH

wohlfarth film GmbH
Geschäftsführer: Christian Wohlfarth
Bakumer Straße 1
49692 Cappeln
Tel. 04478/9549000
www.wohlfarth-film.de



worklocal GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Matthias Kühling
Am Bahnhof 14
49393 Lohne
Tel. 04442/8879091
www.worklocal.de

Foto: Mäleen Kordes



Von links nach rechts: Karin Averbek, Wiebke Litschke, Ulrike Behn.
Kreative Frauenpower aus der großen Straße.

Gemeinsam mit einem internationalen Team entwickelte sie ein Corporate Publishing Konzept für ein Kundenmagazin und übernahm viele Teile der Unternehmenskommunikation sowie die Erstellung einer Guideline für die Markensprache des Unternehmens. Durch diesen Kunden begann sie auch über die Grenzen des Oldenburger Münsterlandes hinweg ein Netzwerk aus Medienschaffenden und Kreativen auf- und auszubauen. Zu ihren Auftraggebern und Kooperationspartnern zählen heute mittelständische Unternehmen, Start-ups, NGOs und Agenturen aus der Region. Darüber hinaus arbeitet sie mit Kunden und kreativen Teams in ganz Deutschland, in Frankreich und in Großbritannien zusammen. Aber auch vor Ort in Vechta hat Netzwerken eine große Bedeutung für sie. Im Oktober 2022 schloss sie sich einem Vechtaer Freelancer-Netzwerk an. Obwohl es gar nicht so geplant war, gehören dem stetig wachsenden Netzwerk bislang nur Frauen aus unterschiedlichsten Branchen an, die

eines gemeinsam haben: Sie alle sind selbstständig tätig. Sie treffen sich einmal wöchentlich, tauschen sich aus, geben sich Tipps und unterstützen sich gegenseitig: „Wir haben eine ganz tolle Dynamik in der Gruppe. Es gibt keinerlei Konkurrenzkampf, sondern vielmehr spannende Perspektiven und Kooperationen.“

Symbiosen und Austausch

Seit September 2023 hat sie ein Büro zentral an der großen Straße in Vechta in einer kreativen Bürogemeinschaft mit der Grafikdesignerin Ulrike Behn und der Mediengestalterin Karin Averbek, die beide auch dem Netzwerk angehören. Die drei sind sich einig: „Es fühlt sich an wie Agentur – ohne Agentur zu sein. Jeder hat seine Rückzugsmöglichkeiten und trotzdem arbeiten wir super produktiv zusammen und können interdisziplinär gemeinsam Projekte realisieren.“ Durch die räumliche Nähe entstehen wertvolle Symbiosen und ein extrem kreativer Austausch: „Wir sind alle Freelancerinnen und gewohnt Einzelkämpferinnen zu sein – aber gemeinsam gewinnen wir ganz neue Möglichkeiten.“



Für Kundenmagazine liefert Wiebke Litschke nicht nur Texte. In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden erarbeitet sie auch Konzepte.



Wiebke Litschke war zusammen mit „Team Iken“ im Zuge des Rebrandings für den Slogan und das Markenwording verantwortlich.

Der neueste Mitarbeiter: KI

Dem aktuellen Thema „Künstliche Intelligenz (KI)“ steht die kreative Selbstständige relativ entspannt gegenüber. Sie informiert sich, bildet sich fort und entdeckt durchaus die Vorteile von KI, ohne sich bedroht zu fühlen: „KI arbeitet nicht gegen mich – sondern für mich. Mit den richtigen Eingaben und Befehlen, sogenannten Prompts, kann ich mir das Leben leichter machen. KI hilft bei lästigen Aufgaben und hat mir als einfach verfügbare

Inspirationsquelle schon so manches Mal die Angst vor der leeren Seite genommen.“ Dennoch sei KI in ihren Augen keine Wunderwaffe: „Bislang konnte ich noch keinen einzigen Text eins zu eins übernehmen. Der Maschine fehlt die sprachliche Raffinesse. Wiederholungen und holprige Übergänge sind noch das geringste Übel. Wenn es um linguistische Herausforderungen wie kreative Wortspielereien und Markenwording geht, stößt die KI an ihre Grenzen.“ KI ist und bleibt eine Maschine, für die ein Wort nur ein Wort ist. Auch wenn es so wirkt, eine Maschine kann nichts Neues erzeugen, sondern nur schon Dagewesenes durch Algorithmen und verfügbaren Input zusammenfügen. Das „Wie“ von Worten kann künstliche Intelligenz nicht erfassen. Wiebke Litschke schon.

Immer vorwärts lautet die Devise. Die Texterin, die ihre Leidenschaft zum Beruf machen konnte, hat noch einiges vor. „In meinem Kopf schwirrt noch die eine oder andere Idee, die zu Papier gebracht werden möchte.“ Denn in der Welt der Worte fühlt sich der passionierte Schreiberling immer noch am wohlsten.

www.wiewort.com



Das Thema Intuition bringt Wiebke Litschke auch auf die Bühne. Bei der „Nacht der Ideen“ im Oktober 2023 erklärte sie das „Bauchgefühl“ vor 170 Gästen. Foto: Tim Fröhle



Ihr Profi für Spezialfahrzeugbau und Reparaturen für Spezialfahrzeuge



SUDBECK



www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de
 Rudolf-Diesel-Str. 3
 49456 Bakum BAB 1 Abf. 164 Vechta
 Tel. 0 44 46 / 96 20 - 0

Nutzfahrzeuge GmbH

Zum Brook 16
 49661 Cloppenburg
 Tel. 0 44 71 / 91 13 - 0



Autor Daniel Meier hat katholische Theologie sowie Geschichte studiert und sich zum Journalisten und PR-Berater (DAPR) ausbilden lassen. Stationen in Redaktionen von Fernsehen, Hörfunk, Nachrichtenagenturen, Tageszeitungen und Pressestellen kennzeichnen seinen Weg. Gemeinsam mit seinem Team von Journalisten und PR-Mitarbeitern bietet der Preisträger des „Deutschen PR-Preises“ und frühere PR-Hochschuldozent eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit mit Beratung, Planung und Umsetzung von Presseaktivitäten, Pressekontakt, Journalistenbetreuung sowie Workshops an. Meier ist außerdem Mitarbeiter der „Wirtschaftsnachrichten Oldenburger Münsterland“.

DANIEL MEIER

TUE GUTES UND REDE DARÜBER

Institutionen, Verbände und Unternehmen sind immer stärker gefordert, nicht nur ihre Leistungen und Produkte zu erklären, sondern auch sich selbst. Denn Kunden machen ihre Kaufentscheidungen immer häufiger von den Anbietern abhängig. Und das gilt an der Ladentheke genauso wie im Gesundheitswesen oder im Business-to-Business-Bereich.

Das Medienteam Daniel Meier unterstützt seit über 30 Jahren die Kommunikation von Unternehmen, Institutionen und Verbänden. Immer wieder gibt es spannende Anfragen, manchmal abenteuerliche. Aber nur auf den ersten Blick. Bei genauerer Betrachtung finden sich immer Wege für eine erfolgreiche Kommunikation: Eine Agentur für den Norwegen-Tourismus fragte an, ob es möglich sei, das Land mal auf ganz andere Art und Weise in die Medien zu bringen und so wurde die Idee geboren, dieses über die Erfindung der Büroklammer (Ende des 19. Jahrhunderts) anzu-

gehen, die sich die Norweger auf die Fahne schreiben. Mit Erfolg. Ein Abenteuer auch die Anfrage eines großen deutschen Ölkonzerns, als Journalist ein Krisenszenarium für einen Ölaustritt im Hamburger Hafen zu konzipieren und die journalistische Hetzjagd zu simulieren. Eine echte Lehrstunde für die Konzern-Manager, wie diese anschließend bekundeten. Eine ähnliche Anfrage gab es von einem anderen Energiekonzern, der einen Pipelinebau durch Norddeutschland plante und um Unterstützung dabei bat, die Stimmung bei den Menschen sowie Medien vor Ort einzufangen.

Image und Markenwert von Unternehmen werden in der modernen Mediengesellschaft durch Informationen aus Presse, Funk und Fernsehen sowie dem Internet geprägt. Der Konkurrenzkampf der Medien ist allerdings so groß geworden, dass in der Recherche und Berichterstattung Tempo oft vor Detailtreue geht. Der Medienkonsument erfährt dann teilweise nur die halbe Wahrheit. Die Realität wird verzerrt, Vertrauen schwindet. Wer Erfolg haben will, dem müssen die Leute und vor allem auch die Medien vertrauen.



Pressekonferenzen organisiert Daniel Meier regelmäßig für seine Kunden – wie hier in Berlin mit Bundespolitikern, um das Thema Christenverfolgung gemeinsam mit der Menschenrechtsorganisation Alliance Defending Freedom und dem Stephanus-Kreis der CDU/CSU-Bundestagsfraktion bundesweit zu thematisieren.

Die meisten Themen für die Medien liefert die PR, bis zu 90 Prozent der Informationen in den Nachrichten basieren auf Presseinformationen und PR-Material. Insofern sind auch Pressesprecher und Kommunikationsmanager wichtige Vertrauensvermittler. Public Relations tragen also entscheidend zur Vertrauensbildung bei. Das ist eine ihrer Hauptaufgaben. Und das wusste auch schon Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim, als er vor 50 Jahren sein berühmtes Buch „Tu Gutes und rede darüber“ veröffentlichte. In diesem Standardwerk der Öffentlichkeitsarbeit geht es um Vertrauenswerbung und innerorganisatorische Anforderungen für gelingende Kommunikation.

In Abgrenzung zur Werbung bedeutet Vertrauensbildung durch PR: Besser noch als Gutes zu tun und selbst darüber zu reden ist es, andere positiv über sich sprechen zu lassen. Das erhöht die Glaubwürdigkeit. Und das hat der deutsche Unternehmer Heinrich Alwin Münchmeyer ebenso galant wie witzig so formuliert: „Wenn ein junger Mann ein Mädchen kennenlernt und ihr erzählt, was für ein großartiger Kerl er ist, ist das Reklame. Wenn er ihr sagt, wie reizend sie aussieht, ist das Werbung. Wenn sie sich aber für ihn entscheidet, weil sie von anderen gehört hat, er sei ein feiner Kerl, ist das PR.“

Totale Transparenz

Öffentlichkeitsarbeit kommt also dem Konsumentenwunsch entgegen, einerseits aus glaubwürdigen Quellen Bewertungen über einen Anbieter und seine Leistungen zu bekommen und zum anderen dafür zu sorgen, dass überhaupt umfassende und objektive Informationen kommuniziert werden können. Wenn Institutionen und Betriebe diese nicht proaktiv und immer aktuell liefern, entstehen

rasch Gerüchte. Denn getratscht, gesimst und gepostet wird immer – egal, ob objektive Informationen vorliegen oder nicht. Das liegt nun einmal in der Natur des Menschen und vieler Medien. Es ist daher im eigenen Interesse jeder Institution und jedes Betriebes, so transparent wie eben möglich am Markt, am Standort, in der Mitarbeiterschaft, in der Mitwelt und gegenüber den Medien zu agieren.

Darin liegen große Chancen. Denn wenn Vertrauensbildung erfolgreich betrieben wird, brauchen sich Institutionen auch in Krisen nicht vor der Öffentlichkeit und den Medien zu fürchten. Viel schwerer und kostspieliger wird es allerdings, wenn erst eine Krise selbst zum Anlass genommen wird, Medien und Öffentlichkeit (und das oft auch nur scheinbarweise) zu informieren. Für eine in diesem Falle notwendige Krisenkommunikation sollte jedes Unternehmen jederzeit gerüstet sein – nicht nur in Form eines Leitfadens, sondern durch regelmäßiges Üben, wie es für den Brandfall in Institutionen und Betrieben ja auch Usus ist.

Damit die Vertrauensbildung erfolgreich ist, müssen bestimmte Regeln beachtet werden. Sie erfordert eine gute Planung, wenn das Ziel erreicht werden soll. Wichtige Faktoren sind, dass eine Institution oder ein Betrieb die kommunikativen Zielgruppen (Mitarbeiter, Kunden, Meinungsträger, Interessengruppen, Verbände, Öffentlichkeit, Medien) genau kennt und auch weiß, über welche Kanäle (Social Media, Rundschreiben, Rundmail, Veranstaltungen, Vorträge, Tageszeitung, Fachpresse etc.) diese am besten erreichbar sind. Außerdem sollte man wissen, wie häufig spezielle Zielgruppeninformationen sinnvoll sind. Dazu muss man die Informationswünsche der Zielgruppen kennen, diese am besten abfragen.



Nachhaltiges Handeln ist für uns kein Vorhaben, sondern eine Haltung.

Wir agieren seit jeher flexibel, innovativ und partnerschaftlich. Das bleibt. Auf dem Weg zur Klimaneutralität denken wir den WERTstoff Kunststoff aber neu: Über die Erhöhung des Rezyklateinsatzes, mit neuen Produktlösungen, unter dem Einsatz Erneuerbarer Energien, in starken wissenschaftlichen Partnerschaften. Neugierig? Dann lernen Sie uns und unsere Haltung kennen.



Nachhaltigkeitsbericht

BK Burwinkel
KUNSTSTOFFE
IN FORM. FÜR MORGEN.

www.burwinkel-kunststoffe.de



In Hannover übernahm Daniel Meier die Medienarbeit für eine Aktion mit 180 Krankenhausbetten vor dem Rathaus. Foto: NKG



Auch die Medienarbeit für ein bundesweites Psychologie-Symposium in Benediktbeuern übernahm das Medienteam Daniel Meier. Foto: Meier

Mehr Dialog als früher

Die moderne Mediengesellschaft ist deutlich dialogorientierter als noch vor wenigen Jahren. Fand früher eher ein mittelbarer Dialog (zum Beispiel in Form von Leserbriefen) statt, so ist dieser Dialog heutzutage unmittelbar und direkt: Social Media, E-Mail und Co. verlangen schnelle Antworten. Das kann Unternehmen heftig ins Schwitzen bringen. Heftig wird es vor allem, wenn sich in sozialen Netzwerken Kampagnen abspielen, von denen die Institutionen erst viel zu spät erfahren, weil sie die sozialen Medien nicht ausreichend beobachten und nutzen. Die Gefahr besteht darin, dass ein sogenannter Shitstorm zu spät erkannt wird und nicht bereits im Keim erstickt werden kann. Die Wellen können dann schnell über den Social-Media-Bereich hinaus schlagen.

Ein wesentlicher Faktor der PR-Arbeit ist daher das Monitoring aller Online- und Offline-Medien, um rechtzeitig eingreifen zu können. Um nicht falsch verstanden zu werden: Das Monitoring und eventuelle Erkennen ungueter medialer Entwicklungen darf nicht zu einer unüberlegten Gegenreaktion in Form von Gegendarstellungen und rechtlichen Schritten führen. Nein. Es geht vielmehr darum, offen und sachlich

seine Argumente darzulegen und mediale Angriffe als Chance zu nutzen. Jede Form öffentlichen Interesses bietet immer auch die Möglichkeit, umfassend und sachlich zu informieren und Vertrauen zu bilden. Der beste Weg aber, im Krisenfall ein kommunikatives Chaos zu vermeiden, ist es, kontinuierlich Vertrauen bei Zielgruppen und Medien aufzubauen – auch wenn dies auf den ersten Blick als aufwendig und teuer empfunden wird. Die „Hätten-wir-doch“-Erkenntnis kommt im Krisenfall wie ein Bumerang zurück: Dann wird es nämlich erst richtig aufwendig und teuer und vor allen Dingen meist kaum noch möglich sein, ein stark lädiertes Image wieder so zu formen, wie es einmal war.

PR öffnet Türen

Kontinuierliche PR-Arbeit schafft aber nicht nur Glaubwürdigkeit, sondern auch ganz unmittelbare Marktvorteile: Vor allem bei speziellen Leistungen, Produkten und Inhalten ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit gefordert. Bei systematischem Einsatz kann sie „zum Managementtool im Wettbewerb um Kunden und Absatzzahlen werden“, heißt es im IHK-Magazin „Die Wirtschaft“. „Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen“, so das Magazin, „können sich durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei vergleichsweise geringen Investitionen einen Vertriebsvorteil verschaffen.“ So biete Social-Media-Arbeit sowie Medien- und Pressearbeit die Möglichkeit, ausführliche und glaubwürdige Informationen zu übermitteln.

Komplexere Zusammenhänge und Verkaufsargumente im Kontext darzustellen, sei die Stärke redaktioneller Medienarbeit. Überzeugend kommuniziert werden diese laut IHK-Magazin zum Nutzen und Mehrwert für den Anwender. „Kundennähe wird immer mehr zum wichtigen Wettbewerbsfaktor im Vertrieb. Deshalb sollten Sie in den Medienartikeln zeigen, dass Sie die Probleme des Kunden und seiner Branche kennen und aktuelle Entwicklungen einschätzen können“, so das IHK-Magazin.

Kontinuierlicher Dialog

Hierzu ist kontinuierlicher Dialog also das Mittel der Wahl: Aber worüber sollen wir denn schreiben oder schreiben lassen, mit welchen Themen können wir in einen Dialog eintreten? Oft wird über konkrete Anlässe, Veranstaltungen oder Messe-PR nachgedacht. Damit aber lässt sich noch keine Kontinuität schaffen. Doch es gibt in Unternehmen und Institutionen oft weitere Themen: neue Produkte, runde Produktionszahlen, Firmenentwicklungen (Zahlen, Daten, Fakten, Umsatz, Gewinn, Mitarbeiterzahl etc.), Personalien, Arbeitsjubiläen, neue Kunden, neue Strategien, neue Methoden, technische Innovationen, Kooperationen mit anderen Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen, besondere Aufträge, Bauvorhaben, Investitions- und Erweiterungsvorhaben, neue Standorte, (neue) Auslandsaktivitäten, Auslandsmärkte, Expansion, Firmenjubiläen, Besuche von Politikern, Auslandsgästen oder anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Unternehmen, Sponsoring, Spenden, Auszeichnungen, besondere Zertifikate, Umweltschutzaktivitäten, Qualitätsmanagement, Erfolge in der Aus- und Weiterbildung, außergewöhnliche soziale Leistungen innerhalb des Betriebes, Tage der offenen Tür, gemeinnütziges Engagement, Studien oder Untersuchungen.

Stichwort Mitarbeiter: Gerade die Menschen sind wichtig, weil sie dazu beitragen können, ein persönliches Vertrauensverhältnis zu schaffen. Sie stehen für das Unternehmen und dessen Leistungen.



Für seine Krankenhaus-Medienarbeit wurde Daniel Meier mit dem Kommunikationspreis der Gesundheitswirtschaft in Deutschland ausgezeichnet.

Es muss freilich nicht immer alles über mediale Umwege laufen: Die direkte Kommunikation ist nach wie vor äußerst wirksam. Kunden, Medien und Öffentlichkeit sollten sich vor Ort im Rahmen von Betriebsführungen ein eigenes Bild vom Unternehmen machen können. Das ist zwar manchmal etwas aufwendiger, hat aber einen enormen Mehrwert. Die Gäste sind beeindruckt, weil sie eher selten Gelegenheit haben, eine Institution einmal von innen zu betrachten und erzählen ihre Erlebnisse begeistert weiter. Gerade für das Standortimage ist das von unschätzbarem Wert.

Furcht vor den Medien

Die Öffentlichkeit und auch die Fachöffentlichkeit beziehen ihre Informationen über Unternehmen und Institutionen überwiegend aus den Medien. Deshalb stehen die Medien und die Medienarbeit mit an erster Stelle, wenn es um Vertrauensbildung geht. Immer wieder berichten Unternehmer von Ängsten hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Medien. Mitarbeiter in Firmenzentralen sind oft angewiesen, Medienanrufe abzublocken. Das tun sie dann vielfach, ohne überhaupt in Erfahrung gebracht zu haben, worum es eigentlich geht. Bei Redaktionen stößt dieses naturgemäß sauer auf. So kann ein positives Ansinnen des Journalisten schnell in das Gegenteil umschlagen.

Es ist jedem Journalisten klar, dass der gewünschte Ansprechpartner in Institutionen und Betrieben nicht immer sofort erreichbar sein kann. Aber Unternehmen tun gut daran, einen kurzfristigen Rückruf anzubieten und

diesen auch fristgerecht zu erledigen. Den Redaktionen ist auch klar, dass dann von dem zuständigen Ansprechpartner nicht immer alle Fragen sofort am Telefon beantwortet werden können. Eine Einladung zu einem Gespräch vor Ort ist dann ein gutes Angebot. In so einem persönlichen Gespräch lässt sich manches tiefergehend erörtern und veranschaulichen. Außerdem gibt es immer die Möglichkeit, dem Journalisten bestimmte Sachverhalte außerhalb des Protokolls vertraulich mitzuteilen. Sich daran zu halten, liegt auch im eigenen Interesse des Journalisten. Denn er weiß, dass das Unternehmen ihm nie wieder Informationen geben würde, wenn er die Verabredung unterlaufen sollte. Um Missverständnisse auszuräumen, können die Aussagen auch schriftlich verfasst an die Redaktion übermittelt werden.

Schriftliche Mitteilungen in Form von Presseinformationen nehmen die Medien ebenfalls gerne entgegen, sofern sie aktuell und kurz gehalten sind und einen Nachrichtenwert haben („News is, what’s different.“). Wenn die Presseinformationen zudem journalistisch gut aufbereitet sind, haben sie gute Chancen, veröffentlicht zu werden. Mitgelieferte Fotos können die Veröffentlichungschancen erhöhen, weil gute Fotos echte Eyecatcher sind, Zeitungsseiten lebendiger und die Berichterstattung authentischer machen.

Eigene Medien

Ebenso wichtig wie die öffentlichen Medien sind die eigenen Medien. Sie bekommen eine zunehmend größere Bedeutung. Und wenn sie gut gemacht sind, können sie die vertrauensbildende Dialogfunktion ebenfalls erfüllen. Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften, in denen sich Mitarbeiter, Kunden und Partner vorstellen, ein aktuelles Intranet, Newsletter mit Kontaktzeilen, Blogs und Foren im Internet sind nur einige der vielfältigen Möglichkeiten. Sinnvoll ist es, für die Kommunikation von Unternehmen und Institutionen einen Jahresplan zu erstellen, um die so wichtige Kontinuität zu erzielen. Viele Themen sind planbar und gut vorbereitbar, für aktuelle Entwicklungen sollte dann entsprechend Luft gelassen werden. Mit einem solchen Public-Relations-Plan ins neue Jahr zu starten, das hätte doch etwas. Oder?



DORISSEN, WEDEMEYER & KOLLEGEN RECHTSANWÄLTE
NOTARE

Cloppenburg Lastrup Großenkneten

BERNHARD DORISSEN
Notar a.D. und Rechtsanwalt

CLEMENS WEDEMEYER
Notar a.D. und Rechtsanwalt

MONIKA DEEKEN
Notarin und Rechtsanwältin
Fachanwältin für Bau- und
Architektenrecht
Fachanwältin für
Insolvenzrecht

DIRK THÖLKE
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht

MICHAEL RIPPE
Notar und Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht

KIRSTEN WIESE
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

KARIN VON DER HEIDE
Rechtsanwältin

ERIC STEVENS
Rechtsanwalt

Osterstraße 22
49661 Cloppenburg
Tel.: 044 71 / 91 02 - 0

St.-Elisabeth-Straße 7
49688 Lastrup
Fax 044 72 / 589 oder 8333

E-Mail: info@dorissen-wedemeyer.de



Dip.-Kfm. (FH) Jörg Pohlmann ist geschäftsführender Gesellschafter von Promotec Personal.

JÖRG POHLMANN

ERFOLGREICHE PERSONALSUCHE

Wie reagiere ich als Unternehmen auf die sich stetig ergebenden Veränderungen und damit verbundenen Herausforderungen beim Thema Personal? Betrachtet man den deutschen Arbeitsmarkt und den in einem Atemzug genannten Fachkräftemangel, blickt man als Unternehmen eher wenig optimistisch in die Zukunft, wenn es um die Besetzung offener Vakanzen geht. Man fragt sich warum der Marktbegleiter schon wieder neues Personal einstellt. Wieso bekommt das andere Unternehmen Mitarbeiter und wir nicht? Was machen die wohl anders? Die bezahlen doch nicht so gut wie wir! Diesen Fragen und weiteren Themen aus dem HR-Bereich widmet sich das Unternehmen Promotec Personal aus Cloppenburg. Denn erfolgreiche Personalsuche beginnt nicht erst mit der Stellenausschreibung.

Seit über 25 Jahren engagiert sich unser Unternehmen Promotec beim Thema Personal in unterschiedlichsten Bereichen und mit vielen verschiedenen Ansätzen. Insbesondere am Arbeitsmarkt des Oldenburger Münsterlandes mit seiner sehr geringen Erwerbslosenrate ist die Personalsuche nach dem richtigen Mitarbeiter häufig wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen.

Die volatile gesamtwirtschaftliche Situation birgt ein hohes Risiko und erfordert bei Unternehmen in vielen Unternehmensbereichen

kreative Arbeitsweisen und Veränderungen. Auch der Bereich Personal muss den Anforderungen Schritt halten können, denn hier liegt ein wesentlicher Erfolgsfaktor, der sehr häufig zu spät im Anpassungsprozess implementiert wird. Man muss finden was zusammenpasst, vermitteln, verkuppeln und verbinden. Was sich zunächst anhört wie die einleitenden Schlagwörter einer neuen Dating App sind vielmehr Kernkompetenzen und Schlüsselfaktoren unserer Dienstleistungen im Bereich Personal, unser täglicher Anspruch an uns selbst.

Unser Unternehmen Promotec mit Sitz in Cloppenburg ist seit über 25 Jahren am Personaldienstleistungsmarkt präsent und unterstützt bereits viele regionale und überregional agierende Unternehmen. Der Ursprung lag 1997 im Bereich der Fernmontage für nationale und internationale Industriebetriebe. Elektriker, Schlosser, Schweißer, Industrieisolerer usw. bildeten im Rahmen der gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung das Kerngeschäft und waren auf Großbaustellen im In- und Ausland aktiv. Schnell kamen dann Personalanforderungen der

regional produzierenden Industrie hinzu und das Geschäftsfeld wurde um das gewünschte Personal erweitert.

Im Zuge der Expansion wurden über die Jahre weitere Niederlassungen gegründet. Die Unternehmensgruppe ist heute an den Standorten Oldenburg, Löhne und Lingen auch über die Grenzen des Oldenburger Münsterlandes hinweg aktiv. Sie beschäftigt derzeit 20 interne und über 250 externe Mitarbeiter, vom ungelernen Produktionsmitarbeiter, bis zur hochqualifizierten Fachkraft und wird seit 2008 vom geschäftsführenden Gesellschafter Jörg Pohlmann geführt. Der 43-jährige stammt aus Cloppenburg und führt das Unternehmen in zweiter Generation. Der 44-jährige Daniel Petrus, der seine Heimat im emsländischen Lingen hat, ist seit 2019 dabei und leitet die Geschicke unseres Unternehmens als Geschäftsführer gemeinsam mit Herrn Pohlmann.

Wir verstehen uns schon länger nicht mehr nur als reines Zeitarbeitsunternehmen, sondern als Fullservice-Partner im HR-Bereich. Wir unterstützen die Kunden sehr vielseitig. Unser Service reicht sowohl von klassischer Arbeitnehmerüberlassung, Master-Vendor-

Projekten, On-Site-Management, Personalvermittlungen/Headhunting bis hin zum Social-Media-Recruiting und IT-Netzwerk-administration.

Wir bedienen mit unserer Erfahrung ein breites Spektrum an Branchen. Produzierende Industrieunternehmen aus sämtlichen Industriezweigen und diverse Dienstleistungsunternehmen vertrauen bereits auf unser Know-how. So beschäftigt unser Unternehmen als Beispiel Mitarbeiter, die im Bereich in der hiesigen Lebensmittelproduktion, aber auch Mitarbeiter, die im Rückbau von Kernkraftwerken aktiv sind.

Viele Unternehmen haben aus Kostengründen keine große Personalabteilung oder gar einen Recruiting-Mitarbeiter. Diese Aufgaben werden dann sehr häufig von Führungskräften umgesetzt, die sich jedoch eigentlich dem Tagesgeschäft widmen sollten. In der Folge wird das Thema Bewerbermanagement dann nur unzureichend stiefmütterlich behandelt und das Ergebnis lässt viele Wünsche offen, sowohl für den möglichen Interessenten als auch für das Unternehmen.



Klare Linien in den Büroräumen von Promotec Personal. Foto: Promotec Personal

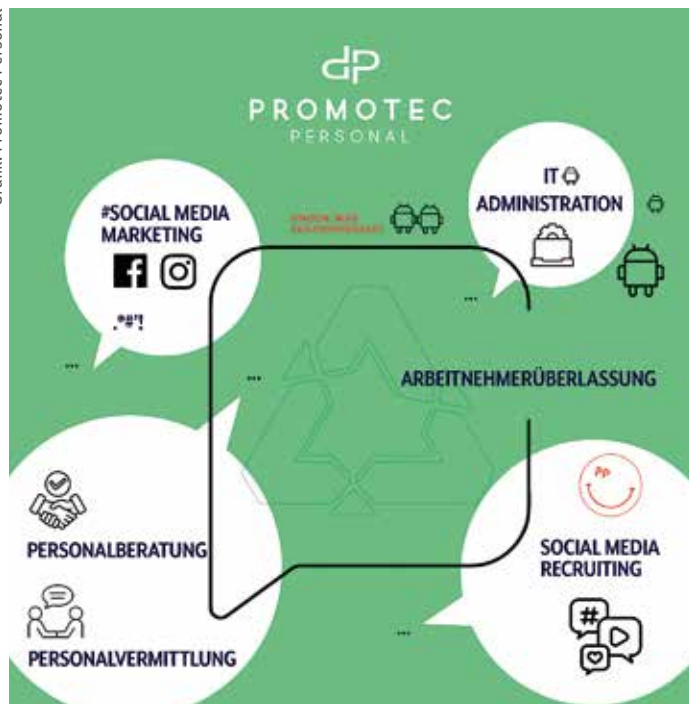
DUALES STUDIUM AN DER PHWT

Studieren. Mit Sicherheit.



www.phwt.de

phwt
Private Hochschule
für Wirtschaft und Technik



Finden was zusammenpasst oder auch vermitteln-verkuppeln-verbinden.

Dabei ist ein professioneller Bewerbungsprozess von Beginn bis zum Ende essenziell für die erfolgreiche Personalsuche. Häufig benötigen die Firmen zu viel Zeit, bis sie erkennen, dass die Ressourcen, die sie für die Personalsuche aufwenden, nicht zum gewünschten Ergebnis führen und entschließen sich in der Folge dazu, uns mit der Besetzung der Vakanzen zu beauftragen. Dies geschieht zum Beispiel im Rahmen einer Personalvermittlung, oder auch zunächst auch über das Instrument Arbeitnehmerüberlassung, im Volksmund Zeitarbeit.

Die flexibelste Lösung

Hohe Marktvolatilität erfordert von Unternehmen Flexibilität, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und diese bieten wir als Personaldienstleister. Wir fungieren quasi als „Gummiband“ zwischen den Konjunkturzyklen. Benötigt ein Kundenunternehmen in der Aufschwungphase zusätzliches Personal, sind wir als Partner genauso geeignet, wie zu Zeiten, in denen die Wirtschaft stagniert oder sich rezessiv entwickelt und der Kunde von weiteren Einstellungen im eigenen Unternehmen zunächst absieht. Auch in diesen Phasen müssen geplante und ungeplante temporäre Ausfälle des Stammpersonals kompensiert werden. Aber auch saisonale Schwankungen können wir mit unserem Personal flexibel begleiten.

Wenn ein Kunde bei uns anruft und im Rahmen seiner saisonalen Schwankungen zur nächsten Woche zehn Produktionsmitarbeiter zusätzlich einsetzen möchte, würden womöglich einige Marktbegleiter den Hörer kopfschüttelnd wieder auflegen. Bei Promotec nimmt man diese Herausforderung jedoch sportlich und hat auch schon mehrfach unter Beweis gestellt, dass noch ganz andere Dimensionen bei der kurzfristigen Personalbeschaffung möglich sind. Wir haben in der Vergangenheit mehrfach 30 Personen innerhalb von 14 Tagen eingestellt und dem Kunden zur Verfügung gestellt. Mit dem richtigen Netzwerk und einem guten Bewerbungsprozess klappt das.

Als Nebeneffekt der Überlassung hat sich in der Vergangenheit sehr häufig ein „Klebeffekt“ ergeben, bei dem sich Zeitarbeiter während ihres Einsatzes beim Kundenunternehmen so positiv präsentiert haben, dass sie in die Stammebelegschaft übernommen wurden und unser Unternehmen verlassen haben. Nicht nur für das Kundenunternehmen als potenzieller Arbeitgeber, sondern auch für den Arbeitnehmer ergeben sich durch die Überlassung die Möglichkeit einer Testphase, ganz ohne Risiko.

Regionale Verbundenheit

Die regionale Verbundenheit der Personalberater und ein hohes Maß an Know-how und Verständnis für die jeweiligen Kundenaktivitäten sind für unsere erfolgreiche Arbeit unerlässlich. Die Ansprechpartner müssen über ein breites Spektrum an Wissen verfügen, denn nur so kann man mit den Bewerbern, Mitarbeitern und Kunden einen qualifizierten Austausch über die Arbeitsplätze und Eckpunkte erzielen und die bestmögliche Verbindung schaffen.

Es ist für unser Unternehmen essenziell, die Stärken und Schwächen der regionalen Bewerbermärkte zu kennen, auf denen wir uns bewegen. Nur dann können wir gemeinsam mit den Kunden einen „anderen“ Weg beschreiten und uns zusammen erfolgreich von Marktbegleitern absetzen. So ist es aufgrund der bestehenden Infrastruktur im Oldenburger Münsterland für uns unerlässlich, einen eigenen Fahrservice anzubieten, der die bei uns beschäftigten Arbeitnehmer zu ihren Arbeitseinsätzen bei den jeweiligen Kundenunternehmen transportiert. Am Standort Cloppenburg sind aktuell fünf Fahrer mit dem Transport von Arbeitnehmern betraut. Nur allzu häufig sind Menschen nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis oder können sich einen eigenen PKW schlichtweg nicht leisten.

Der Fahrdienst ist gerade in der heutigen Zeit ein kostenintensives Instrument, dient jedoch als Brücke zwischen Mitarbeitern und Kunden, die ohne den Service nicht zusammenfinden würden und zahlt sich letztlich durch die gewonnene Flexibilität und die Mitarbeiterzufriedenheit aus. Die Nachhaltigkeit ist ein willkommener Nebeneffekt. Sich nur der quantitativen Besetzung von Arbeitsplätzen zu verschreiben und dabei die Ansprüche sowohl des Kunden als auch des Mitarbeiters oder Bewerbers zu vernachlässigen, ist heutzutage undenkbar.

Erfolgsfaktor Partnerschaft

Wir müssen Vertrauen schaffen, das Kundenunternehmen muss sich uns gegenüber öffnen. Wir als Dienstleister müssen die Unternehmenskultur und die Spezifikationen der Kunden kennen. Nur im Rahmen eines partnerschaftlichen Miteinanders lässt sich eine erfolgreiche Personalgestaltung realisieren, die einen Mehrwert für alle Beteiligten erzielt. Das gilt sowohl für die Personalvermittlung als auch für die Überlassung von Personal.

Durch einen regelmäßigen Austausch unterstützen wir den kontinuierlichen Verbesserungsprozess von beiden Seiten. Die Mitarbeiter der Kundenunternehmen müssen insbesondere beim Einsatz von Arbeitnehmerüberlassung den Gesamtzusammenhang verstehen. Man muss sie als Auftraggeber über den Mehrwert der Flexibilität aufklären und sie aktiv in den Prozess einbinden, um Akzeptanz für das Instrument Zeitarbeit zu schaffen. Diese Akzeptanz führt im

Umkehrschluss zu einem besseren Miteinander, einem kollegialen Wir-Gefühl und fördert letztlich eine höhere Produktivität.

Die Betreuung des Bewerbungs- und Onboarding-Prozesses ist wesentlich. Die ersten Tage des Beschäftigungsverhältnisses schaffen Vertrauen und bilden die Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Aber auch bei der Vermittlung von Personal muss man sich in der heutigen Zeit als Unternehmen öffnen.

Bei der aktuellen Arbeitsmarktsituation sollten die Einstellungsvoraussetzungen für die jeweiligen Vakanzen permanent überprüft und ggf. aufgeweicht werden. Sogenannte Softskills, also weiche Faktoren eines Bewerbers, sollten mehr Gewicht bekommen.

Wenn ich einen Mitarbeiter einstelle, der fachlich auf einem top Niveau ausgebildet ist, jedoch zwischenmenschlich überhaupt nicht in das bestehende Team passt, habe ich für das Unternehmen am Ende keinen Mehrwert geschaffen. Je kleiner das Unternehmen ist, desto größer ist dann letztlich der Ärger. Wir sind in der Lage, Menschen Prozesse und Arbeitsabläufe beizubringen

und sie zu schulen, aber wir haben nur begrenzten Einfluss auf ihre zwischenmenschlichen Kompetenzen.

Authentizität der Unternehmung

Bei der Auswahl eines Arbeitgebers, spielt der Aspekt Image und Außendarstellung immer häufiger eine Rolle für die Beschäftigten. Arbeitnehmer suchen auch nach einer Marke. Unternehmen sollten sich offen und authentisch nach Außen präsentieren. Das Unternehmen benötigt ein Gesicht. Das versuchen wir bei Promotec selbst offensiv umzusetzen.

Es gibt keinen Grund, dass wir uns als Personaldienstleister verstecken, denn wir können stolz auf das sein, was wir gemeinsam mit unseren Kunden seit einem Vierteljahrhundert aufgebaut haben. Sowohl die modernen und offenen Geschäftsräume unserer Unternehmung als auch die tägliche Präsenz auf den großen Social-Media-Kanälen zielen auf Transparenz.

Nur wer wahrgenommen wird, hat die Chance sich zu präsentieren. Diesem Anspruch ver-

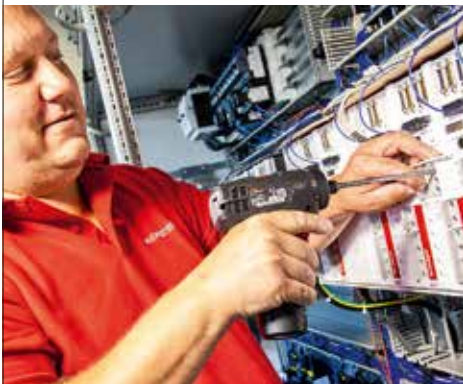
folgen wir hier im Unternehmen analog und digital. Dabei ist ein Social-Media-Auftritt heutzutage völlig normal und wird insbesondere von jüngeren Arbeitnehmern durchaus kritisch wahrgenommen. Sehr viele junge Menschen wählen nicht mehr die Homepage eines Unternehmens als Startpunkt ihrer Online-Bewerbung, sondern starten über den direkten Bewerbungspfad, beispielsweise über Instagram oder Facebook.

Social-Media-Recruiting

Kann ich als Unternehmen den Bewerber mit meiner Außendarstellung von meinem Unternehmen überzeugen? Vermittle ich mit meinen Stellenanzeigen den Eindruck einer Seifenblase und leeren Versprechen, oder wecke ich wirklich das Interesse und erzeuge Emotionen?! Die Stellenanzeige muss das Spiegelbild der Unternehmung sein.

Ist ein Bewerbungsprozess anwenderfreundlich oder zviel zu kompliziert?! Für den Erfolg unserer Arbeit ist ein professioneller und reibungsloser Bewerberprozess unabdingbar. Dabei spielen viele Faktoren eine

www.nw-niemann.de



Steuerungsbau 4.0

Auf dem Weg in eine moderne Zukunft: Als Partner von Industrie und Gewerbe fertigt die NW-Niemann GmbH auf höchsten Niveau und mit modernstem Maschinenpark Steuerungen für Ihre Projekte.

Vechta-Spreda · Tel. 0 44 47 / 96 355



wichtige Rolle und bilden das Grundgerüst. Eine wirksame Anzeigengestaltung, ein technisch einwandfreier Bewerbungsverfahren sowie die schnelle und empathische Ansprache an die Kandidaten zeichnen eine erfolgreiche Recruiting-Arbeit aus.

Nach dem Erstkontakt müssen unsere Personalberater die Bewerber für uns gewinnen und diese schnellstmöglich am Markt platzieren. Die wirklich schwierigen Stellen beim Auftraggeber zu besetzen, macht den Reiz aus. Für die Vakanz eine prägnante Stellenausschreibung zu kreieren, diese zur richtigen Zeit, zielgruppenorientiert auf den Social-Media-Kanälen zu platzieren und den Erfolg der Klickraten zu beobachten, macht unsere Arbeit auch im Social-Media-Recruiting jeden Tag so reizvoll.

All diese Fragen versuchen wir für unsere Kunden zu beantworten und zu optimieren. Deshalb bieten wir auch in diesem Segment unser Wissen an. Denn wie auch beim Bewerbungsprozess haben Unternehmen nur wenig eigene Kapazitäten, um den digitalen Recruiting-Prozess aufzubauen, adäquat zu betreuen und permanent zu optimieren.

Personalvermittlung

Man muss am aktuellen Bewerbermarkt handlungsschnell sein, um die gegebenen Chancen zu wahren und mögliche Bewerber nicht zu Beginn des Prozesses bereits zu verlieren. Durch unsere langjährigen Kundenbeziehungen ergeben sich auch im Bereich der Personalvermittlung immer häufiger erfolgreiche Geschäftsbeziehungen. Dabei suchen wir gezielt im Kundenauftrag nach geeigneten Kandidaten.

Es gibt diverse Gründe, warum Kunden uns im Rahmen der Personalvermittlung beauftragen, bei der Besetzung von Vakanzen mitzuwirken. So können zum Beispiel sensible Stellen neu oder anders besetzt werden, ohne dass das Unternehmen diese Stelle in der eigenen Stellenbörse veröffentlicht. Des Weiteren werden keine eigenen Ressourcen für den Bewerbungsprozess gebunden. Der Kosten-Nutzen-Faktor ist hier ein wesentliches Argument. Eine Vermittlungsprovision erhalten wir dabei in der Regel nur im Erfolgsfall, sodass das finanzielle Risiko für den Kunden quasi nicht besteht.

Wir begleiten Kunden aber auch im Rahmen unseres On-Site-Managements. Sowohl im Bereich der Dolmetschertätigkeiten mit unseren mehrsprachigen Personalberatern als auch zur Unterstützung des Onboarding-Prozesses, bei dem neue, durch uns rekrutierte Mitarbeiter am ersten Tag begleitet und ins Unternehmen eingegliedert werden, ist auf uns Verlass.

Herausforderungen annehmen

Wir freuen uns immer über neue Herausforderungen, auch wenn wir an der Besetzung von Vakanzen beteiligt werden, die aufgrund ihrer Besonderheiten schwierig zu besetzen sind. Gerne stehen wir mit unserer Kompetenz auch Ihrem Unternehmen zur Verfügung und begleiten Sie in Ihrem persönlichen Verbesserungsprozess beim Thema Personal. Unseren Kontakt und weitere Informationen finden Sie unter www.promotec-personal.de, aber auch auf Facebook und Instagram.

Firmensitz der MSH in der Küstermeyerstraße in Lohne.

MSH

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Rechtsberatung



v.l.: Thomas Witte, Steuerberater, Jörg Sieverding, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Alexandra Niedfeld, Steuerberaterin, Stefan Dultmeyer, Steuerberater, Claudia Heseding, Steuerberaterin, Jan Blömer, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Von Anfang an gut beraten.



MSH Steuerberatungsgesellschaft mbH
MSH Wildeshausen Steuerberatungsgesellschaft mbH
MSH GmbH Wirtschaftsprüfung
MSH Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Küstermeyerstraße 18
49393 Lohne
Telefon: 0 44 42 / 80 827 – 0
Telefax: 0 44 42 / 80 827 – 99
E-Mail: info@msh-lohne.de
Internet: www.msh-lohne.de

Heemstraße 45
27793 Wildeshausen
Telefon: 0 44 31 / 93 99 – 0
Telefax: 0 44 31 / 93 99 – 99
E-Mail: info@msh-wildeshausen.de
Internet: www.msh-wildeshausen.de

Runden[®] Group

U N S E R E Z U K U N F T I S T J E T Z T !

Runden Group CSR-REPORT

Aus dem Oldenburger Münsterland die Welt verbessern? Ambitioniert, aber möglich.

Über bisherige Meilensteine und künftige Ziele berichten wir in unserem ersten gruppenübergreifenden **Nachhaltigkeitsbericht**.

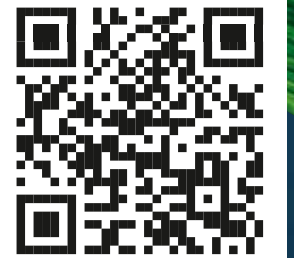

**POSITIVE
IMPACT
THROUGH
SYNERGY**

Runden[®]
Group

INSIDE THE **GREEN HYPE**

DER CSR-PODCAST

CEO und CSR-Managerin **Lisa Runden** berichtet über die Erfahrung im eigenen Unternehmen und begrüßt Gäste, die ihre Fachexpertise in diesem Bereich teilen.



Gemeinsam können wir die Zukunft positiv und nachhaltiger gestalten.

Jetzt mehr über das Sustainability Management der **Runden Group** und die Nachhaltigkeitsberichterstattungspflicht erfahren!

Runden Group GmbH & Co. KG Gewerbering 1 | Steinfeld | +49 5492 55740 | runden-group.eu



Mitglied der Geschäftsleitung Daniel Baudis von der Ostendorf Büroorganisation GmbH.

DANIEL BAUDIS

WIE WIR **MORGEN ARBEITEN!**

Ob im Homeoffice oder in einem Großunternehmen, von Bürostühlen bis zum Komplettkonzept – Ostendorf berät, plant, gestaltet und realisiert individuelle Büroeinrichtungen sowie moderne IT- und Kommunikationslösungen. Durch neue Technologien und weltweite Vernetzung befindet sich die moderne Arbeitswelt und ihre Erwartungen im ständigen Wandel. Ostendorf gestaltet das neue Verständnis von Arbeit aktiv mit und hat dabei stets die Zukunft im Blick.

Nur Möbel aufstellen war gestern. Die Art und Weise, wie wir arbeiten, ändert sich rasend schnell. Es ist noch gar nicht so lange her, dass Homeoffice und virtuelle Meetings diesen Prozess nicht nur deutlich machten, sondern sogar beschleunigten. Das Büro nach der Pandemie zeichnet sich durch flexible Arbeitszeiten und einladende Sofas im Eingangsbereich aus. Die alten Vorstellungen von Hierarchien und reiner Leistung sind Geschichte. So gewinnen Faktoren wie Flexibi-

lität, Wertschätzung und ein angenehmes Arbeitsumfeld an Bedeutung. Die Grenzen zwischen Leben und Arbeiten verschwimmen zunehmend und dadurch ergeben sich neue Anforderungen an eine Büroumgebung, die eine Neugestaltung der Bürokonzepte erfordern. Genau hier setzt Ostendorf an und bietet maßgeschneiderte und individuelle Lösungen für die zukünftigen Anforderungen der modernen Arbeitswelt.

Erfahrung seit über 100 Jahren

Wie wollen und werden wir zukünftig arbeiten? Was brauchen Menschen, um im Zeitalter der Digitalisierung gesund und produktiv zu sein? Wie können sie ihre Potenziale entfalten? Wie verändert sich das Arbeiten in der modernen Welt? Ostendorf stellt sich diesen Fragen und liefert seinen Kunden die passenden Antworten. Seit über 100 Jahren ist Ostendorf auf die Entwicklung und Umsetzung zeitgeistiger

Lösungen für die Büroorganisation spezialisiert. Das Ziel ist klar: Kunden zu helfen, Zeit, Platz und Ressourcen zu sparen, Arbeitsabläufe zu optimieren und ihre Arbeitsumgebung so zu gestalten, dass sie gesund und produktiv arbeiten können. Smarte Dokumentprozesse, moderne Kommunikationsmittel, ergonomische Arbeitsplätze – Ostendorf ist mit seiner Produktpalette breit aufgestellt. Das Team arbeitet eng und auf Augenhöhe mit den Kunden zusammen, um Lösungen zu entwickeln, die genau auf die besonderen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Dabei unterstützt Ostendorf bei jedem Schritt des Prozesses, von der Beratung über die Planung bis hin zur Umsetzung.

Die digitale Zukunft

Die digitale Zukunft wartet nicht mehr auf morgen – sie beginnt jetzt. Ostendorf nutzt diese Chance als aktiver Mitgestalter und vernetzt im Zuge dessen Arbeitsplätze, beschleunigt Abläufe und begleitet Unternehmen auf ihrem Weg zur Digitalisierung. Dabei geht es nicht allein um Drucker oder um ein neues Dokumentenmanagement. Entscheidend ist das perfekte Zusammenspiel von



Foto: Bonnie Bartusch

In den Schulungsräumen von Ostendorf finden sowohl interne als auch externe Schulung statt.

Prozessen, Daten, Systemen und Mitarbeitern. Großformatdrucker, VoIP-Telefonanlagen, neue Backup-Systeme – die Herausforderungen, die durch den digitalen Wandel auf Unternehmen zukommen sind gleichzeitig

auch Chancen. Ostendorf bietet ganzheitliche, zukunftsfähige Informationstechnik und 360-Grad-Betreuung von der Hardware bis zur Software. So werden in enger Zusammenarbeit effiziente, positive Arbeitsumgebungen für die Zukunft geschaffen.



vr.de

**Genossenschaftlich heißt,
das große Ganze zu verstehen.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliche Finanzberatung heißt: erst zuhören und dann beraten. Und das machen wir transparent und ehrlich, denn für uns sind Kunden keine anonymen Nummern, sondern Menschen, denen wir auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen wollen.

Die Genossenschaftsbanken
im Landkreis Cloppenburg





Ostendorf Büroorganisation GmbH legt besonders viel Wert auf einen 360-Grad-Service: „Wir stellen die Wünsche unserer Kunden an erste Stelle und beraten auf Augenhöhe – das zeichnet uns aus!“, sagt Daniel Baudis.

Vorbereitet auf alles

Wie wir morgen arbeiten, entscheiden wir heute. Das hat Ostendorf früh erkannt. Je genauer wir bei der Büroplanung ins Detail gehen, desto nachhaltiger wird das Ergebnis. Ein optimal geplantes und gut ausgestattetes Büro schafft nicht nur ein angenehmes Arbeitsklima, sondern entwickelt auch die Potenziale von Agilität und Teamarbeit. Dies führt zur Steigerung der Produktivität bei jedem einzelnen Mitarbeiter. Ostendorf plant sorgfältig durchdachte Bürolösungen, bei denen nichts dem Zufall überlassen wird. Dies reicht von ergonomischen Bürostühlen und Akustikpaneelen, bis hin zur Ausstattung von Teeküchen und durchdachten Besprechungsräumen. Das Komplettpaket gehört bei Ostendorf, unter Berücksichtigung aller Aspekte, zum guten Ton.

Ein Kunde benötigt neue Bürostühle? Ein Mitarbeiter kommt persönlich mit zwei bis vier Stühlen im Gepäck vorbei, nicht nur zur Auswahl, sondern auch für Probesitzungen und die korrekte Anpassung. Während des Besuchs werden alle Details ausführlich erklärt, einschließlich der optimalen Sitztiefe und der korrekten Positionierung der Rückenlehne. Das Einstellen vor Ort ist von entscheidender Bedeutung, da der Bürostuhl perfekt zum Arbeitsplatz und Umfeld eingestellt werden muss. Dieser außergewöhn-

liche Service ist bei Ostendorf eine Selbstverständlichkeit. Gerade durch die gelebte Kundennähe und das ganzheitliche Verständnis schafft Ostendorf optimale Räume für gesunde, motivierende und vernetzte Arbeitsumfelder. Nachhaltige Arbeitsumfelder, die nicht nur attraktiv für die Mitarbeiter, sondern auch für die neuen Talente von morgen sind.

360-Grad-Service

Bei Ostendorf erhält der Kunde nicht nur Drucker und Kopierer, viel mehr steht das Unternehmen für einen lückenlosen 360-Grad-Service und praktische Gesamtlösungen. Es ist ein hartnäckiger Irrglaube, dass das gedruckte Wort ausstirbt. Moderne Kopier- und Drucksysteme sind smarter denn je und vereinfachen den Büroalltag erheblich. Sie sorgen für effiziente Workflows, vernetzen alles und jeden – und agieren bei alledem kosteneffizient und umweltbewusst. Personalisierte Drucker, Scanner, doppelseitig druckende Multifunktionsgeräte – technisch ist alles möglich. Das hauseigene Technik-Team richtet alles für die Kunden ein, steht dem Kunden jederzeit zur Seite und ist im Bedarfsfall innerhalb von 24 Stunden bei ihm. So geht 360-Grad-Bürotechnik und Service von morgen.

Jede Menge Chancen

Ostendorf ist überzeugt, dass das digitale Zeitalter jede Menge Möglichkeiten bietet. Zeiterfassung, Urlaubsplanung, elektronischer Beleg austausch, Personalabrechnungen, Warenwirtschaft, Rechnungswesen – das erfahrene IT-Systemhaus gestaltet diese neuen Chancen mit einem breiten, digitalen Produktportfolio aktiv mit. Ostendorf berät und prüft gemeinsam mit dem Kunden, welche Lösungen und Funktionen für den Kunden die Besten sind und schneidet sie genau auf dessen Bedürfnisse zu. Automatisierte Rechnungsfälligkeiten, digitaler Postversand, Scannen per App – es ist immer wieder überraschend, wie viele effizienzsteigernde Möglichkeiten sich eröffnen.

Wohin die Reise geht

Ostendorf liegt die Umwelt sowie auch die Zukunft des Büros sehr am Herzen. Für beides findet das Unternehmen Lösungen. Man muss sich bewusst machen, dass in der Zukunft alle Unternehmen ökologisch denken und handeln werden. Davon ist man bei Ostendorf nicht nur überzeugt – daran wird täglich gearbeitet. Der eine oder andere kommt sicherlich schon mit Fahrrad zur Arbeit oder hat seinen Kopierer auf doppelseitiges Drucken eingestellt. Doch da ist noch viel mehr

drin. Nachhaltige Büromöbel, smarte Technologien und Akustiklösungen aus recycelten Kunststoffflaschen sind nur die Spitze des Eisbergs. In einem Unternehmen, das sich der Zukunft des Büros verschrieben hat, sind die Themen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung tief in der DNA verankert. Ostendorf betrachtet sich als Teil der Gesellschaft und ist sich seiner ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst.

Wie wir morgen arbeiten. Das ist Ostendorfs neues Markenversprechen – und gleichzeitig ein starkes Statement. Die Frage „Wie wir morgen arbeiten?“ ist sicherlich nicht leicht zu beantworten. Die wichtigsten Antworten befinden sich nichtsdestotrotz in diesem Artikel. Mit einem wachen Blick für aufstrebende Technologien und sich verändernde Arbeitsweisen schafft Ostendorf maßgeschneiderte Büros, die über das Traditionelle hinausgehen. Büros, die Flexibilität, Mitarbeitergesundheit, Vernetzung und Umweltschutz vereinen.



Ostendorf Büroorganisation GmbH zeigt und lebt, was es bedeutet, im morgen zu arbeiten.

Foto: Bonnie Bartusch

Immer die richtige Lösung.



Zukunftsweisende Transportlösungen seit 1956.

Egal ob Pferdeanhänger, PKW-Anhänger oder Horse Trucks – wir haben immer das richtige Modell für jede Transportaufgabe.

Erfahren Sie mehr unter: www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE



Das sieht schon ganz gekonnt aus: In den Kursen haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Friseurhandwerk auch mit dem Schwerpunkt Flechtfrisuren auseinandergesetzt.

ANN-KATHRIN RAKER

HANDWERK FÜR ZUGEWANDERTE

Die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg steht mit ihrem Bildungszentrum für die Aus- und Weiterbildung im Handwerk. Seit dem Frühjahr 2023 werden in Kooperation mit der VHS Cloppenburg auch die Grundsteine für Zugewanderte gelegt, die gerne eine berufliche Zukunft im Handwerk beginnen möchten.

Der Schritt in ein neues Land kostet viel Kraft und Mut. Die Zuwanderer bauen sich in fremden Ländern nach ihrer Flucht, beispielsweise vor Krieg, ein neues Leben auf. Dazu zählt auch der Schritt zurück ins Berufsleben für Erwachsene oder sogar der Einstieg ins Berufsleben für Jugendliche. Im Rahmen des Projektes „Berufsorientierung für Zugewanderte“ (kurz: BOF) setzt die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg an diesem Punkt noch einmal verstärkt ihren Fokus an. Das Projekt

wird durch das Bildungsministerium gefördert und beinhaltet insgesamt drei wichtige Lernorte, um nicht mehr schulpflichtige Zugewanderte in die Ausbildung oder in eine Einstiegsqualifizierung heranzuführen.

„Das Handwerk ist einer der wesentlichen Verankerungspunkte von Geflüchteten. Seit jeher zeigt das Handwerk, egal in welcher Region und in welcher Art, dass Geflüchtete bei uns gut aufgenommen und integriert

werden“, erklärt Dennis Maksudon, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, der das BOF-Projekt als Erfolgsmodell sieht. Der erste Durchlauf des Projektes startete im Frühjahr 2023 in Cloppenburg und wurde sofort gut angenommen. Mit einer so starken Resonanz hatten die Kooperationspartner nicht gerechnet. Insgesamt elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Herkunftsländern haben das Programm absolviert.

Die Akquise übernahm hierbei die VHS Cloppenburg, die als Kooperationspartner gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg das Projekt durchführt. Die Ansprache der potenziellen Teilnehmenden erfolgte über die bereits laufenden Sprachkurse der VHS. Schnell wurde eine Gruppe junger Nachwuchskräfte zusammengestellt, die Lust und Engagement einbrachten und so einen großartigen Zusammenhalt untereinander entwickelten aber auch den ersten Startschuss als Erfolg verbuchen lassen.

Während des Projektzeitraumes von insgesamt 13 Wochen ist das Zusammenspiel der verschiedenen Lernkomponenten der Grundstein. Neben den ersten praktischen Erfahrungen in den Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg spielt der (fach-)sprachliche Aspekt eine wesentliche Rolle. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projektes werden hierbei durch die VHS Cloppenburg sprachlich ausgebildet. Der Fokus liegt nicht nur allgemein auf dem Sprachniveau, sondern es wird auch auf die Fachsprache des jeweiligen Berufes eingegangen.



Foto: VHS Cloppenburg

Zu einem Team zusammengewachsen: Die sprachlichen Barrieren und die unterschiedlichen Herkunftsländer haben dem Zusammenhalt keinen Abbruch getan.

Dennis Maksudon ist stolz auf die gute Zusammenarbeit: „Wir sehen in dem Projekt eine starke Zukunft mit guten Erfolgsaussichten – nicht nur für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch für die Handwerksbetriebe. Daher schätzen wir uns sehr glücklich, dass diese Erfolge durch die gute Zusammenarbeit und die perfekte Abstimmung

zwischen den handwerklichen Praxiserfahrungen in unserem Hause und den sprachlichen Komponenten in der VHS abgedeckt werden.“

Die Ausbildungsmeisterinnen und -meister in den Lehrwerkstätten der Kreishandwerkerschaft merken den Erfolg in den Sprachkursen



COMMERZBANK

Nachhaltigkeit im Mittelstand? Können wir.

Von der ersten Beratung bis zur kompletten Umsetzung: Gemeinsam treiben wir Ihre nachhaltige Transformation voran. [commerzbank.com/nachhaltigkeit](https://www.commerzbank.com/nachhaltigkeit)

Die Bank an Ihrer Seite

Commerzbank AG Filiale Oldenburg, Marieke Ellberg, Tel.: 0441 2105 166



In seinem Praktikum konnte Yurii sich beweisen, anschließend folgte der Ausbildungsvertrag in der Tischlerei Tierling in Molbergen. Foto: Ann-Kathrin Raker

deutlich. Durchweg positive Rückmeldungen über das Engagement der Teilnehmenden aber auch über die gute sprachliche Verständigung bringen Spaß und Erfolg in das Projekt. Die Praxis- und Sprachphase beinhaltet insgesamt neun Wochen. Die Teilnehmenden besuchen an drei Tagen in der Woche das Bildungszentrum der Kreishandwerkerschaft, um erste praktische Erfahrungen sammeln zu können. An den zwei anderen Wochentagen werden die Sprachkenntnisse in der VHS Cloppenburg erweitert.

Handwerk muss erlebt werden – das gilt auch für BOF. Einige der Teilnehmenden waren bereits in ihrem Herkunftsland im Handwerk tätig und konnten erste Erfahrungen einbringen. Andere wiederum nutzen die Chance, um sich beruflich neu zu verwirklichen und ihren Träumen nachzugehen.

Um das Erlernte auch im realen Arbeitsleben unter Beweis stellen zu können, schließt die Projektphase mit einem vierwöchigen Praktikum in einem Betrieb aus der Region ab. Die Suche nach einem Platz dafür haben die Kreishandwerkerschaft Cloppenburg und die VHS Cloppenburg durch direkte Vermittlun-

gen unterstützt. Auf die Onlineumfrage an die Innungsbetriebe erhielt die Kreishandwerkerschaft eine schnelle und positive Rücklaufquote, die den Teilnehmenden zugutekam.

Zahra Ibrahimy aus Afghanistan und Nataliia Porada aus der Ukraine haben sich für das Projekt auf Anhieb begeistert und mit Erfolg abgeschlossen: Zahra berichtet stolz über ihren aktuellen Werdegang und ihre Zukunftswünsche: „In Afghanistan habe ich bereits als Friseurin gearbeitet und möchte in Deutschland auch gerne in diesem Beruf weiterarbeiten. Durch diesen Kurs wird mir ermöglicht, meinem Traum ein Stück näher zu kommen.“

Nataliia hat BOF genutzt, um sich beruflich neu zu entfalten und für sich den Traumberuf der Podologin gefunden. Sie absolvierte ihr Praktikum in einem der lokalen Betriebe und ist seit dem Sommer 2023 an der Fachschule für Podologie in Quakenbrück eingeschrieben, um dort die Ausbildung zu durchlaufen.

Während der Praxisphase in den Lehrwerkstätten konnten die Teilnehmenden zwischen verschiedenen Gewerken wählen. Zur Auswahl stand das Metallhandwerk, das Friseur-

HIGHTECH AUS GARREL.

HÖGEMANN

SEIT ÜBER 30 JAHREN
VORREITER IN SACHEN
AUTOMATISIERUNG

Wer sich für die Automatisierung in der Futtermittel- und Lebensmittelindustrie interessiert, schaut nicht ins Silicon Valley, sondern kommt zu Högemann nach Garrel.

• Beratung und Projektierung

• Produkt- und Softwareentwicklung

• SPS-Programmierung

• Elektro- und Schaltanlagenplanung

• Elektrowerkstatt und Schaltschrankbau

• Elektromontage und -installation

• fhalcon® Software Suite

• IT-Systeme inkl. Server,
Netzwerke, Workstations

• Service und 24-7-Support



www.hoegemann.de

falcon
MAXIMUM PRODUCTIVITY & AUTOMATION

HÖGEMANN
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

handwerk sowie der Bereich der Verwaltung. Der Erfolg spiegelt sich aber nicht nur in der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg und der VHS Cloppenburg wider, sondern auch in dem dritten und vorerst abschließendem Projektabschnitt, dem Praktikum in den Handwerksbetrieben.

„Wir haben nach einer Umfrage in unseren Innungsbetrieben einen positiven Rücklauf erhalten, sodass wir alle Teilnehmenden auch das verpflichtende Praktikum ermöglichen konnten. Darauf können wir stolz sein“, berichtet Dennis Maksudov weiter. Begeistert ist auch Christian Tierling. Der Tischlermeister hat Yurii Lysenko ein Praktikum als Tischler in seinem Betrieb in Molbergen ermöglicht. Bereits nach wenigen Tagen stand für beide fest: es wird ein Ausbildungsverhältnis ermöglicht!

Bereits im Spätsommer 2023 startete der zweite Durchgang mit insgesamt neun Teilnehmenden, die das Friseurhandwerk und den Bereich der Verwaltung kennenlernen. Aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen und Erfolge der Teilnehmenden, der Meisterinnen und Meister und der Betriebe sieht die Kreishandwerkerschaft Cloppen-

burg das Projekt als Erfolgsmodell an und möchte es gerne langfristig in die Berufsorientierung des Hauses etablieren. „Im Handwerk ist es egal, wo du herkommst, wichtig ist nur, wo du hinwillst. Durch die über 130 Ausbildungsberufe im Handwerk kann sich jeder seine eigene Karriereleiter bauen“, erklärt Dennis Maksudov hoffnungsvoll.

Das Cloppenburg Handwerk spiegelt wider, dass die Zuwanderung ein wichtiger Mosaikstein ist, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Um dieses Ziel zu erreichen, wird auch gezielt die Politik angesprochen. Denn die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften beinhaltet einen starken Kosten- und Zeitfaktor. Geflüchtete, die ihre Ausbildung im Handwerk erfolgreich bestanden haben, sollten durch die Politik mehr Möglichkeiten erhalten.

Die Kreishandwerkerschaft betont klar, dass eine Duldung, die befristet auf zwei Jahre nach der Ausbildung ausgestellt wird, nicht ausreicht, um den Fachkräftemangel zu besiegen und auch ein Rückschlag ist – sowohl für die Auszubildenden als auch für die Ausbildungsbetriebe.

Das Projekt BOF wurde während der Werkstattphase und der Praktika auch vom NDR Niedersachsen begleitet. Die Fernsehberichte sind über den QR-Code abrufbar.



STECKERFERTIG.DE

EINFACH.STECKEN.FERTIG.LOS



INTERAKTIVE PRÄSENTATIONSLÖSUNGEN





Mit strategischem Storytelling und Eventmarketing inszenieren die Brüder Ludger und Reinhard Menke (links im Bild) gemeinsam mit ihrem kreativen Team traumhafte Erlebniswelten für alle Sinne.

PETRA HELLMANN

NEVER CHANGE A RUNNING SYSTEM

Mit Liebe zum Detail und dem Blick für das Machbare organisiert die Road Sound GmbH aus Lohne Events aller Art. Seit über 40 Jahren setzt sie als einer der erfolgreichsten Dienstleister im Bereich des Eventmanagements in Norddeutschland Unternehmen weltweit bei Messeauftritten gekonnt in Szene, macht Firmenfeiern zum Erlebnis und sorgt bei Familienfesten für unvergessliche Momente.

In dem von den Brüdern Ludger und Reinhard Menke in den 1980er mit zwei Partnern gegründeten Betrieb ist in fast einem halben Jahrhundert Unternehmensgeschichte viel passiert. Dabei war der Firmenname vom ersten Tag an Programm: Ausgestattet mit Pioniergeist, Tontechnik und selbst gebastelten Beleuchtungsanlagen brachte Road Sound in den Anfangsjahren Licht und harmonischen Spitzenklang auf Konzerte, Partys, Schützenfeste und Co. Den richtigen Ton trifft die Firma auch heute noch. Als Full-Service-Dienstleister hat sie sich mit einem umfassenden Portfolio von der Veranstaltungs- und

Medientechnik über die Medienproduktion bis hin zu individuellem Messebau und der Organisation stimmungsvoller Events etabliert. „Sie wollen es, wir können es!“ lautet die Road Sound Devise: „Wer uns bucht, kann sich sicher sein, dass er großartige Ideen, modernste Technik, Erfahrung in Kombination mit Know-how und Zuverlässigkeit bekommt“, verspricht Ludger Menke. Das anfängliche Hobby wurde für den gelernten Bankkaufmann zur Profession – im Jahr 2000 wurde er geschäftsführender Gesellschafter der Road Sound GmbH. Sieben Jahre später stieg sein Bruder Reinhard, bis dato als

Kfz-Electromeister tätig, mit in die Geschäftsführung ein. Einiges hat sich seitdem getan. Doch die Basis ihres Erfolgs wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Mit Leidenschaft und Kompetenz werden sie weiterhin imposante Ideen realisieren und Einnahmen reinvestieren – in neue Technik, modernes Equipment und ins kompetente Team. „Ohne unsere engagierten Mitarbeiter würde bei uns gar nichts mehr laufen“, stellt Reinhard Menke fest. Fünf festangestellte Veranstaltungskaufleute, zehn Veranstaltungstechniker und drei Auszubildende setzen mit viel Freude am Job Ideen und Konzepte professionell

um, bevor sie gemeinsam mit tatkräftigen Freelancern Messestände sowie Zelte aufbauen und perfekt ausstatten.

Mit Know-how und Erfahrung unterwegs

„Als starker Partner für erfolgreiche Messen und Veranstaltungen sind wir weltweit unterwegs“, erklärt Reinhard Menke. Beeindruckende Zahlen verdeutlichen das: firmeneigene Fahrzeuge legten schon rund 14 Millionen Kilometer zurück, mehr als 12000 Meter Traversen wurden aufgebaut, 1350 Scheinwerfer, 105 Lautsprecher, 45 LED-Videoleinwände und tausende Meter Kabel sind in einer eigenen Logistikhalle in der Robert-Bosch-Straße 1 in Lohne eingelagert. Von der Idee bis zu strategischer Beratung, innovativer und zielgerichteter Konzeption bis zur erfolgreichen Realisierung von Messeauftritten und Events aller Art bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Komplettlösungen auf höchstem Niveau. Dabei ist der mittelständische Fullservice-Dienstleister klein genug für kurze Wege, mutige Entscheidungen und kreatives Design – und groß genug für umfangreiche und komplexe Projekte. So



Grafik: Road Sound GmbH

Zeitgemäß unterwegs: Dreidimensionale Darstellungen zur optimalen Visualisierung der Entwürfe vermitteln einen ersten Eindruck der perfekt umgesetzten Messestände.

wurden schon mehr als 450 Messestände und über 1100 Veranstaltungen in unterschiedlichen Größen umgesetzt.

Die Hausmesse als Besuchermagnet

Auch im Bereich der Hausmessen ist Road Sound erfolgreich unterwegs. Beispiele gefällig? Ein kleiner Einblick in den Bereich „Hausmesse“ zeigt, wie das Unternehmen

das scheinbar Unmögliche möglich macht: So bekamen 45 Aussteller aus ganz Deutschland bei der Premiere der Hausmesse „KRAPP 360°“ der gleichnamigen Unternehmensgruppe aus Lohne im letzten Jahr in der Bochumer Jahrhunderthalle einen ganz besonderen Auftritt. Dabei war der Messeabend „Süddolnburger Art“ der Höhepunkt und ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer. Unter dem Motto „Schulz macht Grün“ traf das innovative Eventteam bei der Hausmesse



product completed.



delo – 60 Jahre für perfekte Produkte.

Seit 1961 ist delo mit seinen Kunden zusammengewachsen: Denn seit mehr als 60 Jahren heißt Kundenorientierung bei delo, das Produkt unserer Kunden im Fokus zu haben. Und das ist nicht nur eine Frage des Geschmacks.



In allen Marktsegmenten müssen sie in vielerlei Hinsicht perfekt sein: wirtschaftlich, funktional und visuell.

zusammengewachsen. Wir sind davon überzeugt, dass individuelle Verpackungsfolien und Folienverpackungen Ihr Produkt vervollständigen – zum perfekten Produkt. **delo: product completed.**

delo: Dettmer Verpackungen GmbH · Gewerbering 19 · 49393 Lohne · Deutschland
Tel +49 4442 9323-0 · Fax +49 4442 9323-53 · service@de-lo.de



Maßgeschneiderte Ideen werden unter Berücksichtigung vieler Variablen wie Größe und Corporate Design entwickelt und bei Messeauftritten umgesetzt.

der Schulz Systemtechnik GmbH aus Visbek den Nerv der Zeit. Und im Rahmen der Fachmesse Trend + Technik 2023 des Großkonzerns Sonepar Deutschland bauten sie nicht nur einen exklusiven Messestand, der mit seiner offenen Bauart und seinem Design ein wahrer Besuchermagnet war, sondern stellten

zugleich ihr Full-Service Ausstellungsmanagement vor: „Wir kümmerten uns um alle Anliegen der Mitarbeiter und Gäste, standen mit Rat und Tat zur Verfügung und zauberten den besten Latte Macchiato“, erinnert sich Veranstaltungskauffrau Christina Wobbeler-Menke.

Unverwechselbare Messeauftritte

Vor allem Unternehmen aus dem Oldenburger Münsterland setzt Road Sound bei Messen wie der EuroTier, der Agrartechnika oder den Agrar Unternehmertagen perfekt in Szene. Corporate Identity und ganzheitliche Botschaften in verschiedenen Formaten – live, hybrid und virtuell – sind hier gefragt: „Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Markenbotschaften der einzelnen Firmen lebendig zu kommunizieren, damit sie ihre Produkte dauerhaft am Markt etablieren können“, betont Wobbeler-Menke und erklärt: „Unsere Kunden kommen mit Ihren Wünschen zu uns und wir machen daraus einen individuellen Messeauftritt.“ Full-Service beginnt bei Road Sound immer mit intensivem Zuhören. Erst danach werden maßgeschneiderte Ideen unter Berücksichtigung vieler Variablen wie Größe und Corporate Design entwickelt und in entsprechende Entwürfe umgesetzt: „Dreidimensionale Darstellung zur optimalen Visualisierung der Planungen und Bedrucken der Messewände gehören ebenso zu unserem Angebot wie die Abwicklung aller notwendigen Formalitäten bei den zuständigen Messeveranstaltern.“ Ist die Messe beendet, werden die einzelnen



Mehr Raum für Ihr Kerngeschäft.

Ganzheitliches Facility Management gibt es nur bei uns.





Fotos: Lukas von Handorf

Alles aus einer Hand: Ob Indoor oder Outdoor, Business oder privat, Hochzeit oder Geburtstagsfeier, Konferenz oder Sport-Event – Road Sound bietet mit stilvoller Ausstattung und modernster Technik immer den perfekten Rahmen.

Komponenten sorgfältig abgebaut, verpackt und eingelagert. Ohne Qualitätsverlust sind sie über viele Jahre wiedereinsatzbar. So wird zugleich die Ökobilanz des Unternehmens wie auch die des Kunden nachhaltig verbessert.

Mit eigenen Fahrzeugen „On the Road“

Unter dem Motto „Wir fahren unser Gut selbst“ tourt Road Sound mit mehr als 50 eigenen Fahrzeugen durch die Lande. Sprinter, LKW mit 40 Tonnen Ladegewicht, Auflieger, Sattelzugmaschinen und Kranwagen bringen Messestände und Co. sicher an jeden Ort. „So können wir auch logistische Herausforderungen mit Leichtigkeit meistern, wenn ein Messestand quer durch Deutschland, Europa oder auch nach Übersee auf große Reise geht“, begründet Reinhard Menke das für eine Eventagentur ungewöhnliche Angebot.

Neue Perspektiven – großartige Möglichkeiten

Die Kundenwünsche fest im Blick, stellte sich Road Sound im letzten Jahr neuen Herausforderungen: „Um noch breiter aufgestellt zu sein und noch flexibler agieren zu können, haben wir unser Angebot erweitert,“ sagt Christina Wobbeler-Menke und ergänzt mit einem strahlenden Lächeln: „Wir haben unser erstes Festzelt gekauft!“ Klingt erst einmal nicht so spektakulär. Doch dann wird klar, Road Sound ist auch hier großartig gewachsen. Bis zu 8000 Quadratmeter können sie nun mit eigenem Equipment überdachen und mit einem speziell behandelten Boden für mehr als 2000 Gäste eine Atmosphäre wie in einem Festsaal schaffen. Ihre fachliche Expertise, Veranstaltungen dieser Dimension auszurichten, haben sie wie bei der 150 Jahr-

feier eines Papenburger Bauunternehmens schon mehrfach bewiesen: Dem Firmenslogan „Tradition baut Zukunft“ entsprechend präsentierten sie nach zwei Jahren Planung, drei Wochen Aufbau und dem Einsatz von 158 motivierten Mitarbeitern ein grandioses Event.

Ambiente, das begeistert

Kleiner, aber nicht weniger imposant, kann Road Sound auch. Mit strategischem Storytelling und Eventmarketing inszeniert das Unternehmen traumhafte Erlebniswelten für alle Sinne. „Wir haben unsere Finger am Puls der Zeit und transformieren aktuelle Trends in zeitgemäße Meeting- und Event-Formate“, erklärt Ludger Menke. Unter der Regie von Road Sound verwandeln edle Stoffe, stimmungsvolle Illuminationen und fantastische Dekoelemente grüne Wiesen und nüchterne Maschinenhallen in idyllische Kulissen. Der stilvollen Ausstattung sind dabei keine Grenzen gesetzt. Klassische Bankettstühle mit Husse, moderne Lounge-möbel, prächtige Kronleuchter und feines Geschirr – alles ist möglich. Ob Indoor oder Outdoor, Business oder privat, Hochzeit oder Geburtstagsfeier, Konferenz oder Sport-Event – Road Sound kreiert den perfekten Rahmen für ganz besondere Anlässe und unvergessliche Momente.

Voller Einsatz, nah an den Menschen und immer live

Den illustren Veranstaltungsstile ergänzen die Eventmacher mit professioneller Ton-, Licht-, Medien- undameratechnik. Regisseur, Cutter, Director of Photography, Video- und Light-Operator – die Liste der Crewmitglieder liest sich wie der Abspann eines Hollywood-

films. Für spannungsgeladene Openings produzieren sie Blockbuster ähnliche Zeitrafferfilme, rocken bei Festivals wie dem legendären Open-Air der Stadtstreicher Lohne die Bühne oder sorgen bei Bällen und Partys für effektvolle Shows. Auch bei Generalversammlungen sind sie im Einsatz. Bestes Beispiel ist die der GS-agri e. G. in Schneiderkrug in 2021. Wegen der Coronapandemie war hier eine Hybrid-Tagung mit Präsenz- und Online-Teilnehmern gefragt. Road Sound machte den Besuch mit einem stimmigen Hygienekonzept und eindeutigen Laufwegen für 150 Mitglieder möglich: „Außerdem programmieren wir einen Passwort-geschützten Online-Auftritt mit Landingpage, rechtssicherer Online-Wahl und Chat-Funktion, durch den bis zu 3000 Mitglieder von zuhause aus an der Versammlung teilnehmen konnten“, erklärt Ludger Menke. Rasant wurde es im letzten Jahr beim Flutlichtrennen des AC Vechna: Mitten im Geschehen, ganz nah an den Motocrossfahrern sorgten beim Dreh auf der Sandbahn für Adrenalinschübe bei den Kameraleuten, während die direkt auf Leinwände projizierten Filme Action und Geschwindigkeit bis in die letzten Reihen brachten. Auch beim Productlaunch des Superwolf HR1 von Alpha Robotics ging das Road Sound Team mit moderner Videotechnik live auf Sendung und begeisterte das Publikum.

„Wir wollen für unsere Kunden unvergessliche Momente schaffen!“, Ihre Unternehmensphilosophie leben Ludger und Reinhard Menke seit Jahrzehnten vor. Jeder im Team hat sie verinnerlicht. Mit Begeisterung, reichlich Erfahrung und Know-how entwickeln sie gemeinsam aus innovativen Ideen Erlebniswelten für alle Sinne. „Auch in Zukunft machen wir für unsere Kunden das Unmögliche möglich!“, versprechen die tatkräftigen Road Sound Brüder.



Nicole Weihs, Betriebsleiterin der Remondis-Niederlassung Lohne und Arend Cobi, Remondis-Repräsentant für Niedersachsen/Bremen.

MICHAEL SCHNEIDER

REMONDIS – KLIMASCHUTZ DURCH KREISLAUFWIRTSCHAFT VOR ORT

Wenn man von Remondis liest oder hört, fallen immer noch häufig Begriffe wie „Entsorgungsriese“ oder „Müllkonzern“. Beides ist grundlegend falsch. Entsorgung ist ein veralteter Begriff aus einer Zeit, in der man mit Abfällen nichts weiter anzufangen wusste, als sie irgendwo zu deponieren oder zu verbrennen.

Heute werden Abfälle aller Art vor allem als wichtige heimische Rohstoffquelle verstanden. Es geht also nicht mehr darum, Abfälle loszuwerden, sondern sie möglichst vollständig zu verwerten und hochwertige Rohstoffe oder wenigstens Energie und Wärme daraus zu produzieren. Deswegen spricht man auch nicht mehr von „Müll“, sondern von Abfällen oder – noch besser – Wertstoffen.

Damit beschäftigt sich Remondis seit fast 90 Jahren. Die Recyclingexperten aus Nordrhein-Westfalen, deren familiäre Wurzeln im Oldenburger Münsterland liegen, sind ein reines Familienunternehmen und somit kein Konzern. Diese familiäre Tradition leben die 42.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heute in 34 Ländern auf drei Kontinenten und in unzähligen Kommunen vom niedersächsischen

Lohne bis zum australischen Sydney. Dabei versteht sich Remondis immer als lokal verwurzeltes Unternehmen, das den Menschen und Betrieben der jeweiligen Region eine große Palette an Umweltdienstleistungen anbieten kann und sie zu einem bedeutenden Teil einer viel größeren Wertschöpfungskette in den Diensten der Ressourcenschonung und des Klimaschutzes macht.



Ein moderner Remondis-Seitenlader im Einsatz.

Mit diesem Selbstverständnis als lokales Unternehmen vor Ort ist Remondis zu einem der weltweit führenden Privatunternehmen für Recycling, Service und Wasser geworden und erbringt Dienstleistungen für rund 30 Millionen Menschen. Das 1934 gegründete Familienunternehmen erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Jahresumsatz von 12,6 Milliarden Euro. Remondis leistet über viele Geschäftsbereiche hinweg einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz: Angefangen bei der Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe aus Industrie- und Haushaltsabfällen über die Herstellung hochwertiger Recyclingrohstoffe bis hin zur Umwandlung nicht recyclingfähiger Reststoffe in Kraftstoffe, Energie und Wärme. Nicht zuletzt trägt das Unternehmen durch den Einsatz von Biomasse als Energieträger zunehmend auch zur Energiewende bei.

Remondis sieht sich weltweit als Ansprechpartner und Berater für Industrie, Handel und Kommunen, um gemeinsam mit den regionalen Partnern individuelle Lösungen für die wachsenden Anforderungen an Klimaschutz und Ressourcenschonung zu finden.

Dabei setzt Remondis auf unterschiedliche Formen der Kooperation, von der einfachen Beauftragung für Abfallsammlung, Sortierung und Verwertung bis hin zum Angebot an Kommunen und Landkreise, im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP) eine gemeinsame Gesellschaft zu gründen, die dann mehrheitlich vom kommunalen Partner gesteuert wird, aber auf das umfassende Know-how und Kapital des privaten Partners bauen kann.

Remondis stellt seine Expertise für alle Facetten nicht nur der Kreislaufwirtschaft, sondern auch des Wassermanagements zur Verfügung und ist ein starker und kompetenter Partner, der durch seine Expertise in der Lage ist, die Erfüllung der kommunalen Aufgaben sicherzustellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Wasserversorgung und Abwasserentsorgung oder Abfallwirtschaft, ob bestehende Anlagen und Systeme übernommen oder komplett neue Lösungen realisiert werden sollen. Im Bereich Wassermanagement ist Remondis seit über 25 Jahren für Kommunen tätig. Öffentlich-private Partnerschaften haben sich dabei als effektive, sichere, wirtschaftliche und vor allem auch flexible Lösung erwiesen.

Laut einer Studie des Deutschen Instituts für Urbanistik (DiFu) im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Straßenentwicklung wurden in den letzten Jahren in Deutschland bereits mehr als 300 ÖPP-Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 7 Milliarden Euro realisiert. Dabei wurden die Effizienz- und Kostenvorteile durch öffentlich-private Partnerschaften außer bei öffentlichen Hochbaumaßnahmen, im Verkehrssektor und bei der Informationstechnologie vor allem in der Kreislaufwirtschaft sowie bei der Kanalisation, der Wasserversorgung und der Abwasserreinigung genutzt. Inzwischen führt bereits jede sechste deutsche Stadt ÖPP-Projekte durch. Etwa jede dritte Stadt über 200.000 Einwohner plant in den kommenden Jahren, zumindest einen Teil ihrer kommunalen Dienstleistungen über eine ÖPP zu realisieren. Remondis sorgt schon heute deutschlandweit und

Road Sound

THE SHOW MUST GO ON!

Road Sound - ein Name, der qualitative Maßstäbe setzt.

Seit nun über zwei Jahrzehnten sind wir Ihr professioneller Ansprechpartner rund um den exklusiven Messebau und Ideengeber in der Veranstaltungstechnik, wie auch Veranstaltungsorganisation.

Nebst dem exklusiven Messebau, der Veranstaltungstechnik, mit Medien-, Licht-, & Tontechnik, sind wir auch Ihr Partner im Bereich der temporären Architektur und Catering.

Erleben Sie es selbst und lassen sie sich beraten!



Road Sound
Veranstaltungstechnik GmbH
Gewerbering 13
49393 Lohne
Tel. +49 (0) 44 42 - 80 369-0
www.road-sound.de

international als verlässlicher Partner im Bereich der Wasser- und Kreislaufwirtschaft dafür, dass die Kommunen hinsichtlich Produktivität, Qualität und Kosteneffizienz ihrem öffentlichen Auftrag mit Spitzenleistungen gerecht werden können, ob im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft oder als beauftragter Partner der Kommunen und Landkreise mit starken Niederlassungen vor Ort.

Mit dem Erwerb der OME in Lohne im Landkreis Vechta und der Umfirmierung zur Niederlassung Lohne der Regionalgesellschaft Nord von Remondis war der Beitritt zum Verbund Oldenburger Münsterland e. V. als die regionale Netzwerkplattform der Kommunen und der Wirtschaft in der Region nur konsequenz.

Die Niederlassung in Lohne beschäftigt sich mit insgesamt 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit der Sortierung und Verwertung von ungefährlichen Stoffen wie Gewerbeabfällen, Papier, Pappe, Kartonagen, Zeitungen, Folien, Folienrollen, Silofolien, Granulat-säcken, Grünabfällen, Holz der Kategorien

A1-A3, Schrott, Bauschutt, Altreifen, Big Bags, Granulaten, Umreifungsbändern, Styropor und Kunststoffabfällen aller Art. Verarbeitet werden die unterschiedlichen Abfallfraktionen mit einem umfangreichen Maschinenpark der unter anderem aus zwei Ballenpressen, Müllzerkleinerer und Altholzschredder besteht.



Die Remondis-Niederlassung Lohne ist Partner der PAMO-Initiative im Landkreis Vechta. Diese sammelt Altpapier im Landkreis. Die Erlöse aus der Altpapierverwertung kommen der Jugendarbeit vieler gemeinnütziger Vereine, der Sportförderung und besonderen Aufgaben in den Schulen im Landkreis Vechta zugute. Remondis ist für die Abfuhr der sogenannten orange-blauen Vereinstonne zuständig.

Ziel ist es, auch im Landkreis Vechta möglichst viele Rohstoffe aus den gesammelten Abfällen herauszusortieren und wieder in den Produktionskreislauf zurückzuführen. Welche Bedeutung das konkret für den Klimaschutz hat, lässt sich an den folgenden Beispielen darlegen. Jede Tonne recycelter Kunststoff spart laut aktuellen Studien zwischen 1,6 und 3,2 Tonnen CO₂ im Vergleich zur Neuproduktion aus Erdöl ein. Jede Tonne recyceltes Aluminium, wozu zum Beispiel auch die Deckel von Joghurtbechern und die Alufolie im Haushalt gehört, spart gegenüber der Neuproduktion aus Bauxiterz bis zu 26 Tonnen CO₂ ein. Dabei ist auch der Landschaftsverbrauch von Recyclinganlagen im Vergleich zum weltweiten Erzabbau und Rohölförderung verschwindend gering. Bei Altpapier und Kartonagen ist der direkte Zusammenhang zum Klimaschutz besonders deutlich. Papier besteht aus Zellstofffasern, die aus Holz gewonnen werden. Altpapier sorgsam zu trennen und zu verwerten, schont also den Wald, und der ist neben den Mooren bekanntlich der größte CO₂-Speicher.

Zusammengewachsen und zusammen wachsen.

Wir mit euch. Packen wir es an.

GS Gemeinsam wachsen.

gs-genossenschaft.de



Foto: Remondis

Das Remondis-Lippewerk Lünen ist Europas größtes Zentrum für industrielles Recycling.

Remondis sammelt, sortiert und verwertet all diese Materialien aus Haushalten, Gewerbe und Industrie und bekämpft so den Klimawandel durch praktizierte Kreislaufwirtschaft. Für die Verbraucherinnen und Verbraucher, nicht nur, aber auch im Landkreis Vechta, heißt das: Durch konsequente Abfalltrennung im Haushalt leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Zu den kommunalen Herausforderungen der Zukunft gehört es aber auch, die Dienstleistungen der Daseinsvorsorge möglichst klimaneutral zu erbringen. Hierzu gehört auch die Dekarbonisierung der Fahrzeugflotten. Remondis geht auch hier bereits voran und arbeitet in vielen Regionen Deutschlands bereits anteilig mit alternativen Antrieben, teilweise im Realbetrieb, teilweise noch

im Probebetrieb. So werden im Rhein-Erft-Kreis und im Münsterland bereits Lkw eingesetzt, die mit Biomethan angetrieben werden. Hier schließt sich der Kreislauf perfekt, denn die Lkw holen unter anderem Abfälle aus der Biotonne ab, bringen sie in moderne Anlagen zur Vergärung und tanken dann anschließend das Vergärungsprodukt Biomethan als CO₂neutralen und feinstaubfreien



Lagern. Liefern. Leisten.



PAUL SCHOCKEMÖHLE
LOGISTICS

Logistik erster Klasse. Und zwar von A bis Z.

Geht nicht, gibt's nicht: Wir lösen garantiert jedes Transport- und Logistikproblem in Europa – seit über 50 Jahren.

Paul Schockemöhle Logistics ist Ihr Logistikexperte und realisiert individuell auf die Bedürfnisse der Kunden aus Handel und Industrie zugeschnittene ganzheitliche Logistiklösungen. Die einzigartige Verbindung von Transport und Warehousing ist das optimale Leistungspaket für erfolgsorientierte Unternehmen.

Glauben Sie nicht? Wir überzeugen Sie gerne:

980
Leute, die mitdenken

300
Trucks, für alle Fälle

15
Standorte

185.000
Quadratmeter Logistiklagerfläche



Papierballen nach der Verdichtung
in der Ballenpresse.

Kraftstoff für die nächsten Sammeltouren – eine runde Sache. Bei der größten Remondis-ÖPP, der Frankfurter FES, geht man hier sogar noch einen Schritt weiter. Hier werden auch bereits Brennstoffzellen-Fahrzeuge eingesetzt, die mit Wasserstoff betrieben werden, sowie E-Lkw. Beide Antriebstechnologien sind extrem leise und lokal emissionsfrei. Kommunen und Landkreise, die vor solchen Investitionen stehen, können sich auf Remondis als kompetenten Partner verlassen.

Bei der Digitalisierung setzt Remondis zunehmend auf KI-basierte Lösungen, wie intelligente Rohstofferkennung bei der Sortierung, Lösungen für die digitale Tourenplanung, den Einsatz von Füllstandensensoren bis hin zur automatischen Erkennung verschmutzter oder zugewachsener Straßenschilder und öffentlicher Verkehrsräume. So arbeitet Remondis lokal, regional und international an einer klimaneutralen und umweltschonenden Erhaltung unserer planetaren Ressourcen – im Auftrag der Zukunft.



Warnking

ELEKTROTECHNIK

...stark in Sachen Strom!



Warnking Elektrotechnik GmbH

Holzhausen 14 · 49377 Vechta
Tel. (04441) 9235-0 · Fax 9235-36
24 h-Notruf (0170) 44 09 100

www.warnking.de



- Gebäude- und Systemtechnik
- Industrie-Automation
- Schaltanlagenbau
- Smart-Home
- Installation und Reparatur
- 24 h-Notrufservice



JETZT. HANDELN.

Klimaschutz einfach erreichen – mit ressourcenschonenden Kunststofflösungen von Pöppelmann.

www.poeppelemann.com/blue

ZUKUNFT. MACHEN. WIR.



Professionelles Equipment und Umfeld: Im Studio der RPLC werden Video-Podcast Formate produziert.

SARALENA GÜLKER

NACHHALTIGE KOMMUNIKATION

Achtsam, ressourcenschonend und zukunftsorientiert ist das neue „Höher, schneller, weiter“. In einer Welt, die sich zunehmend den Herausforderungen des Klimawandels stellen muss, sind vor allem Unternehmen aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen und nachhaltige Prozesse in ihr Tagesgeschäft zu integrieren. Dass dies nicht von heute auf morgen gelingen kann und man für so eine Transformation auch externe Unterstützung benötigt, ist nachvollziehbar. Beim Thema Support kommt die RPL Communication GmbH (RPLC) ins Spiel, welche Vorreiter in puncto nachhaltiger Kommunikation ist.

Was soll nachhaltige Kommunikation überhaupt sein? Für die RPLC teilt sich dieses Konzept in zwei Grundsäulen: Ökologie und Ökonomie. Der ökologische Aspekt bezieht sich auf das Offensichtliche; der Kundentamm besteht zu einem Teil aus nachhaltig orientierten Unternehmen und die Kommu-

nikationsstrategien beziehen sich dementsprechend auf das Erstellen von Nachhaltigkeitsberichten und begleitenden Medienformaten. Einfach gesagt: Man kommuniziert über Nachhaltigkeit und alle Aktivitäten, die damit verbunden sind.

Mehr als nur Worte

Ein gutes Beispiel dafür ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Runden Group aus Steinfeld. Für die Unternehmensgruppe hat die RPLC den ersten CSR-Report getextet und gestaltet sowie das begleitende



Was zuvor eine Schul-Turnhalle und ein Boxclub war, ist heute ein modernes Office für Kreative.

Rebranding und die neue Website umgesetzt. Parallel wurde eine einzigartige Vermarktungsstrategie des CSR-Reports ins Leben gerufen: Der zwölfteilige Video-Podcast „Inside the green hype“ thematisiert Elemente des eigenen Nachhaltigkeitsberichts und gibt anderen Unternehmen durch externe Gäste einen Leitfaden, wie man mit der Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgehen kann. Ein Mehrwert für die interne und externe Kommunikation, aber auch für die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir als Unternehmensvertreter:innen haben. Zudem schafft dieser Output Vertrauen bei Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit.



Auch anderweitiger Video-Content von Short Videos über Image-trailer bis hin zu YouTube-Formaten werden hier realisiert.



Regelmäßig finden in der Turnhalle der RPLC auch spannende Workshops und Networking Events statt.

BERGMANN

...die Spezialisten

GREEN technology

Made in Goldenstedt

www.bergmann-goldenstedt.de



Auch der Podcast „Inside the green hype“ zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung kommt aus dem Hause RPLC im Verbund mit der Runden Group.



Wie realisiere ich zielorientiertes Content Marketing für mein Unternehmen? Das Team der RPLC hat dafür individuelle Antworten.

Neben der moralischen Verpflichtung, die die RPLC in ihrem täglichen Tun spürt, soll nachhaltige Kommunikation aber auch einen wirtschaftlichen Mehrwert schaffen. Klassische B2B-Kommunikation wird ganzheitlich betrachtet. Der Ansatz ist also, die klassischen „Ressourcenfresser“ wie Drehtage für Audio- und Videocontent maximal effizient zu planen, umzusetzen und den Fokus dann vor allem auf die hochwertige Postproduktion, redaktionelle Aufbereitung und Vermarktung zu legen. RPLC hat erkannt, dass visuelle und auditive Kommunikation besonders wirkungsvoll ist, um komplexe Botschaften verständlich zu vermitteln. Durch die Bündelung von Dreharbeiten an festgelegten Orten können zudem Emissionen reduziert werden.

Die Macht der Visualisierung

Warum sind Video- und Audioinhalte so effektiv? Die Antwort liegt tief in der Psychologie der Menschen. Bilder und Klänge wecken Emotionen und Erinnerungswerte, die in anderen Media Outlets oft verloren gehen. Unternehmen wird es so ermöglicht, ihre Werte und Botschaften auf tiefgreifende Weise langfristig zu verankern – eine weitere Ebene des Nachhaltigkeitsgedankens. Es wird eine tatsächliche Verbindung zum Publikum aufgebaut, es entstehen Communities rund um Nischenthemen.

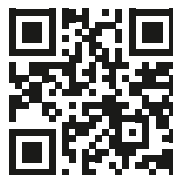
So zum Beispiel auch beim Video-Podcast-Format der WBG-Pooling aus Damme-Osterfeine namens „Mehrweg Heroes“. Vom leeren Reißbrett aus wurden innerhalb von sechs Monaten über 650.000 Menschen mit Randthemen wie Mehrweg und Kreislaufwirtschaft erreicht, über 11.000 Interaktionen hervorgerufen und knapp 850 Posts abgesetzt. Innerhalb kürzester Zeit hat das Format eine Sichtbarkeit und Sensibilisierung hinsichtlich dieser spezifischen Themen generieren können, die zur Veränderung und zum Handeln inspirieren.

Ein Investment in die Zukunft

Im Zuge der europaweiten Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sind viele kleine und mittlere Unternehmen dazu angehalten, ihre Aktivitäten und Prozesse künftig infrage zu stellen und zu optimieren. Eine nachhaltige Kommunikationsstrategie hilft dabei, dies als Chance und nicht als Bedrohung zu begreifen. RPLC schärft das Bewusstsein, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen können.

Wer auf der Suche nach versteckten Potenzialen ist und künftig nicht nur auf Missstände reagieren, sondern proaktiv und strategisch gestalten will, sollte sich genauer mit den Möglichkeiten der RPLC beschäftigen. Ob Integration von CSR-Reports, effiziente Nutzung von Video- und Audio-Content, kreative Gestaltung von Mehrwerten oder optimierte On- und Offboarding-Formate – die RPLC liefert langfristige Bausteine von kommunikativem Erfolg.

Von Worten zu Taten – dieser Weg weist in die Zukunft, in der Unternehmen nicht nur über Verantwortung sprechen, sondern sie auch aktiv übernehmen.



OM Medien

Ich lese jetzt digital.

**Nachrichten aus dem
Oldenburger Münsterland
– immer und überall.**

**OM-Online
OM-News-App
OM-E-Paper**





Mit Leidenschaft zum Erfolg! Die Geschäftsführung, Kanzleimanagement und Teamleiter von Blömer & Kollegen im Büro in Lohne.

INGA SYMANN

ERBSZEN ZÄHLEN WAR GESTERN

Den meisten Menschen graut es vor dem Gang zum Steuerberater: strenge Gesichter, graue Anzüge und komplizierte Fachbegriffe – im schlechtesten Fall droht sogar die Hiobsbotschaft einer Steuernachzahlung. Das muss nicht sein! Rigoros schneidet die Blömer & Kollegen GmbH Steuerberatungsgesellschaft aus Lohne diese alten Zöpfe ab. Das Motto lautet: Schluss mit staubtrockener und reaktiver Steuer- und Rechtsberatung! Als Partner auf Augenhöhe sieht das Team die Mandantinnen und Mandanten nicht nur unter ihrer Steuernummer, sondern als Menschen. Kompetent, nahbar, zukunftsorientiert, klar und positiv beraten Blömer & Kollegen bereits seit über 40 Jahren.

Erbsenzähler, Sesselpupser, Abzocker, Nerd oder Zahlenknecht – die Klischees über Steuerberater halten sich hartnäckig. „Steuermenschen sind gar nicht so schlimm. Sie machen zwar alle denselben Job, aber wir machen ihn dann doch überraschend anders“, erklärt Daniel Blömer, einer der Geschäftsführer der Steuerberatungsgesellschaft mit einem Augenzwinkern. Blömer & Kollegen wissen, dass hinter jeder Steuererklärung, jedem Jahresabschluss und jeder Beratungsanfrage auch ein Mensch steht. Die Mitarbeitenden verstecken sich nicht hinter hohen Aktenbergen, lösen Aktenzeichen XY und zählen Erbsen – hier ist der Staub weggepusht. „Wir geben unseren Mandantinnen und Mandanten einsatzbereite und persönliche Konzepte an die

Hand, um in Sachen Steuern und Finanzen unerwartete Überraschungen zu vermeiden“, so Blömer. Das Ziel der Kanzlei ist es, klare Perspektiven aufzuzeigen – sowohl für die Mandantinnen und Mandanten als auch für ihre Mitarbeitenden.

Das Steuer-Gen im Blut

Angefangen hat alles mit Hubert Blömer, der Ein-Mann-Kanzlei im Dorf Mühlen und äußerst nachhaltigen Steuer-Genen. Diese müssen erwähnt werden, da sich die Kanzlei mittlerweile in der zweiten

Generation der Familie Blömer in der Bahnhofstraße 1 in Lohne befindet – und die dritte Generation steht bereits in den Startlöchern. „Sie sehen, wir können nicht nur Steuern“, schmunzelt der Geschäftsführer des Familienunternehmens. Die Begeisterung für den Job und der Spaß an der Arbeit färbt auch ab. Und das bereits seit über 40 Jahren. Heute betreuen Blömer & Kollegen die bundesweiten Mandate von fünf Standorten aus in Lohne, Dahnsdorf, Esterwegen, Hamburg und Berlin.

Genetik funktioniert nur mit vielen

Eine Selbstverständlichkeit sind für die Verantwortlichen die professionelle Beratung und Betreuung der Mandantinnen und Mandanten. Doch das ist nicht alles. Darüber hinaus soll an dieser Stelle das eigentliche und über Generationen weitergereichte Erfolgsrezept des Kanzlei-Erfolgs ans Licht kommen: Das Team macht's! Hier werden nicht nur individuelle Stärken gefördert, sondern auch gemeinsame Lösungen erarbeitet. „Wir stehen im ständigen Austausch miteinander“, sagt Blömer. Diese Kultur des



Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Das Team Gesundheit in den Räumlichkeiten der Kanzlei in Lohne

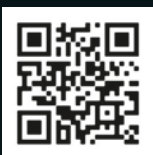
Miteinanders – sowohl im über 50-köpfigen Team als auch mit den Mandantinnen und Mandanten – wurde von allen Generationen gepflegt und mit Stolz weitergeführt. Tradition, Kompetenz und Steuern sind also nicht zwangsläufig verstaubt. Vielmehr kommt es darauf an, wie man damit umgeht und was man daraus macht.

Kein Erbsenzählen oder Wahrsagen

Zugegeben: Bei der Steuerberatung geht es schon seit jeher um viele Zahlen. Blömer bestätigt: „Ohne Zahlen passiert hier nichts. Elementar ist jedoch, aus ihnen die richtigen Schlüsse zu ziehen. Der Blick in die Glaskugel hilft nicht weiter.“ Aus den Zahlen ergibt sich eine sichere Basis für eine konstruktive



Bauen Sie nachhaltig mit Klinker und Riemchen aus Vechta.



Der Norden baut mit OLFROY: Als traditionsreiches Familienunternehmen setzen wir städtebauliche Akzente im Oldenburger Münsterland und darüber hinaus. Unsere Klinker und Riemchen sind charaktervolle Naturprodukte von zertifizierter Qualität. Damit nicht nur Sie, sondern auch kommende Generationen beruhigt auf OLFROY Ziegelwerke bauen können. **Dafür brennen wir!**

www.olfroy.de

OLFROY Ziegelwerke. Ihr Spezialist für Klinker und Riemchen.



Überzeugen Sie sich selbst:
Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Beratung, Buchhaltung und Bilanzierung. Ohne Zahlen könnte man die Berufsbezeichnung „Berater“ auch durch „Wahrsager“ ersetzen. Und das sind Blömer & Kollegen auf keinen Fall. Mittels der versierten Zahlenkenntnisse verwandelt sich das interdisziplinäre Team aus über 50 Kolleginnen und Kollegen in kreative Unternehmensberatende. Dabei liefern sie mehr als reine Kostendaten. Sie stellen sicher, dass aus den Zahlen eine entsprechende wirtschaftliche und zukunftsorientierte Beratung folgt – ganz gleich, ob für Existenzgründer oder Großunternehmen. Das Wichtigste ist jedoch, dass Unternehmer rechtzeitig in die Lage versetzt werden, mit- und gegensteuern zu können. Das bedeutet, die Fachleute kümmern sich proaktiv um die Belange der Mandantinnen und Mandanten. Es werden also keine Erbsen gezählt, sondern es erfolgt eine Übersetzung der Zahlen in eine klare und individuelle Handlungsempfehlung.

Übersetzer und Lotse zugleich

Das Thema Steuern ist unglaublich komplex und oft unübersichtlich – ein wahrer Dschungel aus Vorgaben, Paragraphen und Gesetzen.

Ständig gibt es Erweiterungen, Anpassungen und Aktualisierungen, für Laien eine fast unverständliche Sprache. Bestes Beispiel ist das neue Wachstumschancengesetz. Es unterstützt Innovationen und die Transformation zur digitalen und klimaneutralen Wirtschaft – doch wie oder wann kann eine Investitionsprämie in Anspruch genommen werden, um klimafreundlich wirtschaften zu können?

Das Team von Blömer & Kollegen versteht sich als Übersetzer, Unterstützer und Lotse. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit gehen sie unternehmerische Herausforderungen an und bringen die Mandantinnen und Mandanten sicher durch den Steuer-Dschungel. Im Bereich der Steuerberatung werden anstehende Entscheidungen durchleuchtet und steueroptimierte Lösungen erarbeitet. Geht es um den Kauf, Verkauf oder die Sanierung eines Unternehmens, unterstützen sie und ermitteln als Unternehmensberater die bestmöglichen Konditionen. Der klare Blick auf Geschäftszahlen und die wirtschaftlichen Verhältnisse mittels einer Wirtschaftsprüfung offenbaren Verbesserungspotenziale und identifizieren mögliche Risiken. Und damit alle Handlungen Hand und Fuß haben,



verbindet die in der Kanzlei zusätzlich angesiedelte Rechtsberatung betriebswirtschaftliches und unternehmerisches Know-how für individuelle Lösungskonzepte in ein rechtssicheres Vertragswerk.



LENZE & FRERKER
NOTAR · FACHANWÄLTE · RECHTSANWÄLTE

**RECHTSBERATUNG
GIBT ES FAST
ÜBERALL.**

KOMPETENZ BEI UNS!



WWW.LENZE-FRERKER.DE

**LENZE & FRERKER | Burgstraße 8 | Markt 6 | 49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 9262 - 0 | Mail: info@lenze-frerker.de**



Die Kollegen aus allen Standorten bei der jährlichen Mitarbeitertagung 2023 am Dümmer in Lembruch.

Foto: Timo Lutz Werbefotografie

„Erbsenzähler“ mit Spaß bei der Arbeit

Die Arbeit ist das eine – jedoch gibt es ja auch ein Leben neben dieser. Blömer & Kollegen schaffen es, beides zu kombinieren und machen das Leben auch mit und während der Arbeit schön. „Wichtig ist eine gute Zusam-

menarbeit, ein entspanntes, lockeres Miteinander und sich dabei manchmal selbst nicht zu ernst zu nehmen“, fasst der Geschäftsführer die Arbeitseinstellung im Unternehmen zusammen. „Natürlich immer so, dass die Arbeit trotzdem kompetent und zur vollen Erwartung erfüllt ist.“ Die positive Arbeits-

atmosphäre überträgt sich nicht nur auf das komplette Team, sondern auch auf die Mandantinnen und Mandanten, die am Ende von zufriedenen Beraterinnen und Beratern profitieren.



WIR SCHAUEN FÜR SIE GENAU HIN!

Unsere zertifizierten Mitarbeiter gewährleisten eine professionelle Prüfung gemäß den aktuellen Normen!

- ✓ Leitern & Tritte
- ✓ Steigleitern
- ✓ Regale
- ✓ PSA (Persönliche Schutzausrüstung)
- ✓ E-Check
- ✓ Lasten- & Aufnahmemittel

NEU! Seminare zum Arbeitsschutz
Lassen Sie sich beraten!

ALLE **12** MONATE

GEPRÜFT ✓





Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Die Auszubildenden der Kanzlei bei der jährlichen Arbeitertagung 2022 am Standort Dahnsdorf in der Nähe von Berlin.

Neues ausprobieren: 4-Tage-Woche

Alte Zöpfe gibt es bei Blömer & Kollegen nicht. „Wir sind offen für Neues und freuen uns, Herausforderungen in unserem jungen Team gemeinsam annehmen zu können“, erklärt Blömer. Daher setzt das Steuerbüro Blömer & Kollegen auf modernste Technologien, wie beispielsweise das Programm „FP Sign“. Mit Einsatz dieser Technologie können zum Beispiel die steuerrechtlichen Dokumente direkt im System auch von Mandantinnen und Mandanten digital gegengezeichnet werden und stehen allen Beteiligten anschließend automatisiert in digitaler Form zur Verfügung. Mandantinnen und Mandanten soll bestmöglicher Service geboten werden. Und auch die Kanzlei selbst ist in der Lage, noch zielführender und effektiver zu arbeiten.

Selbst aktuelle gesellschaftliche und unternehmerische Aspekte bleiben nicht außen vor. So testen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurzeit die 4-Tage-Woche unter dem Motto „Work smarter, not harder“. Selbstverständlich ist die Kanzlei wie gehabt weiterhin an fünf Tagen in der Woche erreichbar – lediglich für die Mitarbeitenden werden durch dieses neue Modell freiere Arbeitsbedingungen geschaffen werden. „In anderen Ländern wie Belgien oder Island ist die 4-Tage-Woche bereits die Regel“, erklärt der Geschäftsführer. „Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden in der Kanzlei motiviert und zufrieden bleiben.“

Laut Arbeitsforschern haben Angestellte durch dieses Model weniger Schlafprobleme und sind zudem produktiver. „Und von ausgeschlafenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern profitieren schließlich auch unsere Mandantinnen und Mandanten“, freut sich Blömer. Zusätzlich zu innovativen Projekten informieren Blömer & Kollegen zu Neuigkeiten und aktuellen Themen über soziale Kanäle und optimieren die Digitalisierung durch Automatisierung und Einsatz von Planungsinstrumenten. Auch die Ausstattung der Büros lädt zum effektiven Arbeiten ein – die Technik ist modern, die Räume hell und freundlich.

Perspektiven bieten

Regelmäßige Teamsitzungen, Jahresgespräche und individuelle Betreuung durch die Führungskraft sorgen für eine wertschätzende und nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung. Einmal jährlich führt die Kanzlei eine andertägige Arbeitertagung für die Mitarbeitenden aller Niederlassungen durch. „Uns ist es wichtig, als eine Einheit zu agieren und zu funktionieren“, fasst Blömer die Maßnahmen zusammen. Und ganz nebenbei erwähnt er die Möglichkeiten der Mitarbeitenden, Homeoffice zu machen, mit Hansefit zu trainieren oder ein Businessbike zu nutzen. „Selbstverständlich bilden wir auch aus“, so der Geschäftsführer. „Sowohl klassische

Ausbildung als auch ein duales Studium sind bei uns möglich und immer gern gesehen.“ Um den Einstieg zu erleichtern, helfen Schnuppernachmittage. Das Team freut sich immer über kompetente Verstärkung, die nichts mit Erbsenzählen am Hut hat.

„Wir wollen nahbar und transparent sein, wir lernen nie aus und schätzen uns aufgrund unserer unterschiedlichen Talente und Fähigkeiten“, beschreibt Blömer das, was Blömer & Kollegen ausmacht. Die Identifikation zu dem Standort Lohne ist ebenso klar positioniert – auch an den Bürotüren. Die Büros sind nach Lohner Straßen, Plätzen und beliebten Treffpunkten benannt. „Unsere Kanzleimanagerin beispielsweise sitzt im „Volldampf“ und Blömer als Vorstandsmitglied beim BW Lohne ist in der Kanzlei im „Heinz-Dettmer-Stadion“ anzutreffen!



ECHT GRÜN UNTERWEGS!



Die Initiative „EURE LANDWIRTE – ECHT GRÜN“ wurde von 16 niedersächsischen Kreislandvolkverbänden ins Leben gerufen. Unser Roadshowmobil bereist ganz Niedersachsen, um authentische Einblicke in die moderne Landwirtschaft zu vermitteln.

Unser Ansatz besteht darin, mit der Öffentlichkeit in den Dialog zu kommen. Durch informative Gespräche mit unseren Landwirten, den Einsatz digitaler Medien und unterhaltsame Quizze wollen wir das Verständnis für die Landwirtschaft fördern und die Transparenz zu erhöhen.

Unser vorrangiges Ziel ist es, die Arbeit moderner Landwirte zu veranschaulichen und ein besseres Verständnis zwischen Landwirten und der breiten Öffentlichkeit zu schaffen.



eure-landwirte.de





Ein Angebot auf der 12. Jobmesse Oldenburger Münsterland: Der Bewerbungsmappencheck durch „PACE“.

LISA KNOLL

MESSEPLANUNG MIT **KNOW-HOW**

Die Friedrich Haug e. K. aus Molbergen kann auf fast 100 Jahre Erfahrung in der Messeplanung zurückblicken. Ein Aushängeschild des von Martin Vorwerk geführten Familienbetriebs ist seit zwölf Jahren die Jobmesse Oldenburger Münsterland. Für die dreizehnte Ausgabe 2024 laufen die Planungen bereits auf Hochtouren.

Martin Vorwerk und sein Team sind in der Region seit Jahrzehnten ein wertvoller Partner für die Planung von Job- und Reisemessen. Fest verwurzelt im Oldenburger Münsterland, reicht das Einzugsgebiet der Friedrich Haug e. K. heute von Aurich bis ins nordrheinwestfälische Greven.

1928 von Namensgeber Friedrich Haug in Karlsruhe gegründet und nach dem Krieg in Dortmund fortgeführt, kam das Unternehmen 1967 über Umwege in den Landkreis Cloppenburg. Das Kerngeschäft in den Anfangsjahren: Gewerbeschauen und regionale Verbraucher-

messen. „Zu dieser Zeit war meine Mutter noch als Schreibkraft im Unternehmen beschäftigt. Später wurde sie zur Projektleiterin und übernahm 1989 die Geschäftsführung“, schildert Martin Vorwerk, der selbst bereits seit 35 Jahren bei Friedrich Haug tätig ist und das Unternehmen seit 2005 leitet.

Die Veränderungen, die im Laufe der Jahrzehnte im Messengeschäft Einzug hielten, hat Vorwerk hautnah miterlebt. „Früher hat man die Blenden an den Messeständen noch mit ausgeschnittenen Styroporbuchstaben beschriftet“, erinnert er sich. Heute erfolgt die Stand-

planung nicht mehr per Vor-Ort-Begehung, sondern größtenteils digital. Trotz aller Veränderungen geht der 58-Jährige seinem Beruf noch immer voller Begeisterung nach und stellt sich der zentralen Herausforderung der heutigen Zeit: „Die Besucher wollen mehr als nur ein Aneinanderreihen der Stände. Sie wollen ein Erlebnis.“ Vorwerk gelingt das unter anderem durch ein attraktives Rahmenprogramm. Außerdem sind Anzahl und Qualität der Aussteller entscheidend. Es muss stets ein guter Branchenmix gewährleistet sein. „Man kann das Rad nicht neu erfinden, denn eine Messe bleibt immer eine Messe“, stellt

er klar. „Aber man muss jedes Jahr versuchen, sich etwas Besonderes einfallen zu lassen, um die Besucher zu begeistern.“

Bandbreite an Messeveranstaltungen

Die Jobmesse Oldenburger Münsterland und die Messe Reise & Freizeit am Flughafen Münster/Osnabrück gehören fest in den Veranstaltungskalender bei Friedrich Haug. Außerdem wird es im Sommer 2024 erstmals auch in Aurich eine Jobmesse nach hiesigem Vorbild geben. Eine weitere regelmäßige Veranstaltung fällt hingegen etwas aus dem Rahmen: das Oldtimertreffen Cloppenburg – ein Zufallstreffer, wie Martin Vorwerk beschreibt. „Ein oldtimerbegeisterter Bekannter sprach mich vor fast 20 Jahren an, ob die Organisation dieser Veranstaltung nicht etwas für mich wäre. Ich habe dann gedacht: Warum denn eigentlich nicht?“ 2023 rollten bereits zum 17. Mal rund 1.000 historische Fahrzeuge zur zweitägigen Veranstaltung an, die immer im August stattfindet, dazu zahlreiche Teilehändler aus ganz Deutschland. Gut 7.000 Besucherinnen und Besucher kommen Jahr für Jahr. „Diese Veranstaltung ist ganz anders

als das, was wir sonst machen. Vielleicht macht sie uns gerade deshalb so viel Spaß.“

Die Vielfalt ist es, die Martin Vorwerk bis heute an seinem Beruf schätzt – und auch in vermeintlicher Routine findet. Auch wenn er die Jobmesse Oldenburger Münsterland 2024 schon zum dreizehnten Mal organisieren wird, wird er dabei wieder Neues erleben, denn: „Jede Messe ist anders.“ Als die Jobmesse Oldenburger Münsterland 2011 ihre Premiere feierte, nahmen 100 Aussteller teil. 2023 hat sich die Anzahl mit 225 Ausstellern mehr als verdoppelt – ein Indikator dafür, dass die Jobmesse noch immer den Nerv der Zeit trifft. Ein festes Zuhause hat die Großveranstaltung im Landkreis Vechta bereits vor Jahren auf dem Stoppelmarktgelände gefunden. Im Landkreis Cloppenburg hat sich der ecopark in Emstek als würdiger Ersatz zur derzeit geschlossenen Münsterlandhalle erwiesen.

Ein Jahr Vorlaufzeit fürs Messeerlebnis

Die Arbeit an der Jobmesse beginnt ein gutes Jahr im Voraus. Kurz nach Messe-Ende bekommen die Aussteller des aktuellen



Sorgen mit der Friedrich Haug e. K. für perfekt organisierte Messen: Projektleiter Norbert Schute-Lübken, Geschäftsführer Martin Vorwerk und Projektleiter Thomas Vorwerk (v. l.).

Jahrgangs bereits die Unterlagen fürs nächste Jahr zugeschickt. „Wenn der erste Zugriff durch die aktuellen Aussteller erfolgt ist, gehen wir für die noch zu besetzenden Standflächen an die Akquise.“ Rund 2.500 Firmen gehören zum Netzwerk von Martin Vorwerk. Die Fluktuation ist stets gering, vor allem die großen Unternehmen der Region sind in jedem Jahr vertreten. Doch ganz gleich, ob Vorwerk den großen Marktführer oder den kleinen Familienbetrieb von nebenan am



Schmidt-Thie-Plast

Straßenmarkierungen





Wir markieren grenzenlos



Städtemarkierung



Markierungseinsatz auf einer Umgehungsstraße



Logistikhallenmarkierung



Autobahnmarkierung

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen, welches in zweiter Generation mit den Niederlassungen in 49134 Wallenhorst - Niedersachsen, 24109 Melsdorf - Schleswig-Holstein, 45139 Essen - Nordrhein-Westfalen und 56727 Mayen - Rheinland-Pfalz seit 1973 mit den Straßenmarkierungsarbeiten auf Autobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sowie Logistikhallen- und Städtemarkierungen erfolgreich tätig ist.

Schmidt-Thie-Plast GmbH

Brauerstraße 2 · 49393 Lohne · Tel. 044 42/70 40 400 · Fax 044 42/70 40 40 40

info@thie-plast.de · www.thie-plast.de



Zahlreiche Besucher informierten sich 2023 auf der Messe „Reise und Freizeit“ am Flughafen Münster/Osnabrück.



Fotos: Firma Haug

Die ältesten Fahrzeuge beim Oldtimertreffen Cloppenburg 2023 stammten aus dem Jahren 1913 und 1931.

Telefon hat: „Alle Aussteller werden gleichbehandelt. Dieser Leitsatz galt bei uns immer schon.“ Und er wird auch auf alle externen Dienstleister wie Zeltbauer, Elektriker und Veranstaltungstechniker ausgedehnt. „Denn eine Messe wird nur dann zum Erfolg, wenn alle Rädchen im Getriebe funktionieren.“

Der Aufbau für die Jobmesse dauert eine gute Woche. Zuerst werden die Zelte aufgebaut, dann kommen weitere Gewerke, um die nötige Infrastruktur zu schaffen. Im Anschluss haben die Aussteller zwei Tage Zeit, ihre Stände herzurichten. Was die Firmen dabei leisten, beeindruckt Vorwerk jedes Jahr aufs Neue. „Wenn ich am Eröffnungstag über die Messe gehe, fällt mir auf, wie viel Mühe sich die Aussteller geben. Da tut es schon fast weh, zu sehen, dass am Samstagnachmittag kaum eine Stunde nach Messe-Ende schon die Hälfte der Stände abgebaut ist.“

Erfolgskonzept Jobmesse

2023 ging die Jobmesse Oldenburger Münsterland ins zwölfte Jahr. Auf 6.000 Quadratmetern Zeltfläche strömten an den zwei Messetagen rund 10.000 Besucherinnen und Besucher auf das Stoppelmarktgelände. Die Messe hat sich inzwischen vor allem an den Schulen fest etabliert. Rund 5.000 Schülerinnen und Schüler kommen am Freitagvormittag im Klassenverband auf die Messe – ein hochgeschätztes Publikum, nicht nur für den Organisator. „Viele Aussteller melden uns zurück, dass der Messebesuch durch die Lehrkräfte von Jahr zu Jahr besser vorbereitet ist. Die Schüler wissen, was sie wollen, und kommen mit gezielten Fragen an die Stände“, schildert Vorwerk. Und auch das Engagement der Eltern freut den Messeorganisator sehr. Viele gehen an den Nachmittagen mit ihren Kindern übers Gelände und informieren sich gemeinsam über mögliche Ausbildungsberufe für den Nachwuchs.

Dass das Format Messe absolut zukunfts-tauglich ist, bezweifelt Vorwerk nicht. Denn trotz aller technischer Möglichkeiten, die sich heute bieten, gibt es etwas, das ein Unternehmen digital nicht leisten kann: „Das Alleinstellungsmerkmal einer Messe ist und bleibt der persönliche Kontakt. Der erste Eindruck, wenn die Besucher an den Stand kommen, um sich über das Angebot der Aussteller zu informieren, ist durch keinen noch so gelungenen Webauftritt zu ersetzen.“

Um dem Fachkräftemangel auch übers Jahr entgegenzuwirken, denkt man bei Friedrich Haug übrigens über die Jobmesse Oldenburger Münsterland hinaus. „2023 haben wir im Landkreis Cloppenburg erstmals die ‚Handwerkstage‘ organisiert. Einen Vormittag lang konnten die Handwerksbetriebe einer Gemeinde sich und ihre Ausbildungsberufe vorstellen in einer Oberschule“, erklärt Martin Vorwerk. Das Konzept der „Mini-Jobmesse“ war ein voller Erfolg, sodass 2024 bereits die nächste Veranstaltungsserie mit sechs teilnehmenden Kommunen im Landkreis Cloppenburg geplant ist. Eingeladen werden stets nur die Handwerksbetriebe, die in der jeweiligen Gemeinde ansässig sind, um auch kleinen Unternehmen eine Plattform zu bieten – ganz ohne die Konkurrenz hiesiger Global Player.

Auch in Zukunft ein Familienbetrieb

Dass die Friedrich Haug e. K. auch künftig fest in Familienhand bleibt, ist schon heute klar. Sohn Thomas wird in einigen Jahren in die Fußstapfen seines Vaters treten. Als gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann und studierter Betriebswirt bringt er das fachliche Know-how mit, Erfahrung in der Eventorganisation sammelte er zudem nicht nur im elterlichen Betrieb, sondern auch bei Filmfesten, Veranstaltungsagenturen und seit einigen Jahren als Geschäftsführer einer eigenen Full-Service-Eventagentur

in Essen-Bevern. Bei Friedrich Haug arbeitet Thomas Vorwerk bereits seit einigen Jahren als Projektleiter. Wohin er das Unternehmen in den nächsten Jahrzehnten führen möchte, hat der künftige Geschäftsführer bereits vor Augen. „Auch in zwanzig Jahren werden Verbrauchermessen noch ein großes Thema sein. Aussteller werden künftig vermutlich mehr auf nachhaltige Konzepte setzen, vielleicht sind Hybridmessen mit Online- und Präsenzanteilen die Zukunft. Eines wird jedoch immer essenziell bleiben: der direkte Draht zwischen Besucher und Aussteller“, weiß Thomas Vorwerk.

Die Erfahrung aus der Corona-Zeit gibt ihm Recht. Als 2020 keine Messe in Präsenz möglich war, entschieden sich die Vorwerks, die Jobmesse Oldenburger Münsterland online stattfinden zu lassen. Eine Woche lang war sie im Internet geöffnet, über ein Chat-Tool konnten Schülerinnen und Schüler anonym Fragen an die Aussteller stellen und sich durch virtuelle Stände klicken. „Die rund 60 Aussteller fanden es gut, dass wir die digitale Messe ausprobiert haben“, berichtet Thomas Vorwerk, „aber das Feedback am Ende war eindeutig: Bei digitalen Begegnungen bleibt das Zwischenmenschliche zu sehr auf der Strecke.“

Umso größer war die Freude, als man im Folgejahr unter strengen Hygieneauflagen wieder in Präsenz zur Jobmesse Oldenburger Münsterland einladen konnte. „Der persönliche Kontakt ist und bleibt der entscheidende Faktor für den Erfolg einer Messe“, sind sich die Vorwerks sicher – und werden diesen auch weiterhin als Dreh- und Angelpunkt ihrer Arbeit beibehalten.



WIE **FOOD** IST DAS DENN?



Wir sind Ihr Ansprechpartner für hochwertige, **individuelle Vitamin- und Mineralstoffvormischungen in der Lebensmittelindustrie**. Seit 2010 ist die MIAVIT Food GmbH fester Bestandteil der MIAVIT-Gruppe.

DIE RICHTIGE MISCHUNG.

Auf die **Vielfältigkeit** unserer Vormischungen verweist bereits unser Logo und wir selbst sind es auch. Jeder von uns ist ein wichtiger Teil unserer Philosophie und der Marke.

HIER KÖNNTE IHR MIX ENTSTEHEN!

Flexibel und gleichermaßen zuverlässig sind wir Ihr Partner für Premixe made by customer needs. Gemeinsam mit Ihnen gehen wir kurze Entscheidungswege, Hand in Hand mit **Produktsicherheit und gleichbleibender Qualität**.

Sie möchten mehr über uns erfahren?

FOODTASTISCH,

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



MIAVIT Food GmbH
Robert-Bosch-Straße 12 · 49632 Essen (Oldb.) Germany
Tel. +49 5434-820 · info@miavit.de · www.miavit-food.com





Die Gewinnung von Bodenproben mittels Raupenbohrgerät.

BERTOLD RUBACH/REGINE PREPENS

BODENSCHUTZ UND BAUGRUND

Der Schutz der natürlichen Ressourcen kommt immer weiter in den Fokus. Die Regelwerke und gesetzlichen Bestimmungen führen zu vielfältigen neuen Aufgaben und Herausforderungen sowohl für private als auch gewerbliche Bauvorhaben. Dazu gehören auch die aktuellen Entwicklungen im Bodenschutz und der Abfallwirtschaft. Die RP Geolabor und Umweltservice GmbH aus Cloppenburg bearbeitet dabei als kompetentes Ingenieurbüro alle boden- und baugrundbezogenen Fragestellungen. Mögliche Risiken, Untersuchungsmethoden sowie erforderliche Begutachtungen werden nachfolgend aufgezeigt und beschrieben.

Seit August 2023 sind die neue Ersatzbaustoff-Verordnung und die überarbeitete Bundes-Bodenschutz-Verordnung in Kraft. Da alle Bauvorhaben auch in den Untergrund eingreifen, ergibt sich für alle Baubeteiligten ein akutes Handlungsfeld.

Entsorgungsrisiko beim Immobilienkauf

Die Probleme beginnen schon beim Grunderwerb für ein Vorhaben. Längst bekannt, jedoch häufig immer noch unbeachtet ist

die Tatsache, dass vorgenutzte Grundstücke Bodenbelastungen beinhalten können. Dabei geht es nicht nur um Gefahren, die von Altlasten ausgehen, sondern viel häufiger auch um geringe Verschmutzungen, die die Verwertbarkeit von Bodenaushub beeinträchtigen oder verhindern.

Denn die neuen Verordnungen regeln im Detail, welche Schadstoffgehalte bei welcher Verwendung von Boden und Bodenaushub zulässig sind und bürgen dem Bauherren und dem Verwerter eine Untersuchungspflicht auf.

Ohne den Nachweis einer Schadlosgkeit und Eignung dürfen zukünftig also weder Oberboden noch Bodenaushub außerhalb einer Baumaßnahme verwertet werden.

Die finanziellen Folgen können dabei dramatisch sein. Rechnet der Bauherr beispielsweise damit, dass der Aushub seines Kellers problemlos zu minimalen Kosten auf einer landwirtschaftlichen Fläche verwertet werden kann, entstehen plötzlich erhebliche Kosten, falls Schadstoffbefunde auftreten, die diesem Verwertungsweg unmöglich machen.



Auffüllungen mit Fremdbestandteilen (Müll) beim Bodenaushub.



Erdbauliche Sanierung einer Altablagerung.

Zustandserfassung durch ein Fachbüro

So früh wie möglich sollten sich daher Bauherren mit Hilfe eines geologischen Fachbüros die bodenschutzfachlichen und abfallrechtlichen Themen erschließen. Die RP Geolabor und Umweltservice GmbH mit Sitz in Cloppenburg bietet mit ihren Geo- und Naturwissenschaftlern Hilfe in allen boden- und baugrundbezogenen Fragestellungen an. Bereits vor dem Grundstückserwerb empfiehlt der Bodenschutzsachverständige Bertold Rubach eine Zustandserfassung im Hinblick auf mögliche Bodenbelastungen, die dem Erwerb beziehungsweise dem

Projekt im Wege stehen können. Eine Untersuchung sichert das gesamte Projekt auf seine Realisierbarkeit ab und schützt vor bösen Überraschungen.

Methodische Untersuchungen sind nicht immer mit erheblichen Aufwendungen verbunden. Regine Prepens erläutert, dass Aussagen im Rahmen einer historischen Erkundung oftmals schon Aufschluss bringen können. Dazu werden alte Karten, Luftbilder und gegebenenfalls Bauakten ausgewertet und Zeitzeugen befragt.

Vom angestellten Nachfolger **zum selbstwirksamen Unternehmer.**

Entdecke das ganzheitliche Sparringprogramm für Nachfolger mittelständischer Familienunternehmen, die ihre Unternehmerrolle auf Augenhöhe mit der elterlichen Generation bewusst entwickeln wollen:

next-generation-unternehmer.de



**NEXT
GENERATION
UNTERNEHMER**

BY TIMO KAAPKE





Vom Fachgutachter abgenommene Gründungssohle.

„Auf der Basis dieser Ergebnisse können dann gezielt Untersuchungen von Boden und Grundwasser an jenen Positionen vorgenommen werden, an denen mit Schadstoffen umgegangen wurde“, beschreibt die Diplom-Geographin die Vorgehensweise bei den Untersuchungen.

In dem Ingenieurbüro in Cloppenburg werden Erkundungsaufträge verschiedenster Größenordnungen betreut. Die Projekte reichen vom Bauplatz eines Einfamilienhauses bis zum Flächenrecycling von Industrieanlagen. „Mit eigenen Erkundungsgeräten und erfahrenen Technikern, Ingenieuren und Naturwissenschaftlern sind wir im Oldenburger Münsterland und in ganz Norddeutschland bei Privat- und Firmenkunden sowie bei Projekten aus dem öffentlichen Sektor im Einsatz“, erklärt die Expertin.

Geotechnische Begutachtung

Ohne ein qualifiziertes Baugrundgutachten zu bauen, kommt immer seltener vor. Die Anforderungen von Genehmigungsbehörden, Prüfstatikern und Versicherungen veranlassen immer mehr Bauherren, das Risiko von Setzungsschäden oder Gründungsfehlern durch die Erstellung von baugrundgeologischen Gutachten zu vermeiden. „Unser Ansatz ist dabei integrativ“, erläutert Robert Rapp von der RP Geolabor und Umweltservice GmbH, Sachverständiger für Baugrunderkundung. „Wir untersuchen und beraten in allen Gründungsfragen auch die Nebengewerke, Verkehrswege, Leitungsbau und Oberflächenwasserversickerung. Immer im Blick sind auch Auftriebsicherheit und der vorsorgende Bodenschutz sowie der Umgang mit dem Bodenaushub.“

Im firmeneigenen Baugrundlabor werden an den Bodenproben Bodenkennwerte durch geschultes Fachpersonal ermittelt.

Die baugrundgeologischen Verhältnisse des Oldenburger Münsterlandes sind zum Teil vielfältig sowie kleinräumig wechselnd und auch von den örtlichen Verhältnissen wie Hang- oder Tallage, Niederschlag und Abfluss beeinflusst. Ohne eine versierte Einschätzung durch den Baugrundgutachter kann es zur Überbauung von wenig tragfähigen Schichten kommen. Wenn kein fachgutachterlicher Rat eingeholt wurde, kann es vorkommen, dass die bauvorbereitenden Arbeiten, wie das Abtragen des Oberbodens oder die Verdichtung von Auffüllböden, nicht sachgerecht durchgeführt werden. Die Folgen können eine ungleichmäßige Setzung oder Schiefstellung von Gebäuden sowie Grund- oder Böschungsbrech nach sich ziehen und in manchen Fällen auch negative Auswirkungen auf benachbarte Bestandsbebauung haben.

Wenn Bodenbelastungen vorhanden sind

Aus vielen Gründen ist das Bauen an vorgezogenen Standorten sinnvoller als ein Neubau auf der grünen Wiese. Es reduziert den Flächenverbrauch und bietet meist infrastrukturelle Vorteile. Sind belastete Böden vorhanden, muss mit Hilfe eines Sanierungs- und Entsorgungskonzeptes mit den Verunreinigungen umgegangen werden. Die Experten der RP Geolabor und Umweltservice GmbH beurteilen, welche Maßnahmen zu treffen sind, stimmen diese mit den zuständigen Fachbehörden ab, planen, schreiben aus und übernehmen die fachgutachterliche Begleitung sowie Dokumentation.

„Im Oldenburger Münsterland und darüber hinaus vertrauen unsere Kunden seit fast 30 Jahren unseren Erfahrungen“, erläutert Diplom-Geographin Regine Prepens. 1996 gründeten Bertold Rubach und Regine Prepens ihr Unternehmen. Die RP Geolabor und Umweltservice GmbH ist Ansprechpartner in allen Baugrundfragen.

Neben der Ausführung der Feld- und Laborarbeiten und der baugrundgeologischen Begutachtung gehört auch die Betreuung der Auftraggeber während der Bauphase zum Leistungsspektrum der Sachverständigen. Die fachgutachterliche Abnahme von Gründungssohlen, die Prüfung von Verdichtungsarbeiten und die Beratung bei der Wasserhaltung sind für Bauherren, Architekten und Ausführende wichtige Hilfen zur Optimierung des Bauablaufs und der Qualitätssicherung.

Das Cloppenburg Ingenieurbüro bietet seinen Kunden noch weitere Tätigkeiten an. So prüft ein Team aus Geologen, Biologen und Bodenkundlern die Möglichkeit zur Förderung und Nutzung von Grundwasser und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt. Davon machen viele Betriebe im Oldenburger Münsterland Gebrauch. Zu den Auftraggebern gehören landwirtschaftliche Betriebe, Schlachthöfe und Produktionsbetriebe, die mit eigenen Brunnen ihre Wasserversorgung organisieren. Ergänzt wird das Arbeitsspektrum durch Ingenieurleistungen in den Bereichen Regenwasserbewirtschaftung, betrieblicher Umweltschutz, Genehmigungsplanung und Geoinformatik.



INNOVATION & NACHHALTIGKEIT ALS WERTEGRUNDLAGEN

Seit über 40 Jahren ist die atka Kunststoffverarbeitung GmbH ein verlässlicher Partner für die Entwicklung und Herstellung von Kunststoffartikeln, Werkzeugformen und Automationsvorrichtungen. An unserem modernen Standort in Lohne produzieren wir mit unserem Team von mehr als 100 Mitarbeitern über 3.000 unterschiedliche Kunststoffbauteile auf über 50 Spritzgussmaschinen. Dabei reicht unser Produktspektrum von 0,03 g bis 9,8 kg. Unsere Kunden weltweit profitieren von unserer Expertise und unseren hochwertigen Lösungen.



atka
PRÄZISION IN KUNSTSTOFF

WIR BIETEN IHNEN:

- MODERNSTE ENTWICKLUNG & KONSTRUKTION
- FORMENBAU IN PRÄZISION & PERFEKTION
- QUALITATIV HOCHWERTIGEN SPRITZGUSS
- INDIVIDUELLEN SONDERMASCHINENBAU
- KUNDENNAHEN RUNDUM-SERVICE



Karin Busse coacht Unternehmende, Fach- und Führungskräfte.

KARIN BUSSE

ERFOLG IN EINER **KOMPLEXEN WELT**

Die Herausforderungen von Unternehmenden und Führungskräften sind heute deutlich komplexer als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Gefühlt, dreht sich die Welt schneller und eine große Veränderung jagt die Nächste. Deshalb sind Organisationen heute mehr denn je gefordert, agile Programme und Unterstützung anzubieten, die Führungskräfte darin stärken, Engagement und Motivation ihrer Beschäftigten zu erhalten und zu fördern.

Führen Sie ein Unternehmen oder ein Team? Wünschen Sie sich eine positive Kultur in Ihrer Organisation, die von Vertrauen, Engagement, Sinnhaftigkeit und Innovation geprägt ist? Gibt es Anzeichen, dass Ihre psychische Balance oder die Ihrer Mitarbeiter aus dem Gleichgewicht gerät? Suchen Sie nach Möglichkeiten, mehr Klarheit für Ihre Entscheidungen zu gewinnen? Dann ist Coaching für Sie die richtige Wahl.

Coaching ist die professionelle Begleitung von Menschen, die ihre persönlichen und beruflichen Ressourcen aktivieren, ihre Handlungsoptionen erweitern und ihre Wirksamkeit erhöhen wollen. Coaching hilft in verschiedenen Situationen, sei es bei wichtigen Entscheidungen, der Lösung von Konflikten oder der Übernahme neuer Rollen.

Karin Busse ist eine erfahrene Coachin, die Unternehmende und Führungskräfte auf ihrem Weg begleitet. Als zertifizierte systemische Beraterin der Positiven Psychologie und Coachin sowie Positive Leadership Expertin verfügt sie über umfangreiche Erfahrung. Sie hat selbst in verschiedenen Organisationen als Führungskraft gearbeitet und kennt die Herausforderungen und Chancen der heutigen Arbeitswelt aus eigener Erfahrung.

Positive Leadership

Karin Busse bietet Coaching auf Grundlage von Positive Leadership an, einem Ansatz, der auf den Erkenntnissen der Positiven Psychologie basiert. Es wird davon ausgegangen, dass Menschen am besten lernen und leisten, wenn sie ihre Stärken nutzen, ihre Werte leben und ihre Visionen verwirklichen. Dieses Vorgehen bietet zahlreiche Vorteile für Organisationen, Teams und Einzelpersonen. Studien zeigen, dass es zu mehr Leistungsfähigkeit, Mitarbeiterzufriedenheit sowie Kundenloyalität führt. Zudem fördert es die Innovationskraft, die Resilienz und mindert die Fluktuation.

Karin Busse bietet individuelles Coaching sowie Gruppen- und Teamcoachings an. Sie arbeitet mit verschiedenen Methoden und Tools, die auf die Bedürfnisse und Ziele ihrer Klienten zugeschnitten sind. Die Coachin unterstützt dabei, Stärken zu erkennen und zu nutzen, Visionen zu klären und zu kommunizieren, Herausforderungen zu bewältigen sowie Erfolge zu feiern. Sie begleitet auch bei Veränderungsprozessen, Konfliktlösungen oder Krisensituationen.

Arten des Coachings

Individuelles Coaching mit Karin Busse richtet sich an Unternehmende oder Führungskräfte, die an persönlichen oder beruflichen Themen arbeiten und Klarheit gewinnen wollen. Gruppen- und Teamcoaching ist für diejenigen gedacht, die gemeinsam mit anderen an organisations- oder teambezogenen Themen arbeiten möchten.

Psychische Gesundheit und Coaching

Laut einer Studie der Bundespsychotherapeutenkammer aus dem Jahr 2019 leiden rund 28 Prozent der Erwerbstätigen unter psychischen Beschwerden wie Burnout, Depression oder Angststörungen. Die Kosten für die Volkswirtschaft belaufen sich auf rund 44 Milliarden Euro pro Jahr. Die Studie zeigt auch, dass Prävention wirksam ist: Durch gezielte Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz könnten rund 10 Milliarden Euro eingespart werden.



Foto: L-B-Fotografie

Möglichkeiten für das Coaching gibt es sowohl persönlich in den Räumen von Karin Busse in Stalförden, draußen in der Natur, als auch online über Skype, Zoom oder Teams.

Coaching ist eine solche präventive Maßnahme, die dabei unterstützt, psychische Gesundheit zu erhalten oder zu verbessern. Es kann helfen, Stress abzubauen, die Balance zu finden und die Zufriedenheit zu erhöhen. Coaching kann jedoch auch dabei helfen, die Motivation zu steigern, indem es folgende Möglichkeiten bietet:

Zielklärung: Coaching hilft, berufliche und persönliche Ziele zu definieren, zu priorisieren und zu operationalisieren. Dabei werden die Klienten unterstützt, Hindernisse und Ressourcen für die Zielerreichung zu analysieren und einen Aktionsplan zu erstellen.

Selbstmotivation: Coaching hilft dabei, die intrinsische Motivation zu aktivieren. Dadurch lernen Klienten, ihre Werte, Interessen und Leidenschaften zu entdecken und zu verfolgen. Gleichzeitig werden die Selbstwirksamkeit, das Selbstvertrauen und die Selbstachtung gefördert.

Kabel und Leitungen in der Erde sind unser Geschäft

www.i-marketing.de



Industriestraße 15
49696 Molbergen
Telefon 04475 940-0
Telefax 04475 940-50
E-Mail info@osterhus.de

Rohrleitungsbau. Horizontalbohrtechnik.
Erdkabelverlegung. Abwasserleitungen.
Kleinkläranlagen. E-Installationen.
Sanitärtechnik.

Ortungen. Messungen.
Zeichnungen. Drucke.

Grafische Pläne und Informationssysteme – CAD
Farbplots (Plakate) bis 152 cm
Groß- und Farbkopien bis 137 cm

Vermessungen erfolgen analog und GPS

Alles aus einer Hand unter www.osterhus.de



Foto: L-B-Fotografie, iStock

Die Moderation von Team- und Strategie-workshops zählt zu ihrem Repertoire.

Anreizsystem: Coaching hilft den Klienten, ein positives Anreizsystem zu entwickeln. Dabei wird gezeigt, realistische und erreichbare Teilziele zu setzen, sich selbst zu belohnen und sich selbst anzuerkennen. Coaching unterstützt auch dabei, konstruktives Feedback von anderen einzuholen und anzunehmen.

Coaching ist jedoch kein Ersatz für Psychotherapie, sondern richtet sich an gesunde Menschen, die ihre persönliche oder berufliche Situation verbessern wollen. Psychotherapie richtet sich an kranke Personen, die unter psychischen Störungen leiden und eine Heilung oder Linderung ihrer Symptome brauchen. Beide haben unterschiedliche Ziele, Methoden und Rahmenbedingungen. Coaching ist keine Therapie und darf keine therapeutischen Interventionen anwenden.

Coaching ist aber auch keine Einbahnstraße, sondern erfordert eine aktive Beteiligung der Klienten, die bereit sind, sich selbst zu reflektieren, Verantwortung zu übernehmen und Veränderungen anzustoßen. Es ist ein partnerschaftlicher Prozess, der auf Vertrauen, Respekt und Freiwilligkeit basiert. Coaching ist kein Allheilmittel, sondern ein Hilfsmittel, das Klienten dabei unterstützt, ihre eigenen Lösungen zu finden.

Coaching in der heutigen Arbeitswelt

Es ist zudem eine zeitgemäße Maßnahme, die den aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht wird. Denn diese wird immer komplexer, dynamischer und unsiche-

rer. Die Anforderungen an Führungskräfte steigen stetig. Digitalisierung, Globalisierung und Nachhaltigkeit erfordern neue Kompetenzen, Strategien und Haltungen. Coaching kann Ihnen dabei helfen, diese Herausforderungen zu meistern und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Viele Unternehmerinnen, insbesondere Gründerinnen, stehen vor der Herausforderung, ihr eigenes Unternehmen aufzubauen und zu führen. Sie müssen nicht nur eine innovative Idee haben, sondern auch ein Geschäftsmodell entwickeln, einen Markt erschließen, ein Team aufbauen und Finanzmittel beschaffen. Sie müssen mit diversen Unsicherheiten umgehen, wie zum Beispiel dem Wettbewerb, dem Kundenverhalten oder dem gesellschaftlichen Wandel. Im Coaching gewinnen Sie Klarheit darüber, wie sie die Herausforderungen meistern und Ihr Potenzial entfalten.

Wie der Coach Oliver Schumacher sagte: „Coaching ist kein Luxus für wenige Privilegierte. Coaching ist eine Notwendigkeit für alle, die in einer komplexen Welt erfolgreich sein wollen.“

Sie möchten mehr über Karin Busse und ihr Coaching-Angebot erfahren?

Schauen Sie auf ihre Website oder kontaktieren Sie sie einfach per E-Mail oder telefonisch!

www.karin-busse.de
mail@karin-busse.de
 Tel. 04475-92 787 55

Ein Beispiel aus der Praxis:

Anna, eine aufstrebende Unternehmerin in der IT-Branche, hat vor kurzem ihr eigenes Unternehmen gegründet und steht vor der Herausforderung, ihr Geschäft erfolgreich zu führen. Gleichzeitig plant sie, in naher Zukunft eine Familie zu gründen. Die Anforderungen des Unternehmens und die persönlichen Ziele im Familienleben können oft in Konflikt geraten. Anna sucht daher nach einem Coaching, um ihr Zeitmanagement zu verbessern, Prioritäten zu setzen und Strategien zu entwickeln, die es ihr ermöglichen, sowohl beruflichen Erfolg als auch eine erfüllende familiäre Lebensqualität zu erreichen.

Karin Busse kann Anna dabei helfen, ihre individuellen Ziele und Herausforderungen zu identifizieren. Sie könnten gemeinsam an Strategien arbeiten, um effizienter zu arbeiten, klare Prioritäten zu setzen und realistische Zeitpläne zu erstellen. Darüber hinaus könnte die Coachin Anna dabei unterstützen, ihre persönlichen Werte und Bedürfnisse in Einklang mit ihren beruflichen Zielen zu bringen, um eine ausgewogene Work-Life-Balance zu erreichen.

Dadurch kann Anna nicht nur praktische Fähigkeiten zur Bewältigung ihrer beruflichen und persönlichen Herausforderungen entwickeln, sondern auch ein besseres Verständnis für sich selbst und ihre Prioritäten gewinnen. Dies kann ihr dabei helfen, erfolgreich sowohl als Unternehmerin als auch als Familienfrau zu sein und ihre Ziele in beiden Bereichen zu verwirklichen.



Foto: L-B-Fotografie

Stallkamp

Zentralgerührte Hochfermenter.

Edelstahlbehälter von Stallkamp eignen sich ideal für die Fermentation von Produktionsabfällen.

- | pumpen
- | lagern
- | rühren
- | separieren



Mit ihrer Arbeit will sie dazu beitragen, dass das Leben vieler Menschen besser und glücklicher gelingen kann.

COACHING FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

whatsnext2022, die größte Arbeitgeberstudie zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) in Deutschland, zeigt: Schon heute messen 38,5 Prozent der befragten Geschäftsführenden, Gesundheitsverantwortlichen und HR-Verantwortlichen psychischen Belastungen am Arbeitsplatz wie Burnout, Überforderung und Depressionen große oder zumindest eher große Bedeutung in ihrem Unternehmen zu. Für die nächsten drei Jahre sagen sogar 70 Prozent der befragten Unternehmen, dass die psychischen Belastungen ansteigen und in vielen Branchen die körperlichen Belastungen in ihrer Bedeutung überholen werden.¹

Die Statistik zur Entwicklung von Arbeitsunfähigkeitsfällen und -tagen aufgrund psychischer Erkrankungen in Deutschland zeigt, dass der Arbeitsausfall wegen psychischer Erkrankungen im Jahr 2021 einen neuen Höchststand erreichte. Das Niveau lag mit 276 Fehltagen je 100 Versicherte um 41 Prozent über dem von vor zehn Jahren. Ein psychischer Krankschreibungsfall dauerte im vergangenen Jahr durchschnittlich 39,2 Tage.²

Es ist also zwingend notwendig, dass Unternehmen sich zunehmend mit der psychischen Gesundheit ihrer Beschäftigten auseinandersetzen und Maßnahmen ergreifen, um Belastungen zu reduzieren und ein gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen.

¹ www.zi-mannheim.de/forschung/abteilungen-ags-institute/public-mental-health/public-mental-health-aktuelle-studien.html

² https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-662-61814-1_19



Anjo Buschmeier und Gaby Middelbeck starten vom mehrWERT Büro im Kreishaus Vechta zu den Betrieben.

CAREN BECKERS

MEHRWERT FÜR KMU

Kurze Wege und der direkte Kontakt zu Betrieben und Beschäftigten: „mehrWERT – Weiterbildungsverbund im ländlichen Raum“ hat seit September 2022 sein Beratungsbüro für die Landkreise Cloppenburg, Vechta und Diepholz im Kreishaus Vechta. Dort, direkt im Betrieb oder auf regionalen Sprechtagen lassen sich seitdem kleine und mittlere Betriebe (KMU) und deren Beschäftigte zu allen Fragen rund um das Thema berufliche Weiterbildung kostenfrei beraten.

Die Themen sind so vielfältig wie die Betriebe: Mal geht es um eine Mitarbeitende, die in kundenzentrierter Ansprache und im Office-Paket geschult werden soll, mal um die Beantragung von Fördermitteln aus dem Qualifizierungschancengesetz. Bei einem anderen Betrieb wiederum dreht sich alles um das Thema Wissenstransfer, weil ein langjähriger Mitarbeiter ausscheidet. Hier bieten die

Beratenden nach dem Erstgespräch einen Workshop vor Ort an. Und der Beratungsprozess ist damit noch nicht abgeschlossen.

„Unsere Beratung richtet sich an alle KMU, die sich für bestehende oder kommende Herausforderungen wappnen möchten“, erklärt Linda Gutt von der Handwerkskammer Hannover Projekt- und Servicegesellschaft mbH.

Sie leitet das Projekt gemeinsam mit Anika Weiß und Anjo Buschmeier. Nach Klärung des Bedarfs und der Ressourcen suchen die Beratenden gemeinsam mit dem Betrieb nach passenden Weiterbildungen in der Region und geben Tipps zu Fördermöglichkeiten. „Sollten wir nicht fündig werden, gehen wir auf die regionalen Weiterbildungsanbietenden zu und initiieren die Entwicklung eines



Dr. Jan Kock nimmt an einer Weiterbildungsberatung mit Gaby Middelbeck in seiner Tierarztpraxis in Vechta teil.

passgenauen Angebots“, erklärt Beraterin Gaby Middelbeck. Laut Dirk Gehrmann, erster Vorsitzender des Fachkräftebündnisses Nord-west, gelingt das am besten „ohne Voreingenommenheit und mit dem Mut, bisherige Wege und Denkmuster zu verlassen und neue Akteure und Ideen zusammen zu bringen.“

Dass das mehrWERT-Büro Nord seinen Sitz im Kreishaus Vechta hat, bietet aus Sicht von Wirtschaftsförderin Nicole Bramlage viele Vorteile: „Die Kolleginnen und Kollegen können sich austauschen und profitieren vom gegenseitigen Input. Dies bringt wiederum einen Mehrwert für die Unternehmen. Wir verstehen uns alle als Multiplikatoren und können so optimal wirken.“ Kooperation ist ohnehin die Überschrift über allen Fachkräftethemen im Oldenburger Münsterland, die Handelnden kennen sich. Das gilt auch für das Team des mehrWERT-Büros Nord.

mehrWERT vernetzt

„mehrWERT – Weiterbildungsverbund im ländlichen Raum“ ist einer von mehr als 50 Weiterbildungsverbänden (WBV) bundesweit. Dieser WBV erstreckt sich insgesamt über die Landkreise Cloppenburg, Vechta, Diepholz, Nienburg/Weser, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden. Die südliche Region hat ihr Beratungsbüro in Hameln.

Weiterbildungsverbände (WBV) sind Netzwerke. Bei mehrWERT tauschen sich regionale Akteure und Akteurinnen der Weiterbildungslandschaft und des Arbeitsmarktes aus.

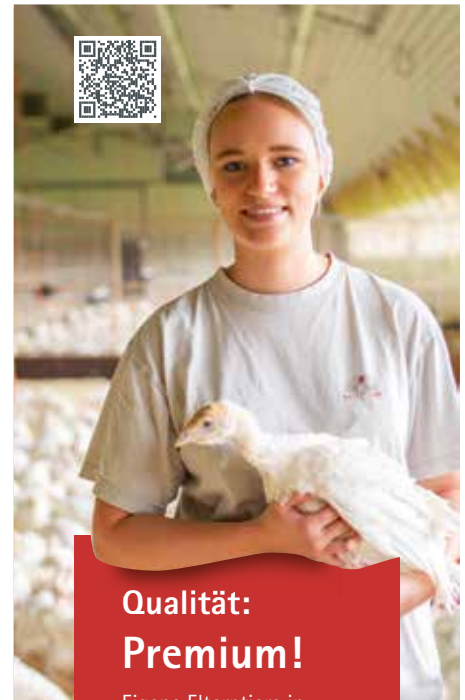
Gemeinsam sorgen sie für ein sichtbares attraktives Weiterbildungsangebot in ihrer Region. In der Beratung machen sie Betriebe und ihre Beschäftigten fit für die Zukunft und sichern dadurch Fachkräfte. Weil mehrWERT vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den beteiligten Landkreisen gefördert wird, ist die Beratung für KMU kostenlos.



mehrWERT-Beraterin Sandra Wessels beim Sprechtag in Neuenkirchen-Vörden.

mehrWERT moderiert

„Wie können wir unser Weiterbildungsangebot auf die Bedürfnisse von morgen abstimmen?“ Viele Weiterbildungsanbietende sind im Frühjahr 2023 ins Zentrum Zukunft nach Emstek gekommen, um diese Frage unter der Regie



**Qualität:
Premium!**

Eigene Elterntiere in Deutschland.
Höchste Qualität der Bruteier und Eintagsküken.

**Service:
Persönlich!**

Fundierte Beratung,
Schulungen, Seminare
und Fortbildungen.

**Forschung:
Wegweisend!**

Eigene Testställe,
ständige Weiterentwicklung
von tiergerechten
Haltungsformen.



MOORGUT KARTZFEHN
Turkey Breeder GmbH

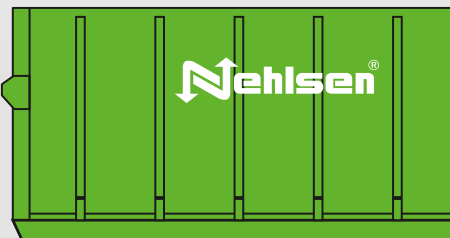
Kartz-v.-Kameke-Allee 7 · 26219 Bösel
info@kartzfehn.de · www.kartzfehn.de



saubere Leistung

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappeln
Tel. 04471 18432-0
info.cappeln@nehlsen.com

www.nehlsen.com

Fotos: HWK-PSG



Aktionstag Berufliche Weiterbildung mit mehrWERT: Fabio Meyer (Akademie Ulderup), Linda Gutt (Projektleitung mehrWERT) und Sonja Floh (Deutsche Angestellten Akademie, DAA)

von mehrWERT zu diskutieren. Denn es gibt Nachholbedarf in punkto Weiterbildung bei kleinen und mittleren Betrieben auf dem Land. Von denen melden sich längst nicht alle bei den Anbietenden von Kursen, Seminaren und Workshops.

„Ohne Weiterbildung keine Fachkräftesicherung!“ Darauf weist an diesem Tag nicht nur Dirk Gehrmann hin: „Wir sind hier, um KMU zu unterstützen.“ Wie das aussehen kann, schildern die Beratenden der mehrWERT-Büros: „Wir kommen ins Spiel, wenn es um die strategische Personalentwicklung geht.“ Gemeinsam mit dem Betrieb oder Beschäftigten führen sie eine Bedarfsanalyse durch. Später entwerfen sie einen Weiterbildungs-fahrplan: Wo möchten Sie sich verbessern? Welche Seminare oder Workshops helfen Ihnen weiter? Welche passenden Angebote gibt es in der Region bzw. welche müssen ggf. noch geschaffen werden? „KMU können uns als Kümmerer nutzen“, so mehrWERT-Berater und Projektleiter Anjo Buschmeier.

Meldet sich ein Betrieb bei den mehrWERT-Beratenden, können diese den Kontakt zu den Weiterbildungsanbietenden herstellen. Laut Beraterin Sandra Wessels geht sogar noch mehr: „Wir möchten den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Weiterbildungsanbietenden stützen. Wer kann welche Themen bedienen und warum?“ Durch die regionale Zusammenarbeit im Weiterbildungsverbund können die Anbietenden wiederum ihr Angebot optimieren und Ressourcen bündeln. Seminare fallen

dadurch seltener aus. „Wir als Bildungsträger sind so stark, wir können genau das anbieten, was die Betriebe brauchen“, so die einhellige Meinung beim Aktionstag in Emstek. Er markiert den Auftakt des Austausches zwischen den Weiterbildungsanbietenden.

mehrWERT befragt KMU

Das itb in Karlsruhe, eine Forschungseinrichtung des Handwerks, hat eine Bedarfs-, Angebots- und Lückenanalyse für die mehrWERT-Region erstellt. Danach hat die Hälfte der befragten KMU keine Ansprechperson oder Organisationseinheit für Weiterbildung im Betrieb. Nur jeder fünfte Betrieb erfasst regelmäßig seine Qualifizierungsbedarfe, ein Viertel aller Betriebe schafft das überhaupt nicht. Die Zahlen zeigen, wie wichtig eine niederschwellige, unabhängige und kostenfreie Beratung zur strategischen Personalentwicklung ist.

Weiterbildungsbedarfe sehen die Betriebe vor allem bei Führungsthemen wie Teamentwicklung, bei Personalthemen wie Motivation und Bindung von Mitarbeitenden oder bei Kommunikationsthemen wie Konfliktmanagement und interne Kommunikation. Bei den sogenannten Trendthemen fällt auf, dass Digitalisierung für viele Betriebe ein großes Thema ist, während für Nachhaltigkeit, Diversität oder künstliche Intelligenz augenscheinlich erst einmal sensibilisiert werden muss.



mehrWERT-Beraterin Gaby Middelbeck im Gespräch mit Monika Böttcher von der M.B. Modeagentur aus Vechta.



mehrWERT-Beraterinnen Sandra Wessels und Gaby Middelbeck auf der Jobmesse Oldenburger Münsterland.

1.500 Weiterbildungen hat Verena Berten vom itb unter die Lupe genommen. „Damit gibt es ein sehr großes Angebot, die Region ist breit aufgestellt.“ Obwohl mehr als 200 Anbietende eine Vielfalt an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung im Programm haben, ist diese den meisten Betrieben nicht bekannt bzw. nicht deckungsgleich mit deren Weiterbildungswünschen. Die Angebote sind zum Teil nur schwer auffindbar. Mehr als ein Drittel aller Weiterbildungsangebote behandelt fachspezifische Inhalte, nur sieben bzw. drei Prozent die begehrten Führungs- oder Personalthemen.

Beratung durch mehrWERT

„Die Befragung zeigt: Wir liegen mit unserer kostenfreien anbieterübergreifenden Weiterbildungsberatung in den Betrieben, auf Sprechtagen oder in unseren mehrWERT-Büros genau richtig“, erklärt Projektleiterin Anika Weiß von der Handwerkskammer Hannover Projekt und Servicegesellschaft mbH. Laut ihrem Kollegen Anjo Buschmeier will das mehrWERT-Team auch den Austausch und die Vernetzung der Weiterbildungsanbietenden weiter begleiten: „Bei mehrWERT gewinnen

alle: Die Betriebe, weil wir für sie das passende Weiterbildungsangebot finden, die Anbietenden, weil sie ihr Angebot noch besser auf die Bedarfe der Betriebe zuschneiden können. Außerdem machen wir das Angebot in der gesamten mehrWERT-Region bekannt.“ Projektleiterin Linda Gutt ergänzt: „Und natürlich profitieren auch die Landkreise, weil sie gemeinsam als attraktive Weiterbildungsregion sichtbar werden.“

Betriebe, die sich für eine Weiterbildungsberatung interessieren oder mehr über „mehrWERT- Weiterbildungsverbund im ländlichen Raum“ erfahren wollen, finden weitere Informationen auf www.mehrwert-weiterbildung.de.

mehrWERT-Büro Nord
c/o Kreishaus Vechta
Ravensberger Straße 20
49377 Vechta
mehrwert-nord@hwk-psg.de

Beratungsteam:
Gaby Middelbeck, mobil: 0157-81 93 4275
Sandra Wessels, mobil: 0173-52 29 041
Anjo Buschmeier, mobil: 0176-40 41 0034



Entwurf



Buch- und Offsetdruck



Digitaldruck



Weiterverarbeitung



Veredelung



Werbetechnik



Druckerei B. Heimann GmbH · Zu Middelbeck 3
49413 Dinklage · Telefon 04443 50620-0
info@druckerei-heimann.de · www.druckerei-heimann.de





Ein eingespieltes Team: Jasmin Hinz (Hoteldirektorin) mit Lukas Schmidt (Stellvertretung der Hoteldirektion).

JASMIN HINZ, LUKAS SCHMIDT

ERHOLUNGSPORT IM GRÜNEN

Eine bemerkenswerte Reise begann vor drei Jahrzehnten, als die Geschäftsführer der Wendeln-Brot-Gruppe ein ausgedehntes Gelände im Garreler Ortsteil Petersfeld erwarben. Dort führten sie das Heidegrund, anfänglich als Gaststätte mit Hotelzimmern und Tagungsbereichen bekannt. Ihr Ziel war es, das Gebäude zu entwickeln und in ein einladendes Reiseziel zu verwandeln.

Mit der Erweiterung um ein Restaurant, einen Wellnessbereich sowie zusätzliche Zimmer und Tagungsräume zog das Haus aufgrund seiner malerischen Lage an der Thülsfelder Talsperre zunächst als „Sport und Tagungshotel Dreibrücken“ Natur- und Golf Freunde an. Nach großen Renovierungen öffnete 2010 das Hotel unter dem Namen „Hotel Heidegrund“ erneut seine Tore. Seitdem hat es sich unter der Führung von Alexander Wendeln und dem Management zu einem aufstrebenden

den Hotel und einem attraktiven Veranstaltungsort im Oldenburger Münsterland entwickelt.

Wandel und Wachstum

In den letzten Jahren hat das Hotel eine kontinuierliche Erweiterung und Entwicklung erlebt. Neue Zimmer, ein Außenpavillon und eine ansprechende Gartengestaltung wurden

nach und nach realisiert. Zunächst wurden das beliebte Scheunengebäude und das einladende Waldhaus mit zusätzlichen Zimmern in mehreren Bauabschnitten ergänzt. Anschließend erfolgten der Umbau und die Erweiterung des Restaurants inklusive des beeindruckenden Wintergartens, der im Frühjahr 2019 fertiggestellt wurde. Dieser markierte einen Meilenstein in der Weiterentwicklung des Hotels und schuf einen besonderen Ort für kulinarische Genüsse.



Der idyllische Wellnessbereich mit Naturschwimmteich verbindet stilvolles Ambiente mit der beruhigenden Pracht der Natur.

Schon der Anblick des Hotels inmitten der schönen Natur verspricht Entspannung und Erholung. Umgeben von hohen Bäumen liegt das Haus inmitten des ruhigen Waldes direkt an der Thülsfelder Talsperre. Den Gästen stehen in den drei Gästehäusern insgesamt 105 geschmackvoll eingerichtete Zimmer und Suiten zur Verfügung. Im Herbst 2020 ist das Angebot des Hotels Heidegrund mit der Fertigstellung des „Fichtenhauses“ erweitert worden. Seither heißt das Hotel seine Gäste in dem modernen und nachhaltig errichteten Gebäude in 48 zusätzlichen, komfortablen und gemütlichen Zimmern der neuen Zimmerkategorie „Superior Doppelzimmer“ willkommen. „Wir freuen uns, unsere Gäste nach knapp einjähriger Bauzeit in unserem neuen Gästehaus beherbergen zu können“, sagt Geschäftsführer Alexander Wendeln.

Die Naturbelassenheit spiegelt sich auch im Neubau des „Fichtenhauses“ wider. Das ganze Gebäude ist mit Massivholzwänden errichtet worden, wobei die Wahl bewusst auf nachhaltige Materialien wie zum Beispiel Holz fiel. Das neue Gästehaus fügt sich mit seiner Holzfassade harmonisch in seine natürliche Umgebung ein. Alle Zimmer eröffnen mit einer Terrasse oder einem Balkon den Blick in die ruhige Natur. Auch im Inneren finden sich viele Naturmaterialien an den Decken und Wänden wieder. Die Holzelemente unterstreichen zudem ein natürliches und angenehmes Raumklima. Darüber hinaus sind alle Zimmer für einen rundum angenehmen Aufenthalt voll klimatisiert. Die warmen Naturtöne in braun und beige verleihen den Zimmern eine willkommene Atmosphäre, in der

sich die Gäste durch das besondere Design von der ersten Sekunde an wohlfühlen können. Die modern ausgestatteten Bäder mit barrierefreien Duschen runden das besondere Ambiente ab.

Auf drei Etagen bieten die 48 Zimmer den Gästen höchsten Komfort und Standard. Die großzügig geplanten Eckzimmer eignen sich darüber hinaus bestens als Familienzimmer. „Selbstverständlich gehen wir auch auf besondere Bedürfnisse unserer Gäste ein und haben vier Zimmer extra Allergiker freundlich mit Holzböden eingerichtet“, so Hotel-Direktorin Jasmin Hinz. Sportbegeisterte Gäste, die etwas für ihre Fitness machen möchten, können im Erdgeschoss des Neubaus einen mit modernen Geräten ausgestatteten Fitnessraum nutzen.

Nach der Fertigstellung des Fichtenhauses erfolgte die groß angelegte Erweiterung unseres SPA-Bereichs: Früher umfasste er einen Whirlpool, Innenpool, eine finnische Sauna, ein Sanarium (Bio-Sauna), einen Ruhe- und einen Massagebehandlungsraum. Im Inneren des Wellnessbereichs ist der Ruhe-Wintergarten um eine 110 Quadratmeter große Glasfront mit einem Liegebereich im Wintergarten-Stil erweitert worden. Hier können es sich die Gäste auf den komfortablen Liegen bequem machen und den Blick in die Natur schweifen lassen. In der neuen Salzsaua und dem ebenfalls neuen Ruheraum mit Wasserbetten können sich unsere Gäste entspannen und den Stress des Alltags hinter sich lassen. Zusätzlich wurden im Außenbereich eine Kelo-Sauna,

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Autohaus Anders GmbH
Geschäftsführer: Hauke Anders,
Christian Korf
Karl-Friedrich-Benz-Straße 7
49377 Vechta
Tel. 04441/912-0
www.auto-anders.de



A+T Nutzfahrzeuge GmbH
Geschäftsführer: Günther Tönjes,
Christine Tönjes, Andreas Tönjes,
Tobias Tönjes
Zur Schlagge 17 · 49681 Garrel
Tel. 04474/8900-0
www.at-nutzfahrzeuge.de



Exklusive Damenmode Lore B.
Inhaberin: Lore Beckermann
Lange Straße 5a · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/87600
www.loreb.de



Tierarztpraxis Bethen
Naber, Bullermann & Kollegen
Heideweg 7 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/958990
www.tierarztpraxis-bethen.de



Chiropraxis Sharaf Beitar
Geschäftsführerin: Sabine Beitar
Heinrich-von-Oytha-Straße 1
26169 Friesoythe
Tel. 04491/4529
www.praxis-beitar.de



Sport Böckmann
Sport Böckmann GmbH
Geschäftsführer: Ralf Böckmann
Dinklager Straße 15 · 49451 Holdorf
Tel. 05494/9888-0
www.sport-boeckmann.de



Das Stadtmagazin
für Cloppenburg und umzu
Redaktion (ChR): Ulla Schmitz v.i.S.d.P.
Beverbrucher Damm 60 · 49681 Garrel
Tel. 0173/6453779
www.die-stadtmagazin.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

HOTEL
HEIDGRUND

Hotel Heidegrund
MOA & Heidegrund
Betriebs GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Laurence Mehl,
Alexander Wendeln, Johannes Rohde
Drei-Brücken-Weg 10 · 49681 Garrel
Tel. 04495/89 890 · www.heidegrund.de

elwateg®

elwateg Elektrohandel GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Olaf Middelbeck
Am Südfeld 7 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9170-0
www.elwateg.de

HARTZ & HACKMANN
MOBILE

Hartz & Hackmann Mobile GmbH
Geschäftsführer: Ulrich Hartz,
Christian Hackmann
Bei der Ziegelei 1 · 49424 Goldenstedt
Tel. 04444/98679-0
www.hartz-hackmann-mobile.de

ibis
STYLES
HOTELS

B+T Hotel Betriebs GmbH
Geschäftsführer: Klaus Thoben,
Marco Behrens
An der Gräfte 37 · 49377 Vechta
Tel. 04441/97410-0
www.ibisstyles-vechta.de

PRIVATÄRZTLICHE PRAXIS FÜR
KARDIOLOGIE
& INNERE MEDIZIN

Privatärztliche Praxis für Kardiologie
und Innere Medizin
Priv.-Doz. Dr. Dr. Sven Meyer
Diekmanns Esch 13 · 49377 Vechta
Tel. 04447/9695630
www.kardiologie-vechta.de



Klünemann Modemanufaktur
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer:
Sebastian Klünemann
Robert-Bosch-Str. 2
49632 Essen/Oldb.
Tel. 0151/46662991
www.mode-22.de



Fotos: Hotel Heidegrund

Im Zuge der Erweiterung des SPAs wurden im Außenbereich eine Kelo-Sauna, eine Panoramasauna, ein Naturschwimmbecken mit Kneipp-Tretbecken und Sonnenterrasse sowie eine Liegewiese geschaffen.



Wie zu Hause: Besprechungen in Wohnzimmeratmosphäre sorgen für eine gemütliche und offene Tagungskultur.

eine Panoramasauna, ein Naturschwimmbecken mit Kneipp-Tretbecken und Sonnenterrasse sowie eine Liegewiese geschaffen. Vor allem die Panoramasauna erfreut sich großer Beliebtheit. Während es an kalten Tagen draußen ungemütlich ist, können unsere Gäste die wohlige Wärme der Sauna genießen.

Helmut Jaspers, langjähriger Bauleiter des Hauses, betont: „Das Heidegrund ruht sich nie auf seinen Lorbeeren aus. Aktuell steht das nächste Großprojekt vor der Tür: Die Erweiterung und Modernisierung der Küche, einschließlich neuer Lagerflächen, sowie die Schaffung neuer Personalräume. Diese

Verbesserungen sollen unsere Dienstleistungen weiter optimieren und unseren Gästen ein noch angenehmeres Erlebnis bieten.“

Meetingkultur der Zukunft

Die fortschreitende Urbanisierung und Digitalisierung haben maßgeblichen Einfluss auf unseren Lebensstil genommen: Während viele Menschen sich vermehrt zu städtischen Gebieten hingezogen fühlen, steigt gleichzeitig die Wertschätzung für ländliche Umgebungen. Die Lieferung von Produkten und die Möglichkeit zum flexiblen Arbeiten von



Wandlungskünstler mit viel Spielraum: der große, lichtdurchflutete Wintergarten ist Tagungs- und Restaurantfläche zugleich.

überall haben sich als neue Norm etabliert. In diesem Wandel erkennen wir eine wichtige Tatsache: Trotz aller digitalen Vernetzung und Annehmlichkeiten sehnen sich Menschen nach persönlichen Begegnungen und Gemeinschaftserlebnissen. Diese Erkenntnis motiviert uns, im Hotel Heidegrund die bestmögliche Umgebung für persönliche Treffen zu schaffen, indem wir innovative Technologien integrieren. Mitten im Naturschutzgebiet der Thülsfelder Talsperre bieten wir so einen einzigartigen Raum für erfolgreiche Tagungen und Veranstaltungen. Die idyllische Waldlage des Heidegrunds verleiht unserem Standort eine herausragende Attraktivität. Gäste und Veranstalter finden hier einen einzigartigen Gestaltungsraum für ihre Ideen, der den Erfolg jeder Zusammenkunft unterstützt.

Unser weitläufiges Veranstaltungsgelände verfügt über einen ansprechenden Biergarten und eine großzügige Sonnenterrasse, die zu Verweilen und Genuss einladen. In den kälteren Monaten bietet eine überdachte Kaminecke Gelegenheit, sich gemütlich beim Punschtrinken aufzuwärmen. Ein Spaziergang durch den angrenzenden Wald entlang der angelegten Wege führt unsere Gäste bis zur Thülsfelder Talsperre. Die schöne Landschaft rund um das Hotel und die Talsperre kann ebenso ganz bequem mit den hotel-eigenen Fahrrädern – mit Elektroantrieb – erkundet werden. Unterwegs passieren sie auch eine von uns gestaltete Waldlichtung, die sich perfekt für Yoga-Einheiten oder freie Trauungen eignet. Diese Auszeiten bieten die Gelegenheit, neue Energie zu tanken und zu regenerieren.

Obwohl das Heidegrund in Garrel auf der Landkarte als abgelegener Ort erscheinen mag, liegt es strategisch günstig im Oldenburger Münsterland und in Nordwestdeutschland, Gebieten von großer wirtschaftlicher Stärke. Die Anziehungskraft für Geschäftsreisende und Kunden liegt in der Nähe zu großen landwirtschaftlichen Betrieben, der Windkraftindustrie und der räumlichen Nähe zu Städten wie Bremen, Oldenburg und Osnabrück. Diese Region beherbergt zahlreiche verborgene Perlen der Wirtschaft. Die günstige Lage unseres Standorts in Nordwestdeutschland in der Nähe der Autobahn und der Flughäfen Bremen sowie Münster/Osnabrück ist ideal für die Vertriebsstrukturen ansässiger Unternehmen.

Unsere Gäste haben die Wahl aus insgesamt zwölf Veranstaltungsräumen, wobei fünf in unserem Scheunengebäude und sieben im Hauptgebäude zu finden sind. Die Räumlichkeiten in der Scheune ermöglichen eine flexible Nutzung je nach Größe und Art der Veranstaltung, sowohl einzeln als auch kombiniert für bis zu 250 Personen. Mit einer großzügigen Fläche von insgesamt 578 Quadratmetern, fünf individuell gestaltbaren Räumen und zwei gemütlichen Bars bietet es eine einladende Atmosphäre für jede Art von Veranstaltung.

Im Hauptgebäude der ersten Etage sind die fünf Räume dank eines anpassungsfähigen Wandsystems individuell konfigurierbar und bieten Platz für Veranstaltungen mit bis zu 120 Personen. Neben der Pferdebox im Erdgeschoss ist unser großzügiger Wintergarten, der mit natürlichem Licht durchflutet ist und

OM-PARTNERUNTERNEHMEN



Landhaus Bahlmann
Inhaber: Arno Bahlmann
Drostestraße 4 · 49413 Dinklage
Tel. 04443/4877
www.landhaus-bahlmann.de



Lüttje Hütt Kinder- und Jugendhilfe UG
Geschäftsführer:
Michael Oltmann, Kerstin Oltmann
Raheweg 23 · 26219 Bösel
Tel. 0157/88484627
www.luettejhuett.de



BMW Service in Süldoldeburg
Autohaus Menke GmbH
Geschäftsführerin: Sonja Menke
Daimlerstraße 10 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/4472 · www.menke-gruppe.de



Nemann GmbH
Geschäftsführer: Clemens Nemann
Falkenrotter Straße 179 · 49377 Vechta
Tel. 04441/909-0 · www.nemann.de



Private Hochschule für Wirtschaft
und Technik gGmbH
Präsident: Prof. Dr. Dennis De
Rombergstraße 40 · 49377 Vechta
Tel. 04441/915-100 · www.phwt.de

RUNDEN®
Packaging
& Logistics

RUNDEN Packaging & Logistics
GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Lisa Runden,
Florian Runden, Bernhard Runden
Gewerbering 1 · 49439 Steinfeld
Tel. 05492/5574-0
www.runden-group.eu



PS LOGISTICS GROUP GmbH
PS Logistics Group GmbH
Geschäftsführer: Ralph Borgmann,
Thomas Heese-Forth, Katrin Kampers
Rienhof 2 · 49439 Mühlen
Tel. 05492/808-0
www.schockemoehle.de

OM-PARTNERUNTERNEHMEN


**Schwester Euthymia
Stiftung**

Schwester Euthymia Stiftung
Vorstand: Ulrich Pelster
Bürgermeister-Möller-Platz 1
49377 Vechta · Tel. 04441/991021
www.ses-stiftung.de



A. Siemer Entsorgungs GmbH
Geschäftsführer: Manfred Bruns
Gutenbergstraße 5 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9230-0
www.siemer-vechta.de

**Museumsdorf
Cloppenburg**

Niedersächsisches Freilichtmuseum
Stiftung Museumsdorf Cloppenburg
Museumsdirektor:
Dr. Torsten Walter Müller
Niedersächsisches Freilichtmuseum
Bethel Straße 6 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/94840 · www.museumsdorf.de



Schomaker Reisen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Thomas Bojes
Krimpenforter Berg 12
49393 Lohne
Tel. 04442/93600
www.schomaker-reisen.de



Verlag Simon
Geschäftsführer: Wolfgang Simon
Lise-Meitner-Str. 1
49661 Cloppenburg
Tel. 04471/18000
www.verlag-simon.de

**STARKE
Vechta**


Starke Vechta GmbH & Co. KG
Geschäftsführerin:
Ann-Cathrin Starke
Stukenborg 128-130
49377 Vechta
Tel. 04441 9096-0 (Audi, Seat)
Tel. 04441 91616-0 (VW, FIAT)
www.starke-autos.de



Foto: Hotel Heidegrund

Bei direktem Blick ins Grüne ist kreative Denkarbeit und Inspiration garantiert!

ideal für Empfänge sowie Vorträge für bis zu 120 Gäste gestaltet werden kann, besonders beliebt.

Meeting mal anders

Unsere Denkwerkstatt ist ein wahres Kleinod für kreative Workshops. Mit bodentiefen Fenstern bietet sie jedem Gast einen Rundumblick in die grüne Umgebung. Dank der ruhigen Lage am angrenzenden Wald fungiert dieser Raum als idyllischer Rückzugsort, um gemeinsam Perspektiven zu wechseln und Dinge neu zu betrachten. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Gestaltung verschiedenster Veranstaltungen und Konferenzformate freuen wir uns darauf, mit Ihnen neue Konzepte auszuprobieren. Sei es ein Meeting im Freien, die Einrichtung des Veranstaltungsraums mit gemütlichen Sesseln in einer wohnlichen Atmosphäre oder die Bereitstellung vitaminreicher Verpflegung, um Ihre Denkarbeit zu unterstützen – wir sind darauf spezialisiert, Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden!

Für die kälteren und regnerischen Jahreszeiten haben wir besondere Ideen entwickelt, um über kurze Frischluftpausen hinauszugehen und den Aufenthalt im Freien zu genießen. Je nach Wetter und Laune bietet unser Backsteinofen köstliche, hausgemachte Flammkuchen oder Pizza als willkommene Abwechslung.

Für alle Interessierten bieten wir jederzeit gerne Hausführungen an, um Inspiration für ihre nächste Veranstaltung zu erhalten. Zudem arbeiten wir eng mit Teamcoaches zusammen, die verschiedene Aktivitäten mit unterschiedlichen Schwerpunkten anbieten, um unseren Gästen ein vielfältiges Erlebnis zu ermöglichen. Für eine willkommene Auszeit vom Tagungsalltag und der geleisteten Denkarbeit, empfehlen wir gerne unsere Partner und Ausflugsziele in der Umgebung, die sich besonders für Gruppenausflüge eignen. Bei uns steht eine Welt an Möglichkeiten offen, um jede Art der Veranstaltung zu bereichern und unvergesslich zu gestalten.

HOTEL HEIDGRUND KURZ + KNAPP

- 12 kombinierbare Veranstaltungsräume mit Tageslicht von 31 m² bis 305 m²
- modernste Ausstattung sowie Tagungstechnologie
- 105 komfortable Zimmer für Gäste und großes Frühstücksbuffet
- großzügige Parkplätze vor Ort
- Restaurant mit Biergarten
- Außenbereich mit Kamin, Pavillon und Waldwiese
- Heidegrund-SPA mit Innen- und Außenbereich, Naturschwimmteich, Wasserbettenraum und 5 Themensaunen
- Massage- und Kosmetikangebot sowie Fitnessraum
- Waldlage im Naturschutzgebiet
- großzügiges Gelände für Teamevents



Die Ernährung der Welt ist unsere Profession

Wir denken und handeln für künftige Generationen



Stefan Raming-Freesen, Hähnchenmäster im Emsland,
spart Energie mit dem Wärmetauscher Earny von Big Dutchman

Seit 1938 verlassen sich Landwirte aus der ganzen Welt auf Big Dutchman. Unsere Hightech-Lösungen für die moderne Haltung von Schweinen und Geflügel – seit 2021 auch für Protein aus Insekten und für Pflanzen – machen sie erfolgreich.

Als Unternehmen tragen wir wirtschaftliche Verantwortung. Als Familienunternehmen denken und handeln wir für künftige Generationen. Wir schonen Ressourcen und treiben tierfreundliche sowie nachhaltige Lösungen als wesentlichen Bestandteil unseres Angebots voran. Regional und weltweit.





Meike Holtvogt, Referentin Tourismusmarketing beim Verbund Oldenburger Münsterland e. V.

MEIKE HOLTVOGT

HÜRDEN VON REGIONALMARKEN

Im Zuge der Globalisierung wird es für Regionen immer bedeutsamer sich geschlossen als Einheit zu positionieren. Dabei gewinnt das sogenannte „Place Branding“ zunehmend an Bedeutung. Auch wenn die Regionalmarkenbildung zunächst prädestiniert für die Attraktivitätssteigerung von Regionen erscheint, ergeben sich besonders aus einer kommunikationswissenschaftlichen Perspektive erhebliche Herausforderungen.

Die Untersuchung der Fragestellung „Vor welchen Herausforderungen steht die Kommunikation von Regionalmarken?“ erfolgte im Rahmen der Bachelorarbeit der Autorin dieses Artikels. Dabei wurde zunächst die Methode der Literaturstudie angewendet, um relevante Theorien und Studien zu identifizieren. So konnten schließlich Herausforderungen abgeleitet werden, welche anhand

eines Fallbeispiels angewendet und überprüft wurden. Das Fallbeispiel stellt die Regionalmarke Oldenburger Münsterland dar. Im Zuge der Analyse des Falls wurden Expert:inneninterviews durchgeführt, um einen tieferen Einblick in den Fall zu erhalten sowie die Relevanz der jeweiligen Herausforderungen zu überprüfen. Schließlich konnte ein Vergleich zwischen Theorie und Praxis gezogen werden.

Regionalmarken/Place Branding

Durch die Globalisierung und dem daraus resultierenden Wettbewerb um Fachkräfte, Tourist:innen und Investor:innen wird es für Regionen immer bedeutsamer, ihre Attraktivität nach innen und außen zu steigern. Aus diesem Grund wird das Regionalmarketing zunehmend relevanter.



Touristische Regionen in Deutschland.

Im Kontext des Regionalmarketings gewinnt auch das „Place Branding“ erstmals vor circa zwei Jahrzehnten und heutzutage zunehmend an Bedeutung. Das Place Branding entwickelte sich als Resultat des Ansatzes, positive Assoziationen von Orten in die Köpfe der Zielgruppen zu verankern und sich auf diese Weise von Wettbewerber:innen abzugrenzen.¹ Wörtlich ins Deutsche übersetzt, handelt es sich demnach um „Ortsmarkenbildung“.

Das Place Branding hat im Laufe der Zeit einen Bedeutungswandel durchlaufen. Dies liegt darin begründet, dass es sich hierbei um ein interdisziplinäres Phänomen handelt. Insgesamt ist demnach in der Literatur auch keine wissenschaftlich anerkannte und allgemeingültige Definition vorzufinden. Um sich dennoch dem Begriff des Place Branding zu nähern und eine anschließende Auseinandersetzung mit der Regionalmarke zu ermöglichen, werden nachfolgend verschiedene Ansätze sowie Sichtweisen aufgeführt.

Besonders zu Beginn der Place-Branding-Forschung wurde zunehmend davon ausgegangen, dass der Markenbildungsprozess von Produkten ganz einfach auf die Marken-

bildung von Orten, wie Regionen, übertragen werden kann. Diese Annahme aus dem Marketing wird in der Literatur jedoch stark kritisiert. So sehen Kritiker:innen die Problematik darin, dass Regionen weitaus komplexer und facettenreicher sind als einfache Produkte.² Im Laufe der Zeit hat sich ein identitätsbasiertes Verständnis durchgesetzt, welches interne und externe Anspruchsgruppen in den Prozess integriert. Aktuelle Studien fokussieren sich dabei besonders auf den Ansatz des partizipativen Place Branding. Demnach soll der Einbezug externer Anspruchsgruppen, wie zum Beispiel die Gruppe der Bürger:innen, in den Regionalmarkenprozess unter anderem zu mehr Legitimität führen.

Marke „Oldenburger Münsterland“

Auch der Verbund Oldenburger Münsterland setzt seit einigen Jahren verstärkt auf das Konzept des Place Branding. Ziel ist es einerseits, durch die Regionalmarke „Oldenburger Münsterland“ die Region als Einheit zu präsentieren, um auch überregional an Bekanntheit zu gewinnen. Andererseits soll durch die

OM-PARTNERUNTERNEHMEN

SÜDBECK



Autohaus Südbeck GmbH
Geschäftsführer: Andreas Raker
Daimlerstraße 9-11 · 49661 Cloppenburg
Tel. 04471/961-0
www.ah-suedbeck.de

SÜDBECK

Nutzfahrzeuge GmbH

Ludwig Südbeck Nutzfahrzeuge GmbH
Geschäftsführer: Günter Südbeck, Susanne Südbeck
Rudolf-Diesel-Straße 3 · 49456 Bakum
Tel. 04446/9620-0
www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de

UNLAND

zieht die Fenster an

Unland International GmbH
Geschäftsführer: Hendrik Unland
G. Unland Str. 1 · 26683 Saterland
Tel. 04492/88-0
www.unland.de



Universität Vechta
University of Vechta

Universität Vechta
Präsidentin: Prof.in Dr.in
Verena Pietzner
Driverstr. 22 · 49377 Vechta
Tel. 04441/15-0
www.uni-vechta.de



VEC-HALLEN

VEC-Hallen Veranstaltungen GmbH
Geschäftsführer: Ulrich Busse
Buchholzstraße 14
49377 Vechta
Tel. 04441/8859490
www.vec-hallen.de



Gerhard Wilmering GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Leo Wilmering
Marschstraße 45 · 49377 Vechta
Tel. 04441/9311-0
www.wilmering-bewegt.de



ZERHUSEN
& BLÖMER
AMBULANTE UND
TRAGESPFLEGE

Zerhusen & Blömer GmbH
Geschäftsführer: Ulrich Zerhusen
Kroger Straße 50
49393 Lohne
Tel. 04442/8050
www.zerhusenbloemer.de

steigende Bekanntheit ein Imagewandel erfolgen. Dem überwiegend noch landwirtschaftlich geprägten Image soll durch gezielte Kommunikation entgegengewirkt werden. So wurde nach einer umfassenden Markenstudie der Relaunch der Regionalmarke Oldenburger Münsterland im Jahr 2016 initiiert. Dabei wurden nicht nur gestalterische Veränderungen



(Logo, Claim), sondern auch Veränderungen an der Kommunikationsstrategie, den Inhalten sowie des gesamten Auftritts vorgenommen.

Herausforderungen der Kommunikation

Die Komplexität von Regionen hat sich im Rahmen der Untersuchungen als entscheidende Herausforderung für die Kommunikation von Regionalmarken herausgestellt. So haben die Ergebnisse aus Theorie und Praxis ergeben, dass die Vielzahl verschiedener Stakeholder, Kulturen und Generationen das Herausbilden einer gemeinsamen Identität sowie eine einheitliche Kommunikationsstrategie deutlich erschweren. Zudem sind bislang keine einheitlichen sowie allgemein anerkannten Messinstrumente für den Erfolg der Kommunikation von Regionalmarken bekannt, welches langfristig in einem Legitimationsproblem resultieren kann.

Als zweiter entscheidender Faktor ist das Voranschreiten der Digitalisierung und der damit einhergehenden Fragmentierung der Öffentlichkeit zu nennen. Denn besonders die sich stetig verändernden und zunehmenden

Kommunikationsmöglichkeiten in den sozialen Medien stellen eine ausschlaggebende Herausforderung für die Kommunikation von Regionalmarken dar. Der Ausbau digitaler Kommunikationsmedien führt dazu, dass die gezielte Kommunikation der Verantwortlichen einer Regionalmarke einem Kontrollverlust unterliegt. An dieser Stelle lässt sich eine Verbindung zu den Erkenntnissen von Habermas herleiten. So spricht Habermas von einer Fragmentierung der Öffentlichkeit in den sozialen Medien in viele Teilöffentlichkeiten durch die Bildung eigenständiger und sich abgrenzender Kommunikationskreisläufe.³ Daraus ergibt sich die Herausforderung, Zielgruppen gerichtet anzusprechen sowie Aufmerksamkeit zu erregen, da es eine einzige „Öffentlichkeit“ in dem Sinne nicht mehr gibt. Insgesamt stellt sich hier die Frage, inwiefern die Kommunikation einer Regionalmarke auch zukünftig im Internet Bestand haben kann.

Handlungsempfehlungen

Mit besonderem Hinblick auf aktuelle Studien sowie Entwicklungen, werden Tendenzen und Ansätze bezüglich des Umgangs mit den bereits genannten Herausforderungen deutlich. So ist es von hoher Relevanz während des gesamten Place-Branding-Prozesses Anspruchsgruppen zu integrieren. Das top-down-Prinzip gilt in der heutigen Zeit als veraltet. So sollte der Fokus verstärkt auf die Kommunikation mit den Anspruchsgruppen gelegt werden. An dieser Stelle ist die hohe Relevanz der Gruppe der Bürger:innen

zu nennen. Diese werden oftmals als die Botschafter:innen einer Regionalmarke betitelt.

Der partizipative Place-Branding-Prozess ist jedoch auch zunehmend Kritik ausgesetzt. Kritiker:innen sehen den Einbezug zahlreicher Stakeholder als problematisch an. Dies soll unter anderem zu divergierenden Meinungen und einer sinkenden Effektivität führen. Ziel sei es demnach nicht mehr die bestmögliche Lösung zu finden, sondern sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zu einigen.

Fazit

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Bereich des Place Branding noch nicht ausreichend erforscht wurde und von unterschiedlichen Meinungen geprägt ist. Besonders in Bezug auf kommunikative Aspekte besteht ein hoher Bedarf an weiteren Untersuchungen. Die hier zusammenfassend dargestellte Arbeit soll durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis zur Weiterentwicklung des Forschungsstandes beitragen und die hohe Relevanz der Kommunikation in diesem Themenbereich hervorheben.

¹ Vgl. Zenker, Sebastian/Erik Braun: Questioning a "one size fits all" city brand. Developing a branded house strategy for place brand management, in: Journal of Place Management and Development, Bd. 10, Nr. 2, 2017, <https://doi.org/10.1108/JPM-04-2016-0018>, S. 272.

² Vgl. Anholt, Simon: Competitive Identity. The New Brand Management for Nations, Cities and Regions, Palgrave Macmillan, 2007, S. xii.

³ Vgl. Habermas, Jürgen: Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik, 2. Aufl., Berlin: Suhrkamp, 2022, S. 47.

WIR ARBEITEN STAHLHART.

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



Modern Workplace?

Das bekommen wir besser hin.



Projekt-Management



Beratung



Überprüfung



Individual-Programmierung



Ausfall-sicherheit



Infrastruktur



Security & Compliance



Modern Workplace



Daten-sicherung

ecobyte

Die Digitalisierungsexperten

Wir schaffen maßgeschneiderte, ökologische
IT-Lösungen für Ihr Unternehmen

contact@ecobyte.eu · Hotline: +49 5492 9622 222 ·    



Unsere Lösungen
im Überblick!



Hercules von oben: Großzügiges, gepflegtes Gelände inklusive Teststrecke.

YVONNE MANG

TRADITION UND INNOVATION

Das Herz von Hercules schlägt in Emstek – im Ecopark. Hier befindet sich das Vertriebsbüro und die Produktentwicklung. Das junge 23-köpfige Team treibt die Marke voran und baut das Sortiment stetig aus.

Wenn es um Fahrräder geht, die sowohl Qualität als auch Tradition verkörpern, ist der Name „Hercules“ unverkennbar. Die Marke steht seit Beginn für robuste, zuverlässige und stilvolle Fahrräder, die Generationen von Radfahrern begleitet haben. Von Anfang an war die Vision der Firmengründer klar: Fahrräder zu produzieren, die höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden und den

Menschen eine zuverlässige Fortbewegungsmöglichkeit bieten. Sie stehen für Langlebigkeit und Stabilität.

Die Marke Hercules verbindet bis heute die Tradition der Firmengründer mit der Moderne durch klassische Ästhetik und kontinuierliche Integration modernster Technologien und Materialien, um Fahrkomfort, Leistung und

Sicherheit zu verbessern. Dieser Ansatz hat dazu beigetragen, dass Hercules-Bikes sowohl bei Nostalgikern als auch bei technikbegeisterten Radfahrern beliebt sind. Die Liebe zum Detail und die Hingabe zur Handwerkskunst blieben immer erhalten, was die Marke Hercules zu einer anerkannten Größe in der Fahrradindustrie gemacht hat. Dass sie stets zu den Pionieren der Fahrradbranche

gehört, zeigt eindrucksvoll das bereits vor 30 Jahren auf den Markt gebrachte Modell „Electra“, welches als weltweit erstes in Serie gefertigtes E-Bike gilt.

Die Marke Hercules

Hercules wurde 1886 von Carl Marschütz in Nürnberg gegründet und kann so auf eine über 100-jährige bewegte Geschichte zurückblicken. Die Räder, die Carl Marschütz damals baute, galten als sehr stabil und langlebig. So kam es zur Namensgebung von Hercules, dem Kraftmenschen, der Name des griechischen Halbgottes Hercules; er steht für Langlebigkeit und Stärke. Sämtliche Inhaber der Marke Hercules haben sich stets dieser Tradition verpflichtet gesehen, weshalb Hercules bis heute für qualitativ hochwertige Produkte im Sport- und Freizeitbereich steht.

Die Firmengeschichte von Hercules

Von 1995–2014 gehörte die Marke Hercules zu der niederländischen Accell-Gruppe, die durch die Marken Sparta, Batavus und Koga bekannt ist. Im Januar 2014 wurde die Marke Hercules von der ZEG-Gruppe übernommen – mit diesem Abschnitt beginnt die jüngere Geschichte. Die ZEG ist Europas größte Einkaufsgenossenschaft für Zweiräder, ein Verbund von etwa 1000 unabhängigen Fahrradfachhändlern mit Sitz in Köln.



Foto: Daniela Remppe

Leiten den Standort Emstek gemeinsam:
Michael Honkomp und Thomas Henke (von links).

Bleiben Sie entspannt!

Mein Austing.

Im Blick
Auf Stand
Am Laufen

Client
Server
Backup
Firewall
Virenschutz
Cloud Backup
E-Mail Security
Sicherheitsanalyse
Security Awareness
Dokumentenmanagement-
system

Die komplette IT immer „am Laufen“ zu haben, ist nicht leicht. Mit unseren »Mein Austing-Produkten« unterstützen wir Sie und sorgen dafür, dass Ihre IT einfach läuft. Dafür bieten wir vordefinierte Leistungspakete an.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- volle Kostenkontrolle
- mehr Zeit für Ihre Projekte
- Zugriff auf das Know-how unserer IT-Profis
- Zugriff auf die neuesten Technologien
- Outsourcing von Verantwortlichkeiten und vieles mehr

All das, ohne sich darum kümmern zu müssen.
Zu einem monatlichen Festpreis.

austing.
Persönlich nah. Technisch vorn.



große Austing GmbH
Bergweg 26
49393 Lohne
Telefon 0 44 42 / 92 64 0
E-Mail info@austing-it.de

www.austing-it.de



Foto: Timo Lutz Werbefotografie

Treffpunkt für Händler: Der Hercules-Showroom mit dem aktuellen Sortiment.

Zur ZEG-Gruppe mit ihren Kernmarken Bulls und Pegasus gehören neben Hercules weitere namhafte Unternehmen der Zweiradbranche wie unter anderem Flyer, i:SY und Kettler.

Nach der Übernahme von Hercules durch die ZEG eröffnete im März desselben Jahres in Cloppenburg in der Bürgermeister-Winkler-Straße das Hercules Vertriebsbüro mit drei Mitarbeitern unter der Leitung von Bernard Meyer, einem erfahrenen Manager aus der Zweiradindustrie. Nach und nach wurden einzelne Abteilungen von Köln nach Cloppenburg geholt, sodass die Räumlichkeiten zu klein wurden. Eine Vergrößerung war unausweichlich und es begann die Suche nach einem neuen Standort.

2017 wurde das Grundstück im Ecopark erworben. Der erste Spatenstich auf dem 6000 Quadratmeter großen Grundstück in der Ecopark-Allee erfolgte im April 2018. Ein Jahr darauf im Juni 2019 zog das Hercules-Team in das neue hochmoderne und zukunftsfähige Gebäude. Die Eröffnung des neuen Standortes wurde Anfang August 2019 mit einer großen Hausmesse für alle 600 Händler aus Deutschland und dem benachbarten Ausland und allen Beteiligten gefeiert. Heute sind fast alle Abteilungen des Unternehmens in Emstek angesiedelt: Vertrieb, Kundendienst, Marketing, Controlling, Produktmanagement, Debitorenbuchhaltung und Werkstatt.

Das Hercules-Firmengebäude im Ecopark

Schon während der Planung des neuen Standorts wurde – in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und umweltfreundliche Mobilität immer wichtiger werden – darauf Wert gelegt, diese Prinzipien so weit wie möglich umzusetzen. So wurden im neuen Gebäude im Ecopark eine Wärmepumpe, eine Photovoltaikanlage, eine Wildblumenwiese entlang der Teststrecke und Ladestationen für E-Autos und E-Bikes eingeplant und errichtet. Im Erdgeschoss des Gebäudes präsentieren sich jeweils die aktuellen Modelle der Saison in einem 1100 Quadratmeter großen, modern eingerichteten Showroom. Hier können sich die Fahrradfachhändler informieren und ordern,

denn bei Hercules kauft nicht der Endkunde, sondern der stationäre Fahrradfachhändler. Im Obergeschoss auf der Empore und im Schulungsbereich werden Technik- und Verkaufsschulungen für Händler angeboten und durchgeführt.

Die 800 Quadratmeter große und 200 Meter lange Teststrecke auf dem Außengelände mit Rundparcours, Steigungshügel und verschiedenen Untergründen kann sowohl von den Händlern als auch vom Entwicklungsteam für erste Fahrerfahrungen mit neuen Modellen genutzt werden.

Das Hercules-Team

2021, mit der Einstellung des 20. Mitarbeiters in Emstek, verabschiedete Bernard Meyer sich nach 45 Jahren aus der Fahrradbranche in den Ruhestand. Seitdem leiten Michael Honkomp (Export, Produktmanagement und Kundendienst) und Thomas Henke (Vertrieb, Marketing und kaufmännische Leitung) den Standort gemeinsam. Aktuell besteht das Hercules-Team aus insgesamt 43 Mitarbeitern.

Am Standort Emstek arbeiten 23 Mitarbeiter und 14 Mitarbeiter sind im Außendienst in Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich und Österreich tätig. Weitere Mitarbeiter sind in der Zentrale in Köln und im Auslieferungslager in Neuhof a. d. Zenn, das bis 2002 auch Produktionsstätte der Hercules-Bikes war, angestellt. Ein großer Teil der Mitarbeiter kann auf langjährige Erfahrung in der Fahrradbranche zurückblicken.

Seit 2021 ist Hercules auch Ausbildungsbetrieb. Aktuell werden die Ausbildungsberufe Zweiradmechaniker/in bzw. Zweiradmechatroniker/in und Kaufmann/Kauffrau Büromanagement angeboten. Sowohl die Entwicklung als auch das Produktmanagement ist ausschließlich in Emstek ansässig. Ein Großteil der Fahrräder wird im saarländischen St. Ingbert produziert.

80 Prozent der verkauften Räder sind mittlerweile E-Bikes. Die Verkaufsgebiete der Hercules-Räder erstrecken sich heute auf fast ganz Europa: Deutschland, Österreich, Niederlande, Belgien, Frankreich, Irland, Spanien, Ungarn, Polen, Schweden, Nor-

wegen, Finnland, Dänemark und Italien. Der Exportanteil liegt zurzeit bei 15 Prozent. Im Geschäftsjahr 2022 konnte Hercules 50.000 E-Bikes und Fahrräder verkaufen und erzielte damit einen Umsatz von 70 Millionen Euro, dies entspricht einer Umsatzverdopplung seit 2014.

Das Produktportfolio

Auch wenn in der Zweiradbranche vermeintlich andere Marken als Platzhirsch gelten, versteht sich das Hercules-Team sehr gut darauf, ein breit aufgestelltes Sortiment zu entwickeln, bei dem sich die ganze Rad fahrende Familie bedienen kann. Für Kinder gibt es schicke, sportliche Schulräder, für sportliche Eltern starke E-Mountainbikes und -SUVs und in Sachen Alltagsmobilität schnittige City- und Tourenräder mit und ohne Motor. Die Produktpalette startet bei Einstiegsmodellen mit attraktivem Preis-Leistungsverhältnis und reicht bis in die gehobene Mittelklasse. Besonders stolz ist Hercules darauf, im Bereich E-Falträder zu den Marktführern zu gehören.

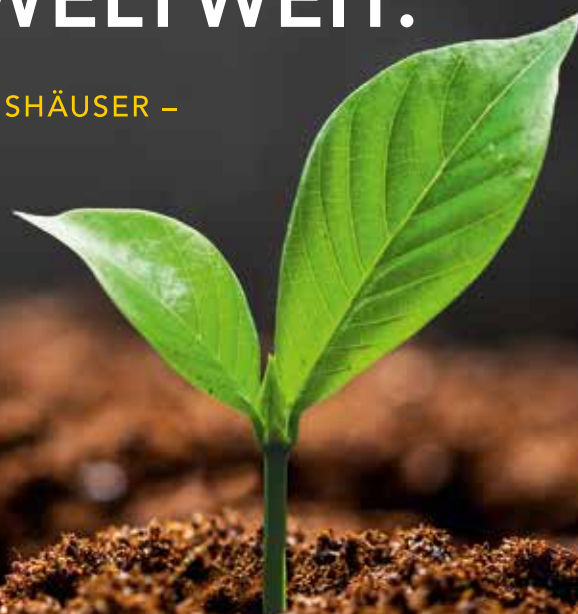
DAS HERZ DER PFLANZEN SCHLÄGT FÜR UNSERE ERDE – WELTWEIT.

AUS DER REGION IN DIE INTERNATIONALEN GEWÄCHSHÄUSER –

Gartenbau-Produzenten aus über 60 Ländern setzen auf Pflanzenwachstum aus Plantaflor Erden und Substraten.



Plantaflor[®]
Substrates. Peat. Soils.



WWW.PLANTAFLOR.DE
OLDENBURGER STRASSE 4 | 49377 VECHTA



Hercules-Produktmanager bei der Arbeit.

Im Juli 2023 gelang Hercules der jüngste Coup: Das Prima E5. Das in den 80er-Jahren erfolgreiche Hercules Mofa wurde als E-Bike in Retro-Optik mit modernem Innenleben neu entwickelt und auf der Eurobike in Frankfurt am Main einem breitem Publikum vorgestellt.

Die Marke Wanderer

Neben Hercules hat im Ecopark eine weitere Traditionsmarke ihre Heimat gefunden: Auch die klassischen Wanderer-Zweiräder werden seit 2014 vom Hercules-Team betreut und vertrieben. Eine Synergie, die nicht besser passen könnte und von der beide Marken profitieren. Wanderer wurde 1885 als Velociped-Depot in Chemnitz gegründet und steht für höchste Fahrkultur und Wertbeständigkeit ebenso wie für elegantes Design und anwendungsorientierte Technik. „Wähle Wanderer des Wertes wegen“, so eine Wanderer-Werbeaussage von 1920. Durch die Fusion von Tradition und Technik bieten die E-Bikes von Wanderer die perfekte Kombination aus

Beständigkeit und sinnvoller Innovation. Stilvolle Mobilität, sportlich und komfortabel zugleich – dafür stehen die edlen Pedelecs von Wanderer.

Mit Hercules in die Zukunft

Heute, in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit, Gesundheit und umweltfreundliche Mobilität immer wichtiger werden, behauptet Hercules stolz seine Position als eine der angesehensten Fahrradmarken. Die Geschichte von Hercules ist nicht nur eine Geschichte von Fahrrädern, sondern auch eine Geschichte von Freiheit, Abenteuer und Fortschritt. Mit einem erheblichen Erbe im Rücken und einem Blick in die Zukunft bleibt Hercules weiterhin eine Legende auf zwei Rädern. Hercules sieht sich für die Zukunft gut aufgestellt, das Vortreiben der E-Mobilität, die weiter steigenden Energiepreise, immer stärker werdendes Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein – alles spricht für das E-Bike.

Und sollte die Entwicklung der E-Bikes weiter voranschreiten und mit dieser auch die Marke Hercules: Der Standort im Ecopark hat genug Platz. Die Statik wurde bei der Planung so gewählt, dass das Gebäude um eine Etage erweitert werden kann. Aber das ist (noch) Zukunftsmusik.

MEHR ALS NUR EIN AUTOKAUF

Unsere Leistungen auf einen Blick

- | **Verkauf und Service:** PKW, Transporter & LKW
- | **Teile & Zubehör**
- | **Car Clean Profi:** Reinigung und Aufbereitung
- | **Car Color Profi:** Lackierung und Smart Repair
- | **Tire Care Profi:** Rädereinlagerung und Felgenaufbereitung
- | **Anders Classic:** Restauration für Old- und Youngtimer
- | **Just Rent:** Fahrzeugvermietung
- | **Anders Bike:** Zweiradverkauf und Service
- | **u.v.m.**



49377 Vechta, Karl-Friedrich-Benz Str. 7
Tel. 04441 9120, info@auto-anders.de

Unsere weiteren Standorte: Achim · Bad Zwischenahn · Damme · Diepholz · Holdorf
Lübbecke · Minden · Nienburg · Oldenburg · Oyten · Porta Westfalica · Syke · Verden



SKODA





Das Kanalwärterhaus in Elisabethfehn Dreibrücken. Museumsleiterin Antje Hoffmann empfiehlt einen Museumsbesuch.

ANTJE HOFFMANN

WILLKOMMEN IN ELISABETHFEHN

Zum Glück hatten die Gründer in den 1980er Jahren den Mut an dieser Stelle ein Museum zu errichten, das die besondere Geschichte der „Siedlung am Hunte-Ems-Kanal“ erzählt, denn sie ist erzählenswert! Recht gut organisiert gelang die Kolonisierung der Oldenburger Moore, dabei spielten patente Torfhändler aus Elisabethfehn eine wichtige Rolle. Mindestens so gut organisiert ging die Entwicklung des zunächst kleinen Moormuseums zum heutigen Museum mit überregionaler Bedeutung und Gütesiegel vonstatten. Heute ist es eine Erlebniswelt, die in Kombination mit der Teestube ein lohnendes Ausflugsziel ist.

Bei der Besiedelung der Moorflächen entlang des Hunte-Ems-Kanals wurde von der Oldenburger Regierung ein Kanalaufseher zur Beaufsichtigung und Regelung der umfangreichen Vorschriften eingesetzt. Er wohnte im 1896 erbauten Kanalwärterhaus. Bis 1985 gehörte das Gebäude dem Wasserwirtschaftsamt Cloppenburg, 1986 wurde hier das Moor- und Fehnmuseum eingerichtet.

Die Ausstellung in den mittlerweile zwei Häusern – 1993 wurde zur Erweiterung der Ausstellungsfläche ein Fehnhaus nachgebaut – ist in vier thematische Bereiche gegliedert: „Leben im Moor“, „Leben trotz Moor“, „Leben vom Moor“ und „Leben mit dem Moor“. Im Dachgeschoss des Kanalwärterhauses werden wechselnde Sonderausstellungen gezeigt, aktuell die Sonderausstellung „Ton und Torf“ im Saterland.

Das Außengelände

Das Moor in Elisabethfehn Dreibrücken war circa acht Meter hoch! Das kann man sich erst so richtig vorstellen, wenn man oben auf dem Aussichtsturm steht. Vom Moorpegelplateau aus, so wird der Turm passenderweise genannt, hat man ebenfalls einen schönen Rundumblick auf das Museumsgelände.



Ein Blick vom Aussichtsturm auf einen Teil des Außengeländes.



Ein Gang durchs Moortretbecken ist meistens sehr lustig und gesund für die Füße! Säubern kann man sich anschließend mit Brunnenwasser und bereitliegenden Handtüchern.

Hier stehen Maschinen der industriellen Torfgewinnung und Torfschiffe liegen in der Museumswieke. Neben einer Moorkate ist ein Moorlehrgarten angelegt. Und das Hochmoor und der Niedermoor-See lassen Interessierte tief in die Botanik dieser Lebensräume blicken. Nicht ganz so tief, nämlich nur ca. 30 cm, ist das Moortretbecken.

Der Moorlehrgarten

Wer kennt schon den Unterschied zwischen einem Hochmoor und einem Niedermoor? In der heutigen Diskussion über die Möglichkeit der Wiedervernässung von Mooren ist das aber Grundlagenwissen! Der Naturraum Moor wird auf dem gut einen Hektar großen Freigelände auf eine besondere Weise veranschaulicht: Neben dem verlandenden Niedermoor-See und der wachsenden Hochmoorfläche gibt es den Moorlehrgarten mit circa 80 Schaubeeeten, in denen die typischen Pflanzen der Hochmoore, Übergangsmoore, des Hochmoorrandes, der Moorheiden und der nährstoffarmen und nährstoffreichen Niedermoore gezeigt werden.



Der Moorlehrgarten mit der Moorkate im Hintergrund.

VON DER IDEE ZUM PRODUKT.

Höchste Qualität & umfassender Service – mehrfach ausgezeichnet:

- | Entwicklung, Konstruktion, Simulation
- | Rapid Prototyping
- | Reverse Engineering
- | Werkzeugprojektierung
- | Werkzeugbemusterung
- | Bauteilvermessung
- | Prozessoptimierung allgemein – Spritzgussprozesse speziell

PARTNER DES FORMENBAUS

UNTERNEHMERPREIS **2015**
OLDENBURGER MÜNSTERLAND

PREIS DES
INNOVATIONS
NETZWERKS
NIEDERSACHSEN
2016

MERKUTEC
Kompetenz in Kunststoff

www.merkutec.de



Die Hops-Wiese neben dem Moortretbecken ist eine Station der Moorrallye. Hier spüren die Kinder beim Hopsen den schwankenden Torfboden. Hochmoorgrünland nennt man derartige Flächen, wo unter der Grasnarbe noch der ursprüngliche Hochmoortorf ansteht.



Heimischer Wasserschlauch fängt mit seinen speziellen Fangblasen kleine Tierchen.



Das Schleusenmodell begeistert nicht nur Kinder.

Die Blechprofis
aus Vechta.

Seit über
30 Jahren
gut in Form.

Mehr Infos:
www.knake.com

M. Knake
Blechbearbeitung und Gerätebau GmbH

Wir bringen **Blech** in Form

Neuerdings wächst eine sehr interessante Wasserpflanze in einem der Schaubeete. Nicht nur der Sonnentau ist in der Lage, kleine Tierchen zu fangen und zu verdauen, der heimische Wasserschlauch (*Utricularia* spp.) kann das mit seinen speziellen Fangblasen auch. Unter Wasser fängt er damit zum Beispiel Wasserflöhe und kleine Insektenlarven. Im August kann man seine hübsche gelbe Blüte sehen und auf diese Weise die sehr zarte und eher unscheinbare Unterwasserpflanze überhaupt erst entdecken.

Die Moorrallye

Eine Unterhaltung für Familien und Schulklassen! Entdecken, erforschen, erfahren mit viel Spaß stehen hierbei im Vordergrund.

Auf sieben anschaulichen und schülergerecht gestalteten Tafeln wird Wissenswertes zu den Kernthemen des Museums präsentiert. Als roter Faden dient ein abwechslungsreicher Fragebogen. Neben einfachen Verständnisfragen enthält dieser auch Transferaufgaben. Bei der Moorrallye geht es also nicht nur um Reproduktion von Wissen, sondern auch um Meinungsbildung und problemorientiertes Denken.

Ein neues Spielzeug

Jetzt können im Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn nicht nur Torf gestukt und Museumsschuten getreidelt, sondern auch Torfschiffe geschleust werden. Das ermöglicht ein maßstabsgerechter Nachbau einer Schleuse aus dem Elisabethfehnnkanal.



Bei der Verabschiedung der Museumsvolontärin im April 2023 ist fast die komplette Museumsmannschaft zusammengekommen (von links): Inga Hansen, Detlef van Rahden, Elfriede Bretgeld, Berthold Geesen, Hilke Ostendörp, Ewald Jansen, Janne Hansen, Heidi de Haas, Horst Willms, Hans Bunger, Joachim Ihler, Antje Hoffmann, Margit Hoffmann, Margot und Hinrich Grüßing. Es fehlen Uschi und Johann Böhmman, Egon Buss, Annet Busser, Lukas Aufgebauer und Ingrid Habelt.

Bergauf oder bergab, man kann die Schleusenvorgänge hier genau studieren und ausprobieren. Dies begeistert erwartungsgemäß nicht nur Kinder.

Das Museumsteam

Ein gutes Dutzend Museumsmitarbeiter sind mit viel Empathie dabei, die Einrichtung für Besucher attraktiv zu halten. Eine Belohnung für das Engagement ist die äußerst positive Resonanz der Besucher durch persönliche Äußerungen vor Ort. Aber auch die positiven Bewertungen im Internet und die Einträge in das Gästebuch sind bemerkenswert!

Diese bestätigen auch die Arbeit der im Hintergrund wirkenden Stiftung, die für die finanzielle Sicherheit und Unterstützung der Einrichtung sorgt. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Erhalt, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn verwirklicht.

Unsere Google-Bewertungen

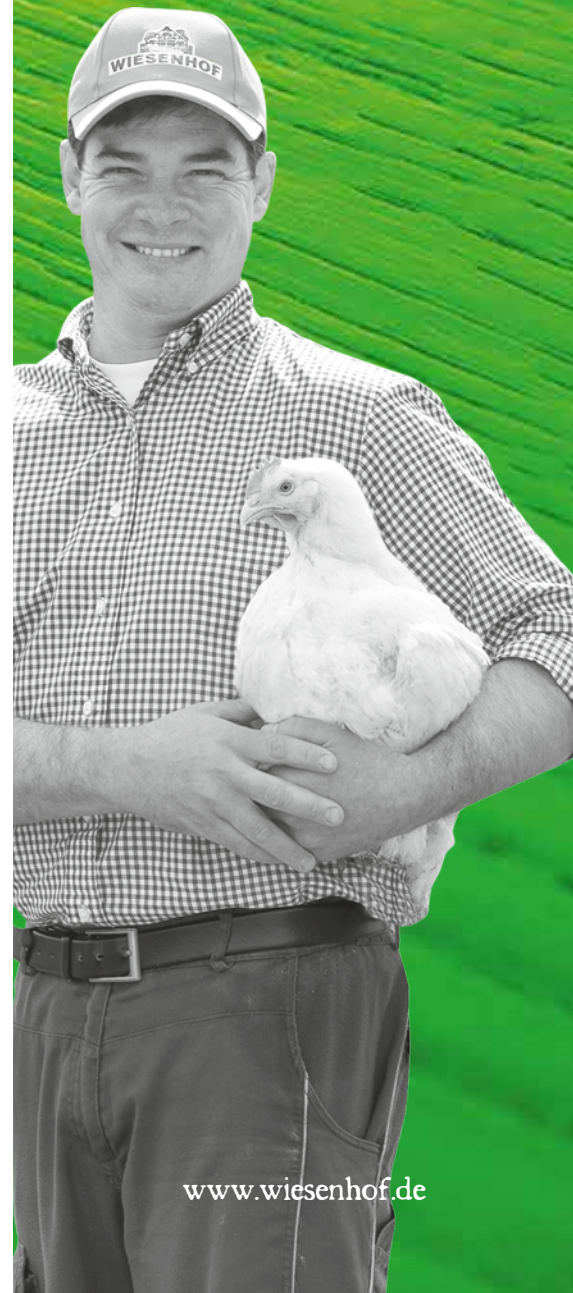
„Einfach nur toll. Ein wirklich schönes Museum. Hier erwarten den Besucher tolle Hör- und Mitmachstationen, eine gepflegte Außenanlage und jede Menge zu lernen. Die Mitarbeiterin war sehr nett und hat sich extra Zeit für uns genommen um einiges zu erzählen. Top: Sogar unsere Hunde durften mit.“

„Wir waren restlos begeistert und haben mit Kindern vier Stunden im Museum und auf dem Außengelände verbracht. Es erwartet den Besucher eine moderne und oft interaktive, aber mit viel Liebe gestaltete Ausstellung. Falls das Interesse der Kleinen für die Ausstellung nachlässt, finden sich Maltische, die den erwachsenen Begleitern Freiraum zur weiteren Erkundung ermöglichen. Im Außenbereich warten neben großen Maschinen alte Kinderspiele (Springseil, Steckenpferde, Reifen) darauf belebt zu werden und ein Moorbecken auf einen Besuch. Die Museumsmitarbeiter sind zudem äußerst herzlich und zugewandt. Ein Besuch ist einfach nur empfehlenswert.“

„Einfach ein super Erlebnis. Man lernt dort echt viel über die Umgebung und das Moor. Auch das Personal ist super nett und steht für alle Fragen gerne zur Seite. Wir wollten uns eigentlich nur eine halbe Stunde dort aufhalten und dann weiterziehen, aber weit gefehlt. Über drei Stunden waren wir dort und konnten viele interaktive Sachen ausprobieren. Kurzum, ein tolles Museum für Groß und Klein.“



HIER IN DER REGION
ZUHAUSE.



Zum Schluss

Das Museum liegt am Kreuzungspunkt der Fahrradrouten Deutsche Fehnroute, Moor-erlebnISRoutE und CloppenburgRadtour. Zwischen Ostfriesland und Ammerland am Nordzipfel des Landkreises Cloppenburg befindet sich das touristische Erholungsgebiet Barßel und Saterland, welches weitere Ausflugsziele bietet. Das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn ist immer einen Ausflug wert, wie man aus den zahlreichen Kommentaren der Museumsbesucher schließen kann.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn mit Teestube

Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehn
Tel. 04499 2222
www.fehnmuseum.de
Saison 15. März bis 31. Oktober



Der Vorstand und das Kuratorium der Stiftung Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn anlässlich der Neuwahlen im Februar 2022 mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Kultur (von links): Stefan Ortmann, Hannes Coners, Steffen Haak, Hans Eveslage (Vorstandsvorsitzender), Kurt Radtke, Antje Hoffmann (Geschäftsführerin), Ludwig Juknat, Leonhard Rosenbaum (ehem. Kuratoriumsvorsitzender), Thomas Otto, Marion Perk, Nils Anhuth, Jens Immer (Kuratoriumsvorsitzender), Frank Naber, Gunnar Koch und Jan Kreienborg. Es fehlen: Renate Geuter, Johann Wimberg, Hans Brinkmann, Hartmut Frerichs und Dr. Torsten W. Müller.

Bewertungen aus unserem Gästebuch

„Ein super Museum! Das ist was für Leute mit den Interessensgebieten Geschichte, Botanik und Technik. Sehr umfangreich und sehr zu empfehlen.“

„Wieder etwas fürs Leben gelernt. Schön, dass es dieses Museum gibt.“

„Sehr eindrucksvoll.“

„Es war sehr schön hier! Wir hatten viel Spaß, besonders als Oma nicht mehr aus dem Moorbad kam und mein Papa beim Stelzen-Laufen hingefallen ist.“

„Vielen Dank für dieses wunderschöne Museum. Es war sehr schön, dass man so viel erleben durfte. Es waren zwei Stunden voll interessanter und spannender Inhalte. Vielen Dank auch für die vielen Sitzgelegenheiten.“

„Das Museum ist sehr interessant. Wir haben viel dazugelernt und werden es auf jeden Fall weiterempfehlen.“

„Wir sind begeistert, wie anschaulich, interessant und nachfühlbar dieses schöne Museum gestaltet wurde! Wie viel Liebe zum Detail! Vielen Dank.“

„Eine inhaltlich und pädagogisch hervorragend gestaltete Ausstellung für jedermann und vor allem für Kinder! Vielen Dank und weiter viel Erfolg.“

„Ohne große Erwartungen sind wir ins Museum gekommen. Mit großer Begeisterung und sehr viel Wissen über das Hochmoor und das frühere Leben hier verlassen wir das Haus. Nicht nur für Kinder ist das Museum ein Schatz, der viel mehr Publikum verdient! Am meisten Spaß hatten wir Frauen im Moor-Fußbad.“

„Dieses Museum ist ein Highlight am Elisabethfehnkanal und trägt besonders dazu bei, die Historie dieses Gebietes zu verstehen. Insbesondere die Weiterentwicklung dieses Museums hat uns sehr gefreut.“

„Das Museum ist sehr schön gestaltet und interessant! Besonders die Moorallye im Freigelände hat den Kindern außerordentlich viel Spaß gemacht. Wir haben alle viel neues dazugelernt und werden viel von unserem Besuch zu Hause erzählen können. Danke!“

„Wir waren überrascht über die Themenfülle und deren Anschaulichkeit.“

„Ich war mit meiner spanischen Freundin hier, wir waren beide ganz begeistert von dem liebevoll und sehr lehrreichen Museum, mit den Einblicken in eine andere Welt und Zeit. Vielen Dank für das gelungene Ansichtsexemplar!“



KUNSTSTOFFRECYCLING IN BÖSEL

BPM AUF EXPANSIONSKURS



Ein Unternehmen mit Geschichte

Die BPM (Best Plastic Management GmbH) recycelt seit 30 Jahren wertvolle Kunststoffe in Bösel. Eine beeindruckende Entwicklung vom regionalen Aufbereiter zu einem führenden Hersteller von recycelten Rohstoffen für die europäische Kunststoffindustrie. BPM produziert heute über 20.000 t Mahlgut und Regranulate im Jahr.

Der Markt wächst. Und BPM plant, die Produktionskapazitäten gemeinsam mit einem strategischen Investor auf 60.000 t pro Jahr auszubauen. So können die Kunden noch besser bedient werden. Noch mehr Rohstoffe und Energie werden gespart, die sonst für die Produktion neuer Kunststoffe nötig gewesen wären.

Kunststoffe mit Nachhaltigkeit

BPM stellt Regranulate aus sortenreinen Produktionsrückständen oder sortierten und gewaschenen Verpackungsabfällen her. Diese Regranulate werden durch Extrusion zu Folien und Platten verarbeitet und später durch Tiefziehen wieder zu Verpackungen. Im Spritzguss wird das Material direkt zu neuen Bauteilen und Gehäusen. Auch die Verarbeitung von Biokunststoffen ist bei BPM möglich. Diese Biokunststoffe aus Milchsäure und Maisstärke kommen selbst bei der Produktion von Neuware ohne den Einsatz von Erdöl aus.

Ein Standort mit Zukunft

BPM zeigt, wie ein Unternehmen durch Innovation, Expansion, starkes Engagement für Umweltverantwortung und Qualität im Kunststoffrecycling erfolgreich sein kann. Dazu baut das Unternehmen auf eine hochmotivierte Belegschaft. Jeder, der gemeinsam mit uns das Kunststoffrecycling in Bösel noch erfolgreicher machen möchte, findet einen zukunftsfähigen und nachhaltigen Arbeitsplatz und eine spannende Aufgabe in unserem Team.

Best Plastic Management GmbH
Industriestr. 20-24
D-26219 Bösel
T: +49 (0)4494 / 1555
F: +49 (0)4494 / 8327
info@best-plastic.de



www.best-plastics.de



Maria und Georg Werrelmann Anfang der 1950er-Jahre.

ULLA SCHMITZ

77 JAHRE UND NICHT AUS DER MODE

„Nichts ist so wandelbar wie die Mode. Nichts ist ausdrucksvoller, da nichts die Moderne bestimmender prägt. Nichts ist schöner als Mode ...“ Diesem Zitat von Karl Lagerfeld ist selbstverständlich nichts hinzuzufügen, denn was er meinte, erleben wir zu jeder Zeit, in jedem Alltag, zu jedem Anlass. Sich ganz individuell, mit seinem eigenen Stil darzustellen, das ist Sinn von Mode, Ausdruck von Zeitgeist – und dafür gibt es Werrelmann, Modemacher von Cloppenburg.

Kleider machen nun mal Leute, das ist altbekannt und so prägt das Modehaus Werrelmann bereits seit 1947 das Stadtbild Cloppenburgs: Als „Textilwaren- u. Konfektionsgeschäft G. Werrelmann“ gegründet, auf 60 Quadratmetern in der ehemaligen Nationalbank gegenüber der Post. Jene Adresse, die von Beginn an der Cloppenburger Treffpunkt war, für Groß und Klein, auf der Suche nach „etwas Schönerem zum Anziehen“. Man wollte

die Kriegsvorgänge vergessen und der 1918 in Ermke (Gemeinde Molbergen) geborene Kaufmann Georg Werrelmann schuf mit seinem Modeladen schönste Voraussetzungen dafür.

„Meine Beziehungen zu den leistungsfähigsten Firmen befähigen mich zu außerordentlichen Möglichkeiten hinsichtlich der Bedienung der Käuferschaft. Kommen Sie zu mir,

Sie werden gerade in dieser Notzeit bei mir finden, was Ihnen fehlt.“ Mit diesen Worten lud die Anzeige zur besagten Geschäftseröffnung am Samstag, dem 9. August 1947 im damals wöchentlich erscheinenden Anzeigenblatt für den Landkreis Cloppenburg ein, und beschrieb gleichzeitig den enormen Mut, den Georg Werrelmann mit diesem Schritt bewies.

Geschäfts-Eröffnung

Am Samstag, 9. August, eröffne ich in der ehemaligen Nationalbank (gegenüber der Post) ein

Textilwaren- u. Konfektionsgeschäft

Meine Beziehungen zu leistungsfähigsten Firmen befähigen mich zu außerordentlichen Möglichkeiten hinsichtlich der Bedienung der Käuferschaft. Kommen Sie zu mir, Sie werden gerade in dieser Notzeit bei mir das finden, was Ihnen fehlt.

G. Werrelmann, Cloppenburg
Telefon 437

Anzeige zur Geschäftseröffnung: „... Sie werden gerade in dieser Notzeit bei mir das finden, was Ihnen fehlt.“

In der heutigen Diktion würde man den damals knapp 30-jährigen Mann als Visionär bezeichnen, einen jedoch, der mit beiden Beinen in der Wirklichkeit war: Nach der kaufmännischen Lehre im Textilhaus Klostermann in Molbergen wurde Georg Werrelmann zur Luftwaffe nach Berlin eingezogen und war dort mehrere Jahre im Versorgungsamt tätig. Doch schon bald reifte sein Entschluss, sich mit einem eigenen Geschäft selbstständig zu machen. Wobei er dazu zuallererst eine Gewerbeerlaubnis benötigte, und die war nicht so einfach zu bekommen. Man hatte dem Oberkreisdirektor nämlich einen Bedarf für ein neues Geschäft nachzuweisen. Kein Problem für Georg Werrelmann, hatte er doch erfahren, dass das Cloppenburg Krankenhaus dringend Bettwäsche benötigte und das in einer Stückzahl, die es weit und breit nicht zu kaufen gab. Eigentlich, denn Werrelmann besorgte das komplette Kontingent und erhielt daraufhin die benötigte Genehmigung zur Geschäftseröffnung.

Wobei erst noch das Ladenlokal eingerichtet und das Warenlager ausgestattet werden musste. Zwar bestand das Sortiment zu Beginn vorwiegend aus Stoffen und Zutaten, die zum Nähen von Bekleidung benötigt wurden, denn anderes gab es noch nicht – jedenfalls nicht im Großraum Cloppenburg. Aber Werrelmann hatte durch seine zahlreichen Kontakte insbesondere zu den Händlern in der „Berliner Konfektion“ an der Kochstraße in Berlin, schon mitbekommen, dass man

Hemden, Blusen, Anzüge, Röcke, Mäntel oder Jacken en Gros zum Beispiel bei den Herstellern im Ruhrgebiet kaufen konnte. Was Georg Werrelmann natürlich nicht ungenutzt ließ. Und so brauste er in seinem alten Hanomag von hier nach da und kaufte vor allen Dingen Restposten ein, denn die ließen sich zu erschwinglichen Preisen weiterverkaufen. Es war Währungsreform! Mussten die Leute da noch zum Kauf von modischem Krimskrams verführt werden, anstatt das bisschen noch wertvolle Geld in anderen Geschäften zu lassen, für das Nötigste?

Das Nötigste aber war etwas Neues, Schönes, das sich wohlriechend und sanft auf die Haut legte, wenn man es anzog, womit man sich endlich wieder „fein machen“ konnte. Und das bekam man bei Werrelmanns, nunmehr im Plural, denn nur wenige Monate nach der Eröffnung des Geschäfts war Maria geborene Renschen die Ehefrau an Georgs Seite. Wobei man das anders betonen muss, denn was das „Textilwaren- u. Konfektionsgeschäft G. Werrelmann“ anging, war Georg ab sofort der Mann an der Seite seiner Frau. „Ohne meine Mutter hätte Vater den Laden gar nicht aufbauen können“, betont Hans-Jürgen Werrelmann. Und wer Maria Werrelmann erlebt hat – sie wurde im Oktober letzten Jahres 100 Jahre alt – kann keine Zweifel daran haben, wie sie das Modehaus in eine Art Schatztruhe verwandelte, ein wahrer Lichtblick im Trübsinn dieser Epoche.



- Entsorgungsfachbetrieb
- Rohr- und Kanalreinigung
- Transporte
- Klärgruben und Behälterreinigung

Scannen & mehr erfahren



 Böseler Straße 46
26169 Friesoythe

 info@hilker-friesoythe.de

 +49 (0) 4491 / 2743

 www.hilker.eu



Das Modehaus Werrelmann 1951.



„Mode von der Stange“: ein Begriff aus Wirtschaftswunderzeiten.



Wenn man noch einmal einen Blick auf die Anfänge mitten in den Zeiten der Währungsreform wirft, wird deutlich, wie schwierig die Umstände damals waren: Das Geld im Umlauf war täglich, fast stündlich weniger wert. Preise von Millionen Reichsmark und Rentenmark für ein Brot waren, wenn der Bäcker die wertlosen Scheine denn überhaupt noch annehmen wollte, an der Tagesordnung. Zutaten konnte er ein paar Stunden später dafür nicht mehr kaufen. Für Georg Werrelmann hingegen schien das Ganze kein Problem zu sein, denn der Kerl war noch immer in der Lage, die Schaufenster im „Textilwarenu. Konfektionsgeschäft G. Werrelmann“ mit neuen, topmodischen Kollektionen auszustaffieren. Und in der Tat hatte Georg keinerlei Problem damit, denn sein Schwiegervater war Bauer. Bei ihm konnten Maria und Georg das von ihnen benötigte Realkapital abholen: Geräucherter Schinken in allen beliebigen Größen, leidenschaftlich begehrt als Tauschobjekte!

Georg Werrelmann war weiterhin als Einkäufer unterwegs, bis seine Frau sich auch hier durchsetzte und die Vertreter der Modefirmen zur Präsentation ihrer Kollektionen zu sich nach Cloppenburg kommen ließ. Es war ihr Stil, der sich etabliert hatte, und außerdem hatte Georg in der Stadt genug zu tun: Als Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU, von der Ludwig Ehrhard, der damalige Wirtschaftsminister und späterer Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, anlässlich eines Wahlkampfbesuches ein lebendiges „Glücksschwein“ geschenkt bekam. Oder bei der Organisation zahlreicher Sportveranstaltungen, wie weithin berühmter Reitturniere oder der Grasbahnrennen, bei denen ein Weltrekord im Cloppenburg Stadion zustande gekommen war und so weiter ...

Womit wir mittendrin sind, im Modehaus Werrelmann, das in seiner heute zweistöckigen und weiträumigen Präsenz dem Stil Cloppenburgs einen hervorragenden Schick verleiht. Präsentieren sich die Schaufenster doch wie Bilder, mit ständig neuen Details – und das nicht allein im Wechsel der Jahreszeiten und ihrer angesagten Looks und Trendfarben,

immer mit dem Touch des Besonderen, durch alle Modeerscheinungen hindurch, stets jene Kollektionen im Angebot, die für Sie und Ihn, gleich welchen Alters, welchen Stils oder welcher Größe, den individuellen Look kreieren. Ob modern oder konsequent dem letzten Schrei entsprechend und klassisch selbstverständlich: Werrelmann ist Marke und Trend zugleich.

Wandel im Stil des Zeitgeists

1990 übernahm Hans-Jürgen Werrelmann als Inhaber den Familienbetrieb und führt ihn bis heute mit seiner Frau Constanze gemeinsam. 2006 wurde die Verkaufsfläche im Erdgeschoss zum wiederholten Mal erweitert, in dem die bislang von der Verwaltung genutzten Flächen auf bis dato leerstehende Bereiche des Obergeschosses verlegt werden konnten. Eine hauseigene Photovoltaik-Anlage erzeugt seit Jahren schon die elektrische Energie zur Versorgung des Gebäudes. 2012 wurde die im Erdgeschoß vermietete Fläche frei und Constanze und Hans-Jürgen Werrelmann entschlossen sich zu einer maßgeblichen Umgestaltung und Erweiterung



Das Modehaus Werrelmann heute.

des Modehauses – realisiert in den Jahren 2014 bis 2015, mit einer totalen Entkernung des Altbaus und der damit ermöglichten Erweiterung des Geschäftsbereichs am Amtshausweg. Gleichzeitig war dies die größte

Investition der Firmengeschichte, mit dem Erfolg, dass eine spürbare Wohlfühlatmosphäre das Shopping-Erlebnis bei Werrelmann zu einer sinnlichen Episode macht.

NORDFROST ❄️



Containerhafen Wilhelmshaven: Schnelle & flexible Abwicklung!

Nutzen auch Sie für die Verschiffung von und nach Übersee die vielen Vorteile von Wilhelmshaven: Der NORDFROST Seehafen-Terminal unterstützt Sie in der Logistik mit ganzheitlichen Konzepten, kurzen Wegen sowie bedarfsgerechten Value Added Services – wie zum Beispiel die Lohnverpackung in modernen Hygienebereichen (IFS-Food/Bio) oder die Montage von Komponenten in der Projektlogistik.

**Ob Lebensmittel, Pharma, Nonfood, Maschinen oder Anlagenteile bis hin zum Schwergut:
Wir bewegen Ihre Güter entlang der gesamten Lieferkette!**

NORDFROST GmbH & Co. KG • Europa-Zentrale • Nordfrost-Ring 1 • 26419 Schortens • www.nordfrost.de



Modenschau bei Werrelmann heute: Maria, Hans-Jürgen und Constanze Werrelmann, mit Tochter Merle.

Zum gelungenen Einkauf trägt auch eine frühere Entscheidung maßgeblich bei: Der Parkplatz direkt hinter dem Modehaus. Denn die Tatsache, dass zahlreiche Haushalte schon früh einen Zweitwagen unterhielten, steigerte auch die Mobilität aus der ländlichen Umgebung Richtung Kreisstadt – zum Bummeln, zum Schaufenster gucken, zum Einkaufen. Also wurden hinter Werrelmann der große Garten und weitere Grundstücke zu befestigten Parkflächen umfunktioniert. Mit dem Ergebnis, dass 100 geschäftseigene Kundenparkplätze entstanden. Das war mal ein Fortschritt: Der Werrelmann-Parkplatz war zu der Zeit der größte Parkplatz in Cloppenburg! Und dass Maria Werrelmann ihren Garten dafür aufgeben musste, das wurde mit einem üppigen Dachgarten ausgeglichen. Fortschritt, das weiß man, ist Veränderung. Fortschritt und Innovation sind Teil der Werrelmann-DNA – wie auch die echte Nähe zur Kundschaft, Natürlichkeit, Weltoffenheit und Verantwortungsbewusstsein.

„Mit der Zeit zu gehen, das hat uns immer ausgezeichnet“, sagt Hans-Jürgen Werrelmann und seine Frau Constanze fügt hinzu, dass dies, auf die heutige globale Situation bezogen, besondere Aufmerksamkeit verdient. Die Welt scheint keine gewissenlosen Attacken mehr auf ihre Natur verzeihen zu wollen. Ihr Schutz ist darum nicht mehr zu ignorieren. „Awareness“, sich dessen bewusst zu sein und diese Besonnenheit auch in Sachen Mode zu übersetzen, das ist kein Widerspruch. Im Gegenteil, wie Constanze Werrel-

mann sagt, die seit Anfang der 2000er-Jahre dem Modehaus ihren Look verpasst hat, was die Kollektionen angeht, das dazu passende Ambiente inklusive. Ein Bild, das ständig neu überdacht und angepasst wird „insbesondere, da der Schutz der natürlichen Ressourcen in den Vordergrund gerückt ist.“

„Das finden wir gut, es ist verantwortungsbewusst und die Produkte sind wunderschön“, sagen Constanze und Hans-Jürgen Werrelmann unisono und verweisen auf jene Label, die ihrem Modehaus, wie keinem anderen in der Umgebung, den besonderen Stil verleihen. Wo erstklassige Mode für Sie und Ihn, egal welchen Alters und individuellen Modegeschmacks, eine Welt von Schönheit und Sinnlichkeit präsentieren – die Kollektionen jener Modemacher eingeschlossen, für die eine Anpassung ihrer hohen Qualitätsansprüche und ihrer individuellen Looks zugunsten eines Mainstreams nicht in Frage kommt. Mode ist Facettenreichtum, eine Hommage an die Kundinnen und Kunden, da kann kein Aufwand groß genug sein.

So etabliert New Fashion sich im Rahmen von neuem Bewusstsein und umgekehrt. Als konsequenter und prägender Bestandteil einer langen Familien- und Unternehmensgeschichte. Und dass dies in Cloppenburg gelingt, das ist „typisch Werrelmann“. Grundsätzlich und ohne Abstriche. Dafür jedoch mit dem Willkommen, eine ganze (Mode-) Welt für sich zu entdecken, an- und auszuprobieren, zu nutzen und sich

individuell, im ureigenen Stil zu beweisen. Schön und nachhaltig. Eben ganz man selbst zu sein.

Womit wir wieder dort angelangt sind, wo alles angefangen hat: Bei „etwas Schönerm zum Anziehen“. Geschichte wiederholt sich, auch das weiß man. Dass sie auch gelebt werden kann, getreu ihrem Stil, das ist „typisch Werrelmann“ in Cloppenburg.

 KALKHOFF

UNSER COMPACT BORN READY!

E-BIKES
MADE IN GERMANY

Informiere
dich jetzt hier





Die Hasetal Touristik GmbH aus Lönningen – aktuell geleitet von Jurriën Dikken (im Bild rechts stehend) – verkauft seit über 30 Jahren Radreise-Pauschalen und bringt damit jedes Jahr unzählige Touristen ins Hasetal.

JURRIËN DIKKEN

ZURÜCK IN DIE HEIMAT?!

Jurriën Dikken ist seit April 2023 „der Neue“ beim Erholungsgebiet Hasetal. Das Hasetal erstreckt sich von Bramsche nördlich von Osnabrück durch das Artland und das Alte Amt Lönningen bis nach Meppen zur Mündung der Hase in die Ems und tangiert dabei drei größere touristische Einheiten: das Emsland, das Osnabrücker Land und das Oldenburger Münsterland. Dikken hat vorher 23 Jahre als Berater im Tourismus in Lüneburg und Hamburg gearbeitet und kehrt nun zurück in seine Heimat. Aber warum eigentlich?

Dikken ist im emsländischen Teil des Hasetals groß geworden und eigentlich ist klar, dass der Weggang nach der schulischen Laufbahn Richtung Studium etwas Endgültiges hat. Die Region hatte noch keine (durchgehende) Autobahn und so war es schon schwierig, überhaupt wegzukommen. Raus aus der Provinz in die große weite Welt. Noch einmal ging es kurz zurück, als er im Rahmen seines Studiums ein Praktikum im Hasetal absolviert. Das war es nun, auf Wiedersehen.

Die touristischen Projekte, die Dikken im Laufe der Jahre betreut hat, sind in ganz Deutschland zu finden: Begleitung der Friesischen Karibik auf Föhr, Entwicklung von Organisationsstrukturen im Tegernseer Tal und an der Lübecker Bucht, grenzüberschreitende Nachhaltigkeit am Niederrhein und in Limburg (NL), Markenentwicklung in Winterberg und ein Tourismuskonzept auf Usedom. Auch die TUI, Condor und der deutsche Reiseverband gehörten zu den Kunden.

Abwechslungsreich, spannend, immer wieder neu. Dazu private Reisen, die ebenso vielfältig waren: Europa von Dänemark bis Griechenland und die Highlights Aruba (inkl. Besuch eines Queen-Konzerts) und Hongkong als Gegenpol zu allen anderen Reisezielen: mal laut und hektisch, mal grün und absolut still. Inspiration pur.

Dazu der Alltag in und um Hamburg mit den bekannten Highlights. Und dann gab es die

Foto: Schöningh Fotodesign



Die Region um Lönningen, deren Landschaftsbild vor allem durch die Hase geprägt wird, eignet sich ideal zum Radfahren.

Gelegenheit, Geschäftsführer in einer Region zu werden, die schon öfter auch als positives Beispiel in der Beratung erhalten durfte: das Erholungsgebiet Hasetal. Hier gibt es ein seltenes und dazu sehr modernes Konstrukt der Zusammenarbeit mit den beteiligten Orten und den Leistungsanbietern in der Region. Die Frage, die sich stellte, lautete: „Warum eigentlich zurück?“. In einer Welt, die so groß ist und so viele Möglichkeiten bietet, warum kehrt man in die ländliche Idylle zurück, wo die Zeit gefühlt langsamer vergeht als anderswo? Am Ende fiel die Entscheidung, nun doch wieder in die Heimatregion zu kommen, trotz Provinz.

Und mit ein paar Monaten Abstand wird klar, warum es die richtige Entscheidung war. Die Rückkehr hatte einerseits etwas Erwartbares und andererseits gab es doch viel Überraschendes. Einerseits waren noch Freunde von früher vor Ort und es war, als wäre man nie weg gewesen. Aber besonders beeindruckend ist die Identifikation der Bewohner mit der Region. Jeder scheint zu wissen, wo er hin-

gehört, übt wie selbstverständlich ein Ehrenamt aus und trägt aktiv zum Erhalt des ländlichen Lebens bei, unabhängig vom Alter. Das ist eine Identifikation, die in der Großstadt oft verloren geht. Hier ist jeder ein Teil des Ganzen, ein Zahnrad im Uhrwerk der Region.

Ein weiterer Grund für die Rückkehr war die Erkenntnis, dass das Hasetal und die angrenzenden Regionen ein erhebliches Potenzial für Entwicklung und Wachstum haben. In einer Welt, die sich ständig verändert und in der viele ländliche Gebiete veröden, hatte Dikken das Gefühl, dass es bereits einigen Fortschritt gibt, aber auch noch ausreichend Potenziale für eine Weiterentwicklung vorhanden ist und seine Erfahrung etwas Positives bewirken konnte.

Dazu handelnde Personen, die Dinge nachhaltig verbessern wollen. Egal, ob Bürgermeister, Hoteliers, Gastronomen, alle ziehen an einem Strang und wissen, dass Tourismusentwicklung nicht nur dafür da ist, Gäste glücklich zu machen, sondern gerade in

Foto: Hasetal Touristik GmbH



Kein E-Bike? Kein Problem! Die drei Radstationen im Hasetal stellen den Touristen bei Bedarf nicht nur hochwertige E-Bikes zur Verfügung, sie bringen sie sogar bis vor die Haustür.



**UNSERE KLASSIKER-
JETZT AUCH IN
Bio-QUALITÄT
ODER VEGAN**





Die idyllische Landschaft eignet sich nicht nur dazu, sie auf dem ausgezeichneten Radwegenetz zu erkunden, auch mit Wanderstiefeln oder dem Kanu ist dies bestens möglich.

Zeiten von Fachkräftemangel erheblich dazu beiträgt, einen Ort oder eine Region auch als Lebensstandort zu entwickeln. Eine touristisch attraktive Region zieht nicht nur Gäste an, sondern wird durch die Freizeitangebote auch für Einwohner reizvoll, sowohl für bereits bestehende als auch für potenziell neue Bürgerinnen und Bürger. Und wird damit auch mögliches Ziel für einen Umzug in eine Region. Mit anderen Worten: Tourismusförderung ist Wirtschaftsförderung. Neben den häufig unterschätzten wirtschaftlichen Effekten (Beitrag zur Wertschöpfung, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, ...) trägt Tourismus erheblich zur Steigerung der Lebensqualität in einer Region bei.

Und das Hasetal ist schon heute eine lebenswerte und touristisch gut erschlossene Region. Die Natur ist hier atemberaubend, und die Ruhe bietet Raum für Kreativität und Innovation. Gemeinsam mit dem Verbund Oldenburger Münsterland und den anderen Erholungsgebieten wird intensiv an der – heute schon guten, aber immer noch ausbaufähigen – touristischen Infrastruktur (zum Beispiel Rad- und Wanderwege inklusive eines Knotenpunktsystems), an der Entwicklung vermarktbarer Angebote wie der Boxenstopproute und an Kommunikation und Vertrieb gearbeitet.

Und dabei wird Dikken im Erholungsgebiet Hasetal von einem starken Team unterstützt. Als er anfängt und dem Team des Hasetals zum ersten Mal begegnet, spürt er sofort all die Dinge, die das ländliche Leben ausmachen: eine hohe Identifikation mit der eigenen Region, die Gelassenheit des Ländlichen und dazu hohe Souveränität im Tagesgeschäft sowie gleichzeitig der Wille und der Antrieb, Dinge besser machen zu wollen.

Und genau ist das Ziel: Gäste, die das breite Angebot des Hasetals von der geführten Radtour bis zur mehrtägigen Wanderung nutzen, so zu begeistern, dass sie gerne wiederkommen. Hierzu ist es notwendig, die gesamte Customer Journey, also von der ersten Idee, Urlaub zu machen bis nach der Reise alle Kontaktpunkte optimal zu bedienen. Wenn man bedenkt das etwa drei Viertel der Reisezeit eines Urlaubs die Zeit der Inspiration und Information einnimmt, ist es absolut notwendig, im ersten Schritt inspirierende Bilder und Filme vorhalten zu können, dann möglichst lückenlos über gut informierende Medien bis zur Buchung zu kommen und dann vor Ort mit guten Gastgebern und erlebnisreichen Freizeitmöglichkeiten die Gäste zu begeistern.

Insbesondere ist es wichtig, über Befragungen die Gäste und deren Bedürfnisse zu kennen und in die Planung von Touren, ins Marketing und die Angebotsgestaltung einzubeziehen.

Und da sich das Verhalten der Gäste in Bezug auf das Informationsverhalten stetig ändert, gilt es zukunftsfähig zu bleiben, indem man die Abläufe weiter digitalisiert, gemeinsam mit allen Beteiligten die notwendige Infrastruktur erhält, modernisiert und weiter ausbaut und neue Angebote schafft, die es ermöglichen, den Gast dauerhaft an die Region zu binden.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Rad- oder Wanderurlaub „auf Rezept“. Hier lernen die Gäste einen Standort über ausgearbeitete Routen in Begleitung eines Reiseleiters in fünf bis sechs Tagen näher kennen und bekommen über die Teilnahme an zertifizierten Präventionskursen (gesunde Ernährung, progressive Muskelentspannung etc.) sogar noch Zuschüsse der Krankenkasse zum Urlaub. Mit immer neuen Standorten, neuen Präventionsangeboten und spannenden Routen ist es gelungen, Gäste zu gewinnen, die jedes Jahr wiederkommen.

Mit der Innovationskraft der Region, die immer offen für Neues ist, kann es gelingen, sowohl ein touristischer Anziehungspunkt als auch attraktiver Lebensstandort zu werden: blühende Landschaften, moderne Strukturen, an manchen Stellen eben provinziell, aber immer absolut liebenswert. Und alles zusammen liefert damit Gründe, Gast zu werden oder wiederkommen, zurück in die Heimat.

Vielseitig unter einem Dach



wir beraten & vertreten

LANDWIRTSCHAFT

Politische Interessenvertretung der Landwirtschaft

- Erarbeitung agrarpolitischer Zielsetzungen
- Durchsetzung der Interessen unserer Mitglieder auf politischer Ebene
- Informationen für Mitglieder/Vorträge

Umfassendes Beratungsangebot

- Beratung in steuerlichen u. rechtlichen Angelegenheiten die Landwirtschaft betreffend
- Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- Unternehmensnachfolgeberatung

Vorsitzender:

Hubertus Berges

Geschäftsführer:

Bernhard Suilmann, Ass. jur.

Buchstellenleiter:

Maria Bäker, StBin LB

Christine Grüß, StBin LB

Markus Hoppe, StB LB

Johannes Brinker, StB LB*

(*Ang. gem. §58 StBerG)

www.klv-clp.de
Tel.: 04471/965-100



wir steuern

STEUERN

- Steuerberatung
- Steueroptimierungsmodelle
- Jahresabschlüsse
- Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Unternehmensberatung u. -nachfolge
- Mediation
- Existenzgründungen/Fördermittelberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Geschäftsführer:

Maria Bäker, StBin LB

Martin Wienken, StB LB

Michael Böhmann, StB LB

Christine Grüß, StBin LB

Kerstin Raker, StBin

Anke Pöhler, StBin*

Stephanie Grote, StBin*

Karsten Stumper, StB*

(*Ang. gem. § 58 StBerG)



www.awl-steuern.de
Tel.: 04471/965-300

Klima schützen mit regionalen Lebensmitteln.



Vermittlung & Planung

aus einer Hand

Vermittlung von:

- landwirtschaftlichen Immobilien und Resthöfen
- Wohn- und gewerblichen Immobilien

Gesamtplanung von Bauvorhaben:

- Bauanträge und Bauzeichnungen
- Ausschreibung und Baubegleitung

Immobilienbewertung:

- Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Landwirtschaftliche Immobilien
- Bewertung von PV- u. Windkraftanlagen

Geschäftsführer:

Bernhard Suilmann, Ass.jur.
Stephan Bicker, Dipl. Umweltwiss.

www.optima-clp.de
Tel.: 04471/965-400



Wir managen Ihre ENERGIE

Exklusiv
für
Landvolkmitglieder

- Energiepreisberatung Strom & Gas
- Beratung Direktvermarktung Strom aus erneuerbaren Energien
- Rabatte bei PKW Neukauf



Geschäftsführer:

Bernhard Suilmann, Ass.jur.
Welf Quassowski

www.lvb-clp.de
Tel.: 04471/965-250



EURE LANDWIRTE
ECHT GRÜN



ANALYSEN & PRAKTIKABLE LÖSUNGEN

Betriebswirtschaftliche Beratung
und Fördermittelberatung
für Gewerbe, Handel
und Landwirtschaft

Geschäftsführer:

Sascha Willloh, Steuerfachwirt
Stefan Warnke, Bilanzbuchhalter

www.ap-unternehmensberatung.de
Tel.: 04471/965-330



Seit über 40 Jahren begleiten wir Brautpaare auf ihrem Weg zum wohl schönsten Tag im Leben und setzen alles daran, diese zweifellos aufregende Zeit unvergesslich für sie zu machen. Frank Hanneken

VERENA KAMPHAUS

4-FACH UNSCHLAGBARE KOMPETENZ

Braut- und Abendmoden HANNEKEN, MÄNNERSACHE HANNEKEN und Trauringe HANNEKEN bieten an den Standorten Friesoythe, Lingen und Telgte gemeinsam eine einzigartige Vielfalt in Sachen Braut- und Abendmoden, Bräutigammoden sowie Trauringen. Im Gespräch erzählt Frank Hanneken, mit welchem Rezept man auch im stationären Handel weiter erfolgreich sein kann.

Herr Hanneken, wie ist die Lage in Ihren Häusern?

Frank Hanneken: Die Saison 2024 läuft auf Hochtouren und wir haben stramm zu tun. Seit über 40 Jahren begleiten wir Brautpaare auf ihrem Weg zum wohl schönsten Tag in ihrem Leben und setzen alles daran, diese zweifellos aufregende Zeit unvergesslich für sie zu machen. Als Familienunternehmen stehen wir mit unserem Namen in unseren Häusern in Friesoythe, Lingen und inzwischen auch in Telgte nicht nur für eine professionelle und ehrliche Beratung, höchste Servicequalität und absolute Zuverlässigkeit. Mit über 10.000 Abendkleidern, 2.500 Brautkleidern, 3.000 Trau- und Verlobungsringen, 1.500 Herrenanzügen und stilvollen Accessoires wie Schuhen, Schleiern, Dessous und Schmuck verfügen wir auch über ein außergewöhnlich umfangreiches Produktsortiment.

Der Online-Markt wird in allen Bereichen größer. Wie sieht es bei HANNEKEN aus?

Frank Hanneken: Braut- und Abendmoden wurden noch nie sehr stark online nachgefragt, sondern sind seit jeher ein Produkt, das nahezu ausschließlich im Fachhandel gekauft wird. Natürlich spüren auch wir den Einfluss des Online-Marktes. Kundinnen und Kunden informieren sich im Netz und bringen genaue Vorstellungen mit. Deshalb setzen wir bei uns auch auf einen professionellen Web-Auftritt, abwechslungsreiche Social-Media-Kanäle und besondere Online-Angebote wie unseren HANNEKEN-Podcast, unsere HANNEKEN-App, unsere Online-Terminvereinbarung oder unseren Trauringe-Konfigurator. Was es bei HANNEKEN jedoch nicht geben wird, ist ein Online-Shop und das aus gutem Grund. Denn am Ende kaufen zum Beispiel nur weniger als drei Prozent der Bräute ihr Brautkleid online.

Das zeigt ganz deutlich: Der persönliche Kontakt kommt nie aus der Mode. Das gilt besonders für unsere beratungsintensiven Produkte.

Warum ist das so und gilt das nur für Braut- und Abendkleider?

Frank Hanneken: Das gilt für Herrenanzüge und Trauringe gleichermaßen. Der Grund ist ganz einfach: Sowohl bei Braut- und Abendkleidern als auch bei Anzügen und Ringen machen eine individuelle Beratung und der dazugehörige Service den entscheidenden Unterschied in puncto perfekte Passform, Qualität und damit Kundenzufriedenheit.

Stichwort Kundenzufriedenheit: Haben Sie dafür ein besonderes Erfolgsgeheimnis?

Frank Hanneken: Das Wichtigste ist, den Kundinnen und Kunden von Anfang an genau zuzuhören. Unsere Beratung ist von A bis Z darauf ausgerichtet, die individuellen Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Das machen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großer Leidenschaft. Genau das unterscheidet uns vom Online-Handel und das ist unser größtes Erfolgsgeheimnis. Online zu bestellen ist einfach, aber das Gesamtpaket gibt es weiterhin nur vor Ort.

Können Sie uns als Experte noch ein paar Tipps geben? Was kostet denn zum Beispiel bei der Brautkleidsuche eine Beratung?

Frank Hanneken: Nichts! Unsere Beratung bieten wir von Montag bis Samstag als exklusiven Service kostenlos an. Termine, auch außerhalb der Ladenzeiten, können bequem online oder telefonisch vereinbart werden. Die Kontaktdaten finden sich auf unserer Homepage www.hanneken.de.

Wann sollte man mit der Brautkleidsuche beginnen?

Frank Hanneken: Die Brautkleidsuche sollte etwa sieben bis acht Monate vor der Hochzeit beginnen. Wenn Ihr Traumkleid in der passenden Größe nicht vorrätig ist, wird es für Sie angefertigt. Dies kann einige Monate in Anspruch nehmen. Es gibt aber auch sehr viele Modelle, die kurzfristig oder sofort verfügbar sind. Aber auch der Bräutigam sollte einige Monate vorher einen Termin vereinbaren.

Und was ist mit Änderungen?

Frank Hanneken: Nahezu alle Braut- und Abendkleider müssen individuell angepasst

werden. Gerne übernehmen wir diese zu fairen Preisen in unserer hauseigenen Schneiderei. Sein Kleid oder seinen Anzug in einem Geschäft ohne eigene Schneiderei zu kaufen, führt aus unserer Sicht nur zu unnötigen Komplikationen und viel Rennerei, also Stress. Die Vorteile der HANNEKEN-eigenen Schneiderei liegen auf der Hand – unsere Kundinnen und Kunden müssen sich um nichts kümmern: keine aufwendige Suche nach Änderungsschneidereien, keine zusätzlichen Wege nach dem Kleiderkauf und keine Missverständnisse. Denn unsere Schneiderinnen kennen alle Kleider und Verkäuferinnen. Fragen können also jederzeit direkt geklärt werden. Bis zur Abholung des komplett gebügelten Kleides wird es fachgerecht gelagert und bis zur Abholung versichert. Wir nennen das Rundum-sorglos-Paket.

Wie sieht es mit der Begleitung bei einem Beratungstermin aus?

Weniger ist mehr. Wir empfehlen, nicht mehr als zwei bis drei Personen mitzubringen.

Und was soll man zum Beratungstermin mitbringen?

Vor allem gute Laune, um den Rest kümmern wir uns. Wir planen etwa zwei Stunden ein. Es ist vorteilhaft, wenn Sie bei der Anprobe haut- oder nudefarbene Unterwäsche tragen. Sie haben bereits Schuhe oder sonstige Accessoires? Dann bringen Sie diese gerne mit!

Danke für das Gespräch!

Exklusive Vielfalt bei Braut- und Abendmoden HANNEKEN in Friesoythe und Lingen

Jede Braut ist einzigartig und möchte dies am liebsten auch der ganzen Welt zeigen: Wir haben das Sortiment, um diesem Wunsch gerecht zu werden. Seit über 40 Jahren begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden bei Braut- und Abendmoden HANNEKEN mit höchstem Qualitätsanspruch, exzellenter Beratung und echter Leidenschaft auf der Suche nach ihren Traumkleid. Außergewöhnlich schön und umfangreich ist unsere Auswahl an Brautkleidern unterschiedlicher Stilrichtungen, Größen und Preiskategorien. Egal, ob Boho, Vintage oder Hippie – bei 2.500 Braut- und über 10.000 Abendkleidern ist garantiert für jeden Geschmack und jeden Tag das passende Kleid dabei.



Egal, ob Prinzessin, Boho, Vintage oder Hippie – bei 2.500 Brautkleidern ist garantiert für jeden das passende Kleid dabei.

Foto: Milla Nova



Vom Anzug über die Weste, das Hemd, den Plastron und die Schleife, von den Hosenträgern über die Manschettenknöpfe bis hin zu den Schuhen finden Sie alles, was das Männerherz begehrt, bei MÄNNERSACHE HANNEKEN. Foto: Wilvorst



Um unseren Anspruch zu untermauern, haben wir die Leitidee „VIB – Very Important Brides“ ins Leben gerufen. Denn bei uns dreht sich wirklich alles um unsere Bräute und ihren schönsten Tag. „Very Important Brides“ – das ist unser Anspruch für jede Braut und der tägliche Maßstab für unsere Arbeit! Ihr schönster Tag im Leben liegt vor Ihnen und damit auch die Suche nach Ihrem Traumkleid. Sie glücklich zu machen und bestmöglich auf Ihren großen Tag vorzubereiten, ist unsere größte Leidenschaft. Gemeinsam mit Ihnen das wichtigste Kleidungsstück Ihres Lebens zu finden, bedeutet für uns eine große Verantwortung, aber auch jede Menge Spaß. Deshalb kümmern wir Sie und Ihre Begleitung hochprofessionell, herzlich, humorvoll, ehrlich und vor allem mit der nötigen Zeit und Aufmerksamkeit auf Ihrem Weg zu Ihrem Traumkleid.

Vereinbaren Sie ganz einfach online unter www.hanneken.de oder telefonisch unter 04491 3606 Ihren exklusiven Beratungstermin.

One-Stop-Shopping for him bei MÄNNERSACHE HANNEKEN in Friesoythe, Lingen und Telgte

Vom Anzug über die Weste, das Hemd, den Plastron und die Schleife, von den Hosenträgern über die Manschettenknöpfe bis hin zu den Schuhen finden Sie bei MÄNNERSACHE HANNEKEN alles, was das Männerherz begehrt. Wir bieten Ihnen ein einzigartiges One-Stop-Shopping-Erlebnis in Friesoythe, Lingen und Telgte. Egal, ob Sie einen Anzug für sich als Bräutigam oder Trauzeugen oder einen Business-Anzug suchen – bei unserer



Von der kompletten Designer-Kollektion bis zu den selbst gestalteten Ringen – bei Trauringe HANNEKEN in Friesoythe finden Sie eine einzigartige Auswahl von mehr als 3.000 Trau- und Verlobungsringen.

Auswahl an über 1.500 hochwertigen Anzügen ist für jeden Anlass und Typ das Richtige dabei. Bequeme Schuhe sind ein Must-have. Mit Ihrer Traumfrau oder Ihrem Traummann auf Ihrer Hochzeit über die Tanzfläche schweben? Mit uns kein Problem! Bei MÄNNERSACHE HANNEKEN finden Sie erstklassig verarbeitete und vor allem bequeme Schuhe, passend zu Ihrem Anzug. So lässt es sich auf Ihrer Hochzeit lässig bis in den frühen Morgen durchtanzen. Das Einstecktuch in der Anzugtasche rundet Ihr Outfit optisch ab. Ein Accessoire, auf das Sie auf keinen Fall verzichten sollten. In der Regel wird das Einstecktuch passend zur Krawatte, Fliege und Weste gewählt. Soll das Outfit etwas legerer sein, wählen Sie einen matten Stoff, für einen eleganteren Look ist ein glänzender Stoff die richtige Wahl. In jedem Fall haben wir das passende Accessoire für Sie.

Die Herren der 3.000 Ringe – Trauringe HANNEKEN in Friesoythe

Von der kompletten Designer-Kollektion bis zu den selbst gestalteten Ringen – bei Trauringe HANNEKEN in Friesoythe finden Sie eine riesige Auswahl von mehr als 3.000 Trau- und Verlobungsringen. In Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern können wir maximal individuell auf die Vorstellungen unserer Kunden eingehen. Auf über 200 Quadratmetern präsentieren wir mitten in Friesoythe seit 2021 eines der größten und modernsten Trauring-Studios in ganz Deutschland.

Seine Traumringe kann man übrigens ganz einfach bei uns selbst gestalten – mit unserem

HANNEKEN-Trauringkonfigurator. Ob auf dem Smartphone oder am Desktop – er bietet unzählige Funktionen, Designs, Farben und Verzierungen, die Ihre Trau- oder Verlobungsringe einzigartig machen. Sie können ein Design entweder als Paarring oder als Einzelring entwerfen und während der Gestaltung jederzeit in der 3-D-Vorschau sehen, wie sich Ihre Änderungen auf das Endergebnis optisch und preislich auswirken. Probieren Sie es einfach aus und Sie werden begeistert sein.

Argumente Das Impressum

Herausgeber

Verbund Oldenburger Münsterland
Jan Kreienborg
Diekmanns Esch 13
49377 Vechta

Layout, Satz, Schlussredaktion

Bitter & Co. Werbeagentur GmbH
Oldenburger Str. 244
49377 Vechta

Druck

Bonifatius GmbH
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn

Anzeigen, technische Abwicklung

OM-Medien GmbH & Co. KG
Christian Lind
Neuer Markt 2 · 49377 Vechta

EWE

**Liebe
Unternehmen,
schiebt eure
Energiefragen
nicht vor euch her.
Sondern zu
uns rüber.**

**0441-8034219
oder
[ewe.de/
chefsache](https://ewe.de/chefsache)**



EWE business. Gemeinsam läuft's.

EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburg Str. 310, 26133 Oldenburg



SCHMERTMANN GmbH
WASSER FÜR DIE INDUSTRIE

50
1970 - 2020
JAHRE

Optimale Wartung und kompletter Service

für Kühlwasser und Kesselwasser

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung in der optimierten **Wasseraufbereitung** und sparen Sie so Energie, Geld und Nerven.

Sprechen Sie uns an und lassen Sie sich unsere Praxisbeispiele mit hohem Einsparungspotenzial bis zu 25% zeigen.

Wir garantieren die volle Planungs- und Betriebssicherheit Ihrer Anlage. Profitieren Sie von unserem kompletten Leistungsspektrum:

- Optimierte Wasserkonditionierung, Dosierung und Analyse
- Montage, vorbeugende Wartung und Servicebetreuung von Wasseraufbereitungsanlagen
- Wir übernehmen zusätzlich zu den Wasseruntersuchungen die vorgeschriebenen Sicht- und Funktionsprüfungen am Dampferzeuger und auch die verpflichtende Dokumentation
- 72h Kesselwärter-Service sowie Übernahme der Betreiberpflicht (§ 14 der 42. BImSchV für Kühlwasser)



**RUNTER MIT
KOSTEN €
UND WENIGER
↓ CO₂**



**Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung**

IT-Beratung



LSR

Med & Tax

Rechtsberatung

DAMME | DIEPHOLZ | GANDERKESEE | LASTRUP | LOHNE

Vördener Straße 19 - 49401 Damme - Tel.: 05491 97610 - E-Mail: info-damme@lsr-beratung.de

Lange Straße 40 - 49356 Diepholz - Tel.: 05441 59520 - E-Mail: info-diepholz@lsr-beratung.de

Bahnhofstraße 17 - 27777 Ganderkesee - Tel.: 04221 94220 - E-Mail: info-ganderkesee@lsr-beratung.de

Drenkelvehn 9 - 49688 Lastrup - Tel.: 04472 6991100 - E-Mail: info-lastrup@lsr-beratung.de


Brockdorfer Esch 1 - 49393 Lohne - Tel.: 04442 93450 - E-Mail: info@lsr-beratung.de



www.lsr-beratung.de

Immer ein gutes Argument

*Mit der Öffentlichen als Partner
sind Sie gut beraten.*



Wer als Unternehmer erfolgreich sein möchte, muss Weitsicht beweisen. Dennoch kann man nicht alles vorhersehen. Mit der Öffentlichen Oldenburg haben Sie immer einen starken Partner an Ihrer Seite. Wir sind persönlich für Sie da und unterstützen Sie dabei, die Risiken für Ihr Unternehmen zu minimieren, sodass Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Kontaktieren Sie uns gern!